Ho Z1 a Z0 X

~~Johann Jacob Carl~~

L. cal. fil.

F. Xaverius Weinzierl

Prof: Rhetor: Ime

Monachii. 1786.

---

Ex Chimm

D. Da.

Orden.

Digitized by Google

faites sortir : au Mayer :
faites fermer : au Mayer.   treshumble
Damleßardein,,: vous etes le maitre : [illegible]
patron. nous ferons un part ou [illegible]
agresta je viendrai vous atrouver. [illegible]
Doum. Je vous atends: allez vous en [illegible]
es pas damendaffe! si vous ne revenes pas
dahandaffe marchez le premier : [illegible]
Zudroy [illegible] allo [illegible] moi. folgt mir:
vous allez [illegible]: Je ne puis pas [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Je le fais venir [illegible]
[illegible]
le voila qui vient : [illegible]
il n'y a point de deberdissement.. [illegible]
[illegible]   Dis [illegible]
Imperfatum
[illegible]
[illegible]

Jm

Digitized by Google

# LA PARFAITE GRAMMAIRE ROYALE
## Françoiſe & Allemande.

Das iſt:

Vollkommene Königl. Frantz. Teutſche

# GRAMMATICA,

Mit neuen und ſehr nützlichen Reguln,
Nebſt einem verbeſſerten Wörter-Buch,
manierlichen Geſprächen und zierlichen Redens-Arten/ auserleſenen Sprüchen / artigen Hiſtorien und ſinnreichen Einfällen/anmuthigen und nach itziger Zeit wohlgeſetzten Briefen, verfaſſet

vom

**Hrn. des PEPLIERS, Acad. Mitgliede.**

Die Zwantzigſte Ausfertigung,
Nach der allerneueſten ſo wol Frantzöſiſchen als Teutſchen Schreib-Art eingerichtet, ingleichen mit einem doppelten und in ſpecie auf die Kön. Königl. Pol. und Preuß. Höfe gerichteten Titular-Buch, und beſonders mit einem ſehr nützlichen Regiſter verſehen, ſonſt aber hin und wieder geändert, auch durch viele Anmerckungen und andere Zuſätze verbeſſert und vermehret

von

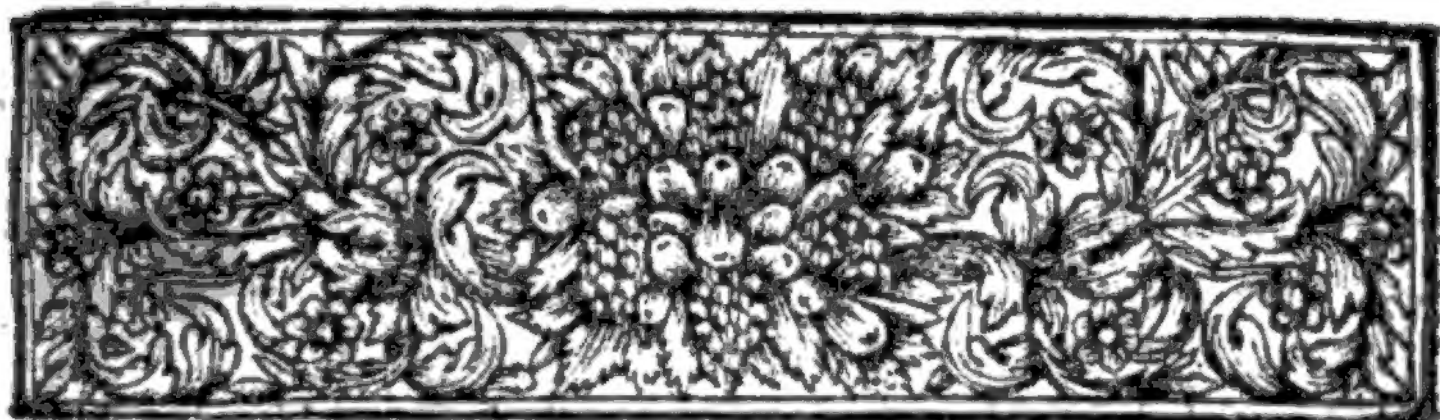
**Herrn PIERRE RONDEAU,**

Mit K. Käyſ. Kön. Poln. u. Churf. Sächſ. allergn. Priv.

1715.

Leipzig, Im Verlag Joh. Ludwig Gleditſch
[illegible]

Digitized by Google



CAROLUS Sextus, **Divina favente** clementia electus Romanorum Imperator semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ &c. Rex, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ & Wirtembergæ, Comes Tyrolis &c. Agnoscimus & notum facimus tenore præsentium, quod, cum Nobis Petrus Rondeau Universitatis Lipsiensis Linguarum Magister humillime exponi curarit, quem in modum Grammaticam la parfaite Grammaire Royale Françoise & Allemande intitulatam, & a se variis notis additionibusque ampliatam Bibliopolis ejusdem loci, Gleditsch nimirum & Weidmann cesserit, hique eandem prælo committere resolverint, vereantur autem tum ille, tum ipsi, ne æmulorum invidia editionem hanc imitantium impendii & laboris sui fructu frustrentur: ideoque Nos demisse præfatus Rondeau supplicarit, quatenus eorum indemnitati Privilegio Nostro Cæsareo clementissime succurrere dignaremur, Nos submissæ pariter ac æquæ ejus petitioni annuendum censuerimus. Ac proinde authoritate Nostra Cæsarea omnibus & singulis Bibliopolis, Typographis, Bibliopegis, & aliis quibuscumque rem literariam, seu negotiationem exercentibus firmiter inhibemus, vetamus, ac interdicimus, ne quis supra nominatam grammaticam sub hoc aliove titulo per quinque annorum spatium ab hodierno die computandum intra Sacri Romani Imperii Regnorumque & Ditionum Nostrarum hæreditariarum fines recudere vel aliis recudendam dare, aliorsumve impressam apportare, vendere aut distrahere citra præfati Impetrantisque, hæredumque ac successorum voluntatem & assensum in Scriptis obtentum ausit vel præsumat. Si quis vero secus faciendo Privilegium hoc Nostrum seu Interdictum violare contemnereque præsumpserit, eum non solum ejusmodi exemplaribus perperam quippe recusis seu apportatis (quæ dictus Petrus Rondeau sive

propria authoritate sive magistratus illius loci auxilio sibi vindicare poterit) de facto privandum, sed & quinque marcarum auri puri pœna, ærario seu Fisco Nostro Cæsareo, & parti læsæ ex æquo pendenda, omni spe veniæ sublata, mulctandum decernimus dummodo tenor hujus Nostri Privilegii in fronte libri impressus inveniatur. Mandamus itaque omnibus & singulis Nostris & Sacri Romani Imperii Regnorumque & Dominiorum Nostrorum hæreditariorum subditis & fidelibus dilectis tam Ecclesiasticis, quam secularibus cujuscunque status, gradus, dignitatis aut ordinis extiterint, præsertim vero iis, qui in Magistratu constituti, vel suo, vel superiorum suorum loco aut nomine Jus Justitiamque administrant, ne quempiam Privilegium hoc nostrum Cæsareum impune violare, spernere aut transgredi patiantur. Sed, si quos contumaces compererint, constituta a Nobis mulcta eos puniri & quibuscunque modis idoneis coerceri curent, quatenus & ipsi gravissimam nostram indignationem, & prædictam mulctam evitare voluerint. Harum testimonio literarum manu Nostra subscriptarum & Sigilli Nostri Cæsarei appressione munitarum, quæ dabantur in civitate Nostra Viennæ die vigesima septima Novembris. Anno millesimo septingentesimo decimo quinto, Regnorum Nostrorum Romani quinto, Hispanicorum decimo tertio, Hungarici & Bohemici vero pariter quinto.

CAROLUS.

(L. S.)

Vt. Frid. Car. Com. de Schönborn.

Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis Proprium.

H. Hageck de Waldstædten.

Vorer-

# Vorerinnerung
## Zu der gegenwärtigen neuen Aussfertigung des Herrn RONDEAU.

Wiewol von der so genannten Königl. Grammaire des Pepliers der Leipzigische rechtmäßige Verlag bereits vor 3 Jahren so viele Vortheile vor dem Berlinischen Nachdrucke erhalten hat, daß man ihn wegen seines häuffigen Abgangs fast nicht gnugsam drucken und auflegen lassen kan; So hat man es doch bey dessen abermaliger nunmehro zwantzigster Aussfertigung an noch mehrer Richtigkeit und Verbesserung nicht fehlen lassen wollen/ um ihn dergestalt immer näher zu seiner Vollkommenheit zu bringen.

Es ist dannenhero der Herr Rondeau um Beytrag und Verbesserung dessen, was er etwa noch mangelhafft oder irrig zu seyn erachten möchte/ersuchet worden, und wird von dem, was er dabey gethan, einem ieden von selbst in die Augen leuchten, was so wol hin und wieder unter dem Titul Anmerckung, als auch was von p. 289 bis 297 und von pag. 429 bis 438 gantz von neuen hinzu gesetzet worden: Welcher letztere Zusatz iedoch nicht so wol vor was vollständiges ausgegeben wird, als vielmehr nur zur Probe eines vorhabenden Tractats von dem Unterscheid der Teutschen und Frantzösischen Redens-Arten dienen soll.

Nächst diesem ist noch manches an unterschiedenen Orten beydes in Reguln als Exempeln, auch besonders bey den Verbis Anomalis, geändert und verbessert worden, ohne daß man solche geschehene Aenderung ausdrücklich bemercket hat. Zu geschweigen / daß man durch Gleichförmigkeit derer Rubriquen, und Versetzung oder Zusammenlesung etlicher zerstreut-gewesenen Materien, wie nicht weniger durch die beste Leipziger Orthographie im Teutschen / gleichwie die Pariser im Frantzösischen / eine mehrere Richtigkeit herzustellen gesuchet hat.

Zwar möchte mancher beym ersten Anblick einigen Zweifel fassen, ob denn die Vermehrung allhier auch wol so groß seyn könne, als vorgegeben wird, gestalt man in dieser neuen Auflage eben nicht mehr Bogen als in der vorigen wahrnehmen wird, und doch glauben soll, daß es um ein ziemliches ver-

vermehrter sey. Allein der G. Leser soll wissen, daß in dieser Edition theils die Columnen oder Seiten länger und die Zeilen enger als sonst zusammen lauffen, auch die zuvor in der Mitte gestandenen Numern über den Reguln und Histoiren, nunmehro vor dieselben gesetzet, mithin viel Platz gewonnen worden, theils auch viele unrichtige Exempel dießmal weggeblieben sind, an deren statt denn viel neues eingebracht werden mögen, zugleich aber auch das Buch in seiner Geschmeidigkeit und im vorigen Preis verbleiben können.

Gleichwie aber hieraus von sich selbst klar und offenbar ist, daß alles lediglich zu mehrerm Nutz und Vortheil des Käuffers abgesehen; also wird sich auch derselbe das erneuerte Titular-Buch so wohl gefallen lassen, als man bemühet gewesen, an statt derer an den Kön. Königl. Pol. und Preußischen Höfen verstorbenen oder sonst abgegangenen die itzt florirenden Hohen Ministres anzusetzen, so gut nemlich als es dießmahl zu erfahren gewesen.

Endlich haben wir auch eines nützlichen Registers nicht vergessen, von dem wir gesichert seynd, daß es denen, welche entweder die gegenwärtige Grammaire in einem kurtzen Begriff übersehen und repetiren, oder aber die sich sonst einer gewissen Construction oder dergleichen Grammaticalischen Lehr-Satzes durch baldiges Nachschlagen belehren wollen, gute Dienste thun werde.

Und so viel ists, was wir bey der gegenwärtigen Ausfertigung zum Voraus zu erinnern nöthig gehabt, dazu wir nichts mehr setzen, als den Wunsch, daß der Gebrauch derselben nach eines ieden Begehr ausschlagen möge: Geschrieben zu Leipzig in der Michael-Messe 1715.

## Vorrede der sechszehnten Ausfertigung.

### Geneigter Leser!

Was die Grammaire des Herrn des PEPLIERS sey, und was man von derselben zu halten, ist bereits allen Liebhabern der Frantzösischen Sprache bekanter, als daß man nöthig haben solle, solches allhier in einer besondern Vorrede darzuthun. Weil aber dieses Buch bey dieser neuen Auflage in vielen Stücken nicht mehr ist, was es gewesen, immaßen denen

Män-

Mängeln/ worüber man sich bißhero mit Recht beschwehret, durch allerhand Ausbesserungen abgeholffen worden; So haben wir nicht umhin gekonnt, mit wenigen davon gehörige Rechenschafft zu geben.

Es hat sich zwar unlängst wiederum zu Berlin ein unrechtmäßiger Nachdruck, unsers Rechts und Privilegien ohngeachtet, unter dem Namen der funffzehenten Ausfertigung blicken lassen, welche man wegen einiger Aenderung und Vermehrungen dem Leser anzupreisen und ihn zu bereden bemühet ist, daß er solche unsern rechtmäßigen Editionen vorziehen solle. Wir wollen uns aber solches anderweit zu rechter Zeit zu ahnden vorbehalten haben, und allhier nur zeigen, wie die gerühmte Verbesserung von gar keiner Wichtigkeit sey, damit sich niemand durch diese eitele Prahlerey hintergehen lassen, sondern vielmehr ein ieder sich unsers auf rechtmäßige Weise an uns gebrachten Verlags bedienen möge, durch welchen wir denselben mehr/ als an irgend einer bißherigen Auflage geschehen, zu contentiren hoffen.

Das Beste in dem Berlinischen Nachdruck ist der Beytrag von der Prononciation und die Versetzung einiger am unrechten Orte gestandenen Stellen im Syntaxi: Denn von dem Zusatze etlicher Wörter im Wort-Register / den zweyen Gesprächen, den 60. Historien/ den neuen Briefen an statt der vorigen, und dem Titular-Buche ist wenig Aufhebens zu machen, weil solches alles die Grammaire an sich selbst weder besser noch schlimmer macht, und als ein Neben-Werck nach Belieben entweder hinzu gesetzt oder weggelassen werden kan.

Im Gegentheil sind viele Dinge unverändert stehen blieben/ in denen man billig auf eine Aenderung hätte sollen bedacht seyn, da man einmal das Buch verbessern wollen. Allein dieses möchte dem unbefugten Verleger vielleicht noch zu verzeihen seyn / wenn nicht zugleich durch eine unverantwortliche Nachläßigkeit viele Fehler aufs neue in dieses Buch wären gebracht worden, welche diese unächte Auflage noch weit geringer und unbeqvemer machen, als alle vorhergehende gewesen. So sind die Allegata, mit welchen im Syntaxi hin und wieder auf andere Reguln gewiesen wird/ nach der alten Edition stehen blieben / da doch die angeführten Reguln selbst entweder unter eine andere Numer gesetzt oder gar aussen gelassen worden / so daß man dieselben nunmehro gantz und gar nicht finden kan. Man beziehet sich

z. E. p. 234. in der siebenzehnten Regul auf die zwölffte im Syntaxi Nominum, in welcher Exempel von dem Verbo *se battre* sollen zu finden seyn. Will sich nun der Leser daselbst Raths erholen, so wird es ihm erstlich wegen mangelnder Columnen-Titul sehr verdrießlich seyn diese Regul zu suchen; darnach wenn er endlich mit vieler Mühe p. 128. die XII. Regul gefunden/wird er daselbst nicht das geringste von *se battre* antreffen, und bedauren, daß er die Mühe des Nachschlagens vergebens angewendet. Gleichergestalt hat man eben daselbst p. 129. eine gantze Regul sub num. XIV. aussengelassen. Auch ist in eben diesem Syntaxi Nominum der Mischmasch von Substantivis und Adjectivis geblieben, dem man doch in einer so hochgerühmt-verbesserten und ordentlicher eingerichteten Ausfertigung billig hätte abhelffen sollen. Andere vielfältige Versehen/sich selbst widersprechende Sätze und unzehlige Druckfehler, wollen wir voritzo, Zeit und Papier zu menagiren, mit Fleiß verschweigen; massen ein jeder, der sich jene Ausfertigung gegen die unserige zu halten/ die Mühe nehmen will, leichtlich gar viel dergleichen finden wird.

In unserer gegenwärtigen neuen Auflage haben wir uns lassen angelegen seyn/diejenigen Fehler, welche an diesem Buche bißhero billig ausgesetzet worden, nach Möglichkeit zu verbessern. Sonderlich wird der geneigte Leser die vorhin so unzulänglich gewesene Anweisung von der Aussprache nunmehro viel vollständiger und deutlicher befinden. Hiernechst ist so wohl in der Etymologie, als auch in dem Syntaxi, vieles durch deutliche Anmerckungen erörtert worden, davon einem jeden der Augenschein und die Gegeneinanderhaltung dieser neuen Auflage mit der alten genugsam überweisen wird. Ferner hat man über einer jedweden Seite den Inhalt derselben wie auch das Theil, Capitul und Section, wohin solche gehörig, angezeiget, welches sich diejenigen, so den Vortheil der Columnen-Titul verstehen, gar wohl werden wissen zu Nutz zu machen. Wir hoffen auch denenjenigen, so dieses Buch gebrauchen werden/einen guten Dienst dadurch gethan zu haben, daß wir durch eine andere Art von Buchstaben, durch längere oder kürtzere Zeilen/u. s. w. so wohl die Exempel von Reguln als auch in den Reguln selbst die vornehmsten Worte von den übrigen unterschieden und kentlich gemacht; die Titul aber, so von einerley Gattung, nicht wie vor-

vorhin/ bald mit dieser bald mit einer andern, sondern mit einerley Schrifft setzen lassen. Von andern guten Einrichtungen, der fleißigen Correctur, und denen Anhängen/ wie auch dem gantz neuen doppelten Titular-Büchlein / wollen wir weiter nichts gedencken / sondern solches dem geneigten Urtheil eines unpartheyischen Lesers überlassen.

Gleichwohl sind wir auch nicht gesonnen/aus blinder Eigen-Liebe diese Ausfertigung von allen Mängeln frey zu sprechen; ja wir erkennen selbst, daß hin und wieder einiges hätte noch anders können gegeben werden: Allein es ist unser Absehen niemahls gewesen, dieses Buch gantz und gar in eine andere Form zu giessen, sondern nur dasjenige zu ändern, was der Herr Auctor, allem Vermuthen nach, sich selbst nach reifferer Überlegung würde haben gefallen lassen; das andere aber, davon wir in Zweifel, ob der Herr Auctor es zu ändern oder lieber stehen zu lassen, rathen würde, haben wir nicht unbillig als authentic beybehalten.

Wir machen uns dahero nicht unbillig die Hoffnung, es werde dieses Buch, davon schon viele Auflagen begierig aufgekäuffet worden, ehe es die itzige Vortheile erhalten, nunmehro um so viel häuffigere Liebhaber finden, ie mehr es denen bißherigen Editionen an Reinlichkeit, Ordnung und Brauchbarkeit vorzuziehen ist.

## Vorrede des Autoris

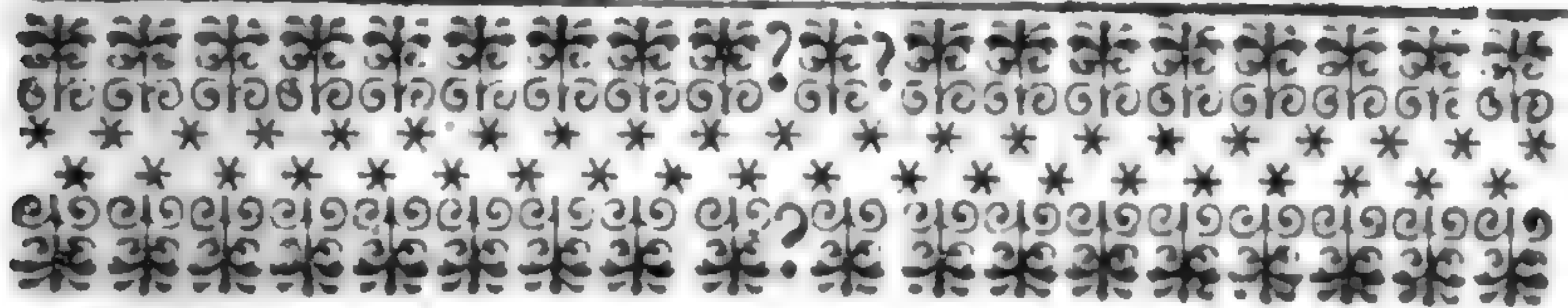
# An den günstigen Leser.

Ich gebe hiemit zum zwantzigsten mal meine so genannte GRAMMAIRE ROYALE, oder Königliche Frantzösische Grammatic, den Liebhabern zur Erlernung der Frantzösischen Sprache wiederum ans Tages-Licht. Das Glück, so die vorigen Ausfertigungen gehabt, hat mich bewogen/ gegenwärtige in reinerem Druck, von denen eingeschlichenen grossen und vielen Fehlern gesäubert, und um ein ansehnliches vermehret/ darzulegen, und solchermassen eine vollkommene Grammaire daraus zu machen. Ich trachte nicht deßhalben mich beliebter zu machen/ und andern Meistern ihr Gezeug zu verkleinern; will auch keine fremde Arbeit tadeln, oder eine der andern schmählich vorziehen, sondern lasse einem jedem sein

Gemäch in zukommendem Werth beruhen; anders als diejenige Tadler thun, die bald dieses bald jenes Red- und Sprach-Kunst nach ihren fleischlichen Affecten durch die Hechel ziehen, oder über alle schwangere Bauren loben und herausstreichen, da sie doch der gantzen Sache keinen oder gar kleinen Verstand haben, und zu urtheilen so tüchtig sind / als wie die Schuster von des Apellis Bildniß / oder der Blinde von der Farbe. Es kommt gewißlich auf einen geschickten Lehrmeister an / der muß aus der Prüfung seines Lehrlings abmercken, was er vor einen Kopff oder Ingenium habe, und wie er ihm die Erlernung der Sprache leicht beybringe. Ein recht geschickter Sprachmeister weiß auch, wie er ein Frauenzimmer ohne / und einen Gelehrten nach der Grammatic unterweisen solle; denn alles macht die Grammatic nicht aus, ob sie wohl beyde Lehrenden und auch Lernenden zum Grunde und Fundament dienet. So ziele ich auch eben auf meinen Privat-Nutzen nicht, sondern mein eintziger Zweck ist, meinem Nechsten aufrichtig und ohne Hinterhalt nach allem Vermögen zu dienen. Ich will meine Methode und Lehr-Art selber nicht hoch rühmen, noch den grossen Nutzen / so daraus zu schöpffen, mit vielen Worten dem Leser anpreisen, denn das Werck lobet sich selbst / und die Erfahrung muß es kund machen. Demnach thut auch hier ein verständiger Lehrmeister das Beste, indem er seines Lehrlings Fähig- und Sinnlichkeit ausspähet / und ihm nach seiner Lust vorkörnet, damit ihm das Lernen keine Last werde, dahero habe ich so vielerley Tractätlein allhier zusammen gegattet, und an einem jeden nach Nothdurfft gebessert. Der so schleunige Abgang, um dessen willen die Herren Verleger vor dem hochschäd- und schändlichen Nachdruck nicht sicher bleiben mögen, bezeugen auch gnugsam, daß denen Sprach-Verständigen damit wohl gedienet sey. Wie denn sie und ich alle Herren Liebhaber wohlmeynend und treulich hiemit erinnern, vor der im Jahr 1702. geschehenen sehr falschen und verstümmelten Herausgabe sich wohl vorzusehen. Gegenwärtige unsere aber, so der günstige Leser sie auch nur oben hin durchzublättern Belieben trägt / wird er gleich im ersten Anblick gar anders und besser befinden, und gestehen müssen, daß bißher, ausser dem Jesuiten Chifflet, wenige mit dergleichen Redlichkeit, als wie ich, ihre Grammairen zu verfertigen sich angelegen seyn lassen.

Er lebe wohl!

Bes



# Besondere Art,

## Die allhier vorgeschriebene Lehr-Art nützlich zu gebrauchen.

DEr Lehrmeister, so einen Schüler unterrichten will, soll anfänglich denselben die gebührende Außsprache rein und aufrichtig lehren.

Darneben aber müssen die Declinationes der *Nominum* und *Pronominum*, samt denen Conjugationibus Verborum *Auxiliarium* und *Activorum* gelesen, und auswendig gelernet, dieselbe hernach insgesamt conjugiret, alle Tage, so wol schrifft- als mündlich, mit Beyfügung der Syntactischen Reguln geübet und wiederholet werden.

Derselben Gebrauch nun sich bestens bekant zu machen, müssen anfangs die allerleicht- und gewöhnlichste Redens-Arten gebrauchet werden, auf daß dieselbe durch ihre Ubung dem Gedächtniß desto leichter fallen, und man also mit der Zeit zu denen schweresten schreiten möge, als:

*J'ai faim & soif*, Es hungert und dürstet mich. *Tu as faim* &c.

*Quand j'ai froid, je n'as pas chaud*, Wann mich frieret, so ist mir nicht warm. *Quand tu as froid*, &c.

*Quand je suis en humeur de boire, je n'ai pas mon pareil*, Wann ich Lust zu trincken habe, so hab ich meines gleichen nicht. *Quand tu es* &c.

*Je ne suis jamais pas aise que quand je vois mes amis*, Ich bin niemals frölicher, als wenn ich meine Freunde sehe. *Tu n'es jamais* &c.

*Quand je dine, je ne soupe pas*, Wann ich zu Mittag esse, so esse ich auf den Abend nicht. *Quand tu dines* &c.

*Quand*

*Quand je parle François, on se moque de moi*, Wann ich Frantzösisch rede, spottet man meiner. *Quand tu parles* &c.

*Je haïs ceux qui me haïssent*, Ich hasse diejenigen so mich hassen. *Tu hais* &c.

*Je dois plus que je n'ai vaillant*, Ich bin mehr schuldig/ als ich vermag. *Tu dois* &c.

*Je rends le bien pour le mal quand je le puis*, Ich vergelte Böses mit gutem, wenn ich kan. *Tu rends* &c.

*Je suis aimé des uns, & haï des autres*, Ich werde von einigen geliebt/ und von andern gehasset. *Tu es* &c.

*Je me leve tous les matins à quatre heures, pour étudier ma leçon*, Ich stehe alle Morgen um vier Uhr auf, meine Lection zu lernen. *Tu te leves* &c.

*Je m'en vai voir un de mes amis qui vient d'arriver*, Ich will einen meiner Freunde besuchen, der allererst ankommen ist. *Tu t'en vas* &c.

*Quand je ne bois point de vin, j'ai mal d'estomac*, Wann ich keinen Wein trincke/ so thut mir der Magen weh. *Quand tu ne bois* &c.

*Quand je dis la verité, on ne me croit pas*, Wann ich die Wahrheit sage, so glaubet man mir nicht. *Quand tu dis* &c.

*Je ne dis pas tout ce que je fais*, Ich sage nicht alles, was ich thue. *Tu ne dis pas* &c.

*Si je fais du bien à cet homme, ce n'est pas pour l'amour de lui*. Wann ich diesen Menschen Gutes thue/ so geschicht es seinetwegen nicht. *Si tu fais* &c.

*Il faut que je fasse cela malgré moi*, Ich muß das wider meinen Willen thun. *Il faut que tu* &c.

*Il me faut faire cela malgré que j'en aye*, Ich muß das thun wann ich gleich nicht will. *Il te faut* &c.

*Je me ferai faire un habit d'été dez qu'il fera chaud*, Ich will mir ein Sommer-Kleid machen lassen/ so bald es nur wird warm werden. *Tu te feras* &c.

*Je ne puis*, oder *Je ne saurois souffrir que l'on me méprise*. Ich kan nicht leiden, daß man mich verachte. *Tu ne saurois* &c.

*J'en sais plus que je n'en dis*, Ich weiß davon mehr/ als ich sage. *Tu en sais* &c.

*Je veux du bien à tous ceux qui m'en souhaitent*, Ich will allen denen wohl/die mir wohl wollen. *Tu veux* &c.

*Si je viens à bout de cette affaire, je serai à mon aise*, Wann ich die Sache zu Ende bringe/so soll es mir trefflich wohl bekommen. *Si tu viens* &c.

*Que vois-je, & que ne vois-je pas?* Was sehe ich/ und was sehe ich nicht? *Que vois-tu?* &c.

Wann sich nun der Schüler auf solche Art eine Zeitlang geübet/ und die Reguln ziemlicher maßen wird gefasset haben, so muß ihn darauf der Lehrmeister eine Frantzösische Historie täglich lesen lassen, und dieselbige so offt wiederholen/bis er alles recht verstehen und aussprechen könne.

Folgends soll er etwas davon entweder aus dem Frantzösischen ins Teutsche/ oder aus dem Teutschen ins Frantzösische übersetzen, damit er dessen Verstand wohl begreiffen und selbiges hernach desto leichter auswendig lernen könne. Denn wo man täglich eine von diesen Historien auswendig lernet/ so wird man in gar kurtzer Zeit eine sehr grosse Fertigkeit im Reden erlangen, maßen mit denenselben zugleich die rechte Aussprache, die Vielheit derer Wörter, die richtige Zusammensetzung derselben, nebst den ordentlichen Reguln des Syntaxis erlernet werden. Ich habe zu dem Ende in dieser meiner vermehrten Grammaire, wie der günstige Leser sehen wird, 221 dergleichen artige, kurtze und sinnreiche Historien mit Fleiß aus den klügsten und neusten Frantzösischen Scribenten zusammen getragen, deren Nutzen ein ieder, der sich derselben zu bedienen Belieben trägt, sattsam verspühren wird.

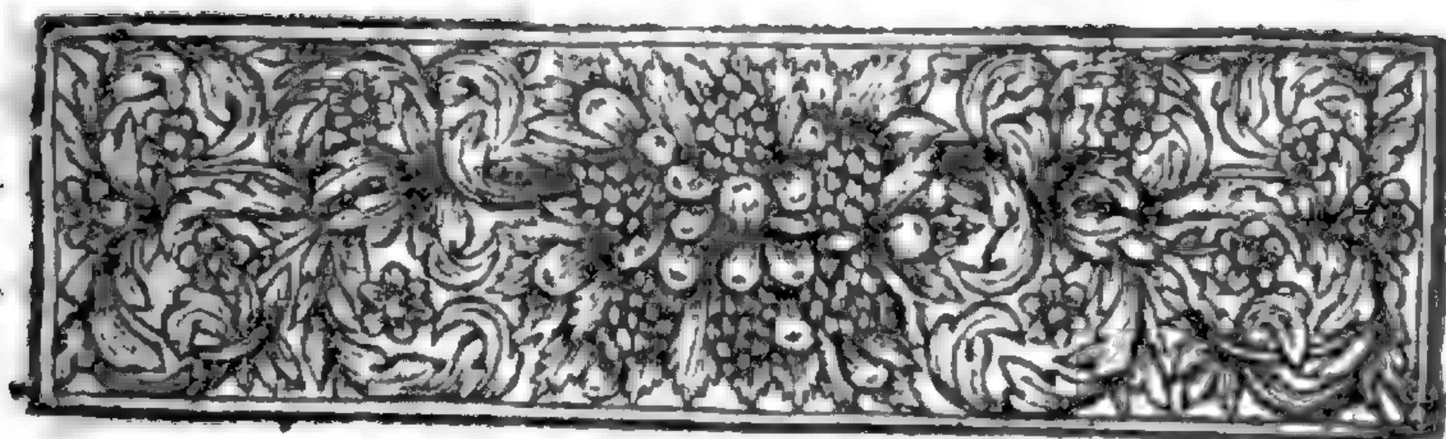
Wann man nun diese Lehr-Art zwey oder drey Monat getrieben, so kan man einen guten Frantzösischen Autorem vor sich nehmen, als da sind die Comödien des Terence, welche die Redens-Arten, so man in Conversation gebrauchet/gar artig an die Hand geben; Diesen sind beyzufügen die Comödien des Herrn Moliere. Sodann kan man allmählig zu höhern Autoren schreiten, als da ist die unvergleichliche Übersetzung des Quinte-Curce de Mr. de Vaugelas, wie auch des Herrn d'Ablancourt Tacite, César, Lucien und andere, die er übersetzet hat. Wer hiernächst des erwehnten Herrn de Vaugelas, de Menage, du P. Bouhours und anderer sinnreicher Frantzo-

sen

sen Remarques und Observations sur la Langue Françoise fleissig conferiren, auch darneben gute Conversation suchen wird, dem kan es nicht fehlen, daß er sich nicht zu seinem Vergnügen völlig im reden und schreiben perfectioniren solte.

Die Briefe und deren Autores belangend / dieweil die beste denen Anfängern nicht allzeit die dienlichste noch die beqvemste, sonderlich wegen ihrer Hoheit, seynd/ so kan man nebst denen, so dieser Grammaire beygefüget werden, erstlich die leichteste und kürtzeste aus denen besten Autoren vornehmen, worzu des Herrn *Pierre Richelet* rühmlicher Fleiß Anleitung giebt in seinem auserlesenen Wercke, so er nennet: *Les plus belles Lettres des meilleurs Auteurs François*, oder in Ermangelung desselben sich den *Secretaire de ce Tems*, Anno 1701 in Franckfurt gedruckt, zur Hand schaffen. Wann nun einer diese wohl zu seinem Nutzen gebrauchet, und dann weiter zu kommen verlanget, kan er die Autores, woraus Richelet und der Secretaire ihre Lettres gezogen, selbst nach Gutdüncken zur Hand nehmen, als da sind: *Lettres de Balzac, d'Ablancourt, de Pais, de Conrart, de Voiture, de Corneille, de Costar, du Chevalier de Mere, du Chevalier d'Her, de Furetiere, du Comte du Bussi, de Gombaud, de Patin, de Patru, de Montreuil, de Bongars*, wie auch der beyden bekanten Cardinäle *Mazarin* und *Richelieu*, und anderer. Sonderlich wer sich in deroselben geführten Staats-Händeln etwas genauer umsehen will/ der kan sich die *Oeuvres de Boileau* und *St. Evremont* bekant machen, vor allen Dingen aber sich das neu-vermehrte *Dictionaire de Pomai* von Anno 1709. zulegen, aus welcher reichen Schatz-Kammer auch ein gebohrner Frantzoß, Teutscher und Lateiner / wenns deren noch gäbe, einen Vorrath nach dem andern könte hervor langen.

INTRO-



# INTRODUCTION
*A' La*
# GRAMMAIRE ROYALE,

pour apprendre à lire & à prononcer la langue Françoise,

Das ist:

# Einleit- und Anweisung
zu der
# Königl. GRAMMATIC,

Wie man die Frantzösische Sprache recht lernen lesen und aussprechen soll.

## *SECTIO I.*

### Von denen Buchstaben und ihrer Eintheilung.

ANfänglich ist zu beobachten, daß in dieser Sprache 24 Buchstaben gebraucht / und selbige auf folgende Weise ausgesprochen werden:

Aa, Bb, Cc, Dd, Ee, Ff, Gg, Hh, Ii, Jj,
A, be, se, de, e, esse, sche, asche, i, jod,
Ll, Mm, Nn, Oo, Pp, Qq, Rr, Ss, Tt,
elle, emme, enne/ o/ pe, kü/ erre, esse, te/
Uu, Vv, Xx, Yy, Zz.
ů, vav/ iks, ygrec, sede.

Manche zehlen 25 Buchstaben und rechnen das *K* darzu; weil aber die Frantzösische Sprache so nett und lieblich/ als fast keine andere, kan sie diesen harten Buchstaben nicht wohl vertragen; es sey denn daß ein fremd Wort vorkomme/ welches seinen Grund in einer andern Sprache hat, so pfleget man es auch noch zu gebrauchen, als: *Stockolm*, *Ragozki*, *Steenkerck*.

Wolte man auch *W* vor einen Buchstaben rechnen, wie einige meynen, so kämen gar 26 Buchstaben heraus. Es findet aber solch Vorgeben keines weges statt, weil nur in den allerwenigsten Nominibus propriis, und dafern es nicht zu ändern/gedachtes W gebraucht wird, z. E. *Auwerkerque*.

Es sind aber die Buchstaben zweyerley: *Vocales* und *Consonantes*.

*Vocales* sind, welche von sich selbst ohne anderer Buchstaben Hülffe, einen Laut oder Klang (vocem) machen.

Diese sind wiederum entweder *Vocales simplices* (einfache) an der Zahl sechse: *a, e, i, o, u, y*; oder

*Diphthongi* (doppelte) welche aus 2 Vocalibus zusammen gesetzt, iedoch in einem Laut, ohne Schliessung des Mundes, ausgesprochen werden, als: *ai* oder *ay*, *ao*, *au*, *ea*, *ei*, *eo*, *eu*, *oi*, *ou* und *oy*; oder

*Triphthongi* (dreyfache) welche mit 3 Vocalibus geschrieben, aber nur als ein eintziger, oder doch in einer Oeffnung des Mundes, ausgesprochen werden, als: *aou*, *eau*, *ieu*, *oei*, *oeu*, *oua*, *oui* und *ouy*.

(Man thäte auch vielleicht nicht unrecht, wenn man gar *Tetraphthongos* statuiren wolte, da nemlich 4 Vocales in einer Mundes-Oeffnung prononciret werden, z. E. *eoie*, so man in den Verbis findet, und nur als ä gelesen wird, als: *ils mangeoient*, sie assen, ließ: i manschä. Jedoch man kan dieser Neuerung überhoben bleiben, und es auf die Ubung ankommen lassen, weil doch der Usus allenthalben das meiste thun muß.)

*Con-*

*Consonantes* sind, welche vor sich selbst nicht, sondern mit Zusatz der Vocalium, können ausgesprochen werden. Z. E. In dem Wort *babiller* verbindet sich *b* mit *a* und ohne dieses *a* kan b nicht gesaget werden; in der andern Sylbe muß sich eben dieses *b* wieder anders hören lassen, und richtet sich nach *i*; ferner in der dritten Sylbe muß sich das *ll* theils mit dem vorstehenden *i*, theils auch mit dem folgenden *e* vergesellschafften. Und ist also klar, daß die lettres *b*, *c*, *d*, *f* rc. mit Recht Consonantes heissen, darum daß sie gar keinen Klang machen wenn sich nicht ein Vocalis darbey hören liesse. Denn ob man wohl selbige be, ce, de, effe, sche &c. ausspricht, so ist doch solche Benennung dieser Buchstaben, da sie eintzeln stehen, nicht der Buchstabe selbst und dessen eigentlicher Klang, sondern nur dessen Name, gleichwie das Wort Hauß nicht das Hauß selbst ist, sondern nur des Hauses Name und Benennung.

Dieser Consonantium zehlen die Frantzosen 18, und sind folgende:

*b, c, d, f, g, h, j, l, m, n, p, q, r, s, t, v, x, z.*

## *SECTIO II.*

## Vom Gebrauch und Aussprache der Vocalium Simplicium, so wohl ohne als mit Consonantibus.

Hier wird voraus gesetzt, daß man sich damit nicht unnöthiger Weise aufhalte, wo in der Aussprache die Frantzosen mit denen Teutschen und Lateinern übereinkommen; sondern es wird in dieser und folgenden Sectionen die Prononciation gewiesen, wie sie von der Teutschen ihrer abweichet.

é Das e mit dem accent, ingleichen in den Wörtern so auf *ez* und *er* ausgehen, ob gleich der acutus nicht drüber stehet, auch nicht drüber gehöret, wird sehr helle und starck prononciret, als: *bonté* lies bongte'; *santé*, lies sangte'; *parlez*, parle'; *berger*, berge'; *passer*, passe'.

Dieses *é* wird *E masculinum* und *E fermé* genennet.

e ohne accent, wird geschwind, und im hurtig reden gar nicht ausgesprochen, ob es wohl auch ein oder mehr Consonantes bey sich hat, als: *dame*, dam; *dames*; *aime*, *aimes*, *aiment*; absonderlich wenn vorher ge-

hen *e, i, u, y*, da es völlig verschlungen wird, als: *aimée*, ämé; *partie*; *venuë*; *abaye*; *joye*, schoä; *pluye*. Auch offt in der Mitten höret man solches e nicht, als: *doucement*, *cependant*, lies duſmang / ßpandang.

Dieses *e* heisset *E fœmininum* oder *obſcurum*, ingleichen *E muët*.

ê, è mit dem circumflex oder gravi, klinget wie ä / als *bête* bät; *après*, aprä. Auch müssen wie ä gelesen werden (ob gleich der Gravis nicht drüber stehet) alle einsylbichte Wörter auf *es*, als: *les*, lä; *mes*, mä; *tes*, tä; &c. it. auf *el*, *ec*, *et*, als: *mortel*, *ſec*, *cadet*, ingleichen *ſuccès*, *exprès*, *procès*, *progrès*.

Dieses *e* wird *E apertum*, *ouvert*, das offene oder lange *E* genennet.

em } en } am Ende der Sylbe oder des Worts / wie ang, doch daß man das g gantz wenig und als wie durch die Nase höre, als: *tems*, tang; *prudence*, prüdangſ; *egalement*, egcalemang.

Exc. 1. Wenn das *m* doppelt stehet, so lieset man am, z. E. *emmené* ammene; *femme*, fam.

2) Stehet *n* gedoppelt, so prononciret man enn / v. g. *ennemi*, ennemi.

3) Gehet vor *en* ein *i* oder *y* vorher, so spricht man ieng / als: *bien*, bieng; *mien*; *tien*; *ſien*. In *audience*, *conſcience*, *experience*, *ſcience*, *orient*, pronunciret man iang / also: odiangſ &c.

4) In Nominibus Propriis, welche nicht Frantzösisch sind / als: *Memel*, *Harlem*, *Jeruſalem*, Scherusalem

Wie auch in den folgenden: *couënne*, *garenne*, *meſſe de requiem*, *hymen*, *erennes*, *genne*, und *dilemme*.

ent Die dritte Person, wie ein gelindes e, *parlent*, parle.

ï Wie ein doppelt i, z. E. *païs*, lies päi / als ob stünde *paiis*.

ill in Mitte } des Worts: Da wird das *i* fast gar nicht
ille am Ende } ausgesprochen sondern das *ll* oder *l* zerschmiltzet gleichsam, so zweiffelhafftig, daß man fast selbst nicht weiß, ob *i* vor oder nach *l* pronunciret wird; iedoch klingt es mehr wie *-lli* und fast wie i lie;

als

als *Avril*, Awri'lie/ *mil*, mi'lli oder mi'lie; *fille*, filli oder filie. Exc. *Ville*, wile/ und andere so ex usu zu lernen.

Aber wenn sich das Wort mit *ill* anfängt, wird es wie ordinair im Lateinischen gelesen, als: *illicite*, illisite.

im / in } wie eng oder eing, als: *cousin*, cuseng; *timbre*, tengbr. Exc. die Wörter, so sich von *im* oder *in* anfangen, da man im und in oder gantz gelinde ing saget, als: *imprimer*, *infirmité*.

ol wie u in diesen Wörtern, *col*, *fol*, *sol*, *licol*, *mol*, cu/ fu, su/ licu/ mu. (In Musicis sage ich *b mol*, b mol.)

u wie ü, als *sur*, sür; *pur*, pür; *putain*, pütäng; *un*, üng; *une*, üne; *plume*, plüme; *prudence*, prüdangse.

y im Anfange und Ende des Worts, wie *i*, als: *yeux*, *yvrogne*, *amy*.

in der Mitten des Worts zwischen 2 Vocalen fast wie *g*, als: *royal*, rogal/oder roigal; *citoyen*, sitoigeng.

in *pays*, *paysan*, *paysane*, *paysage*, wie ein gedoppelt *i*; heute zu Tage schreibet man es lieber païs &c.

## SECTIO III.

## Vom Gebrauch und Aussprache derer Diphthongorum, so wohl wenn sie allein stehen/als auch wenn sie Consonantes bey sich haben.

ai / ay } Wie ä/als; *affaire*, affär; *vray*, vrä. Exc. am Ende der Verborum, als *parlerai*, *diray*, lies wie ein é, parleré/ dire.

aï wie äi/ als *haïr*, häir; *païs*, päi.

aign wie änni: *daigner*.

ail / aille wie allie: *travail*, trava'llie (NB. liquidiret, siehe davon oben bey *ill* p. 4.)

} aign, ail, aille müssen vom Sprachmeister mündlich gewiesen werden.

Exc. *infaillible* lies infällibl.

aim / ain } wie eng/ doch daß mans *g* nur ein klein wenig durch die Nase höre, als: *faim*, feng; *main*, meng.

ao wie *a* in diesen Wörtern *paon*, pa'n; *faon*, fa'n; *Laon*, La'n; *Craon*, Cra'n.

In *Saonne*, fluv. Galliæ, höret man nur das o, schreibt auch itzo *Sône*; *Taon* sprich *Ton*.

**au** wie o: *chaud*, scho; *haut*, ho; *aumône*, omone.

**ea** wird deutlich prononciret, als: *agreable*, agreabl; *Orleans*, Orleang; *geant*, scheang.
Exc. 1) in *Jean*, Schang; *Jeanne*, Schane.
2) wenn in den Verbis *c* oder *g* vorher gehen, da wird das *e* verschwiegen, als *commenceames*, commangsame; *mangeames*, mangschame.

**ei** wie ä: *peine*, päne; *Reine*, Räne.

**eil, eille** wie e'llie: *conseil*, congse'llie; *bouteille*, bute'llie. Siehe von der liquidation oder madidation oben bey *ill* p. 4.

**ein** wie eng: *éteint*, eteng; *peindre*, pengdr.

**eo** in den Verbis nach g und *c* wie o: *mangeons*, mangschong; *commenceons*, commangsong; wiewohl man heute zu Tage lieber schreibet *commençons*.

**eu** wie ö, als: *heure*, öhr.
Exc. 1.) Die Endung der Perfectorum Simplicium, und Supinorum welche wie ü gelesen werden, als: *vû*.
2) Die Wörter auf *eure*, wie üre, als: *gageure*, gaschür.
3) *Seur*, *asseurer*, *déjeuner*, *jeuner*, fassen, *à jeun*, nüchtern, *meur*, *heureux*, *beuvons* und *beuvez* prima & secunda persona plur. præsentis Indicat. à *boire* trincken: it. *heurter* und *Europe*, welche alle wie ü gelesen werden: Doch schreibt mans itzo mit û, als: blessûre, sûr, bûvons.

**oi** wie oä, als: *Roi*, Roä; *boire*, boär; *noir*, noär; *soir*, soär; *droit*, das Recht (*jus*) ließ droä.
Exc. wie ä werden gelesen: 1) in verbis die Endungen der imperfectorum, als: *j'avois*, schawä; *je serois*, sche serä.
2) folgende Wörter, samt ihren derivatis: *paroître*, parätr; *connoître*, *croire*; *froid*; *foible*; *droit*, gerade, recht; *adroit*; *endroit*; *étroit*; *je sois*, ich sey; *roide*; *monnoye*.
3) Diese Völcker-Nahmen, *Polonois*; *Anglois*; *Hollandois*; *Lionnois*; *Piemontois*; *Orleannois*; *Milanois*; *François*: (aber *François*, Franciscus, lies *oi* wie oä, Frangsoä.) Die übrigen Gentilia auf *ois* lieset man wie oä: *Suedois*, *Hongrois*.

**oin** wird von den meisten wie oeng gelesen, als: *coin*, coeng; *point*, poeng.

ou wie

| | |
|---|---|
| ou | wie u: *coup*, cu; *bout*, bu; *cour*, cur. |
| oy | siehe *oi*. |
| ui | läßt so wohl *ü* als *i*, doch sehr geschwinde hören, als: *lui*; *nuit*; *cuire*, welches letztere / wegen geschwinder prononciation des *u*, fast klingt wie cwir. |
| uil | hier wird die Sylbe *il* liquidiret, wie oben p. 4. gewiesen. Also *cuillier* sprich cwüllie'. |

SECTIO IV.

## Vom Gebrauch und Aussprache derer Triphthongorum, ohne und mit Consonanten.

| | |
|---|---|
| aou | wie u, als: *Aoust*, oder *Août* lies Uh; *saouler*, sule'. |
| eau | wie o / als: *beau*, bo; *chapeau*, schapo'; *manteau*, mangtoh; *nouveau*, nuwoh. In 2 Sylben wirds gelesen in *beaume*, eohm. |
| eoi | wie oä / doch geschwind / als wenns nur eine Sylbe wäre, *asseoir*, asso'är; *bourgeois*, burscho'ä. |
| eui | wie ä, als: *deuil*, dällie. |
| ieu | fast in einer Sylbe in den Wörtern *Dieu*, Djö; *lieu*, ljö; *mieux*, mjö; *vieux*, wjö. Exc. Das *i* separiret sich / und muß wie iö ausgesprochen werden. 1) in den Adjectivis, welche auf *ieux* ausgehen, als: *audacieux*, odassiö. 2) in den Wörtern, so von den Verbis auf *ier* deriviret werden, als: *crieur* von crier; *prieur* von prier. |
| oei | wie ö / als: *oeillade*, öll'ade. |
| oeu | wie ö / als: *coeur*, cör! *choeur*, chör oder cör; *soeur*, sör. |
| oient | wie ä in den Verbis, als: *aimoient*, ämä. |
| oua | wie ua / gantz kurtz, als wenns nur eine Sylbe wäre, als: *pouacre*, puacr. |
| oue | wie uä in einer Sylbe, *fouet*, fuät; *fouetter*, fuäte'. |
| oui | Dieses ist der Schwein-Triphthongus, und allzu bekant, daß er keiner weitern Erklärung bedarff. |
| uei | wie ö / als *recueil*, reköllie. |

SECTIO V.

## Vom Gebrauch und Aussprache der Consonantium im Anfang und Mittel der Wörter.

Ist von dem *p* wol zu unterscheiden: *bois*; *pais*; *bain*; *pain*.

c | Vor *e, i, y*, wie ß/als: *ceder*, ßede'; *cy devant*, ßydewang.
vor *a, o, u*, klinget auch wie im Teutschen: *car*; *corps*; *curieux*: Befindet sich aber unten noch ein Häkgen, *ç*, so klinget es auch wie ein hart *s*, als *deça*, deßa; *garçon*, garßong; *reçu*, reßu.
Auch hat man sich in acht zu nehmen, daß man nicht *c* und *g* confundire, welches gemeiniglich von den Teutschen geschiehet. Ein anders ist *cris*, das Geschrey; ein anders *gris* grau; *coût*, die Kosten; *goût*, der Geschmack.

ch | wie sch/ als *chose*, schose; *chercher*, schersche'.
Exc. In folgenden klingt es wie ein *K*: *Archange*, *Alchymie*, *Catechisme*, *Achille*, *Charybde*, *Choer*, *Eucharistie*, *Melancholie*, *Mechanique*, &c.
It. wenn nach *ch* ein *r* folget, als: *Christ*, *Chrêtien*, *Chrême*.

d | Hier haben sich die Teutschen abermahls wohl in acht zu nehmen, daß sie das *d* nicht mit *t* vermengen: Ein anders ist *don* ein Geschenck; ein anders *ton* der Ton oder Klang: *darder*, schiessen; *tarder*, aufhalten.

f | ist von dem *v* wohl zu unterscheiden: *il faut*, i fo; *il vaut*, i wo; *fin*; *vin*: *foye*; *voye*.

g | vor *e, i, y, ea, eo* wie ein gelindes sch/ als: *gelée*, schele'; *gibet*, schibe'; *panegyrique*; *mangeant*; *mangeons*.
vor *a, o, u*, und denen Consonantibus, wie ein hart g/oder weich k/wie in dem Teutschen Wort gantz/gram/ z. E. *garantir*, *gorge*, *auguste*, *glace*, *grace*.

gn | fast wie nni, doch gantz geschwinde, v. g. *Campagne*, campa'nnie; *gagner*, gannie'.
Exc. *Signer* und dessen derivata, lies ßine' &c.
Den Lateinischen Ton behalten *magnanime*, *ignorer*, *agneau* &c.

gu | wie *k* doch gantz gelinde: *langue*, langh; *longue*, longh; *guerre*, gherr; *guigner*, ghinnie'.

h | wird in denen Wörtern, so von den Lateinischen herkommen, verschwiegen, als: *l'homme* lomm; *l'honneur*, lonne'r;
Exc. *hesiter*, hesite'; *heros*.

In

In pur Frantzösischen wird es deutlich gehöret / als: *hardy*, hardi; *hardiesse*; *honte*; *halebarde*; *hale-crete &c.*

*Huit* lies hwit, und also auch seine derivata: *huitième*; *huitaine*,

j wie ein gelindes sch/ als: *joli*, scholih; *jamais*, schamä.

l wird sonst gelesen, als nur in dem Worte *quelque*, *quelqu'un* nicht.

ll wird nur wie ein einfach l prononciret, als: *salle*, sale; es wäre denn daß der Vocalis *i* vorher gienge, alsdenn wird es liquidiret: siehe oben bey *il* p. 4.

le am Ende des Worts, läßt das *e* doch gantz hurtig noch vor dem *l* hören, als *aimable*, ämabël oder ämabl; *simple*, sengbl.

m } n } am Ende des Worts oder Sylbe, ingleichen wenn ein Consona folget, wie ein gelindes ng/ als *nom*, nong; *non*, nong; *ton*, tong; *esperance*, esperangse.

Exc. 1) wo sie gedoppelt stehen, da behalten sie den Lateinischen Ton, als: *dedommager*, dedommasche'; *donner*, donne'.

2) Wo in den einsylbichten das *n* gebunden wird: als: *on aime*, o näm; *en avez vous*, a nawe' wu; *un ange*, ü nangsche; *un homme*, ü nomme.

p zwischen m und t wird nicht gelesen, als: *prompt*, prong; wiewohl das p in diesem und andern heut zu Tage gar nicht mehr will geschrieben werden; sonst muß man es mit lesen, als: *soupçon*, supssong; *optique*, optike.

qu wie k, als: *quitter*, kite'.

re am Ende des Worts läßt das e gantz hurtig voran hören, als *autre*, ote'r; *contre-tems*, congtr tang.

s das einfache wird vorne am Wort starck wie ein doppelt ss prononciret, als: *souvent*, ßuwant; in der Mitte aber zwischen 2 vocalibus wirds gantz gelinde wie im Teutschen ausgesprochen/ als: *maison*, mäsong; *raser*, rase'.

Wenn das *s* in medio gelesen/ und wenn es nicht gelesen werden muß, ist fast nicht nöthig zu erinnern,

weil es/ wenns nicht gelesen werden darff, nach der heutigen Orthographie auch nicht mehr geschrieben wird.

sui wird prononciret wie swi/ als: *je suis*, sche swi; Jngleichen wird auch *su* wie sw gelesen in *persuader, disuader* &c.

t vor *i* wenn darauf noch ein anderer Vocalis folget, klingt wie ssi/als: *condition*, condissiong; *partial*, partsial/ *patience*, passiangse.

Exc. Seinen ordentlichen Klang behälts.

1) in den Wörtern auf *ié* und *ie*, als: *amitié*, amitie'; *pitié*, pitie'; *partie*, partie; *garantie*, garangtie.

2) in den Wörtern, so sich von ti anfangen und ihren Compositis, als: *tien*, tieng; *entretien*.

3) in der Endung der Verborum auf *ions* und *iez*, als: *frottions*, frottiong; *frottiez*, frottie'.

Worzu zu rechnen *Chrétien*, Cretieng; *Chrétienté*; *mixtion*, mixtiong; *question*, kestiong.

v fast wie ein w, nur etwas stärcker geblasen, *verité*; *venir*.

x vor den meisten Consonantibus in der Mitte des Worts, it. am Ende, wenn es mit dem Anfangs-Vocali des folgenden Worts kan gebunden werden / klingt es wie ein *s*, als: *expirer*, espire'; *aux hommes*, o somme; Also auch in *six* sis/sechs; *dix*, dis / zehen.

zwischen 2 Vocalibus wie *gs*: *exemple*, egsamble; *Saxe*, Sagß.

wie ß/ oder ss wird es gelesen in *soixante*; *lexive*; *Bruxelles*.

z wie *s*: *hazard*, hasa'r; *zele*, se'l.

## *SECTIO VI.*

## Von Aussprach der Consonantium am Ende des Worts.

Die Frantzosen lieben in ihrer Sprache die Lieblichkeit, und leiden nicht gerne / daß am Ende des Worts viel Consonantes zusammen kommen: finden sich dergleichen / so prononciren sie gemeiniglich nur den ersten, als *enterrement*, anterremang. Ja so sich auch das Wort nur auf einen endiget, wird selber zum öfftern verschwiegen, es

so

sey denn daß er gebunden werden könne / wenn nemlich ein Wort darauf folget, so sich von einem Vocali oder stummen h anfänget, v. g. *Petit* lies peti / aber *petit enfant*, lies peti tangfang, it. *galant homme*, lies galan tomm.

Hierbey mercke, daß die End-Consonantes, so im Singulari prononciret werden, auch im Plurali gehöret werden, z. E. *duc*, dük; in plur. *ducs*, lies dück; *enfer*, angfer in plur. *enfers*, angfer.

Wir wollen von iedem Consonante absonderlich, doch kürtzlich / handeln.

b | Wird am Ende des Worts nur in Nominibus propriis gelesen, als: *Joab*, *Moab*, it. *radoub*, radub, Schiffs-Ausbesserung. In denen übrigen schweiget es, als: *plomb*, lies plong.

c | wird prononciret, als: *sac*, sac; *sec*, sec; *avec*, awec.

Exc. 1) Wenn ein n vorher gehet / als: *banc*, bang; *franc*, frang. (Not. in *franc-arbitre*, liberum arbitrium, wird es gebunden: frang-carbitr.)

2) Diese: *almanac*, almana'; *estomac*, estoma'; *arsenac*, arsena'; *cotignac*, cotinnia; *froc*; *tabac*; *bec*, deren iedoch etliche / wenn ein von einem Vocali anfangendes Wort folget, das c hören lassen / z. E. *C'est du tabac en poudre : Il a le bec en l'eau* &c.

d | Wird niemahls gelesen, als 1) in Adjectivis, wenn sie bey den Substantivis stehen, 2) am Ende der Verborum, und 3) in dem Wort quand, wenn nemlich das folgende Wort sich von einem Vocali anfängt, und muß so dann gebunden werden, als: *un grand homme*, üng grang domm; *vend-il?* wang di?

In den Nominibus propriis aber und peregrinis lieset man es allemahl mit, als: *David*, Dawid; *Sud*, Süd; *billard*, billiard.

f | wird prononciret, als: *chef*, schef; *Juif*, schwif.

Exc. *baillif*, bailli'; *clef*, cle'; *aprentif*, aprangti; *eteuf*; *oeuf* und *neuf* wenn ein Substantivum gleich drauf folget. it. diese Composita: *couvre-chef*, *chef d'euvre*; *chef-gros*; *cerf-volant*.

g | wird wie c gelesen in *bourg*, burg; und *joug*, schuc, und in *long* und *sang* wird es gebunden / wenn ein

Vocalis oder stummes h folget: *long espace* long kespase; *sang echauffé*, sang keschoffé.
In den übrigen wirds verschwiegen.

h Wird nicht gelesen; *eh*; *ah*; *Abimelech*.

k kömmt nur in Nominibus Propriis vor, und muß gelesen werden: *Auverkerck*.

l Wird allezeit ausgesprochen/ als: *Marêschal*, Mareschal; *Carneval* &c.

Exc. *fusil*; *gril*; *persil*; *nombril*; *Avril*; *baril*; *chenil*; *sourcil*; *outil*; *filleul*; *tilleul*; *gentil* artig (doch wird dieses vor einem Vocali gebunden *gentil enfant*, schangti langfang;) *cul*; *il*; er, wenn ein Consona folget/ als: *il parle*, i parl/ wenn aber ein Vocalis folget/wird es gelesen und gebunden *il aimoit*, i lämä.

In folgenden wird auch das *l* in der Mitte verschwiegen, *fils*, fi; *ils*, i; *gentils-hommes*, schangti-somme.

Von *col*, *fol*, *mol* &c. ist schon oben Erinnerung geschehen p. 5.

m } n } wird gelesen: Siehe oben in der Sect. II. *em*, *en*. p. 4.

p wird nicht ausgesprochen als: *loup*, lu; *camp*, cang.

Exc. die Wörter *Cap*, *cep*, *julep*, und *Cap* einer Stadt in Franckreich, da muß muß man das *p* hören.

In *Relaps* höret man *p* und *s* deutlich.

q wird prononciret in *coq'*, cok; it. in *cinq* wenn es alleine, oder vor einem Vocali stehet; *cinq oeufs*, ßing kö; *cinq heures*, ßing köre.

r wird verschwiegen

1) in den Wörtern auf *er*, als: *berger*, bersché; *parler*, parlé.

Exc. (α) in den einsylbichten Wörtern auf *r* höret man das *r*, als: *mer*, mär; *fer* &c.

(β) *hier*; *avanthier*; *Jupiter*; *enfer*; *Lucifer*; *cancer*; *amer*; *leger*; *hiver*.

2) in den Substantivis auf *ier*: *barbier*, barbié; *cavallier*.

Die Adjectiva aber lassen ihr *r* hören, als *entier*, angtier; *particulier*; iedoch *premier* und *dernier* lassen es nur vor dem darauf folgenden Vocali hören, als: *premier ecuyer*.

3) In

3) In diesen Substantivis auf *oir*, *miroir*, miroä; *mouchoir*, muschoä; *tiroir*; *dortoir*.

4) In diesen Substantivis auf *ir*: *Loisir*, loäsi; *plaisir*; *deplaisir*.

5) In den Infinitivis der andern Conjugation, *finir*, fini; *mourir*, muri.

s wird gelinde mit gelesen 1) in *las* müde, und *sens* zum Unterscheid der Wörter *là* und *sang*.

2) in Nominibus Propriis, als: *Judas*; *Agesilaus*.

3) in einsylbichten, wenn ein Vocalis oder ein stumm *h* folget: *les ames*, lä same; *des hommes*, dä somme; *de pis en pis*.

NB. in *mais* höret man das *s* niemals, in *pas* nur wenn *un* oder *encore* folget.

4) In Adjectivis, wenn ihre von einem Vocali oder stummen *h* anfangenden Substantiva gleich folgen, als: *grands hommes*, grang somme.

t Wird gelesen 1) in *correct*, *direct*, *contract*, (wird von vielen nur *contrât* geschrieben) *exact*, *suspect*, *Ouest*, *Ost*, *Christ*, (wenn aber *Jesus* vorher gehet, wird in *Christ* weder *s* noch *t* gelesen, sondern es heist Sches sü Kri) *Zenit*, *fat*, *mat*, *brut*, *rat*, *chat*, *sabat*.

2) wenn es kan gebunden werden, als: *quant à nous* kang ta nu; *est-il vray*, ä ti wrä; *un maudit homme*, üng modi tomm.

3) In *sept*, *huit*, *cent* höret man es nur, wenn diese Zahlen alleine stehen, als in Zehlen *sept*, *huit* &c. oder wenn sie gebunden werden, als *sept hommes*, sä tomme; *huit heures*, wi töre; Ausser diesen quiescirt es und wird nicht gelesen.

x Wird gelesen wie im Teutschen,

1) in Nominibus Propriis: *Ajax*, Aschaks; *Stix*, Stiks.

2) In diesen Substantivis, *linx*, *onix*.

3) In diesen Adjectivis: *perplex*, *prefix*.

Wie ein *s* wirds gelesen.

1) in *six* & *dix* wenn sie alleine stehen, oder ein Vocalis drauf folget.

2) in *ux* und in denen Adjectivis, wenn eine Bindung angehet, als *aux hommes*, o somme; *aux honnêtetez*, o sonnätete; *un genereux ami*, ung sche-

schenere sami; *un malheureux homme*, läng maa löre somme.

Im übrigen schweiget es.

z wird wie s gelesen, wenn es kan gebunden werden, als *chez eux* sche sö; *parlez en* parle sang.

## SECTIO VII.

## Von Bindung der Sylben und Wörter.

Biß hieher gehet insgemein die Einleitung der Grammaticorum, auch der accuratesten, so viel die Prononciation anlanget. Wir aber sind noch nicht fertig, sondern haben noch etwas dabey zu erinnern.

Die Frantzösische Sprache ist, wie bekant, sehr delicat und zärtlich, und pfleget daher, was ihr im prononciren zu hart vorkömmt, gar vielfältig mit Fleiß zu negligiren, zumahl wenn es ohne der harten expression, welche die Buchstaben erfoderten/doch zu verstehen ist. Denn so werffen die Frantzosen, der delicatesse wegen, im prononciren z. E. in *il* das *l* weg, und sprechen nur *i*, ob gleich im schreiben das *l* nothwendig da seyn muß. Also *avoit* wird durch Wegwerffung des letzten Consonantis nur awä ausgesprochen/welches allerdings besser klinget, oder wenigstens dem Munde nicht so mühsam vorkömmt, als wenn das *t* noch darzu gesprochen werden solte awät. Und so gehets fast mit allen End-Consonantibus, daß sie verschluckt und nicht exprimiret werden, dafern sie nicht an sich selbst lieblich oder der Deutlichkeit halber vonnöthen seynd: wovon in vorigen Sectionen zur Gnüge gehandelt.

Jedoch äussert sichs bißweilen, daß was wir in einzeln Wörtern oder in gewisser Construction zum Vergnügen des Mundes und Ohren weg lassen, solches im Zusammenhang und geänderten Wort-Bau weit lieblicher beybehalten wird. Z. E. *il* wenn es entweder vor sich oder in Construction eines von einem Consonante anfahenden Worts stehet/als *il parle*, ist so wohl dem Munde leicht zu sprechen, als den Ohren angenehm zu hören/wenn man nur i sagt, i parl; allein gantz anders ists, wenn es mit einem Vocali zusammen gesetzt wird, als *il aime*, sintemal dißfalls viel lieblicher das *l* mit ausgesprochen als weggelassen wird: i läme.

Noch ein Exempel zu geben, so würde in *il est amoureux*, das

das Maul gar lange müssen geöffnet bleiben/ und den Ohren verdrießlich fallen, wenn ich sagen wolte i ä amure'; besser klingt es allerdings, wenn man diese drey Vocales durch die dabey stehenden Consonantes verbindet, und saget i lä tamure'. Also *nous en avons*, sprich nicht nu eng/ sondern nu sau nawong.

Und dergestalt wirfft die Frantzösische Sprache einen End-Consonantem eines Worts nicht eben gar weg, weil an diesem oder jenem Orte in der Prononciation selbiger überflüßig oder widerwärtig zu seyn scheinet, sondern sie reservirt solchen und hebt ihn in der Orthographie mit Fleiß auf/ damit sie ihn benöthigten falls auch in der Prononciation wieder anbringen, und zu Rotundirung oder Auszierung der Rede bey iederer Gelegenheit gebrauchen könne.

Kurtz: Viele End-Consonantes, welche, wie in voriger Section gelehret worden, nicht mit gelesen werden, muß man doch, wenn das folgende Wort sich von einem Vocali oder stummen *h* anfänget, mit aussprechen, und zwar also, daß es klinget, als ob gemeldter letzter Buchstabe des vorhergehenden Worts, zur ersten Sylbe des darauf folgenden gehöre, welches wir mit einem Worte binden nennen. Wann aber und wo man binden könne, davon mercke folgendes.

**Mit dem *Vocali* oder stummen *h* des folgenden Worts wird gebunden**

**I. Die Sylbe/ so durch den Apostrophum ihren Vocalem verlohren:** *j'aime*, schäm; *jusqu' à revoir*, schüs ka rewoär; *je l'aime*, schä läme.

**II. Die Wörter, so einen Nexum Constructionis haben,** das ist, ohne Zerreissung des Verstandes nicht können getrennet werden, als da sind:

1) Articulus mit seinem Nomine, als: *les anges*, lä sangsche; *des anges*, dä sangsche; *aux anges*, o sangsche; *un arc*, ü narc.

2) Adjectivum vor seinem Nomine, als: *un galant homme*, üng galan tomm; *un petit enfant*, üng peti tangfang.

Nicht aber wenn das Adjectivum nachstehet. e. g. *les garçons amoureux*, lies lä garsong amure'/ nicht lä garsong samure'.

3) Nominativus derer Pronominum Personalium Conjunctivo-

vorum *nous, vous, il, ils, elles*, it. *on*, man / vor seinem Verbo: als: *nous avons*, nu sawong; *elles aiment*, elle säme; *on a*, o na/ oder on na.

4) Verbum mit dem Casu, den es regieret, vor welchen offt eine Præposition stehet: *il est auprès de nous*, i lä toprä dä nu; item wenn ein ander Verbum folgt: *cela nous fait avoir*, sla nu fä tawoär; *il peut être*, i pö tätr.

5) Præpositiones vor ihrem Casu, als: *avant un an*, awang tünang.

6) Verbum mit seinem Adverbio: *ils seront ici*, i serong tisi; *c'est aujourdhui*, sä toschurdui.

7) Adjectivum mit dem Dativo so es regieret. *Prêt à vôtre service*, prä ta wot serwise.

Hingegen wo kein Nexus Constructionis und wohl gar eine distinction, als comma, punctum &c. vorhanden ist, da kan auch keine Bindung geschehen, als: *où ils seront? ici*, u i serong? isi/ nicht tisi.

III. *d* und *t* in den *Verbis* am Ende der dritten Person *Plur. & Sing. Numeri*. *Entendil?* angtag di? *parlent ils?* parle ti? *il fait assez*, i sä tasse; *ils en prenoient aussi*, i sang prenä tossi.

IV. *s* in *Imperativo*: *Dis en ton sentiment*, ti sang ton sangtimang.

NB. So in Imperativo *y* und *en* zu stehen kömmt/ muß man in der 2. pers. Singul. ein *s* dran setzen, als: *parle*, *parles-en*, parle sang.

*s* wird auch gebunden in 2. *pers. præs. Indic.* von *être*: *Tu es à l'extremité*, tü ä sa legstremite; *tu es un brave garçon*, tü ä süng brave garsong.

## General - Exception.

Mit den Wörtergen *oui*, Ja, *onze* und *onziéme* kan keine Bindung geschehen / und wird der *Consona* des vorhergehenden Worts gar nicht gelesen, als: *les oui*, sprich nicht lä süi / sondern lä ui ꝛc.

Das übrige kömmt auf den Umgang mit Frantzosen und fleißige Ubung im Parliren an. Denn ich halte es fast vor

vor unmöglich, aus Reguln, sie mögen so accurat seyn als sie wollen, die Prononciation richtig zu erlernen.

## SECTIO VIII.
### Von Accenten.

Zu guter Prononciation gehöret ferner eine richtige Legung des Tons oder Accents auf diejenige Sylbe, da er hin gehöret.

Der Accentus ist dreyerley: *Accutus* ( ´ ), *Gravis* ( ` ) und *Circumflexus* ( ^ ).

Den *Acutum* findet man über dem *e*, *é*, und heißt *E masculinum*, welches hell und starck ausgesprochen wird, als: *bonté*, bonghte'h; *charité*, scharite'h; *aimé*; *parlé*.

Wenn nach dem *é* ein *s* zu stehen kommet, kan man an statt *és* auch *ez* schreiben, welches ebenfalls ein *E masculinum* bleibet. Also kanst du schreiben *bontés* oder *bontez*, lies eines wie das andere bongte'.

Man findet aber den *Acutum* nicht allein auf der letzten, sondern auch vorhergehenden Sylben, welches ebenfalls andeutet, daß das *é* hell und starck prononciret werden soll, als: *pécher*, sündigen, lies pe'sche'; da hingegen *pêcher*, fischen, päsche' gelesen werden muß. Also *Genéral* lies Schene'ral u. s. w.

Der *Gravis* stehet allezeit über diesen Wörtern:

- *à* nota Dativi.
- *là* Adverbium, dort.
- *où* Adverbium, wo.

Zum Unterscheid

- *a* 3. Perf. Præs. von avoir, *il a*, er hat.
- *la* Artic. Fœm. und Pron. sie.
- *ou* Conjunct. oder.

Der *Circumflexus* wird über *â*, *ê*, und *ô* geschrieben, und bedeutet, daß ein Vocalis oder der Consona *s* wovon abgeschnitten sey, die Sylbe aber, darüber der Circumflex stehet, muß etwas länger, und wenn es ein *ê* ist, wie ein *e* ausgesprochen werden. Z. E. *âge*, vor *aage*, lies ahsche; *Arôn*, vor Aaron, lies Ahrong; *Isâc* vor Isaac, lies Isahc; *nôtre* vor nostre, lies nohtr; *tête*, vor teste, lies täte; *bête* vor beste, lies bäte; *être* vor estre, lies ätr.

Wann aber das *e*, so bey einem Consonante stehet, da das *s* ausgelassen, wie ein helles *e* prononciret werden soll, da findet

man einen Acutum drüber. Als *être*, weil es ätr heißt, hat einen Circumflex; hingegen sein Imperfectum *étois*, weil es etä heißt/ hat einen Acutum.

## SECTIO IX.

### Von den übrigen Signaturen/ so beym Lesen vorkommen und in acht zu nehmen/ als Apostrophus, Diæresis, Divis, Comma, Punctum, Colon, Semicolon.

I. APOSTROPHUS (') ist ein Zeichen, daß einer von den drey Vocalibus *a, e, i*, wegen eines darauf folgenden Vocalis oder stummen *h* weggelassen worden. Solch Zeichen macht im Prononciren keine Schwürigkeit, denn es deutet nur an, daß, wie gemeldet, ein Vocalis weggelassen worden, darff also folglich auch nicht regardiret werden, sondern man thut, als wenn gar nichts da stünde, als:

*J'avoue qu'il m'a fait l'bonneur*, schawu ki ma fä lonnör.

Es wird aber apostrophirt

1) *a*, in *la* wenn es keinen Accent hat, das ist, wenn es das Pronomen oder der Articulus Fœm. ist, als: *L'ame* vor *la ame*; *je l'aime* vor *je la aime*.

Ingleichen in *ma*, als: *m'amie, m'amour*, wenn es verliebt klingen soll; sonst heißt es *mon amie* und *mon amour*.

2) *e*, in *je, me, te, se, ne, de, ce, que, puisque, lorsque, aprèsque, désque, jusque*, als:

*J'ai* vor *je ai*; *je n'ai* vor *je ne ai*; *qu'il m'aime* vor *que il me aime* &c.

Wenn man aber Interrogativè oder Imperativè redet/ so leiden diese einsylbigen Wörtlein keinen Apostrophum, als:

*qu'ai-je oüi?* nicht qu'ai-j'ouï:
*est-ce assez?* *ai-je aussi?*
*dites-le à vôtre pere;*
*donnez-le à vôtre mere.*

Folget aber die Particula Relativa *en* oder *y* darauf/ so soll der Apostrophus wiederum gebraucht werden, als: *donnez m'en*, gebt mir davon; *donne t'en de garde*, nimm dich davor in acht; *cet enfant est tombé dans le feu, tirez l'en*, dieses Kind ist in das Feuer gefallen/ ziehet es heraus; *voilà mon chapeau, jettez l'y*, sehet, da ist mein Hut, werffet ihn dahin.

*Grande*, das Fœmininum von *Grand*, wird auch vor einem Consonante apostrophiret/ z. E.

*la Grand' Bretagne*; *pas grand' chose*; *grand' mere*.

Exc. Wann der Articulus Unitatis *un*, *une* vorher gehet, so fällt der Apostrophus weg, als:

*Une grande sale*; *une grande chamare*; *une grande peine*.

Doch wird *une grand' mere* allezeit gesagt.

3) *il*, in der Conjunctione Conditionali *si*, wann oder so, vor denen Pronominibus Personalibus der dritten Person / *il* und *ils*, er und sie / als:

*S'il vient*; *s'ils ne viennent pas*; *s'ils ont*.

Anmerckung.

Wenn *si* so viel bedeutet als doch / jedoch / so wird es niemahls apostrophirt, ex gr. *il est beau & jeune, & si il est riche*: er ist schön und jung / und doch reich.

II. DIÆRESIS (¨) zeiget an, das die zwey Vocales über welche diese Puncte stehen, ieder à parte müssen gelesen werden: als:

*Moïse, Saül, Moäb, païs, poëte, poësie.*

III. Der DIVIS (-) wie es in Druckereyen pfleget genennet zu werden, oder *Hyphen*, wie es die Gelehrten heissen, ist ein Quer-Strichlein, welches andeutet / daß zwey oder mehr Wörter an einander gefüget sind / und vor ein Wort passiren sollen / als:

*gentil-homme*; *arc-en-ciel*; *tourne-broche.*

Auch wird ein Divis gebrauchet / wenn diese Wörter *il*, *elle*, und *on* Fragweise ihren Verbis nachgesetzet werden, und diese sich auf einen Vocalem endigen, da denn zwischen das Verbum und nachstehenden Nominativum zwey Divise, und mitten inne / Wohlklangs halber, ein *t* gesetzet, und damit verbunden werden / als *parle-t-il? parla-t-elle? aime-t-on?*

IV. COMMA (,) wird in den kürtzesten Theilen des Periodi gebraucht / da die Rede noch unvollkommen ist, die Wörter aber eine deutliche Sonderung erfodern, als: *si j'avois de l'argent, je ne demeurois pas ici*, wenn ich Geld hätte / wolte ich nicht da bleiben.

V. PUNCTUM wird zu Ende eines Periodi oder einer Rede gesetzet / wann nichts mehr darauf folget: und ist entweder ein End-Frag-oder Verwunderungs-Punctum.

1) *Punctum finale* (.) wird allezeit gesetzet zu Ende eines Periodi, und zeiget, daß die Rede allhier geschlossen sey, als: *Si j'avois de l'argent, j'acheterois une maison qui fût sur le marché*, wenn ich Geld hätte / wolte ich mir ein Hauß am Marckte kauffen.

2) *Punctum interrogationis* (?) wird gebraucht, so offt die Rede Frage-weise geschiehet, als: *quel tems fait-il?* was ist für Wetter?

3) *Punctum admirationis* (!) wird gebraucht, wenn eine Rede Verwunderungs- oder Ausschreyungs-weise geschiehet, als: *est-il possible!* ists möglich!

VI. COLON (:) wird gebraucht, wann die Rede schon etwas vollkommen ist, iedoch müste oder könte noch etwas folgen, als nemlich im Gegensatz / Gleichniß, Ursache oder Bedingung / als: *ils lui venoient dire: Salut au Roi des Juifs.*

VII. SEMICOLON (;) wird gebraucht, wann die Rede nicht so vollkommen ist, daß man ein doppeltes Punctum machen solte / noch so unvollkommen / daß man bey dem Comma te bleiben könte, als: *J'ai beaucoup de livres, parceque j'ai du bien, mais si j'étois pauvre, je n'en acheterois pas tant*, Ich habe viel Bücher / weil ich Mittel habe; wäre ich aber arm / so wolte ich nicht so viel an mir kauffen.

Wir lassen es also hiermit genug seyn von der Einleitung zur Prononciation, und gehen weiter zu der Sprach-Kunst selber / welche wir, wie gewöhnlich, in zwey Haupt-Abtheilungen verfassen wollen, da wir in dem ersten Theile *Etymologice* von einzeln Wörtern, und im andern *Syntactice*, vom Bau und Zusammenhang der Wörter zu handeln haben.

---

Der Neuen Königl. Frantzösischen

# GRAMMAIRE

## Erster Theil

# Von der Etymologie,

oder

# Von einzeln Wörtern.

## CAP. I.

## Von Eintheilung der Wörter, und was sonst dabey in acht zu nehmen.

Die Frantzosen haben neunerley Wörter, oder wie sie insgemein genennet werden, Partes Orationis, welche heissen: *Articulus*, *Nomen*, *Pronomen*, *Verbum* *Participium*, *Adverbium*, *Præpositio*, *Conjunctio* und *Interjectio*.

Die

Diese Partes Orationis sind wieder zweyerley: Denn etliche sind beugsam oder veränderlich / *flexibiles*, d. i. die sich entweder decliniren oder conjugiren lassen; die andern sind *inflexibiles*.

Inflexibiles oder unveränderlich sind die letzten viere, *Adverbium*, *Præpositio*, *Conjunctio* und *Interjectio*, welche man nicht unbillig Circumstanz- oder Umstands- und Hülffs-Wörtergen nennen könte / welches unten, da von iedem in specie gehandelt wird, deutlich wird zu ersehen seyn.

Unter den flexibilibus wird das *Verbum* conjugirt, davon an seinem Orte; der *Articulus* aber, das *Nomen*, *Pronomen* und *Participium* declinirt.

Bey der Declination ist fleissig in acht zu nehmen: *Casus*, *Numerus* und *Genus*.

Casus seynd sechs: *Nominativus* auf die Frage Wer? *Genitivus* auf die Frage Wessen? *Dativus* auf die Frage Wem? *Accusativus* auf die Frage Wen oder Was? *Vocativus* redet die Person oder Sache nur an; *Ablativus* auf die Frage von Wem?

Nominativus und Accusativus seynd allezeit eins/wie auch der Genitivus mit dem Ablativo.

Numeri seynd nur zwey / als nemlich der *Singularis*, so eine eintzige Sache andeutet / als: *l'homme* oder *un homme*; und der *Pluralis*, der mehr Sachen anzeigt/ als: *les hommes* oder *deux hommes*.

Genera seynd zwey: *Masculinum* das Männliche, und *Fœmininum*, das Weibliche.

## CAP. II.

## Von dem Articulo.

Der Articulus kan Teutsch Vorsetz-Wort heissen, weil er denen andern Declinationibus und vornehmlich dem Nomini vorgesetzet werden und zur Declination gleichsam das Leben geben muß: Denn das Nomen ist in seinen Casibus unverändert/ und muß durch den Articulum, als durch das rechte Bewegungs-Glied, flectiret werden.

Derer Articulorum sind bey den Frantzosen 4. nemlich: 1) *Indefinitus*, 2) *Definitus*, 3) *Unitatis*, und 4) *Quantitativus* oder *Partialis*.

1. *Indefinitus Articulus* ist nichts anders, als nur eine Marque oder Kennzeichen der Casuum obliquorum, heißt *de* und *à*: *de* macht den Genitivum und Ablativum, und *à* den Dativum.

Also:

| | | |
|---|---|---|
| Nom. | caret | |
| Gen. | *de*, welches bey folgenden Vocali | |
| Dat. | *à* | apostrophiret wird. |
| Acc. | caret | |
| Voc. | caret | |
| Abl. | *de* oder d'sequente Vocali. | |

Dieser Articulus Indefinitus stehet so wohl bey den andern Articuln/als vornehmlich bey denen Nominibus propriis, oder Manns-Weibs-und Städte-Nahmen, item bey dem Worte *Dieu* GOtt, wenn es in Singulari ohne Epitheto gebraucht wird, ingleichen bey den meisten Pronominibus, wovon unten Exempel vorkommen.

II. *Definitus Articulus* zeiget eine Person oder Sache deutlich an; heißt im Masculino *le*, im Fœminino *la*, und im Plurali haben beyde *les*. Die Casus desselben werden so wol im Singulari als Plurali durch den Articulum indefinitum formiret, also:

| Articulus | | Masc. | Fœm. | Cum Apostr. |
|---|---|---|---|---|
| *Sing.* Nom. | | *le*, | *la*, | *l'* |
| Gen. | [*de le*] | *du*, | *de la*, | *de l'* |
| Dat. | [*à le*] | *au*, | *à la*, | *à l'* |
| Acc. | | *le*, | *la*, | *l'* |
| Abl. | [*de le*] | *du*, | *de la*, | *de l'* |
| *Plur.* Nom & Acc. | | *les*, | *les*, | *les*, |
| Gen. & Abl. | [*de les*] | *des*, | *des*, | *des*, |
| Dat. | [*à des*] | *aux*, | *aux*. | *aux*. |

Wenn *le* im Masculino stehet, und keinen Apostrophum annehmen kan, so verwandelt es im Genitivo Sing. *de le* in *du*, im Dativo *à le*, in *au*, im Plurali *de les*, in *des*, *à les*, in *aux*; worinnen, was den Pluralem anlanget/das Fœmininum und die, so den Apostrophum haben/ihm nachfolgen.

III. *Unitatis Articulus*, redet nur von ein, eine; heißt *un*, *une*, und wird ebenfalls durch den Articulum Indefinitum flectiret, also:

| | Masc. | Fœm. |
|---|---|---|
| Nom und Acc. | *un*, | *une*, |
| Gen. und Abl. | *d'un*, | *d'une*, |
| Dat. | *à un*, | *d'une*. |

IV. *Quantitativus* oder *Partialis Articulus* redet von einer Quantität, Anzahl oder Theil einer Sache, z. E. Gebt mir Brodt,

Brodt / das ist / eine Quantität Brodts : ich will Birn haben ; es sind Reuter vor der Stadt.

Nimm also das Wort *Quantité* oder *Partie*, ein Theil/ und setze darzu den Genitivum des Articuli definiti so wol im Singulari als Plurali ; hernach laß *quantité* oder *partie* weg, und mache also aus diesem Genitivo einen Nominativum, der im Genitivo und Ablativo nur *de* hat, im Dativo oder zum Nominativo noch ein *à* setzet, also :

| | | Masc. | Fœm. | Cum Apostr. |
|---|---|---|---|---|
| *Sing.* | Nom. | *du,* | *de la,* | *de l'* |
| | Gen. | *de,* | *de,* | *d'* |
| | Dat. | *à du,* | *à de la,* | *à de l'* |
| | Acc. | *du,* | *de la,* | *de l'* |
| | Vocc. | -- | -- | -- |
| | Abl. | *de,* | *de,* | *d'* |
| *Plur.* | Nom. | *des,* | wie | wie |
| | Gen. | *de,* | im | im |
| | Dat. | *à des,* | Ma- | Ma- |
| | Acc. | *des* | scu- | scu- |
| | Vocat. | -- | li- | li- |
| | Abl. | *de.* | no. | no. |

Wenn ein Adjectivum vor dem Substantivo stehet, so sage ich nur blos *de* ; stehet es aber nach / so bleibet es so, als wenn gar keines dabey wäre / als :

Exempl. da das Adjectivum vorstehet :

| | | |
|---|---|---|
| N. und Acc. | *de bon pain*, gut Brodt. | |
| G. und Abl. | *de bon pain.* | |
| D. | *à de bon pain.* | |

Exempl. da das Adjectivum nachstehet.

| | | |
|---|---|---|
| N. und Acc. | *du pain bis*, schwartz Brodt. | |
| G. und Abl. | *du pain bis.* | |
| Dat. | *à du pain bis.* | |

# CAPUT III.

## Von dem Nomine.

### *SECTIO I.*

### Was und wie mancherley das Nomen sey.

*Nomen* kan auf Teutsch heissen ein Nenn-Wort / weil es zu Benennung der Person und Sachen dienet, als : *homme* ; *livre.*

Solches ist entweder *Substantivum* oder *Adjectivum.*

Das *Nomen Substantivum* ist ein Wort, so eine gewisse Sache oder Person andeutet, ohne Zusatz eines andern stehen, und von keiner andern Sache gesagt werden kan, als: *le ciel*; *la terre*; *le soleil*; *la lune*.

Das *Nomen Adjectivum* ist ein Wort, so die Umstände der Sachen oder Personen, es sey gut oder böse, andeutet, zu einem Substantivo gesetzet werden muß, oder wenigstens sich auf dasselbe beziehet, und von allen Sachen gesagt werden kan, als: *grand*; *petit*; *rond*; *blanc*; *noir* &c. Alle diese Adjectiva sagen von einem gewissen Umstand einer Sache, wenn aber die Sache selbst nicht dabey stehet, muß ich nothwendig fragen: was ist groß (*grand*)? was ist klein (*petit*)? &c. Und da kan ich das erstere fast zu allen vorstehenden Substantivis setzen, denn ich kan sagen: der grosse Himmel; die grosse Erde; die grosse Sonne; der grosse Mond. Und also heißt *grand* groß ein Adjectivum, ein Zuwurffs-Nenn-Wort.

Das Nomen Substantivum ist entweder *Proprium* oder *Appellativum*.

Das Nomen Substantivum *Proprium* ist, so einer gewissen Person, oder einer absonderlichen Sache zugefüget werden kan: als der heilige Name GOttes, die Namen der falschen Götter, der Engel, der Menschen, der Städte und etlicher Thiere, u. s. w. als *Dieu*, GOtt, *Jupiter*, *Mercure*, *Junon*, *Venus*, *Gabriel*, *Michel*, *Louis*, *Jean*, *Marie*, *Anne*, *Rome*, *Paris*, *Bucephale*, *Rosinante*.

Das Nomen Substantivum *Appellativum* bedeutet eine gewisse Sache oder Person, und solches ist einer gantzen Gattung gemein, als: *l'eau*; *la terre*; *l'air*; *le feu*; *un ange*; *un homme*; *un Roi*; *un soldat*, &c.

## *SECTIO II.*

## Was zur Declination des Nominis gehöre, und besonders von der Formation des Numeri Pluralis.

Wenn ich decliniren will, muß ich, wie schon erinnert, auf dreyerley acht haben: 1) Numerum. 2) Casum. 3) Genus.

1) Der Numerus Pluralis wird von dem Singulari formirt, indem man ein *s* am Ende des Worts hinzu thut, nach *u* und *oi* aber das *x*, und nach *é* das *z* hinzu setzet, als: *pere*, *peres*; *mere*, *meres*; *homme*, *hommes*; *feu*, *feux*; *clou*, *cloux*; *chapeau*, *chapeaux*; *loi*, *loix*; *bonté*, *bontez*.

Die Wörter, welche schon im Singulari mit einem *s*, *x*, oder

z ausgehen, bleiben unverändert, als: *palais*, *palais*; *choix*, *choix*; *nez*, *nez*.

Die in *al*, *ail*, *euil*, und *ouil* ausgehen, haben in Plurali *aux*, *eux*, oder *oux*, als: *cheval*, *chevaux*; *travail*, *travaux*; *chevreuil*, *chevreux*. Heut zu Tage schreibet man *genou*, *verrou*, *genoux*, *verroux*.

Ausgenommen *bal*, *bals*; *fatal*, *fatals*; *Serail*, *Serails*; *eventail*, *eventails*; *attirail*, *attirails*; *piedestail*, *piedestails*; *bocal*, *bocals*; *mail*; *detail*; *gouvernail*; *naval*; *paschal*; *épouventail*; *poitrail*; *serrail*; *camail*; *pal*; welche bey der Haupt-Regul bleiben.

Die so mit *ent*, *ant*, und *and* ausgehen, and mehr als eine Sylbe haben, schmeissen im Plurali das *t* und *d* weg, als: *prudent*, *prudens*; *enfant*, *enfans*; *Alemand*, *Alemans*.

Worzu auch von den einsylbichten zu rechnen *cent*, *cens*; *gant*, *gans*. Die andern einsylbichten Wörter folgen der gemeinen Regul/als: *dent*, *dents*; *pont*, *ponts*.

Die Adjectiva Numeri Cardinalis bleiben unverändert in Plurali als *mille*, *deux mille*; *deux quatre font huit*.

Ausgenommen *un* und *une*, *vingt*, *cent*, und *million*, wann ein Substantivum in Plurali dazu kömmt, als: *les uns*, *les unes*; *quatre vingts hommes*; *deux cens hommes*; *un million*, *deux millions*.

Die nachfolgende seynd irregularia: *tout*, *tous*; *ciel*, *cieux*; *vieil*, *vieux*; *oeil*, *yeux*; *ayeul*, *ayeux*; *bétail*, *bestiaux*; *gentil-homme*, *gentils-hommes*.

2) Die Casus bleiben so wohl in Singulari als Plurali unverändert und werden blos durch den Articul formiret.

3) Damit ich aber wisse, welchen Articul, ob Masculini oder Fœminini Generis, ich zur Declination meines vorhabenden Nominis nehmen soll, so muß ich von dem Genere des Nominis informiret seyn. Davon in der IV. Section bald folgen soll: Nur wollen wir vorher in der dritten Section einige Schemata Declinationis mit nehmen.

## *SECTIO III.*

### Schemata Declinationis durch alle Articul,

#### I. SCHEMA DECLINATIONIS

*cum Articulo Indefinito.*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nom. | *Martin*, | *Anne*, | *Leipsic*, | *Dieu*, |
| Gen. | *de Martin*, | *d'Anne*, | *de Leipsic*, | *de Dieu*, |
| Dat. | *à Martin*, | *à Anne*, | *à Leipsic*, | *à Dieu*, |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Acc. | *Martin*, | *Anne*, | *Leipsic*, | *Dieu*, |
| Voc. | *Martin*, | *Anne*, | *Leipsic*, | *Dieu*, |
| Abl. | *de Martin*, | *d'Anne*, | *de Leipsic*, | *de Dieu.* |

## II. SCHEMA DECLINATIONIS
*cum Articulo Definito.*

SINGUL.

| | Masc. | Fœm. | Cum Apostr. |
|---|---|---|---|
| N. | *le pere*, der Vater, | *la mere*, die Mutter, | *l'enfant*, das Kind. |
| G. | *du* (pro *à le*) *pere*, des Vaters, | *de la mere*, der Mutter, | *de l'enfant*, des Kinds, |
| D. | *au* (pro *à le*) *pere*, dem Vater, | *à la mere*, der Mutter, | *à l'enfant*, dem Kinde, |
| Acc. | *le pere*, den V. | *la mere*, die Mutter, | *l'enfant*, das Kind. |
| Voc. | *pere!* Vater! | *mere!* Mutter! | *enfant!* Kind! |
| Abl. | *de* (pro *de le*) *pere*, von dem Vater. | *de la mere*, von der Mutter. | *de l'enfant*, von dem Kinde. |

PLURAL.

| | | | |
|---|---|---|---|
| N. | *les peres*, die Väter. | *les meres*, die Mütter, | *les enfans.* |
| G. | *les* (pro *de les*) *peres*, derer | *les meres*, | *des enfans.* |
| D. | *aux* (pro *à les*) *peres* denen | *aux meres*, | *aux enfans.* |
| Acc. | *les peres*, die Väter, | *les meres*, | *les enfans.* |
| Voc. | *peres!* Väter! | *meres!* | *enfans!* |
| Abl. | *des peres*, von den V. | *des meres*, | *des enfans.* |

## III. SCHEMA DECLINATIONIS
*cum Articulo Unitatis.*

SINGUL.

| | Masc. | Fœm. |
|---|---|---|
| Nom. | *un Prince*, ein Fürst, | *une femme*, |
| Gen. | *d'un Prince*, eines Fürsten, | *d'une femme*, |
| Dat. | *à nn Prince*, einem Fürsten, | *à une femme*, |
| Acc. | *un Prince*, einen Fürsten, | *une femme*, |
| Voc. | caret | caret |
| Abl. | *d'un Prince*, von einem Fürsten. | *d'une femme* |

Keinen Pluralem können wir unter dieses Schema nicht setzen, weil der Articulus Unitatis keinen Pluralem leidet.

## IV. SCHEMA DECLINATIONIS
*cum Articulo Quantitativo seu Partiali.*

SINGUL.

| | Masc. | Fœm. | Cum Apostr. |
|---|---|---|---|
| N. | *du pain*, Brodt, | *de la viande*, Fleisch, | *de l'or*, Gold, |
| G. | *de pain*, | *de viande*, | *d'or*, |

D. *à du*

| | | |
|---|---|---|
| Dat. *à du pain.* | *à de la viande,* | *à de l'or ,* |
| Acc. *du pain,* | *de la viande,* | *de l'or ,* |
| Voc. caret. | -- | -- |
| Abl. *du pain,* | *de viande.* | *d'or.* |

Im Teutschen heißts Brodt / Fleisch / Geld / und steht gar kein Articul dabey. Denn wenn ich sage: Gebt mir Brodt / so verlange ich weder ein Brodt / ( das wäre so viel als ein gantz Brodt / ) noch das Brodt / ( solches wäre vorgeschrieben, welch Brodt oder welches Stücke Brodt ich haben wolte ) ; sondern man lässets in des Gebers discretion gestellet seyn, was oder wie viel er meynt, das gnug sey oder sich gehöre: Mit einem Worte, es heißt so viel als ein Stücklein Brodt / ein Stückgen Fleisch / etwas Geld / und zwar in ungewisser Grösse, es sey so viel als es wolle.

Exempel eines Pluralis.

| | |
|---|---|
| Nom. | *des poires,* Birnen. |
| Gen. | *des poires.* |
| Dat. | *à des poires,* |
| Acc. | *des poires,* |
| Voc. | caret, |
| Abl. | *de poires.* |

Was bey diesem Articulo Quantitativo zu observiren, wenn zum Substantivo ein Adjectivum kömmt, solches ist oben p. 23. erinnert worden: Wir wollen es hier noch mit ein paar Exempeln illustriren.

1. Wenns Adjectivum vorstehet.

| | |
|---|---|
| Nom. | *de cheres poires,* theuere Birnen. |
| Gen. | *du cheres poires,* |
| Dat. | *à de cheres poires,* |
| Acc. | *de cheres poires,* |
| Abl. | *de cheres poires.* |

2. Wenns Adjectivum nachstehet.

| | |
|---|---|
| Nom. | *des poires bien meures,* |
| Gen. | *de poires bien meures,* |
| Dat. | *à des poires bien meures,* |
| Acc. | *des poires bien meures.* |
| Abl. | *de poires bien meures.* |

Zu mehrerem Exercitio Declinationis mit dem Articulo Quantitativo können nachstehende Exempla dienen.

Masc. *du fromage,* Käse; *du boeuf,* Rindfleisch; *du mouton,* Schöpffen-Fleisch; *du Sable,* Sand; *du tabac,* Tabac; *du*

*papier,*

*papier*, Papier; *du bois*, Holtz; *du feu*, Feuer; *du vin*, Wein; *du drap*, Tuch; *du cuir*, Leder.

Fœm. *de la biere*, Bier; *de la cire*, Wachs; *de la soye*, Seide; *de la neige*, Schnee; *de la glace*, Eyß; *de la pluye*, Regen.

Cum Apostropho: *de l'argent*, Geld; *de l'eau*, Wasser; *de l'ancre*, Dinte; *de l'herbe*, Kraut; *de l'amour*, Liebe; *de l'esprit*, Verstand.

Plur. *des pommes*, Aepffel; *des gens*, Leute; *des chevaux*, Pferde; *des troupes* Soldaten; *des filoux*, Spitzbuben; *des canards*, Endten; *des oyes*, Gänße.

### Anmerckung.

Wo die Teutschen keinen Articulum setzen/ da pflegen die Frantzosen den Articulum Quantitativum zu gebrauchen. Und diese Regul ist eine von den leichtesten und besten, welche ein Maître seinem Scholar geben kan. Ich habe solches aus der Erfahrung.

## *SECT. IV.*

## Woraus das Genus Nominis Substantivi zu erkennen.

Wie wir zuvor schon gemeldet/ haben die Frantzosen zwey Genera, nemlich das Masculinum, und das Fœmininum; was aber das Neutrum anbelangt/ ist solches bey ihnen eben eins mit dem Masculino.

I. *GENERIS MASCULINI* sind: 1. Alle Nomina, die denen falschen Göttern, Engeln und Menschen eigen seynd, welches auch von denen Thieren zu verstehen ist, wann man das männliche Geschlecht anzeigen will, als: *Jupiter, Saturne*; *Michel, Lucifer*; *Pierre, Jean*; *Roy, Prince, marchand, President, Capitaine, le cheval, le chien, le chat, le coq.*

2. Alle Nomina der Jahrzeiten, Monaten, und der Tage, als: *le printems, l'été, l'hiver, Janvier, Fevrier*, &c. *le dimanche, lundi* &c. *l'automne* ist Fœm.

Ausgenommen *la mi-Mai, la mi-Aoust, la Saint Jean, la Saint Remi, la Toussaints.*

3. Die Namen der Bäume, als; *un poirier, un pomier, un cerisier, le chêne, le hêtre, le frêne, le lierre, le bouïs, le bouïs, l'ebene.*

Ausgenommen *l'épine, l'yeuse, la palme, la ronce, la vigne*, welche Fœminina seynd.

4. Die Namen der Flüsse/ als: *l'Euphrate, le Nil, le Tibre, le Danube, le Rhin, le Rhone, le Veser, l'Elbe.*

Aus-

Ausgenommen *la Garonne, la Loire, la Seine, la Saone, la Tamise, la Meuse, la Moselle, la Vistule, l'Odre, la Sprée*, &c.

5. Die Namen der Müntzen, die mit einem Consonante ausgehen, als: *l'écu*, (itzo schreibt man *écu*,) *le Louis d'or, le Jacobus, le doublon, le ducat, le ducaton, le florin, le sol, le denier* &c. Diejenigen aber sind Fœminina, so mit einem *e* Fœminino ausgehen, als: *la pistolle, la piastre, la maille, l'obole, la pite.*

6. Die Namen der Landschafften und der Städte, so mit einem Consonante ausgehen, als: *le Danemarc, le Portugal, le Languedoc, le Piemont, Paris, Lion, Anvers, Amsterdam, Berlin.* Fœminina sind, die in einem *e* Fœminino ausgehen, als: *l'Italie, l'Allemagne, la France, la Pologne, Rome, Venise, Vienne, Constantinople.*

7. Die Verba, wann sie Substantive gebraucht werden, als *le boire, le manger, le dormir*, &c.

8. Alle Adjectiva Substantive gebraucht, als: *l'utile, l'honnête, le haut, le blanc, le noir*, &c.

9. Die Præpositiones, wann sie Substantive gebraucht werden, als: *le devant, le derriere, le dessous, le dedans, le dehors*, &c.

10. Die Adverbia auch, wann sie Substantive gebraucht werden als: *le trop, le peu.*

11. Alle Vocales, und die Consonantes, so in der Aussprache das *e* nach sich ziehen, als: *a, e, i, o, u, bé, cé, dé, pé*, &c. *q* und *z*. Die aber, so in der Aussprache das *e* vor sich haben, werden Fœminina, als: *l'effe, emme, enne, erre, esse*, &c.

12. Alle Nomina, die in *ge* ausgehen, als: *le potage, le fromage, ramage, ravage, orage, gage, siege, college, deluge*, &c. Ausgenommen *la cage, la page, la rage, l'image, plage, grange, sarge, auberge, marge*, &c.

Endlich behalten fast alle Wörter das Genus im Frantzösischen, so sie in der Lateinischen Sprache gehabt; weil aber bey denen Frantzosen kein Neutrum ist, so seynd die Lateinische Neutra im Frantzösischen auch Masculina, als von *Pes* kommt le pied, von *Manus*, la main, und von *Corpus*, le corps.

II. *GENERIS FOEMININI* sind: 1. Alle Namen, die denen falschen Göttinnen, den Frauen und Thieren zukommen, wann man das weibliche Geschlecht anzeigen will, als: *Junon, Venus, Diane, Proserpine; Jeanne, Marie; Princesse, Duchesse, Comtesse, Gouvernante, Presidente, commere, marraine, nourrice, servante, marchande, cordonniere, couturiere*, &c. *la jument, la vache, la chienne, la chatte, la poule, la souris*, &c.

2. Die

2. Die Namen, die auf ein *é* Masculinum ausgehen, und kommen aus denen Lateinischen Wörtern, in *ta*, oder in *as*, als: *l'amitié, la pitié, la bonté, la beauté, la pauvreté, la chasteté*, &c.

3. Alle die Namen, die in *eur* ausgehen, und kommen aus denen Lateinischen Wörtern in *o*, *or*, oder *os*, als: *la douleur, la douceur, la fleur, la valeur, la chaleur, la couleur, la blancheur, la noirceur, la hauteur, la languer, la largeur*, &c.

Ausgenommen diejenigen, so denen Männern zukommen, als: *Empereur, Docteur, trompeur, tailleur, chasseur*, samt *choeur, coeur, labeur, heur, bonheur, malheur*, und *pleurs*, so Masculinæ seynd, &c.

4. Ferner, die in *on* oder in *ion* ausgehen, und kommen aus denen Lateinischen Wörtern in *io*, als: *la raison, l'affection, la passion, l'occasion, l'action, l'affliction, la contrition, la resolution, de maison, la saison*, &c.

5. Endlich fast alle Namen, die in dem Lateinischen Fœminina seynd, als: *la maison*, domus; *la fenêtre*, fenestra; *la porte*, porta. &c.

### Anmerckung.

Wann einer ein Substantivum lernet, so thut er am besten, er lernet solches mit einem Articulo, wodurch so gleich das Genus Substantivi erkannt wird.

## SECTIO. V.

### Wie man aus einem Substantivo Masculini Generis ein Substantivum Fœminini Generis machen kan.

Reg. I. Setze zu dem Masculino ein *e* ohne accent, so ist das Fœmininum fertig, als: *berger, bergere; marchand, marchande; païsan, païsane.*

Die sich auf *aut* enden, verändern zugleich das *t* in *d*, als: *maraut, maraude; badaut, badaude; sourdaut, sourdaude; noiraut, noiraude.*

II. Die Wörter in *on, ien* und *et* verdoppeln erst ihren End-Consonantem, und nehmen sodann das *e* Fœmininum an sich, als: *Baronne, Baronne; mignon, mignonne; chien, chienne; poulet, poulette.*

Exc. *Compagnon, Compagne; larron, larronnesse.*

III. Die Wörter auf *eau* nehmen *elle*, als: *maquereau, maquerelle; puceau, pucelle; pastoureau, pastourelle.*

IV. Die Wörter auf *eur* nehmen meist *euse*, als: *dormeur, dormeuse; tailleur, tailleuse; procureur, procureuse.*

Exc.

Exc. *Pécheur* hat *pécheresse*.

V. Die in *deur* und *teur* formiren *drice*, und *trice*: *Ambassadeur*, *Ambassadrice*; *spectateur*, *spectatrice*; *protecteur*, *protectrice*.

VI. Die auf *é* und *e* nehmen meist *sse*, *Abbé*, *Abesse*; *Prince*, *Princesse*.

## SECTIO VI.

## Von dem Genere Adjectivorum, und wie bey den Adjectivis die Motion oder Formation des Generis Fœminini aus dem Masculino geschehen muß.

Reg. I. Wie man das Adjectivum im Lexico findet, ists Generis Masculini: hat es nun nicht schon ein *e* ohne *accent* am Ende, als: *riche*; *honnête*, &c. so muß man solches dran setzen, als: *grand*, *grande*; *aisé*, *aisée*; *joli*, *jolie*; *nû*, *nuë*.

II. Die Adjectiva, so auf ein *e* ohne accent oder Fœmininum ausgehen, sind Generis Communis, und bleiben unverändert im Masculino und Fœminino, als: *un honnête homme*; *une honnête femme*; *un homme riche*, *une femme riche*.

III. Die auf *c* sich endigen, haben im Fœm. *que*, als: *public*, *publique*; *caduc*, *caduque*; *grec*, *grecque*.

Exc. *Blanc*, *franc* und *sec* machen *blanche*, *franche*, *seche*.

IV. Die auf *f* ausgehen, wechseln das *f* in *ve*, als: *neuf*, *neuve*; *veuf*, *veufe*; *brief*, *brieve*, &c.

V. Die Adjectiva, so auf *l*, *n*, *s*, und *t* ausgehen, verdoppeln gemeiniglich ihre letztern Buchstaben, und nehmen das *e* Fœmininum darzu, als: *éternel*, *éternelle*; *pareil*, *pareille*; *gentil*, *gentile*; *mol*, *molle*; *fol*, *folle*; *nul*, *nulle*; *bon*, *bonne*; *fripon*, *friponne*; *chien*, *chienne*; *mien*, *mienne*; *gras*, *grasse*; *gros*, *grosse*; *bas*, *basse*; *muët*, *muëtte*; *net*, *nette*; *sot*, *sotte* &c.

Gehet aber ein *i* oder ein anderer Consonans vor dem letztern Buchstaben her, so wird derselbe Buchstab nicht verdoppelt, als: *cousin*, *cousine*; *petit*, *petite*; *gris*, *grise*; *puant*, *puante*; *prudent*, *prudente*; *couvert*, *couverte*, &c.

VI. Die auf ein *u* ausgehen, bekommen über das *e* Fœmininum eine Diæresin oder zwey Pünctlein, als: *bossu*, *bossuë*; *tortu*, *tortuë*; *velu*, *veluë*, welchem es nachthun diese zwey *crud* und *nud*, denn sie haben im Fœminino *cruë* und *nuë*; doch können sie auch ohne *d* geschrieben werden, *crû*, *nû*.

VII. Die mit *eau* ausgehen, ändern es in *elle*, als: *beau*, *belle*; *nouveau*, *nouvelle*; *gemeau*, *gemelle*; *puceau*, *pucelle*, &c.

VIII. Die Adjectiva, so in *x* ausgehen, werden Fœminina, in-

indem man das *x* in *se* verwandelt / als: *heureux*; *heureuse*; *jaloux*, *jalouse*; *gueux*, *gueuse*, &c.

*Doux*, *faux* und *roux* haben im Fœminino *douce*, *fausse* und *rousse*; *préfix*, *préfixe*; *vieux*, *vieille*; *perplex*, *perplexe*.

Nota. Diese drey Wörter *beau*, *nouveau* und *vieux*, enden sich in *bel*, *nouvel* und *vieil*, wann das folgende Wort mit einem Vocal, oder mit einem stummen *h* anfängt, als *un bel oeil*; *un nouvel an*; *un vieil habit*.

Wobey der Unterscheid zu mercken, zwischen *nouveau* und *neuf*, neu: *Nouveau* wird gebraucht, wenn man von denen Sachen redet, die entweder aus der Natur, oder aus dem menschlichen Verstande herkommen / als: *du vin nouveau*; *la nouvelle lune*; *un livre nouveau*; *une nouvelle mode*; &c. *Neuf* aber wird gebraucht / wenn man von denen Sachen redet / die von der Kunst herkommen, und sind noch nicht gebraucht worden, als: *un habit neuf*; *un chapeau neuf*, *une maison neuve*, &c.

## Anmerckung.

Heut zu Tag wird *neuf* impropriè & eleganter gebraucht, als:

*Un homme neuf*, ein Mensch / welcher noch nicht erfahren ist.

*Je suis encore neuf à Leipsic*, ich weiß mich noch nicht in Leipzig zu schicken.

*Un cheval neuf*, ein Pferd / welches noch nicht zugeritten ist.

## TABULA

### Etlicher Nominum, so wohl Substantivorum, als Adjectivorum, die in Formirung ihrer Fœmininorum aus der gemeinen Regul schreiten.

| *Masculina.* | *Fœminina.* | *Masculina.* | *Fœminina.* |
|---|---|---|---|
| Antoine, | Antoinette. | devin, | devineresse. |
| Auteur, | Autrice. | Dieu, | Déesse. |
| Bien-faiteur, | Bien-factrice. | Duc, | Duchesse. |
| blanc, | blanche. | Empereur, | Imperatrice. |
| borgne, | borgnesse. | fils, | fille. |
| chevreuil, | chevrette. | fou, | folle. |
| cochon, | coche. | franc, | franche. |
| compagnon, | compagne. | Gouverneur, | Gouvernante. |
| Comte, | Comtesse. | Grec, | Grecque. |
| Curateur, | Curatrice. | ivrogne, | ivrognesse. |
| demandeur, | demanderesse. | larron, | latronnesse. |

le-

| | | | |
|---|---|---|---|
| levrier, | levrette. | neveu, | niece. |
| loup, | louve. | nourricier, | nourrice. |
| long, | longue. | pécheur, | pécheresse. |
| maître, | maîtresse. | Roi, | Reine. |
| menteur, | menteuse. | sec, | seche. |
| moine, | moinesse, (besser) religieuse.) | serviteur, | servante. |
| | | tiers, | tierce. |
| mou, | molle. | verd, | verte. |
| mulet, | mule. | | |

## SECTIO VII.

## Von den Diminutivis.

Unter den Nominibus findet sich auch eine Art, welche man *Diminutiva* nennet, das ist, solche Nomina, die entweder auf eine liebkosende, oder verkleinernde / oder auch auf andere Weise die Sache, davon die Rede ist, klein und jung beschreiben.

Ein solch Diminutivum oder Verringerungs-Wort ist entweder Masculinum oder Fœmininum.

Diminutivum Masculinum wird aus denen Substantivis oder Adjectivis selbst formiret, indem man *et* oder *elet* am Ende des Worts hinzu thut/als: *homme, hommelet*; *Roi, Roitelet*; *aigre, aigret*, &c.

Diminutivum Fœmininum wird gemacht, indem man am Ende der Substantivorum oder Adjectivorum *ette* oder *elette* darzu thut, als: *femme, femmelette*; *fille, fillette*; *maison, maisonnette*; *poule, poulette*.

Irregularia sind die nachfolgende: *âne, ânon*; *arbre, arbrisseau*; *avocat, avocasseau*; *berger, bergerot*; *bergere, bergeronette*; *barbeau, barbillon*; *bois, bosquet, boscage*; *bœuf, bouvillon*; *brochet, brocheton*; *beau, bellot*; *belle, belotte*; *chapon, chaponeau*; *chambriere, chambrillon*; *chat, chaton*; *couleuvre, couleuvreau*; *diable, diablotin*; *fol, follet*; *lapin, lapreau*; *liévre, levreau*; *lion, lionceau*; *loup, louveteau*; *main, menotte*; *oiseau, oisellet, oisillon*; *oye, oison*; *pigeon, pigeonneau*; *porc, porcellet*; *ruë, ruëlle*; *ver, vermisseau*; *vieille, vieillote*; *vipere, vipereau*, und andere mehr: wie denn die meisten Diminutiva bey den Frantzosen irregulair sind.

## SECTIO VIII.

## Von der Comparation der Adjectivorum.

COMPARATIO ist nichts anders, als wenn ich die Be-

deutung eines Adjectivi durch seine 3 Gradus, nemlich aus dem *Positivo* in den Comparativum, und aus dem *Comparativo* in den *Superlativum* entweder steigen oder fallen lasse.

Der *Comparativus*, wenn die Bedeutung des Adjectivi steigen soll, wird von dem Positivo gemacht, indem man denselben das Adverbium *plus* vor- und die Conjunctionem *que* nachsetzt, als: *grand*, groß; *plus grand que*, grösser als.

Der *Superlativus* aber wird von dem Comparativo gemacht, indem man den Articulum definitum *le* oder *la* vor den Comparativum setzt/ und denselben durch alle Casus decliniret, und regieret dieser den Genitivum ohne einige Præposition, als:

POSIT. *grand*, groß.
COMP. *plus grand que*, grösser als.
SUPERL. *le plus grand de la ville*, der Grössseste in der Stadt.

Oder der Superlativus wird gemacht mit Beyfügung eines Adverbii Qualitatis vor dem Positivo, als:

*fort grand*; *très grand*, sehr groß; *bien grand*, gar groß; *trop grand*, zu groß; *extremement grand*, überaus groß; *infiniment grand*, unendlich groß.

Soll aber die Bedeutung des Adjectivi fallen oder verringert werden, so nehme ich *moins*, und setze es zum Positivo, so wird der Comparativus, und diesem *moins* noch *le* oder *la* oder *les* vorgesetzt, so wird der Superlativus, als:

POSITIVUS, *grand*, *grande*, groß.
COMPARAT. *moins grand*, *moins grande*, weniger groß/ das ist, kleiner.
SUPERLAT. *le moins grand*, *la moins grande*, der Kleineste/ die Kleineste.
in Plurali *le moins grands*, oder *les moins grandes*, die Kleinesten.

NB. Diese Gradus Comparationis bekommen auch die Adverbia, als *doucement*, gemach/ *plus doucement*, gemacher, *le plus doucement*, aufs allergemachste/ *fort doucement*, sehr gemach, &c.

NB. Der Superlativus wird auch bißweilen gemacht, indem man *issime* als wie bey denen Lateinern, zum Ende des Worts thut/ als: *grand*, *grandissime*, *savant*, *savantissime*; ist aber nicht gebräuchlich, als nur bey diesen dreyen *Serenissime*, *Illustrissime* und *Reverendissime*; oder es müßte Schertz-weise geschehen.

Nach-

## Nachfolgende Adjectiva sind Irregulair.

*Bon*, gut; *meilleur*, besser; *le meilleur*, der oder das beste.
*Mauvais*, böse; *pire*, ärger; *le pire*, der oder das ärgste.
*Petit*, klein; *moindre*, geringer; *le moindre*, der oder das geringste.

## Samt ihren Adverbiis.

*Bien*, wohl; *mieux*, besser; *le mieux du monde*, auf das beste.
*Mal*, übel; *pis*, ärger; *le pis* oder *du pis*, auf das ärgste.
*Peu*, wenig; *moins*, weniger; *le moins*, und *pour le moins*, auf das wenigste.

NB. Das Substantivum *Homme de bien* nimmt auch die Gradus Comparationis an/ als:

*Homme de bien*, ein ehrlicher Mann.
*Plus homme de bien*, ein ehrlicherer Mann.
*Le plus homme de bien*, der ehrlichste Mann.

NB. *Petit* hat zwey Comparativos: nemlich wenn von der Statur des Leibes geredt wird, so hat es *plus petit*, und im Superl. *le plus petit*, der kleineste; heißt es aber geringer/ der geringste/ so hat es *moindre*, *le moindre*.

## *SECTIO IX.*

## Von den Nominibus Numeralibus.

Ist noch übrig, in dieser Section von den *Numeralibus* oder Zahl-Nenn-Wörtern mit wenigen zu handeln.

Dieselben sind fünfferley: *Cardinalia*; *Ordinalia*; *Proportionalia*; *Collectiva*; und *Distributiva*.

Die ersten drey Sorten sind fast durchgehends Adjectiva; die letztern beyden aber Substantiva.

### I. NUMERI CARDINALES.

Diese können auf Teutsch Haupt-Zahlen heissen, und gehören zur Antwort auf die Frage/ wie viel?

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Un | Ein/ | 1 | onxe, | eilff/ | 11 |
| deux, | zwey, | 2 | douze, | zwölff, | 12 |
| trois, | drey, | 3 | treize, | dreyzehen, | 13 |
| quatre, | vier, | 4 | quatorze, | vierzehen, | 14 |
| cinq, | fünff, | 5 | quinze, | funffzehen, | 15 |
| six, | sechs/ | 6 | seize, | sechzehen, | 16 |
| sept, | sieben | 7 | du sept, | siebenzehen, | 17 |
| huit, | acht, | 8 | dix huit, | achtzehen, | 18 |
| neuf, | neun, | 9 | dix neuf, | neunzehen, | 19 |
| dix, | zehen, | 19 | vingt, | zwantzig, | 20 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| vingt & un, ein u. zwantzig, | 21 | quatre vingts dix, neunzig, | 90 |
| vingt deux zwey u. zwantz. | 22 | quatre vingts onze, | 91 |
| vingt trois, drey u. zwantz. | 23 | quatre vingts douze, | 92 |
| vingt quatre, vier u. zwantz. | 24 | quatre vingts treize | 93 |
| vingt cinq, fünff u. zwantz. | 25 | quatre vingts quatorze, | 94 |
| vingt six, sechs u. zwantz | 26 | quatre vingts quinze, | 95 |
| vingt sept, sieben u. zwantz. | 27 | quatre vingts seize, | 96 |
| vingt huit, acht u. zwantz | 28 | quatre vingt dix-sept, | 97 |
| vingt neuf, neun u. zwantz. | 29 | quatre vingts dix-huit, | 98 |
| trente, dreyßig. | 30 | quatre vingts dix-neuf, | 99 |
| trente & un, ein u. dreyßig, | 31 | cent, hundert, | 100 |
| trente deux, zwey u. dreyßig, | 32 | cent un, hundert u. eins, | 101 |
| &c. ꝛc. | | &c. ꝛc. | |
| quarante, vierzig/ | 40 | six vingts, hundert u. zw. | 102 |
| &c. ꝛc. | | cent trente, hund. u. dreyß. | 130 |
| cinquante, funffzig, | 50 | sept vingts } cent quarante } | 140 |
| &c. ꝛc. | | | |
| soissante, soixante, sechzig, | 60 | deux cens, | 200 |
| &c. ꝛc. | | trois cens | 300 |
| soissante dix siebenzig, | 70 | quatre cens, | 400 |
| soissante onze, ein u. siebenz. | 71 | cinq cens, | 500 |
| soissante douze, zwey u. sieb. | 72 | six cens, | 600 |
| soissante treize drey u. sieb. | 73 | sept cens | 700 |
| soissante quatorze, | 74 | huit cens, | 800 |
| soissante quinze, | 75 | neuf-cens, | 900 |
| soissante seize, | 76 | mille, tausend, | 1000 |
| soissante dix-sept, | 77 | onze cens, eilff hundert | 1100 |
| soissante dix-huit, | 78 | deux mille, zwey tausend | 2000 |
| soissante dix-neuf, | 79 | trois mille, drey tausend | 3000 |
| quatre vingts, achtzig, | 80 | quatre mille, vier tauß. | 4000 |
| quatre vingts & un, | 81 | cinq mille fünff tausend | 5000 |
| quatre vingts deux, | 82 | six mille, sechs tausend | 6000 |
| quatre vingts trois, | 83 | &c. ꝛc. | |
| quatre vingts quatre, | 84 | dix mille, zehen tauß. | 10000 |
| quatre vingts cinq, | 85 | vingt mille, zw. tauß. | 20000 |
| quatre vingts six, | 86 | trente mille, dreyß. tauß. | 30000 |
| quatre vingts sept, | 87 | &c. ꝛc. | |
| quatre vingts huit, | 88 | cent mille hund. tauß. | 100000 |
| quatre vingts neuf, | 89 | million, tauß. mal t. | 1000000 |

Man sagt zwar auch *septante*, siebenzig; *huitante*; oder *octante*, achtzig; und *nonante*, neunzig: Es sind aber dieses blose

bloße Termini Arithmetici, die nur von den Rechenmeistern gebraucht werden. Jngleichen wird gesagt *les septante* (sc. interpretes) die 70. Dolmetscher/welche das alte Testament in die Griechische Sprache übersetzet haben.

II. NUMERI ORDINALES.

Solche haben statt auf die Frage der oder die wie vielste (in der Ordnung)? werden von den Cardinalibus formiret/indem man *iéme* zum Ende des Cardinalis setzet; ausgenommen, *le premier*, der Erste; und *le second*, der andere.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Premier, | der Erste, | Vingtiéme, | der Zwantzigste. |
| Second; Deuxiéme, | Andere/ | Vingt & uniéme, | Ein u. Zwan. |
| Troisiéme, | Dritte/ | Vingt deuxiéme, | Zwey u. Zw. |
| Quatriéme, | Vierte, | &c. | ꝛc. |
| Cinquiéme, | Fünffte, | Centieme, | Hunderste. |
| Sixieme, | Sechste, | Milliéme, | Tausendste. |
| &c. | ꝛc. | Dernier, | Letzte. |

III. NUMERI PROPORTIONALES.

Werden im Teutschen erkannt aus der Particula fach, auf die Frage wie vielfach?

| | | | |
|---|---|---|---|
| Simple, | einfach, | Triple, | dreyfach, |
| Double, | zweyfach, oder doppelt. | Quadruple, | vierfach, |
| | | Centuple, | hundertfach. |

Bey andern aber wird das Wort *fois* samt dem Numero Cardinali gebraucht/ als *cinq fois*, fünffach; *six fois*, sechsfach; *vingt fois*, zwantzigfach; *mille fois plus*, &c.

IV. NUMERI COLLECTIVI.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Couple, Paire, | ein Paar. | vingtaine, | Zwantziger, oder ein alt Schock. |
| huitaine, | ein Achter. | trentaine, | Dreyßiger, oder ein halb Schock. |
| neuvaine, | Neuner. | quarantaine, | Vierziger. |
| dixaine, | Zehener, | cinquantaine, | Funffziger. |
| douzaine, | Dutzend. | soixantaine, | Sechziger/ oder ein Schock. |
| demi douzaine | halb Dutzend. | centaine, | eine gehunderte Zahl. |
| quinzaine, | Funffzehener, oder eine Mandel. | | |

Uber diß sagt man *quatrain, sixain, huitain* und *dixain*, sie werden aber bey denen Poeten allein gebraucht/ wann vier oder mehr Reimen zusammen kommen/ ꝛc.

Couple, Paar, wird gebraucht, wenn man von zweyen Sa-

Sachen redet, die im Gebrauch können abgesondert werden/ als: *une couple d'œufs; de pommes; d'ecu; de jours.*

*Paire* aber wird gebraucht, wenn man von zweyen Sachen redet, die aus der Kunst kommen, und können von einander im Gebrauch nicht abgesondert werden, als: *une paire de souliers; de gans; de manchettes*, ein paar Schuh/Handschuh, Ermel, &c.

V. NUMERI DISTRIBUTIVI.

| | | | |
|---|---|---|---|
| un à un, | eintzlich/ | quatre à quatre, | vier und vier, |
| deux à deux, | zwey und zwey, | cinq à cinq, | fünff und fünff/ |
| trois à trois, | drey und drey, | six à six, &c. | sechs u. sechs &c. |

*Quart* und *quartier*, werden gebraucht, wenn man den vierten Theil eines Dinges anzeigen will, als: *un quart d'ecu*, ein Orts-Thaler; *un quart d'heure*, eine Viertel-Stunde; *un quartier de veau*, ein Kalbs-Viertel.

*Quarteron* aber un *demi quarteron* bedeuten das Viertheil/ oder halb Viertheil eines Hundert, als: *un quarteron d'œufs, de pommes*, &c.

NB. Aus den Numeris Ordinalibus werden Adverbia formiret, indem man die Præposition *en* vor- und das Wort *lieu* nachsetzet, ingleichen wenn man die Adverbial-Endung *ment* annimmt, als:

*En premier lieu* oder *premiérement*, erstlich.
*En second lieu* oder *secondement*, zum andern.
*En troisiéme lieu*, oder *troisiémement*, zum dritten.
*En quatriéme lieu*, oder *quatriémement*, zum vierten, &c.

NB. Die Frantzosen sagen, *dans huit jours, dans quinze jours*; innerhalb acht funffzehen Tagen/ *dans trois*, oder *six mois*, innerhalb drey oder sechs Monaten.

## CAP. IV.

## Vom Pronomine, und von dessen verschiedenen Gattungen.

Die Pronomina sind, so zu sagen, Vicarii oder Statthalter der Nominum, denn sie stehen wo keine Substantiva stehen/und gleichwol eine Person oder Sache soll angezeiget werden/als: ich bin da; wer ist da? wiewol auch etliche wie Adjectiva stehen, als: dieser Hut; welche Frau?

Sie sind sechserley: 1) *Personalia*, die von einer Person reden, als: ich, du, wir, &c. 2) *Possessiva*, so von einem Besitz reden, als mein/ dein/ sein/ &c. 3) *Demonstrativa*, so

so eine Sache anzeigen, als: dieser/dieses; 4) *Relativa*, so sich auf etwas vorhergegangenes beziehen, als: der Hut/ welchen ihr gekauffet ꝛc. 5) *Interrogativa*, so da fragen / als: welche Stunde? wer? was? 6) *Indefinita*, so nichts gewisses anzeigen, als *quelques* personnes, einige Personen.

Alle diese Pronomina (ausser die Relativa werden wiederum eingetheilet in *Conjunctiva*, so in Personalibus exprès bey Verbis, in andern exprès bey Substantivis stehen; und *Absoluta*, welche vor sich und alleine stehen können, und nur auf ein vorhergegangenes Verbum oder Substantivum sich beziehen.

## *SECTIO I.*

### Von den Pronominibus Personalibus.

(1) *Conjunctivis.*

Die Personalia Conjunctiva haben keinen Genitivum und Ablativum.

*SINGULARIS.*

| 1. pers. | 2. pers. | 3. pers. Gen. Masc. | Gen. Fœm. | Gen. Comm. |
|---|---|---|---|---|
| Nom *je*, ich, | *tu*, du, | *il*, er/ | *elle*, sie/ | --- |
| Dat. *me*, mir/ post Imper. *moi*, | *te*, dir/ post. Imp. *toi*, | *lui*, ihm, | *lui*, ihr, | *se*, sich, |
| Acc. *me*, mich, p. Imp. *moi*, | *te*, dich, p. Imp. *toi*, | *le*, ihn, es, | *la*, sie, | *se*, sich/ |

*PLURAL.*

| 1. pers. | 2. pers. | 3. pers. Gen. Masc. | Gen. Fœm. | Gen. Comm. |
|---|---|---|---|---|
| N. *nous*, wir/ | *vous*, ihr, | *ils*, sie, | *elles*, sie. | --- |
| D. *nous*, uns, | *vous*, euch, | *leur*, ihnen, | *leurs*, ihnen/ | *se*, sich/ |
| A. *nous*, uns, | *vous*, euch, | *les*, sie, | *les*, sie, | *se*, sich, |

(2) *Absolutis.*

Diese haben im Genit. und Abl. *de* und in Dat. *à*.

*SINGUL.*

| 1. pers. | 2. pers. | 3. pers. Gen. Masc. | Gen. Fœm. | Gen. Comm. |
|---|---|---|---|---|
| Nom. *moi*, ich, | *toi*, du, | *lui*, er/ | *elle*, sie, | --- |
| G. *de moi*, mein | *de toi*, deiner | *de lui*, seiner | *d'elle*, ihrer, | *de soi*, seiner |
| D. *à moi*, mir/ | *à toi*, dir, | *à lui*, ihm/ | *à elle*, ihr/ | *à soi*, sich/ |
| A. *moi*, mich/ | *toi*, dich, | *lui*, ihn, | *elle*, sich. | *soi*, sich, |
| A. *de moi* v. mir | *de toi*, v. dir. | *de lui*, v. ihm | *d'elle*, v. ihr, | *de soi*, v. sich. |

*PLURAL.*

| 1. pers. | 2. pers. | 3. pers. Gen. Masc. | Gen. Fœm. | Gen. Comm. |
|---|---|---|---|---|
| Nom. *Nous*, wir | *vous*, ihr/ | *eux*, sie, | *elles*, sie/ | --- |
| G. *de nous*, uns. | *de vous*, euer, | *d'eux*, | *d'elles*, | *de soi*, |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| D. *à nous*, uns/ | *à vous*, euch, | *à eux*, | *à elles*, | *à soi*, |
| A. *nous*, uns, | *vous*, euch, | *eux*, | *elles*, | *soi*, |
| A. *de nous*, v. u. | *de vous*, v. euch, | *d'eux*, | *d'elles*, | *de soi*. |

## *SECTIO II.*

## Von den Pronominibus Possessivis.

### (1) *Conjunctivis.*

Haben in Genitivo und Abl. *de* und in Dat. *à*: Der Pluralis ist in beyden Generibus gleich.

*SINGUL.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Masc. | Nom. *mon*, mein/ | *ton*, dein. | *son*, sein/ ihr. |
| | Gen. *de mon*, meines/ | *de ton*, &c. | *de son*, |
| | Dat. *à mon*, meinem, | *à ton*, | *à son*, |
| | Acc. *mon*, meinen, | *ton*, | *son*, |
| | Voc. *mon*, mein, | *ton*, | *son*, |
| | Abl. *de mon*, v. meinem, | *de ton*, | *de son*. |
| Fœm. | Nom. *ma*, meine, | *ta*, deine, | *sa*, seine, ihre. |
| | Gen. *de ma*, meiner, | *de ta*, | *de sa*, |
| | Dat. *à ma*, meiner, | *à ta*, | *à sa*, |
| | Acc. *ma*, meine, | *ta*, | *sa*, |
| | Voc. *ma*, meine, | *ta*, | *sa*, |
| | Abl. *de ma*, von meiner. | *de ta*, | *de sa*. |

*PLURAL.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Utriusq; | N. *mes*, meine, | *tes*, deine, | *ses*, seine, ihre, |
| Generis | G. *de mes*, meiner, | *de tes*, | *de ses*, |
| | D. *à mes*, meinen, | *à tes*, | *à ses*, |
| | A. *mes*, meine, | *tes*, | *ses*, |
| | V. *mes*, meine, | *tes*, | *ses*, |
| | Abl. *de mes*, v. meinen. | *de tes*, | *de ses*. |

*SINGUL.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nom. *Nôtre*, | unser, unsere, | *Vôtre*, | euer, euere, | *Leur*, | ihr/ ihre, |
| Gen. *de nôtre*, | unsers, unserer, | *de vôtre*, | euers/ euerer/ | *de Leur*, | ihres/ ihrer, |
| Dat. *à nôtre*, | unserm, unserer, | *à vôtre*, | euerm, eurer, | *à Leur*, | ihrem/ ihrer, |
| Acc. *nôtre*, | unsern, unsere, | *vôtre*, | euern, eure, | *leur*, | ihren/ ihre, |

Voc.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Voc. *nôtre*, | unser, unsere, | *vôtre*, | euer, euere, | *leur*, | ihr, ihre, |
| A. *de nôtre*, | v. unserm v. unserer | *de vôtre*, | v. euerm, v. eurer. | *de leur*, | v. ihrem v. ihrer. |

*PLURAL.*

| | | |
|---|---|---|
| Nom. *Nos*, unsere, | *vos*, euere, | *leurs*, ihre, |
| Gen. *de nos*, unserer, | *de vos*, euerer, | *de leurs*, ihrer / |
| Dat. *à nos*, unsern, | *à vos*, eueren, | *à leurs*, ihren/ |
| Acc. *nos*, unsere, | *vos*, euere, | *leurs*, ihre, |
| Voc. *nos*, unsere, | *vos*, euere, | *leurs*, ihre, |
| Abl. *de nos*, von unsern. | *de vos*, v. euern. | *de leurs*, von ihren. |

(2) *Absolutis.*

Diese haben den Articulum definitum *le* und *la* vor sich.

*SINGUL.*

| | | |
|---|---|---|
| Masc. N. *Le mien*, der meinige, meiner, | *le tien*, der deinige/ | *le sien*, der seinige. |
| G. *du mien*, des meinigen, | *du tien*, | *du sien*, |
| D. *au mien*, dem meinigen/ | *au tien*, | *au sien*, |
| A. *le mien*, den meinigen/ | *le tien*, | *le sien*, |
| A. *du mien*, vom meinigen. | *du tien*. | *du sien*, |

*PLURAL.*

| | | |
|---|---|---|
| N. *les miens*, die meinigen, | *les tiens*, | *les siens*, |
| G. *les miens*, der meinigen, | *des tiens*, | *des siens*, |
| D. *aux miens*, den meinigen | *aux tiens*, | *aux siens*, |
| A. *les miens*, die meinigen, | *les tiens*, | *les siens*, |
| A. *des miens*, v. den meinig. | *des tiens*. | *des siens*. |

*SINGUL.*

| | | |
|---|---|---|
| Fœm. N. *la mienne*, die meinige, meine, | *la tienne*, | *la sienne*, |
| G. *de la mienne*, der meini= gen, | *de la tienne*, | *de la sienne*, |
| D. *à la mienne*, der meini= gen, | *à la tienne*, | *à la sienne*, |
| A. *la mienne*, die meini= gen, | *la tienne*, | *la sienne*, |
| Abl. *de la mienne*, von der meinigen, | *de la tienne*. | *de la sienne*. |

*PLURAL.*

| | | |
|---|---|---|
| N. *les miennes*, | *les tiennes*, | *les siennes*, |
| G. *des miennes*, | *des tiennes*, | *des siennes*, |

| | | |
|---|---|---|
| D. *aux miennes,* | *aux tiennes,* | *aux siennes.* |
| Acc. *les miennes,* | *les tiennes,* | *les siennes,* |
| Abl. *des miennes,* | *des tiennes,* | *des siennes.* |

*SINGUL.*

| | | |
|---|---|---|
| N. *Le* oder *la nôtre*, der oder die unsrige/ | *le-la vôtre*, der-die eurige, | *le-la leur*, der-die ihrige, |
| G. *du-de la nôtre,* | *du-de la vôtre,* | *du-de la leur,* |
| D. *au-à la nôtre,* | *au-à la vôtre,* | *au-à la leur,* |
| Acc. *le-la nôtre,* | *le-la vôtre,* | *le-la leur,* |
| Abl. *du-de la nôtre,* | *du-de la vôtre,* | *du-de la leur.* |

*PLURAL.*

| | | |
|---|---|---|
| N. *les nôtres,* | *les vôtres,* | *les leurs,* |
| G. *des nôtres,* | *des vôtres,* | *des leurs,* |
| D. *aux nôtres,* | *aux vôtres,* | *aux leurs,* |
| Acc. *les nôtres,* | *les vôtres,* | *les leurs,* |
| Abl. *des nôtres,* | *des vôtres,* | *des leurs.* |

## *SECTIO III.*

## Von den Pronominibus Demonstrativis.

### (1) *Conjunctivis.*

*SINGUL.*

| Masc. | | Foem. |
|---|---|---|
| N. *Ce,* (vor einem Consona) | *Cet,* (vor einem Vocali) dieser | *Cette,* diese/ |
| G. *de ce,* | | *de cette,* |
| D. *à ce,* | | *à cette,* |
| Acc. *ce,* | *cet,* | *cette,* |
| Abl. *de ce.* | | *de cette.* |

*PLURAL.*

| | |
|---|---|
| Nom. *Ces,* | *es,* |
| Gen. *de ces,* | &c. |
| Dat. *à ces,* | wie |
| Acc. *ces,* | im |
| Abl. *de ces.* | Masc. |

Diese Pronomina nehmen auch nach dem Substantivo die Adverbia *ci* hier und *là* dort zu sich, um die Sachen besser anzuzeigen/ als: *ce cheval ci*, dieses Pferd; *ce cheval là*, dieses (jenes) Pferd dort.

(2) *Ab-*

(2) *Absolutis.*

**SING.**

| Masc. | Fœm. |
|---|---|
| N. *Celui*, dieser, | *Celle*, diese/ |
| G. *de celui*, | *de celle*, |
| D. *à celui*, | *à celle*, |
| Acc. *celui*, | *celle*, |
| Abl. *de celui*. | *de celle*. |

**PLUR.**

| | |
|---|---|
| N. *ceux*, | *celles*, |
| G. *de ceux*, | *de celles*, |
| D. *à ceux*, | *à celles*, |
| Acc. *ceux*, | *celles*, |
| Abl. *de ceux*. | *de celles*. |

## SECT. IV.

## Von den Pronominibus Relativis.

Diese beziehen sich auf ein vorhergehendes Substantivum, und können niemals alleine stehen: Und sind derselben zwey, nemlich *qui*, so von Personen allein/ und *le quel*, *la quelle*, so von Dingen gebrauchet wird.

*Qui* ist Num. Singul. und Plur. Masc. und Fœminini Generis zugleich, hat in Genit. *de* und in Dat. *à*; *Lequel* aber und *la quelle* haben den Articulum definitum.

**SINGUL. und PLURAL.**

Nom. *Qui*? welcher, welche,
Gen. *de qui*, und *dont*,
Dat. *à qui*,
Acc. *que*, (Mit einer Præpos. *qui*, als: *la personne contre qui vous parlez*, Die Person wider welche ihr redet.)
Abl. *de qui*, und *dont*.

**SINGUL.**

| Masc. | Fœm. |
|---|---|
| Nom. *Le quel*, welcher, | *la quelle*, welche / |
| Gen. *du quel*, | *de la quelle*, |
| Dat. *au quel*, | *à la quelle*, |
| Acc. *le quel*, | *la quelle*, |
| Abl. *du quel*, | *de la quelle*. |

**PLURAL.**

| | |
|---|---|
| Nom. *les quels*, | *les quelles*, |
| Gen. *des quels*, | *des quelles*, |

Dat.

| | |
|---|---|
| Dat. *aux quels,* | *aux quelles,* |
| Acc. *les quels,* | *les quelles,* |
| Abl. *des quels.* | *des quelles.* |

Man hat auch ein so genanntes Neutrum, *Quoi*, welches; wiewol der Nominativus nicht in usu.

Nom. *quoi*, dafür sagt man im Nominativo *qui*.
Gen. *de quoi*,
Dat. *a' quoi*,
Acc. *quoi*,
Abl. *de quoi*.

## *SECTIO V.*

## Von den Pronominibus Interrogativis.

### (1) *Conjunctivis.*

*SING.*

| Masc. | Fœm. |
|---|---|
| Nom. *quel?* welcher? | *quelle?* |
| Gen. *de quel?* | *de quelle?* |
| Dat. *a' quel?* | *a' quelle?* |
| Acc. *quel?* | *quelle?* |
| Abl. *de quel?* | *de quelle?* |

*PLUR.*

| | |
|---|---|
| Nom. *quels* | *quelles?* |
| Gen. *de quels?* | *de quelles?* |
| Dat. *a' quels?* | *a' quelles?* |
| Acc. *quels?* | *quelles?* |
| Abl. *de quels?* | *de quelles?* |

### (2) *Absolutis.*

Diese sind nichts anders als die Relativa: Daher man zusehen muß, ob diese Relativa sich auf was vorhergehendes beziehen/so sind es pure Relativa, oder ob sie vor sich alleine stehen und fragen/so sind es Interrogativa Absoluta. Vig. In dieser Formul: *le frere qui est mort*, der Bruder, so gestorben ist; da ist *qui* ein relativum: aber *qui demandez vous*, wen verlanget ihr? da ist *qui* ein interrogativum Absolutum.

*SINGUL.* und *PLURAL.*

| Masc. und Fœm. | Neutr. |
|---|---|
| Nom. *Qui?* wer? | *Quoi?* was? |
| Gen. *de qui?* | *de quoi?* |

Dat.

| | |
|---|---|
| Dat. *à qui?* | *à quoi?* |
| Acc. *qui?* | *que?* |
| Abl. *de qui?* | *de quoi?* |

*SINGUL.*

| Masc. | Fœm. |
|---|---|
| Nom. *Le quel?* | *la quelle?* welche? |
| Gen. *du quel?* | *de la quelle?* |
| Dat. *au quel?* | *à la quelle?* |
| Acc. *le quel?* | *la quelle?* |
| Abl. *du quel?* | *de la quelle?* |

*PLURAL.*

| | |
|---|---|
| Nom. *les quels?* | *les quelles?* |
| Gen. *des quels?* | *des quelles?* |
| Dat. *aux quels?* | *aux quelles?* |
| Acc. *les quels?* | *les quelles?* |
| Abl. *des quels?* | *des quelles?* |

Nota: *Qui* fragt überhaupt: Wer? *le quel, la quelle*, in specie: Welcher? Welche? z. E. *Qui est mort?* Wer ist gestorben? Resp. *Un de mes freres*, einer von meinen Brüdern; *lequel?* welcher?

## *SECT. VI.*

## Von den Pronominibus Indefinitis.

### (1) *Conjunctivis.*

Von diesen sind diejenigen die gebräuchlichsten, welche allezeit ein Substantivum bey sich haben wollen, haben im Genit. *de*, und im Dat. *à*.

*Quelque*, etwa ein, einige/ etliche:
  *Quelque nouvelle*, etwa eine Zeitung.
*Chaque*, ein iedweder:
  *Chaque jour*, ieder Tag.
*Plusieurs*, viele:
  *Plusieurs soldats*, viele Soldaten.

Diese drey können den Articulum Definitum zu sich nehmen, nehmlich:

*Autre*, ander.
  *L'autre monde*, die andere Welt.
*Même*, selbst.
  *Le même Roi*, eben derselbige König.
  *Le Roi même*, der König selbst.
  *Tout*, gantz.

*Tout,*

*Tout le monde*, die gantze Welt.

Mercke, daß *tout* vor sich den Artic. Indefinitum, nach sich aber den Definitum hat: *Tout le monde, de tout le monde, à tout le monde.*

(2) *Absolutis.*

Diese stehen ohne Substantivis:

*Quelqu'un*, einer.
*Chacun*, ein iedweder.
*Autrui*, ein ander.
*Personne*, niemand.
*Tel*, mancher.
*Quiconque*, ein ieder, der.

*Plusieurs* Viele, stehet auch offt allein / it. *Un autre*, ein anderer: Das Substantivum wird drunter verstanden.

## CAP. V.

## Vom Verbo.

Verbum ist ein Wort, welches das *esse*, *agere*, oder *pati* seyn / thun oder leiden bey einer Zeit, sie sey gegenwärtig, vergangen oder künfftig, anzeiget.

### *SECTIO I.*

### Von den verschiedenen Gattungen der Verborum.

Ein Verbum ist entweder *Activum*, oder *Passivum*.

Verbum *Activum* ist dieses, so eine Actionem, das ist / einen Handel andeutet als: *j'aime*, ich liebe; *j'achete*, ich kauffe.

Verbum *Passivum* ist dieses, so eine Passionem, das ist, ein Leiden andeutet, als: *je suis aimé*, ich werde geliebet; *je suis loué*, ich werde gelobt.

Alle Verba Activa werden *Reciproca* gemacht / indem man das Pronomen der dritten Person (*se*, sich) vor dieselben in Infinitivo setzet, und alsdenn haben solche die zwey Bedeutungen zusammen des Activi und Passivi, des Thuns und des Leidens / als: *se tromper*, *se coucher*, &c.

Die Verba, entweder Activa oder Passiva werden *Impersonalia* gemacht, indem man die Pronomina Impersonalia *il*, es / *on*, oder *l'on*, man / vor der dritten Person Singularis Numeri eines ieden Verbi setzet, als: *il semble*, es scheinet; *on aime*, man liebet; *& l'on est aimé*, man ist oder wird geliebt.

Al-

Alle diese Verba sind entweder *Regularia* oder *Irregularia*.

Verborum Regularium sind vier Conjugationes Regulares, deren

| | | |
|---|---|---|
| die Erste in *er* | sich endiget, als: | *aimer* lieben, |
| die Andere in *ir* | | *bâtir* bauen, |
| die Dritte in *oir* | | *devoir* sollen, |
| die Vierte in *re* | | *vendre* verkauffen. |

Bey einer ieden Conjugation müssen die *Modi*, *Tempora*, *Numeri* und *Personæ* fleißig in Obacht genommen werden.

*Modi* sind fünfferley: Indicativus, Imperativus, Optativus und Conjunctivus zusammen/ und Infinitivus.

*Tempora* sind fünffe: Præsens, Imperfectum, Perfectum, Plusquamperfectum, und Futurum.

Etliche Tempora sind gedoppelt: Also haben wir im Indicativo 2 Perfecta, und 2 Plusquamperfecta; im Conjunctivo 2 Imperfecta und 2 Plusquamperfecta.

Von den gedoppelten Temporibus ist das eine *Simplex*, oder einfaches/ so das Verbum selbst formiret, als: *j'aimai*, ich habe geliebet / von *aimer*; das andere *Compositum*, ein zusammengesetztes/ als: *j'ai aimé*, ich habe geliebet.

*Numeri* sind zweyerley, der Singularis, und der Pluralis, wie bey den Nominibus.

*Personæ* sind dreyerley, bey einem ieden Numero; *je*, *tu*, *il*, oder *elle*, ich/ du er/ oder/ sie, *nous*, *vous*, *ils* oder *elles*, wir, ihr und sie.

## SECTIO II.

## Von der Formatione Temporum Simplicium.

Das Haupt-Tempus ist *Præsens Infinitivi*, von welchem alle andere Tempora Simplicia hergeleitet werden, und zwar unmittelbar diese drey: 1) Præsens, 2) Perfectum, und 3) Futurum Indicativi. Hernach stammen ab

(1) Vom Præsenti, und zwar von dessen

1 Plur. *a*) Imperfectum Indicativi, mutando *ons* in *ois*.
*b*) Participium, mutando *ons* in *ant*.

2 Sing. - das Præsens Imperativi.

3 Plur. - Præsens Conjunctivi adjiciendo *nt*.

(2) Vom Perfecto *a*) Imperfectum Conjunct. addendo *se*.
*b*) Supinum mutando in prima Conj. *aimé*; in 2 & 3 abjiciendo *s*; & in 4ta loco *is* dicendo *u*.

(3) Vom

(3) Vom Futuro, Imperfectum Optativi, mutando *ai* in *ois*.

Z. E.

Von *aimer* kömmt

(1) Præs. *aime*, dessen Prima Pluralis hat

1 *aimons*, davon kömmt

*a*) Imperf. *aimois*:

*b*) Particip. *aimant*.

2 Sing. *aimes*, davon kömmt

Præsens Imperativi *aimes*,

3 Plur. *aiment*, *batissent*, *doivent*, *vendent*, davon kömmt

Præs. Conj. *aime*, *batisse*, *doive*, *vende*.

(2) Perf. *aimai*, dessen Secunda hat

2 Sing. *aimas*, daher kömmt

Imperf. Conj. *aimasse*.

3 Sing. *aima*, davon.

Supinum *aimé*

(3) Futur. *aimerai*, davon

Imperf. Opt. *aimerois*.

Woraus erhellet, daß die Formatio temporum nur durch Veränderung der Endungen geschiehet.

Zu mehrer Deutlichkeit stehet hierbey eine Tabella, daraus man sich auch zugleich die Abwandelung der Personen wohl bekant machen kan

Die Gerundia werden durch den Infinitivum formiret, so daß man vor denselben die Notas *de* und *à*, wie auch die Præposition *pour* vorsetzet.

Das Participium, welchem man die Præposition *en* vorsetzt, wird auch unter die Gerundia gezehlet.

## SECTIO III.

### Von den Temporibus Compositis, und wie solche formiret werden.

Die Tempora Composita in allen Verbis werden gemacht aus der Verborum auxiliarium ihren Temporibus Simplicibus, und dem Supino Verbi. als: *j'ai aimé*, ich habe geliebet; *je suis aimé*, ich bin oder werde geliebet.

Die Verba activa bey ihren Temporibus Compositis, müssen mit dem Verbo auxiliari *avoir*, (haben) samt ihren Supinis darzu conjugirt werden, als: *j'ai aimé*, ich habe geliebet;

# TABUGULARIUM

ad p. 48.

In CoCIUM procedit

I. RationeERMINATIONIS

ita minentur

ab INF, 3. devoir, 4. vendre

Præsens, Perfect in Futuro

ab hoc ab erent. 1. aimerai, 2. bâtirai, 3. devrai, 4. vendrai, } ras, ra, rons, rez, ront.

nt.

, eurent.

rent.

Imperf.
à 1. plur.

Præsens
à 2. sing.

vez. 4. vends, ons, ez.

Præsens
à 3. plur.
abj. nt.

in Imperf. Optat.

1. aimerois
2. bâtirois
3. devrois
4. vendrois } rois, roit, rions, riez, roient.

nctivi

assiez, assent.

iez, issent.

, eussiez, eussent.

iez, issent.

Sup in Supino

bâti, 3. deu, 4. vendu.

Participiu
à 1. plu

bet; *j'avois aimé*, ich hatte geliebt; *j'ai, j'avois bâti*; ich habe/ ich hatte gebauet/ rc.

Die Verba Passiva werden aus allen temporibus verbi auxiliaris passivi *être* (seyn) samt ihren Supinis darzu/formiret, als: *je suis aimé*, ich bin geliebt; *j'étois aimé*, ich war geliebt. Wie auch die Verba reciproca, und andere/ die eine Bewegung andeuten bey ihren temporibus compositis, als: *je me suis couché*, ich habe mich gelegt; *je suis allé*, ich bin gegangen/ rc.

Also wird nehmlich formiret

INDICAT. *Perfect. Compos.* aus dem Supino Verbi und Præsentis auxiliaris; *j'ai aimé*, ich habe geliebet; *je suis allé*, ich bin gegangen.

*Plusq. Perf. I.* aus dem Supino und Imperf. Auxiliar. *j'avois aimé*, ich hatte geliebet; *j'etois allé*, ich war gegangen.

*Plusq. perf. II.* aus dem Supino und Perfecto Simplici Auxil. *j'eus aimé*, ich hatte geliebet; *je fus allé*, ich war gegangen.

CONJUNCT. *Perfect.* vom Supino und Præsenti Conjunct. Aux. *j'aye aimé*, ich habe geliebet; *je suis allé*, ich sey gegangen.

*Plusq. Perf. I.* vom Supino und Imperf. I. Conj. Auxil. *j'aurois aimé*, ich würde geliebet haben; *je serois allé*, ich würde gegangen seyn.

*Plusq. Perf. II.* aus dem Supino und Imperf. II. Conj. Auxil. *j'eusse aimé*, ich hätte geliebet; *je fusse allé*, ich wäre gegangen.

*Futurum* aus dem Supino und Futuro Indicat. Auxil. *j'aurai aimé*, ich werde geliebet haben; *je serai allé*, ich werde gegangen seyn.

INFINIT. *Perf.* aus dem Supino und Infinit. Auxil. *avoir aimé*, geliebet haben; *être allé*, gegangen seyn.

PARTICIP. *Perf.* aus dem Supino und Participio Præs. Auxil. *ayant aimé*, einer der da geliebet hat; *étant allé*, einer der da gegangen ist.

## *SECTIO IV.*

## Von der Conjugation der Verborum Auxiliarium.

### *I. Verbum Auxiliare Activum AVOIR,* Haben.

#### INDICATIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'ai, | Ich habe. |
| | Tu as, | Du hast. |
| | Il a, | Er hat. |
| *Plur.* | Nous avons, | Wir haben. |
| | Vous avez, | Ihr habet. |
| | Ils ont, | Sie haben. |

*Pret. Imperfectum.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'avois, | Ich hatte. |
| | Tu avois, | Du hattest. |
| | Il avoit, | Er hatte. |
| *Plur.* | Nous avions, | Wir hatten. |
| | Vous aviez, | Ihr hattet. |
| | Ils avoient, | Sie hatten. |

*Pret. Perfectum I.* oder *Simplex.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'eus, | Ich habe gehabt. |
| | Tu eus, | Du hast gehabt. |
| | Il eut, | Er hat gehabt. |
| *Plur.* | Nous eumes, | Wir haben gehabt. |
| | Vous eutes, | Ihr habet gehabt. |
| | Ils eurent, | Sie haben gehabt. |

*Perfectum II.* oder *Compositum.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'ai eu, | Ich habe gehabt. |
| | Tu as eu, | Du hast gehabt. |
| | Il a eu, | Er hat gehabt. |
| *Plur.* | Nous avons eu, | Wir haben gehabt. |
| | Vous avez eu, | Ihr habet gehabt. |
| | Ils ont eu, | Sie haben gehabt. |

P. *Plusquamperf. I.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'avois eu, | Ich hatte gehabt. |
| | Tu avois eu, | Du hattest gehabt. |
| | Il avoit eu, | Er hatte gehabt. |
| *Plur.* | Nous avions eu, | Wir hatten gehabt. |

Vous

| | |
|---|---|
| Vous aviez eu, | Ihr hattet gehabt. |
| Ils avoient eu, | Sie hatten gehabt. |

P. *Plusquamperf. II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eus eu, | Ich hatte gehabt. |
| Tu eus eu, | Du hattest gehabt. |
| Il eut eu, | Er hatte gehabt. |
| *Plur.* Nous eûmes eu, | Wir hatten gehabt. |
| Vous eûtes eu, | Ihr hattet gehabt. |
| Ils eurent eu, | Sie hatten gehabt. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurai, | Ich werde haben. |
| Tu auras, | Du wirst haben. |
| Il aura, | Er wird haben. |
| *Plur.* Nous aurons, | Wir werden haben. |
| Vous aurez, | Ihr werdet haben. |
| Ils auront. | Sie werden haben. |

## IMPERATIVUS MODUS.

| *Sing.* | *Plural.* |
|---|---|
| | ayons, lasset uns haben. |
| aye, habe du. | ayez, habet ihr. |
| qu'il ait, daß er habe. | qu'ils ayent, |

## OPTATIVUS und CONJUNCTIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aye, | Ich habe. |
| Tu ayes, | Du habest. |
| Il ait, | Er habe. |
| *Plur.* Nous ayons, | Wir haben. |
| Vous ayez, | Ihr habet. |
| Ils ayent, | Sie haben. |

P. *Imperf. Optativi.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurois, | Ich hätte, oder würde haben. |
| Tu aurois, | Du hättest, oder würdest haben |
| Il auroit, | Er hätte, oder würde haben. |
| *Plur.* Nous aurions, | Wir hätten, oder würden habē. |
| Vous auriez, | Ihr hättet oder würdet haben. |
| Ils auroient. | Sie hätten, oder würdē haben. |

P. *Imperf. Conj.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eusse, | Ich hätte. |
| Tu eusses, | Du hättest. |
| Il eût, | Er hätte. |

| | |
|---|---|
| *Plur.* Nous eussions, | Wir hätten. |
| Vous eussiez, | Ihr hättet. |
| Ils eussent, | Sie hätten. |

*Præt. Perfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aye eu, | Ich habe gehabt. |
| Tu ayes eu, | Du habest gehabt. |
| Il ait eu, | Er habe gehabt. |
| *Plur.* Nous ayons eu, | Wir haben gehabt. |
| Vous ayez eu, | Ihr habet gehabt. |
| Il ayent eu. | Sie haben gehabt. |

*Præt. Plusquamperf. Optat.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurois eu, | Ich hätte gehabt, oder würde gehabt haben. |
| Tu aurois eu, | Du hättest gehabt, oder würdest gehabt haben. |
| Il auroit eu, | Er hätte gehabt, oder würde gehabt haben. |
| *Plur.* Nous aurions eu, | Wir hätten gehabt, oder würden gehabt haben. |
| Vous auriez eu, | Ihr hättet gehabt, oder würdet gehabt haben. |
| Ils auroient eu, | Sie hätten gehabt, oder würden gehabt haben. |

*Præt. Plusquamperf. Conj.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eusse eu, | Ich hätte gehabt. |
| Tu eusses eu, | Du hättest gehabt. |
| Il eût eu, | Er hätte gehabt. |
| *Plur.* Nous eussions eu, | Wir hätten gehabt. |
| Vous eussiez eu. | Ihr hättet gehabt. |
| Ils eussent eu, | Sie hätten gehabt. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurai eu, | Ich werde gehabt haben. |
| Tu auras eu, | Du wirst gehabt haben. |
| Il aura eu, | Er wird gehabt haben. |
| *Plur.* Nous aurons eu, | Wir werden gehabt haben. |
| Vous aurez eu, | Ihr werdet gehabt haben. |
| Ils auront eu, | Sie werden gehabt haben. |

INFINITIVUS MODUS.

| | | |
|---|---|---|
| *Præsens* | avoir, | haben. |
| *Præt. Plusquamperf.* | avoir eu, | gehabt haben. |

*Præs.*

| | | |
|---|---|---|
| *Præs. Participii* | ayant, | einer der da hat. |
| *Præs. Participii* | ayant eu, | einer der da gehabt hat. |
| *Supinum.* | eu, | gehabt. |
| *Gerundia* | d'avoir, | zu haben. |
| | à avoir, | zu haben. |
| | pour avoir, | um zu haben. |
| | en ayant, | im haben, indem man hat. |

## *II. Verbum Auxiliare Passivum ETRE,*

## Seyn oder Werden.

### INDICATIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je suis, | Ich bin. |
| Tu es, | Du bist. |
| Il est. | Er ist. |
| *Plur.* Nous sommes, | Wir sind. |
| Vous êtes, | Ihr seyd. |
| Ils sont, | Sie sind. |

*Præt. Imperfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'étois, | Ich war. |
| Tu étois, | Du warest. |
| Il étoit, | Er war. |
| *Plur.* Nous étions, | Wir waren. |
| Vous étiez, | Ihr waret. |
| Ils étoient, | Sie waren. |

*Præt. Perfectum I.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je fus, | Ich bin gewesen. |
| Tu fus, | Du bist gewesen. |
| Il fut, | Er ist gewesen. |
| *Plur.* Nous fûmes; | Wir sind gewesen. |
| Vous fûtes, | Ihr seyd gewesen. |
| Ils furent, | Sie sind gewesen. |

*Præt. Perfectum II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'ai été, | Ich bin gewesen. |
| Tu as été, | Du bist gewesen. |
| Il a été, | Er ist gewesen. |
| *Plur.* Nous avons été, | Wir sind gewesen. |
| Vous avez été, | Ihr seyd gewesen. |
| Ils ont été, | Sie sind gewesen. |

P. *Plusquamperf. I.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'avois été, | Ich war gewesen. |
| Tu avois été, | Du warest gewesen. |
| Il avoit été, | Er war gewesen. |
| *Plur.* Nous avions été, | Wir waren gewesen. |
| Vous aviez été, | Ihr waret gewesen. |
| Ils avoient été, | Sie waren gewesen. |

P. *Plusquamperf. II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eus été, | Ich war gewesen. |
| Tu eus été, | Du warest gewesen. |
| Il eut été, | Er war gewesen. |
| *Plur.* Nous eûmes été, | Wir waren gewesen. |
| Vous eûtes été, | Ihr waret gewesen. |
| Ils eurent été. | Sie waren gewesen. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je serai, | Ich werde seyn. |
| Tu seras, | Du wirst seyn. |
| Il sera, | Er wird seyn. |
| *Plur.* Nous serons, | Wir werden seyn. |
| Vous serez, | Ihr werdet seyn. |
| Ils seront, | Sie werden seyn. |

IMPERATIVUS MODUS.

| *Sing.* | | *Plur.* | |
|---|---|---|---|
| | | soyons, | laßt uns seyn. |
| sois, | sey du. | soyez, | seyd ihr. |
| qu'il soit, | daß er sey, | qu'ils soient, | daß sie seyn. |

OPTATIVUS und CONJUNCTIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je sois, | Ich sey. |
| Tu sois, | Du seyest. |
| Il soit, | Er sey. |
| *Plur.* Nous soyons, | Wir seyen. |
| Vous soyez, | Ihr seyet. |
| Ils soient, | Sie seyen. |

P. *Imperf. Optativi.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je serois, | Ich wäre, oder würde seyn. |
| Tu serois, | Du wärest, oder würdest seyn. |
| Il seroit, | Er wäre, oder würde seyn. |
| *Plur.* Nous serions, | Wir wären, oder würden seyn. |

Vous

| | |
|---|---|
| Vous seriez, | Ihr wäret, oder würdet seyn. |
| Ils seroient, | Sie wären, oder würden seyn. |

P. *Imperfect. Conjunct.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je fusse, | Ich wäre. |
| Tu fusses, | Du wärest, |
| Il fût, | Er wäre, |
| *Plur.* Nous fussions, | Wir wären. |
| Vous fussiez, | Ihr wäret. |
| Ils fussent, | Sie wären. |

P. *Perfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aye été, | Ich sey gewesen. |
| Tu ayes été, | Du seyst gewesen. |
| Il ait été, | Er sey gewesen. |
| *Plur.* Nous ayons été, | Wir seyn gewesen. |
| Vous ayez été, | Ihr seyd gewesen. |
| Ils ayent été, | Sie seyn gewesen. |

*Præt. Plusquamperf. Optat.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurois été, | Ich wäre gewesen / oder ich würde gewesen seyn. |
| Tu aurois été, | Du wärest gewesen / oder du würdest gewesen seyn. |
| Il auroit été, | Er wäre gewesen, oder er würde gewesen seyn. |
| *Plur.* Nous aurions été, | Wir wären gewesen, oder wir würden gewesen seyn. |
| Vous auriez été, | Ihr wäret gewesen / oder ihr würdet gewesen seyn. |
| Ils auroient été, | Sie wären gewesen / oder sie würden gewesen seyn. |

*Præt. Plusquamperf. Conj.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eusse été, | Ich wäre gewesen. |
| Tu eusses été, | Du wärest gewesen. |
| Il eût été, | Er wäre gewesen. |
| *Plur.* Nous eussions été, | Wir wären gewesen. |
| Vous eussiez été, | Ihr wäret gewesen. |
| Ils eussent été, | Sie wären gewesen. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurai été, | Ich werde gewesen seyn. |
| Tu auras été, | Du wirst gewesen seyn. |
| Il aura été. | Er wird gewesen seyn. |

| | |
|---|---|
| *Plur.* Nous aurons été, | Wir werden gewesen seyn. |
| Vous aurez eté, | Ihr werdet gewesen seyn. |
| Ils auront eté. | Sie werden gewesen seyn. |

INFINITIVUS MODUS.

| | | |
|---|---|---|
| *Præsens,* | être, | seyn. |
| *P. Perf.* und *Plusquamperf.* | avoir eté | gewesen seyn. |
| *Præs. Participii* | étant, | einer der da ist. |
| *Præterit. Participii* | ayant eté, | einer der da gewesen ist. |
| *Supinum* | été | gewesen. |
| *Gerundia* | d'être, | zu seyn. |
| | à être, | zu seyn. |
| | pour être, | um zu seyn. |
| | en étant, | im seyn, oder indem man ist. |

*SECTIO V.*

## Von den Conjugationibus Verborum Regularium Activorum.

### Die 1. Conjugatio.

*AIMER*, Lieben.

INDICATIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aime, | Ich liebe. |
| Tu aimes, | Du liebest. |
| Il aime, | Er liebet. |
| *Plur.* Nous aimons, | Wir lieben. |
| Vous aimez. | Ihr liebet. |
| Ils aiment, | Sie lieben. |

*P. Imperfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aimois, | Ich liebete. |
| Tu aimois, | Du liebetest. |
| Il aimoit, | Er liebete. |
| *Plur.* Nous aimions, | Wir liebeten. |
| Vous aimiez, | Ihr liebetet. |
| Ils amoient, | Sie liebeten. |

*P. Perfectum 1.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aimai, | Ich habe geliebet. |
| Tu aimas, | Du hast geliebet. |
| Il aima, | Er hat geliebet. |

*Plur.*

| | |
|---|---|
| *Plur.* Nous aimâmes, | Wir haben geliebet. |
| Vous aimâtes, | Ihr habet geliebet. |
| Ils aimerent, | Sie haben geliebet. |

P. *Perfectum II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aimé, | Ich habe geliebet. |
| Tu as aimé, | Du hast geliebet. |
| Il a aimé, | Er hat geliebet. |
| *Plur.* Nous avons aimé, | Wir haben geliebet, |
| Vous avez aimé, | Ihr habet geliebet. |
| Ils ont aimé. | Sie haben geliebet. |

P. *Plusquamperf. I.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'avois aimé, | Ich hatte geliebet. |
| Tu avois aimé, | Du hattest geliebet. |
| Il avoit aimé, | Er hatte geliebet. |
| *Plur.* Nous avions aimé, | Wir hatten geliebet. |
| Vous aviez aimé, | Ihr hattet geliebet. |
| Ils avoient aimé, | Sie hatten geliebet. |

P. *Plusquamperf. II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eus aimé, | Ich hatte geliebet. |
| Tu eus aimé, | Du hattest geliebet. |
| Il eut aimé, | Er hatte geliebet. |
| *Plur.* Nos eûmes aimé, | Wir hatten geliebet. |
| Vous eûtes aimé, | Ihr hattet geliebet/ |
| Ils eurent aimé. | Sie hatten geliebet. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aimerai, | Ich werde lieben. |
| Tu aimeras, | Du wirst lieben. |
| Il aimera, | Er wird lieben. |
| *Plur.* Nous aimerons, | Wir werden lieben. |
| Vous aimerez, | Ihr werdet lieben. |
| Ils aimeront, | Sie werden lieben. |

## IMPERATIVUS MODUS.

| *Sing.* | *Plural.* |
|---|---|
| | aimons, lasset uns lieben. |
| aime, Liebe du. | aimez, liebet ihr. |
| qu'il aime, daß er liebe. | qu'ils aiment, daß sie lieben. |

## OPTATIVUS und CONJUNCTIVUS MODUS.

*Presens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aime, | Ich liebe. |
| Tu aimes, | Du liebest. |

| | | |
|---|---|---|
| | Il aime, | Er liebe. |
| *Plur.* | Nous aimions, | Wir lieben. |
| | Vous aimiez, | Ihr liebet. |
| | Ils aiment. | Sie lieben. |

P. *Imperf. Optativ.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'aimerois, | Ich würde lieben. |
| | Tu aimerois, | Du würdest lieben. |
| | Il aimeroit, | Er würde lieben. |
| *Plur.* | Nous aimerions. | Wir würden lieben. |
| | Vous aimeriez, | Ihr würdet lieben. |
| | Ils aimeroient. | Sie würden lieben. |

P. *Imperf. Conjunct.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'aimasse, | Ich liebete. |
| | Tu aimasses, | Du liebetest. |
| | Il aimât, | Er liebete. |
| *Plur.* | Nous aimassions, | Wir liebeten. |
| | Vous aimassiez, | Ihr liebetet. |
| | Ils aimassent. | Sie liebeten. |

P. *Perfectum.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'aye aimé, | Ich habe geliebet. |
| | Tu ayes aimé, | Du habest geliebet. |
| | Il ait aimé, | Er habe geliebet. |
| *Plur.* | Nous ayons aimé, | Wir haben geliebet. |
| | Vous ayez aimé, | Ihr habet geliebet. |
| | Ils ayent aimé, | Sie haben geliebet. |

P. *Plusquamperf. Optat.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'aurois aimé, | Ich hätte geliebet, oder ich würde geliebet haben. |
| | Tu aurois aimé, | Du hättest geliebet, oder du würdest geliebet haben. |
| | Il auroit aimé, | Er hätte geliebet, oder er würde geliebet haben. |
| *Plur.* | Nous aurions aimé, | Wir hätten geliebet / oder wir würden geliebet haben. |
| | Vour auriez aimé, | Ihr hättet geliebet, oder würdet geliebet haben. |
| | Ils auroient aimé, | Sie hätten geliebet, oder würden geliebet haben. |

*Præt. Plusquamperf. Conj.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'eusse aimé, | Ich hatte geliebet. |
| | Tu eusses aimé, | Du hattest geliebet. |

Il eût

| | | |
|---|---|---|
| | Il eût aimé, | Er hatte geliebet. |
| *Plur.* | Nous eussions aimé, | Wir hatten geliebet. |
| | Vous eussiez aimé, | Ihr hattet geliebet. |
| | Ils eussent aimé. | Sie hatten geliebet. |

*Futurum.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'aurai aimê, | Ich werde geliebet haben. |
| | Tu auras aimé, | Du wirst geliebet haben. |
| | Il aura aimé, | Er wird geliebet haben. |
| *Plur.* | Nous aurons aimé, | Wir werden geliebet haben. |
| | Vous aurez aimé, | Ihr werdet geliebet haben. |
| | Ils auront aimé, | Sie werden geliebet haben. |

INFINITIVUS MODUS.

| | |
|---|---|
| *Præsens,* | aimer, lieben. |
| *P. Perf.* und *Plusquamperf.* | avoir aimé, geliebet haben. |
| *Præs. Participii* | aimant, einer der da liebet. |
| *Præterit. Participii* | ayant aymé, einer der da geliebet hat. |
| *Supinum* | aimé, geliebet. |
| *Gerundia* | d'aimer, zu lieben. |
| | à aimer, zu lieben. |
| | pour aimer, um zu lieben. |
| | en aimant, im lieben. |

Anmerckung.

Diese erste Conjugation soll 1500 Verba Regularia haben, und ein eintziges/ welches in der That vor irregulair passiren kan/ nemlich *aller*, gehen.

## Die II. Conjugatio.

*BATIR*, Bauen.

INDICATIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | je bâtis, | Ich baue. |
| | Tu bâtis, | Du bauest. |
| | Il bâtit, | Er baue. |
| *Plur.* | Nous bâtissons, | Wir bauen. |
| | Vous bâtissez, | Ihr bauet. |
| | Ils bâtissent, | Sie bauen. |

*P. Imperfectum.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je bâtissois, | Ich bauete. |
| | Tu bâtissois, | Du baueteſt. |
| | Il bâtissoit, | Er bauete. |

*Plur.*

| | | |
|---|---|---|
| *Plur.* | Nous bâtissions, | Wir baueten. |
| | Vous bâtissiez, | Ihr bauetet. |
| | Ils bâtissoient, | Sie baueten. |

P. *Perfectum I.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je bâtis, | Ich habe gebauet, |
| | Tu bâtis, | Du hast gebauet, |
| | Il bâtit, | Er hat gebauet. |
| *Plur.* | Nous bâtimes, | Wir haben gebauet, |
| | Vous bâtites, | Ihr habet gebauet, |
| | Ils bâtirent, | Sie haben gebauet. |

P. *Perfectum II.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | j'ai bâti, | Ich habe gebauet, |
| | Tu as bâti, | Du hast gebauet, |
| | Il a bâti, | Er hat gebauet. |
| *Plur.* | Nous avons bâti, | Wir haben gebauet, |
| | Vous avez bâti, | Ihr habet gebauet. |
| | Ils ont bâti. | Sie haben gebauet. |

P. *Plusquamperf. II.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'avois bâti, | Ich hatte gebauet, |
| | Tu avois bâti, | Du hattest gebauet/ |
| | Il avoit bâti, | Er hatte gebauet. |
| *Plur.* | Nous avions bâti. | Wir hatten gebauet. |
| | Vous aviez bâti, | Ihr hattet gebauet, |
| | Ils avoient bâti. | Sie hatten gebauet. |

P. *Plusquamperf. II.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'eus bâti, | Ich hatte gebauet, |
| | Tu eus bâti, | Du hattest gebauet, |
| | Il eut bâti, | Er hatte gebauet, |
| *Plur.* | Nous eumes bâti, | Wir hatten gebauet/ |
| | Vous eutes bâti, | Ihr hattet gebauet, |
| | Ils eurent bâti, | Sie hatten gebauet. |

*Futurum.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je bâtirai, | Ich werde bauen. |
| | Tu bâtiras, | Du wirst bauen. |
| | Il bâtira, | Er wird bauen. |
| *Plur.* | Nous bâtirons, | Wir werden bauen. |
| | Vous bâtirez, | Ihr werdet bauen. |
| | Ils batiront, | Sie werden bauen. |

IMPERATIVUS MODUS.

*Sing.* *Plur.*

bâtissons, lasset uns bauen.

bâtis,

| | |
|---|---|
| bâtis, baue du. | bâtissez, bauet ihr. |
| qu'il bâtisse, daß er baue. | qu'ils bâtissent, daß sie bauen. |

OPTATIVUS und CONJUNCTIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je bâtisse, | Ich baue. |
| Tu bâtisses, | Du bauest. |
| Il bâtisse, | Er baue. |
| *Plur.* Nous bâtissions. | Wir bauen. |
| Vous bâtissiez, | Ihr bauet. |
| Ils bâtissent. | Sie bauen. |

P. *Imperf. Optativi.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je bâtirois, | Ich würde bauen. |
| Tu bâtirois, | Du würdest bauen. |
| Il bâtiroit, | Er würde bauen. |
| *Plur.* Nous bâtirions, | Wir würden bauen. |
| Vous bâtiriez, | Ihr würdet bauen. |
| Ils bâtiroient. | Sie würden bauen. |

P. *Imperfect. Conjunct.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je bâtisse, | Ich bauete. |
| Tu bâtisses, | Du bauetest. |
| Il bâtit, | Er bauete. |
| *Plur.* Nous bâtissions, | Wir baueten. |
| Vous bâtissiez, | Ihr bauetet. |
| Ils bâtissent. | Sie baueten. |

P. *Perfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'ay bâti, | Ich habe gebauet. |
| Tu ayes bâti, | Du habest gebauet. |
| Il ait bâti, | Er habe gebauet. |
| *Plur.* Nous ayons bâti, | Wir haben gebauet. |
| Vous ayez bâti, | Ihr habet gebauet. |
| Ils ayent bâti. | Sie haben gebauet. |

P. *Plusquamperf. Optat.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurois bâti, | Ich hätte gebauet, oder ich würde gebauet haben. |
| Tu aurois bâti, | Du hättest gebauet, oder du würdest gebauet haben. |
| Il auroit bâti, | Er hätte gebauet, oder er würde gebauet haben. |
| *Plur.* Nous aurions bâti, | Wir hätten gebauet, oder wir würden gebauet haben. |

Vous

| | |
|---|---|
| Vous auriez bâti, | Ihr hättet gebauet, oder ihr würdet gebauet haben. |
| Ils auroient bâti. | Sie hätten gebaut/ oder sie würden gebauet haben. |

*P. Plusquamperf. Conj.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eusse bâti, | Ich hätte gebauet. |
| Tu eusses bâti, | Du hättest gebauet/ |
| Il eût bâti. | Er hätte gebauet. |
| *Plur.* Nous eussions bâti, | Wir hätten gebauet. |
| Vous eussiez bâti, | Ihr hättet gebauet, |
| Ils eussent bâti, | Sie hätten gebauet. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurai bâti, | Ich werde gebauet haben. |
| Tu auras bâti, | Du wirst gebauet haben. |
| Il aura bâti, | Er wird gebauet haben. |
| *Plur.* Nous aurons bâti, | Wir werden gebauet haben. |
| Vous aurez bâti, | Ihr werdet gebauet haben. |
| Ils auront bâti. | Sie werden gebauet haben. |

INFINITIVUS MODUS.

| | |
|---|---|
| *Præsens* | bâtir, bauen. |
| P. *Perf.* und *Plusquamperf.* | avoir bâti, gebauet haben. |
| *Præs.* Participii | bâtissant, einer der da bauet. |
| *Præt. Participii* | ayant bâti, einer der da gebauet hat. |
| *Supinum.* | bâti, gebauet. |
| *Gerundia* | de bâtir, zu bauen.<br>à bâtir, zu bauen.<br>pour bâtir, um zu bauen.<br>en bâtissant, im bauen. |

## Anmerckung.

Die Conjugation soll überhaupt 280 Verba, und darunter 250 Regularia, und 21 Irregularia haben.

---

## Die III. Conjugatio.

*DEVOIR*, Sollen.

INDICATIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je dois, | Ich soll/ oder muß. |
| Tu dois, | Du solst, oder must. |
| Il doit, | Er soll/ oder muß. |
| *Plur.* Nous devons, | Wir sollen oder müssen. |

Vous

| | | |
|---|---|---|
| | Vous devez, | Ihr sollet oder müsset. |
| | Ils doivent, | Sie sollen, oder müssen. |

*P. Imperfectum.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je devois, | Ich solte, oder muste. |
| | Tu devois, | Du soltest, oder mustest. |
| | Il devoit, | Er solte, oder muste. |
| *Plur.* | Nous devions, | Wir solten, oder musten. |
| | Vous deviez, | Ihr soltet, oder mustet. |
| | Ils devoient. | Sie solten, oder musten. |

*P. Perfectum I.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je deus, | Ich habe gesolt. |
| | Tu deus, | Du habest gesolt. |
| | Il deut. | Er habe gesolt. |
| *Plur.* | Nous deumes, | Wir haben gesolt. |
| | Vous deutes, | Ihr habet gesolt. |
| | Ils deurent, | Sie haben gesolt. |

*P. Perfectum II.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'ai dû, | Ich habe gesolt. |
| | Tu as dû, | Du hast gesolt. |
| | Il a dû, | Er hat gesolt. |
| *Plur.* | Nous avons dû, | Wir haben gesolt. |
| | Vous avez dû, | Ihr habet gesolt. |
| | Ils ont dû, | Sie haben gesolt. |

*P. Plusquamperf. I.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'avois dû, | Ich hatte gesolt. |
| | Tu avois dû, | Du hattest gesolt. |
| | Il avoit dû, | Er hatte gesolt. |
| *Plur.* | Nous avions dû, | Wir hatten gesolt. |
| | Vous aviez dû, | Ihr hattet gesolt. |
| | Ils avoient du, | Sie hatten gesolt. |

*P. Plusquamperf. II.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'eus dû, | Ich hatte gesolt. |
| | Tu eus dû, | Du hattest gesolt. |
| | Il eut dû, | Er hatte gesolt. |
| *Plur.* | Nous eûmes dû, | Wir hatten gesolt. |
| | Vous eûtes dû, | Ihr hattet gesolt. |
| | Ils eûrent dû, | Sie hatten gesolt. |

*Futurum.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je devrai, | Ich werde sollen. |
| | Tu devras, | Du wirst sollen. |
| | Il devra, | Er wird sollen. |

*Plur.*

| | |
|---|---|
| *Plur.* Nous devrons, | Wir werden sollen. |
| Vous devrez, | Ihr werdet sollen. |
| Ils devront. | Sie werden sollen. |

IMPERATIVUS MODUS.

| *Sing.* | *Plur.* |
|---|---|
| | devons, lasset uns sollen. |
| dois, solle du. | devez, sollet ihr/ |
| qu'il doive, daß er solle. | qu'ils doivent, daß sie sollen. |

OPTATIVUS und CONJUNCTIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je doive, | Ich solle. |
| Tu doives, | Du sollest. |
| Il doive, | Er solle. |
| *Plur.* Nous devions, | Wir sollen. |
| Vous deviez, | Ihr sollet. |
| Ils doivent, | Sie sollen. |

P. *Imperf. Optativ.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je devrois, | Ich würde sollen. |
| Tu devrois, | Du würdest sollen. |
| Il devroit, | Er würde sollen. |
| *Plur.* Nous devrions, | Wir würden sollen. |
| Vous devriez, | Ihr würdet sollen. |
| Ils devroient, | Sie würden sollen. |

P. *Imperf. Conjunct.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je deusse, | Ich solte. |
| Tu deusses, | Du soltest. |
| Il deût, | Er solte. |
| *Plur.* Nous deussions, | Wir solten. |
| Vous deussiez, | Ihr soltet. |
| Ils deussent. | Sie solten. |

P. *Perfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aye dû. | Ich habe gesolt. |
| Tu ayes dû, | Du habest gesolt. |
| Il ait dû, | Er habe gesolt. |
| *Plur.* Nous ayons dû, | Wir haben gesolt. |
| Vous ayez dû, | Ihr habet gesolt. |
| Ils ayent dû. | Sie haben gesolt. |

*Præt. Plusquamperf. Opt.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurois dû, | Ich hätte gesolt, oder ich würde gesolt haben. |

| | |
|---|---|
| Tu aurois dû, | Du hättest gesolt, oder du würdest gesolt haben. |
| Il auroit dû, | Er hätte gesolt, oder er würde gesolt haben. |
| *Plur.* Nous aurions dû, | Wir hätten gesolt, oder wir würden gesolt haben. |
| Vous auriez dû, | Ihr hättet gesolt, oder ihr würdet gesolt haben. |
| Ils auroient dû, | Sie hätten gesolt, oder sie würden gesolt haben. |

*Pret. Plusquamperf. Conj.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eusse dû, | Ich hätte gesolt. |
| Tu eusses dû, | Du hättest gesolt. |
| Il eût dû, | Er hätte gesolt. |
| *Plur.* Nous eussions dû, | Wir hätten gesolt. |
| Vous eussiez dû, | Ihr hättet gesolt. |
| Ils eussent dû, | Sie hätten gesolt. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurai dû, | Ich werde gesolt haben. |
| Tu auras dû, | Du wirst gesolt haben. |
| Il aura dû, | Er wird gesolt haben. |
| *Plur.* Nous aurons dû, | Wir werden gesolt haben. |
| Vous aurez dû, | Ihr werdet gesolt haben. |
| Ils auront dû, | Sie werden gesolt haben. |

INFINITIVUS MODUS.

| | |
|---|---|
| *Præsens* | devoir, sollen. |
| P. Perf. und *Plusquamperf.* | avoir dû, gesolt haben. |
| *Præsens Participii* | devant, einer der da soll. |
| *Pret. Particip.* | ayant dû, einer der da gesolt hat. |
| *Supinum* | dû, gesolt. |
| *Gerundia* | de devoir, zu sollen.<br>à devoir, zu sollen.<br>pour devoir um zu sollen.<br>en devant, im sollen. |

## Anmerckung.

Diese Conjugatio hat nicht mehr als 6 Verba Regularia und 14 Irregularia, und ist die schwerste Conjugation.

## Die IV. Conjugatio.

### *VENDRE*, Verkauffen.

### INDICATIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je vends, | Ich verkauffe. |
| Tu vends, | Du verkauffst. |
| Il vend, | Er verkaufft. |
| *Plur.* Nous vendons, | Wir verkauffen. |
| Vous vendez, | Ihr verkauffet. |
| Ils vendent, | Sie verkauffen. |

*P. Imperfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je vendois, | Ich verkauffte. |
| Tu vendois, | Du verkaufftest. |
| Il vendoit, | Er verkauffte. |
| *Plur.* Nous vendions, | Wir verkaufften. |
| Vous vendiez, | Ihr verkaufftet. |
| Ils vendoient, | Sie verkaufften. |

P. *Perfectum I.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je vendis, | Ich habe verkaufft. |
| Tu vendis, | Du hast verkaufft. |
| Il vendit, | Er hat verkaufft. |
| *Plur.* Nous vendimes, | Wir haben verkaufft. |
| Vous vendites, | Ihr habet verkaufft. |
| Ils vendirent. | Sie haben verkaufft. |

P. *Perfectum II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'ai vendu, | Ich habe verkaufft. |
| Tu as vendu, | Du hast verkaufft. |
| Il a vendu, | Er hat verkaufft. |
| *Plur.* Nous avons vendu, | Wir haben verkaufft. |
| Vous avez vendu, | Ihr habet verkaufft. |
| Ils ont vendu, | Sie haben verkaufft. |

P. *Plusquamperf. I.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'avois vendu, | Ich hatte verkaufft. |
| Tu avois vendu, | Du hattest verkaufft. |
| Il avoit vendu, | Er hatte verkaufft. |
| *Plur.* Nous avions vendu, | Wir hatten verkaufft. |
| Vous aviez vendu, | Ihr hattet verkaufft. |
| Ils avoient vendu, | Sie hatten verkaufft. |

*Præt. Plusquamperf. II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eus vendu, | Ich hatte verkaufft. |

Tu

| | | |
|---|---|---|
| | Tu eus vendu, | Du hattest verkaufft. |
| | Il eut vendu, | Er hatte verkaufft. |
| *Plur.* | Nous eûmes vendu, | Wir hatten verkaufft. |
| | Vous eûtes vendu. | Ihr hattet verkaufft. |
| | Ils eurent vendu, | Sie hatten verkaufft. |

*Futurum.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je vendrai, | Ich werde verkauffen. |
| | Tu vendras, | Du wirst verkauffen. |
| | Il vendra, | Er wird verkauffen. |
| *Plur.* | Nous vendrons, | Wir werden verkauffen. |
| | Vous vendrez, | Ihr werdet verkauffen. |
| | Ils vendront, | Sie werden verkauffen. |

IMPERATIVUS MODUS.

| *Sing.* | *Plur.* |
|---|---|
| | vendons, lasset uns verkauffen. |
| vends, verkauffe du. | vendez, verkauffet ihr. |
| qu'il vende, daß er verkauffe. | qu'ils vendent, daß sie verkauffen. (laßt sie verkauffen.) |

OPTATIVUS und CONJUNCTIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je vende, | Ich verkauffe. |
| | Tu vendes, | Du verkauffest. |
| | Il vende, | Er verkauffe. |
| *Plur.* | Nous vendions. | Wir verkauffen. |
| | Vous vendiez, | Ihr verkauffet. |
| | Ils vendent, | Sie verkauffen. |

P. *Imperf. Optativi.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je vendrois, | Ich würde verkauffen. |
| | Tu vendrois, | Du würdest verkauffen. |
| | Il vendroit, | Er würde verkauffen. |
| *Plur.* | Nous vendrions, | Wir würden verkauffen. |
| | Vous vendriez, | Ihr würdet verkauffen. |
| | Ils vendroient, | Sie würden verkauffen. |

P. *Imperfect. Conjunct.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je vendisse, | Ich verkauffte. |
| | Tu vendisses, | Du verkaufftest. |
| | Il vendit. | Er verkauffte. |
| *Plur.* | Nous vendissions, | Wir verkaufften. |
| | Vous vendissiez, | Ihr verkaufftet. |
| | Ils vendissent, | Sie verkaufften. |

 P. Per-

*P. Perfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aye vendu, | Ich habe verkaufft. |
| Tu ayes vendu, | Du habest verkaufft. |
| Il ait vendu, | Er habe verkaufft. |
| *Plur.* Nous ayons vendu, | Wir haben verkaufft. |
| Vous ayez vendu, | Ihr habet verkaufft. |
| Ils ayent vendu, | Sie haben verkaufft. |

*Plusquamperf. Opt.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurois vendu, | Ich hätte verkaufft / oder ich würde verkaufft haben. |
| Tu aurois vendu, | Du hättest verkaufft, oder du würdest verkaufft haben. |
| Il auroit vendu, | Er hätte verkaufft, oder er würde verkaufft haben, |
| *Plur.* Nous aurions vendu, | Wir hätten verkaufft oder, wir würden verkaufft haben, |
| Vous auriez vendu, | Ihr hättet verkaufft, oder ihr würdet verkaufft haben. |
| Ils auroient vendu, | Sie hätten verkaufft, oder, sie würden verkaufft haben. |

P. *Plusquamperf. Conj.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eusse vendu, | Ich hätte verkaufft. |
| Tu eusses vendu, | Du hättest verkaufft, |
| Il eût vendu, | Er hätte verkaufft. |
| *Plur.* Nous eussions vendu, | Wir hätten verkaufft. |
| Vous eussiez vendu, | Ihr hättet verkaufft. |
| Ils eussent vendu, | Sie hätten verkaufft. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurai vendu, | Ich werde verkaufft haben. |
| Tu auras vendu, | Du wirst verkaufft haben. |
| Il aura vendu, | Er wird verkaufft haben. |
| *Plur.* Nous aurons vendu, | Wir werden verkaufft haben. |
| Vous aurez vendu, | Ihr werdet verkaufft haben. |
| Ils auront vendu, | Sie werden verkaufft haben. |

INFINITIVUS MODUS.

| | |
|---|---|
| *Præsens* | avoir vendu, verkaufft haben. |
| P. *Perf.* und *Plusquamperf.* | vendre, verkauffen. |
| *Præsens Participii* | vendant, einer der da verkaufft. |
| *Præter. Participii* | ayant vendu, einer der da verkaufft hat. |
| *Supinum* | vendu, verkaufft. |

*Gerun-*

| | | |
|---|---|---|
| Gerundia | de vendre, | zu verkauffen. |
| | à vendre, | zu verkauffen. |
| | pour vendre, | um zu verkauffen. |
| | en vendant, | im verkauffen. |

## Anmerckung.

In dieser Conjugation habe ich 55 Regularia und 45 Irregularia gefunden.

## SECT. VI.

## Von Conjugation der Verborum Regularium Passivorum.

Vérba Passiva werden aus allen Temporibus Verbi auxiliaris Passivi *être*, samt dem Supino Verbi formiret / und soll dasselbe Supinum in gleichem Genere und Numero mit seinem Nominativo gesetzet werden.

## VERBUM PASSIVUM.

### *ETRE AIME'*, Geliebet seyn, oder geliebet werden.

In beyden Generibus und Numeris.

INDICATIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je suis aimé, *m.* | Ich werde geliebet. |
| aimée, *f.* | |
| Tu es aimé, | Du wirst geliebet. |
| Il est aimé, | Er wird geliebet. |
| *Plur.* Nous sommes aimez, *m.* | Wir werden geliebet. |
| aimées, *f.* | |
| Vous êtes aimez, | Ihr werdet geliebet. |
| Ils sont aimez, | Sie werden geliebet. |

P. *Imperfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'étois aimé, | Ich wurde geliebet. |
| Tu étois aimé, | Du wurdest geliebet. |
| Il étoit aimé, | Er wurde geliebet. |
| *Plur.* Nous étions aimez, | Wir wurden geliebet. |
| Vous étiez aimez, | Ihr wurdet geliebet. |
| Ils étoient aimez, | Sie wurden geliebet. |

*Præt. Perfectum I.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je fus aimé, | Ich bin geliebet worden. |
| Tu fus aimé, | Du bist geliebet worden. |
| Il fut aimé, | Er ist geliebet worden. |

| | |
|---|---|
| *Plur.* Nous fumes aimez, | Wir sind geliebet worden. |
| Vous fûtes aimez, | Ihr seyd geliebet worden. |
| Ils furent aimez. | Sie sind geliebet worden. |

*P. Perfectum II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'ai été aimé, | Ich bin geliebet worden. |
| Tu as été aimé, | Du bist geliebet worden. |
| Il a été aimé, | Er ist geliebet worden. |
| *Plur.* Nous avons été aimez, | Wir sind geliebet worden. |
| Vous avés été aimez, | Ihr seyd geliebet worden. |
| Ils ont été aimez. | Sie sind geliebet worden. |

P. *Plusquamperf. I.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'avois été aimé, | Ich war geliebet worden. |
| Tu avois été aimé, | Du warest geliebet worden. |
| Il avoit été aimé, | Er war geliebet worden. |
| *Plur.* Nous avions été aimez, | Wir waren geliebet worden. |
| Vous aviés été aimez, | Ihr waret geliebet worden. |
| Ils avoient été aimez. | Sie waren geliebet worden. |

*Pret. Plusquamperf. II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'eus été aimé, | Ich war geliebet worden. |
| Tu eus été aimé, | Du warest geliebet worden. |
| Il eut été aimé, | Er war geliebet worden. |
| *Plur.* Nous eûmes été aimez, | Wir waren geliebet worden. |
| Vous eûtes été aimez, | Ihr waret geliebet worden. |
| Ils eurent été aimez, | Sie waren geliebet worden. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je serai aimé, | Ich werde geliebet werden. |
| Tu seras aimé, | Du wirst geliebet werden. |
| Il sera aimé, | Er wird geliebet werden. |
| *Plur.* Nous serons aimez, | Wir werden geliebet werden. |
| Vous serez aimez, | Ihr werdet geliebet werden. |
| Ils seront aimez, | Sie werden geliebet werden. |

IMPERATIVUS MODUS.

| | |
|---|---|
| *Sing.* Sois aimé, | Werde du geliebet. |
| Qu'il soit aimé, | Daß er geliebet werde. |
| *Plur.* Soyons aimez, | Laßt uns geliebet werden. |
| Soyez aimez, | Werdet ihr geliebet. |
| Qu'ils soient aimez, | Daß sie geliebet werden. |

OPTATIVUS und CONJUNCTIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je sois aimé, *m.* aimée, *f.* | Ich werde geliebet werden. |

Tu

| | | |
|---|---|---|
| | Tu sois aimé, | Du werdest geliebet. |
| | Il soit aimé, | Er werde geliebet. |
| *Plur.* | Nous soyons aimez, *m.* aimées, *f.* | Wir werden geliebet. |
| | Vous soyés aimez, | Ihr werdet geliebet. |
| | Ils soyent aimez, | Sie werden geliebet. |

P. *Imperf. Optativ.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je serois aimé, | Ich würde geliebet. |
| | Tu serois aimé, | Du würdest geliebet. |
| | Il seroit aimé, | Er würde geliebet. |
| *Plur.* | Nous serions aimez, | Wir würden geliebet. |
| | Vous seriés aimez, | Ihr würdet geliebet. |
| | Ils seroient aimez, | Sie würden geliebet. |

P. *Imperf. Conj.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | Je fusse aimé, | Ich wäre geliebet worden. |
| | Tu fusses aimé, | Du wärest geliebet worden. |
| | Il fût aimé, | Er wäre geliebet worden. |
| *Plur.* | Nous fussions aimez, | Wir wären geliebet worden. |
| | Vous fussiés aimez, | Ihr wäret geliebet worden. |
| | Ils fussent aimez, | Sie wären geliebet worden. |

P. *Perfectum.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'aye été aimé, | Ich sey geliebet worden. |
| | Tu ayes été aimé, | Du seyst geliebet worden. |
| | Il ait été aimé, | Er sey geliebet worden. |
| *Plur.* | Nous ayons été aimez, | Wir seynd geliebet worden. |
| | Vous ayez été aimez, | Ihr seyd geliebet worden. |
| | Ils ayent été aimez, | Sie seynd geliebet worden. |

P. *Perfectum Optativi.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'aurois été aimé, | Ich würde geliebet worden seyn. |
| | Tu aurois été aimé, | Du würdest geliebet worden seyn. |
| | Il auroit été aimé, | Er würde geliebet worden seyn. |
| *Plur.* | Nous aurions été aimez, | Wir würden geliebet worden seyn. |
| | Vous auriez été aimez, | Ihr würdet geliebet worden seyn. |
| | Ils auroient été aimez, | Sie würden geliebet worden seyn. |

P. *Plusquamperf. Conj.*

| | | |
|---|---|---|
| *Sing.* | J'eusse été aimé, | Ich wäre geliebet worden. |
| | Tu eusses été aimé, | Du wärest geliebet worden. |
| | Il eût été aimé, | Er wäre geliebet worden. |
| *Plur.* | Nous eussions été aimez, | Wir wären geliebet worden. |
| | Vous eussiez été aimez, | Ihr wäret geliebet worden. |
| | Ils eussent été aimez, | Sie wären geliebet worden. |

| | |
|---|---|
| *Sing.* J'aurai été aimé, | Ich werde geliebet worden seyn. |
| Tu auras été aimé, | Du wirst geliebet worden seyn. |
| Il aura été aimé, | Er wird geliebet worden seyn. |
| *Plur.* Nous aurons eté aimez | Wir werden geliebet worden seyn. |
| Vous aurez été aimez, | Ihr werdet geliebet worden seyn. |
| Ils auront été aimez, | Sie werden geliebet worden seyn. |

INFINITIVUS MODUS.

| | | |
|---|---|---|
| *Præsens* | être aimé, | geliebet werden. |
| P. *Perf.* und *Plusquamperf.* | avoir été aimé, | geliebet worden seyn. |
| *Præsens* *Participii* | étant aimé, | Einer der da geliebet wird. |
| *Preter.* *Particip.* | ayant été aimé, | Einer der da ist geliebet worden. |
| *Supinum* | été aimé, | geliebet worden. |
| *Gerundia* | d'être aimé, | geliebet zu werden. |
| | à être aimé, | geliebet zu werden. |
| | pour être aimé, | um geliebet zu werden. |
| | en étant aimé, | indem einer geliebet wird. |

Eben so verfähret man in den andern Conjugationibus.

Die Verba, welche in *cer*, *ger*, und *cevoir* im Infinitivo ausgehen, müssen mit *ç* und *ge* geschrieben werden, wann in dem Conjugiren das C und G vor ein A oder ein O zu stehen kommt / und sonsten nicht, als: commençons, commençant, mangeons, mangeant, reçois, qu'ils reçoivent.

## *SECTIO VII.*

## Von den Verbis Neutris.

Die Verba Neutra sind zweyerley: etliche werden mit dem auxiliar Verbo *avoir*, andere mit dem Auxiliar Passivo *être* conjugirt, als: *je regne*, *j'ai regné*, *je viens*, *je suis venu.*

*Passer*, wann es einen Casum regiert, nimmt das auxiliare Activum an; wenn es aber keinen Casum regiert / nimmt es das Passivum an, als: *J'ai passé par la chambre*, ich bin durch die Kammer gegangen; *Tout est passé*, alles ist vergangen.

## *SECTIO VIII.*

## Von den Verbis Reciprocis.

Die Verba *Reciproca*, wie vorher gemeldet, haben die zwey Bedeutungen Activæ & Passivæ vocis: Und seynd ihrer etliche, die

die allezeit Reciproca seynd, als: *s'abstenir*, sich enthalten; *se repentir*, sich reuen; *s'efforcer*, sich bemühen; Andere die nicht allezeit Reciproca sind/und solche sind alle Activa und Passiva, indem man das Pronomen der dritten Person, *se*, sich/ vor dieselbe setzet, als: *se coucher*, sich niederlegen; *se promener* spazieren; *se divertir*, sich erlustigen; *s'être diverti*, sich erlustiget haben.

Die Verba Reciproca müssen allezeit mit doppeltem Pronomine Personali, als nemlich mit dem Nominativo und Accusativo zugleich conjugiret werden/ausgenommen in dem Imperativo und Infinitivo, da sie allein den Accusativum haben.

Die Tempora Composita Verborum Reciprocorum werden genommen aus denen Temporibus Simplicibus Verbi Auxiliaris Passivi *être*, seyn/ samt dem Supino Verbi darzu, welches auch in gleichen Genere und Numero mit seinem Nominativo gesetzet wird.

## VERBUM RECIPROCUM.

### SE COUCHER, sich niederlegen.

#### INDICATIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me couche, | Ich lege mich nieder. |
| Tu te couches, | Du legest dich nieder. |
| Il se couche, | Er leget sich nieder. |
| *Plur.* Nous nous couchons, | Wir legen uns nieder. |
| Vous vous couchez, | Ihr leget euch nieder. |
| Ils se couchent, | Sie legen sich nieder. |

P. *Imperfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me couchois, | Ich legte mich nieder. |
| Tu te couchois, | Du legtest dich nieder. |
| Il se couchoit. | Er legte sich nieder. |
| *Plur.* Nous nous couchions, | Wir legten uns nieder. |
| Vous vous couchiez, | Ihr legtet euch nieder. |
| Ils se couchoient, | Sie legten sich nieder. |

P. *Perfectum I.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me couchai, | Ich habe mich niedergeleget. |
| Tu te couchas, | Du hast dich niedergeleget. |
| Il se coucha, | Er hat sich niedergeleget. |
| *Plur.* Nous nous couchâmes, | Wir haben uns niedergeleget. |
| Vous vous couchâtes, | Ihr haben euch niedergeleget. |
| Ils se couchérent, | Sie haben sich niedergeleget. |

*Pret. Perfectum II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me suis couché, | Ich habe mich niedergeleget. |
| Tu t'es couché, | Du hast dich niedergeleget. |
| Il s'est couché, | Er hat sich niedergeleget. |
| *Pl.* Nous nous sommes couchez, | Wir haben uns niedergeleget. |
| Vous vous êtes couchez, | Ihr habet euch niedergeleget. |
| Ils se sont couchez, | Sie haben sich niedergeleget. |

*P. Plusquamperf. I.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je m'étois couché, | Ich hatte mich niedergeleget. |
| Tu t'étois couché. | Du hattest dich niedergeleget. |
| Il s'étoit couché, | Er hatte sich niedergeleget. |
| *Plur.* Nous nous étions couchez | Wir hatten uns niedergeleget. |
| Vous vous étiés couchez, | Ihr hattet euch niedergeleget. |
| Ils s'etoient couchez, | Sie hatten sich niedergeleget. |

*P. Plusquamperf. II.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me fus couché, | Ich hatte mich niedergeleget. |
| Tu te fûs couché, | Du hattest dich niedergeleget. |
| Il se fut couché, | Er hatte sich niedergeleget. |
| *Plur.* Nous nous fûmes couchez, | Wir hatten uns niedergeleget. |
| Vous vous fûtes couchez, | Ihr hattet euch niedergeleget. |
| Ils se furent couchez, | Sie hatten sich niedergeleget. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me coucherai, | Ich werde mich niederlegen. |
| Tu te coucheras, | Du wirst dich niederlegen. |
| Il se couchera, | Er wird sich niederlegen. |
| *Plur.* Nous nous coucherons, | Wir werden uns niederlegen. |
| Vous vous coucherez, | Ihr werdet euch niederlegen. |
| Ils se coucheront, | Sie werden sich niederlegen. |

IMPERATIVUS MODUS.

| | |
|---|---|
| *Sing.* Couche toi, | lege dich nieder. |
| qu'il se couche, | daß er sich niederlege. |
| *Plur.* Couchons nous, | lasset uns niederlegen. |
| couchez-vous, | leget euch nieder. |
| qu'ils se couchent. | daß sie sich niederlegen. |

OPTATIVUS und CONJUNCTIVUS MODUS.

*Præsens.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me couche, | Ich lege mich nieder. |
| Tu te couches, | Du legest dich nieder. |
| Il se couche. | Er lege sich nieder. |
| *Plur.* Nous nous couchions, | Wir legen uns nieder. |

Vous

| | |
|---|---|
| Vous vous couchiez, | Ihr leget euch nieder. |
| Ils se couchent, | Sie legen sich nieder. |

P. *Imperfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me coucherois, | Ich würde mich niederlegen. |
| Tu te coucherois, | Du würdest dich niederlegen. |
| Il se coucheroit, | Er würde sich niederlegen. |
| *Plur.* Nous nous coucherions, | Wir würden uns niederlegen. |
| Vous vous coucheriez, | Ihr würdet euch niederlegen. |
| Ils se coucheroient, | Sie würden sich niederlegen. |

P. *Imperf. Conjunct.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me couchasse, | Ich legte mich nieder. |
| Tu te couchasses, | Du leghtest dich nieder. |
| Il se couchât, | Er legte sich nieder. |
| *Plur.* Nous nous couchassions, | Wir legten uns nieder. |
| Vous vous couchassiez, | Ihr legtet euch nieder. |
| Ils se couchassent, | Sie legten sich nieder. |

*Præt. Perfectum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me sois couché, | Ich habe mich niedergeleget. |
| Tu te sois couché, | Du habest dich niedergeleget. |
| Il se soit couché, | Er habe sich niedergeleget. |
| *Pl.* Nous nous soyons couchez, | Wir haben uns niedergelegt. |
| Vous vous soyez couchez, | Ihr habet euch niedergelegt. |
| Ils se soient couchez, | Sie haben sich niedergelegt. |

P. *Plusquamperf. Optat.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me serois couché, | Ich würde mich niedergel. haben |
| Tu te serois couché, | Du würdest dich niedergel. habē. |
| Il se seroit couché, | Er würde sich niedergelegt habē. |
| *Pl.* Nous nous serions couchez, | Wir würden uns niedergel. hab. |
| Vous vous seriez couchez, | Ihr würdet euch niedergel. hab. |
| Ils seroient couchez, | Sie würden sich niedergel. hab. |

*Præt. Plusquamperf. Conj.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me fusse couché, | Ich hätte mich niedergelegt. |
| Tu te fusses couché. | Du hättest dich niedergelegt. |
| Il se fût couché, | Er hätte sich niedergelegt. |
| *Pl.* Nous nous fussions couchez, | Wir hätten uns niedergelegt. |
| Vous vous fussiez couchez, | Ihr hättet euch niedergelegt. |
| Ils se fussent couchez, | Sie hätten sich niedergelegt. |

*Futurum.*

| | |
|---|---|
| *Sing.* Je me serai couché, | Ich werde mich niedergeleget haben. |

Tu te

| | |
|---|---|
| Tu de seras couché, | Du wirst dich niedergeleget haben. |
| Il se sera couché, | Er wird sich niedergelegt habē. |
| *Plur.* Nous nous serons couchez, | Wir werden uns niedergeleget haben. |
| Vous vous serez couchez, | Ihr werdet euch niedergeleget haben. |
| Ils se seront couchez, | Sie werden sich niedergeleget haben. |

INFINITIVUS MODUS.

| | | |
|---|---|---|
| *Præsens* | se coucher, | Sich niederlegen. |
| P. *Perf.* & *Plusquamperf.* | s'être couché, | Sich niedergelegt haben. |
| *Præsens Participii* | se couchant, | Einer der da sich niederleget. |
| *Pret. Participii* | s'étant couché, | Einer der da sich niedergeleget hat. |
| *Supinum* | couché, | niedergelegt |
| *Gerundia* | de se coucher, | sich nieder zu legen. |
| | à se coucher, | sich niederzulegen. |
| | pour se coucher, | um sich nieder zu legen. |
| | en se couchant, | indem man sich niederleget. |

## Anmerckung.

Das Verbum, welches in der Teutschen Sprache ein Reciprocum ist/ ist nicht eben allemal dergleichen in der Frantzösischen, & vice versa, als: **Sich fürchten** / *Craindre*, ist ein Reciprocum bey den Teutschen, aber nicht bey den Frantzosen; aber *se promener*, **Spatzieren gehen**, ist bey den Frantzosen ein Reciprocum, bey den Teutschen aber nicht.

### *SECTIO IX.*

### Von den Verbis Impersonalibus.

Die Verba *Impersonalia* haben nur die dritte Person Singularis Numeri, und sind entweder Activa oder Passiva.

Impersonalia *Activa* müssen allezeit Impersonaliter mit dem Pronomine der dritten Person *il*, es/conjugiret werden, als: *Il faut*, man muß; *Il pleut*, es regnet; *Il neige*, es schneyet.

Impersonalia *Passiva* werden aus allen Activis oder Passivis formiret, indem man die Particul *on* oder *l'on*, man / vor der dritten Person derselben setzet, als: *On aime*, man liebet; *on est aimé*, man ist geliebet; *on croit*, man glaubet; *on chante*, man singet.

SECTIO

## SECTIO X.

## Von den Verbis Irregularibus oder Anomalis.

Die Verba *Irregularia* seynd, welche die gemeinen Regeln in etwas überschreiten, und treffen gemeiniglich ein mit den Verbis irregularibus in der Lateinischen Sprache.

Es werden allhier die Tempora allein geschrieben, in welchen solche die gemeine Regul überschreiten, und weil fast alle Composita, nur bis auf sehr wenige, eben wie die simplicia conjugiret werden, so haben wir vor gut befunden, sie mit unter zu setzen.

## VERBA IRREGULARIA PRIMÆ CONJUGATIONIS.

### *aller*, gehen.

*Ind. Præsens:* Je vai, tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont. *Perf. I.* Je suis allé. *Fut.* j'irai. *Imp.* va, qu'il aille, allons, allez, qu'ils aillent. *Conj.* j'aille, tu ailles, il aille, nous aillions, vous ailliez, ils aillent. *Perf.* je sois allé. *Part.* allant. *Sup.* allé.

### *recouvrer*, wiederbekommen.

Dieses Verbum ist Regulare ausser dessen Supino *recouvert*, wieder bekommen, man sagt auch recouvré.

## VERBA IRREGULARIA SECUNDÆ CONJUGATIONIS.

### *aquerir*, erlangen.

*Indic. Præsens:* J'aquiers, tu aquiers, il aquiert, nous aquerons, vous aquerez, ils aquiérent. *Perf. I.* j'aquis. *Fut.* j'aquerrai. *Imperativ.* aquiers, qu'il aquiere, aquerons, aquerez, qu'ils aquiérent. *Conj.* J'aquiere, tu aquieres, il aquiere, nous aquerions, vous aqueriez, ils aquierent. *Part.* auerant. *Sup.* aquis. Dessen Composita sind *conquerir, s'enquerir, requerir.*

Das Simplex *Querir*, holen, wird im Infinitivo allein mit denen Verbis, *aller*, *envoyer* oder *venir* gebraucht, als: *aller querir*, holen; *envoyer querir*, holen lassen; *venir querir*, kommen und holen.

### *assaillir*, anfallen.

*Ind. Præsens:* J'assaus, tu assaus, il assaut, nous assaillons, vous assaillez, ils assaillent. *Imp.* assaus, qu'il assaille. *Conj.* j'assaille, tu assailles, il assaille, nous assaillions, vous assailliez, ils assaillent. *Part.* assaillant. *Sup.* assailli.

### *bouillir*, sieden.

*Ind. Præs.* Je bous, tu bous, il bout, nous bouillons, vous bouillez,

illez, ils bouillent. *Imp.* bous, qu'il bouille, bouillons, bouillez, qu'ils bouillent. *Conjunct.* je bouille, tu bouilles, il bouille, nous bouillions, vous bouilliez, ils bouillent. *Part.* bouillant. *Sup.* bouilli. Dessen Composita sind *embouillir*, aussieden; *parbouillir*, ein wenig sieden.

*courrir* und *courir*, lauffen.

*Ind. Præs.* Je cours, tu cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. *Perf. I.* Je courus. *Fut.* Je courrai. *Imperativ.* cours, qu'il coure, courons, courés, qu'ils courent. *Conj.* Je coure, tu coures, il coure, nous courions, vous couriez, ils courent. *Part.* courant. *Sup.* couru. Dessen Composita seynd *acourir*, *concourir*, *discourir*, *encourir*, *parcourir*, *recourir*, *secourir*.

*couvrir*, decken.

*Indic. Præs.* Je couvre, tu couvres, il couvre, nous couvrons, vous couvrez, ils couvrent. *Perf. II.* J'ai couvert. *Imper.* couvre, qu'il couvre, couvrons, couvrez, qu'ils couvrent. *Conj.* Je couvre, tu couvres, il couvre, nous couvrions, vous couvriez, ils couvrent. *Part.* couvrant. *Supin.* couvert. Dessen Composita seynd *decouvrir*, entdecken; und *recouvrir*, wieder bedecken.

*cueillir*, abbrechen.

*Ind. Præs.* Je cueille, tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueillez, il cueillent. *Perf. I.* Je cueillis. *Fut.* Je cueillerai. *Imperat.* cueille, qu'il cueille, cueillons, cueillez, qu'ils cueillent. *Conj.* Je cueille, tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueilliez, ils cueillent. *Particip.* cueillant. *Sup.* cueilli und cueillé. Dessen Composita sind *acceuillir & receuillir.*

*dormir*, schlafen.

*Ind. Præs.* Je dors, tu dors, il dort, nous dormons, vous dormez, ils dorment. *Imp.* dors, qu'il dorme, dormons, dormez, qu'ils dorment. *Conj.* Je dorme, tu dormes, il dorme, nous dormions, vous dormiez, ils dorment. *Particip.* dormant. *Supin.* dormi. Dessen Compositum ist *s'endormir*, entschlafen.

*fuir*, fliehen.

*Ind. Præs.* Je fuis, tu fuis, il fuit, nous fuions, vous fuiez, ils fuient. *Imperf.* Je fuiois. *Perf. I.* Je fuis. *Perf. II.* J'ai fui. *Imp.* fuis, qu'il fuie. *Conj.* Je fuie, tu fuies, il fuie, nous fouions, vous fuiez, ils fuient. *Part.* fuiant. *Sup.* fui. Compositum *s'enfuir*, weglauffen.

*gesir*, liegen.

Dieses Verbum ist Impersonale. *Ind. Præs.* il git. *Imperf.* il gisoit, &c. *Part.* gisant. Andere Tempora werden nicht gebrauchet.

*haïr*,

*haïr*, hassen.

*Ind. Præs.* Je hais, tu haïs, il hait, nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent. *Fut.* Je haïrai. *Imperat.* hais, qu'il haïsse. *Conj.* Je haïsse, tu haïsses, il haïsse, nous haïssions, vous haïssiez, ils haïssent. *Particip.* haïssant. *Sup.* haï.

*issir*, herstammen.

Wird nur gebraucht in Præterito & Plusquamperfecto, e. gr. *je suis issu, j'étois issu &c.*

*mentir*, lügen.

*Ind. Præs.* Je mens, tu ments, il ment, nous mentons, vous mentez, ils mentent. *Imperat.* ments, qu'il mente. *Conjunct.* Je mente, tu mentes, il mente, nous mentions, vous mentiez, ils mentent. *Part.* mentant. *Sup.* menti. Dessen Compositum ist *dementir*, Lügen strafen. So werden auch conjugiret, *sentir*, *consentir*, *ressentir*, *se repentir*.

*mourir*, sterben.

*Ind. Præs.* Je meurs, tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent. *Perf. I.* Je mourus. *Perf. II.* Je suis mort. *Fut.* Je mourai. *Imperat.* meurs, qu'il meure. *Conjunct.* Je meure, tu meures, il meure, nous mourions, vous mouriez, ils meurent. *Perf.* Je suis mort. *Part.* mourant. *Sup.* mort.

*offrir*, anbiethen. } wie *couvrir*.
*ouvrir*, aufmachen. }

*ouir*, hören.

*Ind. Præs.* J'ois, tu ois, il oit, nous oyons, vous oyez, ils oient. *Perf.* I. J'ouis. *Fut.* J'oüirai. *Imper.* qu'il oie. *Conj.* J'oie. *Part.* oyant. *Sup.* oüi. (Dieses Verbum wird gar selten gebraucht ausser denen Temporibus Compositis, samt dem Verbo *dire*, als: *J'ai oüi dire, j'avois oüi dire*, ich hab, ich hatte gehöret; an dessen statt braucht man heut zu Tag *entendre*.)

*partir*, wegreisen.

*Ind. Præs.* Je pars, tu pars, il part, nous partons, vous partez, ils partent. *Perf.* II. Je suis parti. *Imper.* pars, qu'il parte. *Conj.* Je parte, tu partes, il parte, nous partions, vous partiez, ils partent. *Perf.* je sois parti. *Part.* partant. *Sup.* part. Dessen Composita sind *departir*, *repartir*.

*püir*, stincken.

*Ind. Præs.* Je pus, tu pus, il put, nous puons, vous puez, ils puent. *Perf.* j'ai püi. *Fut.* Je purai. *Imper.* qu'il puë. *Conj.* Je püie. *Part.* puant. *Sup.* püi. (Dieses Verbum ist nicht gebräuchlich, an statt dessen aber brauchet man das Verbum *sentir mauvais*, übel riechen, oder *être püant*.)

*querir*,

*querir.*

Wird allein in Infinitivo mit den verbis *aller*, *envoier*, *venir*, gebraucht, vid. p. 77.

*se repentir*, wie *mentir*.

*saillir*, springen.

*Ind. Præsens*, *Sing. caret*; *Plur.* nous saillons, vous saillez, ils saillent. *Imperat.* qu'il saille. *Conj.* Je saille, tu sailles, il saille, nous saillions, vous sailliez, ils saillent. *Part.* saillant. *Sup.* sailli. Dessen Composita sind *assaillir* und *tressaillir*.

*sentir*, empfinden, wie *mentir*.

*servir*, dienen.

*Ind. Præs.* je sers, tu sers, il sert, nous servons, vous servez, ils servent. *Imper.* sers, qu'il serve. *Conj.* je serve, tu serves, il serve, nous servions, vous serviez, ils servent. *Part.* servant. *Sup.* servi. Dessen Composita sind *assaillir* und *desservir*.

*sortir*, ausgehen.

*Ind. Præs.* je sors, tu sors, il sort, nous sortons, vous sortez ils sortent. *Perf.* II. je suis sorti. *Imperativ.* sors, qu'il sorte, sortons, sortez, qu'il sortent. *Conj.* je sorte, tu sortes, il sorte, nous sortions, vous sortiez, ils sortent. *Part.* sortant. *Supin.* sorti. (Dessen Compositum *assortir*, wird Activè und Regulariter conjugirt; *resortir* in sensu juridico ist regulare.)

*soufrir*, leiden/ wie *couvrir*.

*tenir*, halten.

*Ind. Præs.* Je tiens, tu tiens, ils tient, nous tenons, vous tenez, ils tiennent. *Perf. I.* je tins. *Perf.* II. j'ai tenu. *Fut.* je tiendrai. *Imper.* tiens, qu'il tienne, tenons, tenez, qu'ils tiennent. *Conj.* je tienne, tu tiennes, il tienne, nous tenions, vous teniez, ils tiennent. *Imperf.* II. je tinsse. *Perf.* j'aye tenu. *Part.* tenant. *Sup.* tenu. Dessen Composita sind, *detenir*, *obtenir*, *entretenir*, *contenir*, *maintenir*, *soutenir*, *retenir*, *s'abstenir*.

*venir*, kommen.

*Ind. Præs.* je viens, tu viens, il vient, nous venons, vous venez, ils viennent. *Perf. I.* je vins. *Perf. II.* je suis venu. *Fut.* je viendrai. *Imperf.* viens, qu'il vienne, venons, venez, qu'ils viennent. *Conj.* je vienne, tu viennes, il vienne, nous venions, vous veniez, ils viennent. *Imperf.* II. je vinsse. *Perf.* je sois venu. *Part.* venant. *Sup.* venu.

*vêtir*, anziehen.

*Ind. Præs.* je vêts, tu vêts, il vêt, nous vêtons, vous vêtez, ils vêtent. *Perf. II.* j'ai vêtu. *Fut.* je vêtirai. *Imperat.* vêts, qu'il vête, vêtons, vêtez, qu'ils vêtent. *Conjunctiv.* je vête, tu vêtes, il vête,

nou-

nous vêtions, vous vêtiez, ils vêtent. *Part.* vêtant. *Supinum* vetu. (Dieses Verbum wird auch bißweilen reciprocè conjugirt, als: *je me vêts*, ich ziehe mich an; *tu te vêts*, &c. und so ferner.) Dessen Composita sind *revêtir*, *travestir*, *se devêtir*; *s'habiller*, ist besser.

## VERBA IRREGULARIA TERTIÆ CONJUGATIONIS.

### *s'asseoir*, sich setzen.

*Ind. Præs.* Je m'assieds, tu t'assieds, ils s'assied, nous nous asseions, vous vous asseiez, ils s'assèient. *Imp.* Je m'asseiois, nous nous asseions. *Perf.* I. Je m'assis. II. Je me suis assis. *Fut.* Je m'assierai. *Imp.* assieds toi, qu'il s'asseie, asseions nous, asseiez vous, qu'ils s'asseient. *Conj.* Je m'asseie, tu t'asseies, Il s'asseie, nous nous asseions, vous vous asseiez, il s'asseient. *Imp.* I. Je m'assisse. *Imp.* II. Je m'assirois. *Perf.* Je me sois assis. *Part.* s'asseiant. *Sup.* assis.

### *choir*, fallen.

Dieses Verbum wird allein in denen Præteritis, als: *Je cheus, je suis cheu, j'étois cheu*, &c. sonst aber an dessen statt das Verbum *tomber* gebraucht. Dessen Composita sind *echoir*, *decheoir*.

### *émouvoir*, bewegen.

*Ind. Præs.* j'émeus, tu émeus, il émeut, nous émouvons, vous émouvez, ils émeuvent. *Perf.* I. j'émeus. II. J'ai emû. *Fut.* J'émouvrai. *Imp* émeus, qu'il emeuve. *Conj.* J'émeuve, tu émeuves, il émeuve, nous émouvions, vous émouviez, ils émeuvent. *Part.* émouvant. *Sup.* émû und émeu. *Demouvoir* wird wenig gebraucht, und *promouvoir* nur in stilo dogmatico.

### *faloir*, müssen, wie *valoir*.

### *mouvoir*, vide dessen Compositum *émouvoir*.

### *pleuvoir*, regnen.

Dieses Verbum ist Impersonale, als: il pleut, il pleuvoit, il plût, il a plû, il pleuvra. *Imp.* qu'il pleuve. &c.

### *pouvoir*, können.

*Ind. Præs.* Je puis, tu peus, il peut, nous pouvons, vous pouvés, ils peuvent. *Perf.* I. Je pûs. II. J'ai pû. *Fut.* Je pourrai. *Imp.* qu'il puisse. *Conj.* Je puisse, tu puisses, il puisse, nous puissions, vous puissiez, ils puissent. *Part.* pouvant. *Sup.* pû.

### *ravoir*, wieder haben.

Es wird nur in Infinitivo gebraucht; an dessen Stelle braucht man *recouvrer*.

*savoir*, wissen.

*Ind. Præs.* Je sais, tu sais, il sait, nous savons, vous savez, ils savent. *Perf.* I. Je sus. II. J'ai seu. *Fut.* Je saurai. *Imper.* sache, qu'il sache. *Conj.* Je sache, tu saches, il sache, nous sachions, vous sachiez, ils sachent. *Part.* sachant. *Sup.* seu.

NB. Die Frantzosen brauchen gar offt das *Imperf.* Optativi dieses Verbi *savoir* an statt des Præsentis Verbi *pouvoir*, wenn eine Negation darbey stehet, und soll der andere Theil der Negation *pas* ausgelassen werden/als: *Je ne puis*, oder *Je ne saurois*, ich kan nicht.

*valoir*, gelten.

*Ind. Præs.* Je vaux, tu vaux, il vaut, nous valons, vous valez, ils valent. *Perf.* I. Je valus. II. j'ai valu. *Fut.* Je vaudrai. *Imp.* vaux, qu'il vaille, valons, valez, qu'ils vaillent. *Conj.* je vaille, tu vailles, il vaille, nous vaillons, vous vailliez, ils vaillent. *Part.* valant. *Sup.* valu. Dessen Compositum ist *prévaloir*.

*voir*, sehen.

*Ind. Præs.* Je vois, tu vois, il voit, nous voyons, vous voiez, ils voient. *Imperf.* Je voyois. *Perf. I.* Je vis. II. J'ai veu. *Fut.* verrai. *Imp.* Vois, qu'il voie. *Conj.* Je voie, tu voies, il voie, nous voyons &c. *Part.* voyant. *Sup.* vû.

(Dessen Composita *entre-voir*, und *revoir*, müssen gleichfalls so conjugiret werden, ausser *pourvoir*, und *prévoir*, deren Futur. *pourvoirai*, und *prévoirai*.)

*souloir*, gewohnt seyn.

Ist nicht mehr im Gebrauch; an dessen Stelle sagt man *avoir coutûme*.

*vouloir*, wollen.

*Ind. Præs.* Je veux, tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent. *Perf.* I. Je voulus. II. J'ai voulu. *Fut.* Je voudrai. *Imper.* qu'il veuille. *Conj.* Je veuille, tu veuilles, il veuille, nous voulions, vous vouliés, ils veuillent. *Part.* voulant. *Sup.* voulu.

## VERBA IRREGULARIA QVARTÆ CONJUGATIONIS.

*abstraire*, unterscheiden.

*Ind. Præs.* J'abstrais, tu abstrais, il abstrait; der *Plur. Imp.* & *Perf.* werden nicht gebraucht. *Fut.* j'abstrairai, die andern Personen gelten heut zu Tage nicht mehr. *Part.* abstraiant. *Sup.* abstrait.

*boire*, trincken.

*Ind. Præs.* Je bois, tu bois, il boit, nous bûvons, vous bûvez, ils boi-

boivent. *Perf.* I. Je bûs. II. J'ai bû. *Fut.* je boirai. *Imperat.* bois, qu'il boive. *Conj.* je boive, tu boives, il boive, nous bûvions, vous bûviez, ils boivent. *Part.* bûvant. *Sup.* bû.

*braire*, wie ein Esel schreyen.

*Ind. Præs.* Je brais, tu brais, il brait, nous brayons, vous brayez, ils brayent. *Imperf.* je brayois. *Part.* brayant. *Supin.* brai. (Die andern Tempora seynd nicht gar gebräuchlich; an statt ihrer wird das Verbum *crier* gebraucht.)

*bruire*, wie ein Hirsch schreyen.

*Ind. Præs.* Je bruis, tu bruis, il bruit, nous bruyons, vous bruyez, ils bruient. *Imperf* je bruiois. *Particip.* bruyant. *Sup.* brui. (Dieses Verbum wird gar selten gebraucht.

*ceindre*, umgürten.

*Ind. Præs.* je ceins, tu ceins, il ceint, nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. *Imperf.* je ceignois. *Perf.* I. je ceignis. II. j'ai ceint. *Futur.* je ceindrai. *Imperat*, ceins, qu'il ceigne, ceignons, ceignez, qu'ils ceignent. *Conj.* je ceigne, tu ceignes, il ceigne, nous céignions, vous ceigniés, ils ceignent. *Part.* ceignant. *Supin.* ceint.

*circoncire*, beschneiden.

*Ind. Præs.* Je circoncis, tu circoncis, il circoncit, nous circoncisons, vous circoncisés, ils circoncisent. *Perf.* I. je circoncis. II. j'ai circoncis. *Fut.* je circoncirai. *Imp.* circoncis, qu'il circoncise. *Conjunct.* je circoncise, tu circoncises, il circoncise, nous circoncisions, vous circoncisiez, ils circoncisent. *Partic.* circoncisant, *Sup.* circoncis.

*conclure*, schliessen.

*Ind. Præs.* Je conclus, tu conclus, il conclut, nous concluons, vous concluez, ils concluent. *Imperf.* je concluois. *Perf.* I. je conclus. II. j'ai conclu. *Fut.* je conclurai. *Imper.* conclus, qu'il concluë. *Conj.* je concluë, tu concluës, il concluë, nous concluions, vous concluiez, ils concluënt. *Part.* concluant. *Sup.* conclu.

*conduire*, begleiten / wie *cuire*.

*confire*, in Zucker thun, einmachen.

*Ind. Præs.* Je confis, tu confis, il confit, nous confissons, vous confissez, ils confissent. *Perf.* I. confis. II. j'ai confit. *Fut.* je confirai. *Imper.* confis, qu'il confisse. *Conj.* je confisse, tu confisses, il confisse, nous confissions, vous confissiez, ils confissent. *Part.* confissant. *Supin.* confit.

*connoître*, kennen.

*Ind. Præs.* Je connois, tu connois, il connoit, nous connoissons, vous connoissez, ils connoissent. *Perf.* I. je connus. II. j'ai connu.

*Futur.* je connoîtrai. *Imper.* connois, qu'il connoisse. *Conj.* je connoisse, tu connoisses, il connoisse, nous connoissions, vous connoissiez, ils connoissent. *Part.* connoissant. *Sup.* connu. Dessen Composita sind *méconnoître, reconnoître.*

*coudre*, nähen.

*Ind. Præs.* Je cous, tu cous, il coud, nous cousons, vous cousez, ils cousent. *Perf.* I. je cousis. II. j'ai cousu. *Futur.* je coudrai. *Imper.* cous, qu'il couse. *Conj. Præs.* je couse, tu couses, il couse, nous cousions, vous cousiez, ils cousent. *Imp.* I. cousisse. *Imp.* II. je coudrois. *Part.* cousant. *Sup.* cousu.

*craindre*, fürchten, wie *ceindre.*

*croire*, glauben.

*Ind. Præs.* Je crois, tu crois, il croit, nous croyons, vous croiez, ils croient. *Imperf.* je croyois. *Perf.* I. je crus. II. j'ai crû. *Fut.* je croirai. *Imper.* crois, qu'il croie. *Conj.* je croie, tu croies, il croie, nous croyons, vous croyez, ils croient. *Part.* croyant. *Sup.* crû. Dessen Compositum *acroire* wird nur in Infinitivo gebraucht, als: *faire acroire.*

*croître*, wachsen.

*Ind. Præs.* Je crois, tu crois, il croit, nous croissons, vous croissez, ils croissent. *Perf.* I. je crûs. II. je suis crû. *Futur.* je croîtrai. *Imperat.* crois, qu'il croisse. *Conj.* je croisse, tu croisses, il croisse, nous croissions, vous croissiez, ils croissent. *Part.* croissant. *Sup.* crû. Dessen Composita sind *acroître, decroître.*

*cuire*, kochen.

*Ind. Præsens*, je cuis, tu cuis, il cuit, nous cuisons, vous cuisez, ils cuisent. *Perf.* I. je cuisis. II. j'ai cuit. *Fut.* je cuirai. *Imperat.* cuis, qu'il cuise. *Conj.* je cuise, tu cuises, il cuise, nous cuisions, vous cuisiez, ils cuisent. *Part.* cuisant. *Sup.* cuit. Auf gleiche Art werden auch die andern Verba in *uire* conjugirt.

*dire*, sagen.

*Ind. Præs.* Je dis, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent. *Perf.* I. je dis. II. j'ai dit. *Fut.* je dirai. *Imp.* dis, qu'il dise, disons, dites, qu'il disent. *Conj.* je dise, tu dises, il dise, nous disions, vous disiez, ils disent. *Part.* disant. *Sup.* dit. (Dessen Compositum *maudire* hat *nous maudissons, vous maudissez* &c. *contredire* aber/ *médire*, und *prédire* haben *nous contredisons, médisons, prédisons, vous contredisez*, und *prédisez* &c.

*écrire*, schreiben.

*Ind. Præs.* J'écris, tu écris, il écrit, nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. *Perf.* I. j'écrivis. II. j'ai écrit. *Fut.* j'écrirai. *Imper.* écris, qu'il

qu'il écrive. *Conj.* j'ecrive, tu écrives, il écrive, nous écrivions, vous écriviez, ils écrivent. *Part.* écrivant. *Sup.* écrit. Dessen Composita sind *circonscrire, décrire, inscrire, récrire, souscrire, transcrire, prescrire & proscrire.*

*éteindre*, auslöschen/ }
*épreindre*, austrucken/ } wie *ceindre.*
*étreindre*, zusammen ziehen, }

*faire*, machen.

*Ind. Pres.* Je fais, tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font. *Perf.* I. je fis. II. j'ai fait. *Fut.* je ferai. *Imp.* fais, qu'il fasse, faisons, faites, qu'ils fassent. *Conj.* je fasse, tu fasses, il fasse, nous fassions, vous fassiez, ils fassent. *Part.* faisant. *Sup.* fait. Dessen Composita sind *contrefaire, defaire, forfaire, malfaire, mefaire, parfaire, redefaire, refaire, satisfaire, surfaire.*

*feindre*, erdichten, wie *ceindre.*

*frire*, in einer Pfanne braten.

Dieses Verbum wird nur gebraucht im Infinitivo, und Supino, *frire, frit.* (An statt dieses Verbi wird gar offt das Verbum *fricasser* gebraucht.)

*induire*, führen. }
*introduire*, einführen / } wie *cuire.*
*instruire*, unterrichten/ }

*joindre*, zusammen fügen, wie *ceindre.*

*lire*, lesen.

*Ind. Pres.* Je lis, tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent. *Perf.* I. je lûs. II. j'ai lû. *Fut.* je lirai. *Imp.* lis, qu'il lise. *Conj.* je lise, tu lises, il lise, nous lisions, vous lisiez, ils lisent. *Part.* lisant. *Sup.* lû, oder leu. Dessen Composita sind *élire* und *relire.*

*mettre*, setzen.

*Ind. Pres.* je mets, tu mets, il met, nous mettons, vous mettez, ils mettent. *Perf.* I. je mis, II. j'ai mis. *Fut.* je mettrai. *Imper.* mets, qu'il mette. *Conjunct.* je mette, tu mettes, il mette, nous mettions, vous mettiez, ils mettent. *Part.* mettant. *Sup.* mis. Dessen Composita seynd, *commettre, demettre, permettre, promettre* und *remettre, transmettre, soûmettre, admettre, entremettre, obmettre, compromettre.*

*mordre*, beissen.

*Ind. Pres.* je mord, tu mords, il mord, nous mordons, vous mordés, ils mordent. *Perf.* I. je mordis. II. j'ai mordu. *Fut.* je mordrai. *Imp.* mords, qu'il morde. *Conj.* je morde, tu mordes, il morde, nous mordions, vous mordiez, ils mordent. *Part.* mordant. *Sup.* mordu.

Dessen Compositum ist *demordre. Tordre* und *detordre* werden auch so conjugirt, ausgenommen daß sie im Perfecto haben *j'ais tors*,&c.

*moudre*, mahlen. (in der Mühle.)

*Ind. Præs.* je mous, tu mous, il moud, nous moulons, vous moulez, ils moulent. *Perf.* I. je moulus. II. j'ai moulu. *Fut.* je moudrai. *Imp.* mous, qu'il moule. *Conj.* je moule, tu moules, il moule, nous moulions, vous mouliez, ils moulent. *Part.* moulant. *Sup.* moulu.

*naître*, gebohren werden.

*Ind. Præs.* Je nais, tu nais, il nait, nous naissons, vous naissez, ils naissent. *Perf.* I. je nâquis. *Perf.* II. je suis né. *Fut.* je naîtrai. *Imp.* nais, qu'il naisse. *Conj.* je naisse, tu naisses, il naisse, nous naissions, vous naissiez, ils naissent. *Part.* naissant. *Sup.* né. Dessen Compositum ist *renaître.*

*nuire*, schaden/ hindern, wie *cuire.*

*paître*, weiden.

*Ind. Præs.* Je pais, tu pais, il pait, nous paissons, vous paissez, ils paissent. *Perf.* I. je pus. II. j'ai pû. *Fut.* je paîtrai. *Imp.* pais, qu'il paisse. *Conj.* Je paisse, tu paisses, il paisse, nous paissions, vous paissiez, ils paissent. *Part.* paissant. *Sup.* pû. (Dessen Compositum ist *repaître*, ersättigen.)

*paroître*, scheinen.

*Ind. Præs.* Je parois, tu parois, il paroit, nous paroissons, vous paroissez, ils paroissent. *Perf.* I. Je parus. II. J'ai paru. *Fut.* Je paroitrai. *Imp.* parois, qu'il paroisse. *Conj.* Je paroisse, tu paroisses, il paroisse, nous paroissions, vous paroissiez, ils paroissent. *Part.* paroissant. *Sup.* paru. (Dessen Composita seynd *comparoître*, und *disparoître.*)

*peindre*, mahlen, (als ein Mahler) wie *ceindre.*

*plaire* gefallen.

*Ind. Præs.* Je plais, tu plais, il plait, nous plaisons, vous plaisés, ils plaisent. *Perf.* I. je plus. II. j'ai plû. *Fut.* je plairai. *Imp.* plais, qu'il plaise. *Conj.* je plaise, tu plaises, il plaise, nous plaisions, vous plaisiez, ils plaisent. *Part.* plaisant. *Sup.* plû oder pleu. Dessen Composita sind *complaire* und *déplaire.*

*pondre*, Eyer legen.

*Ind. Præs.* je pond, tu pond, il pond, nous pondons, vous pondez, ils pondent. *Pret.* I. je pondis. II. j'ai pondu. *Fut.* je pondrai. *Imper.* ponde, qu'il ponde. *Præs. Conj.* je ponde. *Imper.* I. je pondrois. II. je pondisse. *Part.* pondant. *Sup.* pondu.

*pren-*

*prendre*, nehmen.

*Ind. Præs.* Je prens, tu prens, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prenent. *Perf.* I. je pris. II. j'ai pris. *Fut.* je prendrai. *Imp.* prens, qu'il prenne. *Conj.* je prenne, tu prennes, il prenne, nous prenions, vous preniez, ils prennent. *Part.* prenant. *Sup.* pris. (Dessen Composita seynd, *apprendre, comprendre, entreprendre, surprendre, des-aprendre, se méprendre, deprendre.*)

*resoudre*, beschlüssen.

*Ind. Præs.* Je resous, tu resous, il resout, nous resolvons, vous resolvez, ils resolvent. *Perf.* I. Je resolus. II. j'ai resolu. *Fut.* je resoudrai. *Imp.* resolus, qu'il resolve. *Conj.* je resolve, tu resolves, il resolve, nous resolvions, vous resolviez, ils resolvent. *Part.* resolvant. *Sup.* resolu. (Dieses Verbum wird gemeiniglich reciprocè gebraucht, als *je me resous &c. Absoudre* und *dissoudre* haben in Supino *absous* und *dissous.*)

*retraindre*, anziehen/ wie *ceindre*.

*rire*, lachen.

*Ind. Præs.* Je ris, tu ris, il rit, nous rions, vous riez, ils rient. *Imp.* je riois. *Perf.* I. je ris. II. j'ai ri. *Fut.* je rirai. *Imp.* ris, qu'il rie. *Conj.* je rie, tu ries, il rie, nous rions, vous riez, ils rient. *Part.* riant. *Sup.* ris. (Dessen Compositum ist *soûrire*, lächeln.)

*soudre*, auflösen / erclären.

Dis Verbum wird heut zu Tage fast gar nicht als im Infinitivo gebraucht. Dessen Composita sind, *absoudre, resoudre* und *dissoudre*, und werden auf folgende Art conjugirt.

*Ind. Præs.* j'absoud, tu absoud, il absoud, nous absolvons, vous absolvés, ils absolvent. *Præt. II.* j'ai absous. *Fut.* j'absoudrai. *Imp.* absous, qu'il absolve. *Præs. Conj.* j'absolve. *Imp. II.* j'absoudrois. Das Verbum hat weder Præteritum simplex noch Imperfectum.

*suffire*, genung seyn.

*Ind. Præs.* Je suffis, tu suffis, il suffit, nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent. *Perf.* I. je suffis. II. j'ai suffi. *Fut.* je suffirai. *Imp.* suffis, qu'il suffise *Conj.* je suffise, tu suffises, il suffise, nous suffisions, vous suffisiez, ils suffisent. *Part.* suffisant. *Sup.* suffi.

*suivre*, folgen.

*Ind. Præs.* Je suis, tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent. *Perf.* I. je suivis. II. j'ai suivi. *Fut.* je suivrai. *Imper.* suis, qu'il suive. *Conj.* je suive, tu suives, il suive, nous suivions, vous suiviez, ils suivent. *Part.* suivant. *Sup.* suivi. (Dessen Compositum ist *poursuivre*, verfolgen.)

*taire*, stillschweigen.

Dieses Verbum ist Reciprocum, wird auch bißweilen activè gebraucht. *Ind. Praes.* je me tais, tu te tais, il se tait, nous nous taisons, vous vous taisez, ils se taisent. *Perf. I.* je me teus. *II.* Je me suis tû. *Fut.* je me tairai. *Imp.* tais-toi, qu'il se taise. *Conj.* je me taise, tu te taises, il se taise, nous nous taisions, vous vous taisiez ils se taisent. *Part.* se taisant. *Sup.* tû.

*teindre*, färben/ wie *ceindre*.

*vaincre*, überwinden.

*Ind. Praes.* caret Sing. *Plur.* nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. *Perf. I.* vainquis. *Perf. II.* j'ai vaincu. *Fut.* je vaincrai. *Imp.* qu'il vainque. *Conj.* je vainque, tu vainques, il vainque, nous vainquions, vous vainquiez, ils vainquent. *Sup.* vaincu. Dessen Compositum ist *convaincre.*

*traire*, melcken.

*Ind. Praes.* je trai, tu trais, il trait, nous traions, vous traiez, ils traient. Das Verbum wird zwar wenig gebraucht/wie auch dessen Composita, als: *abstraire, attraire, rentraire, portraire, retraire.*

*vivre*, leben.

*Ind. Praes.* je vis, tu vis, il vit, nous vivons, vous vivez, ils vivent. *Perf. I.* je véquis und vécus. *Perf. II.* J'ai vécu. *Fut.* Je vivrai. *Imper.* vis, qu'il vive. *Conj.* Je vive, tu vives, il vive, nous vivions, vous viviez, ils vivent. *Part.* vivant. *Sup.* vécu. (Dessen Compositum ist *survivre*, überleben.

## SECTIO XI.

### Von den Verbis Defectivis.

*Defectiva* oder mangelhaffte Verba sind/welche nicht alle Modos, Tempora, Numeros oder Personen in usu, sondern an deren einem oder etlichen Mangel haben.

Solche nach der Länge hieher zu setzen erachten wir nicht nöthig zu seyn; wir haben sie nur nennen wollen, und können sie übrigens am besten aus der Ubung erlernet werden.

---

## CAP. VI.

### Vom Participio.

*Participium* ist ein Wort, welches so wohl vom Nomine als Verbo Theil nimmt.

Es hat nemlich die Art eines Nominis Adjectivi was die Declination und Construction anlanget; zugleich aber bemercket

es

es auch ein Tempus wie ein Verbum, wie es denn eben von dem Verbo abgeleitet wird.

Das Participium ist entweder Simplex oder Compositum.

*Simplex* ist: 1) Das Præsens Activæ Vocis, welches von der Prima Plur. Præsentis Indicativi formiret wird/ durch Veränderung der End-Sylbe *ons* in *ant*, als: *aimons, aimant*; *bâtissons, bâtissant*; *devons, devant*; *vendons, vendant*.

2) Das Præteritum Passivæ Vocis, so nichts anders ist/ als das Supinum, z. E. *aimé*, in Fœm. *aimée*. Plur. *aimés, aimées*; *bâti*, Fœm. *bâtie*, Plur. *batis*, *bâties*; &c.

*Compositum* bestehet aus dem Supino mit dem Participio Verbi Auxiliaris *avoir*, als: wenn ich sage:

*ayant aymé*, so ist es das Participium Præterit. Activi: einer der da geliebet hat.

*ayant bâti*, einer der da gebauet hat.

*ayant dû*, einer der da gesolt hat.

*ayant vendû*, einer der da verkaufft hat.

Nehme ich aber zum Supino das Participium Verbi Auxiliaris *être*: *étant aimé*, so ist es das Participium Præsentis Passivi, einer der da geliebet wird.

*étant bâti*, einer/ eines das da gebauet wird.

Setze ich über diß zwischen das Auxiliare *ayant* und das Supinum, auch noch das Supinum *été*, als

*ayant été aimé*, so ists das Participium Præteriti Passivi, einer der da ist geliebet worden.

*ayant été bâti*, einer/ eines das da ist gebauet worden.

*ayant été vendu*, einer der da ist verkaufft worden.

### Anmerckung.

Die Participia Activa sind Indeclinabilia, als: *un homme*, *une femme des hommes*, *des femmes parlant*; etliche werden Declinabilia, und dann werden sie als Adjectiva geachtet/ als *une ame bien faisante*, *des armes parlantes*.

Die Participia Passiva werden/ den Adjectivis gleich/ in Genere & Numero verändert, als: *un homme aimé*, *une femme aimée*, *des hommes aimés*, *des femmes aimées*.

## CAP. VII.

## Von dem Adverbio.

Das *Adverbium* ist ein unveränderlicher Theil der Rede, und dienet die verschiedene Umstände und Beschaffenheiten derer Verborum besser anzudeuten/ als: *aimer tendrement*, brünstiglich lieben; *parler sagement*, klug reden.

Das Adverbium ist von der Præposition unterschieden, indem die Præpositio einen Casum allezeit nach sich ziehet, welches das Adverbium nicht erfodert.

Man kan zum Theil selbst Adverbia machen/ worzu diese Vortheile dienen:

1. Setze zum Adjectivo Fœminino die Endung *ment*, als: *juste, justement*; *belle, bellement*; *promte, promtement.*

2. Wenn bey dem Adjectivo vor dem *e* Fœminino noch ein anderer Vocalis vorher stehet, so wirff das *e* gar weg/ und schreibe zu dessen Anzeige über den stehenbleibenden Vocalem einen Accent, als: *joli, jolie, jolîment*; *infini, infinie, infinîment*; *ingenu, ingenuë, ingenûment*; *sensé, sensée, sensément.*

3. Bey den Adjectivis auf *nt*, ändre dieses *nt* in *m* und nimm die End-Sylbe *ment* darzu, als: *galant, galamment*; *prudent, prudemment.* Exc. *lent* und *présent*, welche ihre Adverbia nach der ersten Observation formiren, *lentement*, *presentement.*

4. Manche Adjectiva kanst du gar unverändert Adverbialiter gebrauchen, als: *bon, clair, haut, fort, bas, droit, vîte*, &c. als *voir clair, parler haut, aller vîte.*

5. Auch können etliche Adjectiva Fœminina im Dativo als Adverbia passiren; es wird aber elliptice das Wort *maniere* drunter verstanden, als: *à la Françoise*; *à l'opposite, à l'antique* &c.

Welches auch mit Substantivis angehet, als: *à la mode, à la ronde*; it. *à pié*; *à cheval* &c.

6. Desgleichen kan auch eine Adverbialische Bedeutung aus einem Substantivo mit Vorsetzung der particul *en* gemacht werden, als: *en Roi*; *en Prince*; *en païsan*; *en gueux*; *en bête* &c.

Es seynd aber die Adverbia unterschiedlicher Gattungen/ die besondere Arten und Umstände derer Verborum anzuzeigen, als:

### I. *Adverbia Loci*, oder welche den Umstand eines Orts anzeigen.

| | |
|---|---|
| où, wo, wohin? | ici bas, hierunten. |
| d'où, woher? | ici haut, hieroben. |
| par où, wodurch? | d'ici, von hier. |
| jusqu'où, wie weit? | par ici, hierdurch. |
| ici, hier, allhier. | jusqu'ici, biß hieher. |

là,

là, da, dort.
de là, von dannen.
jusques là, bis dahin.
par là, dadurch/ dorthin.
là haut, droben.
là bas, drunten.
à l'entour, um, herum.
sus, dessus, über, auf, oben auf.
par dessus, oben her.
dessous, sous, drunten.
cy-dessous, hierunten.
là-dessous, dadrunten.
par-dessous, unterhalb.
deça, disseits.
de là, jenseits.
ça & là, hin und wieder.
ailleurs, anderswo.
d'ailleurs, anderswoher.
par ailleurs, anderswo.
prés, bey.
derriere, hinten.
là derriere, dort hinten.
par derriere, hinterwärts.
dedans, hinein, drinnen.
là dedans, dort drinnen.
en dedans, inwendig.
dehors, ausser/ draussen.
en dehors, auswerts.
par dehors, auswendig.
devant, vor.
là devant, dort vornen.
autour, um herum.
à droite, zur Rechten.
à gauche, zur Lincken.
en avant, vorwärts.
en arriere, hinter sich.
autre part, anderswo.
nulle part, nirgends.
céans, hier drinnen in diesem Hause.
en haut, hinauf/ droben.
en bas, drunten.
à côté, zur Seiten.
à l'opposite, } gegen über.
vis à vis, }
loin, weit.
de loin, von weitem.
prés, nahe.
tout prés, gantz nahe.
outre, über.
plus outre, weiter.
par tout &c. überall.

2. *Adverbia Temporis*, so den Umstand der Zeit beschreiben.

Quand, wann?
pour quand, vor wann?
à cette heure, itzt.
maintenant, pour le present, a present, itzund.
tout presentement, allererst, also flugs.
aujourdhui, heut.
demain, morgen.
demain au matin, morgen früh.
le lendemain, des andern Tages.
hier, gestern.
hier au soir, gestern Abends.
avant hier, vorgestern.
matin, frühe.
le soir, } des Abends.
au soir, }
au matin, frühe morgens.
sur le soir, gegen Abend.
à midi, um Mittag.
aprés dîner, nach dem Mittags-Essen.
avant midi, Vormittag.
aprés midi, Nachmittag.
vers le midi, gegen Mittag.
à minuit, um Mitternacht.

avant minuit, vor Mitternacht.
aprés minuit, nach Mitternacht.
la nuit passée, die vergangene Nacht.
cette nuit, diese Nacht.
desormais, hinfûhro.
jamais, niemals.
quelque fois, iemals, bisweilen.
jusqu' à quand? wie lang?
de puis quand, seither wann?
anciennement, } vor diesem.
par le passé, }
autrefois, ehe dessen, vor diesem.
dernierement, neulich.
l'autre jour, neulich.
par an, des Jahres.
par semaine, die Woche.
de puis peu, seither wenig Tage.
il y a trois jours, vor drey Tagen.
auparavant, zuvor.
d'abord, anfangs.
aprés, puis aprés, hernach.
de bonne heure, zeitlich.
tard, spåt.
trop tard, zu spåt.
à loisir, mit Weil.
tôt, frûh.
bien tôt, bald.
déja, schon.
en un moment, in einem Augenblicke.
plûtot, eher / frûher.
aussi tôt, incontinent, soudain, alsobald.
tantôt, darnach.
lors, alors, alsdann.
toûjours, allezeit.
tous les jours, alle Tage.
souvent, offt.
ordinairement, gemeiniglich.
dorénavant, hinfûhro.
d'ici en un an, ûber ein Jahr.
à l'avenir, ins kûnfftige.
en peu de tems, in kurtzen.
rarement, selten.
cependant, unterdessen.
continuellement, stets.
de plus en plus, ie mehr und mehr.
incessament, unaufhörlich.

3. *Adverbia Numeri* und *Ordinis*, welche den Umstand der Zahl oder Ordnung andeuten.

combien de fois? wie offtmal?
souvent, offt.
une fois, einmal.
deux fois, zweymal.
plusieurs fois, offtermals.
autant de fois, so offt.
la premiere fois, das erste mal.
la seconde fois, das andre mal.
toutes le fois, so offt.
quelque fois, bisweilen.
tout à la fois, } auf einmal.
tout d'un coup, }
premierement, erstlich.
en premier lieu, zum ersten.
secondement, zum andern.
en second lieu, zum andern.
en troisiéme lieu, zum dritten.
en quatriéme lieu, zum vierten.
en cinquiéme lieu, zum fûnfften.
à la ronde, auf die Reihe herum.
aprés, hernach.
puis, darnach.
encore, noch.
puis aprés, nachgehends.
ensuite, nachfolgends.
derechef, } von neuem.
de nouveau, }

4. *Ad-*

### 4. *Adverbia Quantitatis*, d. i. welche den Zustand der Frage Wie viel? determiniren.

Combien, wie viel?
peu, wenig.
beaucoup, viel.
assez, genug.
trop, zu viel.
gueres, nicht viel.
tant soit peu, etwas wenig.
trop peu, zu wenig.
plus, mehr.
moins, weniger.
tant, soviel.
autant, so viel.
davantage, mehr.
au moins, zum wenigsten.

*Tout* und *Autant*.

*Tant*: Dieses Adverbium wird absolutè zu einem Substantivo gebraucht, wann die Conjunctio *que*, daß / darauf folget, als: *Il a tant de biens qu'il n'en sait que faire*, Er hat so viel Güter / daß er auch nicht weiß / was er mit denenselben thun soll.

*Autant* aber wird Comparativè mit einer Affirmation oder Negation gebraucht, wann nemlich die Particula *que* (als) darauf folget, als: *Il a autant d'ennemis que de cheveux en tête*, er hat so viel Feinde, als Haare auf dem Kopff; *Il n'a pas autant d'ennemis que moi*, Er hat nicht so viel Feinde als ich.

*Plus* und *D'avantage*.

*Plus*, mehr / wird Comparativè gebraucht, wann nach dem Adverbio mehr folget darauf als: oder wann solches negativè allein, und nicht quantitativè gebraucht wird / als: *Plus d'eau que de vin*, mehr Wasser, als Wein; *Je ne l'aime plus*, ich liebe ihn nicht mehr.

*Davantage* aber wird absolutè gebraucht / wann nach dem Adverbio quantitatis mehr die Particula als nicht darauf folget, als: *Je n'en veux pas davantage*, ich will nicht mehr.

Anmerckung.

Diese Adverbia quantitatis erfordern den Genitivum mit dem Articulo indefinito *de*, als: *donnez moi un peu de pain*, Gebt mir ein wenig Brodt; *il a beaucoup de livres*, er hat viel Bücher.

### 5. *Adverbia quantitatis*, oder die auf die Frage Wie? oder Auf was Art und Weise? können geantwortet werden.

Comme, wie.
bien, wohl.
mal, übel.
de gré, freywillig.
de bon gré, mit gutem Willen.
pe plein gré, *idem*.

mal-

malgré qu'on en ait, unwillig.
à regret, mit Widerwillen.
à contre-cœur, wider Willen, ungern.
à peine, kaum.
à bon droit, billig, rechtmäßig.
à tort, unbillig.
à tems, zeitlich.
au net, sauber.
à propos, eben recht.
volontiers, gerne.
à l'insçû, en cachette, unbewust.
à la mode, auf neue Manier.
à l'antique, auf die alte Manier.
à l'envi, um die Wette.
de sens rassis, wohl bedacht.
à l'étourdie, unbedachtsam.
exprés, à dessein, mit Fleiß.
à l'improviste, à l'impourvû, au depourvû, inopinement, } unversehens.
par raillerie, aus Schertz.
à la volée, unbesonnen.
en secret, heimlich.
à souhait, nach Wunsch.
aisément, facilement, } leichtlich.
sagement, klüglich.
librement, freywillig.
brusquement, schnell, plötzlich.
temerairement, freventlich.
ouvertement, öffentlich.
joliment, artig.

6. *Adverbia Remissionis* und *Festinationis*, etwas langsam und eylfertig zu beschreiben.

doucement, sachte.
bellement, stille.
pas à pas, Schritt für Schritt.
pié à pié, nach und nach, allmählig.
vîte, geschwind.
promptement, hurtig.
tout-beau, gantz gemach, sachte.
peu à peu, nach und nach.
à la hâte, eylends.
tout à coup, alsbald, plötzlich, auf einmal.
tout d'un coup, gleich mit einmal.
sur le champ, von Stund an, ohne Aufschub.

7. *Adverbia Demonstrandi*, zu zeigen.

Voici, siehe hier.
Voilà, siehe da.

Diese zwey Adverbia nehmen die Pronomina Personalia vor sich, als: *Le voici*, siehe, da ist er; *La voilà*, siehe, da ist sie.

8. *Adverbia Interrogandi*, zu fragen.

Pourquoi? warum?
pourquoi non? warum nicht?
d'où? woher?
comment? wie?
combien? wie viel? wie theur?
à quoi bon, worzu?
où? wo, wohin?
quand? wann?
quoi? was?
que? was?

9. *Adverbia Affirmandi*, zu bejahen.

Oui, ja.
oui da, fürwahr, ja freylich.
certes, gewiß.
certainement, assûrement, } gewißlich.
sans doute, ohne Zweiffel.

sans

sans faute, unfehlbarlich.
pourquoi non? warum nicht?
veritablement, fürwahr.
en verité, in Wahrheit.
bien, wohl.
fort bien, gar wohl.
volontiers, gern.
en ma conscience, bey meinem Gewissen.

10. *Adverbia Negandi*, zu verneinen.

Non, nein.
nullement, gar nicht.
pas, nein.
point, nicht/kein.
point du tout, gar nicht.
jamais, niemals, iemals.

11. *Adverbia Dubitandi*, welche eine Rede zweiffelhafftig oder ungewiß machen.

Peut-être, vielleicht.
si, wann, so/ so fern, im Fall/ ob.
malaisément, nicht leicht.
difficilement, schwerlich.
fortuitement, par accident, par cas fortuit, } ungefähr.
par fortune, par hazard, } durchs Glück.
à tout hazard, auf blindes Glück.

12. *Adverbia Similitudinis & Comparationis*, einer Vergleichung.

De même, gleichwie, gleichfals/
tout de même, *idem*.
ainsi, also.
comme, wie oder als.
au contraire, hingegen.
plus, mehr.
mieux, besser.
aussi bien, so wohl, als.
beaucoup moins, vielweniger.
pareillement, ingleichen.
semblablement, gleichfals.
en pareil cas, gleicher weise.
ni plus, ni moins, weder mehr/ noch weniger.
moins, weniger.
tant mieux, desto besser.
plus mal, (pis) ärger.

Die letzten 7. nehmen die Conjunctionem *que* nach sich, als:
*Il est plus savant que moi*, Er ist gelehrter als ich.
*Je suis moins riche que lui*, Ich bin nicht so reich als er.

13. *Adverbia Congregandi* und *Separandi*, etwas überhaupt/ oder nach gewissen Stücken zu beschreiben.

Ensemble, zusammen, mit einander auf einmahl.
en même tems, zugleich.
generalement, universellement, } insgemein.
en tout, vor alles.
du tout, von allem.
totalement, gantz und gar, gäntzlich.
encore, noch.
à part, auf die Seiten.
à l'ecart, beyseits.
arriere, weg.
en arriere, zurück, auf die Seiten hinterwärts.

à quar-

à quartiers, besonders, beyseits.
à côté, zur Seiten.
en particulier, absonderlich.
particuliérement, insonderheit.
principalement, vornehmlich.
specialement, nahmentlich.
au contraire, hingegen.
autrement, sonsten.
separément, besonders.
seul à seul, ieder allein.
tête à tête, Kopff für Kopff, gantz allein mit einem.
au rebours, widersinnig, verkehret.
à l'envers, umgekehrt.
à l'opposite, gegen über.
vis à vis, *idem.*
le plus, am meisten.
le moins, wenigstens.
de plus en plus, ie mehr und mehr.
environ autant, ohngefehr so viel.
tant soit peu, ein klein wenig.
pas trop, nicht zu viel.
trop peu, zu wenig.
presque, schier.
à peine, kaum.
en avant, vorwärts.
en arriere, hinter sich.
debout, aufrecht.
outre cela, über das.
sommairement, in Summa.
à genoux, kniend.
à cheval, zu Pferd.
à pié, zu Fuß.
en chariot, zu Wagen.
en carosse, in der Kutschen.
en bâteau, zu Schiff.
par mer, auf dem Meer.
par eau, zu Wasser.
par terre, zu Land
à vau l'eau, das Wasser hinunter, dem Strom nach.
à la ronde, auf die Reihe herum.
trois à trois, drey und drey.
de ville en ville, von einer Stadt zu der andern.
de maison en maison, von Hauß zu Hauß.
à rebours, zurück, verkehrt.
entre deux, halb und halb.
en partie, zum Theil.

### Anmerckung.

Alle Adverbia, die Substantive gebraucht werden, nehmen den Articulum definitum zu sich, und sind Mascul. Generis, als: *le trop, le haut, le bas,* &c.

## CAP. VIII.

## Von der Præposition.

Die Præpositio ist ein unveränderlich Wort, welches gewissen Casibus vorgesetzet wird; und regieret solche entweder einen Genitivum, oder Dativum, oder Accusativum.

*Genitivum* (oder *Ablativum*) regieren.

A' cause,
à côte auf Seiten.
arriere, weg, hinter.
à l'entour, autour, } um, herum.
aux environs, herum, in der Gegend.

au

au travers, qver durch, über zwerch.
au milieu, im mittel, mitten auff.
au dessus, über.
au dessous, unten.
au deçà, disseit.
au delà, jenseit.
prés, auprés, bey.
proche, nahe bey.
hors, weg/ausserhalb.
loin, weit.
le long, tout le long, langs/ nach der Länge.
prés, bey.
vis à vis, gegen über.
au dedans, inwendig.
hors, au dehors, auswendig.
au lieu, an statt.
tout le long, nach der Länge.
tout auprés, hart dabey.

*Dativum* regieren

Jusque, jusques, biß.
quant, anbelangend.

*Accusativum* regieren

Aprés, nach.
à travers, durch.
avant, vor.
dans in, innerhalb.
deçà, disseit.
de là, jenseit.
entre, unter, zwischen.
environ, um, ungefähr.
hors, ausser.
hormis, excepté, } ausgenommen.
joignant, neben, nebst.
malgré, widerwillen.
non obstant, ungeacht.
outre, über.
par, durch.
parmi, unter.
pour, für.
devant, vor, *ante*.
derriere, hinten.
dehors, ausser.
avec, mit.
ches, bey, zu, im Hause.
contre, wider.
dès, von/an.
dessus, auf, über.
dessous, unten.
depuis, seither.
en, in.
envers, gegen.
pendant, indem / währenden dessen.
sans, ohne.
sauf, ausgenommen. (*salvo.*)
selon, nach (*secundum.*)
suivant, nach. (*post.*)
moyennant, vermittelst.
sur, über/auf.
sous, unten.
vers, gegen.
voici, siehe hier ist.
voilà, siehe, da ist.
touchant, betreffend.
par dessus, überein.
par dessous, unten durch.

NB. Alle Præpositiones, wann sie Substantivè gebraucht werden, das ist, wenn solche den Articulum Definitum vor sich haben/regieren den Genitivum, und seynd Masculini Generis, als:

| | | | |
|---|---|---|---|
| le devant<br>le derriere<br>le dehors | de la maison, | das vordere<br>das hintere<br>das äusserste | des Hauses. |

# CAP. IX.
## Von den Conjunctionibus.

*Conjunctio* kan Teutsch ein Verknüpffungs-Wort heissen, weil es ein Wort oder Comma mit dem andern verknüpffet/oder auch zertheilet.

Die Conjunctiones seynd entweder Copulativæ, Disjunctivæ, Discretivæ, Causales, Conclusivæ, Exceptivæ, Conditionales, oder Ordinativæ.

### 1. *Conjunctiones Copulativæ.*

Et, und.
que, daß, als.
même, ja/auch.
aussi, auch.
comme aussi, wie auch.

### 2. *Conjunctiones Disjunctivæ.*

ou, oder.
ou bien, oder auch.
ni, ni, weder/noch.
soit, es sey, entweder.

### 3. *Conjunctiones Discretivæ.*

mais, aber, sondern.
toute fois, iedoch.
neanmoins, nichts desto weniger.

| | |
|---|---|
| bien<br>quoi<br>encore | que, ob schon. |

### 4. *Conjunctiones Causales.*

car, denn.
parceque, weil.
vûque, in Ansehen/daß.
afin que, auf daß.
d'autant que, sintemal.
à cause que, weil/alldieweil.
entent que, indem, angesehen.
puis que, auf daß.

### 5. *Conjunctiones Conclusivæ.*

or, nun.
enfin, endlich.
or-est il, es ist aber.
donc, dann/(*ergo, igitur.*)
c'est pourquoi, derohalben.
en un mot, mit einem Wort.

### 6. *Conjunctiones Exceptivæ.*

hormis, ausgenommen.
excepté, ausgenommen.
si non, ausser/wo nicht.

### 7. *Conjunctiones Conditionales.*

Si, wann/so fern, ob.
si non, wo nicht.

| | |
|---|---|
| à condition que,<br>à la charge que, | mit diesem Beding. |

8. Con-

8. *Conjunctiones Ordinativæ.*

de puis que, seit dem.
dés que, aussi tôt que, so bald.
avant que, ehe.
lors que, als, da, wann.
jus qu'à ce que, biß daß.

Folgende Conjunctiones sind aus einigen Verbis angezogen/ und sehr gebräuchlich.

Et moi, und ich auch.
& même, und darzu.
non plus, eben so wenig noch.
ni moi non plus, ich auch nicht.
je ne m'y entens point non plus, ich verstehe mich eben so wenig drauf.
hormis que, ausgenommen, daß.
si par hazard, wann vielleicht.
si non, wo nicht.
s'il plait à Dieu, wils GOtt.
pourvûque, dafern/ daß wann nur.
à condition que, mit dem Beding/ daß.
à cause que, dieweil.
vû que, angesehen/ daß.
à ce que, auf daß/ so wir.
de peur de, auf daß nicht.
non, non pas, nein, nicht.
toutes fois, iedoch.
encore que, ob schon.
néanmoins, nichts desto weniger.
à raison de quoi, deswegen, in Betrachtung dessen.
tellement que, de sorte que, si bien que, de maniere que, also daß.

## CAP. X.

## Von Interjectionibus.

*Interjectiones* werden Zwischen-Wörter genennet/ weil sie offt mitten in eine Rede eingemischet, und durch dieselben, so zu sagen zufälliger Weise, des Redners Affecten oder Gemüths-Bewegungen kürtzlich angedeutet werden.

Sie sind verschiedener Arten, als:

1. *Dolentis*, wenn man den Affect des Schmertzens an Tag legen will.

Ha! O weh!
hé quelle misere! Ey was für Elend!
ah helas! Ach leider!
ouf! auweh!

2. *Admirantis*, etwas zu bewundern.

Ha, ha, Aha.
Grand Dieu! Grosser GOtt!
ho, ho, oho.
Juste ciel! gerechter Himmel!

3. *Hortantis*, zu vermahnen und aufzumuntern.

ça ça, orça, sus, orsus, allons, nun, nun wolan, fort:

*ça ça courage, un bon mariage payera tout*, nun/ nun lustig/ eine reiche Heyrath bringet alles wieder ein.

4. *Vocantis*, zu ruffen.

Hé, hola, hola hé, hola ho, hört, hört her, hört doch ꝛc.
*Hé garçon*, ey Jung; *hola ho la fille*, hört Jungfer.

5. *Imprecantis*, zu verwünschen.

Vos fiévres quartanes, die Kranckheit an deinen Hals!
male-peste, daß dich die Kranckheit!
au diable! zum Teuffel!
foin de vous, daß dich!

6. *Fastidientis*, zu verachten.

fi, fi, le vilain, pfuy, pfuy, garstig.
hé fi, ey pfuy.
voire, freylich.
tarare, ey ja, freylich.

7. *Expellentis*, abzutreiben und fortzujagen.

Gare, weg.
hors de la, heraus, hier.
hors d'ici, packe dich hinaus.
prenez garde, nehmet euch in acht.

8. *Silentium Imperantis*, still-seyn zu gebieten.

paix, still.
taisez vous, schweiget still.
arrétez vous, haltet, stehet still.

## Auch sind als Interjectiones im Gebrauch?

Allons donc, nun fort.
allons, allons, fort/fort.
aprés, weiter.
hé bien, nun/nun wolan.
poursuivez, fahret fort.
courage, lustig.
est-il possible? ists müglich?
malheur à vous! wehe euch!
si vous y allez, so ihr hingehet.
si vous ne venez, wann ihr nicht kommet.
si vous ne le faites, wann ihrs nicht thut.
si je vous entends encore parler, wann ich euch mehr reden höre.
vous vérrez ce que je vous ferai, ihr werdet sehen, was ich euch thun werde.
taisez vous, schweiget stille.
ne dites mot, saget nichts.

Der

# Der Neuen Königl. Frantzösischen GRAMMAIRE Anderer Theil Von dem Syntaxi Oder Zusammenhang der Wörter.

## CAP. I.

### Von der Ordnung, nach welcher die Partes Orationis, oder Stücke und Theile einer Rede auf einander folgen müssen.

I.

Uberhaupt muß diese Regul gehalten werden: Das Wort/ so ein anderes regieret/ pfleget gemeiniglich vor dasselbe gestellet zu werden/ welches von ihm regieret wird.

II. Demnach steht (I.) die Particula, welche den Periodum anfängt, als nemlich, Adverbium, Interjectio, Conjunctio &c. Obwol/ Weil/ So/ Wenn rc. it. Pronomen Interrogativum, es sey in Casu recto oder obliquo.

Darnach wird (II.) gesetzt der Nominativus des Nominis oder Pronominis mit allen den zugehörigen Wörtern, welche nicht wol davon können geschieden werden, als:

*Ce Gentil homme que nous vîmes hier est de fort bonne maison*, Der Edelmann/ den wir gestern gesehen haben/ ist von sehr gutem Geschlecht.

*Celui qui vous a dit cela, entend bien les affaires*, Der euch das gesagt hat/ verstehet die Sachen wohl.

Allhier ist wohl zu mercken, (1) daß man die Pronomina *il, elle, ils, elles*, nicht darzu setzen muß, wann ein ander Nominativus irgend eines Nominis bey dem Verbo ist/ als: *Mon hôte est revenu*, und nicht: *Mon hôte, il est revenu*; *Nôtre hôtesse a dit*, und nicht: *Nôtre hôtesse elle a dit*; *Les femmes sont changeantes*, und nicht: *Les femmes elles sont changeantes.*

Ausgenommen, wenn dergleichen Reden Frag-Weise gesetzet werden, so findet neben dem Nomine Substantivo auch

das Pronomen personale statt, jedoch daß jenes, (das Substantivum) vor: dieses aber (das Pronomen) nach dem Verbo zu stehen kömmt, als:

*Mon hôte est-il revenu?*

*Nôtre hôtesse a-t-elle dit?*

## Anmerckung.

Bisweilen wird der Nominativus dem Verbo nachgesetzet

1. in gemeinen Reden wenn was erzehlet wird, als: *Sur cela commença la marche.*

2. nach dem Wörtlein *que*, als: *les lettres que m'aporta mon frere.*

(2) Daß der Nominativus Pronominis nach dem Verbo gesetzt wird, nicht allein wenn eine Frage ist, wie schon gedacht, sondern auch / wenn sich die Rede mit diesen Wörtern *aussi*, *encore*, *pourtant*, *partant*, *seulement*, und dergleichen anfängt, als:

*Fai-je bien?* Mache oder thue ich es recht?

*Ai-je bien fait?* Hab ich recht gethan / oder habe ich es recht gemacht.

*Est-il en ville?* Ist er in der Stadt.

*Est-elle sortie?* Ist sie ausgangen?

*Etes-vous prêt?* Seyd ihr fertig?

*Aussi espere-je que*, Auch hoffe ich / daß.

*Aussi vous pouvez-vous assûrer que*, Auch möget ihr versichert seyn / daß.

*Encore trouvoit-il que c'étoit trop cher*, Annoch befand er / daß es zu theuer war.

*Partant avons nous resolu de vous venir prier*, Darum haben wir uns vorgenommen euch zu bitten.

*Pourtant ai-je voulu vous prier de venir bien tôt*, Darum habe ich euch bitten wollen / daß ihr bald kommen sollet.

*Seulement ajoûterai-je qu'il n'y avoit personne pour venir rendre reponse*, Nur will ich hinzu setzen / daß niemand da war / um eine Antwort zu sagen.

(III.) Darauf folget das Verbum, als:

*Le Roi veut*, der König will.

*Le Roi boit*, der König trinckt.

*Le Roi a commandé*, der König hat befohlen.

Derohalben muß man sich wohl in acht nehmen, daß man das Verbum nicht bis an das Ende der Rede verspare, wie

die

die Lateiner und Deutschen offt zu thun pflegen, wenn es eine lange Rede ist, als in folgenden:

*J'ai reçu ces jours ci des lettres de mon Pere, dans lesquelles il m'écrit d'étranges nouvelles*, Ich habe diese Tage Briefe von meinem Vater empfangen, in welchen er mir wunderliche Zeitungen schreibet.

(IV.) Nach dem Verbo kommt das Adverbium, als:

*Je le crois bien*, Ich glaube es wohl.

*Vous êtes fort bien*, Ihr stehet gar wohl.

*Il parle bien, mais il écrit mal*, Er redet wohl, aber er schreibet übel.

*Il promet assez de choses, mais il en effectuë tres-peu*, Er verspricht viel Dinge, aber er setzet wenig ins Werck.

Wenn aber das Verbum in einem Tempore Composito mit den Verbis auxiliaribus gebrauchet wird, so muß das Adverbium nach dem Verbo auxiliare stehen, also auch bißweilen mit zweyen andern Verbis, als:

*Vous avez bien fait*, Ihr habt recht gethan.

*Vous avez mal fait vôtre conte*, Ihr habt eure Rechnung übel gemacht.

*Il est bien arrivé*, Er ist wohl ankommen.

*Il est mal accommodé*, Er ist übel zugerichtet.

*Il a sagement conduit cette affaire*, Er hat diesen Handel weislich geführet.

*J'ai tout à fait oublié mon François*, Ich habe mein Frantzösisch gantz vergessen.

*Il me faut tantôt aller où j'ai affaire*, Ich muß darnach gehen, wo ich zu thun habe.

*Il nous faut encore attendre*, Wir müssen noch warten.

(V.) Alsdenn kommt der Dativus und Accusativus, so von dem Verbo regieret wird, als:

*Le Roi de Suede a envoyé un Ambassadeur au Roi de Dannemarc*, Der König von Schweden hat einen Gesandten an den König von Dännemarck geschickt.

*L'Empereur a declaré la guerre au Grand Turc*, der Käyser hat dem Groß-Türcken den Krieg angekündiget.

*Le Duc de Lorraine a pris plusieurs belles places sur les Turcs*, Der Hertzog von Lothringen hat den Türcken viel schöne Städte abgenommen.

*Les mauvaises œuvres ôtent le credit aux bonnes paroles*, Die bösen Wercke benehmen den guten Worten den Glauben.

*Une moyenne douleur aiguise l'esprit, mais une excessive le surmonte, & l'étourdit*, Eine kleine Plage schärffet den Verstand / aber eine unmäßige überwindet und verrücket ihn.

*Le vin réjouit le cœur de l'homme*, Der Wein erfreuet des Menschen Hertz.

So aber ein Dativus und ein Accusativus von unterschiedlichen Nominibus sich zugleich bey einem Verbo befinden, dann wird gemeiniglich der Accusativus vor dem Dativo gesetzet, als:

*Les jeunes gens doivent l'honneur & le respêt aux vieux*, Die jungen Leute sind den alten alle Ehrerbietung schuldig.

*Le bon serviteur doit fidelité & obéissance à son maître*, Ein guter Diener ist seinem Herrn alle Treu und Gehorsam schuldig.

Jedoch wenn ein Dativus oder Accusativus derer Pronominum Personalium darbey ist, so muß derselbe vor dem Verbo stehen, ausgenommen, wenn man sie mit einem Imperativo ohne Negation gebraucht / da sie allezeit nachgesetzet werden, wie denn weitläufftiger bey dem Gebrauch solcher Pronominum zu ersehen, als:

*Je vous prie*, Ich bitte euch.

*Je vous remercie*, Ich dancke euch.

*Vous m'obligerez infiniment*, Ihr werdet mich höchlich verpflichten.

*Vous me ferez un grand plaisir*, Ihr werdet mir einen grossen Gefallen thun.

*Vous lui direz que je l'attends ici*, Ihr werdet ihm sagen / daß ich seiner hier warte.

*Donnez-moi*, Gebet mir.

*Faites-moi*, Thut mir, machet mir.

*Apportez-moi*, Bringet mir.

Aber mit der Negation wird der Imperativus also construirt, daß der Casus Pronominis dem Imperativo vorgesetzet werde / als:

*Ne me donnez pas*, Gebet mir nicht.

*Ne me faites pas*, Thut mir nicht.

*Ne*

*Ne m'aportez pas,* Bringet mir nicht.

Endlich, wenn der Dativus oder Accusativus gesagter Pronominum Personalium sich zugleich in einer Rede befinden, so wird gemeiniglich der Dativus vorgesetzt/ ausgenommen in dem Imperativo, und sonsten auch mit diesen zweyen *lui, leur,* da der Accusativus vorkommt, als:

*Je vous le dirai,* Ich werde es euch sagen.
*Vous me le direz,* Ihr werdet es mir sagen.
*Je vous le donnerai,* Ich will es euch geben.
*Je les leur apporterai,* Ich will sie ihnen bringen.
*Je vous la recommande,* Ich will sie euch befohlen haben.
*Dités-le moi,* Saget es mir.
*Racontez le moi,* Erzehlet es mir.
*Donnez le moi,* Gebet es mir.
*Vendez le moi,* Verkauffet es mir.

III. Wenn eine Negation bey einem Verbo ist, so brauchen die Frantzosen meistentheils eine doppelte, deren erste allezeit ist *ne,* und stracks nach dem Nominativo vor dem Verbo gesetzet wird; Die andere aber ist unterschiedlich/ nach Unterscheid ihrer Bedeutung, und wird alsobald dem Verbo nachgesetzet/ noch vor das Adverbium, so fern eins da ist/ als:

*Je ne crois pas cela,* Ich glaube das nicht.
*Je ne pense point,* Ich vermeyne nicht.
*Vous ne faites pas bien,* Ihr thut nicht recht.
*Ce n'est pas bien fait.* Es ist nicht recht gethan.
*Je n'ai pas dit cela,* Ich habe das nicht gesaget.
*Vous n'écrivez point droit,* Ihr schreibet nicht gerade.
*Il ne parle point assez haut,* Er redet nicht laut gnug.
*Je ne fais point de ceremonie,* Ich mache kein Gepräng.
*Je ne redoute aucun malheur,* Ich befürchte kein Unglück.
*Nous n'avons gueres de tems de reste,* Wir haben nicht viel Zeit übrig.
*Le monde n'est plus gruë,* Die Welt ist nicht mehr einfältig.
*Nous n'avons plus de vin,* Wir haben keinen Wein mehr.
*Nous n'avons plus gueres de vin,* Wir haben nicht viel Wein mehr.

*Il ne mettra plus guere à venir*, Er wird nicht lange mehr aussen bleiben.

*Il ne nous faudra gueres demeurer*, Wir werden nicht lange bleiben müssen.

*Il n'y a gueres d' apparence*, Es ist kein groß Ansehen dazu.

*N'avez vous plus de coûteau?* Habt ihr kein Messer mehr?

*Je n'en veux plus*. Ich will nichts mehr davon/oder auch: Ich will nichts mehr.

*Il n'en peut plus*, Er kan nicht mehr.

*Je ne fais rien*, Ich thue nichts.

*Je n'ai rien entendu*, Ich habe nichts verstanden.

*Ne voulez vous plus rien?* Wollet ihr nichts mehr?

*Ne vous faut-il plus rien?* Müsset ihr nichts mehr haben?

*Je ne vous dirai plus rien*, Ich werde euch nichts mehr sagen.

*Je ne fais que mon devoir*, Ich thue nur meine Schuldigkeit.

*Ce n'est qu'une promenade*, Es ist nur ein Spatziergang.

*Ce n'est que folie*, Es ist nur Thorheit.

*Ce n'est que vanité*, Es ist ein eitel Ding.

*Ce n'est que moquerie*, Es ist nur Vexirerey.

*Nous n'avons qu'un coûteau*, Wir haben nur ein Messer.

*N'avez vous que ce coûteau là?* Habt ihr nur das Messer da?

*Il ne faut qu'une brebis galeuse pour gâter tout en troupeau*, Es darf nur ein einzig räudig Schaf da seyn, so steckt es eine gantze Heerde an.

*Je ne connois personne*, Ich kenne niemand.

*Il n'y a personne*, Es ist niemand da.

*Il ne cherche autre chose*, Er suchet anders nichts.

*Elle ne demande & ne fait autre chose*, Sie begehret und thut nichts anders.

*Qui ne parle jamais mal, ne parlera jamais bien*, Wer niemals übel redet/ wird nimmer wohl reden.

Hierbey ist auch zu mercken/ daß alle beyde Negationes bisweilen vor dem Verbo stehen/und insonderheit vor dem Infinitivo, bey welchem die Negation *ne* gemeiniglich die erste ist/und bey andern Modis ist sie die letzte/ als:

Je

*Je vous prie de ne rien dire de cela*, Ich bitte euch nichts davon zu sagen.

*Je vous conseille de ne point aller chés lui*, Ich rathe euch, daß ihr nicht zu ihm gehet.

*Je crains de ne rien faire*, Ich fürchte/daß ich nichts ausrichte.

*Il n'y a pas tant de honte à ne rien savoir, qu' à ne vouloir rien apprendre*, Es ist keine so grosse Schande nichts wissen/ als nichts lernen wollen.

*Rien ne nous y manque*, Es mangelt uns nichts darzu, daran.

*Personne ne le connoit*, Niemand kennet ihn.

*Personne ne veut être le dernier*, Niemand will der letzte seyn.

*Personne n'y a touché*, Es hat niemand daran gerühret.

Und das, weil oben zuvor gesagt worden, daß die letzte Negation nach dem Verbo vor das Adverbium stehen soll, so ist zu wissen daß dieses Wort *encore*, noch/ davon ausgenommen, und allezeit solcher letzten Negation vorgesetzet wird, ausgenommen *pas* und *point*, denen man gesagtes Wort *encore* gemeiniglich nachsetzet/ wenn sie nichts bedeuten, als:

*Je ne sai encore rien*, Ich weiß oder kan noch nichts.

*Je n'ai encore rien fait*, Ich habe noch nichts gethan.

*Je ne connois encore personne*, Ich kenne noch niemand.

*Je ne le puis point encore faire*, Ich kan es noch nicht thun.

*Je ne le crois pas encore*, Ich glaube es noch nicht.

*Je ne sai pas encore ma leçon*, Ich kan meine Lection noch nicht.

*Je n'ai pas encore dejûné*, Ich habe noch nicht gefrühstücket.

*Il n'y a point encore d'apparence*, Es hat noch kein Ansehen dazu.

Bisweilen aber werden diese zwey Negationes *pas* und *point* ausgelassen, und insonderheit bey den Verbis, so nach einem Verbo timendi folgen/ als:

*Je crains que vous ne m'ayez oublié*, Ich befürchte/ ihr habt meiner vergessen.

*Je crains qu'il ne pleuve*, Ich fürchte, es wird regnen.

Also auch in diesen und andern dergleichen Arten zu reden:

*Je ne puis*, Ich kan nicht.
*Je ne sai*, Ich weiß nicht.
*Je ne saurois*, Ich kan nicht.
*Je n'ai sçu*, Ich habe nicht gekonnt.
*Je n'oserois*, Ich darff nicht.
*Il ne bouge du logis*, Er ist stets heim.
*Il ne voit goutte*, Er ist stock blind.
*Il ne dit mot*, Er sagt kein Wort.
*Il ne cesse de me tourmenter*, Er quälet mich immer.

Und so zwey oder mehr Verba mit Negationen auf einander folgen, so setzet man zu den letzten Verbis diese nachfolgende Negationes zusammen: *& ne*, *& ne pas*, *ni ne*, iedoch mit dem Unterscheid, daß diese zwo letzten *ni*, *ne*, mit einem Infinitivo niemals zusammen gebracht werden, sondern allein *ne* und *ni*, oder *& ne*, oder auch *& ne pas*; desgleichen werden sie auch bey keinen Partibus Orationis zusammen gesetzet, sondern allezeit *ne* oder *ni* allein gebraucht, als:

*Je ne sai, & ne crois rien de cela*, Ich weiß und glaube nichts von dem Dinge.
*Je ne le sai pas, & ne desire pas de le savoir*, Ich weiß es nicht/ und begehre es nicht zu wissen.
*Je ne m'abaisse, ni ne me louë*, Ich verkleinere mich nicht/ und lobe mich auch nicht.
*Elle ne visite personne, ni n'est visitée d'autre personne que de &c.* Sie besucht niemand / und wird von niemand besucht / als von 2c.
*Une femme constante, c'est un oiseau que personne n'a jamais vû, ni ne verra jamais*, Ein beständig Weib ist ein Vogel, den niemand iemahls gesehen hat, und nimmermehr sehen wird.
*Je ne sai que dire, ni que penser*, Ich weiß nicht / was ich sagen noch gedencken soll.
*Il ne sait, ni lire, ni écrire*, Er kan weder schreiben noch lesen.
*Il ne sait ni A ni B*, Er kan weder A noch B.
*Elle n'est ni belle ni riche*, Sie ist weder schön noch reich.
*Il n'est pas assez heureux, ni assez sage, ni assez hardi*, Er ist nicht

nicht glückselig genug, noch weise genug/ noch kühn genug.

*Nous ne sommes ni honteux, ni ceremonieux*, Wir sind weder schamhafftig/ noch von vielem Gepräng.

*Oh pauvres Saints, qui ne peuvent ni voir, ni oüir, ni parler, ni marcher*, Ach die armen Heiligen/ welche weder sehen noch hören/ weder reden noch gehen können.

IV. Wann eine von den Particulis Relativis *le, la, les, y, en* in einer Rede ist, so wird sie nächst vor das Verbum, und darzu nach der Negation *ne*, oder nach den Pronominibus Personalibus gesetzet; Ausgenommen in dem Imperativo ohne Negation, bey welchem sie nach dem Verbo stehen muß/ wie ausführlich in dem Gebrauch solcher Particuln zu sehen ist, als:

*Je ne vous en donnerai point*, Ich will euch nichts davon geben.

*Je ne vous le saurois dire*, Ich kan es euch nicht sagen.

*Je ne vous en ai point encore prié*, Ich habe euch noch nicht darum gebeten.

*Je ne vous le donnerai pas*, Ich werde es euch nicht geben.

*Il ne me les veut pas donner*, Er will sie mir nicht geben.

*Prenez en*, Nehmet davon.

*Donnez m'en un peu*, Gebet mir ein wenig davon.

*Cherchez en*, Suchet von denselbigen (suchet davon.)

*Aportez nous en*, Bringet uns davon.

*Mettez y en*, Thut dessen drein (thut davon drein.)

V. Wenn eine Frage mit einem Pronomine Personali gemacht wird, so setzet man den Nominativum des Pronominis nach dem Verbo, als:

*Que dis-je?* Was sage ich?

*Que voulez vous?* Was wollet ihr?

*Où allez vous?* Wo gehet ihr hin?

*Comment vous portez vous?* Wie gehts euch?

*Vous en allez vous déja?* Gehet ihr schon weg?

*Pourquoi vous en allez vous si tôt?* Warum gehet ihr so bald weg?

*Que dit-il?* Was sagte er?

*Que fait-elle?* Was machet sie?

*Est-ce tout?* Ist es alles?

*Est-ce fait?* Ist es gethan?
*Est-il tems?* Ist es Zeit?
*N'est il pas encore tems?* Ist es noch nicht Zeit?
*Ne sera-t-il pas bien tôt tems?* Wird es nicht bald Zeit seyn?
*Ne l'ai-je pas bien dit?* Habe ich es nicht recht gesaget?
*Ne suis-je pas brave?* Bin ich nicht stattlich?
*Ne suis-je pas bien habile?* Bin ich nicht hurtig?
*Est-ce cela qui vous mene?* Thut ihr es darum?
*Est-ce ceci que vous desirez?* Begehret ihr das?

Desgleichen geschicht auch mit den Wörtern, wann ein Nomen oder Adverbium Interrogativum vorher gehet/als:

*Où est mon épée?* Wo ist mein Degen?
*Où sont mes gans?* Wo sind meine Handschuhe?
*Que fait vôtre maître?* Was macht euer Herr?
*Comment se porte vôtre frere?* Wie geht es eurem Bruder?
*N'est-ce pas là un beau manteau?* Ist das nicht ein schöner Mantel?
*Ne sont ce pas là de beaux boutons?* Sind das nicht schöne Knöpffe?

So aber eine Frage mit einem Worte gemacht wird, ohne Zusetzung irgend eines Adverbii oder Pronominis Interrogativi, so wird zu allererst das Wort gesetzet, und darnach folget noch darzu das Pronomen Personale, nach dem Verbo, wie wir schon oben p. 101. und 102. erinnert haben, als:

*Ce cheval est-il à vendre?* Ist das Pferd feil?
*Le pot bout-il?* Kocht der Topff?
*Le dîner est-il prêt?* Ist das Essen fertig?
*Mon livre est-il relié?* Ist mein Buch gebunden?
*Monsieur est-il au logis?* Ist der Herr zu Hause?
*Madame est-elle sortie?* Ist die Frau ausgegangen?
*Mademoiselle vôtre soeur est-elle malade?* Ist eure Jungfer Schwester kranck?
*Mes bottes sont-elles faites?* Sind meine Stieffeln gemacht?
*Mes souliers ne sont-ils pas encore faits?* Sind meine Schuhe noch nicht gemacht?
*Huit heures sont-elles sonnées?* Hat es acht Uhr geschlagen?

Und bey Zusammenfügung solcher Fragen, ist auch wol zu mercken, daß diese Wörter *est ce que* sonderlich von dem gemei-

meinen Volck eingemischet, und den Adverbiis oder Pronominibus Interrogativis nachgesetzet werden/ eine Frage zu machen, und alsdann bleibet das Wort und das Pronomen vor dem Verbo, als:

*Qui est-ce qui a fait cela?* Wer hat das gesagt?
*Qui est-ce qui vous a dit cela?* Wer hat das gesagt?
*Qui est-ce que nous aurons?* Wen werden wir bekommen?
*De qui est-ce que vous parlez?* Von wem redet ihr?
*De qui est-ce que vous avez entendu cela?* Von wem habt ihr das gehöret?
*Qu'est-ce que c'est?* Was ist es?
*Qu'est-ce qu'il dit?* Was sagt er?
*Qu'est-ce qu'elle veut?* Was wil sie?
*Qu'est-ce qze vous desirez?* Was begehrt ihr?
*Qu'est-ce que vous faites?* Was machet ihr?
*Qu'est-ce que vous cherchez?* Was suchet ihr?
*Qu'est ce que vous avez?* Was habet ihr?
*Qu'est-ce qu'il y a?* Was ist da?
*Qu'est-ce que dit le cordonnoier?* Was sagt der Schuster?
*Qu'est-ce que le taill:ur a dit?* Was hat der Schneider gesagt?
*Quel livre est-ce que vous avez là?* Was habt ihr für ein Buch/ oder/ was ist das vor ein Buch/ das ihr da habt?
*Quel vin est-ce que vous nous apportez?* Was bringet ihr uns für Wein da?
*Quelle biére est-ce que vous nous aportez là?* Was bringet ihr uns da für Bier?
*Quelle heure est-ce qui a sonné?* Wie viel Uhr hat es geschlagen?
*Où est-ce que nous irons?* Wo werden wir hingehen?
*Où est-ce que vous l'avez mis?* Wo habt ihrs hingelegt?
*Quand est-ce qu'il viendra?* Wann wir er kommen?
*Quand est-ce que vous viendrez une fois me visiter?* Wann werdet ihr mich einmal besuchen?
*Comment est-ce qu'on dit?* Wie sagt man?
*Comment est-ce qu'on l'appelle?* Wie heißt mans?
*Comment est-ce qu'il faut faire?* Wie muß man es machen?
*Combien est-ce qu'il vous faut?* Wie viel müsset ihr haben?
*Combien est-ce qu'il vous a donné?* Wie viel hat er euch gegeben?

Com-

*Combien est-ce que vous avez gagné ou perdu?* Wie viel habt ihr gewonnen oder verspielt?

VI. Endlich ist auch zu mercken/daß unterweilen der Nominativus hinter dem Verbo, und offtmahl, sonderlich in Sprüchen und Versen, das Adverbium, oder auch der Accusativus vor das Verbum gesetzt werden. Aber das ist von den ersten Anfängern nicht nachzuthun, sondern in acht zu nehmen, als:

*A Dieu apartient la vengeance*, Unserm GOtt gehöret die Rache.

*Jamais Roi de France ne fût tué d'un coup de canon*, Es ist nie kein König in Franckreich mit dem Geschütz erschossen worden/ sagte Ludovicus XII.

*Jamais dormeur ne fit bon guet, ni poltron aucun bel exploit*, Kein Schläfer hält eine gute Wacht/und kein Verzagter thut eine schöne That.

VII. Aufs kürtzeste kan man sich die Frantzösische Constructions-Ordnung in folgendem Entwurff vorstellen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| Particula Inflexibilis oder Interrogations-Worte ꝛc. | Nominativus. | Negativa prior *ne*. | Pron. Personale in casu obliquo. |
| 5 | 6 | 7 | 8 |
| Particula Relativa. | Verbum (auxiliare in Temp. Comp.) | Negativa posterior, *pas*, *point* &c. | Adverbium. |
| 9 | 10 | 11 | 12 |
| Supinum, als der andere Theil Verbi oder Temporis compositi. | Infinitivus. | Casus Verbi. | Præpositio cum casu suo. |

Z. E. *Puisque vous ne m'en avez pas aujour d'hui voulu faire la grace par* &c.

Dafern also etwas aus dem Teutschen ins Frantzösische zu übersetzen ist, so hat man vors erste jeden Paragraphum zu dismembriren oder zu zergliedern/ und sodann jedes Membri

Wor-

Worte nach vorgegebenen Model zu reguliren, so ist die Version fertig.

Nun finden sich aber nicht in iedem Membro alle Worte, denn v. g. jede Propositio ist nicht negativa; Darum muß man das, was nicht vorhanden, v. g. num. 3. & 7. aussen lassen, und zu den andern Worten fortfahren, u. s. w.

## CAP. II.

### Von dem Syntaxi derer Articul.

1. Der Articulus Definitus *le, la*, wird in gleichem Genere, Numero und Casu zu einem Substantivo gesetzet, wo die Teutschen ihre Vorsetz-Wörter der, die/das, gebrauchen, wenn nemlich eine Sache oder Person deutlich angezeiget/und (so zu sagen) fast mit Fingern gewiesen wird, als:

*Le corps*, der Leib.

*La main*, die Hand.

*Les doits*, die Finger.

*La ville du Roi*, die Stadt des Königes. (Gleichsam desselben Königes/ von dem wir v. g. geredet haben, oder der schon bekant ist.)

#### Anmerckung.

Wann ich in der Frantzösischen Sprache sage *le Roi*, ist es allemal von dem König, in dessen Land man lebet oder von welchem man ein Unterthaner ist, zu verstehen. Also muß ein Fremder sich in acht nehmen, daß er nicht sage *nôtre Roi*, wie in der Teutschen Sprache, unser König; sondern nur *le Roi*.

Wenn auch gleich der Teutsche Articul, der/die/das/nicht ausdrücklich dabey stehet/ die Rede ist aber von einer gewissen Sache oder Person, so darff im Frantzösischen der Articulus definitus nicht vergessen werden, als:

*Le soleil & la lune*, Sonn und Mond.

*Les hommes & les femmes*, Männer und Weiber.

Also, das Wort *Dieu*, GOtt, ob es wol sonst allezeit mit dem Articulo Indefinito decliniret wird (vid. supra p. 25.) nimmt den Articulum Definitum zu sich, wenn man irgend ein Epitheton darzu füget, oder von einem falschen Gott die Rede ist, als:

*Le Dieu vivant*, der lebendige GOtt.

*Le Dieu jaloux*, der eiffrige GOtt.

*Le Dieu des vivans*, der GOtt der Lebendigen.

*Le Dieu des Israëlites*, der GOtt der Israeliter.

*Le Grand Dieu du ciel & de la terre*, der grosse GOtt des Himmels und der Erden.

*Le Dieu Jupiter*, der Gott Jupiter.

*Le Dieu Saturne, Mercure & Bacchus*, der Gott Saturn/ Mercur und Bacchus.

Zu dem Wort *Feu*, selig, verstorben/ wird der Articulus Definitus gesetzet, wenn ein Nomen Appellativum folget: stehet es aber vor einem Nomine Proprio oder Pronomine, so erfodert es den Indefinitum, als:

*Le feu Prince*, der selige Printz.

*Feu Joseph*, der verstorbene Joseph.

*Feu mon Pere*, mein Vater seliger.

II. Den Articulum indefinitum haben alle Nomina Propria, wie denn derselbe daher Articulus Nominum Propriorum genennet wird, als:

*Appellez Pierre & Paul*, ruffet Petrum und Paulum.

*Où est Jean?* wo ist Johannes?

*Il est allé à Amsterdam*, er ist nach Amsterdam gezogen.

Vor ein Nomen Proprium ist auch zu halten das Wort *Dieu*, wenn es den wahren GOtt bedeutet; wenn es aber von einem Götzen gesagt wird/ ist es ein Appellativum, davon in der ersten Regul.

*Au nom de Dieu*, in GOttes Namen.

*Rendons grace à Dieu*, laßt uns GOtt dancken.

Excipe folgende, die den Articulum Definitum bekommen:

1. Diejenigen Nomina Propria, welche aus Appellativis gemacht sind, als:

*Il est à la Haye*, er ist im Haag.

*A la Rochelle*, zu Roschelle.

*Le Quenoy*, *Quercetum*, Die Festung in Hennegau, welche 1712. von denen Alirten belagert ward.

2. Die Namen der Flüsse, Berge, und der meisten Länder und Reiche/ als:

*Le Rhin*, der Rhein.

*Le Mein*, der Mayn.

*Le Caucase*, der Berg *Caucasus*.

*Les Alpes*, die Alpen-Gebürge.

*L'Angleterre*, Engelland.

*La France*, Franckreich.

Doch, dafern die Namen der Länder im Genitivo zu stehen kommen, so daß dadurch angedeutet wird, wie einer oder

etwas

etwas daher komme/ wird es mit dem Articulo Indefinito construiret, als:

*Je viens de Hollande*, ich komme aus Holland.

*Du drap de Hollande*, Holländisch Tuch / (das aus Holland herkommt.)

3. Die Propria, welche im Plurali Appellativè gebraucht werden, als:

*Les Aristides & les Phocions.*

4. Wenn man, einen zu beschreiben und von einem andern gleiches Namens zu discriminiren, des Articuli Definiti nöthig hat, als:

*Le Cimon. La Diane d'Ephese.*

5. Wenn dem Nomini Proprio ein Epitheton beygesetzet wird und dasselbe gleichsam ein Zu-Name ist, welchen ein Potentat oder ein ander Mensch durch vortreffliche oder schimpfliche Thaten verdienet, als:

*Le bon Phocion* oder *Phocion le bon.*

*Aristide le Juste*, Aristides der Gerechte.

*Alexandre le Grand*, Alexander der Grosse.

*Louis le debonnaire*, Ludwig der Fromme.

*Neron le cruel*, Nero der grausame.

Wir haben oben schon p. 22. gedacht, daß dieser Articulus Indefinitus auch zu den andern Articuln gesetzet werde, und also Articulus Articulorum ist: Wiewol ihm von andern gar der Name *Articulus* disputirlich gemacht wird/ indem er nur blos eine marque der Casuum Obliquorum wäre, und ja in den Casibus Rectis, Nominativo und Vocativo, wie auch im Accusativo nicht statt hätte. Die Exempel suche oben p. 22. Siehe auch des Herrn Demarais Grammatic p. 152.

Ferner stehet der Articulus Indefinitus auch bey den meisten Pronominibus neml. 1) bey den Personalibus Absolutis, *moi, toi, lui, elle, soi*; 2) bey den Possessivis Conjunctivis, *mon, ton, son, nôtre, vôtre, leur*; 3) bey den Demonstrativis, so wohl Conjunct. als Absolut. *ce, cet, cette, celui, celle*; 4) bey dem Relativo *qui*; 5) bey dem Interrogativo Conjunctivo *quel?* und Absolutis *qui? quoi?* und 6) vor den Indefinitis *quelque, chaque, plusieurs*, &c. Hingegen haben die Personalia Conjunctiva gar keinen Articulum Definitum. Siehe allerdings oben *P. I. Cap. IV. p. 39. seq.*

Ubrigens dienet zum Gebrauch des Articuli Indefiniti dieses Generale: Wo eine Sache Indefinitè, ungewiß und unde-

 ter-

terminiret angezeiget wird, dazu gehöret der Articulus Indefinitus. Noch deutlicher: Wo die Teutschen gar keinen Articul brauchen/ die Rede auch ohne Corruption ihres genuinen Verstandes nicht leidet, daß im Teutschen ein Articul zugefüget werde, da müssen die Frantzosen insgemein einen Indefinitum nehmen, Conf. p. 28. als:

*De cruels hommes*, grausame Männer.
*De belles femmes*, schöne Weiber.
*Une douzaine de mouchoirs*, ein Dutzet Schnupfftücher.
*Une aune de drap*, eine Ele Tuch.
*Un pot de vin*, eine Kanne Wein.
*Un morceau de pain*, ein Bissen Brodt.
*Assez d'argent*, Geld genug.
*Point de jugement*, kein Verstand.
*Un peu de patience*, wenig Gedult.
*Beaucoup de moyens*, viel Mittel.
*A cent pas de là*, hundert Schritte davon.

Mercke, daß hier gesagt ward insgemein/ denn es dienet zur Exception die Lehre vom Articulo Quantitativo, davon No. IV. folget.

III. Unitatis Articulus *un, une* wird gebrauchet wo die Teutschen, wenn sie von einer ungewissen Person oder Sache (individuo vago) reden wollen, die Wörter Ein/ Eine, vorsetzen/ als:

*Un Gascon*, ein Gasconier.
*Un païsan*, ein Bauer.
*Un Mahometan*, ein Mahometaner.
*Un bossu*, ein Bucklichter.
*Un Roi de Perse*, ein Persischer König.

Wenn aber das Wörtgen *un, une*, eine gewisse Person oder Sache, mit Ausschliessung mehrerer dergl. determiniret, das ist, Zahlweise gebrauchet wird, so ist es darnach mehr das Numerale als der Articulus, als:

*Un Roi, une loi, une foi*, ein König/ ein Gesetz/ ein Glaube.

Es sind bey dem Articulo Unitatis diese Exceptiones zu mercken;

1) Wenn ein Theil des Leibes oder Gemüths zu beschreiben ist, nehmen die Frantzosen den Articulum Definitum vor das Substantivum, und setzen das Adjectivum zuletzt/ als:

*Il a la tête grosse*, er hat einen dicken Kopff; nicht: *Il a une grosse tête.*

*Il a*

*Il a l'esprit turbulent*, er hat (oder ist) ein unruhiger Kopff; nicht: *Il a un turbulent esprit*: wiewohl es eben so gar unrecht auch nicht ist.

2) In diesen Formuln wird auch der Articulus Definitus gebrauchet:

*Je vous souhaite le bon jour*, ich wünsche euch einen guten Morgen.

*Je n'ai pas le sou*, ich habe nicht einen Stüber Geld.

VI. Vom Articulo Quantitativo oder Partiali ist oben p. 22. und 27. 28. zur Gnüge gesagt, und ist nicht nöthig hier mehrers herzusetzen, ausser folgende Exempel, aus welchen man siehet, daß die Anmerckung oder Regul, welche ich p. 28. gegeben, ziemlich accurat ist.

*Du beurre*, Butter.
*Du sel*, Saltz.
*De la toile*, Leinwand.
*Des assiettes & des serviettes*, Teller und Salveten.
*Des cuilliers*, Löffel.
*Des couteaux & des fourchettes*, Messer und Gabeln.
*Des chapeaux*, Hüte
*Des gans*, Handschuhe.
*Des coiffes de taffetas*, Taffet-Kappen.
*C'est du vin*, es ist Wein.
*Ce sont des livres Allemans*, es sind Teutsche Bücher.
*Ce sont des allouëttes*, es sind Lerchen.
*Ils vont tâtonnant comme les aveugles, bruyans comme des ours, & sont comme des pigeons*, sie tappen als Blinden, murmeln als Bären, und sind wie Tauben.
*Il faut parler à des marchans François*, man muß mit Frantzösischen Kauffleuten reden.
*Autant vaudroit parler à des sourds & à des bêtes*, es ist eben so viel, als wenn man mit tauben Leuten, oder unvernünfftigen Thieren reden solte.
*Rendre un culte à des choses insensibles & à des metaux*, unempfindlichen Dingen und Metallen göttliche Ehre anthun.
*Qui disent à du bois: Tu es mon pere*, die zu einem Stück Holtz sagen: Du bist mein Vater.
*Vous avez à faire à de méchantes gens*, ihr habt mit bösen Leuten zu thun.

*Vous vous amusez à des folies*, ihr haltet euch mit Narren-Possen auf.

*C'est de la laine qui ressemble à de la soye*, das ist Wolle/welche der Seiden gleich ist.

*Paitrir de la farine avec du beurre & du lait*, Mehl mit Butter und Milch würcken und kneten.

*Imprimer un cachet sur de la cire*, ein Siegel in Wachs drucken.

*Cela ressemble à du fer*, das siehet Eisen gleich.

*Les avaricieux ressemblent à des chevaux, qui menent du vin & boivent de l'eau, & à des ânes, qui portent de l'or, & mangent des chardons*, die Geitz-Hälse sind den Pferden gleich/welche Wein führen/und Wasser trincken/und den Eseln / so Gold tragen/ und Disteln fressen.

Zu der Observation p. 23: Wenn ein *Adjectivum* &c. dienet folgendes:

1. Exempl. da das Adjectivum vorstehet:

*Nous avons de bon vin & de bonne biére*, wir haben guten Wein und gutes Bier.

*Voilà de beau drap*, das ist schön wöllen Tuch.

*Voilà de belle toile*, das ist schöne Leinwand.

*Voilà de beaux gans*, das sind schöne Handschuhe.

*Voilà de belles viandes*, das sind schöne Speisen.

*Voilà de bons cousteaux*, das sind gute Messer.

*Voilà de bons chapons*, das sind gute Capaunen.

2. Exempl. da das Adjectivum nachstehet:

*Du vin rouge*, rother Wein.

*Du drap gris*, grau Tuch.

*Du pain tendre*, frisch Brodt.

*Du beurre frais*, frische Butter.

*Des oeufs frais*, frische Eyer.

*Du linge sale*, schwartz Leinen-Zeug.

*Du mouton gras*, fett Hammel-Fleisch.

*Des gans dechirez*, zerrissene Handschuhe.

*Des yeux charmans & ravissans*, liebliche und anmuthige Augen.

*Des marques infallibles*, unfehlbare Zeichen.

*La vertu a des attraits admirables, & des charmes ravissans pour une ame genereuse*, die Tugend hat wunderseltsame

same Anlockungen und anmuthige Bewegungen für ein großmüthiges Hertz.

In gewissen Redens-Arten bleibt der Articulus bey etlichen Verbis und Præpositionibus gar weg, als:

Verb. AVOIR: *Avoir faim*, hungern.
- - *soif*, dursten.
- - *appetit*, Lust zu Essen haben.
- - *dessein de* &c etwas vorhaben.
- - *audience*, *beau*, *egard*, Audientz / gut / acht haben.
- - *coûtume*, gewohnt seyn.
- - *pitié*, Mitleiden haben.
- - *hâte*, eylen.
- - *honte*, sich schämen.
- - *raison*, recht haben.
*J'ai chaud*, mir ist heiß.
*J'ai froid*, mich frieret.

CHANTER: *Chanter* oder *dire matines*, die Metten singen.
- - *vêpres*, die Vesper singen.

DONNER: *Donner avis*, Nachricht geben.
*Donner caution*, Bürgschafft stellen.
- - *entrée*, herein lassen.
- - *charge*, etwas anbefehlen.
- - *quitance*, qvittiren.
- - *parole*, sein Wort geben / versprechen.
- - *rendevous*, Sammel-Platz bestellen.
- - *cours*, in Schwang bringen.
- - *prise*, Gelegenheit / Anlaß wider sich selbst geben.

ENTENDRE: *Entendre raison*, sich weisen lassen.
- - *raillerie*, Schertz verstehen.
- - *matines*, *vêpres*, die Metten, Vesper hören.
- - *malice*, Boßheit brauchen.
- - *finesse*, List brauchen.

FAIRE: *Faire grace*, vergeben.
- - *voile*, absegeln.
- - *naufrage*, Schiff-Bruch leiden.
- - *banqueroute*, Banckerot werden.

- - *alliance*, Bündniß machen.
- - *front*, gegen stehen : *La maison fait front sur la riviere*, Das Hauß stehet gegen den Strom. *Faire front vers l'ennemi*, sich gegen den Feind stellen/ dem Feind die Spitze bieten.
- - *argent*, Geld machen/gewinnen.
- - *bon*, gut machen.
- - *credit*, borgen.
- - *difficulté*, sich beschweren etwas zu thun.
- - *mine*, sich stellen.

*Il fait jour*, es ist Tag.
*Il fait froid*, es ist kalt
*Il fait bon ici*, hier ist gut seyn.

GAGNER: *Gagner païs*, das Weite suchen / davon lauffen.
- - *tems*, Zeit gewinnen.
- - *chemin*, sich auf dem Wege fördern.

METTRE: *Mettre fin*, endigen/ein Ende machen.
- - *ordre*, Anstalt machen/ in Richtigkeit bringen.

PARLER: *Parler raison*, vernünfftig reden / nach der Billigkeit reden.
*Parler François, Allemand*, Frantzösisch/Teutsch reden.
- - *Phœbus*, sich Poetischer Redens-Arten bedienen.

PASSER: *Passer Maitre*, Meister werden.
- - *condamnation*, sich schuldig geben.

PORTER: *Porter bonheur*, Glück mitbringen.
- - *malheur*, Unglück mitbringen.
- - *envie*, beneiden.
- - *temoignage*, zeugen.
*Cela porte coup*, das trifft, das hat seinen Nachdruck.

PRENDRE: *Prendre patience*, sich gedulden.
- - *garde*, sich hüten / wahrnehmen / in acht nehmen.
- - *jour*, einen Tag bestimmen.

- - *lan-*

- - *langue*, Kundschafft einziehen.
- - *terre*, anländen/ans Land treten.
- - *conseil*, sich berathen.
- - *ombrage*, in Verdacht haben.
- - *parti*, Soldat werden.
- - *pié*, Grund haben.
- - *plaisir*, Lust haben.
- - *resolution*, vornehmen.
- - *querelle*, in Streitigkeit gerathen.

PRETER: *Prêter serment*, huldigen/Eyd ablegen.

RENDRE: *Rendre conte*, Rechnung ablegen.
- - *gorge*, sich übergeben.
- - *maître*, Meister werden. (machen.)

TENIR: *Tenir bordel*, Huren-Hauß halten.
- - *boutique*, Laden haben.
- - *conseil*, Rath halten.
- - *compagnie*, Gesellschafft leisten.
- - *conte*, Rechnung halten.
- - *menage*, Haußhalten.

TROUVER: *Trouver bon*, gut befinden.
- - *mauvais*, übel vermercken.

Præposit. AVEC, EN, PAR, SANS: Hievon siehe unten in Syntaxi Præpositionum.

Desgleichen bleibt auch der Articulus Genitivus gar aus, bey den Nahmen der Heiligen, wenn sie zu diesen Substantivis gesetzet werden: *Ruë, Porte, Eglise, Fête, Pont, Fauxbourg*, &c. als:

*La ruë St. Jaques*, die St. Jacobs-Straße.
*La porte St. Pierre*, das Peters-Thor.
*L'eglise St. Nicolai*, die St. Niclas-Kirche.
*La fête St. Jean*, das St. Johannis-Fest.
*La port Nôtre Dame*, unser lieben Frauen Brücke.
*Le fauxbourg St. Germain*, die St. Germans-Vorstadt.

Auch kan das Wort *Fête* gar weggelassen werden, als:
*La St. Jean*, das Johannis-Fest.
*La Toussaints*, aller Heiligen Fest.

Ingleichen kan bey den Namen der Monate der Articul wegbleiben, wenn der Tag des Monats dabey stehet / als:
*Le premier Janvier*, den 1 Januarii.
*Le douzieme Juillet*, den 12 Julii.

# CAPUT III.

# Vom Syntaxi der Nominum.

## SECTIO I.

## Vom Syntaxi Nominum Adjectivorum.

Wenn ein Adjectivum und ein Substantivum zusammen gesetzet werden, so müssen sie in gleichem Genere und Numero stehen, aber man darff nicht zu einem ieden insonderheit einen Articul setzen, sondern gemeiniglich nur zu demjenigen, welches vor dem andern ist, als:

*Le bon maître fait le bon valet*, ein guter Herr machet einen guten Diener.

*De bon vin & de bon pain*, guter Wein und gut Brodt.

*De belles chambres, & de bonnes paroles*, schöne Cammern und gute Worte.

*De ton frere*, deines Brudern.

*A' ton camerade*, deinem Mitgesellen.

*A' ses amis*, seinen Freunden.

Exc. 1. Nachfolgende Wörter, welche zwar gleiches Numeri sind, aber nicht gleichen Generis, als:

*Lettres Royaux*, Königliche Briefe.

*Ordonnances Royaux*, Königliche Satzungen.

*Arts liberaux*, die freyen Künste.

2. Die Pron. Possess. *Mon, ton, son*, welche im Masc. zu einem Substantivo Fœm. gesetzet werden, wenn sich dieses von einem Vocali anfängt, als:

*Mon Enfance*, meine Kindheit.

*Ton Eloquence*, deine Beredtsamkeit.

*Son indisposition*, seine Unpäßlichkeit.

Excipe *m'amie, m'amour*, mein Hertzgen.

3. Wenn man von der Jahr-Zahl redet, so behält man die Numeros Cardinales, als:

*L'an mil six cents quatre vingts neuf*, im Jahr 1689.

Allhier ist aber in acht zu nehmen, daß die Adjectiva, und Supina in dem Genitivo mit dem Articulo Definito gesetzet werden, welche mit einer Zahl oder irgend einem Wort von quantitate neben einem Substantivo oder auch ohne Substantivo nach dem Verbo *Il y a*, oder auch einem andern gebraucht werden, als:

*Il y a*

*Il y a trois livres de prets, & deux de commencez,* es sind drey Bücher fertig/ und zwey angefangen.

*Il y a deux hommes de morts, & 5 ou 6 de malades,* es sind 2 Menschen todt/ und 5 oder 6 kranck.

*Il y aura deux larrons de pendus, & 4 de foüettés,* es werden 2 Diebe aufgehangen, und 4 ausgestäupet.

*Il trouva trois poulets de morts, & autant de malades,* er fand drey Hüner todt/ und so viel kranck.

II. Die Adjectiva werden insgemein/ gleich wie in der Teutschen Sprache, denen Substantivis vorgesetzet, vornehmlich aber diejenige, damit man lobet oder verkleinert, als:

*Un brave homme,* ein geschickter Mann.
*Un habile homme,* ein wackerer Mann.
*Un vaillant homme,* ein tapfferer und streitbarer Mann.
*Un méchant garçon,* ein böser und loser Junge.
*Un petit village,* ein klein Dorff.
*Une méchante bête,* ein böses Thier.
*Une bonne opinion,* eine gute Meynung.
*Une belle invention,* eine schöne Erfindung.
*Une sotte coûtume,* ein närrischer Gebrauch.
*Une grande ville,* eine grosse Stadt.

Exc. 1. Die Adjectiva der Farben, der Nation/ der Elementarischen Qualitäten, it. die Participia und Supina: denn sie werden alle nach den Substantivis gesetzet, als:

*Du pain blanc,* weiß Brodt.
*Du vin rouge,* rother Wein.
*Un chapeau noir,* ein schwartzer Hut.
*Du drap gris,* grau Tuch.
*Un gentil-homme Allemand,* ein Teutscher Edelmann.
*Un Demoiselle Françoise,* eine Frantzösische von Adel.
*Un proverbe Latin,* ein Lateinisch Sprichwort.
*Une sentence Grecque,* ein Griechischer Spruch.
*Une rodomontade Espagnole,* eine Spanische Aufschneiderey.
*Du pain tendre,* frisch Brodt.
*Du beurre frais,* frische Butter.
*De l'eau fraiche,* frisch Wasser.
*Un fer chaud,* ein warm Eisen.
*De petits pâtez chauds,* kleine warme Pasteten.

*Du*

*Du roti froid*, kalt Gebratens.
*Un chapon rôti*, ein gebratner Capaun.
*Un oison farci*, eine gefüllete Gans.
*Un homme ruiné*, ein verdorbener Mann.
*Un arbre fleurissant*, ein blühender Baum.
*Une épée tranchante*, ein schneidend Schwerdt.
*Des prez verdoyans*, grüne Wiesen.
*Une necessité pressante*, eine dringende Noth.
*Le jour suivant*, der folgende Tag.
*L'année suivante*, das folgende Jahr.

2. Etliche Adjectiva, gleich als *étrange* fremd oder seltsam, *admirable* wunderlich/*extraordinaire* ungewöhnlich, *charmant* lieblich, *ravissant* anmuthig/*ineffable* unaussprechlich/*necessaire* nothwendig/*inexcusable* nicht zu entschuldigen/*excellent* fürtrefflich/*neuf* neu/*droit* recht/*gauche* linck, *parfait* vollkommen/*trop grand* zu groß/*trop petit* zu klein/ und dergleichen viel mit *fort* und *trop*, stehen bald vor, bald nach dem Substantivo, und solches muß mit der Ubung und mit der Zeit gelernet werden.

*Une étrange affaire*, ein seltsamer Handel.
*Une chose étrange*, eine seltsame Sache.
*Une admirable vîtesse*, eine wunderbare Geschwindigkeit.
*Une beauté admirable*, eine wunderseltsame Schönheit.
*Une charmante musique*, eine anmuthige Music.
*Une voix charmante*, eine anmuthige liebliche Stimme.
*Un homme fort-savant*, } ein sehr gelehrter Mann.
*Un fort-savant homme*, }
*Un juge trop severe*, } ein gar zu strenger Richter.
*Un trop severe juge*, }
*La pié droit*, der rechte Fuß.
*Le droit chemin*, der rechte Weg.
*La main droit*, die rechte Hand.
*La main gauche*, die lincke Hand.
*Une droite ligne*, eine gerade Linie.
*La droite voye*, die rechte Strasse.
*Le côté gauche*, die lincke Seite. Dieses Wort *Gauche* wird selten vorgesetzet.

*Trois*

*Trois est un nombre parfait*, aller guten Dinge sind drey.

*Blé pesant & eau legere*, schwer Korn und leicht Wasser.

*La pauvreté est un pesant fardeau, & même un fardeau fort pesant*, Armuth ist eine schwere Last/ und wohl eine sehr schwere Last.

Es giebt aber auch Adjectiva, welche nicht promiscue vor und hinter die Substantiva gesetzt werden können, weil sie, wenn sie vorstehen, eine andere Deutung haben/ als wenn sie nachstehen, als:

*Une femme grosse*, eine schwangere Frau; aber: *Une grosse femme*, eine dicke Frau.

*Une femme sage*, eine kluge Frau; hingegen: *Une sage femme*, eine Hebamme.

*Un esprit malin*, ein boßhafftiges Gemüthe; aber: *Le malin esprit*, der böse Geist.

*Bois mort*, dürr Holtz; aber: *Mort bois*, geringes Holtz.

*Un galant homme*, ein höflicher Mensch, der wohl weiß zu leben.

*Un homme galant*, einer der sich bemühet dem Frauenzimmer zu gefallen.

*Le grand air*, Art, oder Weise eines vornehmen Herrn;

*L'air grand*, aber wird von der *Physiognomie* gesagt/ als: *il a l'air grand*, er siehet vortrefflich wohl aus.

*Une nouvelle certaine*, eine Zeitung die wahr und gewiß ist; *une certaine nouvelle*, eine gewisse (wie man im Teutschen auch zu reden pfleget) d. i. eine ohngefähre Zeitung.

*Eau morte*, Wasser so nicht fliesset; *morte eau*, das tieffe See-Wasser.

*Le Saint esprit*, der Heilige Geist; *L'esprit Saint*, der Geist, welcher der H. Dreyfaltigkeit gemein ist.

*Un plaisant homme*, fere semper in malam partem & ironice accipitur, als: *C'est un plaisant homme*, das ist ein artiger Mensch;

*Un homme plaisant*, ein artiger kurtzweiliger Mensch.

Darneben ist aber sehr wohl in acht zu nehmen, daß solche Adjectiva Nationalia oder Gentilia, als in denen p. 123. gesetzten

ten Exempeln zu sehen, nicht von allen Sachen können gebraucht werden; sondern, wann von den Menschen, Sprachen, freyen Künsten und dergleichen, auch von allerley andern Sachen geredet wird, braucht man dafür die Substantiva oder einige Namen der Länder in dem Genitivo, mit dem Articulo Indefinito, als:

*Les pistoles d'Espagne*, die Spanische Dupplonen.
*Le vin d'Espagne*, der Spanische Wein.
*Le drap d'Espagne*, das Spanische Tuch.
*La cire d'Espagne*, das Spanische Wachs.
*La vin de France*, der Frantzösische Wein.
*Les bas d'Italie*, die Italiänische Strümpffe.
*Les navires d'Hollande*, die Holländischen Schiffe.
*L'or d'Hongrie*, das Ungarische Gold.
*Les boeufs de Danemarc*, Die Dänischen Ochsen.

Desgleichen ist auch fleißig zu mercken, daß wo Teutsche und Lateinische Adverbia gefunden werden so da von etlichen Præpositionibus, Adverbiis und Substantivis gemacht, und in der Frantzösischen Sprache nicht sind, so werden dieselbe von den Frantzosen gegeben mit denenselben Præpositionibus, Adverbiis und Substantivis, von welchen sie herrühren, indem man nur einen Articul oder ein Pronomen Possessivum oder Demonstrativum vorsetzet, als:

*Mon peu de merite*, meine geringe Dienste.
*Ce peu de lignes*, diese wenige Zeilen.
*Le Pape d'aujourdui*, der heutige Papst.
*Le Roi d' à present*, der itzige König.
*Le jeu d'hier*, das gestrige Spiel.
*La comedie d'hier*, die gestrige Comödie.
*La porte de devant*, die Vorder-Thür.
*La porte de derriere*, die Hinter-Thür.
*Les piés de devant*, die vordersten Füsse.
*Les piés de derriere*, die hintersten Füsse.
*La partie d'en haut*, das Ober-Theil.
*La partie d'en bas*, das Unter-Theil.
*Une statuë de marbre*, ein Marmorsteinern Bild.
*Un coeur de pierre*, ein steinern Hertz.
*Une cuilliere de bois*, ein höltzerner Löffel.
*Un pot de fer*, ein eiserner Hafen.
*Un plat de terre*, eine erdene Schüssel.

Une

*Une chaine d'or*, eine güldene Kette.

*Un homme de paille vaut une femme d'or*, ein strohener Mann ist einer güldenen Frau werth.

Also saget man auch von etlichen Städten und andern Oertern, welche in dem Frantzösischen kein absonderlich Adjectivum haben, als;

*Ceux d'Orleans*, die von Orleans. (die Orleaner.)

*Ceux de Roüen*, die von Roan. (die Roaner.)

*Ceux de Strasbourg & de Nuremberg*, die Straßburger und Nürnberger.

III. Wenn die Teutschen nach dem Namen eines Potentaten, oder auch einer andern Sache einen Numerum Ordinalem mit dem Articulo setzen, so gebrauchen die Frantzosen bey dem Numero keinen Articul, als:

*Auguste Second*, Augustus der Andere.

*Frederic Troisiéme*, Friedrich der Dritte.

*Loüis Quatorziéme*, Ludwig der Vierzehente.

*Philippe Quatriéme*, Philippus der Vierte.

*Charles Quint*, Carl der Fünffte/ nemlich der Römische Käyser; und nicht *Charles le quint*, darinnen ihrer viele, auch vornehme Leute fehlen.

*Charles Sixiéme*, Carl der Sechste.

*Livre premier*, das erste Buch.

*Chapître deuxiéme*, das andere Capitel.

*Verset ou couplet troisiéme*, der dritte Vers.

*La troisiéme pause du pseaume neuviéme*, die dritte Pause des neunten Psalms.

Wenn aber solchem Namen ein Adjectivum oder Epitheton zugesetzt wird / so behält man den Articulum Definitum, und darzu den Nominativum gantz unverändert durch alle Casus, so das Epitheton nach dem Substantivo stehet, anders nicht, als:

*La vie de Henri le Grand*, das Leben Heinrici des Grossen.

*La vie de Louis le Pacifique*, das Leben Ludwigs des Friedsamen.

Denn wenn das Epitheton vorher gehet, so richtet es sich in dem Casu nach dem Substantivo, als:

*Le grand Christoffle*, der grosse Christoph.

*Le gros Guillaume*, der dicke Wilhelm.

*Le petit Jean*, das kleine Hänsgen.

*La grosse Jeanne*, die dicke Johanna.

Wenn aber nach der Jahr-Zahl geredet wird, so behält man die Numeros Cardinales, als:

*L'an de grace mille six cents quatre vints neuf*, im Jahr Christi 1689.

IV. Den Nominibus propriis, so da aus Appellativis gemacht sind, werden die Adjectiva eben in demselben Genere zugesetzet, welches das Geschlecht des Proprii erfodert, ob es schon kein Appellativum von einem andern sey, als:

*La Porte est courageux*, der la Porta ist behertzt.

*La Rose est vaillant*, der Rosa ist ein tapfferer Mann.

*La Fleur est prudent*, der la Fleur ist fürsichtig.

*La Fortune est heureux*, der la Fortune ist glückselig.

V. Nach den Adjectivis, so da eine Zuneigung und Beqvemlichkeit oder Geschicklichkeit zu einem Dinge andeuten, wird das folgende Substantivum im Dativo gesetzet mit dem Articulo Definito und das Verbum im Infinitivo mit der Particula *à*, als:

*Sujet au vin, au jeu, aux femmes*, zum Wein/ zum Spiel/ und zum Frauenzimmer geneigt.

*Sujet à la goute, à la pleuresie, & au mal caduc*, dem Zipperlein, dem Seitenstechen und der fallenden Seuche unterworffen.

*Adonné à l'étude, à la chasse, & au jeu*, dem Studieren/ der Jagd und dem Spiel ergeben.

*Propre aux exercices du corps*, beqvem zu den Ubungen des Leibes.

*Habile à la course*, hurtig im Lauffen.

*Exercé au maniment des armes*, gewohnt mit den Waffen umzugehen.

*Fait à la fatigue*, der Härtigkeit gewohnet.

*Enclin aux armes & aux chevaux*, zu den Waffen und Pferden geneiget.

*Enclin à boire*, zum Trincken geneiget.

*Enclin à mal faire*, fertig um Böses zu thun.

*Prêt à bien faire*, bereit Guts zu thun.

*Prêt à faire tout ce que vous voudrez*, bereit alles zu thun/ was ihr wollet.

*Affectioné aux étrangers*, den Feinden wohlgeneigt.

*Disposé à bien faire*, geneigt und geschickt Guts zu thun.

*Accoûtumé à danser, & à sauter*, gewohnt zu tantzen und zu springen.

*Il est propre à cela, comme un aveugle à prendre des cirons*, er ist darzu beqvem wie ein Blinder Reitläuse zu fangen.

*Il est stilé à cela, comme un âne à joüer du flageolet*, er ist darauf abgerichtet/wie ein Esel zum Pfeiffen.

*Tout bois n'est pas propre à faire des Mercures*, es läßet sich nicht alles Holtz zum Boltzen drehen; Non ex quovis ligno fit Mercurius.

VI. Das Wort *tout* gantz/ hat den Articulum Indefinitum vor sich, aber den Definitum nach sich mit einem Substantivo. Es nimmt auch zu sich eines von diesen Wörtlein *un, une, ce, cet, cette, ces, mon, ma, mes*, wie ein Adjectivum mit dem Substantivo. Dafür braucht man auch das Wörtlein *entier*, wann das *tout* gantz bedeutet, aber es wird dem Substantivo nachgesetzet/als:

*Tout le jour*, oder *le jour entier*, den gantzen Tag.

*Toute la nuit*, oder *la nuit entiere*, die gantze Nacht.

*Toute la semaine*, die gantze Woche.

*Toute la compagnie*, die gantze Gesellschafft.

*Tout un païs*, oder *un païs entier*, ein gantz Land.

*Toute une famille*, ein gantzes Geschlecht.

*Tout ce païs*, dieses gantze Land.

*Tout ce Royaume*, dieses gantze Königreich.

*Toute cette semaine*, diese gantze Woche.

*Tout mon bien & mon pouvoir*, all mein Gut und Vermögen.

*Toute ma substance, (subsistence,)* all mein Reichthum.

*Toute ma vie*, all mein Lebtage.

*Tout le reste de mes jours*, alle meine übrige Tage.

*Tout le dernier*, der Allerletzte.

*A la santé de toute la Compagnie*, auf Gesundheit der gantzen Gesellschafft.

*Il se recommande à tout le monde*, er lässet iederman gute Nacht sagen.

*Tout le monde*, ein ieder Mensch.

*Il ne faut qu'une brebis galeuse pour gâter tout le tropeau*, ein reudig Schaf verderbet die gantze Heerde.

Jedoch wann *tout* für alle gebraucht wird, so läßt man den Articulum Definitum offtmals aus/als:

*Tout homme est menteur*, alle Menschen sind Lügner.

*Tous animaux ont leurs biens & leurs maux*, alle Thiere haben ihr Gutes und ihr Böses.

*Toute creature cherche sa pâture*, ein iedes Thier gehet seiner Nahrung nach.

Endlich wenn *tout* für das Neutrum Alles, oder für Ganz in Masculino und Fœminino ohne Substantivo (iedoch mit einem Adjectivo und Supino) gebraucht wird / so hat es gemeiniglich nur den Articulum Indefinitum, oder auch bißweilen den Definitum vor sich / als:

*Beuvez tout*, trincket alles, trinckets aus.

*Tout est perdu*, es ist alles verlohren.

*Racontez moi le tout*, erzehlet mir den Handel.

*Je vous dirai le tout*, ich will es euch sagen.

*Il est tout ruiné*, es ist ganz verdorben.

Siehe auch zurück p. 46.

Anmerckung.

Das Wort *tout* vor einem Adjectivo bedeutet so viel als so / als

*Tout riche qu'il est*, so reich als er ist.

*Toute belle qu'elle est*, so schöne als sie ist.

## *SECTIO II.*

## Vom Syntaxi Nominum Substantivorum.

I. Wenn zwey Substantiva auf einander folgen, und zusammen gefüget werden, so wird das letzte gemeiniglich im Genitivo gesetzet mit dem Articulo Definito, wofern er eine gewisse Sache andeutet, und wenn solches Substantivum in dem Teutschen auch den Articulum hat / als:

*Le Fils de l'Empereur*, des Käysers Sohn.

*Le frere du Roi*, des Königs Bruder.

*Le fils du Bourguemaître*, des Bürgemeisters Sohn.

*Le palais du Duc*, des Herzogs Palast.

*L'hôtel du Duc de Schomberg*, das Fürstliche Haus des Herzogs von Schomberg.

*Le valet du logis*, der Hauß-Knecht.

*Le mignon de la mere*, das Mutter-Söhnlein.

*La prosperité des états est semblable au calme de la mer*, der Stände Glückseligkeit (Wohlfarth) ist der Stille des Meeres gleich.

*La défiance est la racine de la sagesse, & la mere de la sûreté*, Mißtrauen ist die Wurtzel der Weißheit / und die Mutter der Sicherheit.

*Une belle dame est le paradis des yeux; le purgatoire de la bourse, & l'enfer de l'ame*, eine schöne Weibs-Person ist der Augen Himmel/ des Beutels Fegfeuer / und der Seelen Hölle.

Darnach muß man auch sagen *les écrits duquel*, dessen Schrifften / *les enfans de laquelle*, deren Kinder / *les biens des quels ont été ravis*, deren Güter sind genommen worden/und nicht *de quel les écrits, du quel les biens*, &c. Aber gleichwol wird mit *qui* der Genitivus wohl vorgesetzet, als: *De qui la vertu*, dessen Tugend.

Wofern aber solch gesagtes letztes Substantivum eine ungewisse und unbeschriebene Sache andeutet/oder wenn es die Teutschen ohne Articul setzen, so erfodert es den Articulum Indefinitum auch in dem Genitivo, als:

*Un fils de Roi*, ein Königs-Sohn.
*Un valet d'étable*, ein Stall-Knecht.
*Un instrument de maréchal*, Ein Schmieds-Werckzeug.
*Une invention de cuisine*, eine Küchen-Kunst.
*Provision de bouche*, Essen-Waare.
*Munition de guerre*, Kriegs-Nothdurfft.

Dabey wir mercken wollen/ daß diejenige Teutsche Wörter/ so aus zween Substantivis componirt oder gemacht sind, in der Frantzösischen Sprache also gegeben werden, und dasselbige Wort / welches in dem Teutschen das erste ist, in dem Frantzösischen zuletzt, und zwar in dem Genitivo mit dem Articulo Indefinito gesetzet wird, als:

*Maître d'hôtel*, Hofmeister.
*Maître de danse*, Dantzmeister.
*Joueur de lut*, Lautenschläger.
*Homme de guerre*, Kriegsmann.
*Faiseur de peignes*, Kamm-Macher.
*Rammoneur de cheminée*, Schorstein-Feger/Camin-Feger.
*Custode de lut*, Lauten-Futter.
*Etui de pistolets*, Pistolen-Hulfftern.

Anmerckung.

Die Teutsche Sprache ist weit glücklicher in Compositis als die Frantzösische.

II. Es werden unterweilen aus den Verbis in Infinitivo, wie auch aus etlichen Præpositionibus und Adverbiis Substantiva gleichsam gemachet, indem man den Articulum Definitum vorsetzet, als:

*Le boire & le mancher, le dormir & le veiller sont necessaires à l'entretien de la vie*, das Essen und Trincken, Schlafen und Wachen/sind nöthig zu Erhaltung des Lebens.

*Le haut, le bas, le devant, le derriere*, Das Obertheil / das Untertheil, das Vordertheil/das Hintertheil.

*Gardez-vous du devant des femmes, & du derriere des mules*, Hütet euch vor dem Vordertheil der Frauen/ und vor dem Hintertheil der Maulthiere.

III. Nach den Substantivis und Adverbiis Substantivascentibus so eine Quantität andeuten, stehet das folgende Wort im Genitivo mit dem Articulo Indefinito, als:

*Une aune de drap*, eine Elle Tuch.
*Une douzaine de pommes*, ein Dutzet Aepffel.
*Une livre de beurre*, ein Pfund Butter.
*Peu de profit*, wenig Vortheil.
*Beaucoup d'argent*, viel Geld.
*Autant d'enfans*, so viel Kinder.

Exc. 1. Das Adverbium *Bien*, nach welchem das Substantivum auch den Articulum Definitum haben muß, wann es für viel genommen und gebraucht wird, als:

*Vous avez bien des gentilesses*, Ihr habt viel schöne Sachen.

*Il faut lire bien des livres pour devenir docte*, Es muß einer viel Bücher lesen/wenn er will gelehrt werden.

*Cela m'a bien fait du mal*, Das hat mir viel Schaden gethan.

*Vous aurez bien de la peine à vous defendre*, Ihr werdet euch schwerlich vertheidigen können.

*J'ai bien de la peine de le croire*, Ich kan es kaum glauben.

2. Wann von einer gewissen Sache geredet wird, so behält man auch den Genitivum Articuli Definiti, als:

*Donnez-nous un pot du vin que nous eumes dimanche passé*, Gebt uns eine Kanne von dem Wein / den wir vergangenen Sonntag getruncken haben.

*Apportez-moi une pinte de la meme biere que vous me donnâtes hier*, bringet mir eine halbe Kanne von demselbigen Bier/das ihr mir gestern gegeben habt.

*Donnez moi encore deux aunes du même ruban que j'eus de vous ces jours-ci*, Gebet mir noch zwey Ellen von dem

dem Bande/das ich dieser Tage von euch bekommen habe.

IV. Wann die Ehren-Wörter Herr/ Frau, und Jungfer zu einem Nomine Appellativo gesetzet werden, so setzen die Frantzosen den Articulum Indefinitum zu ihrem *Monsieur*, *Madame*, *Mademoiselle*, und den Nominativum Articuli Definiti überall zu dem andern Wort, so dabey gefüget wird/ als:

*Monsieur le Prince*, Der Herr Fürst.

*Madame la Princesse*, Die Frau Fürstin.

*Monsieur le Comte*, der Herr Graf.

*Madame la Comtesse*, die Frau Gräfin.

*Le Secretaire de Monsieur le Gouverneur*, Des Herrn Statthalters Schreiber.

*La fille de chambre de Madame la Baillive*, Der Frau Amtmannin Kammer-Mägdgen.

*A' Monsieur le Docteur*, dem Herrn Doctor.

*De Monsieur l'hôte*, Des/oder von dem Herrn Wirth.

*De Madame l'hôtesse*, Der Frau oder von der Frau Wirthin.

Dabey wohl zu mercken, daß der Nominativus des Articuli Definiti auch in dem Vocativo also verbleibt, ob schon in der Teutschen Sprache keiner da ist.

*Ecoutez Monsieur l'hôte*, Höret/Herr Wirth.

*Monsieur le Docteur*, Herr Doctor.

*Monsieur le Baron*, Herr Baron.

*Monsieur le Comte*, Herr Graf.

*Madame l'hôtesse*, Frau Wirthin.

Also pflegt man auch zu sagen und zu ruffen:

*Venez ça l'homme aux cotrets.* Kommt her ihr Mann mit dem Bündlein Holtze.

*Ecoutez ho, la femme aux pois*, Höret ihr Frau mit den Erbsen.

*La femme au lait*, Ihr Frau mit der Milch.

Zudem ist auch wol in acht zu nehmen, daß eben dasselbige mit den Pronominibus Possessivis geschicht/wann sie zu den gemeldten Ehren-Wörtern gesetzt werden, mit noch irgend einem Wort, als:

*Mr. vôtre Pere*, Euer Herr Vater.

*De Monsieur vôtre frere*, Eures Herrn Bruders.

*A' Monsieur vôtre cousin*, eurem Herrn Vetter.

*Madame vôtre femme*, eure Frau.
*Madame vôtre soeur*, eure Frau Schwester.
*Mademoiselle vôtre Maîtresse*, eure Jungfer Liebste.
*Monsieur vôtre bien aimé* euer Herr Liebster.

## Anmerckung.

In der Frantzösischen Sprache will es nicht wohl klingen *Monsieur mon pere*, *Madame ma mere* &c. deswegen sagt ein Frantzose allein *Mon pere* &c. ist er aber von grossem Herkommen / so heisset er seinen Vater *Monsieur* ohne Zusatz.

V. Nach den Wörtern einer Sache, in welche man etwas anders zu thun pfleget, muß das folgende Wort der Sache/ so darein gethan wird, in dem Dativo stehen, als:

*La bouteille au vinaigre*, die Eßig-Flasche.
*La boëte aux épices*, die Würtz-Lade.
*Le pot au vin*, die Weinkanne.
*Le pot à la biére*, die Bierkanne.
*La cruche à l'eau*, der Wasserkrug.
*Le pot à la moutarde*, der Senfftopff.
*La chambre aux pommes*, die Aepffel-Kammer.
*La chambre à cuire*, das Backhauß.
*Le panier aux raisins*, der Traubenkorb.
*Le coffre aux écus*, der Geldkasten.
*La bourse aux pistoles*, der Beutel mit den Duplonen.
*Le marché au blé*, der Kornmarckt.
*Le marché au vin*, der Weinmarckt.
*Le marché aux chevaux*, der Roßmarckt.
*Le marché aux boeufs*, der Viehmarckt.
*Le marché aux poules*, der Hünermarckt.

Jedoch wann angedeutet wird, daß eine Sache gantz voll einer andern Sache sey, so setzet man diese andere Sache in dem Genitivo mit dem Articulo Indefinito, als:

*Une bouteille de vin*, eine Flasche Wein.
*Une bouteille de muscat*, eine Flasche Muscateller-Wein.
*Un verre de vin*, ein Glaß Wein.
*Un tonneau de vin*, ein Faß Wein.
*Un tonneau de biére*, ein Faß Bier.
*Un sac d'avoine*, ein Sack mit Haber.
*Un plat de poisson*, ein Gericht Fische.
*Esau vendit son droit d'ainesse pour un plat de lentilles*, Esau

hat

hat sein Recht der ersten Geburth um eine Schüssel oder Gericht Linsen verkaufft Gen. XXV, 3.

IV. Die Substantiva, so da eine Ursach (causa finali ausgenommen) Werckzeug oder Instrument und Zeug/und Materie andeuten, werden meistens im Ablativo mit dem Articulo Indefinito ohne Præposition gesetzt/als:

*Hâlé & brûlé du soleil,* von der Sonne verbrannt.
*Transi de froid,* von der Kälte erstarret.
*Malade de trop boire,* kranck vom Sauffen.
*Fraper de la main,* mit der Hand schlagen.
*Fraper du pié en terre,* mit dem Fuß auf die Erde stossen.
*Battre d'un bâton,* mit einem Stock schlagen.
*Tuër d'une halebarde,* mit einer Hellpart durchstechen.
*Hûrter de la tête,* mit dem Kopffe stossen.
*Rougir de honte,* schamroth werden.
*Pâlir de peur,* vor Furcht bleich werden.
*Mourir de faim & de soif,* vor Hunger und Durst sterben.
*Il est fait d'acier,* er ist von Stahl gemacht.
*Il est composé de diverses choses,* es ist von unterschiedenen Sachen gemacht.
*Bien fourni de livres,* mit Büchern wohl versehen.
*Bien pourvû d'habits,* mit Kleidern wohl versehen.
*Un manteau doublé de panne,* ein Mantel mit Plüsch gefüttert.
*Une robe fourrée de renards,* ein Rock mit Füchsen gefüttert.
*Un habit tout chamarré d'or,* ein Kleid mit Gold verbrehmet.
*Que faites-vous de cela?* Was thut ihr damit?
*Que faites-vous de tant de livres?* Was machet ihr mit so viel Büchern?
*Je l'ai vû de mes yeux & touché de mes mains,* ich habe es mit meinen Augen gesehen / und mit meinen Händen angerühret.
*Honorez-moi d'un mot de réponse,* ehret mich mit einer kleinen Antwort.
*Honorez-moi d'une visite,* ehret mich mit einer Besuchung.
*Obligez-moi de cette faveur,* thut mir den Gefallen.
*Joüer du lut,* auf der Laute schlagen.
*Joüer du violon,* geigen, fiedeln.

*Ecrire de sa main*, mit seiner Hand schreiben.

*Assister les pauvres de quelque charité*, den Armen mit einer Steuer beystehen.

*La nature se contente de peu*, die Natur ist mit wenigem zufrieden.

*Il n'y a presque personne qui se contente de ce qu'il a*, Es ist fast niemand mit dem seinigen zufrieden.

Davon werden nun diejenigen Wörter ausgenommen, welche die Causam finalem bedeuten, wann man gleichsam die Fragen anstellen könte warum/ oder worzu/ und zu was Ende? Denn solche giebt man mit dem Accusativo und mit der Præposition *pour*, als:

*Dieu a creé l'homme pour sa gloire*, GOtt hat den Menschen zu seiner Ehre erschaffen.

*Neron fit beaucoup de mechancetez pour son plaisir*, Nero begieng viel Ubels/nur zu seiner Lust.

Uber das ist wol zu mercken/daß diejenigen Wörter, welche die Materie bedeuten, daraus etwas gemacht wird / in dem Ablativo mit dem Articulo Indefinito stehen müssen: wenn man gleichsam auf die Frage/ worvon oder woraus, antworten will, als:

*Il est fait de bois*, es ist von und aus Holtz gemacht.

*Fait de cuivre & de laiton*, aus Kupffer und Meßing gemacht.

*Composé d'or & d'argent*, von Gold und Silber gemacht.

*Orné de choses precieuses*, mit köstlichen Sachen gezieret.

*Chargé de pierreries*, mit Edelgesteinen überzogen.

*Rempli de malice*, mit Bosheit angefüllet.

Es werden aber auch viel Arten zu reden gefunden, und sonderlich von dem Werckzeug oder Instrument/ in welchen der Dativus an statt des Ablativi gebrauchet wird: Und das geschicht fast meistentheils in den Wörtern, durch welche der Modus oder die Weise angedeutet wird, wie man ein Ding thut, also:

*Fermer à la clef, au verrou ou au loquet*, mit dem Schlüssel, mit dem Riegel/ oder mit der Falle zuschliessen.

*Nourir au pain & à l'eau*, mit Brodt und Wasser speisen.

*Charger à balles*, scharff mit Kugeln laden.

*Se passer de peu de chose*, sich leicht behelffen.

*Se batre à coups de poing*, sich mit Fäusten schlagen.

*Se batre à coups de verres*, sich mit einem Glaß Wein herumm schlagen.

*Se batre à l'épée & au poignard*, sich mit Degen und Dolchen schlagen.

*Empoigner l'épée à deux mains*, den Degen mit beyden Händen fassen.

*Déchirer à belles dens*, mit den Zähnen zerreissen.

*A quoi passerons nous le tems?* wormit wollen wir die Zeit vertreiben?

*Nous le passerons à joüer & à discourir*, wir wollen sie mit reden und spielen zubringen.

*On connoit le diable à ses griffes*, man erkennet den Teufel an seinen Klauen.

*Les Espagnols mesurent leur foi à leur interêt & à leur utilité*, die Spanier richten ihre Treu nach ihrem Nutzen und Vortheil.

Desgleichen sind deren auch nicht wenig, in welchen das Werckzeug oder Instrument mit dem Accusativo und mit denen Præpositionen *Avec* und *Par* gegeben wird. Und solches wenn man gleichsam fragen möchte / erstlich wormit oder mit welchem Ding und Instrument/und dann auch wie/ oder wodurch und durch was Mittel? als:

*Avec quoi avez-vous fait cela?* Wormit habt ihr das gethan?

*Avec mes mains*, mit meinen Händen.

*Avec quoi l'a-t-il frapé?* Womit hat er ihn geschlagen?

*Avec un bâton*, mit einem Stecken.

*Aiguiser un couteau avec un fusil*, ein Messer mit einem Stahl schleiffen.

*Manger avec les mains ou avec les fourchettes*, mit den Händen oder mit den Gabeln essen.

*Les boulangers font le pain avec les doigts*, die Becker machen das Brodt mit den Fingern.

*Les goumans font leurs fosses avec leurs dents*, die Fresser fressen sich zu tode.

*Par le travail & l'industrie on aquiert toutes choses*, alles wird durch Fleiß und Arbeit zuwege gebracht.

*L'or s'éprouve par le feu*, das Gold wird durchs Feuer bewährt.

*Dieu a créé le monde par sa toute-puissance.* GOtt hat die Welt durch seine Allmacht erschaffen.

Und dann/so seynd auch noch etliche Arten zu reden, in welchen das Instrument, beydes mit dem Ablativo, und mit der Præposition *avec* bey einem Accusativo gegeben wird, als:

*Fraper d'une épée, ou avec une épée*, mit einem Degen schlagen.

*Fraper d'un bâton & de la main: avec un bâton, & avec la main*, mit einem Stock und mit der Hand schlagen.

*Fraper du pié en terre*, oder *avec le pié*, mit dem Fuß auff die Erde stampen.

*Toucher du doigt, ou avec le doigt*, mit dem Finger anrühren.

*Attoucher d'un bâton, ou avec un bâton*, mit einem Stock anrühren.

*Se contenter de peu de chose*, oder auch *avec peu de chose*, sich mit wenigen vergnügen lassen.

Also auch: *Se passer à peu de chose*, oder auch *avec peu de chose*, sich mit wenigem behelffen. Aber nicht *Se passer de peu de chose*, weil es eine andere Bedeutung haben würde/nemlich, wenig Sachen entrathen oder entbehren.

Endlich ist von dem Verbo *prendre* wohl zu mercken, daß bey demselbigen allein der Accusativus des Instruments mit dem Wort *avec* gebraucht wird, als:

*Prendre avec la main*, mit der Hand nehmen.

*Prendre avec deux doigts*, mit zween Fingern nehmen.

*Prendre avec la bouche*, mit dem Munde nehmen.

*Prendre avec des tenailles*, mit der Zangen fassen.

Dagegen so werden diese Arten zu reden niemals mit *avec* gegeben/als:

*Parler du nez*, durch die Nase reden.

*Rire de la bouche*, mit dem Munde lachen.

*Rire des grosses dens*, schreyen und weinen.

*Broncher de la langue*, mit der Zunge straucheln.

*Marcher sur ses piés*, auf seinen Füssen gehen.

VII. Wann ein Nomen Appellativum vor sein Proprium gesetzt wird, so setzet man das Proprium im Genitivo mit dem Articulo Indefinito, als:

*Ce doux nom de JEsus*, der süsse Name JEsus.

*Le nom de Jean*, der Name Johannes.

Le

*Le chien d'Herode*, der Blut-Hund Herodes.
*Cet incestueux de Neron*, der schandlose Nero.
*La ville de Paris*, die Stadt Paris.
*Le château de Madrit*, das Schloß Madrit.
*Le fort de Schenck*, Schenckenschantz.

Desgleichen geschiehet mit den Namen der Monaten wenn sie das Wort Monat vor sich haben, als:

*Au moins de Mai*, in dem May.
*Au mois d'Avril*, in dem April.
*Le huitiéme du mois de Mars*, den achten Mertz.
*Sur la fin du mois de Janvier*, zu Ende des Jenners.

Ingleichen auch bisweilen mit zweyen Substantivis, insonderheit wenn man einen beschimpffen will.

*Un benêt de mari*, ein frommer Tropff/ oder ein Lapp von einem Mann.
*Un drôle de garçon*, ein lustiger Junge.
*Un maraud de laquais*, ein schelmischer dummer Laqvey.
*Un pendart & coquin de laquais*, ein loser schelmischer Knecht/ Lumpenhund, Galgenvogel von einem Knecht.
*Une carogne de servante*, eine leichtfertige Magd.
*Une diablesse de femme*, ein verteuffelt Weib.
*Cette chienne de robe*, dieser lumpichte Rock.
*Ce chien de bâton*, der Lumpen-Stock.
*Ce chien de chaperon*, die hudelhaffte Kappe.
*Ces chiens d'heretiques*, die hundische Ketzer.

VIII. Es werden offtmals zierlich die Substantiva *façon*, *mode*, *maniere*, Weise oder Manier ausgelassen / wann sie bey einem Adjectivo einer Nation, oder auch andern Sachen in dem Dativo gesetzt werden, als:

*A' la Françoise*, Auf die Frantzösische Manier.
*A' l'Allemande*, Auf die Teutsche Manier.
*A' l'Italienne*, Auf die Italiänische Manier.
*A' la soldatesque*, Auf die Soldaten-Manier.
*A' la matelotte*, Auf Schiffers-Manier.
*A' la Mosaïque*, Auf Mosaische Art.
*A' l'antique*, Auf die alte Art.
*A' la moderne*, Auf die neue Art.
*A' l'accoûtumée*, Nach Gewohnheit.

Also

Also geschichts auch in diesen Arten zu reden:

*La presente* (sc. *lettre*,) Dieser Brief/ oder dieses Schreiben.

*La vôtre* (sc. *lettre*,) Euer Brief/euer Schreiben.

*L'incluse* (sc. *lettre*,) Ein eingeschlossener Brief.

*La faire longue ou courte* (sc. *vie*,) Es lang oder kurtz machen.

*Prendre le plus-court* scil. *chemin*, Den kürtzesten Weg nehmen.

*Vôtre partie* (sc. *adverse*,) Euer Widerpart.

*Une forte partie* (sc. *adverse*,) Eine starcke Widerpart.

Es ist aber zu verstehen, daß in dieser und andern dergleichen Arten zu reden das Adjectivum ausgelassen.

*A' la mode*, scilicet *nouvelle*, Auf die neue Manier.

XI. Desgleichen brauchet man offt die Præposition *en*, mit einem Substantivo für *comme un*, gleich als ein, oder wie ein/ als:

*Traiter en Prince*, Fürstlich tractiren oder wie ein Fürst sich halten. An statt daß man sagen möchte: *En façon & maniere de Prince.*

*Logé en Ambassadeur*, Wie ein Gesandter beherberget.

*Habillé en Soldat*, Wie ein Soldat bekleidet.

*Vêtu en esclave*, Wie ein Leibeigener bekleidet.

*En païsan*, Wie ein Bauer.

*En gueux*, Wie oder gleich als ein Bettler.

*Je vous le dis en ami*, Ich sage es euch als ein Freund.

*Vivre en Chrêtien*, Christlich leben.

*Mourir en homme de courage*, Mit unerschrocknem Muth sterben.

X. Also werden auch viel schöne Arten zu reden gefunden, in welchen die Præposition *avec* darunter gleichsam verstanden wird, als:

*Il vint à nous l'épée nuë à la main*, Er kam auf uns mit dem blosen Degen in der Hand.

*Le pistolet à la main*, die Pistol in der Hand.

*Le verre à la main*, Mit einem Glas in der Hand.

*Elle dit les larmes aux yeux*, Sie sagte mit weinenden Augen.

*Il alloit tête baißée*, Er gieng mit gebücktem Haupt.

*Un gros mâtin accourroit sur lui la queuë levée*, Es lieff ein

ein grosser Hund auf ihn zu mit ausgestreckten Schwantz.

*Elle couroit les bras étendus*, Sie lieff mit ausgestreckten Armen.

*Le regardant les larmes aux yeux*, Ihn anschauend mit nassen Augen.

*Venir les mains vuides*, Mit leeren Händen kommen.

*Se tenir là les bras croisez*, Mit geschrenckten Armen da stehen.

*Se tenir devant quelqu'un le chapeau à la main*, Mit dem Hut in der Hand vor einem stehen bleiben.

*Ce n'est pas faute de bonne volonté*, für: *par faute de bonne volonté*. Es geschicht nicht aus Mangel des guten Willens.

*Les Soldats sortirent l'épée au côté & le bâton blanc à la main*, Die Soldaten zogen aus mit dem Degen an der Seiten/ und einem weissen Stock in der Hand.

*Ils sortirent tambour battant, méche allumée & enseigne deployée*, Sie zogen aus mit Trommelschlag/ brennenden Lunten und fliegenden Fahnen.

*Les Triomphes ne s'aquierent pas les bras croisez*, Den Triumph erlanget man nicht hinter dem Ofen.

IX. Die Wörter der Dimension oder Abmessung eines Dinges werden in dem Genitivo des Substantivi, oder auch des Adjectivi Masculini gesetzet, nach einem Nomine Numerali: Wann aber das Nomen Numerale, oder was sonsten für ein Wort der Quantität da ist, nach dem Wort der Abmessung gesetzet wird, so muß die Zahl oder das Nomen Numerale in dem Genitivo stehen, als:

*Un pié de long*, oder *de longuer*, ein Schuh lang.
*Trois piés de large*, oder *de largeur*, drey Schuh breit.
*Dix piés de haut*, zehn Schuhe hoch.
*Douze piés de profondeur*, zwölff Schuhe tieff.
*Deux doigts d'epais*, *ou d'épaisseur*, zwey Finger dick.
*Plus grand de la tête*, einen Kopff grösser.
*Plus petit d'un empan*, eine Spanne kleiner.
*Plus court de deux doigts*, zwey Finger kürtzer.
*Plus-menu de beaucoup*, viel dünner.
*Plus-gros de la moitié*, die Helffte dicker.
*Profond de dix coudées*, zehen Ellbogen tieff.

*Haut*

*Haut de vint cinq piés*, fünff und zwantzig Schuh hoch.
*Large de vint cinq piés*, fünff und zwantzig Schuh breit.
*Long de trente verges*, dreyßig Ruthen lang.

Deßgleichen sagt man auch:

*Le blé est rencheri d'un écu*, das Korn ist um einen Thaler aufgestiegen oder aufgeschlagen.
*Le vin est diminué de beaucoup*, der Wein hat sehr (viel) abgeschlagen.

XII. Die Wörter der Distantz eines Orts vom andern, durch welche man andeuten will, wie weit ein Ort vom andern gelegen, oder wie weit ein Ding vom andern geschehen sey, werden nach dem Verbo gesetzt, in dem Dativo, und der Ort, von welchem angerechnet wird, im Genitivo, als:

*Nous prendrons le dîner à un quart de lieuë d'ici*, auf eine Viertel-Meile von hier wollen wir Mittags-Mahlzeit halten.
*Céla s'est fait à une portée de mousquet de la ville*, das ist einen Mußqveten-Schuß von der Stadt geschehen.
*Le coche a été volé à une demie lieuë de la ville*, die Kutsche ist eine halbe Meile von der Stadt geplündert worden.
*Il a sa residence à une lieuë de la ville*, er hat seine Residentz eine halbe Meile von der Stadt.
*Le château est à une heure de la mer*, das Schloß liegt eine Stunde von dem Meer.
*Il vit un homme à trente pas de lui*, er sahe einen Mann 30. Schritte von ihm.
*Saint Denis est à deux lieuës de Paris*, Denis liegt zwo Stunden von Paris.
*Nous de sommes toûjours qu' à deux doigts de la mort*, wir sind nur zwey Finger breit von dem Tode (dem Tode sehr nahe.)

XIII. Aber die Wörter von der Länge oder Währung der Zeit, dadurch angedeutet wird, wie lange ein Ding gewähret hat, werden in dem Accusativo ohne Præposition gesetzet, um die Frage *quamdiu*, oder wie lange, gleichsam zu beantworten, und auf die Frage, *quanto tempore*, in wie viel Zeit, in dem Accusativo mit der Præposition *en*, oder *dans*, in oder innerhalb, als:

*Il a été trois mois à Paris & six semaines à Lion*, er ist ein Vier-

Viertel-Jahr zu Paris gewesen/und sechs Wochen zu Lyon.

*Il a sejourné un an en France, & huit mois en Italie*, er hat sich ein Jahr in Franckreich auffgehalten / und acht Monat in Italien.

*Il a été un an entier en Italie*, er ist ein gantz Jahr in Italien gewesen.

*Il a été trois ou quatre jours ici*, er ist drey oder vier Tage hier gewesen.

*Ils ont bû toute la nuit*, sie haben die gantze Nacht getruncken.

*L'avaricieux est pauvre toute sa vie*, der Geitzhals ist all sein Lebtag arm.

*Il a preché deux heures entieres, l'espace de deux heures, ou deux heures durant*, er hat zwo gantze Stunden geprediget.

*On a été quarante six ans à bâtir le temple de Jerusalem*, man hat 46. Jahr an dem Tempel zu Jerusalem gebauet.

*La bataille navale, entre les Anglois, Hollandois, & François dura trois jours entiers*, die See-Schlacht zwischen den Engelländern / Holländern und Frantzosen währete drey gantzer Tage.

*En deux jours*, in zweyen Tagen.

*Dans la quinzaine*, innerhalb 14. Tagen.

Jedoch wann eine Negation darbey ist / so sagt man auch also:

*Il ne le fera de sa vie*, er wird es all sein Lebtag nicht thun.

*Il ne reviendra de trois jours ou de longtems*, er wird in dreyen Tagen, und so bald nicht wiederkommen.

XIV. Die Wörter, so da einen Motum in loco und ad locum bedeuten, werden in dem Dativo gesetzet / ausgenommen die Namen der Landschafften, welche an statt des Articuls die Præposition *en* haben, aber der Motus de loco wird allezeit mit dem Ablativo ausgesprochen/als:

*J'ai été à l'eglise*, ich bin in der Kirche gewesen.

*Je m'en vais au logis*, ich gehe nach Hause.

*Il est encore à Paris*, er ist noch zu Paris.

*Il est encore en France*, er ist noch in Franckreich.

*Il s'en ira en Italie, quand il partira de France*, er wird nach

Ita-

Italien gehen/wenn er aus Franckreich verreisen wird.

XV. Wann in einer Rede das Prædicatum vor das Subjectum gesetzet wird, so muß man die Conjunctio *que* vor das Subjectum setzen, als:

*C'est une belle fleur qu'une Rose*, eine Rose ist eine schöne Blume.

*C'est une belle chose que la santé*, es ist ein schön Ding um die Gesundheit.

*C'est une chose étrange que l'amour*, es ist eine seltsame Sache um die Liebe.

*C'est un grand thresor que la santé*, Gesundheit ist ein grosser Schatz.

*C'est un oyseau fort rare qu'une femme constante*, ein beständig Weib ist ein rarer Vogel.

*C'est une belle ville que Paris*, Paris ist eine schöne Stadt.

*C'est un mauvais conseiller que la colère*, der Zorn ist ein böser Rathgeber.

*C'est une miserable passion que la jalousie*, Eifersucht ist eine jämmerliche Gemüths-Neigung.

*C'est une rage que le mal de dent*, das Zahnweh ist eine rasende Pein.

*C'est un grand tourment que la goute*, das Zipperle ist eine grosse Plage.

*C'est un grand vice que la médisance*, Verläumdung ist ein grosses Laster.

*C'est une vilaine maladie que la verole*, die Frantzosen sind eine schändliche Kranckheit.

## Anmerckung.

Man kan auch sagen: *La Santé est une belle chose; L'amour est une chose étrange* &c.

Allhier ist auch zu beobachten/ daß wenn nach dem Wörtlein *ce que c'est* noch ein Substantivum gesetzet wird, man auch gemeiniglich darbey füget die Wörter *que de*, oder auch *de* allein, wie solches in dem Syntaxi der Pronominum Substantivorum angedeutet und mit mehrern Exempeln erläutert wird. Und dergleichen Art zu reden ist auch in folgenden:

*C'est peu de chose que de nous, quand il plait à Dieu*, es ist bald mit uns gethan, wenn es GOtt also haben will.

Und-

Und wann an statt des Substantivi ein Verbum gesetzet wird, so setzet man vor dasselbe die zwey Wörter *que de* beysammen, als:

*C'est une affaire considerable que de se marier*, Heyrathen ist wol zu bedencken.

*C'est une belle chose que de bien faire*, Wohlthun ist eine schöne Sache.

*C'est un grand discours que de parler de la conquête de Milan*. Es ist eine hohe Rede, von Eroberung der Stadt Meyland zu reden.

XVI. Wann einem Comparativo, oder denen Wörtern *plus* und *davantage*, mehr, die Conjunction *que*, als, mit einem Verbo nachfolget, so wird das Wörtlein *ne*, nicht, zwischen der Conjunction *que*, und dem Verbo gesetzt, als:

*Il se porte mieux qu'il ne faisoit hier*, es stehet besser mit ihm als gestern.

*On lui a fait plus d'honneur qu'il ne merite*, man hat ihm mehr Ehre angethan, als er werth ist.

*Cela le fera devenir encore plus fou qu'il n'est*, das wird ihn noch närrischer machen, als er ist.

*Il fait plus froid que je ne pensois*, es ist kälter, als ich gedachte.

*Vous m'en offrez moins qu'il ne me coute*, ihr biethet mir weniger, als es mir kostet.

*Il dépense plus qu'il ne gagne*, er verthut mehr, als er gewinnet.

*Il doit plus qu'il n'a vaillant*, er ist mehr schuldig, als er vermag.

*Un fou fait plus de questions dans (en) un jour qu'un sage n'en sauroit resoudre dans un an*, ein Narr fragt mehr in einem Tage, als ein Weiser in einem Jahre beantworten kan.

*La mort vient souvent plutôt qu'on ne pense*, der Tod kömmt offt eher, als man vermeynet.

*Les Allemans sont plus sages qu'ils ne semblent l'être, & les François semblent plus sages qu'ils ne le sont*, die Teutschen sind klüger als sie scheinen, und die Frantzosen scheinen klüger als sie sind.

Also verhält sichs auch mit *autrement*, *autre chose* und *autre*, bey einem andern Substantivo; da man auch die Negation *ne*,

bey dem nachfolgenden Verbo füget, ob schon im Teutschen keine Negation dabey ist, als:

*Il en est tout autrement que vous ne pensez*, es ist gantz anders damit/ als ihr meynet.

*Les hommes s'imaginent souvent d'être tout autres qu'ils ne sont*, die Menschen bilden ihnen offt ein/ gantz anders zu seyn/ als sie sind.

*Les hommes sont tout autres au dedans qu'ils ne paroissent au dehors*, die Menschen sind inwendig gantz anders/ als sie auswendig scheinen.

*Je serois bien miserable, si je le pensois autrement que je ne le dis*, ich wäre wol armselig/ wenn ich es anders meynete/ als ich es sage.

*Les François lisent & parlent autrement qu'ils n'écrivent*, die Frantzosen lesen und reden anders, als sie schreiben.

Wann aber den Wörtern *plus* und *davantage* eine Zahl folget/ mit der Conjunction *que*, so setzet man das *de* für das *que*, als:

*Plus d'une fois*, mehr als einmal.

*Je le lui ai dit plus de sept fois*, ich habe es ihm mehr denn siebenmal gesagt.

*Il me coûte plus de cent ecus*, es kostet mich mehr als hundert Thaler.

*Il y a plus d'un an que je n'ai eu de ses nouvelles*, ich habe länger als in einem Jahre keine Zeitung von ihm gehabt.

Davon wird nachfolgende Art zu reden ausgenommen, in welcher man die Negation *ne* ausläßt, als:

*Je n'en donnerai pas davantage* (oder *pas plus*), ich gebe nichts mehr.

XVII. Wann die Præpositiones unter oder von/ nach diesen Wörtern gesetzet werden/ *l'un, qui, qui est-ce, quelqu'un, quelques uns, lequel, laquelle, combien, plusieurs*, und andere, oder auch nach einem Superlativo; so sagt man im Frantzösischen *d'entre* für *entre* mit dem nachfolgenden Wort, als:

*L'un de vous me trahira*, Joh. XII, 21. einer unter euch wird mich verrathen.

*Qui est-ce d'entre vous qui me redarguëra de péchés?* Joh. XVI, 64. Welcher unter euch wird mich einer Sünde zeihen (schuldigen?)

*Quel-*

*Quelques uns d'entre les Pharisiens,* etliche unter den Pharisäern:

*Plusieurs d'entr'eux disoient,* etliche unter ihnen sagten:

*Plusieurs Docteurs d'entre les Juifs,* viel Gelehrte unter den Juden.

*Quelqu'un d'entre vous me dira,* es möchte einer zu mir sprechen.

*Combien y en a-t-il d'entre vous?* wie viel sind unter euch:

*Un habile homme d'entre les Anciens,* ein geschickter Mann unter den Alten.

*Le plus-grand d'entre nous,* der grössests unter uns.

*La plus-jeune d'entre elles,* die jüngste unter ihnen.

*Que la plus-laide d'entre vous me donne le premier coup,* die garstigste und heßlichste unter euch gebe mir den ersten Schlag.

Und allhier wollen wir auch mercken, daß man nach den Pronominibus Interrogativis *qui* und *lequel*, offt nur einen Genitivum einer Person ohne Præposition setzet, und ist noch ebenmäßiger Verstand als mit der Præposition *entre*, und *d'entre*, als:

*Qui est le plus-grand de nous deux?* wer ist der größte unter uns beyden:

Also auch: *Le plus-petit,* der Kleineste.

*Le plus vieux,* der Aelteste.

*Le plus jeune,* der Jüngste.

*Qui est le plus trompé de nous deux?* wer ist am meisten unter uns beyden betrogen:

*Qui fut plus émerveillé des deux, de Caliste ou de Beronte?* Wer hat sich von beyden am meisten verwundert, Caliste oder Beronte:

*Quelle chose est-ce qui charme le plus, de la voix, de l'esprit, de la bouche, ou des yeux?* welche unter diesen Sachen beweget einen am meisten / die Stimme / der Geist / der Mund / oder die Augen:

XVIII. Wann die zwey Wörter *force* und *quantité* für viel genommen werden, so erfodert das erste den Accusativum, und das andere den Genitivum Articuli Indefiniti, als:

*Il y a force vin & quantité de blé,* da ist viel Wein/und Korn vollauff.

*Elle a force ducats & quantite' de pistoles*, sie hat viel Ducaten und viel Spanische Duplonen.

*Il y a force volaille & quantite' de gibier*, da sind zahme und wilde Vögel vollauff.

### Anmerckung.

Das Wort *Quantite'* ist ein Terminus Collectivus, und alle Termini Collectivi erfordern den Genitivum cum Articulo Indefinito, als:

*Une foule de peuple*, eine Menge Volcks.

*Une Compagnie de Soldats*, eine Compagnie Soldaten.

*Nous avons une grande multitude d'ennemis*, wir haben viel Feinde.

---

## CAP. IV.

# Vom Syntaxi und Gebrauch der Pronominum.

### SECTIO I.

### Von den Pronominibus Personalibus.

I. Die Personalia Conjunctiva werden allezeit mit den Verbis gebraucht/und dañ auch im Accusativo mit diesen zweyen Adverbiis, *voici, voila'*, welchen sie meistentheils vorgesetzet werden, als:

*Je vous remercie*, ich dancke euch.

*Vous me ferez un grand plaisir*, ihr werdet mir einen grossen Gefallen thun.

*Je le lui ai dit*, ich habe es ihm gesagt.

*Il m'a dit*, er hat mir gesagt.

*Elle nous a écrit*, sie hat uns geschrieben.

*Il lui a envoye'*, er hat ihm geschickt.

*Il lui ont dit*, sie haben ihm gesagt.

*Le voici*, hier ist er/hier ist es.

*Le voilà*, da ist er / da ist es.

*La voici*, hier ist sie.

*La voila'*, da ist sie.

*Les voici*, hier sind sie.

*Les voila'*, da sind sie.

*Me voici*, hier bin ich.

*Me voila'*, da bin ich.

*Nous voila'*, da sind wir.

*Vous voilà*, da seyd ihr.

II. Die Personalia absoluta werden meist ohne Verbis gebraucht/ als in Fragen, Antwort / Verwunderung / mit Præpositionen/ und anders, beziehen sich aber doch allezeit auf ein vorhergegangenes Verbum, als:

1. In Fragen?

*Moi? Toi? Lui? Elle?* Ich? Du? Er? Sie?

*Nous? Vous?* Wir? Ihr?

*Eux? Elles?* Sie?

2. In Antwort.

*Qui est ce qui a fait cela?* wer hat das gethan?

Resp. *Moi, toi, lui, elle, nous, vous, eux, elles,* ich du/ er, sie, wir/ihr/sie.

3. Mit den Præpositionen.

*Pour moi, pour toi,* für mich, für dich.

*Pour lui, pour elle,* für ihn/für sie.

*Venez avec moi,* kommet mit mir.

*Venez avec nous,* kommet mit uns.

*Demeurez avec eux, avec elles,* bleibet bey ihnen.

*Venez-vous en chés moi,* Kommet in mein Losement.

*Avez vous été chez nous,* seyd ihr in unserm Hause gewesen?

Sonsten werden sie auch anders gebraucht in andern Sachen, als:

*Vous êtes plus grand que moi,* ihr seyd grösser denn ich.

*Il est plus gros que toi,* er ist dicker denn du.

*Il est plus âgé qu'elle,* er ist älter denn sie.

*Elle est plus-petite que lui,* sie ist kleiner als er.

*Aujour d'hui à moi, demain à toi,* heute an mir/ morgen an dir.

*Allez avec elle,* gehet mit ihr.

*Allez avec lui,* gehet mit ihm.

*Allez avec eux, elles,* gehet mit ihnen.

III. Uber das/ so werden auch alle Personalia absoluta, keine ausgenommen, mit folgenden Verbis in dem Dativo gebrauchet, und ihnen allezeit nachgesetzet. Als:

Parler, Reden.

*Parlez vous à moi?* redet ihr mit mir.

*Je ne parle pas à toi,* ich rede nicht mit dir.

*Je ne parle pas à vous,* ich rede nicht mit euch.

Boire, Trincken.

*Je bois à vous*, ich bringe es euch.

*Il n'y a personne qui boive à moi*, es bringt mirs niemand.

Etre, seyn oder werden.

*Je suis a' vous*, ich bin euer.

*Je suis tout a' vous*, ich bin gantz und gar euer.

*Cela n'est pas a' vous*, das gehöret euch nicht zu.

*Il est a' moi*, es ist mein/das gehöret mir zu.

*C'est a' moi*, es ist mein.

Penser, gedencken.

*Je vous prie de penser a' moi*, ich bitte euch/ an mich zu gedencken.

*Je ne pense pas a' elle*, ich gedencke an sie nicht.

*J'ai bien pensé à vous*, ich habe wohl an euch gedacht.

*Je n'ai point pensé a' eux*, ich habe nicht an sie gedacht.

Tenir, halten.

*Il ne tient pas a' moi*, es liegt an mir nicht.

*Il ne tient pas à lui*, es liegt an ihm nicht.

*Il ne tient pas à elle*, es liegt an ihr nicht.

*Il ne tient qu' a' moi*, es liegt nur an mir; *qu'a' vous, qu'à lui, qu'à elle, qu'à eux*, an euch, an ihm, an ihr, an ihnen.

Venir à quelqu'un, zu iemand kommen.

*Je viens a' vous*, ich komme zu euch.

*Nous venons à lui, a' elle, a' eux*, wir kommen zu ihm/zu ihr/ zu ihnen.

*Venes a' moi vous tous qui êtes chargez, & je vous soulagerai, dit le Seigneur*, Kommet her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd, spricht der Herr Christus.

Also auch die Wörter: *S'addresser*, Sich anmelden, und *Se fier*, Sich vertrauen, und in Summa alle Reciproca, als:

*Je me repose sur vous*, ich verlasse mich auf euch.

*Je m'en prendrai à lui*, ich werde ihm die Schuld geben.

*Ne vous jouez pas a' eux*, vergreiffet euch nicht an ihnen.

Jedoch ist allhier von dem Wort *parler* zu wissen, daß es auch mit den Personalibus Conjunctivis gebraucht wird, als:

*Ne me parlez pas de cet homme-la'*, sagt mir von dem Menschen nichts.

*Ne me parlez plus de cela*, redet mir nicht mehr davon.

*Je ne vous parle pas de cela*, ich sage euch davon nichts.

*Ne me parlez pas de telles choses*, saget mir von solchen Sachen nichts.

*Je*

*Je ne lui en parlerai plus*, ich will ihm nichts mehr davon sagen.

*Je lui parlerai de vos affaires*, ich wil mit ihm wegen eurer Sache reden.

IV. Mit dem Imperativo werden auch diese Personalia absoluta *moi, toi* gebraucht / und ohne Articul in dem Dativo und Accusativo dem Verbo nachgesetzt, wann keine Negation dabey ist. Vor den andern Pronominibus Personalibus aber / als *lui, elle, eux, elle, elles*, werden bey dem Imperativo die Dativi und Accusativi ihrer Conjunctivorum *lui, leur, le, la, les* gebraucht, und nicht dieser Absolutorum, als:

*Donnez-moi*, gebet mir.
*Excusez-moi*, verzeihet mir.
*Aportez-moi*, bringet mir.
*Appellez-moi*, ruffet mir.
*Tai toi*, schweige.
*Leve-toi*, stehe auf.
*Couche-toi*, lege dich.
*Donne-toi du bon tems*, laß dir wohl seyn.
*Dites-lui*, saget ihm oder saget ihr.
*Ecrivez-lui*, schreibet ihm/oder ihr.
*Ecrivez-leur*, schreibet ihnen.
*Envoyez-lui*, schicket es ihm oder ihr.
*Envoyez-leur*, schicket ihnen.
*Aportez-le*, bringet ihn/oder es.
*Cherchez-la*, suchet sie.
*Appellez-les*, ruffet sie.
*Vendez-les*, verkauffet sie.
*Achetez-les*, kauffet sie.

Wenn aber eine Negation bey dem Imperativo ist, so braucht man die Personalia Conjunctiva vor das Verbum, als:

*Ne me faites pas ce déplaisir*, thut mir das nicht zuwider/ zu Leid.

*Ne me faites pas ce deshonneur*, thut mir die Schande nicht an.

*Ne me refusez pas si peu de chose*, schlaget mir so eine geringe Sache nicht ab.

*Ne te fâche pas mon Ami*, zürne nicht/mein Freund.

*Ne vous incommodez pas*, macht euch keine Ungelegenheit.

Und so eine Particula Relativa bey dem Imperativo ist so braucht

braucht man gleichfalls auch die Personalia Conjunctiva, und zwar vor dem Verbo mit einer Negation, aber nach dem Verbo, ohne Negation, als:

*N'y pensez pas*, gedencket nicht daran.
*Ne t'y fie pas*, verlasse dich nicht drauf.
*Ne l'y menez pas*, führet ihn oder sie nicht hin.
*Ne les y portez pas*, traget sie nicht hin.
*Ne les y envoyez pas*, schicket sie nicht hin.
*Ne nous en aportez point*, bringet uns keine davon.
*Ne m'en donnez point* gebet mir keine davon.
*Ne lui en dites rien*, saget ihm nichts davon.
*Ne vous en mêlez pas*, nehmet euch dessen nicht an.
*Donnez m'en*, gebet mir davon.
*Faites m'en un*, machet mir eines.
*Faites m'en une paire*, macht mir ein Paar.
*Aportez m'en*, bringet mir davon.
*Aportez nous-en*, bringet uns davon.
*Envoyez-nous en*, schicket uns davon.
*Achetez m'en un*, kauffet mir eins.
*Achetez nous en*, kauffet uns davon.
*Achetez vous en*, kauffet euch davon.
*Portez l'y*, traget ihn/es oder sie hin.
*Envoyez-les y*, schicket sie hin.
*Faites-les moi pour demain*, machet mir sie auf morgen.
*Faites-nous en donner*, lasset uns davon gehen.
*Faites vous les rogner*, lasset sie euch abschneiden.
*Faites-les moi porter à mon logis*, lasset sie mir (nach Haus) in mein Losament bringen.

Aber man setzet gleichwol das *moi* nach dem Verbo mit diesen drey Particulis relativis *le*, *la*, *les*, wenn keine Negation dabey ist, als:

*Donnez-le moi*, gebet mir ihn oder es.
*Enseignez-la moi*, lehret mir sie.
*Aportez-les moi*, bringet mir sie.
*Montrez-les moi*, weiset sie mir.

Endlich, wann zwey Verba in dem Imperativo bald aufeinander folgen/mit der Copula & und an einander gebunden, so brauchet man bey dem ersten (wofern keine Particula Relativa dabey ist) die Personalia Absoluta hinten nach gesetzet/ und bey dem andern die Personalia Conjunctiva vorgesetzet, als:

*Don-*

*Donnez moi à boire & me cherchez un coûteau*, gebet mir zu trincken, und holet mir ein Messer.

*Donnez moi le pain, s'il vous plait, & me prêtez un peu vôtre coûteau*, gebet mir unbeschwert das Brodt, und leihet mir ein wenig euer Messer.

*Leve-toi & t'habille vite*, stehe auf, und ziehe dich geschwind an.

*Desbabille-toi & te couche*, ziehe dich aus / und lege dich nieder.

*Donnez lui quelque chose, & lui dites qu'il s'en aille à la garde de Dieu*, gebet ihm etwas / und lasset ihn in GOttes Namen hingehen.

*Donnez nous du vin, & nous aportez quelque chose à manger*, gebet uns Wein / und bringt uns was zu essen.

Also sind auch diese Arten zu reden:

*Ça payons, & nous en allons*, nun laßt uns bezahlen und weggehen.

*Ça beuvez, & vous en allez*, nun trincket, und gehet weg.

*Prenez vôtre manteau, & vous en venez avec moi*, nehmet euren Mantel / und kommet mit mir.

*Prens ton manteau & t'en va chez le Medicin*, Nimm deinen Mantel und gehe hin zum Doctor.

V. Uber das ist auch zu mercken, daß die Personalia Absoluta auch mit allerley andern Verbis gebraucht werden, wenn man solcher Pronominum zwey zusammen füget, und sie entweder in der Particula Copulativa verbindet / oder eine Particulam Disjunctivam darzwischen setzet, als:

*Vous & moi sommes deux*, ich und ihr seynd zwey.

*Lui & elle demeureronts ici*, er und sie werden hier bleiben.

*Nôtre hôte & lui sont allez à la ville neuve*, unser Wirth und er sind nach der Neu-Stadt gegangen.

*Ni vous ni moi ne sommes pas capables de faire cela*, weder ihr noch ich sind das zu thun fähig (geschickt.)

*Ni lui ni elle ne sont pas propres à cela*, weder er noch ich sind geschickt dazu.

VI. Auf die Frage wessen ist das? *cujus est?* (*à qui est cela?*) antworten die Frantzosen mit den Pronominibus Personalibus Absolutis im Dativo, und mit den Pronominibus Possessivis, wie die Teutschen und Lateiner zu thun pflegen, oder aber auch

mit dem Namen des Besitzers in dem Dativo an statt des Pronominis, als:

*A' qui est-ce livre là?* wessen ist das Buch da? *A' moi, à toi, à vous, à lui, à elle, à mon frere, à mon hôte*, mein / dein / euer / sein, ihr, meines Bruders, meines Wirths.

*Ce livre-là est-il à vous?* ist das Buch euer? *Oui, il est à moi*, ja es ist mein.

*Cette maison est-elle à vous?* ist das Hauß euer? *Non, elle n'est pas à moi*, nein / es ist nicht mein.

*Ces gans sont ils à vous?* sind die Handschuhe euer? *Oui, ils sont à moi*, ja / sie sind mein.

VII. Wenn das Pronomen Relativum *qui* vor einem Verbo stehet, so muß der Nominativus des Personalis Conjunctivi ausgelassen werden, welcher sonsten nach dem *qui* folgen solte, und *qui* wird also unverändert behalten, wann noch etwas nach dem Verbo kömmt; wann aber nichts mehr nachfolget, so wird *qui* in *que* verwandelt, und Pronomina Personalia Conjunctiva darhinter gesetzt, als:

*Et moi particulierement, qui suis vôtre tres humble serviteur*, und ich insonderheit / der ich sein demüthigster Diener bin.

*Moi, qui vous ai servi si long tems*, ich / der ich euch so lange gedienet habe.

*Dites-vous cela de moi, qui suis vôtre frere?* saget ihr das von mir, der ich euer Bruder bin?

*Lui, qui est un vieux Courtisan*, er, der ein alter Hofmann ist.

*Nous, qui sommes Chrêtiens*, wir / die wir Christen seynd.

*Vous, qui êtes un si bon Philosophe*, ihr, die ihr ein so guter Philosophus seyd.

*Vous, qui écrivez si bien*, ihr / der ihr so wohl schreibet.

*Vous, qui savez tant de langues*, ihr / der ihr so viel Sprachen könnet.

*Méchant coquin que vous êtes*, du loser Schelm / (der du bist.)

*Grand poltron que vous êtes*, ihr grosser Schlüngel / (der ihr seyd.)

*Le paresseux qu'il est*, der faule Gesell.

*Etourdi & mal-adroit que tu es*, du ungeschickter und plumper Gesell.

*Miserable que je suis*, ich elender Mensch.

*Mal-heureux que nous sommes*, wir unglückliche Leute.

VIII. Endlich wenn zwey Verba bald auf einander folgen, welche sich auf eine Person beziehen, und mit einer Conjunction zusammen gebunden werden, so wird in dem letzten das Pronomen personale ausgelassen, als:

*Je vous remercie & vous prie de venir chez moi*, ich dancke euch/ und bitte euch mir zuzusprechen.

*Je n'en ai rien oüi dire, & n'en crois rien*, ich habe nichts davon gehöret/ und glaube es nicht.

*Je ne vous le promets pas, ni ne vous le refuse pas*, ich verspreche es euch nicht/ und schlage es euch auch nicht ab.

*Je vous recommande à la garde de Dieu, & demeure vôtre tres humble Serviteur*, ich empfehle ihn in GOttes Schutz/ und bleibe sein demüthigster Knecht.

## SECTIO II.

## Von den Pronominibus Possessivis.

I. Die Possessiva Conjunctiva werden niemals ohne Substantivis gebraucht, und hergegen die Absoluta, nimmermehr mit einem Substantivo, es stehe dann eines von diesen Wörtern davor, *un, une, ce cette, ces, quelque, châque, aucun, plusieurs*; dann wann eines von diesen Wörtlein dabey ist, so kan man die Possessiva Absoluta auch mit einem Substantivo gebrauchen, jedoch ohne Articul, als:

*Mon manteau*, mein Mantel.

*Ma robe*, mein Rock.

*Mes gans*, meine Handschuhe.

*Vos bottes & vos éperons*, eure Stiefel und eure Sporen.

*Donnez moi un couteau, J'ai laißé le mien au logis*, gebet mir ein Messer/ ich habe meines zu Hause gelassen.

*Prêtez moi un peu vôtre livre, je n'ai pas le mien*, leihet mir ein wenig euer Buch/ ich habe meines nicht.

*J'ai oublié d'aporter le mien*, ich habe vergessen meines mit zu bringen.

*Prenez le mien*, nehmet meines.

*Servez vous du mien*, brauchet meines.

II. Mit dem Adjectivo *Propre*, eigen/ werden auch die Possessiva Absoluta gebraucht, wann kein Substantivum dabey ist/ sondern zuvor in der Rede gewesen, oder wann sich

das

das Wort *Propre* auf das vorhergehende Substantivum beziehet, als:

*Je n'ai que faire de vôtre coûteau, parce que j'ai le mien propre*, ich bedarff euer Messer nicht/ weil ich mein eigenes habe.

*J'aime cet enfant comme le mien propre*, ich habe dieß Kind so lieb, als mein eignes.

*Personne n'aime tant les enfans d'autrui que les siens propres*, niemand hat eines andern Kinder so lieb / als seine eigene.

*Il n'y a personne qui regarde plus à l'interêt d'autrui qu'au sien propre*, da ist niemand, der mehr auf eines andern Nutzen siehet/ als auf den seinen.

*Tel pense tirer aux pigeons d'autrui qui atteint les siens propres*, mancher meynet nach eines andern Tauben zu schiessen, der seine eigene trifft.

Anmerckung.

Die vorhergehenden Redens-Arten sind unter Leuten, die gut Frantzösisch reden, nicht mehr im Gebrauch.

III. An statt *ma*, *ta*, *sa*, wird gesetzt *mon*, *ton*, *son*, vor diejenigen Wörter Fœminini Generis, so mit einem Vocali anfangen, iedoch vor *amie*, und *amour*, wenn es verliebt klingen soll, kan *ma* passiren/ wird aber apostrophiret, als:

*Mon ame*, meine Seele.
*Mon esperance*, meine Hoffnung.
*Ton épée*, dein Degen.
*Son enfance*, seine Kindheit.
*M'amie*, meine Liebste.
*M'amour*, meine Liebe.

IV. *Son*, *sa*, *ses*, werden gebraucht, wenn die Sachen von einer Person allein besessen werden; *Leur* und *leurs* aber/ wann ihrer viele die Sache besitzen, da man sich auch das Fœmininum Ihr nicht muß irren lassen. Und ist über das zu mercken, daß diese Pronomina nicht mit der Persona possidente wie in der Teutschen Sprache, sondern mit der re possessa in Genere & Numero überein kommen müssen, als:

*Son pere*, sein Vater/ oder ihr Vater.
*Sa mere*, seine (ihre) Mutter.
*Sa femme*, seine Frau.
*Son mari*, ihr Mann.

*Ses freres & ses sœurs*, seine (ihre) Brüder und Schwestern.

*Ses enfans*, seine oder ihre Kinder.

*Leur pere*, ihr Vater.

*Leur mere*, ihre Mutter.

*Leurs maisons*, ihre Häuser.

*Leurs terres*, ihre Aecker.

*Tous leurs biens*, alle ihre Güter.

*Les François aiment extremement leur Roi*, die Frantzosen haben ihren König über die maßen lieb.

## SECTIO III.

## Von den Pronominibus Demonstrativis.

I. Die Demonstrativa Conjunctiva werden niemals ohne Substantivis gebraucht, und die Absoluta nimmermehr mit einem Substantivo, als:

*Ce livre-ci*, Dieses Buch (hier.)

*Ce papier-là*, das Papier da.

*Ce mois-ci*, dieser Monat.

*Cette année-là*, dieses Jahr da.

*Ces jours-ci*, diese Tage.

*En ce tems-ci*, zu dieser Zeit.

*En ce tems-là*, zu derselbigen Zeit.

*Celui ci est meilleur que celui là*, dieser ist besser als jener da.

*Celle-ci est plus grande que celle là*, diese hie ist grösser als jene da.

*Ceux-ci me plaisent mieux que ceux-là*, diese gefallen mir besser als jene.

II. Das Neutrum *Ce* wird offtmals für *Ceci* und *Cela* gebraucht, und insonderheit wann *qui* oder *que* darauf folget und bedeutet in der Teutschen Sprache nichts / indem man nicht saget das was, sondern blos was / als:

*Faisant cela*, wann ihr das thut.

*Faisant cela vous accroitrez vôtre gloire, & mes obligations*, wenn ihr das thut / werdet ihr euren Ruhm und meine Verpflichtungen vermehren.

*Pour ce faire*, um solches zu thun.

*Induit à ce faire*, bewegt solches zu thun.

*Ce me semble*, als mich bedünckt.

Ce

*Ce qui se passe*, was sich zuträgt.
*Ce qui est sur la table*, was auf dem Tisch ist.
*Ce qu'il vous plaira*, was euch beliebt.
*Ce que je veux faire*, was ich thun will.

## SECTIO IV.

### Von den Pronominibus Interrogativis.

I. Das Interrogativum Conjunctivum wird nimmermehr ohne Substantivo gebraucht, und hergegen die Interrogativa Absoluta niemaln mit einem Substantivo. Dabey ist auch der Unterschied zu mercken zwischen denen zweyen Absolutis, unter welchen das *qui* allein von der Person, *lequel* aber so wol von der Person als von der Sache, und von dem Orte zu gebrauchen, als:

*Quel jour?* was vor ein Tag?
*Quelle heure?* was für eine Stunde?
*Quels livres?* was für Bücher.
*Quelles plumes?* was für Federn?
*De quel vin vous plait-il?* von welchem Wein beliebt euch zu haben?
*De quel païs êtes-vous?* aus welchem Lande seyd ihr?
*Qui est là?* wer ist da?
*Qui vous a dit cela?* wer hat euch das gesagt?
*Le portrait de qui?* wessen Contrefait?
*A' qui parlez vous?* mit wem redet ihr?
*A' qui est ce coûteau-là?* wessen ist das Messer da?
*Qui cherchez vous?* wen suchet ihr?
*De qui parlez vous?* von wem redet ihr?
*Que sera-ce?* was soll es seyn?
*Que seroit ce?* was wäre es?
*Que dites vous?* was saget ihr?
*De quoi riez-vous?* worüber lachet ihr?
*De quoi vous souciez-vous?* warum bekümmert ihr euch?
*Lequel voulez vous?* welchen wollet ihr?
*Du quel vous plait-il?* von welchem beliebt euch?
*Laquelle pensez-vous?* welche meynet ihr?
*Lesquels prendrez vous?* welche werdet ihr nehmen?

#### Anmerckung.

Ein Fremder muß sich in acht nehmen, daß er nicht saget: *qu'est ce cela pour un homme?* an statt *quel homme est cela?* was ist das für ein Mann &c.

II. Die-

II. Dieser Unterschied ist zwischen den Neutris *que* und *quoi*, daß *que* in dem Nominativo und Accusativo gebraucht wird/ *quoi* aber in den andern Casibus, als:

*Qu'est ce?* was ist das?
*Qu'est ce qu'il-y a?* was ist da?
*Que voulez-vous?* was wollet ihr?
*De quoi parlez-vous?* wovon redet ihr?
*De quoi fait-on cela?* woraus machet man das?
*De quoi nourrit-on ces bêtes-la?* wovon erhält man diese Thiere da?
*De quoi s'entretient-il?* wovon erhält er sich?
*A' quoi pensez-vous?* woran gedencket ihr?
*A' quoi vous amusez-vous?* woran vergaffet ihr euch?
*A' quoi passez-vous le tems?* womit vertreibt ihr die Zeit?

III. Nichts desto weniger so wird *quoi* auch in dem Accusativo gebraucht, mit dem Infinitivo und Participio, wie auch in dem Nominativo bey einer Frage, oder Verwunderung, als:

*Quoi faisant*, (aber besser: *Ce que faisant*,) welches/ so ihr thut.
*Pour-quoi faire?* was zu thun?
*Quoi & quoi?* was und was?
*Et quoi donc?* und was denn?
*Mais quoi?* aber was soll man sagen oder thun?

*De quoi* wird auch offt und zierlich für Gut, und Geld/ und Mittel gebraucht, ja auch für allerley Zeug/ daraus man etwas machet/ als zu sagen: *Unde, de quo,* oder *ex quo*? Als:

*Il n'a pas de quoi payer*, er hat nicht zu bezahlen.
*Elle n'a pas de quoi s'entretenir*, sie hat keine Mittel sich zu erhalten.
*Elle a tres bien de quoi*, sie hat gar gute Mittel.
*Il n'y a pas de quoi remercier*, ihr dürffet nicht dancken.
*Je ferois bien quelque chose de bon, si j'avois de quoi*, ich wolte wol etwas gutes machen, wenn ich die Mittel dazu hätte.
*Quand il a de quoi, il fait bien dîner*, er machet gut zu Essen/ wenn er alles hat/ was dazu gehöret.
*Pour mener une telle vie, il faut avoir de quoi*, es gehören Mittel darzu/ ein solches Leben zu führen.
*Il fait bon vivre à Paris, mais il faut avoir de quoi*, es ist gut zu Paris leben/ aber es muß einer Mittel haben.

SE-

## SECTIO V.

## Von denen Pronominibus Relativis.

I. Beyde Relativa, *qui* und *lequel*, werden allezeit ohne Unterscheid/so wol von dem Ort, und von der Sache, als von der Person in dem Nominativo und Accusativo casu gebrauchet, aber in dem Genitivo, Dativo und Accusativo wird *qui* allein von der Person, und nicht von dem Ort, noch von der Sache gesagt/sondern man braucht in diesem Fall das andere, *le quel* und *laquelle*.

Darbey ist auch zu mercken, daß *qui* in dem Accusativo *que* hat/so wol in dem Plurali, als in dem Singulari, und in beyden Generibus, wenn es nach keiner Præposition stehet: Dann im Fall eine Præposition davor stehet, so bleibt es auch *qui* in dem Accusativo, als:

*Voilà l'homme de qui* (und *du quel*) *nous avons parlé*, das ist der Mann/von dem wir geredet haben.

*Je vous montrerai la femme qui* (oder *laquelle*) *me les a vendus*, ich will euch das Weib zeigen, die sie mir verkauffet hat.

*Deux Gentils-hommes qui* (oder *lesquels*) *sont venus de France*, zween Edelleute/welche aus Franckreich kommen sind.

*Sont-ce là les gans que vous avez achetez?* seynd das die Handschuhe/die ihr gekauffet habt?

*Je vous remercie des nouvelles que vous m'avez écrites*, ich dancke euch für die Zeitung/die ihr mir geschrieben habt.

*Avez-vous été au lieu que je vous ai dit?* seyd ihr an dem Ort gewesen/den ich euch gesagt habe?

*Connoissez-vous la personne, avec qui* (oder *avec laquelle*) *vous avez tant discouru?* kennet ihr die Person, mit welcher ihr so lange geredet habt?

*La personne pour qui vous prenez tant de peine*, die Person/um welcher willen ihr euch so sehr bemühet.

*Je n'ai personne avec qui je m'exerce à parler François*, ich habe niemand/ mit dem ich mich übe in der Frantzösischen Sprache.

*C'est un devoir auquel* (und nicht *à qui*) *tous Chrétiens sont obligez*, es ist eine Pflicht/die alle Christen schuldig sind in acht zu nehmen.

Je-

Jedoch ist von *lequel, laquelle, lesquels* und *lesquelles* wohl zu wissen, daß sie auch bißweilen bey einem Nomine Substantivo gebraucht werden, als:

*Nous vous expliquâmes dernierement une partie d'un certain texte de l'Apôtre S. Paul, lequel texte nous acheverons de vous expliquer à l'heure presente*, wir haben euch das letzte mal ein Theil von einem Text aus dem Apostel St. Paulo ausgeleget/welchen Text wir euch in dieser Stunde folgends auslegen werden.

*Lesquelles paroles vous donnent à entendre, que je suis vôtre ami*, welche Worte euch zu verstehen geben/daß ich euer Freund bin.

*Par laquelle promesse nous sommes assûrez que nous serons sauvés*, durch welche Zusage wir versichert seynd/daß wir werden selig werden.

II. Jedoch ist dieser Unterscheid noch zu mercken, daß, wann sie mit einer Præposition gebraucht werden/ so wird nur allein *lequel* und *laquelle*, keines wegs aber *qui* für ein Relativum der Sachen gebraucht, und alle beyde, *qui* und *lequel*, für Relativa der Person, als:

*Est-ce là le bâteau, dans lequel* (und nicht *dans qui*) *il faut entrer?* ist das das Schiff, in welches man treten muß?

*Est-ce là le chariot sur lequel* (und nicht *sur qui*) *vous êtes venu?* ist das der Wagen / auff welchem ihr gekommen seyd?

*La pierre contre laquelle je me suis hurté*, der Stein/an welchen ich mich gestossen habe.

*La raison pour laquelle*, oder: *La raison, pour quoi je l'ai dit*, die Ursache/warum ichs gesagt habe.

*Le sujet pour lequel je suis venu*, die Ursache/ um welche ich gekommen bin.

*Le personnage avec qui* (oder: *avec lequel*) *je suis venu*, der Mann/mit dem ich gekommen bin.

*La Dame pour qui* (oder: *pour laquelle*) *j'ai acheté cela*, die Frau/für welche ich das gekaufft habe.

*Les gens pour qui* (oder: *pour lesquels*) *nous travaillons*, die Leute/für welche wir arbeiten.

*Il faut considerer l'esprit de ceux, avec qui* oder *avec les quels on traite*, man muß das Gemüth derjenigen betrachten/mit welchen man handelt.

III. *Qui* verändert sich mit dem Nominativo in *que*, wenn nach einem Nomine oder nach dem Neutro *ce* ein Nominativus eines Pronominis folget, mit dem Verbo *être*, ohne daß etwas mehrers nachkomme: Denn im Fall noch etwas anders nachfolget, so muß *qui* unverändert behalten / und das Pronomen Personale bey *être* ausgelassen werden, als:

*Hà méchant garçon que vous êtes!* O ihr böser Jung!

*Méchant homme que vous êtes!* O ihr boshafftiger Schelm!

*Miserable que je suis!* ich elender Mensch!

*Mal-heureux que nous sommes!* wir Unglückselige!

*Je vois bien ce que c'est,* ich sehe wohl / was es ist.

*Son frere, qui est avocat,* sein Bruder / der ein Advocat ist.

*Nous, qui sommes mieux instruits qu'eux,* wir / die wir besser unterrichtet sind / als sie.

*Nous, qui avons plus de connoissance que les Païens,* wir / die wir mehr Wissenschafft haben / als die Heyden.

Wann aber kein Nomen noch Pronomen vor dem *qui* stehet / und das *qui* gleichsam Wer bedeutet / so wird es zugleich und auch das Pronomen Personale vor dem Verbo behalten / als:

*O Dieu tu connois, qui je suis,* ach GOtt! du weist wohl wer ich bin.

*Vous ne savez pas encore, qui je suis,* ihr wisset noch nicht / wer ich bin.

*Je ne sai pas, qui il est, ni qui elle est,* ich weiß nicht wer er ist / noch wer sie ist.

IV. *Qui* und *lequel, laquelle, lesquels, lesquelles* werden offtmals, doch *qui* vielmehr als die andern, mit *celui, celle, ceux, celles* gebraucht / wie auf Teutsch derjenige welcher / diejenige welche; also auch das Neutrum *ce* mit *qui*, wenn das Teutsche Wort Was alsobald gesetzt wird, daß es für sich keine Frage noch Relation macht: und auf beyde diese Weisen hat *qui* in dem Accusativo *que*, als:

*Il est fort aisé à celui qui est sain, de donner conseil à un malade,* es ist leicht demjenigen / der gesund ist, einem Krancken Rath zu geben.

*Celui qui persevere jus qu'à la fin, aura la couronne de gloire,* wer biß ans Ende verharret / wird die Crone der Herrlichkeit bekommen.

*Ceux*

*Ceux qui sont en paradis, sont bien heureux*, selig sind diejenigen/ die im Himmel sind.

*Ceux qui sont nos voisins, ne sont pas toûjours nos amis*, unsere Nachbarn sind nicht allezeit unsere Freunde.

*Bien heureux est celui que Dieu a voulu élire*, selig ist der Mensch/ den GOtt hat auserwehlen wollen.

*Ce qui est écrit, est écrit*, was geschrieben ist/ das ist geschrieben.

*Ce que j'ai dit, est dit*, was ich geredet habe/ ist geredet.

*On ne sauroit faire, que ce qui est fait, ne soit fait*, (*Factum infectum fieri nequit*,) was gemacht ist, kan nicht wieder ungemacht werden.

*Pensez bien à ce que vous faites, & à ce qui vous en peut arriver*, bedencket wohl/ was ihr thut/ und was euch daraus entstehen kan.

*J'ai fait ce que vous m'avez dit*, ich habe gethan, was ihr mir gesagt habt.

*Je sai bien ce que vous pensez*, ich weiß wohl/ was ihr gedencket.

*Je vois bien ce que vous faites*, ich sehe wohl/ was ihr thut.

*Je n'entends pas ce que vous dites*, ich verstehe nicht/ was ihr saget.

*Il ne trouvera pas ce qu'il cherche*, er wird nicht finden was er sucht.

*Vous ne savez ce que vous dites*, ihr wisset nicht/was ihr saget.

*C'est ce que je demande*, das ist/ was ich begehre.

*C'est ce que je vous demande*, das ist/ was ich euch frage.

*C'est ce que j'ai toûjours dit*, das ist/ was ich allezeit gesagt habe.

*C'est ce que je pense*, das meyne ich eben.

*C'est ce que l'Apôtre dit*, das ist, was der Apostel sagt.

*Ne lui dites que ce que vous voulez bien qu'on sache*, saget ihm nichts/als was ihr wollet/ daß man wisse.

Dabey dann wohl zu mercken ist, daß das Neutrum *que* in dem Nominativo *qui* hat wann *ce* davor stehet, und ein ander Verbum Personale folget, ausgenommen wann *c'est*, oder ein ander Verbum Impersonale folget, bey welchem *ce que* behalten wird, als:

*Ce qui se fait*, was da geschiehet.

*Ce qui se passe*, was sich zuträget.

*Ce qui est arrivé*, was geschehen ist.

*Ce qui vient par la flûte s'en va par le tambour*, wie gewonnen, so zerronnen.

*Je sai bien ce que c'est*, ich weiß wohl/ was es ist.

*Voulés vous savoir ce que c'est*, wollt ihr wissen/ was es ist.

*Je vous dirai bien ce que c'est*, ich will euch sagen / was es ist.

*C'est justement ce qu'il me faut*, das ist eben recht / was ich haben muß.

*Je ne sai ce qu'il est devenu*, ich weiß nicht, wo er/ oder es hin gekommen ist.

Allhier ist wol merckens-würdig, daß wann nach den Wörtern *ce que c'est* noch ein Substantivum gesetzet wird / man gemeiniglich auch *que* und *que de* davor setzet, oder nur *de* allein, als:

*Il ne considere pas ce que c'est que l'ingratitude*, er betrachtet nicht/ was die Undanckbarkeit ist.

*Il ne savent ce que c'est que de civilité*, sie wissen nicht / was Höflichkeit ist.

*Elle ne sait ce que c'est que cas de conscience*, sie weiß nicht, was der Gewissens-Fall ist.

Ja es wird auch wol in einer Frage das *qui* und *que* also mit *ce* gebraucht, wann nur die Frage mit dem Worte was/ oder mit *qui* und *que* nicht gemacht wird, als:

*Ne savés vous pas ce qui s'est passé cette nuit?* wisset ihr nicht, was sich diese Nacht zugetragen hat?

*N'avez-vous pas entendu ce qui est arrivé à Paris?* habt ihr nicht gehöret/ was zu Paris geschehen ist?

*N'avez-vous pas ouï dire ce que les Anglois ont fait?* habt ihr nicht hören sagen, was die Engeländer gethan haben?

*Entendez vous bien ce que je dis?* verstehet ihr wohl, was ich sage?

*Avez-vous bien entendu ce que j'ai dit?* habt ihr wohl verstanden, was ich gesagt habe?

Uber das ist noch merckens-werth / daß man schreibt und sagt: *celui-là, celle là, ceux-là, celles-là*, wann zwischen dem *celui* und *qui* noch etwas anders gesetzt wird, als:

Ce-

*Celui-là est riche assez qui se contente de ce qu'il a*, derjenige ist reich genug, der sich begnügen läßt an dem was er hat.

*Celui-là qui méprise les richesses est plus riche que celui qui les possede*, der ist reicher / der Reichthum verachtet / als der es besitzet.

*Celui-là est enfant de Dieu qui croit en lui & en son fils*, derjenige ist ein Kind GOttes / der an ihn und seinen Sohn gläubet.

*Ceux-là seront sauvés, aux quels Dieu fait misericorde*, diejenigen werden selig, denen GOtt Barmhertzigkeit erweiset.

*Ceux-là ne font pas sagement qui croyent trop legerement*, diejenigen thun nicht weislich/ welche gar zu leichtlich glauben.

Desgleichen ist auch noch in Obacht zu nehmen, daß wann in einer Rede zwey unterschiedliche Personen oder Sachen genannt werden/ und hernacher von denselbigen noch etwas gesagt wird/ so braucht man *celui-là*, oder *celle-là*, zur Benennung des ersten Stücks und *celui-ci* oder *celle-ci*, zur Andeutung des letzten, davon oben allbereits bey den Pronominibus Demonstrativis p. 158. 157. Exempel angeführet.

Endlich ist auch zu wissen, daß *celui* und *celle* unterweilen ausgelassen werden, und alsdann bleibet *qui* auch also unverändert in dem Accusativo, als:

*On a beau prêcher à qui n'a coeur de bien faire*, man muß dem lange predigen/ der keinen Sinn hat guts zu thun.

*Qui en la garde du haut Dieu pour jamais se retire, en ombre seure & en fort lieu retiré se peut dire, Ps. 91.* wer unter den Schirm des Höchsten sich begiebt/ der hat seine gute Zuversicht.

V. *Celui, celle, ceux, celles*, werden auch offt und zierlich mit einem Nomine, Adverbio und einer Præposition gebraucht, die Sache zu referiren und wiederum anzudeuten, von welcher gesprochen und geredet wird/ als:

*Un estomac aussi fort que celui d'une autruche*, ein so starcker Magen/ als der Magen eines Strausses.

*Une bouche aussi grande que celle d'un four*, ein so grosses Maul als ein Ofen-Loch.

*Le vin de Rhin est plus sain que celui d'Espagne*, der Rheinische Wein ist gesünder als der Spanische.

*Les bas d'Angleterre sont plus fins que ceux d'Italie*, die Englischen Strümpffe sind feiner als die Italiänischen.

*Ceux de marroquin*, die Corduanische/ sc. Schuhe.

*Celui de satin*, der Atlaßene / sc. Rock.

*Celui d'aujour d'hui*, der heutige/sc. Papst oder König.

*Celui d'hier*, das gestrige/ sc. Spiel.

*Ceux de dedans*, die Inwendige.

*Ceux de dehors*, die Auswendige.

*Il ne se trouve point de meilleur sang que celui de pourceau*, es giebt kein besser Blut als das Schweine-Blut.

*Il n'y eut jamais Republique mieux fondé & mieux reglée que celle de Venise*, es ist niemals eine Republic besser gegründet und angeordnet gewesen/ als die Venetianische.

## *SECTIONIS V.*

### APPENDIX.

### Von denen Particulis Relativis.

I. Weil mit denen Pronominibus Relativis die so genannten Particulæ Relativæ eine genaue Verwandniß haben/ so läßt sich der Unterricht vom Gebrauch derselben nirgends füglicher einbringen.

Deren sind eigentlich fünffe, *le*, *la*, *les*, *y*, *en*, welche alle nächst vor das Verbum gesetzet werden, ausgenommen bey dem Imperativo, bey welchem sie dem Verbo nachgesetzet werden, wann keine Negation dabey ist, und vorgesetzet, wann eine da ist; davon in nachfolgenden Regeln und Exempeln der Ordnung nach zu sehen.

LE.

*Le* referiret das Teutsche Wörtlein Es in dem Nominativo von allen Generibus und Numeris, wann es auf ein Wort gehet oder wenn ein solch Wort angedeutet wird, welches zuvor ist gesagt worden, als:

*Qui est le premier?* wer ist der erste?

*Je le suis*, ich bin es.

*Tu l'es*, du bist es.

*Il l'est*, er ist es.

*Nous le sommes*, wir sind es.

*Vous l'êtes*, ihr seyd es.
*Ils le sont*, sie seynd es.
*Eß il arrivé?* ist er angekommen? *oui, il l'est*, ja er ists.
*Vôtre frere est il étudiant?* ist euer Bruder ein Student? *Oui, il l'est*, ja er ists.
*Sa sœur est elle malade?* ist seine Schwester kranck? *non, elle ne l'est pas*, nein/sie ists nicht.

Darnach referirt es auch die Wörter Es/Jhn/in dem Accusativo Singulari, als das Masculinum und Neutrum.

*Je le connois bien*, ich kenne ihn wohl.
*Je le sai bien*, ich weiß es wohl.
*Je le crois bien*, ich glaube es wohl.
*Je ne le crois pas*, ich glaube es nicht.
*Je ne le vois pas*, ich sehe es nicht.
*Je l'ai bien vû*, ich habe ihn oder es wohl gesehen.
*Essayez le*, versuchet es.
*Ne l'essayez pas*, versuchet es nicht.
*Croyez le, si vous voulez*, glaubet es, so ihr wollt.
*Ne le croyez pas*, glaubet es nicht.

LA.

*La* referirt das Fœmininum Sie, in dem Accusativo Singulari, als:

*Je la vois bien*, ich sehe sie wohl.
*Je la connois bien*, ich kenne sie wohl.
*Je la trouverai bien*, ich will sie wohl finden.
*Je l'aporterai*, ich will sie bringen.
*Aportez la donc*, bringet sie dann.
*Ne l'aportez pas*, bringet sie nicht.
*Chauffez la*, wärmet sie.
*Ne la brûlez pas*, verbrennet sie nicht.

LES.

*Les* referirt die Wörter Sie oder Dieselbe in dem Accusativo Plurali, so wol in dem Fœminino als Masculino, als:

*Je les ai dans ma pochette*, ich habe sie in meinem Schubsack oder Ficke.
*Je ne les ai pas*, ich habe sie nicht.
*Je les cherche*, ich suche sie.
*Je les aporterai demain*, ich will sie morgen bringen.
*Faites les grands assez, mais ne les faites pas trop larges*, machet sie lang genug/ aber machet sie nicht zu weit.

V. *Y* referirt insgemein die Sache und den Ort / davon in dem Dativo ist geredet worden, und also denn den Motum in loco und den Motum in locum, andeutende gleichsam die Teutschen Wörter Da / Daran / Dahin / Darauf / Dabey / Dadurch / Darin / Darüber / Darzu / als:

*Est-il au logis?* ist er zu Hause?
*Oui, il y est*, ja, er ist da.
*Non, il n'y est pas*, nein / er ist nicht da.
*Il y a été*, er ist da gewesen.
*Ils y ont été*, sie sind da gewesen.
*Ils y sont demeurez*, sie sind da geblieben.
*Y avez vous été?* seyd ihr da gewesen?
*Je m'y en vais*, ich gehe dahin.
*J'y irai bien tôt*, ich will bald hingehen.
*Il y ira au printems*, er wird im Frühling hinziehen.
*Il m'y faut aller*, ich muß dahin gehen.
*Mettez y de l'eau*, thut Wasser drein.
*Je n'y entens rien*, ich verstehe mich nicht darauf.
*Je ne m'y connois point*, Idem.
*Il y faut penser*, man muß daran gedencken.
*Nous y penserons*, wir wollen uns darauf bedencken.
*Je n'y ai pas pensé*, ich habe nicht daran gedacht.
*Pensez y bien*, bedencket euch wohl darauf.
*N'y pensez pas tant*, dencket nicht so viel daran.
*Vous n'y penserez plus le jour de vos nôces*, ihr werdet auf eurer Hochzeit nicht mehr daran gedencken.
*Allez y*, gehet hin / ziehet hin.
*N'y allez pas*, gehet nicht hin.

Und weil das Teutsche Wörtlein Da bisweilen auf Französisch gegeben wird mit *y*, und zuweilen mit *le*, und offtmals auch mit *où*; so wollen wir zum Unterscheid mercken, daß es mit *y* muß gegeben werden, wann es den Dativum oder den Motum in loco und ad locum also referirt / daß man den Ort nicht mit der Hand weiset / sondern mit der Rede andeutet, wie in vorhergehenden Exempeln gnugsam zu sehen ist; mit dem Adverbio *là*, giebt man es, wenn man den Ort weiset, und gleichsam mit der Hand zeiget, als: *Mettez vous là*, Setzet euch dahin; und zum dritten giebt man es auch mit

dem

dem *où* wann es so viel bedeutet als: in dem, in der/in deren/oder in welchen, *in quo, in qua, in quibus*, davon bald am Ende dieser Section weitläufftiger soll gehandelt werden.

### Anmerckung.

Die Verba, welche den Accusativum regieren, nehmen zu sich die Particulas *le, la, les*; hingegen die/welche einen Dativum haben, erfodern die Particulam *y*; und die/welche den Ablativum zu sich nehmen, die folgende Particulam *en*.

### EN.

*En* referirt insgemein den Genitivum oder den Ablativum, also auch den Motum de loco, und zugleich die quantitatem des Numeri, der Masse, des Ortes, und der Zeit, bedeutende gleichsam diese Teutsche Wörter Dessen/Dessenthalben, Damit/Drum/Davon/Dafür, Daran/Daraus/als:

*J'en viens*, ich komme eben davon her.

*Nous en venons*, wir kommen davon her.

*Il y a long tems qu'il en est revenu*, er ist lang wiederkommen.

*J'en suis deja revenu*, ich bin von der Reise schon wiederkommen.

*Nous en parlerons démain plus amplement*, wir wollen morgen weiter davon reden.

*En êtes-vous content?* seyd ihr damit zufrieden?

*J'en suis bien-aise*, ich bin dessen froh/es ist mir lieb.

*J'en suis bien marri*, (besser *fâché*) es ist mir leid/ich bin derwegen von Hertzen betrübt.

*Je vous en donnerai*, ich will euch davon geben.

*Je n'en ai point*, ich habe derer keine.

*En voulez-vous?* wollet ihr davon?

*Je vous en remercie*, ich bedancke mich dessen.

*Je vous en prie*, ich bitte euch darum.

*J'en ai assez*, ich habe dessen gnug.

*Donnez m'en un morceau*, gebet mir einen Bissen davon.

*N'en coupez pas une si grosse piece*, oder *un si gros morceau*, schneidet nicht ein so groß Stück davon.

*N'en coupez pas trop*, esset nicht so viel davon.

*N'y en mangez pas tant*, Thut nicht so viel darein.

*Prétés moi de l'argent, si vous en avez*, leihet mir etwas Geld, so ihr es habet.

*Si j'en avois, je vous en préterois volontiers*, wenn ich es hätte/ wolte ich euch gerne etwas leihen.

*Qu'en ferez vous?* was wollet ihr damit machen?

*Qu'en avez-vous fait?* was habt ihr damit gemacht?

*Je sai bien ce que j'en ferai*, ich weiß wohl / was ich damit thun will.

*C'en est fait*, es ist aus damit.

*Il s'en fait bien*, es fehlet viel daran.

*Combien en avez vous payé?* wie viel habt ihr davor bezahlet?

*Combien en voulez vous?* wie viel wollt ihr davon oder dafür?

*J'en ai payé quatre francs*, ich habe vier Gulden dafür gegeben.

*Donnez m'en une demie mesure, une aune, une douzaine*, gebet mir halb Part davon, eine Elle, ein Dutzend.

*Combien en avez vous pris?* wie viel habt ihr davon empfangen?

*Nous en avons pris un*, wir haben einen davon empfangen.

*Il y en demeure toûjours quelqu'un sur la place*, oder *Il y en a toûjours quelqu'un qui y laisse le moule du pourpoint*, es bleibet immer einer oder der ander im Stich oder auf dem Platz.

Und dieser letzten Weise nach wird das Wörtlein *en* auch bey *il y a* gesetzt / wann einige Menge oder Qvantität angedeutet wird, und wann irgend eine Zahl und ein Adverbium oder Wort quantitatis ohne Substantivo nachfolget / also daß gleichwohl ein Substantivum drunter verstanden wird, als:

*Il y en a*, es sind etliche.

*Il y en avoit*, es waren etliche.

*Il y en a eu*, es sind etliche gewesen.

*Il y en a un, deux, trois, trente, cinquante, cent*, es ist einer da; es sind zwey / drey / dreyßig / funffzig / hundert.

*Il n'y en a point*, es ist keiner da.

*Il n'y en a pas un*, es ist kein einiger da.

*Il y en a plusieurs*, es sind ihrer viel.

*Il y a en bien peu qui ne cherchent à agrandir leur fortune*, es sind

sind deren wenig, die nicht suchen ihren Stand zu verbessern.

*Il n'y en a que trop*, er sind deren (Curer) gar zu viel.

Desgleichen sagt man auch:

*Il s'en trouve*, es werden gefunden.

*On en trouve*, man findet etliche.

*On en voit*, man siehet etliche.

*J'en connois, j'en ai connu, j'en sais*, ich kenne und weiß etliche.

Und wann eine Zahl, oder aber ein Substantivum und Adjectivum quantitatis mit einem Supino oder sonsten mit einem Adjectivo nach dem besagten Verbo *il y a*, oder auch nach einem andern Verbo samt der Particul *en* gesetzet wird, so muß solches Supinum oder Adjectivum in dem Genitivo mit dem Articulo Indefinito gesetzet werden, als:

*Il y en a deux de faits, & trois de commencez*, es sind zwey gemacht und drey angefangen.

*Il y en a trois d'achevez, & six de commencez*, es sind drey fertig und sechs angefangen.

*Il y en a deux ou trois de morts, & cinq ou six de malades*, es sind zwey oder drey gestorben/ und fünff oder sechs kranck.

*Il y en a beaucoup de tuez, & encore plus de blessez*, es sind viel umkommen/ und noch mehr verwundet.

*Il y en eut trois de pendus, & six de bannis*, es sind drey aufgehangen/ und sechs verwiesen worden.

*Il y en a bien un pot de répandu*, es ist wol eine Kanne verschüttet.

*Il y en a toûjours vingt méchans pour un bon*, es giebt allezeit zwantzig Schlimme/ für einen Guten.

Es ist aber auch zu mercken, daß die vier *le, la, les, en*, sehr offt mit den Adverbiis demonstrandi *voici, voilà*, gebraucht/ und denselben vorgesetzt werden, als:

*Le voici*, hier ist er.

*Le voilà*, da oder dort ist er.

*La voici*, hier ist sie.

*La voilà*, da oder dort ist sie.

*Les voici*, hier sind sie.

*Les voilà*, da sind sie.

*En voilà*, da ist davon/ da giebts deren.

*En voilà*, da ist einer davon.

*En voilà plus qu'il n'en faut*, da ist mehr davon als nöthig ist.

II. Uber das so werden auch diese Wörter/ *où, d'où, par où*, und *dont* offt und zierlich für Relativa gebraucht.

OU'.

Dieses wird gebraucht für *auquel, en laquelle, aux quels*, und *aux quelles*, als

*Le jardin, où* ( oder *auquel* ) *nous avons été*, der Garten/ da wir gewesen seynd.

*Le Lieu où* ( oder *auquel* ) *je l'ai vû*, der Ort/ da ich ihn gesehen habe.

*La rue où* ( oder *en laquelle* ) *il demeure*, die Straße / da er wohnet.

*La maison où* ( oder *en laquelle* ) *je suis logé*, das Hauß / da ich logiret bin.

*L'état, où* ( *auquel* ) *vous êtes maintenant*, den Zustand / darin ihr itzunder seyd.

*Le siècle où nous vivons*, die Zeit, in welcher wir leben.

*Le peril où nous avons été*, die Gefahr, in welcher wir gewesen seynd.

*Les villes & les places où* ( *aux quelles*) *vous avez été*, die Städte und Oerter/ da ihr gewesen seyd.

*Il faut avoir égard au tems & au lieu où l'on est*, man muß auf die Zeit und auf den Ort sehen/ da man ist.

*La France est un païs où il faisoit autre fois bon vivre avant la persecution*, Franckreich ist ein Land/ da vor diesem, ehe die Verfolgung angieng, gut leben war.

*Paris étoit alors une ville où l'on trouvoit presque tout*, Paris war damals eine solche Stadt, da man fast alles finden konte.

*Rome est une ville, où les vices & les crimes regnent avec insolence*, Rom ist eine Stadt/ da alle Schand und Laster mit Ubermuth herrschen.

D'OU' und DONT.

Diese werden gebraucht für *duquel, de la quelle, desquels* und *desquelles*: Jedoch ist das erste nur von dem Orte, das andere aber so wol von dem Ort, als von der Sache und der Person zu verstehen, als:

*Le*

*Le pais & le lieu d'où vous venez*, Das Land und der Ort/ von dannen ihr kommet.

*L'endroit dont nous venons*, der Ort / von dannen wir kommen.

*L'homme dont il est question*, der Mann von dem die Rede ist.

*Le sujet dont il traite*, die Sache/ davon er handelt.

*Ce sont des choses dont je n'ai aucune connoissance*, es sind Sachen/ davon ich keine Wissenschafft habe.

*Voila' d'où vient tout le malheur*, davon / (eben daher) kommt alles Unglück.

PAR OU'.

Dieses wird gebraucht für *par lequel*, *par laquelle*, *par lesquels* und *par lesquelles*, wann diese Wörter von einem Orte verstanden werden, als:

*Les pais par où nous avons passé*, das Land durch welches wir gezogen sind.

*Le chemin par où il nous faut aller*, der Weg / den wir gehen müssen.

*La ruë par où nous sommes venus*, die Gasse / durch welche wir gekommen sind.

*Les provinces & les villes par où vous avez voyagé*, die Länder und Städte, die ihr durchreiset seyd.

QUE für OU'.

Endlich ist auch zu wissen, daß die Conjunction *que* bisweilen auch für das Relativum gebraucht wird: nemlich, wenn das vorhergehende Wort in dem Dativo, oder mit einer Præposition gewesen ist, als:

*Vous le trouverez encore au même lieu que vous l'avez laissé*, Ihr werdet ihn noch an demselbigen Ort finden/ da ihr ihn gelassen habt.

*Au tems que nous sommes*, in der Zeit/ da wir sind. (zu unserer Zeit.)

*En l'état que sont les affaires*, in dem Zustand/ in welchem die Sachen sind.

*Il est sorti par le même endroit qu'il étoit entré*, er ist eben an demselben Ort ausgegangen, da er ist eingegangen.

*Du côté de la riviere que nous sommes venus*, an der Seite des Wassers, da wir gekommen sind.

*Ce n'est pas là que j'ai mal*, da drücket mich der Schuh nicht.

*Ce n'est pas là que le mal le tient*, davon ist er nicht franck.

*Ce n'est pas là qu'il vous le faut chercher*, da muß man ihn nicht suchen.

*Ce n'est pas là que vous le trouverez*, da werdet ihr ihn nicht finden.

*Est-ce ici que je vous trouve?* finde ich euch hier?

*C'est là, que tend le dire de l'Apôtre*, dahin zielet und siehet der Apostel, wenn er spricht.

*C'étoit dans le Capitole, que les Empereurs triomphoient*, es war auf dem Capitolio/ da die Käyser triumphirten.

## Anmerckung.

*Ou* ohne Accent ist eine Conjunctio; *où* aber mit einem Accent ist ein Adverbium loci und ein Pronomen Improprium, als:

*Il est à Halle ou à Magdeburg*, er ist entweder in Halle oder in Magdeburg.

*Où est mon frere?* wo ist mein Bruder?

*Voilà le lieu où je l'ai laissé*, da ist der Ort/ wo ich ihn gelassen habe.

## *SECT. VI.*

## Von einigen Pronominibus Indefinitis.

I. Von *Aucun* ist mercklich, daß es so viel heißt, als Keine/ Keiner/ wann noch eine Negation vorher gehet; sonsten aber, wann keine Negation dabey ist, so heißt es gleichsam Einer/Ein/ *Aliquis*, als:

*Je n'ai aucun ennemi que je sache*, ich habe keinen Feind/ den ich wisse.

*Je ne redoute aucun malheur*, ich fürchte kein Unglück.

*S'il y a aucun qui veuille*, so einer da ist/ welcher wolle.

*Y a-t-il aucun qui veuille venir avec moi?* ist einer da/ der mit mir gehen will?

II. Bey dem Worte *Même* ist zu mercken/ daß allezeit ein Pronomen Personale absolutum stracks davor stehen muß/ von derselben Person, auf welche es gehet, und so viel heisset als auf Latein *Ipsemet*, und auf Teutsch Selbst; Wann es aber

*Idem*

*Idem* und *Eadem* heisset, eben derselbige/ so setzet man die Articul *le, la, les* davor, als:

*J'en prendrai bien moi-même*, ich will mir wohl selber nehmen.

*Medecin, gueri toi-même*, Artzt/ hilff dir selber.

*La chose parle d'elle même*, die Sache ist für sich selbsten klar.

*Le même jour*, eben derselbige Tag.

*La même nuit*, eben dieselbige Nacht.

*Les mêmes choses*, eben dieselbigen Sachen.

*Au même lieu*, an eben demselbigen Ort.

*Du même drap*, von eben demselbigen Tuch.

*Pour le même prix*, um eben denselben Preiß.

III. Die übrige Pronomina deren Gebrauch allhier nicht angedeutet, haben keine sonderliche Schwierigkeit, ausgenommen das Wort *Tout*, All oder Gantz, welches gemeiniglich beyde Articul zugleich hat/ den Indefinitum vor/ und den Definitum allezeit verändert in dem Nominativo nach sich; oder aber an statt des Definiti, auch diese folgende Wörter: *ce, cette, un, une, mon, ma, mes*; sonderlich aber wird es also gebraucht, wenn es gantz bedeutet. Denn wenn es alle bedeutet/ so läßt man den Articulum Definitum aus.

Hiervon ist oben schon gesagt in dem *Syntaxi Nominum Adjectivorum* p. 129. woselbst die *Exempla* können nachgelesen/ und hier wieder *repetiret* werden.

## CAP. V.

## Von dem Syntaxi Verborum.

### *SECTIO I.*

### Von dem Gebrauch der Temporum im Indicativo.

#### *SUBSECTIO I.*

#### Vom Præsente Indicativi.

Das Præsens Indicativi wird gemeiniglich gebraucht/ wie bey den Teutschen und Lateinern/ als:

*Vous êtes trop assidu*, ihr seyd gar zu fleißig.

*Vous êtes toujours sur les livres*, ihr sitzet allezeit über den Büchern.

*On*

*On vous trouve toûjours occupé*, man findet euch allezeit geschäfftig.

*Vous étudiez trop*, ihr studieret zu viel.

*Vous allez trop vite*, ihr gehet zu geschwinde.

*Vous venez bien à point nommé*, ihr kommet eben recht.

*Chacun trouve bon ce qu'il aime*, was ein ieder lieb hat/ das gefällt ihm wohl.

*L'un le gagne, & l'autre le depense*, der eine gewinnet es, der andere verthut es.

*L'honneur de Dieu est le centre, où toutes nos actions doivent aboutir*, die Ehre GOttes ist das Mittel-Pünctlein/ auf welches alle unsere Wercke müssen gerichtet seyn.

## Ausgenommen

I. Erstlich wird es gar offt für das Perfectum Simplex gebraucht, indem man etwas erzehlet, als:

*L'autre entendant cela, il lui répond sur le champ*, wie der andere das hörete/antwortete er ihm von Stund an.

*Le Soldat voyant cela, il prend le chapon qui étoit dans le plat, & dit: à chacun son oiseau*, wie der Kriegsmann das sahe/ da nahm er den Capaun/ welcher in der Schüssel lag/ und sagte: Dem Mann ein Vogel.

*Hé bien Mademoiselle, lui repond la servante*, wolan Jungfer/ antwortete die Magd.

*Aussi tôt le valet entre dans la sale & dit à son Maître*, der Knecht gieng stracks in den Saal, und sagte zu seinem Herrn.

*Celui ci croyant avoir trouvé une belle fortune, n'épargne ni argent, ni amis pour venir à bout de son dessein*, wie dieser nun meynete, er hätte etwas besonders gefunden, sparete er weder Geld noch Freunde/ seinen Vorsatz in das Werck zu setzen.

Darbey auch zu mercken ist, daß wann solches also in Erzehlung einiger Historie gebraucht wird man auch also in dem Præsenti fortfahren muß, bis daß man auf eine andere Rede kömmt/als:

*La nuit se passe, le lendemain vient, le garçon va au lit de son maître, & le reveille à toute force*, die Nacht vergienge/

ge/ der morgende Tag kam an, der Junge verfugte sich zu seines Herrn Bette/ und weckte ihn mit Gewalt auf.

*L'Ambassadeur étant arrivé quinze jours s'écoulerent avant qu'il eut audience & quinze autres se passerent avant que d'avoir réponse*, nachdem der Gesandte ankommen/ verlieffen vierzehen Tage/ ehe er Audienz bekam/ und wieder vierzehen Tage, ehe er die Antwort bekam.

*Aussi tôt que Monsieur fut venu, l'on court de tous côtez, l'on met le couvert, l'on sert les viandes & l'on se met à table*, so bald der Herr kam/ da lieff man überal/ man deckte die Tafel/ man trug das Essen auf/ und man setzte sich.

II. Darnach wird solches Præsens auch zuweilen für das Futurum gebraucht, als:

*Quel jour est-ce demain?* was ist morgen für ein Tag? oder was wird Morgen für ein Tag seyn?

*Il est demain fête*, es ist morgen ein Feyertag.

*Nous avons demain un jour de fête*, wir haben morgen einen Feyertag.

*Nous avons demain la saint Martin*, wir haben morgen Martini.

*C'est demain dimanche*, es ist morgen Sonntag.

*Nous allons demain à la chasse*, wir gehen morgen auf die Jagd.

III. Zum dritten, so wird es allezeit mit der Particula Conditionali *si* gebraucht, wann die Lateiner mit solcher Particul entweder das Præsens oder aber das Futurum Conjunctivi gebrauchen, als:

*Si vous êtes*, wo ihr seyd. Si sis, si fueris.

*Si vous voulez*, so ihr wollet. Si velis, si volueris.

*Si je puis*, so ich kan. Si possim, si potuero.

*Si j'ai le loisir*, so ich Zeit habe. Si otium mihi fuerit.

*Si j'entends quelque chose*, wenn ich etwas höre, vernehme. Si aliquid intellexero.

Jedoch gebraucht man auch das Futurum Indicativi mit der Particula *si* wann solche auf Teutsch so viel heisset, als ob/ und auf Latein *an, utrum*, als:

*Je ne sai si je pourrai venir*, ich weiß nicht/ ob ich werde kommen können.

*Demandez, s'il viendra, où non*, fraget/ob er kommen wird oder nicht.

*Faites nous savoir, si vous viendrez, où non*, lasset uns wissen/ ob ihr kommen werdet oder nicht?

*Que savez-vous, s'il viendra?* was wisset ihr, ob er kommen wird?

*Allez voir, si le dîner sera bien-tôt prêt*, gehet/und sehet/ob das Essen bald fertig seyn wird.

*Regardez, si le sablier sera bien-tôt écoulé*, sehet/ob die Sand-Uhr bald wird ausgelauffen seyn.

*Personne ne sait, s'il vivra jusqu'au lendemain*, niemand weiß ob er den andern Tag erleben wird.

*Qui sait, si Dieu lui fera la grace de se convertir sur la fin de ses jours?* wer weiß, ob ihm GOtt die Gnade verleihen wird/sich am Ende zu bekehren?

## SUBSECTIO II.

## Von dem Præterito Imperfecto Indicativi.

I. Dieses Tempus wird zum ersten gebraucht, wie auf Teutsch und Latein, wenn man etwas von der vergangenen Zeit also redet/ daß solche Sache noch nicht gantz vollkomlich vorüber war, zu der Zeit, da es gethan oder geredt wurde; und daß damals gleichsam noch ein Theil von derselben Zeit währete, darum es auch das Præteritum Imperfectum genant wird. Derohalben muß man bey dem Imperfecto sonderlich auf den Verlauff und auf die Währung der Zeit, oder auf die Continuation der Sachen Achtung geben, und insonderheit betrachten/ daß solche Zeit sich noch weit erstreckte, da die Sache geschahe, von welcher geredet wird/als:

*Le peuple, qui gisoit en tenebres, à vû une grande lumiere*, das Volck/das im finstern saß/ hat ein groß Licht gesehen.

*Comme nous étions à Paris, nous vivions bien ensemble*, als wir zu Pariß waren/da lebten wir wol mit einander.

*Je vous aimois, parce que vous étiez assidu*, ich hatte euch lieb/ weil ihr fleißig waret.

*Vous écriviez mieux autrefois, que vous ne faites maintenant*, ihr habt vor diesem besser geschrieben/ als ietzunder.

*Où étiez vous hier au soir?* wo waret ihr gestern Abends?

*J'étois un peu malade*, ich war ein wenig kranck.

*J'avois la fiévre*, ich hatte das Fieber.

*Je me portois encore fort bien au matin*, ich war des Morgens noch wohl auf.

*J' étois chez un ami*, ich war bey einem guten Freund.

*J'étois si las que je ne pouvois plus marcher*, ich war so müde, daß ich nicht mehr gehen konte.

*Il faisoit béau tems, comme nous étions au jardin*, es war schön Wetter/ als wir im Garten waren.

*Lors que nous étions en France, il y faisoit bon vivre*, als wir in Franckreich waren/ war es gut leben.

*Il n'y avoit point de guerre intestine*, da war kein einheimischer Krieg.

*Pendant qu'il s'amusoit à discourir, l'autre beuvoit & mangeoit*, unterdessen als er mit Reden die Zeit zubrachte, so tranck und aß der andere.

*Tandis que l'un deliberoit, l'autre avançoit toûjours*, unterdessen daß der eine sich berathschlagete, gieng der andere immer fort.

II. Darnach wird es auch gebraucht, wenn man etliche Gebräuche, Manieren und Gewohnheiten, Thun oder Wercke einer Person anziehen und erzehlen will, von der vergangenen Zeit, als:

*Henri quatre étoit fort amoureux*, der König Heinrich der Vierte war sehr verliebt.

*Neron gouvernoit bien au commencement*, Nero regierte wohl im Anfange.

*César étoit heureux en ses entreprises, & usoit sagement de ses victoires*, Julius Cæsar war glücklich in seinen Anschlägen/ und gebrauchte sich des Sieges weislich.

*Alexandre demandoit s'il n'y avoit point d'autre monde*, Alexander fragte/ ob keine andere Welt mehr sey.

*Lors que j'allois à l'école, je me levois de bon matin, & aprenois ma leçon*, als ich in die Schule gieng/ da stund ich früh auf, und lernete meine Lection.

*J'étudiois bien souvent pendant que les autres dormoient*, ich studierte offtmals/ da die andern schliefen.

*C'étoit un brave homme, qui savoit plusieurs langues, & entendoit tous les exercices de la Noblesse*, es war ein wacke-

rer Mann/der viel Sprachen konnte/und sich auf alle Adeliche Exercitien verstunde.

*Il montoit à cheval, il tiroit des armes, il jouoit du lut, & menoit une vie exemplaire*, er ritte/er fochte/ er spielete auf der Laute/und führete ein gutes Leben.

Endlich ist auch zu mercken, daß man dieses Tempus mit der Conditional Particul *si* gebraucht/ wann die Teutschen und Lateiner solche Particul mit dem Imperfecto Conjunctivi gebrauchen, und daß es so viel bedeutet, als Wann: z. E.

*Si je savois & si j'avois*, wann ich wüste und hätte.

*Si nous avions, & si nous étions ce que nous voudrions bien être*, wann wir hätten und wären/ was wir wolten gerne seyn.

*Si je pouvois, je le ferois tres volontiers*, wann ich könnte/ wolte ich es hertzlich gerne thun.

*Si jeunesse vouloit & vieillesse pouvoit, beaucoup se feroit qui point ne se fait*, wenn die jungen Leute wolten/ und die alten könten/ so geschähe viel/ das nicht geschicht.

Sonsten aber wenn *Si* so viel heisset, als auf Latein *An* und *Utrum*, oder auf Teusch Ob/ so wird es auch mit dem ersten Imperfecto Conjunctivi gebraucht, als:

*Je ne sai pas si vous auriez la patience ou le couragi*, ich weiß nicht/ ob ihr das Hertz oder die Gedult haben werdet.

*Je ne sai pas, si nous ferions autrement, & si nous serions plus fermes & plus constans*, ich weiß nicht/ ob wir anders thun/ und standhafftiger seyn werden.

*Nous ne savons pas, s'il en seroit content*, wir wissen nicht/ ob er damit wird zufrieden seyn.

*Que savez vous, si je serois de même avis*, was wisset ihr/ob ich eben des Sinnes seyn würde?

## *SUBSECTIO III.*

### Von dem Perfecto Simplici oder Definito.

Dieß ist ein rechter Nodus Gordius, den noch niemand recht hat auflösen können, um vollkommene Reguln von dem Gebrauch dieses Temporis zu geben. Wir wollen nachfolgenden Bericht davon in acht nehmen.

I. Es wird erstlich dieses Tempus gebraucht, wann man von einer vergangenen Sache redet, die schon gantz vollkommen vorbey, und zu derselbigen Zeit geschehen, von welcher man es erzehlet, und doch darneben solche Zeit mit etlichen Adverbiis, oder mit andern Umständen der vergangenen Zeit, angedeutet, benennet und beschrieben wird; ohne Achtung zu geben auf die Währung der Zeit, dann bey den Præteritis Perfectis, siehet man nicht auf die Währung der Sachen, wie bey den Imperfectis, sondern man betrachtet nur, daß die Sache damals gantz vorüber gewesen ist, als:

*La Reine accoucha du Dauphin l'an de grace mille six cens soixante, au premier du mois de Novembre*, die Königin gebahr ihren ersten Sohn im Jahr Christi 1661 am ersten Novembris.

*Le Roi Gustave Adolphe demeura à la bataille de Lutzen l'an 1632.* Im Jahr 1632 blieb der König von Schweden / Gustav Adolph / in der Schlacht vor Lützen.

*Je reçus hier des lettres du païs*, ich habe gestern Briefe von Hause empfangen.

*Je fus hier chez vous, mais je ne vous trouvai pas au logis*, ich bin gestern in eurem Hause gewesen, aber ich habe euch nicht gefunden.

*Je trouvai vendredi dernier une belle bague*, ich fand vergangenen Freytag einen schönen Ring.

*Nous partîmes mecredi dernier*, wir zogen vergangene Mittwoch weg.

Gleichwol, wenn man von jemandes Geburt redet, und den Tag der Geburth nicht nennet, sondern nur den Monat und das Jahr andeutet, so giebt man es gemeiniglich mit dem Perfecto Composito, als:

*Le Roi est né au mois de Septembre, l'an de grace* 1638, der König ist im Herbst-Monat gebohren im Jahr 1638.

Ferner werden solche Adverbia der vergangenen Zeit ausgenommen, welche eine solche Zeit andeuten / die noch nicht lang, oder aber gar nicht vergangen / sondern zum Theil noch gegenwärtig ist, und darvon noch gleichsam ein Theil itzund währet, als da sind: *Aujourd'hui, maintenant, tout à cette heure, de nôtre tems, de vôtre tems, de son tems, ce matin, ce mois ci, cet*

*an-ci, cette nuit, cette année, ces jours-ci, en ce siecle-ci*, und dergleichen andere Wörter der Zeit, so da mit den Pronominibus Demonstrativis gebraucht werden: dann bey solchen Wörtern gebraucht man das Præterium Perfectum Compositum, wie bald mit mehrern zu sehen ist.

II. Darnach wird das Præteritum Perfectum simplex auch sehr viel gebraucht in Erzehlung einiger Historien, Mährgen oder andern Sachen, derer Zeit schon längsten gantz vollkömmlich vergangen, und kein Theil mehr davon übrig ist: oder dafern die Sache damals noch nicht vorüber war / so währete dieselbe doch nur eine gar kleine Zeit, als:

*Lorsque que le Roi arriva à Paris, il y eut grande joye parmi le peuple, & on entendit crier par tout: Vive le Roi*, als der König nach Pariß kam, war eine grosse Freude unter dem gemeinen Volck, und hörete man allenthalben schreyen: Glück zu dem König!

Ausgenommen erstlich, wann etwas mit den Wörtern der Zeit erzehlet wird, welche in voriger Exception stehen, als da sind, *Aujour d'hui, maintenant*, &c. da gleichsam noch ein Theil derselben Zeit währet, bey welchen man das Perfectum Compositum brauchet / darvon Exempel bey solchem Perfecto Composito zu sehen sind.

Darnach muß man ausnehmen, wann etwas erzehlet wird / welches zu der Zeit, von welcher man es saget, noch währete und noch nicht gantz vorüber war; da man das Imperfectum gebraucht, ob schon ein Adverbium der vergangenen Zeit darbey ist. Davon sind Exempel genug bey dem Gebrauch des Imperfecti zu finden.

III. Zum dritten ist dieses Perfectum Simplex auch sehr gebräuchlich, wann irgend ein Participium, oder irgend ein Verbum mit diesen nachfolgenden und andern dergleichen Umständen der Zeit *quand*, wann/ *comme*, als/ *aprésque*, nachdem/ *désque, aussi tôt que*, so bald als/ vorhergehet, und daß also eine besondere und gewisse Zeit dadurch gnugsam angedeutet und beschrieben wird: Dann in solchem Fall wird das nachfolgende Verbum gemeiniglich in diesem Perfecto Simplici gesetzet / wann es auf Latein auch in dem Perfecto, und auf Teutsch in dem Perfecto oder Imperfecto stehet, als:

*Annibal étant interrogé, de quoi il entretiendroit son Armée en Italie? il dit que ce seroit d'elle même*, Als Hannibal ge-

gefraget ward, wovon er sein Kriegs-Heer in Italien unterhalten wolte? da sagte er, daß es von ihm selbsten geschehen würde.

*Le Roi allant une fois à la chasse, il rencontra un païsan qui lui dit,&c.* als der König einsmahls auf die Jagd ritte, traff er einen Bauer an / der zu ihm sagte ꝛc.

*Henri quatriéme se promenant un jour dans la galerie du Louvre, il vit un homme qui regardoit les peintures, auquel il dit,&c.* als Heinrich der Vierdte einmal auf dem Gange des Königlichen Palasts spazierete/sahe er einen Mann allda/welcher die Gemählde beschauete/zu welchem er sagte/ꝛc.

*Etant dernierement à Paris, je vis le Roi*, als ich zum letzten mahl zu Paris war/habe ich den König gesehen.

*Quand il vit*, als er sahe.

*Quand il oüit*, als er hörete.

*Comme il entendit*, wie er vernahm.

*Aprés qu'il fut &c.* nachdem er war ꝛc.

*Dés qu'il eut sa dépêche*, so bald er ist abgefertiget worden.

*Aussi tôt qu'il eut son argent*, so bald er sein Geld bekam.

*Dés qu'il fut jour*, so bald es Tag war.

*Aussi tôt qu'il fut nuit*, so bald es Nacht war.

*Comme nous allions à la foire de Francfort, nous rencontrâmes des voleurs qui nous devaliserent*, als wir auf die Franckfurther Messe zogen/traffen wir Strassenräuber an, die uns plünderten.

Darbey denn wohl zu mercken ist, daß für das Teutsche Imperfectum, auf Frantzösisch das Perfectum Simplex gemeiniglich gebraucht wird, wenn man das Teutsche Imperfectum mit den Umständen brauchet, die in vorhergehender Anmerckung sind angedeutet worden, und dann auch, wann etwan ein Adverbium oder ein gewisser Umstand der vergangenen Zeit bey einem solchen Teutschen Imperfecto stehet. Jedoch allezeit mit dieser Betrachtung/daß es eine Sache war / die nur eine kleine Zeit währete und bald geschehen war; sonsten müste das Verbum in dem Imperfecto stehen, wann es eine Sache von langer Währung wäre, wie solches aus den

Exempeln der vorhergehenden dritten Anmerckung, und aus diesen nachfolgenden gnugsam erhellet, als:

*Quand il fut tems, il s'en alla*, als es Zeit war, gieng er weg.

*Quand il eut cela, il se retira*, als er das hatte, machte er sich davon.

*Comme elle fut au logis, elle se mit au lit*, wie sie nach Hause kam legte sie sich zu Bette.

*Comme elle entendit cela, elle fut toute réjouie*, wie sie das hörete, war sie gantz froh/oder erfreuet.

*Lorsque les Pharisiens virent*, als die Pharisäer sahen.

*Lorsque les aveugles ouïrent que Jesus Christ passoit, crierent: Seigneur fils de David, ay pitié de nous*, Matth. XX, 30. Als die Blinden höreten daß JEsus fürüber gieng, schryen sie: HErr, du Sohn David/erbarm dich unser.

Aber hier werden wiederum diejenigen Wörter ausgenommen, welche in vorigen Exceptionen sind angedeutet worden, als nemlich *aujourd'hui, maintenant*, und die andern, mit welchen das Perfectum Compositum gebrauchet wird (Hievon sind Exempel genug bey dem folgenden Perfecto Composito zu sehen:) Und wann die Sache, bey welcher das Teutsche Imperfectum mit solchen Adverbiis temporis *quand*, wann/*comme*, wie oder als, *aprés que*, nachdem *desque*, so bald *aussi tôt que*, so bald als/ oder mit andern Umständen der Zeit gebrauchet wird/noch nicht gar vorüber war, sondern annoch währete/ so brauchet man im Frantzösischen das Imperfectum an statt des Perf. Simpl. dann das Imperfectum muß man allezeit gebrauchen, wann man etwas in seiner Währung und in seiner Continuation erzehlen will, als:

*Comme JEsus cheminoit auprés de la mer de Galilée*, Matth. IV, 18. als nun JEsus an dem Galiläischen Meer gieng.

Demnach kan keine bessere Anmerckung gegeben werden/ das Imperfectum von dem Perfecto zu unterscheiden/als daß bey dem Imperfecto muß betrachtet werden, daß die Sache noch währet und noch nicht gantz vorüber ist: Aber bey dem Perfecto wird nicht auf die Währung gesehen, sondern nur betrachtet, daß die Sache schon gethan, oder geredt ist.

SUB-

## *SUBSECTIO IV.*

## Von dem Præterito Composito oder Indefinito.

I. Dieses Perfectum braucht man erstlich/wann man keine gewisse vergangene Zeit benennet noch specificiret, und von einer vergangenen Sache redet/ohne Zusatz einiges Adverbii oder Umstands der Zeit, als:

*Le Roi a été à la chasse*, der König ist auf der Jagd gewesen.

*Les Anglois ont envoyé un Ambassadeur en Espagne*, die Engländer haben einen Gesandten in Hispanien geschicket.

*Mon pere me l'a commandé*, mein Vater hat es mir befohlen.

*On me l'a dit*, man hat es mir gesagt, oder es ist mir gesagt worden.

*On me l'a donné*, man hat es mir gesagt.

*On m'a écrit qu'il y a eu un grand tumulte à Hombourg*, man hat mir geschrieben/ daß ein grosser Auflauff in Hamburg gewesen sey.

II. Darnach so wird es auch mit diesen nachfolgenden Adverbiis gebraucht/ *Aujour d'hui*, heute/ *maintenant*, itzt/ *à cette heure*, itzund, *tout à cette heure*, gleich/ alsobald/oder stracks/ *de nôtre tems*, zu unserer Zeit/ *de vôtre tems*, zu euerer Zeit/ *de son tems*, zu seiner Zeit/ *ce matin*, diesen Morgen/ *en ce mois-ci*, in diesem Monat/ *cet an-ci*, dieses Jahr/ *cette nuit*, diese Nacht/ *la nuit passée*, die vergangene Nacht/ *cette semaine*, diese Woche, *cette année* dieses Jahr/ *ces jours-ci*, diese Tage, und mit andern dergleichen Wörtern der Zeit; bey welchen die Pronomina Demonstrativa gefüget werden, und die da eine solche Zeit andeuten/ welche noch nicht lang, oder doch nicht gar vergangen ist, sondern noch zum Theil gleichsam itzund währet, als:

*J'ai reçu aujour d'hui des lettres*, ich habe heute Briefe empfangen.

*Avez-vous maintenant fait?* habt ihrs itzt gethan?

*Nous avons maintenant reçu de bonnes nouvelles*, wir haben itzt gute Zeitung empfangen.

*Nous avons à cette heure entendu*, wir haben itzund verstanden.

*Il été tout à cette heure auprès de nous*, er ist allererst bey uns gewesen.

*Beaucoup de choses memorables se sont faites de vôtre tems*, es sind viel denckwürdige Sachen zu unserer Zeit geschehen.

*Cela s'est fait de vôtre tems*, das ist zu eurer Zeit geschehen.

*Il a vû cela de son tems*, er hat dieses zu seiner Zeit gesehen.

*J'ai lû ce matin une belle histoire*, ich habe diesen Morgen eine schöne Historie gelesen.

*J'ai bien apris ces mois-ci*, ich habe diesen Monat wohl gelernet.

*Nous avons eu cette année un bel été*, wir haben dieses Jahr einen schönen Sommer gehabt.

*Il a fait bien chaud cette année*, es ist dieses Jahr sehr warm gewesen.

*Les vignes ont été belles cette année*, der Wein ist dieses Jahr wohl gerathen.

*Il y a eu de grandes guerres en ce siecle*, es ist in diesem Jahrhundert grosser Krieg gewesen.

*Il a fait cette nuit un grand vent*, es ist diese Nacht ein grosser Wind gewesen.

*Il a bien plû la nuit passée*, es hat die vergangne Nacht sehr geregnet.

*Il a bien neigé cette semaine*, es hat diese Woche sehr geschneyet.

*Il a fait bien froid cet jours-ci*, es ist diese Tage sehr kalt gewesen.

Wann aber zu diesen vier Wörtern *Siècle, Mois, An*, und *Semaine*, kein Pronomen Demonstrativum, sondern der Articul *le* oder *la* gesetzt wird, so braucht man dabey das Perfectum Simplex, als:

*Le siècle passé il y eut de grand changement dans la Religion*, im vergangenen Seculo ist grosse Veränderung in Religions-Sachen geschehen.

*Le siècle précedent ils firent de grandes guerres*, im vorigen oder vergangenen Seculo führeten sie grosse Kriege.

*L'année passée il y eut une grande inondation*, im vergangenen

genen Jahre ist grosse Wasser-Fluth (Uberschwemmung) gewesen.

*Le mois passé il fit fort beau tems*, vergangenen Monat war sehr schön Wetter.

*Nous eûmes la semaine passée beaucoup de pluye*, wir haben die vergangene Woche viel Regen gehabt.

*J'entendis ces jours passez une mauvaise nouvelle*, ich habe diese vergangenen Tage eine böse Zeitung gehöret.

III. Zum dritten wird es auch noch mit etlichen andern Adverbiis gebraucht, die zwar eine Zeit/aber doch keine gewisse noch besondere oder specificirte Zeit andeuten/ als da sind: *long tems*, lang, *toûjours*, allezeit/ *quelque fois*, bisweilen / *autre fois*, vor diesem, *aprésque*, nachdem, *au tems passé*, vor alten Zeiten / oder vor diesem/ als:

*Nous vous avons long tems attendu*, wir haben lange auf euch gewartet.

*J'ai toûjours oüi dire*, ich habe allezeit hören sagen.

*Nous avons eu quelque fois des querelles*, wir haben unterweilen Zanck gehabt.

*Il y a eu autre fois des troubles en Hollande*, es sind vor Zeiten Troublen in Holland gewesen.

*Nous avons eu autre fois des guerres*, wir haben vor diesem Krieg gehabt.

*Au tems passé on n'a pas oüi parler de telles choses*, vor alten Zeiten hat man nicht von solchen Sachen gehört.

*Aprés que Dieu a châtié ses enfans, il jette la verge dans le* oder *au feu*, wenn GOtt seine Kinder gestraft hat/ so wirfft er die Ruthe ins Feuer.

## Anmerckung.

Weil die Frantzösische Sprache zwey Præterita hat, so kan man ihre Schwürigkeit nicht gnugsam beschreiben, welche durch beyder Gebrauch den Teutschen verursachet wird. Mich deucht aber, daß es nicht allzu schwer sey/ wenn man nur folgendes wol beobachtet: nemlich redet man in Præterito, so wird eine gewisse Zeit benennt oder keine: 1) Benennet man keine/ so braucht man das Præteritum Compositum, *ex. gr.*

*Avez vous été à Dresde*, seyd ihr in Dreßden gewesen?

*Oui, j'y ai été*, ja/ ich bin dorten gewesen.

*J'ai*

*J'ai été deux fois en Espagne*, ich bin zweymal in Spanien gewesen.

*Il a été trois fois aux Indes*, er ist dreymal in Indien gewesen.

2) Benennet man aber eine gewisse Zeit, so ist dieselbe entweder schon gantz und gar verflossen, oder sie dauret noch. Ist sie gantz und gar verflossen, so braucht man das Præteritum Simplex, ex. gr.

*Je fus hier à Wourzen*, ich bin gestern zu Wurtzen gewesen.

*Il fit fort chaud l'été passé*, vergangenen Sommer ists ziemlich warm gewesen.

*Il fut hier à la promenade*, gestern ist er spazieren gewesen.

Dauret die Zeit aber noch, so braucht man das Præteritum Compositum, als:

*J'ai été au jour d'hui à la chasse*, ich bin heut auf der Jagd gewesen.

*Nous avons bien travaillé cette semaine*, wir haben diese Woche ziemlich gearbeitet.

*J'ai reçu beaucoup de lettres ce mois*, ich habe diesen Monat viel Briefe bekommen.

## Anmerckung.

Das Præteritum in der Frantzösischen Sprache kan auf viererley Art exprimirt werden, als:

1) durch das Præteritum Simplex, ex. gr.

*Je fus hier à la comedie*, ich bin gestern in der Comödie gewesen.

2) Mit dem Præterito Composito, v. gr.

*J'ai été ce matin chez vous*, ich bin heute früh bey Ihm gewesen.

3) Mit dem Verbo *venir*, wenn die Sache nur vor einem Augenblick geschehen ist, als:

*Je viens de lire la gazette*, nur itzo habe ich die Zeitung gelesen.

*Il vient d'arriver*, er ist allererst angekommen.

*Nous venons de danser*, wir haben itzo gedantzet.

## Anmerckung.

Wenn nach dem Verbo *venir* an statt der Particul *de* das Wörtlein *à* zu stehen kömmt, so hat eine solche Redens-Art etwa folgende Bedeutung:

*S'il*

*S'il vient à mourir,* wenn er sterben soll.

*Si mon pere vient à savoir, que j'ai depensé mon argent, il sera fâché,* wofern mein Vater wüßte / daß ich mein Geld durchgebracht hätte/würde er böse seyn.

4) Auch mit dem Verbo *faire* eben in dem Verstande, als:

*Je ne fais que de me lever,* ich bin allererst aufgestanden.

*Il ne fait que de sortir,* den Augenblick ist er ausgegangen.

## Anmerckung.

Wenn in dergleichen Redens = Art das Wörtlein *de* wegbleibt, hat es eine gantz andere Bedeutung, als:

*Il ne fait que sortir,* er geht immer aus.

*Nous ne faisons que boire,* wir thun nichts als trincken.

*Vous ne faites que parler,* ihr plaudert immerfort.

## *SUBSECTIO V.*

## Von dem Præterito Plusquamperfecto.

I. Das Plusquamperfectum wird erstlich insgemein gebraucht, wie in der Teutschen und Lateinischen Sprache, als:

*J'avois dit,* ich hatte gesagt.

*J'avois demandé,* ich hatte begehrt.

*Je vous avois promis,* ich hatte euch versprochen.

*J'avois fait mon conte,* ich hatte meine Rechnung gemacht.

*Je m'étois réjoui de vous voir,* ich hatte mich erfreuet euch zu sehen.

*Je m'étois abusé,* ich hatte mich geirret.

Darnach auch mit diesen Adverbiis, *quand,* wann/ oder da / *comme,* als / *lorsque,* da / *aprésque* nachdem / *déque, si tôt que, aussi tôt que, incontinent que,* so bald als / wenn man iemandes Gewohnheit und Gebräuche / oder unterschiedliche Wercke nach einander erzehlen will, als:

*Quand il s'étoit levé, & qu'il avoit prié Dieu, il se mettoit à étudier,* als er aufgestanden war / und sein Gebeth gethan hatte / verfügte er sich zum Studieren.

*Aprés qu'il avoit étudié une heure, il dejûnoit,* nachdem er eine Stunde studiret hatte / so frühstückte er.

*Lors*

*Lors qu'il avoit déjûné, il s'en alloit tirer* oder *faire des armes*, da er gefrühstückt hatte/da gieng er hin fechten.

*Et aussi tôt que nous avions dîné, il s'alloit promener*, und so bald wir zu Mittag gegessen hatten/ da gieng er spatzieren.

So man aber keine dergleichen Gebräuche noch Wercke andeuten / sondern nur eine Sache anzeigen will/ die einer gethan, gebraucht man mit gesagten Adverbiis die Paulo-Plusquamperfecta: Zwischen welchen und dem vorhergehenden Plusquamperfecto dieser Unterschied ist, daß sie zwar alle miteinander von einer Zeit und Sache geredet werden, die schon vergangen ist, aber doch mit dem Unterscheid, daß mit den Paulo-Plusquamperfectis eine gewisse und besondere Zeit angedeutet wird, zu welcher die Sache eben damals vollkömmlich verrichtet und geendet war, als eine andere Sache darauf ihren Anfang nahm. Hergegen bey den Plusquamperfectis benennet man keine besondere Zeit, in welcher die Sache ein Ende genommen habe, und gantz verrichtet sey worden, ehe sich eine andere Sache anfieng: oder es wird denn einige Währung und Continuation der Sachen darunter verstanden/indem man etwan die Gebräuche und Gewohnheit eines Menschen erzehlet, wie zuvor von dem Plusquamperfecto ist gesagt worden, daß es bey solcher Andeutung gebraucht werde, z. E.

*Comme j'eus entendu cela, je m'en allai*, wie ich das gehöret hatte, gieng ich weg.

*Aprés qu'il eut dit cela, il s'en alla*, als er das gesagt hatte, gieng er weg.

*Aussi tôt que j'ai eu dîné, je m'en suis allé*, so bald ich gegessen gehabt / bin ich weggegangen.

*Nous avions deja dîné, lors que vous étes venu*, wir hatten schon gessen, als ihr kamet.

*Je m'étois deja couché, quant il vint*, ich hatte mich schon gelegt/ als er kam.

*Il s'en étoit deja allé, lorsque nous arrivâmes*, er war schon weg/wie wir kamen.

Dann in diesen vier letzten Exempeln wird zwar angedeutet, daß solche Sache schon geschehen, aber es wird nicht gemeldet, wann sich zuvor die andere Sache angefangen. Da hergegen in den zweyen ersten Exempeln zu verstehen gegeben

ben wird, daß eben wie die erste Sache vollendet war, sich die andere alsobald anfieng.

## *SUBSECTIO VI.*

## Von dem ersten Paulo-Plusquamperfecto.

Ob wohl die Paulo-Plusquamperfecta von vielen nicht groß geachtet werden, so muß man sie gleichwohl nicht verwerffen, sondern ihre Eigenschafft fleißig erforschen, weil sie auch viel, so wohl in Reden als in Schrifften gefunden und gebraucht werden; insonderheit das erste, welches so offt vorkömmt, daß man in allen Büchern Exempel davon findet.

Es wird aber gebraucht, wann man einem etwas erzehlet, welches schon längst oder zum wenigsten vor ein oder etlichen Tagen geschehen ist; oder da die Teutschen das Plusquamperfectum mit nachfolgenden Adverbiis gebrauchen: *Quand*, wenn/ *Comme*, als/ *aprésque*, nach dem/ *lorsque*, als damals/als, *dés-que*, *si tôtque*, *aussi tôt que*, *plut ôt que*, *incontinent*, *aprésque*, *soudain-que*, so bald als/ *premier que*, *avant que*, *plutôt que*, ehe als/ *Jusqu' à ce que*, biß daß: oder aber, wann in der Lateinischen Sprache Conjunctivi und *Postquam*, und das Supinum Absolute in dem Ablativo gebraucht wird, als:

*Aprés qu'il eut eu audience, il se retira*, nachdem er Audientz gehabt hatte/ begab er sich hinweg.

*Aussi tôt qu'il eut eu le consentement du pere & de la mere, il l'écrivit à ses parens*, so bald als er der Eltern Bewilligung bekommen hatte/ schrieb er solches an seine Freunde.

*Aprés que nous eûmes été quelque tems dans la chambre du Roi, nous nous retinames*, nachdem wir eine Zeit lang in des Königs Gemach gewesen waren/ begaben wir uns weg.

*Quand il eût achevé sa harangue, il prit congé*, als er seine Rede vollendet hatte, nahm er Abschied.

*Quand elle eut ouvert les yeux elle vit sa sœur*, als sie die Augen aufgethan/ sahe sie ihre Schwester.

*Quand le diable eut été jetté dehors, le müet parla*, und da der Teufel ausgetrieben war/ redete der Stumme, Matth. IX, 13.

*Comme il eut passé la riviére*, als er über den Fluß gekommen war.

*Aprés qu'il eut dit cela*, nach dem er das geredet hatte.

*Aprés*

*Aprés qu'elle eut entendu ces nouvelles*, nachdem sie solche Zeitung vernommen.

*Aprés qu'Alexandre eut vaincu le Roi Darius*, nachdem der Alexander den König Darium überwunden hatte.

*Aprés qu'Herode fut mort*, nachdem Herodes todt war.

*Une heure aprés qu'il fut parti*, eine Stunde darnach, als er weggezogen war.

*Dèsque nous eumes dîné*, so bald als wir zu Mittage gespeiset hatten.

*Si tôt qu'il eut les talons tournez*, oder: *Il n'eut pas plutôt tourné les talons*, so bald er sich umgekehret hatte.

*Aussi tôt qu'il fut arrivé*, oder: *Il ne fut pas plutôt arrivé*, so bald als er war ankommen.

*Incontinent aprés qu'elle fut delivrée*, oder: *Elle ne fut pas plûtôt délivrée*, alsobald als sie entbunden worden war.

*Il ne l'eut pas apergu qu'il se souvint de l'avoir vû quelque part*, oder: *Il ne l'eût pas plutôt apergu, qu'il se souvint de l'avoir vû en quelque endroit*, er hatte ihn nicht so bald erblicket/daß er sich erinnerte/ihn irgendswo gesehen zu haben.

*Il n'eut pas plutôt entendu la mort de son frere qu'il s'en alle*, so bald als er den Tod seines Bruders vernahm/gieng er weg.

*Je ne l'eus pas si tôt veuë que j'en fus passionnement amoureux*, ich hatte sie nicht so bald gesehen/da verliebte ich mich sehr in sie.

*Il ne cessa point de courir jusqu' à ce qu'il nous eut atteints*, er hörete nicht auf zu lauffen/ biß daß er uns erreicht hatte.

Dabey ist aber nicht mit Stillschweigen zu übergehen daß dieses Tempus auch offt der Italiänischen Manier nach, also gebraucht wird, daß man das Supinum oder Participium zu allererst setzet, darnach die Conjunction *que*, und das Verbum Auxiliare mit dem Nominativo seines Pronominis Personalis vor sich oder eines Nominis hinter dem Verbo Auxiliari und bißweilen auch davor, als:

*Arrivé, qu'il fût au logis*, wie er nach Hause gekommen war.

*Achevé qu'il eût son discours*, wie er ausgeredt hatte.

Re-

*Relevé qu'il fût de cette maladie*, als er von der Kranckheit aufgestanden.

*Arrivé que fût Cesar* (oder *que Cesar fût à Rome,*) nachdem Julius Cäsar zu Rom ankam.

An statt, daß man sonst sagen möchte: *Dés qu'il fût arrivé; aprés qu'il eût achevé; aussi tôt qu'il fût relevé.*

Anmerckung.

Solche Redens-Arten sind heut zu Tage nicht die besten.

## SUBSECTIO VII.

## Von dem andern Paulo-Plusquamperfecto.

Das andere Paulo-Plusquamperfectum kömmt nicht so offt vor, als das erste, und wird nicht viel gebraucht in Erzehlung der Historien oder Sachen / die schon längst geschehen seyn / sondern meistentheils nur in gemeinen Gesprächen und Reden, da man etwas einem erzehlet / das er nur erst gestern, heute / diese Nacht, oder nicht längst gethan hat; und solches zwar mit den Adverbiis, welche bey dem ersten Paulo-Plusquamperfecto sind angedeutet worden oder aber auch mit andern, als:

*Quand il a eu dejûné, il s'en est allé*, als er gefrühstücket hatte / gieng er weg.

*Quand il a eu achevé son ouvrage, il en a demandé le paiement*, als er sein Werck gethan hatte / hat er gleich seine Zahlung verlangt.

*Il est sorti dés qu'il a eu dîné*, er ist ausgegangen / so bald er hat zu Mittage gegessen gehabt.

*Il s'en est allé coucher dés* (oder *aussi tôt*) *qu'il a eut soupé*, er ist alsobald zu Bette gegangen / wie er zu Abend gegessen gehabt.

*Aussi tôt que nous avons eu fait le conte, nous nous en sommes allez*, so bald als wir haben gerechnet gehabt, sind wir gegangen.

*Vous avez eu bien-tôt fait*, ihr habts bald gethan gehabt / ihr seyd bald fertig worden.

*J'ai eu plûtôt fait que vous*, ich habe es eher gethan gehabt / als ihr.

*J'ai eu plûtôt achevé mon theme, que vous n'avez eu fait la moitié du vôtre*, ich habe mein Argument eher gemacht / als ihr das eurige halb fertig gehabt.

*Il a eu fait en un moment*, er hats in einem Augenblick gethan gehabt.

*Vous avez bien tôt dîné*, ihr habt bald zu Mittag gessen gehabt.

*Nous avons eu dîné à onze heures*, wir haben um eilff Uhr zu Mittag gessen.

Man muß aber wissen, daß solche Art zu reden mit dem Paulo-Plusquamperfecto und ihren Adverbiis noch auf andere Weise gegeben werden kan:

Erstlich mit dem Participio Præteriti Temporis *Ayant*, als:

*Ayant eu permission*, als ich habe Erlaubniß gehabt.

Darnach auf diese Weise, als zuletzt von dem ersten Paulo-Plusquamperfecto gesagt worden, *entendu qu'il a eu; venu qu'il fut; reçu qu'il eut.*

## Anmerckung.

Dergleichen Redens-Arten sind heut zu Tage nicht mehr im Gebrauch, als nur bey den Notariis und in Stylo Curiæ.

Und zum dritten mit der Præposition *aprés*, und dem Plusquamperfecto Infinitivi.

*Aprés avoir écrit*, nachdem ich geschrieben gehabt.

*Aprés avoir lû*, nachdem ich gelesen gehabt.

*Aprés avoir long tems attendu*, nachdem ich lange Zeit gewartet.

## *SUBSECTIO VIII.*

## Von dem Futuro.

1. Dieses Tempus wird erstlich insgemein wie auf Teutsch und Lateinisch gebraucht, als:

*Il sera bien-tôt tems*, es wird bald Zeit seyn.

*Vous le verrez bien*, ihr werdet es wol sehen.

*Nous demeurerons ici*, wir wollen hier verbleiben.

*Que me donnerez vous?* was wollet ihr mir geben?

*Je vous donnerai quelque chose de beau*, ich will euch etwas schönes geben.

*Quand les François rendront Arras, les souris mangeront les chats, c'est une Gasconade, aussi bien que celle-ci: Namur est à rendre, mais non pas à prendre*, wenn die Frantzosen Arras werden wiedergeben / so werden die Mäuse die Katzen fressen / das ist eine Frantzösische Praleren / eben wie diese: Namur kan wol wiedergegeben / aber nicht wieder genommen werden.

*Quand tu seras homme de bien, le lievre poursuivra le chien,* wann du wirst fromm seyn/ so wird der Hase den Hund jagen.

II. Darnach wird es auch mit diesen nachfolgenden Adverbiis gebraucht, *quand* wann/ *comme* wie/ *où* wo / *par où* wo durch/ *ce que* was, *tout ce que* alles was/ *tantque* so lang als/ *autantque* so viel als. Nemlich wenn die Teutschen mit solchen Wörtern das Præsens Indicativi gebrauchen, und daß eine künfftige Sache verstanden wird/ als:

*Quand il vous plaira,* wann es euch beliebt.

*Comme il vous plaira,* wie es euch beliebt.

*Où vous voudrez,* wo ihr wollet.

*Par où vous voudrez,* wohin ihr wollet.

*Ce que vous voudrez,* was ihr wollet.

*Tout ce qu'il vous plaira,* alles was euch beliebt.

*Tant que la guerre durera,* so lange als der Krieg währet.

*Autant qu'il vous plaira,* so viel als euch davon beliebt.

*Tant que vous boirez vous ne mourrez point,* so lange als ihr trincket/ werdet ihr nicht sterben.

## Anmerckung.

Die Teutsch-Gebohrne haben sich hier wohl in acht zu nehmen, daß sie nicht, nach Art ihrer Mutter-Sprache/ das Præsens nehmen, da sie das Futurum nehmen sollen.

III. Zum dritten wird es gar offt für das Futurum Imperativi der Lateiner gebraucht, welches auf Teutsch mit dem Worte Sollen gegeben wird, als:

*Tu me feras un autel,* Exod. *XX. & XXVII.* du solst mir einen Altar bauen.

*Tu garderas la fête des pains sans levain,* das Fest der ungesäuerten Brodt solst du halten/ Exod. XXXIV.

*Tu ne prendras point de don, car il aveugle des clair-voyans,* Exod. *XXIII,* du solt nicht Geschencke nehmen/ denn sie machen die Sehenden blind.

*Tu ne fouleras par l'étranger,* den Fremdling solt du nicht unterdrücken.

## Anmerckung.

Also soll ein Teutscher nicht sagen: *Tu me dois faire un autel; du dois garder la fête des pains sans levain* &c.

## SECTIO II.

## Von dem Gebrauch des Imperativi.

Der Imperativus wird allezeit recht gebraucht, wie in der Teutschen Sprache, und wie das Præsens Imperativi der Lateiner; als:

*Crain Dieu, & honore le Roi*, fürchte GOtt/ und ehre den König.

*Qui est bien, s'y tienne*, wem wohl ist/ der bleibe da.

## SECTIO III.

## Von dem Gebrauch der Temporum im Optativo und Conjunctivo.

### SUBSECTIO I.

### Von dem Præsente Optativi und Conjunctivi.

Dieses Tempus wird insgemein gebraucht, wie auf Teutsch und Latein: und insonderheit mit diesen Conjunctionibus und Arten zu wünschen:

*Que*, daß.

*Que ne*, daß nicht.

*A' ce que, à fin que, à celle fin que*, damit/ auf daß.

*A' fin que ne*, damit nicht/ auf daß nicht.

*De pour que ne*, damit nicht.

*Pour vû que*, wann nur/ dafern nur.

*Moyennant que*, so nur/ wann nur/ dafern nur.

*Si tant est que, en cas que ne*, es sey dann daß/ im Fall nicht.

*Bien que, combien que, encore que*, obschon/ obwol.

*Avant que, premier que*, ehe als.

*Soit que*, es sey gleich daß.

*Jusqu'à ce que*, bis daß.

*Je voudrois que*, ich wolte daß.

*Dieu veuille que; plaise à Dieu que*, wolte GOtt daß.

*Dieu fasse que*, GOtt gebe daß.

*Dieu vous fasse la grace que*, GOtt gebe / GOtt verleihe euch die Gnade.

*A' la mienne volonté que*, ich wolte wünschen / daß; ach daß doch!

*A' Dieu ne plaise que &c.* GOtt wende ab / GOtt verhüte daß 2c.

*Il n'avienne que, &c.* da sey GOtt vor/ daß 2c.

*Tant s'en faut que, &c.* das sey fern/ daß/ 2c. will geschweigen/ daß 2c.

Darauf dienen folgende Exempel:

*Il faut que je m'en aille*, ich muß gehen.

*On m'a écrit que je revienne au logis*, man hat mir geschrieben/ daß ich wieder nach Hause komme.

*Je crains qu'il ne pleuve*, ich fürchte es werde regnen.

*Elle ne se leve pas qu'il ne soit jour*, sie stehet nicht auf/ es sey denn Tag/ oder bis es Tag ist.

*Nous ne dînons pas qu'il ne soit midi sonné*, wir essen nicht zu Mittag/ bis es 12 geschlagen hät/(es habe dann 12 geschlagen.)

*Il ne reviendra pas qu'il ne soit Docteur*, er wird nicht wieder kommen, er sey denn Doctor.

*Je ne le ferai pas qu'on ne me le dise*, ich will es nicht thun/ man sage es mir dann.

*Je ne m'en irai pas que vous ne soyez gueri*, ich will nicht wegziehen/ bis das ihr wieder gesund seyd.

*Il ne s'en ira pas qu'il n'ait payé*, er wird nicht weggehen/ bis daß er bezahlet habe.

*On ne peut fortifier les places qu'il ne coûte beaucoup d'argent*, man kan die Oerter nicht fest machen/ daß es nicht viel Geld kostet.

*A' fin que vous sachiez mon dessein*, damit ihr mein Vorhaben wisset.

*A' fin que vous ne pensiez pas que je veuille vous tromper*, auf daß ihr nicht gedencket, daß ich euch betrügen wolle.

*De peur que je ne vous fasse de l'incommodité*, damit ich euch keine Ungelegenheit mache.

*Pourvû qu'il fasse beau tems*, wann es nur schön Wetter ist.

*Pourvû qu'il ne pleuve pas*, wann es nur nicht regnet.

*Moyennant que j'aye de l'argent*, wann ich nur Geld habe.

*Si tant est que je le puisse faire*, oder: *En cas que je le puisse faire*, so dafern oder im Fall ich es thun kan.

*Si ce n'est que je sois empêché*, oder: *En cas que je ne sois pas empêché*, es sey denn/daß ich nicht verhindert werde/ oder im Fall ich nicht verhindert werde.

*Encore que je sois malade*, ob ich schon kranck bin.

*Avant qu'il gele*, ehe es frieret.

*Avant qu'il y ait de la glace*, ehe es Eyß giebt.

*Soit qu'il gele ou qu'il pleuve*, es friere gleich oder regne.

*Jusqu'à ce qu'on sonne*, bis daß man läutet.

*J'attendrai jusqu'à ce qu'on me vienne appeller*, ich will warten/ bis daß man komme/ mich zu ruffen.

*Je voudrois qu'il vint*, ich wolte/ daß er käme.

*Je voudrois qu'il pleut*, ich wolte / daß es regnete.

*Qu'il fit beau tems*, daß schön Wetter wäre.

*Qu'il fût tems de dîner*, daß Zeit zu Mittag essen wäre.

*Que l'hiver fût passé*, daß der Winter vorüber wäre.

*Dieu veuille que nous ayons la paix*, GOtt gebe / daß wir den Frieden bekommen.

*A la mienne volonté que cela se fasse!* Ach daß es doch geschehen möchte!

*A la mienne volonté que je le puisse faire*, ich wolte wünschen/ daß ich es thun könte.

*A Dieu ne plaise que cela arrive*, da sey GOtt vor / daß solches geschehe.

*Il n'avienne que je le veuille faire*, da sey GOtt vor/ daß ich es thun wolte.

*Tant s'en faut que je vous veuille nuire*, das sey fern von mir/ daß ich euch zuwider seyn solte.

*Dieu veuille que nous nous revoyons sains & dispos*, GOtt gebe / daß wir einander mögen frisch und gesund wieder sehen.

Uber das ist dieses Tempus von den Alten, und insonderheit von dem gemeinen Mann sehr offt mit diesen zweyen Wörtern *mais que* gebraucht worden, an statt des Futuri Indicativi mit *quand*; Aber die Gelehrten wollen solche Art zu reden itzt nicht gelten lassen, sondern sie gebrauchen dafür besagtes Futurum Indicativi mit dem Adverbio *quand*, als:

*Je croirai, mais que je le voye, ou quand je le verrai*, wann ich es sähe / so wolte ich es glauben.

*Mais que je le tienne, ou, quand je le tiendrai*, wann ich es habe.

*Mais que je sois de retour, ou, quand je serai de retour*, wann ich werde wiederkommen seyn.

*Mais*

*Mais que j'aye le tems, quand j'aurai le tems,* wann ich die Zeit haben werde.

*Mais que tu fasses bien, les lièvres prendront les chiens,* wann du gut thust/so werden die Hasen die Hunde fangen.

Wunsch-Weise spricht man:

*Que n'ai-je aussi bien les moyens que vous!* ach daß ich die Mittel hätte!

*Que n'a-t-il une belle bibliotheque,* hätte er nur eine schöne Bibliothec.

Desgleichen wird auch zuweilen mit andern Verbis gewünschet, indem man das Pronomen Personale hinter das Verbum setzet.

## *SUBSECTIO II.*
## Von dem ersten Imperfecto Optativi und Conjunctivi.

I. Dieses wird erstlich insgemein gebraucht, wie das Teutsche und Lateinische Imperfectum Optativi oder Conjunctivi, ohne daß es an ein ander vorhergehend Verbum verbunden sey/oder daran hange:

(Wir haben dieses Imperfectum deswegen zum ersten Imperfecto gemacht, und dem andern vorgesetzt/weil es vielmehr und öffters vorfällt als das andere, so wol auch deswegen/weil es in seiner Endigung oder Termination mit dem Lateinischen Imperfecto grössere Aehnlichkeit scheinet zu haben; wiewol die meisten Grammatici das Widerspiel thun, und das andere vorsetzen.)

*Je sai bien ce que je ferois, si j'etois en sa place,* ich weiß wol, was ich thun wolte/wenn ich an seiner Stelle wäre.

*Si j'étois que de vous, je ne le ferois pas,* wann ich als ihr wäre/so wolte ich es nicht thun.

*Si j'étois en vôtre place je ferois autrement,* wann ich an eurer Stelle wäre/wolte ich es anders machen.

*Je ne ferois pas ainsi,* ich wolte so nicht thun.

*N'auriez-vous point de honte?* } würdet ihr euch nicht
*Ne seriez vous pas honteux?* } schämen.

*Me voudriez-vous bien faire un service, ou plûtôt un plaisir?* wollet ihr mir wol einen Dienst/oder vielmehr einen Gefallen thun?

*Ne voudriez vous pas bien savoir la langue Françoise?* woltet ihr nicht gerne die Frantzösische Sprache können?

II. Darnach gebraucht man es auch gemeiniglich mit diesen folgenden Wörtern: *volontiers* gern, *quand, quand bien, encore que, bien que, combien que,* wie wol/ wann schon/ *que, ô que, ah que,* wie/ ach wie/ als:

*Je le ferois bien-volontiers, si je pouvois,* ich wolte es gar gerne thun/ wenn ich nur könte.

*Je vous en donnerois volontiers, si j'en avois,* ich wolte euch gar gern davon geben/ wenn ich es hätte.

*Je ne le ferois pas, quand je devrois mourir,* ich wolte es nicht thun/ wenn ich auch sterben solte.

*Quand vous ne voudriez pas,* wann ihr nicht woltet.

*Quand il devroit enrager,* wenn er solte tolle werden.

*Quand bien on le tueroit,* wann man ihn auch schon umbringen wolte.

*Il ne sauroit quand bien il voudroit,* er kan es nicht thun/ wann er schon wolte.

*Quand bien cela se pourroit faire,* wann das auch schon geschehen könte.

*Que je rirois; ô que je rirois; ah! que je rirois! si cela arrivoit,* auch wie wolte ich lachen! wenn dieses sich zutrüge.

*Que je serois aise!* wie wolte ich froh seyn!

*O que nous serions gaillards!* O wie wolten wir frölich und lustig seyn!

## SUBSECTIO III.

## Von dem andern Imperfecto Optativi und Conjunctivi.

I. Dieses wird erstlich gebraucht, wenn ein ander Verbum vorher gehet/ mit welchem es etlicher massen verbunden ist, einen vollkömmlichen Verstand einer Rede zu machen: Und alsdann hat es gemeiniglich eine von diesen Particulis Relativis *qui, lequel, laquelle, dont,* und *que ne* vor sich, wann bey dem vorhergehenden Verbo eine Negation ist, oder auch ohne Negation, wann die Sache / von welcher man redet, noch ungewiß und zweiffelhafftig ist oder daß eine sonderbare Beschaffenheit und Bedingung darbey erfodert werde, als:

*Il n'y a personne si vieux, qui ne desirât de vivre davantage*, es ist niemand so alt / der nicht gern länger leben wolte.

*Jamais comete n'aparut, qui ne signifiât quelque malheur*, es hat sich niemal ein Comet-Stern sehen lassen, der nicht etwas Böses bedeutet habe.

*Il n'y eut jamais homme si saint, qui n'eut quelque imperfection*, es ist niemals ein Mensch so heilig gewesen, der nicht einige Gebrechen gehabt habe.

*Il n'y eut onques (jamais) belle femme, qui ne fût glorieuse*, es ist niemals kein schön Weib gewesen / die nicht hoffärtig wäre.

*Il n'y eut jamais si bon livre dont quelqu'un ne parlât mal*, es ist niemals kein so gut Buch gewesen, von dem nicht iemand übel geredet hätte.

*Il voudroit un serviteur, qui sû faire beaucoup de choses, & qui ne coûtât gueres à entretenir*, er hätte gern einen Knecht / der viel thun könte / und nicht viel zu unterhalten kostete.

*Je voudrois vous pouvoir rendre un service, qui vous fût agréable & utile*, ich wolte / daß ich euch einen Dienst thun könte / der euch angenehm und beförderlich wäre.

*Il lui faudroit un marchand qui lui donnât la marchandise à moitie pour rien*, er müste einen Kauffmann haben / der ihm die Waare halb umsonst gäbe.

II. Darnach wird es gebraucht mit nachfolgenden Conjunctionibus und Arten zu wünschen:

*Je voudrois que*, ich wolte / daß.
*Plût à Dieu que*, wolte GOtt / daß.
*A' la mienne volonté que*, ich wolte wünschen, daß.
*En cas que, si tant est que*, so / dafern / im Fall.
*Si ce n'étoit que, en cas que ne*, es sey dann daß, im Fall nicht.
*Que ne*, daß nicht / es sey dann daß.
*A' fin que, à ce que*, auf daß.
*De peur que ne*, damit nicht.
*Encore que, combien que, bien que*, ob schon / ob wol / wenn gleich.
*Avant que*, ehe als / ehe dann / als.

*Je voudrois que je sûsse parler aussi bon François que vous*, ich wolte/daß ich so gut Frantzösisch reden könte / als ihr.

*Mon pere voudroit que j'étudiasse en medecine*, mein Vater hätte gern, daß ich in der Artzney studierete.

*Plût à Dieu que cela ne fût point*, wolte GOtt/daß es nicht seyn möchte.

*A' la mienne volonté que je fusse capable de la faire*, ich wolte wünschen / daß ich möchte fähig seyn / solches zu thun.

*A' la mienne volonté que cela ne se fît point*, ich wolte wünschen/daß solches nicht geschähe.

*En cas que je le puisse faire*, so, (dafern/im Fall/) ichs thun kan.

*En cas que je ne fusse pas empêché*, im Fall ich nicht verhindert wäre.

*Si ce n'étoit que j'en fusse empêché*, es sey dann, daß ich möchte verhindert werden.

*J'ai dit que je ne viendrois pas, que je n'eusse bien le loisir*, ich habe gesagt / daß ich nicht kommen wolte, ich hätte denn gar wol der Weil.

Es wird auch bisweilen bey diesem Tempore, und zwar zierlich, die Conjunction *Encore que*, ob schon/oder ob wol/ ausgelassen / und alsdenn der Nominativus des Pronominis Personalis dem Verbo nachgesetzet: nemlich wenn man im Teutschen sagt, es sey gleich der oder jener, sie sey gleich diese oder jene, als:

*Quand la mort appelle quelqu'un, il faut qu'il marche, fût il Roi, ou Empereur*, für *encore qu'il fût Roi ou Empereur*, wann der Tod einen abfordert/so muß er fort / wenn er gleich ein König oder Käyser wäre.

*Personne n'est exemt des arrêts de la mort, fût-ce Pape ou Empereur*, niemand ist von dem Urtheil des Todes befreyet/es sey gleich ein Pabst oder Käyser.

*Il n'y a ni bon ni sage, qui ne commette quelque faute, fût-ce le plus grand Saint, & le plus-grand Philosophe du monde*, es ist keiner so fromm/noch so weise / der nicht etwa einen Fehler begehe, er sey gleich der heiligste und weiseste Mensch auf der Welt.

*Il n'y a creature si vieille, qui ne desire encore de vivre, fût-elle*

*la plus pauvre & la plus miserable du monde*, es ist keine Creatur so alt, die nicht begehre noch zu leben / ob sie gleich die ärmste und elendeste auf dem Erdboden wäre.

*Je m'en irai le trouver, fût-il au bout du monde*, ich will zu ihm gehen, wann er gleich am Ende der Welt wäre.

## *SUBSECTIO IV.*

## Von dem Præterito Perfecto Conjunctivi.

I. Dieses Tempus wird erstlich insgemein gebraucht, wie bey den Teutschen und Lateinern, als:

*Pensez-vous qu'il ait fait cela?* meynet ihr, daß er das gethan habe?

*Croyez-vous que j'aye dit cela?* glaubet ihr / daß ich das gesagt habe?

*Je ne pense pas que vous ayez fait, ni dit une telle chose*, ich vermeyne nicht / daß ihr ein solch Ding gethan / noch geredt habet.

*Je ne crois pas qu'il l'ait reçu*, ich glaube nicht / daß er es empfangen habe.

*Je n'entends pas qu'ils ayent fait aucune chose*, ich höre nicht / daß sie etwas ausgerichtet haben.

*Je ne savois pas que vous eussiez été en France*, ich wuste nicht / daß ihr in Franckreich gewesen wäret.

Jedoch an statt dieses Perfecti Conjunctivi wird gemeiniglich das Perfectum Compositum Indicativi gebraucht, wann man in der Lateinischen Sprache die Conjunctiones *cum* und *quod* mit dem Perfecto Conjunctivi braucht, und daß man von einer gewissen und ungewissen Sache redet, oder auch mit diesen Particulis dubitandi, *an* und *utrum*, von allerley Dingen, gewissen und ungewissen, als:

*Vû que j'ai fait*, weil ich gethan habe.

*Vû que je vous ai si souvent dit*, in Betrachtung / daß ich euch so offt gesagt habe. Cum tibi sæpius dixerim.

*Vous savez que j'ai souvent dit*, ihr wisset, daß ich offt gesagt habe. Tu scis, quod sæpius dixerim.

*Je doute s'il a écrit*, ich zweiffele / ob er geschrieben hat. Dubito, an scripserit, utrum scripserit.

*Je ne sai pas, s'il a reçu des lettres*, ich weiß nicht / ob er Brie-

Briefe empfangen hat. Nescio an (utrum) literas acceperit.

II. Darnach wird dieses Perfectum auch mit den meisten Conjunctionibus und Arten zu wünschen gebraucht, welche bey dem Præsenti Conjunctivi stehen, als:

*Je ne m'en irai pas que je n'aye reçu mon argent*, ich will nicht weggehen / ich habe denn mein Geld empfangen.

*Vous ne vous en irez pas que vous n'ayez encore bû ce verre là*, ihr werdet nicht weggehen / bis ihr das Glas noch ausgetruncken habt.

*Si ce n'est qu'il ait reçu un autre ordre*, es sey dann / daß er einen andern Befehl empfangen habe.

*Si ce n'est que je sois arrêté par quelque ami, où, que je sois commandé, où apellé autre part*, es sey dann / daß ich von einem guten Freund aufgehalten werde / oder anders wohin gefordert und beruffen werde.

*Si tant est (en cas) que j'aye reçû de l'argent*, dafern ich nur Geld empfangen habe.

*Attendez jusqu' à ce que nous ayons dejûné*, wartet / bis daß wir gefrühstücket haben.

## *SUBSECTIO V.*

### Von dem ersten Plusquamperfecto Conjunctivi.

I. Dieses Tempus wird erstlich gebraucht, wann ein ander Frantzösisches Verbum in dem Imperfecto Indicativi, oder ein Lateinisches in dem Imperfecto Conjunctivi, mit der Conditional-Particul *si* vorher gehet, oder aber nachfolget, als:

*Si quelqu'un m'aidoit, j'aurois plûtôt fait*, wann iemand mir helffen wolte / würde ichs eher gethan haben.

*Si je vous aidois, vous auriez fait en une heure*, wenn ich euch helffen wolte, würdet ihr in einer Stunde fertig seyn / oder es gethan haben.

*J'aurois déja fait, si vous ne m'empêchiez*, ich wolte es schon gethan haben / wann ihr mich nicht verhindertet.

*Je me serois déja couché, si j'étois au logis*, ich hätte mich schon gelegt / wenn ich zu Hause wäre.

II. Dar-

II. Darnach wird es mit diesen Conjunctionibus gebraucht, *que*, daß / *quand bien, encore que, bien que, combien que*, wiewol, wann schon / ob schon / *que, ô que*, ach wie / *dés que, aussi tôt que, dés aussi tôt que*, so bald / als, und mit *volontiers*, gern / wofern die Conditional-Particul *si*, nicht etwan mit dem andern Plusquamperfecto vorhergehet oder nachfolget, als;

*Je vous assure que je l'aurois fait*, ich versichere euch / daß ich es gethan hätte.

*Je vous jure que je serois valontiers venu, mais j'ai été empêché*, ich schwere euch, daß ich gern gekommen wäre / aber ich bin verhindert worden.

*Et quand je l'aurois dit*, und wenn ich es schon gesagt hätte.

*Que vous m'auriez fait de plaisir; O que vous m'auriez fait, un grand plaisir*, O wie hättet ihr mir einen grossen Gefallen gethan!

*J'avois dit que jo vous écrivois, dés aussi tôt que je aurois apris le lieu de vôtre demeure*, ich hatte gesagt / daß ich euch schreiben wolte / so bald als ich würde den Ort eurer Wohnung vernommen haben.

*Vous m'aviés promis de m'écrire dés aussi tôt que vous seriés arrivé à Paris*, ihr hattet mir versprochen an mich zu schreiben / so bald als ihr würdet zu Paris ankommen seyn.

*Dés aussi tôt que vous auriez reçû mes lettres*, so bald als ihr würdet meine Briefe empfangen haben.

III. Zum dritten so pflegt man auch dieses Tempus in Rechts- oder Gerichts-Sachen, gar offt für das Perfectum Indicativi zu gebrauchen, wann von einigem Rechts-Handel oder Urtheil gehandelt wird, als:

*Le demandeur dit qu'il auroit diverses fois demandé, son payement, & que l'autre n'en auroit tenu conte, ains l'auroit toûjours payé de paroles injurieuses, (outrageuses,)* der Kläger sagt, daß er offtmals seine Bezahlung gefordert, und daß es der andere nicht geachtet hat / sondern ihm allezeit mit Schmäh-Worten begegnet ist.

*Le demandeur se plaint, que passant paisiblement son chemin, le defendeur se seroit aproché de lui, l'auroit rudement beurté*

du

*du coude, & encore vivement outragé de paroles*, der Kläger beschweret sich / wie daß er friedsam seines Weges gieng / hat ihn der Beklagte mit dem Elenbogen hart angestossen / und noch darzu sehr schimpfflich mit Schmäh-Worten gescholten.

## SUBSECTIO VI.

### Von dem andern Plusquamperfecto Conjunctivi.

I. Dieses Plusquamperfectum ist vielmehr im Gebrauch dann das erste, und insgemein für das Teutsche und Lateinische Plusquamperfectum Optativi und Conjunctivi mit allerley Conjunctionibus: ausgenommen bey derjenigen Bedingung / welche in der ersten Anmerckung über das vorhergehende Plusquamperfectum angedeutet worden:

Als mit diesen Conjunctionibus, Adverbiis und Arten zu wünschen: *Si tant étoit que*, Wann.

*Volontiers, de bon coeur*, gern / von Hertzen gern.
*Encore que, bien que,* / *Combien que, quoi que,* } Wann schon / ob schon.
*Posez-que, posez-le*, gesetzt daß.
*Cas que, joint que* zudem daß.
*A' fin que, à ce que*, auf daß.
*De peur que ne*, damit nicht.
*Pourvûque*, wann nur / so nur / dafern nur.
*Avantque, devantque,* / *Premier que,* } Ehe als.
*Jusqu'à ce que*, bis daß.
*Je voudrois que*, ich wolte / daß.
*Plût à Dieu que*, wolte GOtt / daß.
*A' la mienne volonté que*, ich wolte wünschen, daß / als:

*Si j'eusse sû cela*, wann ich das gewust hätte.
*Si vous me l'eussiez dit*, wann ihr mir das gesagt hättet.
*Et quand je l'eusse fait*, oder *encore que je l'eusse fait*, wann ich es schon gethan hätte.
*A' fin que je m'en fusse allé*, damit ich weggegangen wäre.
*De peur que je ne fusse demeuré*, damit ich nicht geblieben wäre.
*Pour vû que j'eusse fait ce qu'il vouloit*, wann ich nur gethan hätte / was er wolte.

*Avant*

*Avant que l'ennemi eût mis son armée en ordre*, ehe der Feind sein Kriegs-Heer in Ordnung gestellet hätte.

*Je le savois avant que vous m'en eussiez averti*, ich wuste es schon, ehe ihr mich davon berichtet.

*J'attendois jusqu'à ce qu'il eût cessé de pleuvoir*, ich wolte warten/bis daß es aufgehört hätte zu regnen.

*Jusqu'à ce que j'eusse reçû*, bis daß ich empfangen hätte.

*Je voudrois qu'il eût sonné sept heures*, ich wolte/daß es sieben Uhr geschlagen hätte.

*Plût à Dieu que j'eusse fait ce voyage!* wolte GOtt/ daß ich die Reise schon gethan hätte!

*A la mienne volonté que j'eusse été aux Indes Orientales & Occidentales*, ich wolte wünschen, daß ich in Ost- und West-Indien gewesen wäre.

Es ist aber insonderheit in acht zu nehmen, daß dieses Tempus gemeiniglich gesetzet wird zweymal, wann bey dem einen eine Conditional-Particul *si*, stehet, als:

*Si j'eusse sû cela, je vous l'eusse acheté*, hätte ich das gewust, so wolte ich es euch gekaufft haben.

*Si j'eusse sû cela, je vous eusse dit*, wann ich das gewust hätte/so wolte ich es euch gesagt haben.

*Si j'eusse eu le loisir, je vous eusse visité*, wann ich der Weile gehabt hätte/so wolte ich euch besucht haben.

*Je ne l'eusse pas acheté, si j'eusse sû cela*, ich würde es nicht gekaufft haben/wenn ich das gewust hätte.

*Vous en eussiez eu votre part, si vous fussiez venu avec moi*, ihr hättet euren Theil davon bekommen, wann ihr mit mir gekommen wäret.

Jedoch muß man wissen, daß mit der gesagten Conditional-Particul *si*, auch das Plusquamperfectum Indicativi gebraucht wird, wann ein ander Verbum in dem ersten Imperfecto, oder in dem ersten Plusquamperfecto Conjunctivi entweder vorhergehet oder nachfolget, und dann auch, wann diese zwey Wörtlein *comme si*, als wann/beysammen stehen.

Dabey aber ist dieser Unterscheid wohl in acht zu nehmen/ wann man mit der Particul *si*, das andere Plusquamperfectum Conjunctivi gebrauchet, wann die Zeit schon allbereit vergangen ist, von welcher wir sagen, wann oder so wir dieses und jenes gehabt/ oder gethan hätten/ welches wir

nicht

nicht gehabt noch gethan haben / und hergegen das Plusquamperfectum Indicativi, wann wir von der gegenwärtigen oder von der zukünfftigen Zeit sagen, so oder wann wir dieses und jenes gehabt oder gewust oder gethan haben/als:

*Si je l'avois fait, je le dirois*, wann ich es gethan hätte/ wolte ich es sagen.

*Si j'avois reçu mon change, je ne demeurerois guéres ici*, wann ich meinen Wechsel empfangen hätte/so wolte ich nicht lange bleiben.

*Si j'avois été en France comme vous, je parlerois mieux que vous ne faites*, wann ich in Franckreich gewesen wäre gleichwie ihr/so wolte ich besser reden als ihr redet.

*Si j'avois eu autant de maîtres que vous, je serois plus savant que je ne le suis*, hätte ich so viel Meister gehabt / als ihr, ich wolte auch gelehrter seyn/als ich bin.

*Les Prophetes ont parlé de JEsus-Christ, comme s'ils l'avoient vû de leurs propres yeux*, die Propheten haben von dem HErrn Christo geredt/ als wenn sie ihn mit ihren Augen gesehen hätten.

## SUBSECTIO VII.

### Von dem Futuro Conjunctivi.

Dieses Futurum wird insgemein gebraucht wie in der Teutschen Sprache/und dann auch mit diesen Adverbiis:

*Quand*, wann.
*Lors que*, als wann.
*Dés que, aussi tôt que,* }
*Dés aussi tôt que,* } so bald als.
*Aprés que*, nachdem.
*Incontinent aprés que*, alsobald, nachdem als.

*Quand je l'aurai fait*, wenn ichs werde gethan haben.

*Aussi tôt que nous aurons diné*, so bald wir werden gegessen haben.

*Je vous le donnerai incontinent, aprés que je l'aurai accommodé*, ich will es euch geben, so bald ich es werde zurecht gemacht haben.

*Dés que nous aurons dansé, nous sortirons*, so bald wir werden gedantzet haben/wollen wir ausgehen.

## *SUBSECTIO VIII.*

## Von der Construction so wol des Indicativi als Conjunctivi mit der Conjunction QUE.

Dieweil nach der Conjunction *que* daß, nicht allezeit das folgende Verbum in dem Conjunctivo gesetzet wird, sondern auch offt in dem Indicativo; so entstehet eine grosse Schwürigkeit, zu wissen/wann es den Indicativum oder den Conjunctivum erfodert/ davon wir dann nachfolgende Anmerckungen in acht nehmen wollen.

Wann gesagte Conjunction für *ut* genommen wird/ so erfodert sie nach ihr einen Conjunctivum in diesen dreyen Temporibus, in dem Præsenti, Imperfecto secundo, und Plusquamperfecto secundo: Und zwar in dem Præsenti, wann das vorhergehende Verbum entweder in dem Præsenti oder in den Præteritis Perfectis, oder in dem Futuro Indicativi oder auch in dem ersten Imperfecto Conjunctivi stehet; Aber in dem Imperfecto und Plusquamperfecto secundo, wann das vorige Verbum entweder in dem Imperfecto oder in dem Plusquamperfecto Indicativi ist/ oder auch in dem ersten Imperfecto Conjunctivi, als:

*Je veux que vous me le fassiez*, ich will haben/daß ihr mir es thut.

*Je veux que cela soit*, ich will/daß es geschehe.

*Je prie Dieu que vous arriviez à bon port*, ich bitte GOtt/daß ihr wohl ankommen möget.

*Je voudrois que vous vinssiez chez nous*, ich wolte/daß ihr zu uns kämet.

*Mon pere veut que j'aprenne la musique*, mein Vater will haben, daß ich die Music lerne.

*Il m'écrit que je m'en aille d'ici*, er hat mir geschrieben/daß ich mich von hier wegmachen soll.

*Il me commanda que je lui fisse savoir ce qui se passeroit*, er hat mir befohlen/ daß ich ihm solte zu wissen thun/ was sich zutragen würde.

*Il veut que je lui rende conte*, er will haben, daß ich ihm Rechnung thun soll.

*Il veut que je ne fasse point tant de dépense, ou que je revienne au logis*, er will/daß ich nicht so viel verzehre/oder daß ich nach Hause komme.

*Ma mere vouloit que je demeurasse au logis*, meine Mutter wolte haben/daß ich zu Hause bleiben solte.

*Elle m'avoit commandé, que je lui fisse souvent savoir des mes nouvelles*. sie hat mir anbefohlen / daß ich ihr offt zu wissen thun solte, wie es mir gehet.

*Mon pere voudroit que j'etudiasse en Medecine*, mein Vater wolte gern haben/daß ich in der Artzney studiren solte.

*Il pensoit que j'eusse déja commencé*, er gedachte, daß ich schon angefangen hätte.

Jedoch pflegt man auch den Indicativum darbey zu gebrauchen/wann diese zwey Verba, *Avenir* und *Arriver*, ohne Conditional-Particul, und ohne Frage, oder auch ein ander Verbum mit einem Adverbio Intendendi und Quantitatis vorhergehen, da denn im Lateinischen *ut* für *que* gesetzet wird/wiewol man sagen könte, daß *ut* in solchem Fall für *quod* gebraucht wird, als:

*Il arrive qu'on a souvent des affaires impinées*, es geschiehet offt / daß man unverhoffte Geschäffte zu verrichten bekömmet.

*Or il avint que Jesus vint de Nazaret & fut batisé*, da es sich zutrug / daß JEsus von Nazareth kam / und getaufft wurde/Marc. 1.

*Il est si saoul qu'il créve*, er ist so satt / daß er zerbersten möchte.

*Elle est si pleine qu'elle creve*, sie ist so voll, daß sie zerspringen möchte.

*Elle mangea tant qu'elle creva*, sie fraß so viel/daß sie hätte mögen zerbersten.

*Ils se battirent tant qu'ils furent tous deux blessez à mort*, sie schlugen sich dermassen/daß alle beyde tödlich verwundet worden.

Nicht allein aber wird es bey dem Conjunctivo gesetzet, wann es *ut* bedeutet / sondern auch offt, wann es *quod* bedeutet/und wann man in der Lateinischen Sprache einen Accusativum mit einem Infinitivo gebrauchet, und zwar mit allen Temporibus Conjunctivi, nachdem es die Sache erfodert, welches denn die gröste Schwürigkeit oder Difficultät bringet, wohl zu unterscheiden, wann bey dieser Bedeutung ein Conjunctivus oder ein Indicativus nachfolgen soll. Darbey dann zu

zu wissen ist, daß der Conjunctivus darauf folgen muß, wann bey dem nächst vorhergehenden Verbo entweder eine Negation oder eine Condition stehet, und wann man durch solches Verbum eine Frage anstellet, oder insgemein wann man eine Sache zweiffelhafftig und ungewiß vorbringt, und solches also, daß zwey Verba dabey sind, und bald auf einander folgen, entweder mit der Conjunction *que*, oder mit diesen Relativis *qui*, *laquelle*, *dont*, an einander verbunden, als:

*Je ne crois pas que vous soyez si méchant*, ich glaube nicht / daß ihr so böse seyd.

*Je ne crois pas que vous me preniez pour un tel homme*, ich glaube nicht, daß ihr mich für einen solchen Menschen ansehet.

*Je ne crois pas qu'il soit si fou*, ich glaube nicht / daß er so närrisch sey.

*Je ne crois pas qu'il ait dit cela*, ich glaube nicht / daß er das geredt habe.

*Je ne pense pas qu'il soit si tard*, ich vermeyne nicht / daß es so spät sey.

*Je ne pense pas qu'il me veuille tant de mal*, ich glaube nicht / daß er mir so viel Ubels gönne.

*Je ne pense pas qu'il ait son pareil*, ich glaube nicht / daß seines gleichen in der Welt sey.

*Je pensez pas qu'il soit si simple*, bildet euch nicht ein / daß er so einfältig sey.

*Il ne pensera pas que vous soyez si docte*, er wird nicht gedencken, daß ihr so gelehrt seyd.

*Il ne croira pas que j'aye tout depensé en livres*, er wird nicht glauben / daß ich so viel an Büchern ausgegeben habe.

*Si vous sentez que je vous fasse mal*, so ihr empfindet / daß ich euch wehe thue.

*Si vous pensez qu'on vous fasse tort*, so ihr meynet / daß man euch unrecht thue.

*Si vous croyez qu'elle vous aime, vous vous abusez fort*, so ihr glaubet / daß sie euch lieb hat / so irret ihr sehr.

*Si vous voyez qu'on vous veuille tromper*, so ihr sehet / daß man euch betrügen wolle.

*Il vous voulez que je le fasse*, so ihr haben wollet, daß ich es mache oder thue.

*En cas que je le puisse faire,* im Fall ich es thun kan.

*A vous voir, on diroit que vous seriez en colere,* euch anzusehen solte man sagen, daß ihr zornig wäret.

*Pensez-vous que je sois si indiscret?* meynet ihr / daß ich so unbescheiden sey?

*Pensez-vous que je le croye?* meynet ihr / daß ich es gläube?

*Croyez-vous que j'y veuille aller?* glaubet ihr / daß ich dahin gehen will?

*Que voulez-vous que je fasse?* was soll ich thun?

*Que voulez-vous que je dise?* was soll ich sagen?

*Voulez-vous que je vous tienne compagnie?* woltet ihr / daß ich euch Gesellschafft leiste?

*Croiriez-vous bien que cela fût vrai?* soltet ihr wol glauben / daß dieß wahr sey?

*Voudriez-vous que je m'allasse faire tüer?* woltet ihr haben / daß ich hingienge / mich umbringen zu lassen?

*On diroit que je ferois fort-mal,* man würde sagen / daß ich gar übel dran thäte.

*On diroit que je serois bien fou,* man würde sagen / daß ich gar närrisch wäre.

*On penseroit que je fusse enragé ou insensé,* man würde meynen / daß ich toll und unsinnig wäre.

*Je ne pensois pas que vous fussiez malade,* ich wuste nicht / daß ihr kranck waret.

*Je ne savois pas que l'on voulut,* ich wuste nicht / daß man wolte.

*Je ne croyois pas que vous deussiez venir,* ich glaubte nicht / daß ihr kommen soltet.

*Je ne savois pas que vous eussiez reçu des lettres,* ich wuste nicht / daß ihr Briefe empfangen hattet.

*Je ne crois pas qu'il ait fait cela,* ich glaube nicht / daß er das gethan habe.

*Je ne dis pas que vous ayés mal fait,* ich sage nicht / daß ihr unrecht gethan habt.

*Je me doutois bien que vous auriés reçu de mauvaises nouvelles,* ich gedachte wohl / daß ihr böse Zeitungen würdet empfangen haben.

*Il n'y a point d'apparence qu'on doive si tôt faire la paix,* es

hat kein Ansehen / daß man den Frieden so bald machen soll.

*Il n'y a si belle rose qui ne devienne gratecul*, es ist keine Rose so schön / sie fället endlich ab.

*Il n'y a personne au monde qui n'ait quelque affliction*, es ist niemand in der Welt / der nicht eine Trübsal habe.

*Il n'y a personne qui le veuille faire*, da ist niemand / der es thun wolle.

*Vous ne me sauriés nommer personne qu'il l'ait veu*, ihr könnet niemand nennen, der es gesehen habe.

*Il n'y a point de mal en la cité que l'Eternel n'ait fait*, es ist kein Unglück und Ubel in der Stadt / das der HErr nicht gethan habe.

*Connoißes vous quelqu'un qui veuille aller en France?* kennet ihr niemand / der in Franckreich ziehen wolle?

*Savés vous quelque recette, par laquelle on se puisse préserver de N.* wisset ihr ein Recept / dadurch man vor N. bewahret seyn könne?

*Ne savés vous pas quelque artisan lequel sache faire &c.* wisset ihr nicht irgend einen Handwercks-Mann / der da machen könne?

*Non, il n'y à cette heure personne qui y veuille aller*, nein / da ist itzund keiner / der hingehen wolle.

*Je ne connois personne qui puisse faire cela*, ich kenne niemand / der es thun könne.

Exc. Erstlich etliche Reden, welche eine Negation, mit einem Imperfecto haben, bey welchen nach offt erwehnter Conjunction *que*, so wol der Indicativus als der Conjunctivus nachfolgen mag, als:

*Je ne savois pas que vous fussiés malade, ou que vous étiés malade*, ich wuste nicht / daß ihr kranck wäret.

*Je ne pensois pas que vous demeurassiés ici*, oder *que vous demeuriés ici*, ich gedachte nicht / daß ihr hie wohnetet.

*Je ne croyois pas que vous fussiés revenu*, oder *que vous étiés revenu*, ich glaubte nicht / daß ihr wiederkommen waret.

Darnach werden diejenigen Negationes außgenommen / nach welchen *ce que*, was, folget; denn bey denselben kömmt gemeiniglich ein Indicativus nach dem Wörtlein *que*, als:

*Je ne sai pas ce que vous êtes*, ich weiß nicht / wer ihr seyd.

*Je ne sai pas ce que vous voulés*, ich weiß nicht / was ihr wollet.

*Je ne savois pas ce que vous vouliez*, ich wuste nicht / was ihr gewolt habt.

*Je n'entens pas ce que vous dites*, ich verstehe nicht, was ihr sagt.

*Je n'entendois pas ce que vous disiez*, ich verstunde nicht / was ihr gesagt habt.

Und zum dritten nimmt man dieselbigen Reden aus, in welchen man nach den Relativis *qui, lequel, dont*, von einer gewissen Sache redet / da auch der Indicativus gebraucht wird, als:

*J'en voudrois un qui a été imprimé à Paris*, ich wolte eines haben / das zu Paris ist gedruckt worden.

*Je mangerois volontiers des viandes que j'ai accommodées*, ich wolte gern von den Speisen essen, die ich zugerichtet habe.

*Je voudrois bien voir le livre que vous avez acheté & dont vous m'avez parlé*, ich wolte gern das Buch sehen / welches ihr gekaufft / und von dem ihr mir gesagt habet.

Wann aber die Sache ungewiß ist, oder einige Bedingung und Condition auf sich hat / so muß der Conjunctivus darauf folgen, als:

*Si j'ai quelque chose qui vous agrée*, so ich etwas habe, das euch dienet.

*Si c'étoit une chose qui fût digne de vous*, wann es ein Ding wäre / das euch anstünde / und das euer werth wäre.

*Il sembloit presque que Dieu eut oublié son Eglise*, es scheinet fast / als wenn GOtt seiner Kirchen vergessen hätte.

*S'il y a quelque chose qui vous plaise*, so etwas da ist, so euch gefalle.

*Je voudrois avoir un drap qui fût plus fin & plus fort*, ich wolte Tuch haben / das feiner und stärcker wäre.

*Je voudrois un cheval qui allât un bon pas*, ich wolte ein Pferd haben, das einen guten Schritt gienge.

Nach

Nach der Conjunction *que*, daß/folget gemeiniglich der Indicativus, wenn von einer Sache also geredet wird, daß keine Negation, und keine Condition noch einige Frage bey dem vorhergehenden Verbo begriffen sey, als:

*Il me semble qu'il est tems d'aller au logis*, es dünckt mich/daß es Zeit sey nach Hause zu gehen.

*Je pense que vous revez*, ich vermeyne/daß euch träumet.

*Je crois que vous êtes yvre*, ich glaube/daß ihr truncken seyd.

*Je crois que nous sommes amis*, ich glaube/daß wir Freunde seynd.

*Je sai bien qu'il est ainsi*, ich weiß wol, daß dem also sey.

*Je pensois que vous n'étiez pas au logis*, ich vermeynete/daß ihr nicht zu Hause wäret.

*Je savois bien que vous étiez fâché contre moi*, ich wuste wol, daß ihr böse auf mich waret.

*J'ai oüi dire que les Turcs ont été bien battus*, ich habe hören sagen/daß die Türcken gewaltig sind geschlagen worden.

*On dit que les Anglois veulent livrer bataille aux François*, man sagt/daß die Engelländer denen Frantzosen eine Schlacht liefern wollen.

*On disoit ces jours passez que cela étoit déja fait*, man hat dieser Tage gesagt/daß dieses schon geschehen wäre.

*Assurez vous qu'ils ne le feront pas*, seyd versichert, daß sie es nicht thun werden.

Aus allen denen vorigen Exempeln ist ein Ding wohl in acht zu nehmen/nemlich in welchem Tempore Conjunctivi das letzte Verbum einer solchen Rede muß gesetzet werden/wann noch ein ander Verbum vorher gehet/dann auf das Præsens und Futurum Indicativi folget gemeiniglich das Præsens, oder das Perfectum Conjunctivi, und auf das Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum Indicativi folgen auch die Imperfecta, Perfecta und Plusquamperfecta Conjunctivi, nachdem es der Sinn und Verstand der Sachen mit sich bringt, daraus denn diese merckliche Regul entspringet, daß die Conjunctiones meistentheils gleiche Tempora zusammen fügen; also daß ein Præsens wieder ein ander Præsens, und

ein Præteritum auch wieder ein ander Præteritum nach sich erfordert.

## SECTIO IV.

## Von dem Gebrauch der Temporum im Infinitivo.

### SUBSECTIO I.

### Vom Præsenti und Imperfecto Infinitivi.

I. Dieses Tempus wird erstlich insgemein gebraucht, wie bey den Teutschen und Lateinern, nach einem andern Verbo.

*Qui voulez vous faire?* was wolt ihr thun?
*Je veux boire & manger*, ich will essen und trincken.
*Je voudrois bien aprendre la langue Françoise*, ich wolte gern die Frantzösische Sprache lernen.

II. Darnach wird es auch zierlich mit denen nachfolgenden Præpositionen und Conjunctionen gebraucht / *Aprés*, nach / *pour*, um / zu / weil / *pour ne*, um nicht, nicht zu / daß einer nicht / *sans*, ohne / *avant que*, *devant que*, *premier que*, vor / ehe / als / *à fin de*, um / auf daß / *à fin de ne*, *de peur de*, damit nicht / auf daß nicht / aus Furcht daß / *de peur de ne pas*, damit nicht / aus Furcht daß nicht / als:

*Aprés conter il faut boire*, nachdem man gerechnet hat / muß man eins trincken.
*Pour être à son aise*, um der Gemächlichkeit halben, um wohl zu seyn.
*Pour ne vous pas incommoder*, ihn damit nicht zu incommodiren.
*Il a été pendu pour avoir dit la verité*, er ist gehenckt worden / weil er die Wahrheit gesagt hat.
*Pour ne pas dire malheureux*, damit ich nicht sage unglücklich.
*S'en aller sans dire à Dieu. sans dire mot*, stillschweigens weggehen, den Abschied hinter der Thür nehmen.
*Il l'a dit sans y penser*, er hat es ohne Bedacht geredt.
*Avant que de se coucher*, ehe man sich legt.
*Avant que de partir*, ehe man wegziehet.
*Avant que de sortir*, ehe man ausgehet.
*A' fin de voir & entendre*, um zu sehen und zu hören.

A'

*A' fin de revenir sain & sauf*, um frisch und gesund wieder zu kommen.

*A' fin de n'être point oublie'*, damit man nicht vergessen werde.

*A' fin de n'être point mouille'*, damit man nicht naß werde.

*De peur de tomber*, damit ich/du oder er, nicht falle.

*De peur de manquer*, damit ich nicht fehle.

*De peur de perdre le souper*, damit ich nicht das Nacht-Essen versäume.

*De peur de n'être pas invite'*, aus Furcht daß ich/du/oder er/nicht möchten geladen werden.

III. Zum dritten, so pfleget man auch offt und zierlich im Anfang einer Rede oder eines Periodi den Infinitivum mit dem Wörtlein *de* zu gebrauchen / an statt eines andern Modi mit der Conditional-Particul *si*, als:

*De vous dire maintenant*, für *si je vous voulois maintenant dire*, wann ich euch itzt sagen wolte.

*De vous raconter toute l'affaire*, wann ich alles erzehlen wolte.

*De vous écrire tout ce qui s'est passé en cette rencontre, il en faudroit faire un volume entier*, wann einer euch alles erzehlen wolte, was in dieser Sache vorgegangen ist/müste man ein gantz Buch davon machen.

IV. Zum vierten / so wird der Infinitivus auch offt für ein Substantivum oder für ein Nomen gebraucht, wann entweder der Articul *le*, oder das Wörtlein *un*, oder aber ein Pronomen Possessivum, davor gesetzt wird/als:

*Au lever du Roi*, wann der König auffstehet.

*Le boire & le manger, le dormir & le veiller, sont choses necessaires*, das Essen und Trincken, das Schlaffen und Wachen sind nothwendige Dinge.

*Un baiser*, ein Kuß.

*Un bon manger*, ein gut Essen.

*Mon savoir*, meine Wissenschafft.

*Mon pouvoir*, mein Vermögen.

*Un desjûner, un dîner*, ein Frühstück / ein Mittags-Essen oder Mahl.

*Un souper*, ein Abend-Essen.

Oben p. 22. ist schon gemeldet/ daß alle Infinitivi Substantive sumpti Masculini Generis sind.

V. Endlich, weil die Particul zu mit dem Infinitivo gesetzt/ auf Frantzösisch gar offt mit *de*, bißweilen auch mit *à* / und dann auch mit *pour* gegeben wird/ so ist im Anfang der Sprache ziemlich schwer zu verstehen, wie man es geben soll, darinnen wir dann nachfolgenden dreyfachen Unterscheid in acht nehmen wollen.

(I.) Mit *de* wird es gegeben/ wann ein ander Verbum vorhergehet, welches da entweder Bitten bedeutet, oder Gebieten / Verbieten / Verhindern / Fürchten / Rathen / Widerrathen / Zulassen/ Urlauben / Versprechen / Eylen/ oder Aufhören / und insgemein nach Wörtern/ welche sonst einen Genitivum erfordern/ desgleichen auch nach allen denselbigen Wörtern, welche das Gerundium in *di* nach sich haben, als:

*Je vous prie de me visiter*, ich bitte euch/ mich zu besuchen.

*Je vous commande de le faire*, ich gebiethe euch es zu thun.

*Je vous defends de boire du vin*, ich verbiete euch Wein zu trincken.

*Je ne vous empêche pas d'y aller*, ich verhindere euch nicht hinzugehen.

*J'ai peur de vous incommoder*, ich fürchte euch Ungelegenheit zu machen.

*Je vous conseille de demeurer ici*, ich rathe euch/ hier zu bleiben.

*Je ne vous dissuade pas de le faire*, ich widerrathe euch nicht/ solches zu thun.

*Permettez-moi de vendre*, vergönnet mir zu verkauffen.

*Permettez-moi de sortir*, erlaubet mir auszugehen.

*Je vous promets de revenir*, ich verspreche euch/ daß ich wiederkommen werde.

*Hâtez-vous de revenir*, eylet wieder zu kommen/ oder kommet bald wieder.

*Hâtez-vous de vous habiller*, eylet/ euch anzuziehen.

*Il cesse de pleuvoir*, es höret auf zu regnen.

*Le desir de vous voir*, die Begierde euch zu sehen.

*L'occasion de vous servir*, die Gelegenheit euch zu dienen.

*La commodité de vous écrire*, die Gelegenheit an euch zu schreiben.

*Le moyen de me revencher*, Das Vermögen mich zu rächen/ oder solches zu vergelten.

*Le tems de le faire*, die Zeit solches zu thun.

*Il est tems de se retirer*, es ist Zeit sich nach Hause zu verfügen.

Desgleichen auch wird es vor den Infinitivum gesetzet, wann das Substantivum, von welchem es regieret wird, gleich vorhergehet, als:

*J'ai le loisir d'etudier*, Ich habe Zeit zu studieren.

*J'ai envie de faire*, ich bin willens zu thun.

*J'ai besoin de manger*, ich habe vonnöthen zu essen.

Das Verbum *être*, wann es mit den Wörtern *aise*, *fâché*, *marri*, *joyeux*, *content*, *en peine*, *en terme*, *en état*, *en occasion*, gesetzet wird, erfordert ebenfalls die particulam *de*, als:

*Je suis fâché de savoir ces nouvelles-là*, ich bin betrübt/ diese Zeitung zu vernehmen.

*Je suis fâché de n'avoir point reçu*, ich bin betrübt / daß ich nichts empfangen habe.

*Je suis bien aise de vous voir en bon état*, ich bin froh / euch in gutem Zustande zu sehen.

*Je suis content de payer ce que je dois*, ich bin zufrieden / zu bezahlen/ was ich schuldig bin.

*Je suis en peine de ne vous avoir pas vû*, ich bin bekümmert / daß ich euch nicht gesehen habe.

*Je suis en peine de n'avoir pas reçu de lettres*, ich bin bekümmert/daß ich keine Brife empfangen habe.

So werden sie auch in diesen Redens-Arten offt gebraucht, als:

*C'est un plaisir que de jouer*, es ist eine Lust zu spielen.

*C'est un plaisir de dormir*, es ist eine Lust zu schlaffen.

*C'est un plaisir de se promener*, es ist eine Lust spatzieren zu gehen.

*C'est un grand contentement de monter à cheval*, es ist eine grosse Vergnügung zu reiten.

*Il est bon de penser à soi*, es ist gut an sich zu gedencken.

*Il est à propos de s'en informer*, es ist rathsam sich zu erkundigen.

*Je suis en danger de perir*, ich bin in Gefahr zu verderben.

*Il est tems de faire*, es ist Zeit zu thun.

End-

Endlich so wird auch die Præposition *de* nach den Wörtern, *Authorité* Ansehen / *Pouvoir* Macht / *Permission* Erlaubnüß / *Congé* Urlaub / Abschied / *Licence* Freyheit / Erlaubnüß / gebraucht, als:

*Il a authorité de vous commander*, er hat Macht (das Ansehen) euch zu befehlen.

*Il a authorité de vous mettre en prison*, er hat das Ansehen euch ins Gefängnüß zu werffen.

*J'ai le pouvoir de vous étriller*, ich habe die Macht, euch jämmerlich zu schlagen.

## Anmerckung.

Ich wundere mich, daß der Autor diese Regel gegeben, da es doch lauter Substantiva sind, die das Gerundium in *de* regieren, wie p. 217. gesagt worden.

Allhier ist aber nicht vorüber zu gehen, daß offtmals das Wörtlein *que* oder das *de*, in dergleichen Reden gesetzet wird: Insonderheit aber / wann die Particulæ Intensivæ *si* und *tant*, so / also / so sehr / oder auch *plûtôtque*, ehe als / vorhergehen / als:

*Il a été si osé que de dire*, er ist so frech und verwegen gewesen, daß er wohl hat sagen dürffen.

*Je n'ai pas été si heureux que de le voir*, ich bin so glücklich nicht gewesen ihn zu sehen, oder daß ich ihn gesehen hätte.

*Il a été si pervers que de blasphemer le nom de Dieu*, er ist so gottlos gewesen / daß er den Namen GOttes gelästert hat.

*Si desesperé que te se tuër soi même*, so verzweiffelt, sich selbst umzubringen.

*Il m'a tant favorisé que de me dire*, er hat mir so viel zu Gefallen gethan / daß er mir gesagt hat.

*Je suis pas si méchant que de penser à te telles choses*, ich bin nicht so schlimm / daß ich an solche Sachen gedencken solte.

*Je ne suis pas si présomtueux que de m'imaginer telles choses*, ich bin nicht so hochmüthig / daß ich nach einer so grossen Herrlichkeit trachten solte.

*Je n'ai pas tant de vanité que d'aspirer à une si grande gloire*, ich bin nicht so hochmüthig / daß ich nach einer so grossen Herrlichkeit trachten solte.

Je

*Je le brûlerai plûtôt que de vous le donner*, ich will es lieber/ oder eher verbrennen / als daß ich es euch geben wolte.

*J'aimerois mieux faire, je ne sai quoi, que de le permettre*, ich wolte lieber, ich weiß nicht was/thun/ als das zu lassen.

*Je vous suis fort obligé que vous m'ayez fait tant d'honneur que de me visiter*, ich bin euch sehr verpflichtet / daß ihr mir so viel Ehre angethan habt/ mich zu besuchen.

*Si je puis avoir le bonheur d'obtenir cette grace*, wann ich das Glücke haben kan / diese Gnade zu erhalten.

*Je n'ai pas eu le bonheur d'en aprendre aucune nouvelle*, ich habe das Glück nicht gehabt, das geringste davon zu hören.

*Ce n'est pas peu de chose que d'être dans ses bonnes graces*, es ist kein geringes/in seiner guten Gunst zu seyn.

*C'est abuser de l'ancre & du loisir, que de les consumer à écrire telles choses*, das heist Dinte und Zeit mißbrauchen/ solche zu schreiben.

(II.) Mit *à* wird gesagtes Wörtlein zu gegeben, wenn erstlich das vorhergehende Verbum einigen Fleiß bedeutet / oder lernen / lehren/ anfangen/ und insgemein auch bey allen Worten, welche einen Dativum erfordern, als:

*Il s'adonne à jouer*, er ergiebt sich dem Spielen.

*Il s'étudie à faire des vers*, er studieret / oder befleißiget sich Verse zu machen.

*Il montre à faire des armes*, er lehret fechten.

*Il montre à jouer du lut*, er lehret auf der Laute schlagen.

*Il aprend à danser*, er lernet dantzen.

*En ne faisant rien on aprend à mal faire*, mit Nichts-thun lernet man Ubels thun.

*Avec les boiteux on aprend à clocher*, bey den Hinckenden lernet man hincken.

*Il commence à marcher & à parler*, er fängt an zu gehen und zu reden.

*Je commence à me lasser*, ich fange an müde zu werden,

*Il commence à pleuvoir*, es fängt an zu regnen.

Quand

*Quand la cornemuse est pleine, elle commence à sonner, & un homme saoul à parler*, wann die Sack-Pfeiffe voll ist / so fänget sie an zu klingen / und ein satter Mensch zu reden.

*Je suis prêt à vous servir*, ich bin bereit euch zu dienen.

*L'homme est promt à mal faire* der Mensch ist geneigt Ubels zu thun.

*Il est propre à cela comme un âne à jouër de la harpe*, er ist geschickt darzu / wie ein Esel zum Lautenschlagen.

*Jouër à tout perdre*, das äusserste wagen.

*Les Musiciens gagnent leurs vies à chanter & les baladins à danser*, die Musicanten gewinnen ihre Kost mit Singen / und die Däntzer mit Springen.

Darnach giebt man es auch mit *à*, wann etwas zu machen gegeben wird, als:

*Donner une chemise à faire*, ein Hemd zu machen geben.

*Donner une lettre à écrire*, einen Brief zu schreiben geben.

*Donner des bas à racommoder*, Strümpffe wieder zu machen geben.

*Donner quelque chose, à apprendre*, etwas zu lernen geben.

*Donnez-moi à manger*, gebet mir zu essen.

*Donnez-moi à boire*, gebet mir zu trincken.

*Donnez ses souliers à refaire*, gebet seine Schuhe zu flicken.

*Donner un livre à relier*, ein Buch einzubinden geben.

*Donner du lin à filer*, Flachs zu spinnen geben.

*Donner de la laine à teindre*, Wolle zu färben geben.

*Donner une cravate à coudre*, ein Hals-Tuch zu nähen geben.

*Prendre une terre à labourer*, einen Acker zu pflügen annehmen.

*Prendre un jardin à façonner & accommoder*, einen Garten annehmen / um ihn zuzurichten.

*Il aura & trouvera assez à faire*, er wird gnug zu thun haben / und finden.

*En Italie il y en a plusieurs qui gagnent leur vie à battre & à tuër les autres*, es sind derer viel in Italien / welche sich mit Schlagen und Morden ernehren.

Des-

Desgleichen mit dem Verbo *aimer*, wann es so viel bedeutet als eine Lust und eine Beliebung an etwas haben, als:

*Il aime à rire & à railler*, er lachet und schertzet gern.

*Qui naît de poule, aime à grater*, was von Hünern kömmt, das scharret gern.

Und dann auch das Lateinische Participium Passivum in *dus*, und *dum* auszusprechen, als:

*Il est à excuser*, er ist zu entschuldigen. Excusandus est.

*Il est à craindre*, es ist zu befürchten. Timendum est.

*Il n'y a rien à craindre*, da ist nichts zu befürchten. Nihil timendum in eo est.

*Il n'y a rien à gagner*, da ist nichts zu erlangen. Nihil ibi acquirendum datur.

*Il n'y a rien de bon à esperer*, davon ist nichts gutes zu hoffen.

*Les subtiles questions sont comme les écrevices, aux quelles il y a plus à éplucher qu'à manger*, die scharffsinnigen Fragen sind wie die Krebse, an welchen mehr auszumachen, als zu essen ist.

Endlich ist noch von dem Verbo *avoir* zu mercken, daß es gar offt eine Nothwendigkeit, und so viel als sollen oder müssen bedeutet, wenn das Wörtlein *à* mit einem andern in dem Infinitivo nachfolget; und bisweilen auch ein Gebot oder Verbot, wenn auf die gesagte Weise mit dem *à* und einem Infinitivo, das Verbum *avoir* in dem Conjunctivo gebraucht wird, als:

*J'ai quelque chose à faire*, ich habe etwas zu machen.

*J'ai un message à faire*, ich habe eine Botschafft zu verrichten.

*Vous n'avez rien à craindre de ce côté-là*, ihr habt in dem Fall nichts zu fürchten.

*Il aura à en répondre*, er wird es müssen verantworten.

*Il aura à reconnoître cette obligation*, er wird müssen die Verpflichtung erkennen.

*Nous avons un puissant ennemi à combattre*, wir haben mit einem mächtigen Feind zu fechten, schlagen, streiten, kämpffen.

*Avoir*

*Avoir deux ennemis à combattre*, zwey Feinde zu befechten haben.

*Avoir à surmonter un grand obstacle*, eine grosse Schwierigkeit zu überwinden haben.

*Nous avons tous à mourir une fois*, wir müssen alle einmal sterben. Semel moriendum.

*Il les exhorta que chacun eût à faire son devoir*, er ermahnete sie/daß ein ieder sein bestes thun solte.

*Il s'écria que tout eussent à le suivre*, er schrye überlaut/daß sie ihm alle nachfolgen solten.

*Le Roi lui fit dire qu'il eut à renoncer à toutes intelligences*, der König ließ ihm sagen/daß er aller fremden Correspondentz sich enthalten solte.

*L'Empereur écrivit aux Princes qu'ils eussent à prendre les armes*, der Käyser schrieb den Fürsten/daß sie die Waffen ergreiffen solten.

(III.) Zum dritten/wird vorgemeldtes Wörtlein zu mit *pour* gegeben/wann man die causam finalem bedeuten will, warum und zu welchem Ende man etwas thut/und wann einer gleichsam eine Antwort geben wolte auf die Frage warum? als:

*Je suis venu ici pour prendre congé de vous*, ich bin hieher gekommen/Abschied von euch zu nehmen.

*Pour vous prier d'une chose*, euch um ein Ding zu bitten.

*Pour vous remercier*, euch zu dancken.

*Pour passer le tems avec vous*, die Zeit mit euch zu vertreiben.

*On l'a envoyé ici pour étudier*, man hat ihn hieher geschickt zu studieren.

*Etes-vous venu ici pour ne rien faire?* seyd ihr hieher gekommen müßig zu gehen?

*Nous ne vivons pas pour manger, mais nous mangeons pour vivre*, wir leben nicht darum/daß wir sollen essen/sondern wir essen/daß wir mögen leben. Non ut edamus vivimus, sed ut vivamus, edimus.

*On entreprend beaucoup de choses pour gagner de l'argent*, man unterstehet sich vieler Dinge/um Geld zu erwerben.

Darbey auch zu mercken ist/daß solches Wörtlein *pour* offt mit

mit dem Infinitivo gebraucht wird, für *que*, oder *à fin que*, daß, auf daß/ *ut*; als:

*Il est trop honnête pour me refuser une telle chose*, er ist gar zu aufrichtig (freundlich,) daß er mir eine solche Sache abschlagen solte.

*Il est trop genereux pour souffrir cela*, er ist gar zu großmüthig/ dieses zu leiden.

*Vous êtes trop sage pour faire une telle chose*, ihr seyd zu klug/ daß ihr das thun soltet.

Und allhier wollen wir auch eine sonderliche und sehr gute Art zu reden in acht nehmen mit dem Verbo *être*, vor ein ander Verbum und der Præposition *pour*, dadurch angedeutet wird, daß einer wohl das Hertz, die Kühnheit, die Geschicklichkeit und das Vermögen habe ein Ding zu thun/ als:

*Il est bien homme pour le faire*, er solte es wol thun.

*Elle est bien femme pour le faire*, sie solte es wol thun.

*Il seroit bien homme pour le faire*, er solte es wol thun.

*Il n'est pas homme pour entreprendre une telle chose*, er ist nicht ein solcher Mann/ der eine solche Sache sich unterstehen dürffte.

*Il est bien assez méchant pour mordre*, er ist schlimm genug zu beissen.

*Il seroit bien assez hardi pour l'attaquer*, er solte kühn genug seyn/ ihn anzugreiffen.

## Mercke folgende Redens-Arten.

1. *Mourir pour mourir, j'aime autant mourir en France qu'en Allemagne*, weil ich denn sterben muß / so ist mirs gleich viel, ob es in Franckreich oder in Teutschland geschiehet.

*Perdu pour perdu*, weil es doch verlohren ist.

2. *Pour peu qu'il boive, il est malade*, er mag so wenig trincken als er will/ so wird er kranck.

*Pour peu que l'on se moque de lui, il se fâche*, wenn man ihn nur ein klein wenig vexiret/ wird er flugs böse.

Nota: Es wird auch unterweilen gar nichts für offt-erwehnte Particul zu gesetzet, und das Præsens Infinitivi gantz allein ohne Zusetzung dieser Wörtlein *à* oder *pour*, gebraucht/ wann man in der Lateinischen Sprache das Supinum in *um* brauchen möchte/ als:

*Il est allé visiter un ami*, er ist hingegangen einen guten Freund zu besuchen.

*Il est allé acheter quelque chose*, er ist hingegangen etwas zu kauffen.

*Je viens vous dire*, ich komme euch zu sagen.

*Je viens vous avertir*, ich komme euch zu berichten.

*Je viens vous prier*, ich komme euch zu bitten.

*On vient vous appeller*, man kömmt euch zu bitten.

*Il y a là un garçon qui vient vous appeller*, es ist ein Junge da, welcher kömmt euch zu ruffen.

## SUBSECTIO II.

## Von dem Perfecto und Plusquamperfecto Infinitivi.

I. Diese werden erstlich insgemein wie bey den Teutschen und Lateinern/nach einem Verbo gebraucht, als:

*Il pense avoir mal fait*, er vermeynet, daß er unrecht gethan hat.

*Il ne pense pas avoir mal fait*, er vermeynet nicht/daß er übel gethan habe.

*Il pense avoir trouvé la pierre Philosophale*, er bildet ihm ein, daß er eine grosse Sache erfunden habe.

*Je ne pensois pas avoir tant dormi*, ich vermeynte nicht/daß ich so lange geschlaffen hätte.

*Je ne pensois pas vous avoir offensé*, ich gedachte nicht, daß ich euch beleidiget hätte.

*Je croyois vous avoir fait un grand plaisir*, ich gedachte/daß ich euch einen grossen Gefallen erzeiget hätte.

II. Und darnach auch mit den nachfolgenden Præpositionen und Conjunctionen, *aprés* nach/*sans* ohne/*pour* weil/für oder um/*avant que, avant que de*, ehedann/als:

*Aprés avoir bien bû & bien mangé*, nachdem man (ich/du/er/) gessen und getruncken hatte.

*Aprés avoir dit*, nachdem er gesagt hatte.

*Aprés avoir long tems attendu*, nachdem ich lange gewartet.

*Il ne faut pas sortir du logis sans avoir prié Dieu*, man muß nicht ohne Beten aus dem Hause gehen.

*Vous ne vous en irez pas sans avoir dejûné* ihr werdet nicht ohngessen weggehen.

*Il est revenu sans avoir rien fait*, er ist wieder gekommen/ und hat nichts ausgerichtet.

*Sans avoir rien apris*, und hat nichts gelernet.

*Sans avoir fait aucun exercice*, ohne einiges Exercitium getrieben zu haben.

*Pour avoir dit*, weil ich/ du/ er gesagt hat.

*Il a été pendu pour avoir derobé*, er ist gehenckt worden/ weil er gestohlen hat.

*Pour n'avoir pas crû à Dieu*, dieweil sie nicht an GOtt geglaubet hatten/ Ps. 78.

*Le bon galand fût pendu pour avoir dit la verité*, der gute Gesell ward aufgehenckt/ dieweil er die Wahrheit gesagt hatte.

*Avant que d'avoir vû l'ennemi*, ehe dann er den Feind gesehen hatte.

*Avant que d'avoir dit un seul mot*, ehe er ein einziges Wort gesagt hatte.

## *SECTIO V.*

## Vom Gebrauch des Supini.

Das Frantzösische Supinum ist recht und eigentlich wie das Participium der Lateiner, und wird allezeit mit den Verbis Auxiliaribus *avoir* und *être*, gebraucht, um ein Tempus compositum bey den Verbis Activis, Neutris und Reciprocis zu machen/ oder ein Passivum zu formiren/ wie bey solchen Verbis oben gnugsam zu sehen ist.

Dabey dann auch zu mercken nöthig ist, daß in etlichen Redens-Arten solches Supinum oder Participium Passivum vor dhs Verbum Auxiliare gesetzet wird, davon wir auch allbereit oben bey dem ersten Paulo Plusquamperfecto Indicativi gehandelt haben.

Aber was die Supina der Lateiner anbelanget/ die werden von den Frantzosen auf folgende Weise gegeben:

I. Das erste Lateinische Supinum, in *um*, wird mit dem Præsenti Infinitivi gegeben, ohne Zusetzung einiger Particul oder Præposition, als:

*Allons jouër*, Eamus lusum, fort zum spielen, oder laßt uns spielen.

*Allons promener*, Eamus ambulatum, laßt uns spatzieren gehen.

*Je m'en vai dîner*; Eo pransum, ich gehe zum Mittag-Essen.

*Je m'en vai souper* Eo cœnatum, ich gehe zum Abend-Essen.

*Je m'en vai coucher*, Eo cubitum, ich gehe zu Bette.

*Je m'en vai le lui dire*, ich will gehen ihm es zu sagen.

*Je viens vous dire*, ich komme euch zu sagen.

*Il lui envoya dire*, er ließ ihm sagen.

*Je m'en vai pêcher*, ich will fischen gehen.

*Nous allons chasser aux cerfs & aux sangliers*, wir gehen auf Hirsch- und Schwein-Jagen.

*Je m'en vai acheter, querir, chercher*, ich will gehen kauffen / ich will gehen holen, ich will gehen suchen.

*Je m'en vai voir*, oder *visiter un ami*, ich will einen guten Freund besuchen.

*Il viennent voir & regarder*, sie kommen zu sehen und zu schauen.

*J'ai été voir*; oder *j'ai été visiter un ami*, ich habe einen guten Freund besucht.

*Il s'en ira servir le Roi*, er wird gehen den König zu bedienen.

II. Das andere Lateinische Supinum in *u*, wird auch mit dem Præsenti Indicativi gesetzet, indem man das Wörtlein *de* davor setzet, als:

*Je viens de voir, de visiter, de chercher, d'acheter*, ich komme vom sehen/vom besuchen/vom kauffen; oder: ich habe allererst gesehen/ich habe allererst besuchet/ ich habe allererst gekauffet.

Bisweilen aber wird die Particul *à* vorgesetzet/ als:

*Beau à voir*, Pulchrum visu, schön zu sehen.

*Vilain & deshonnête à dire*, Turpe & inhonestum dictu, garstig / schändlich und unehrlich zu reden.

*Agréable a' ouir*, Amœnum auditu, angenehm zu hören.

*Charmant & ravissant a' entendre*, lieblich und anmuthig zu vernehmen.

*Bien aisé à dire*, leicht zu sagen.

*Mal*

*Mal aisé à faire*, schwer zu machen (thun.)

Und man giebt es auch mit dem Præsenti Indicativi eines Verbi Passivi, mit Vorsetzung des Wörtleins *de*, wann diese Wörter/ *digne*, *indigne*, *meriter*, vorhergehen, als:

*Digne d'être vû*, würdig/ daß er gesehen werde.

*Indigne d'être lû*, des Lesens unwürdig.

*Qui ne merite pas d'être lû*, das nicht würdig ist/ daß es gelesen werde.

*Digne d'être aimé & honoré*, würdig/daß er geliebet und geehret werde.

*Indigne d'être avancé*, unwürdig/ daß er befördert werde.

*Qui merite bien d'être remarqué*, das Aufmerckens werth ist.

*Qui ne merite pas d'être écouté*, das nicht Aufhörens werth ist.

III. Bey den Supinis ist wol zu wissen und in acht zu nehmen, wann sie verändert sollen werden, gleich als wenn sie Adjectiva wären: Dann es wird nicht allein bey den Verbis Passivis, Reciprocis und Neutris (welche das Verbum Auxiliare *être* gebrauchen) das Supinum also moviret, daß es in dem Genere und Numero mit dem Wort überein komme, auf welches es gehet, und sich referiret/ sondern eben dasselbe geschicht auch bey den Verbis Activis, wann das Wort der leidenden Sache oder Person, (aber nicht der würckenden) auf welche das Supinum gehen und übereinstimmen muß, vor das Verbum Auxiliare *avoir* gesetzet wird, und anders nicht. Sonsten wann solches Wort, so da von einem Verbo regieret wird, nach dem Verbo Auxiliari, und zugleich nach dem Supino stehet, so bleibet das Supinum unverändert in dem Masculino, als:

*Je vous remercie de la peine que vous avez prise de me visiter*, ich bedancke mich wegen der Mühe, die ihr genommen habt/ mich zu besuchen.

*J'ai reçu l'étoffe que vous m'avez envoyée*, ich habe den Zeug empfangen/ den ihr mir geschickt habt.

*J'ai perdu les gans que vous m'aviez donnez*, ich habe die Handschuh verlohren/ die ihr mir geschencket hattet.

*Nous avons entendu avec déplaisir la querelle que vous avez euë*, wir

wir haben mit Verdruß den Streit vernommen/ den ihr gehabt habt.

*Faites moi savoir, si vous avez reçu les lettres, que je vous ai écrites,* thut mir zu wissen / ob ihr die Briefe empfangen habt/ die ich euch geschrieben habe.

*Il a bien recompensé la peine que j'ai eüe, & prise pour lui*, er hat die Mühe/ welche ich für ihn genommen/ sehr wohl belohnet.

*Ils ont quité la place qu'ils avoient assiegée*, sie haben den Ort verlassen/ den sie belagert hatten.

*Elle a perdu la bonne opinion qu'elle avoit conçuë de vous*, sie hat die gute Meynung verlohren, die sie von euch gefaßt hatte.

*Elles ont oublié l'exhortation qu'on leur avoit faite*, sie haben die Vermahnung vergessen / die man ihnen gegeben.

IV. Zu mercken ist, wann sich ein Supinum auf zwey Substantiva referiret, so da vorhergehen / und mit der Copula &, als Synonyma, zusammen gesetzet werden, daß solches Supinum, mit den letzten überein kommen muß, und mit dem ersten auch desgleichen, wann solche Substantiva dem Supino nachgesetzet werden, als:

*L'orage & la tempête qui s'étoit élevée*, das Wetter und die Ungestümigkeit/ die entstanden war.

*Il s'étoit élevé un si grand orage & une si furieuse tempête*, es war ein so groß Wetter/und eine so greuliche Ungestümigkeit entstanden.

*Les animaux & les bêtes furent repuës*, das Vieh und die Thiere wurden gefüttert.

Aber man muß solches gleichwol nicht thun/und das Supinum nicht verändern, wann nach dem Supino eines Verbi Activi alsobald noch ein ander Verbum in dem Infinitivo, oder in einem andern modo und tempore, mit oder auch ohne die Wörter *de* und *que*, darauf folget, als:

*La robe qu'elle a fait faire*, den Rock/ den sie hat machen lassen.

*Les souliers que vous avez fait faire*, die Schuhe, die ihr habt machen lassen.

*Les armes que j'ai fait aporter*, die Waffen / die ich habe bringen lassen.

*La chambre qu'on nous a fait aprêter*, die Cammer/die man uns hat aufräumen lassen.

*Les botes que vous avez commandé de faire*, die Stiefeln/die ihr mir zu machen befohlen habt.

*La priere que nôtre Seigneur nous a commandé de faire*. das Gebet, das der HErr Christus uns zu beten befohlen hat.

*Où sont les plumes que vous avez promis de m'aporter?* wo sind die Federn / die ihr mir zu bringen versprochen habt?

*Voilà les aiguilles que j'ai promis de vous donner*, da sind die Nähe-Nadeln / die ich euch zu geben versprochen habe?

*Je vous envoye les livres que vous avez desiré que je vous achetasse*, ich überschicke euch die Bücher/ die ihr begehret habt, daß ich sie euch kauffe.

*Envoyez-moi les épices que vous avez dit que vous m'acheteriez*, schicket mir das Gewürtz/davon ihr gesagt habt/ daß ihr mirs kauffen wollet.

*Dieu les a fait fructifier*, GOtt hat sie lassen Frucht bringen.

*Elle s'est fait saigner*, sie hat ihr eine Ader lassen schlagen.

V. Darnach wird das Supinum auch in denen Neutro-Activis nicht verändert, oder in denen Neutris, welche das Verbum Auxiliare *avoir* gebrauchen, es sey dann/daß sie passive mit dem Verbo *être* gebraucht würden, als:

*Elle a bien dormi*, sie hat wohl geschlaffen.

*Ils n'ont gueres dormi*, sie haben nicht viel geschlaffen.

*Ils ont toûjours couru*, sie sind allezeit gelauffen.

*Elle n'a pas voulu*, sie hat nicht gewolt.

*Elle n'a pas desiré*, sie hat nicht begehrt.

*Elle n'a pas sû*, sie hat nicht gewust.

*La fille a suivi sa mere*, die Tochter hat der Mutter nachgefolget.

*La fortune que vous avez*, die Gefahr/die ihr ausgestanden habt.

*Tout le tems qu'elle a vécu*, die gantze Zeit die sie gelebet hat.

VI. Auch darff das Supinum bey den rechten Verbis Activis nicht verändert werden, wann es allein auf einen Nominativum, so da vor dem Verbo stehet, möchte gerichtet und referiret werden, wie solches zuvor mit dem Wort (würckende) ist angedeutet worden, als:

*Ma mere m'a écrit*, meine Mutter hat mir geschrieben.

*Ma sœur m'a envoyé une belle chose*, meine Schwester hat mir ein schön Ding geschicket.

*La beauté des dames a souvent débauché les hommes*, die Schönheit der Frauen hat offt die Männer verführet.

*La douceur de la volupté a perdu plusieurs braves gens*, die Süssigkeit der Wollust hat manche treffliche Leute ins Verderben gebracht.

VII. Endlich ist bey den Supinis auch wohl in acht zu nehmen, daß sie mit dem Articulo Indefinito in dem Genitivo gesetzt werden, wenn sie nach dem Verbo *il y a*, oder auch einem andern Verbo, neben einer Zahl oder einem Wort von quantitate gebraucht werden, davon oben allbereit bey der Particula Relativa *en* geredet worden, als:

*Il y a deux hommes de tuez & quatre de blessez*, es sind zwey Männer umgebracht/ und viere verwundet.

*Il y a deux navires de perdus & quatre d'échouez*, es sind zwey Schiffe zu Grunde gangen/ und viere auf den Sand getrieben.

*Il n'y a rien de si caché que le tems ne découvre*, es ist nichts so heimlich/ daß es nicht endlich offenbar wird.

Anmerckung.

Was allhier unser Autor Supinum nennet, heisset beym Vaugelas und andern Autoribus Participium. Wer also ein mehres von dieser Materie nachlesen will/ der kan nur in des obgedachten Vaugelas seinem Buch/ *Remarques sur la langue Françoise* genannt, die Remarque *sur les participes passifs dans les preterits* nachschlagen.

## *SECTIO VI.*

## Von dem Gebrauch der Gerundiorum.

I. Das Gerundium in *di* und *do*, mit dem Infinitivo wird wie auf Teutsch und Lateinisch gebraucht, nach diesen und dergleichen

chen andern Wörtern mehr: *Desir*, Begierde/ *desireux, curieux*, begierig/ *volonté, envie*, Lust/ in Willens/ *esperance*, Hoffnung/ *occasion, commodité*, Gelegenheit/ *le moyen, le pouvoir*, Mittel oder Vermögen/ *permission*, Erlaubniß/ *bardiesse*, Kühnheit/ *tems*, Zeit/ *loisir*, Weile oder Musse/ *sujet, raison*, Ursach, *art, science*, Kunst/ und dann nach etlichen Verbis, von welchen oben bey dem Gebrauch des Præsentis Infinitivi mit mehrern zu sehen ist, als:

*Il a grand desir de vous voir*, er hat grosse Begierde euch zu sehen.

*Il est fort desireux & curieux d'entendre des nouvelles*, er ist sehr begierig neue Zeitungen zu hören.

*Avoir la volonté de bien faire*, Lust haben gutes zu thun.

*Il avoit envie de venir*, er war willens zu kommen.

*Il a esperance d'aller en France*, er hat Hoffnung in Franckreich zu ziehen.

*L'occasion de le faire ne s'est pas presentée*, es hat die Gelegenheit nicht gegeben, solches zu thun.

*Il faut étudier quand on a le moyen & la commodité de le faire*, man muß studieren, wenn man die Gelegenheit und Mittel hat, solches zu thun.

*Le Mede in lui a donné ordre & permission de boire du vin*, der Doctor hat ihm Erlaubniß gegeben/ oder erlaubt Wein zu trincken.

*Je prendrai la bardiesse de vous visiter*, ich will die Kühnheit nehmen/ euch zu besuchen.

*Il est tems d'aller au logis*, es ist Zeit nach Hause zu gehen.

*Je n'ai pas maintenant le loisir d'aller*, ich habe itzt nicht Zeit dahin zu gehen.

*Il n'a pas sujet de se plaindre de moi*, er hat keine Ursach, sich über mich zu beklagen.

*Il entend l'art de bien dire*, er verstehet die Kunst/ wie man zierlich reden soll.

## Anmerckung.

Alle Substantiva erfodern das Gerundium in *de*; und so viel ich weiß, leidet diese Regul keine Exception.

II. Aber wenn die Lateiner ihr Gerundium in *di*, mit dem Worte *Gratiâ* gebrauchen/ so giebt man es im Frantzösischen gemeiniglich mit dem Gerundio in *dum*, oder mit der Præpositio *pour* und dem Infinitivo, als:

*Pour disputer*, Disputandi gratiâ, zu disputiren.

*Pour s'exercer*, Exercendi gratiâ, exercitii gratia, sich zu üben.

*On l'a envoyé ici pour apprendre*, Discendi gratia huc missus est, man hat ihn hieher geschickt zu lernen.

III. Das Gerundium in *do*, mit der Præposition *en*, und dem Participio, wird recht gebraucht wie das Lateinische/und wenn die Teutschen den Infinitivum mit diesem Wörtlein mit/in dem, gebrauchen/als:

*En parlant on aprend à parler*, mit Reden, (in dem Reden) lernet man reden.

*En jugeant il ne se faut pas trop hâter*, in dem Richten und Urtheilen muß man sich nicht übereilen.

*En payant on en sera quitte*, mit Bezahlen kömmt man davon.

IV. Das Gerundium in *dum*, mit der Præposition *pour*, und dem Infinitivo wird recht gebraucht, wann man die Ursach andeuten will, warum ein Ding geschicht; wie solches schon oben bey dem Gebrauch des Præsentis Infinitivi ist gemeldet worden, als:

*Je ne suis pas venu pour boire & pour manger, mais pour causer & discourir avec vous*, ich bin nicht Essens und Trinckens halben gekommen / sondern mit euch zu reden und Gespräch zu halten.

*Je suis venu pour m'aller promener avec vous*, ich bin gekommen/mit euch spatzieren zu gehen.

*Pour vous prier de me faire une faveur*, euch zu bitten mir einen Gefallen zu thun.

*Nous le ferons pour avoir un peu de plaisir & de passe-tems*, wir wollen es thun/ein wenig Lust und Kurzweil zu haben.

*Je ne viens pas pour vous mettre en frais, mais pour voir comment vous vous portez, & pour recevoir l'honneur de vos commandemens*, ich komme nicht euch in Unkosten zu bringen, sondern zu sehen / wie es euch gehet / und die Ehre eurer Gebote und Befehle zu empfangen.

## SECTIO VII.

# Allgemeine Reguln.

## Die erste Regul.

Das Verbum gehet gemeiniglich vor dasselbe Wort her, welches von ihm regieret wird. Verbum præcedit illud nomen, quod regit, als:

*Apprendre quelque chose*, etwas lernen.
*Etudier sa leçon*, seine Lection lernen.
*Ecrire une lettre à un ami*, einen Brief an einen Freund schreiben.
*Raconter une histoire à quelqu'un*, einem eine Historie erzehlen.
*Manger du pain & boire de l'eau*, Brodt essen/ und Wasser trincken.
*Penser à la mort*, an den Tod gedencken.
*Songer à quelque chose*, einem Dinge nachdencken.
*Se moquer des autres*, die andern auslachen.
*Joüir des biens du monde*, der weltlichen Güter geniessen.
*Etre haï de l'un & aimé de l'autre*, von einem gehaßt/und vom andern geliebt werden.
*Dieu aime les humbles & hait les orgueilleux*, GOtt hat die Demüthigen lieb/und hasset die Hoffärtigen.
*Comme la brebis craint naturellement le loup, & que le lièvre fuit le chien; ainsi l'homme a peur de la mort*, gleich wie das Schaf sich von Natur vor dem Wolff fürchtet/ und der Hase vor dem Hunde läufft; also fürchtet sich der Mensch für dem Tode.
*Il faut rendre à chacun l'honneur qui lui est dû*, man muß einem ieden gebührliche Ehre erzeigen.

Davon werden ausgenommen:

I. Erstlich die Dativi und Accusativi der Pronominum Personalium, Interrogativorum und Relativorum, welche man meistentheils vor die Verba setzet, wie oben bey solchen Pronominibus gnugsam zu sehen ist.

II. Darnach etliche Arten zu reden in der Poeterey und etlichen Sprüchen in welchen diese Ordnung nicht allezeit in acht genommen wird:

Qui

*Qui chapon mange, chapon lui vient*, wer was guts isset/ der bekommet was guts.

## Die andere Regul.

Das Participium eines Verbi wird offt zierlich den Verbis, *aller, venir, s'en retourner* in den meisten Temporibus nachgesetzet, als:

*Il s'en va regardant*, er gehet und stehet.

*Il s'en alloit songeant*, er gieng hinweg / und gedachte.

*Il s'en alla riant*, er gieng hinweg und lachte.

*Il s'en sont allez dansant*, sie sind mit Dantzen weggegangen.

*Ils vont disant par tout*, sie gehen und sagen überall.

*Ils vont mangeant par les ruës*, sie gehen und essen auf der Gasse.

*Elles s'en vont racontant*, sie gehen und erzehlen.

*Elles s'en vont chantant*, sie gehen und singen.

*Il venoit soufflant & haletant*, er kam und schnaubete.

*Il s'en retourna grondant & marmotant*, er kehrete um und gruntzete.

## Die dritte Regul.

Das Verbum *aller* wird offt vor ein ander Verbum gebraucht/ um eine Sache anzudeuten, die alsobald geschehen soll, desgleichen auch das Verbum *venir* mit der Particul *de* etwas anzuzeigen, das allererst geschehen ist. Und diese letzte Art zu reden, wird gemeiniglich auch mit dem Verbo *faire* gegeben, indem man die Negation *ne* vor, und die Conjunction *que* mit der Præposition *de* nachgesetzet, als:

*Il s'en va faire nuit*, es wird bald Nacht werden.

*Je m'en vais boire à vous*, ich will es euch bringen.

*Je m'en vais aprêter le dejûner*, ich will alsobald das Frühstück fertig machen.

*Je m'en vais vous dire une bonne nouvelle, qu'on vient de m'aporter tout maintenant*, ich will euch eine gute Zeitung sagen/ die man mir allererst gebracht hat.

*Je m'en vais vous raconter une plaisante histoire, que je viens d'entendre tout à cette heure*, ich will euch eine lustige Historie erzehlen/ die ich itzt allererst gehöret habe.

*Comme vous allons entendre*, wie wir nun bald hören werden.

*Comme vous venez d'entendre*, wie ihr kurtz zuvor gehöret habt.

*Je viens de me lever; je ne fais que de me lever*, ich bin eben aufgestanden.

*Je viens de boire, je ne fais que de boire tout à cette heure*, ich habe nun eben getruncken.

*Je viens d'ouir une nouvelle*, ich habe da gleich eine Zeitung gehöret.

*Je viens de m'aviser d'une bonne invention*, ich habe mich eben itzund auf einen hübschen Fund bedacht.

*Je ne fais que d'arriver*, oder *je viens d'arriver*, ich komme eben an.

*Je ne fais que d'arriver tout presentement en Sicile*, ich bin nun eben in Sicilien angekommen.

*Il faut que je vous raconte ce qui vient de m'arriver*, ich muß euch erzehlen / was mir allererst wiederfahren ist.

*Je vous dirai une fantaisie qui vient de me prendre*, ich will etwas sagen / daß mir nun gleich itzo in den Sinn gekommen (alleweile eingefallen) ist.

Insonderheit aber giebt man es meist mit *ne faire que de* wann man Negativè redet, und daß in der Teutschen Sprache das Wörtlein Nur darbey gebraucht wird / und solches in allen Temporibus, ausgenommen in dem Præsenti, und in dem Perfecto secundo Conjunctivi nicht, dieweil man in solcher Art zu reden, diese zwey Tempora Negativè nicht gebraucht, als:

*Je ne fais que d'arriver & d'entrer*, ich bin nur itzund allererst ankommen, und hinein gegangen.

*Il ne fait que de venir*, er ist nur allererst gekommen.

*Il ne fait que de sortir*, er ist nur itzt erst ausgangen.

Mercke allhier wohl, was von solcher Art zu reden mit *faire* ist gesagt worden, daß die Præposition *de* hinten dabey seyn muß: Dieweil man zuweilen etliche findet, welche haben wollen, daß sie ausgelassen werde. Aber, (wie Maupas solches gar wohl in acht genommen) wann das Wörtlein *de* nicht dazu gesetzet wird, so bedeutet die Rede eine stetige Fort-

setzung (continuation) einiges Thuns, als wenn man wolte sagen, daß man immerdar, stetig, und gleichsam ohne Unterlaß dieses und jenes thue, oder daß man nicht anders thue, als dasselbige, davon man redet / als:

*Il ne fait qu'entrer & sortir, qu'aller & venir*, er thut nichts als aus- und eingehen / nichts als gehen und kommen.

*Il ne fait que courir*, er thut nichts als lauffen.

*Il ne fait que boire & manger*, er thut nichts als essen und trincken.

*Vous ne faites qu'étudier, que lire & écrire tout le long du jour*, ihr thut nichts als studieren / nichts als lesen und schreiben den gantzen Tag lang.

Jedoch läßt man auch in etlichen dergleichen Reden, davon zu erst ist gesagt worden, das *de* aus, als:

*Il ne fait que commencer*, er fängt nur erst an.

*On ne fait que commencer*, man fängt nur erst an.

*Nous ne faisons que commencer*, wir fangen nur erst an.

*Je ne faisois que me coucher*, ich hatte mich eben niedergeleget.

*Je ne faisois que me lever*, ich war eben aufgestanden.

Siehe was wir schon oben davon angemercket haben bey dem Gebrauch des Præteriti p. 188. 189.

## Die vierte Regul.

Weil die Frantzosen einen sonderlichen Unterscheid in dem Gebrauch dieser zwey Wörter *aller* und *venir* in acht nehmen, so ist wohl zu mercken, daß derselbe hierin bestehet: Das Verbum *aller* gebraucht man, wenn man andeuten will, daß einer von uns an einen andern Ort gehet; Und hergegen das Verbum *venir*, wann man sagen will, daß einer von einem andern Ort zu uns kommt, als:

*Il me le faut aller voir*, ich muß ihn besuchen.

*Je vous irai voir*, ich will euch besuchen.

*Quand viendrez vous nous visiter?* wann werdet ihr uns besuchen?

*Allez chez vous*, gehet in euer Haus.

*Venez m'appeller*, kommet und ruffet mich.

*Je vous viendrai appeller*, ich will kommen / und euch ruffen.

*Je vous irai appeller*, ich will hingehen und euch ruffen.

Darbey auch dieses wohl in acht zu nehmen ist, daß das Præteritum Perfectum Simplex vom Verbo *être* gar offt und sonderlich bey einem andern Verbo in dem Infinitivo, gebraucht wird, an statt des Perfecti Simplicis von dem Verbo *aller*, als:

*Il le fut trouver*, an statt *il l'alla trouver*, er gieng von ihm.

*Nous le fûmes voir*, an statt *nous l'allâmes voir*, wir giengen zu ihm.

*Je fus trouver un ami*, an statt *j'allai trouver un ami*, ich gieng hin einen guten Freund zu besuchen.

## Die fünffte Regul.

Wenn diese Verba, *parler*, *boire*, *être*, *penser*, *tenir*, *s'adresser*, und *se fier*, einen Dativum eines Pronominis Personalis erfodern, so muß es der Dativus des Pronominis Absoluti seyn/mit seinem Articulo indefinito, dem Verbo nachgesetzet: wie solches schon bey dem Syntaxi solcher Pronominum ausführlich ist angedeutet worden, als:

*Parlez-vous à moi?* redet ihr mit mir?

*Avez-vous bû à moi?* habt ihr mir zugetruncken?

*Ce n'est pas à moi*, es ist nicht mein.

*Avez-vous aussi pensé à moi?* habt ihr auch an mich gedacht?

*Il ne tient pas à moi*, es liegt an mir nicht.

*Voici une lettre qui s'adresse à vous*, hier ist ein Brief an euch.

*Je me fie bien à elle*, ich traue ihr wohl.

## Die sechste Regul.

Man braucht gar offt das Verbum *savoir* mit einer Negation und mit dem Pronomine *que*, oder auch mit andern Wörtern/vor ein ander Verbum in dem Infinitivo, und alsdenn wird das Verbum *devoir* oder sollen darunter verstanden/als:

*Je ne sai que faire*, als wolte man sagen:

*Je ne sai ce que dois faire*, ich weiß nicht was ich thun soll.

*Il ne sait que dire*, er weiß nicht was er sagen soll.

*Je n'en savois que juger, ni que penser*, ich wuste nicht, was ich davon urtheilen noch gedencken solte.

*Ne sachant que dire ni que faire*, weil er nicht wuste/was er sagen oder thun solte.

*Olynde ne sachant que répondre à cette harangue*, als die Olynde nicht wuste, was sie auf die Rede antworten solte.

*Je ne sai que resoudre ni que m'imaginer*, ich weiß nicht/was ich mich entschliessen/noch mir einbilden soll.

*Je ne sai comment faire*, ich weiß nicht/wie ich es machen soll.

*Ne savoir à qui en atribuer la faute*, nicht wissen/wem man es zuschreiben und die Schuld geben soll.

*Il ne sait où aller, de quel côté se tourner, de quel bois faire flèche, ni sur quel pié danser*, er weiß nicht / wohin er sich kehren oder wenden soll / und was er anfangen soll.

*Ils ne savent à quel Saint se voüer*, sie wissen nicht/wem sie sich ergeben/ und mit wem sie es halten sollen.

Jedoch ist es auch nicht unrecht, wenn man das Verbum *devoir* darzu setzet/als:

*Je ne sai ce que je dois faire*, ich weiß nicht/ was ich thun soll.

*Je ne sai quel chemin je dois prendre*, ich weiß nicht/welchen Weg ich nehmen soll.

*Je ne sai de quel autheur je me dois servir*, ich weiß nicht was für ein Buch ich brauchen soll.

Dergleichen giebt es auch mit dem Verbo *avoir*, wenn es mit der Negation *ne*, und mit dem Pronomine *que* gebraucht wird, indem man gleichsam das Verbum *pouvoir* darunter verstehet, als:

*Elle n'a rien à prendre*, sie hat nichts mehr zu verlieren.

Also auch:

*Trouver à qui parler*, iemand finden, mit dem man reden kan.

## Die siebende Regul.

Es sind viel schöne Arten zu reden/ Sprüche, und Sprüchwörter, in welchen auch diese Wörter *Rien de meilleur*, oder

*point*

*point de meilleur*, verstanden werden / wiewol sie darbey nicht stehen, als:

*Il n'est que d'être matineux*, es ist nichts bessers, als früh auf seyn.

*Il n'est que d'apprendre en jeunesse*, es ist nichts bessers, als in der Jugend lernen.

*Il n'est sausse que d'appetit*, es ist kein besser Koch / als der Hunger.

*Il n'est ouvrage que de maître*, es ist kein besser Werck, als des Meisters.

*Il n'est que l'air des chams pour la santé*, es ist keine bessere Lufft für die Gesundheit als die Feld-Lufft.

*Il n'est trésor que de santé*, es ist kein besserer Schatz / als die Gesundheit.

## Die achte Regul.

Mit den Verbis *timendi* hat es eine merckliche Wortfügung, welche in etwas mit der Lateinischen überein kommt, und auch in etwas anders ist. Dann bey den Lateinern verstehet man allezeit das Widerspiel desjenigen, was da scheinet gesagt zu werden, aber in dem Frantzösischen nicht allezeit, sondern es wird nachfolgender Unterscheid gehalten:

Wann man nach einem Verbo metuendi noch ein ander Verbum setzet, und mit solchem letzten Verbo affirmative reden will / so wird die Negation *ne* vor das letzte Verbum gesetzt, dafern solches in dem Præsenti, Imperfecto secundo, Perfecto & Plusquamperfecto secundo gebraucht wird: sonsten aber in allen andern Temporibus setzet man die Negation *ne* nicht darzu / und ist gleichwol ein Sensus affirmativus, als:

*Je crains qu'il ne pleuve*, ich fürchte / daß es regnen wird.

*J'ai peur qu'il ne vienne*, ich fürchte, daß er kommen werde.

*Je craignois que vous ne fussiez malade*, ich fürchtete, daß ihr kranck würdet.

*Je craignois que vous ne fussiez fâché*, ich fürchtete / daß ihr würdet zornig seyn.

*J'avois peur qu'il ne vous arrivât du mal*, ich besorgte / daß euch etwas böses wiederfahren möchte.

*J'avois peur qu'il ne vous fit tort*, ich besorgte / daß er euch unrecht thun würde.

*J'avois peur qu'on ne vous eût dit*, ich fürchtete / daß man euch gesagt hätte.

*Je craignois que vous ne m'eussiez oublié*, ich besorgte / daß ihr meiner würdet vergessen haben.

*Je craignois qu'on ne vous eût trahi*, ich besorgete / daß man euch verrathen hätte.

*Je crains de rencontrer des voleurs*, ich fürchte Strassenräuber anzutreffen.

*J'ai peur de perdre*, ich fürchte / daß ich verspiele oder verliere.

*Je n'ai pas peur de gagner*, ich fürchte mich nicht / daß ich gewinne.

*J'ai peur de vous incommoder*, ich fürchte euch Ungelegenheit zu machen.

*J'avois peur de vous incommoder (importuner,)* ich fürchtete euch zu beschweren.

*Il a peur d'être batu*, er fürchtet / daß er geschlagen wird.

*J'avois peur de vous avoir offensé*, ich besorgte euch beleidiget zu haben.

Wann man aber Negativè mit solchem zweyten Verbo reden will, so setzet man allezeit zwo Negationes darzu: Nemlich *Ne pas*, *Ne point*, *Ne rien*, *Ne personne*, *Ne jamais*, *Ne plus*, *Ne que*, und dergleichen: Ausgenommen, mit dem Infinitivo, da die letzte Negation auch bisweilen ausgelassen wird / als:

*Je crains qu'il ne fasse pas beau tems*, ich fürchte / daß es kein schön Wetter wird.

*J'ai peur qu'il ne vienne pas*, ich besorge / daß er nicht kommen wird.

*Je crains qu'il ne puisse pas*, ich befürchte, daß er nicht wird können.

*J'ai peur que cela ne se fasse pas*, ich befürchte / daß es nicht geschehen möge.

*J'ai peur qu'il n'ait point d'argent*, ich befürchte / daß er kein Geld hat.

*J'ai peur que nous ne ferons rien*, ich fürchte / daß wir nichts ausrichten werden.

*J'ai peur de ne trouver personne*, ich besorge/ daß ich niemand antreffen werde.

*J'ai peur qu'il ne soit jamais grand Docteur*, ich besorge/daß er kein grosser Doctor werden wird.

*J'avois peur que vous ne vinssiez pas*, ich besorgete, daß ihr nicht kommen würdet.

*J'avois peur de n'être pas convié*, ich fürchtete/daß ich nicht würde geladen werden.

*Il a peur de n'être pas prié*, er fürchtet/ daß er nicht wird gebethen werden.

*Je suis venu de moi-même, de peur de n'être pas prié*, ich bin von mir selbst gekommen/ aus Furcht/ daß ich nicht möchte gebethen werden.

*Je n'ai pas peur de n'être pas bien traité*, ich besorge mich nicht/ daß ich solte wohl tractiret werden.

*Je n'ai pas peur d'être employé, mais de n'être pas bien payé*, ich besorge nicht/daß ich nicht solte zu thun bekommen/ allein ich befürchte/ daß ich nicht wohl werde bezahlet werden.

Ebener maßen verhält sichs mit den Verbis dubitandi, wann sie so viel bedeuten als fürchten, wie sie denn offt in der Bedeutung genommen werden. Aber wann sie ihre rechte Bedeutung behalten, so gebraucht man sie auf folgende Weise/ als:

*Les Espagnols ont toûjours redouté que ce mariage se fit*, die Spanier haben allezeit besorget, daß die Heyrath geschehen möchte.

*Je doute, (ou je suis en doute) si je pourrai venir ou non*, ich zweifele daran / ob ich werde kommen können.

*Je doute qu'il vienne*, ich zweifele / daß er kommen wird.

*Je suis en doute, si nous aurons du beau tems ou non*, oder *je doute que nous aions du beau tems*, ich zweifele daran, ob wir schön Wetter bekommen werden oder nicht.

*Je ne doute pas qu'il ne vienne, & qu'il ne le fasse*, ich zweiffele nicht, er wird kommen und wirds thun.

*Je ne doute pas que vous n'ayez bonne compagnie*, ich zweiffele nicht daran / ihr werdet gute Gesellschafft haben.

*Je ne doute pas que nous n'ayons de bon vin, & ne soions bien traitez*, ich zweifele nicht daran / wir werden guten Wein haben / und wohl getractiret werden.

*Mais ne doutez pas aussi que vous ne soyez bien payé*, zweifelt nicht daran, ihr sollet wohl bezahlet werden.

Dergleichen Arten zu reden sind auch fast die nachfolgende mit der Conjunction *que ne* (quin) und *tantque ne*, bis daß (usque dum) einem Verbo in dem Conjunctivo vorgesetzet, als:

*Je n'y irai pas qu'on ne me mande ou m'appelle*, ich will nicht hingehen / bis daß man mich entbietet oder ruffet.

*Je n'y irai pas qu'on ne me promette toute liberté*, ich will nicht hingehen / man verspreche mir denn allen freyen Willen.

*Je ne sortirai pas que je n'aye reçu de vous ce que vous m'avez promis*, ich will nicht heraus gehen, bis ich von euch empfangen habe / was ihr mir versprochen habt.

*Je ne sors point du logis le matin que je n'aye mangé un morceau & pris un doit de vin*, ich gehe des Morgens nicht aus dem Hause / ich habe denn einen Bissen gessen / und einen Trunck zu mir genommen.

*Je ne le croirai pas que je ne le voye*, ich will es nicht glauben / bis ich es sehe.

## Die neunte Regul.

Von diesen dreyen Verbis *garder*, sich hüten / *defendre*, verbieten / und *empécher*, verhindern oder wehren / ist zu mercken, daß sie bey dem nachfolgenden Verbo eine Negation erfordern, wann es im Conjunctivo stehet: und keine nicht haben wollen, wann es in dem Infinitivo ist: Und gleichwol auf beyde Manieren wird ein Sinn und Sensus negativus verstanden, als:

*Gardez-vous bien de faire cela*, oder: *Gardez-vous bien que vous*

*vous ne fassiez cela*, hütet euch wohl, das zu thun: Oder: Sehet wohl zu/ daß ihr das nicht thut.

*Gardez-vous bien de dire cela*, oder: *Gardez-vous bien que vous ne le disiez à personne*, hütet euch wohl/ solches zu sagen: Oder: Sehet wol zu, daß ihr es niemand saget.

*Gardez de vous couper*, sehet zu/daß ihr euch nicht schneidet.

*Gardez de vous brûler*, sehet zu/ daß euch niemand verbrennet.

*Le Roi a défendu de porter des passemens d'or & d'argent*, oder *qu'on ne porte point de passemens d'or & d'argent*, der König hat verboten/ daß man keine güldene und silberne Schnüre tragen soll.

*Le Medecin lui a défendu de boire du vin*, der Doctor hat ihm verbothen/ daß er keinen Wein trincken soll.

*Je vous empécherai bien d'y aller, ou que vous n'y alliez*, ich will euch wohl verhindern/daß ihr nicht hinein gehen sollet.

*On l'empéchera bien de faire, ou qu'il ne fasse telles sottises*, man wird es ihm wohl wehren/ daß er solche Narren-Possen nicht thue.

*Vous ne m'empécherez pas de parler*, oder/ *que je ne parle*, ihr werdet mir nicht wehren/ daß ich nicht reden soll.

*On ne la peut pas empécher de lui écrire*, oder *qu'elle ne lui écrive*, man kan ihm nicht verwehren / daß sie ihm nicht schreibt.

*Cela ne m'empéchera pas de vous aimer*, odre *que je ne vous aime*, das wird mich nicht verhindern/ daß ich euch nicht lieb haben solte.

Hergegen aber wann diese zwey Wörter *n'avoir garde* beysammen gebraucht werden, so haben sie nicht einen Sinn oder Verstand einer negation, sondern vielmehr einer affirmation; sie negiren nicht, sondern sie affirmiren: Non negant, sed affirmant, als:

*Je n'ai garde de le faire*, ich will mich wol hüten/das zu thun.

*Je n'ai garde d'y aller*, ich will mich wol hüten/ dahin zu gehen.

*Je m'en donnerai bien de garde*, oder *je n'ai garde*, ich will es wol bleiben lassen.

Also ist es auch sehr gebräuchlich, daß man bey einem Verbo, so da mit der Conjunction *que*, einem Comparativo nachgesetzet wird, die Negation *ne* gebrauchet, und ist doch ein affirmativus sensus oder Verstand/ wie davon oben bey dem Syntaxi der Nominum Substantivorum in der XVI. Regul p. 145. zu sehen ist.

## Die zehnte Regul.

Es ist auch eine wunderliche und doch sehr merckliche Bedeutung der zwey Wörter *avoir beau*, weil sie gar offt und viel gebraucht werden. Sie bedeuten aber so viel als man mag, und muß lang, es ist vergebens/ oder es ist umsonst/ daß man dieses und jenes thue oder sage/ als:

*J'avois beau attendre*, ich hätte lange warten müssen/ oder: ich würde wol haben warten müssen.

*Vous avez beau m'aimer*, ihr möget mich so sehr lieben als ihr wollet/ ich kan doch sagen/ es ist umsonst und vergebens/ daß ihr mich liebet.

*Il a beau être sage, il ne sera pourtant pas avancé*, er mag so witzig seyn als er will/ er wird doch nicht befördert werden.

*On a beau prêcher, à qui n'a cure de bien faire*, es ist alles predigen umsonst/ wenn einer nicht will gut thun.

*On a beau dire, chacun aime les manieres de sa nation*, man mag sagen/ was man will, ein ieder hat die Gebräuche seines Landes lieb.

*Les faux raporteurs ont beau me juger, j'appelle de leurs injustes arrêts par devant ma bonne conscience*, die falschen Ankläger mögen mich urtheilen/ wie sie wollen, ich beruffe oder appellire von ihren ungerechten Urtheilen an mein gut Gewissen.

*Vous avez beau dire que vous avez une bonne Religion, je ne le crois pas, si vous ne le montrez pas par une bonne vie*, es ist vergebens/ daß ihr lange saget/ ihr habet einen rechten Glauben/ ich glaube es nicht/ so ihr es nicht mit einem frommen Leben und mit guten Wercken bezeuget und darthut.

Jedoch bedeuten solche zwey Wörter auch bißweilen so viel als: es ist gut, es ist leicht/es kömmt nicht schwer an, als:

*Vous avez beau dire, vous en parlez bien à vôtre aise*, ihr habt gut sagen.

*Vous avez beau faire, vôtre pain est déja gagné*, ihr habt gut machen/eure Kost ist schon gewonnen.

*Vous avez beau boire, vôtre cave est pleine de vin*, ihr habt gut trincken/euer Keller ist voll Wein.

## Die eilffte Regul.

Nach denen Verbis *oüir, voir*, und *se laisser*, wird offt ein Dativus gesetzt/wann noch ein Verbum darbey gefüget ist/ als:

*J'ai souvent oüi dire à mon Pere ou à un tel, qu'il étoit fort savant*, ich habe offt meinen Vater, oder den und den / hören sagen, daß er ein gelehrter Mann war.

*Je lui ai oui dire à lui même, ce que je vous dis*, ich habe ihn selbst hören sagen, was ich euch sage.

*Je lui ai plusieurs fois conter cette fable*, ich habe ihm mehrmal diese Fabel hören sagen.

*J'ai souvent oui parler de cela à mon hôte*, ich habe offt meinen Wirth davon hören reden.

*J'ai souvent oui raconter à mon grand pere la cruauté du massacre de Paris*, ich habe von meinem Groß-Vater die Grausamkeit des Blut-Bads zu Paris offtmals hören erzehlen.

*Je lui ai oui faire ce conte plusieurs fois*, ich habe ihn das Ding offtmals hören erzehlen.

*Je l'ai oui dire à de certains Gentils-hommes qui étoient venus de France*, ich habe es von etlichen Edelleuten gehört/ welche aus Franckreich kommen waren.

*J'ai vû faire une belle cure à un operateur*, ich habe einen Artzt einen schöne Cur sehen thun.

*Je lui ai vû faire un beau trait*, ich habe ihn ein schön Stück sehen thun.

*Je lui ai vû couper d'un coup un gros bâton*, ich habe ihn einen grossen Stock in einem Streich sehen durchhauen.

*Les enfans font ce qu'ils voyent faire aux autres, & disent ce qu'ils ont oui dire à d'autres*, die Kinder thun/ was sie andere sehen thun/ und reden/ was sie von andern gehöret haben.

*Laissez faire cela à un autre*, lasset einen andern das thun.

*Il faut laisser dire telles choses à une femme outrée de douleur*, solche Sachen muß man einer Frauen reden lassen/ welche vom Schmertz gantz eingenommen ist.

*Il faut laisser faire telle chose à un insensé*, einen unsinnigen Menschen muß man solche Dinge thun lassen.

*Faire sauter un fossé ou une haye à son cheval*, sein Pferd über einen Graben/ oder über einen Zaun springen lassen.

*Cleopatre se donna la mort en se faisant mordre à un aspic*, die Cleopatra brachte sich um ihr Leben / indem sie sich von einer Schlange stechen ließ.

*Un chacun se laisse porter à sa passion*, ein ieder läßt sich von seinen Affecten und Zuneigungen beherrschen.

*Un homme sage ne se doit pas laisser emporter à ses passions ni rien faire par incontinence*, ein weiser Mensch soll sich von seinen Affecten nicht einnehmen lassen/ noch etwas aus Unmäßigkeit thun.

## Die zwölffte Regul.

Diese Verba *aider, assister, croire, favoriser, remercier, secourir* und *servir*, erfodern einen Accusativum der Person/ als:

*Aider quelqu'un*, einem helffen.

*Assister les pauvres*, den Armen beystehen / und den Bedrängten helffen.

*Il faut croire les ministres & les medecins*, man muß den Pfarrern und Artzney-Doctorn glauben.

*Il faut croire la Sainte Ecriture étant la parole de Dieu*, man muß der heil. Schrifft / als GOttes Wort/ Glauben zustellen.

*Favoriser les bons*, den Frommen beystehen.

*Remercier ceux qui nous font du bien*, denen dancken/ die uns gutes thun.

*Secourir une ville*, einer Stadt zu Hülffe kommen.

Jedoch werden diese drey, *croire*, *assister* und *servir*, auch gar offt mit dem Dativo gebraucht; und die zwey letzte insonderheit, wann das eine so viel bedeutet als beywohnen/ und darbey seyn/ und darbey sterben / und das andere so viel heisset als nützen, oder dienstlich und beförderlich seyn/ als:

*On croit plus aux yeux qu'aux oreilles*, man glaubt dem Gesicht mehr als dem Gehör.

*Assister à une affaire*, bey einem Handel stehen.

*Les petits biens servent aux pauvres*, kleine Güter sind den Armen dienstlich und beförderlich.

*Les bonnes doctrines & remontrances ne servent de rien au méchant*, gute Lehren und Vermahnungen helffen nichts bey den Gottlosen.

Und mit *croire*, sagt man auch: *Croire en Dieu*, an GOtt gläuben; *Croire un Dieu*, glauben/ daß ein GOtt sey.

## Die dreyzehende Regul.

Das Verbum *Demander* erfodert einen Dativum der Person, wann es so viel bedeutet als einen fragen/ oder auch von einem begehren / fordern / und einen um etwas bitten; Aber es hat den Accusativum, wann es so viel heisset als nach einem Menschen, oder nach etwas fragen/ und dann auch allezeit den Accusativum der Sachen / die man fraget und begehret; als:

*Demandez à cet homme là si nous sommes au droit chemin*, Fraget den Mann da / ob wir auf dem rechten Wege sind.

*Demandez à ces gens-là, quelle heure il est*, fraget die Leute da/ wie viel Uhr es ist.

*Demandez lui ce qu'il veut*, fraget ihn/ was er will.

*Demander pardon à quelqu'un*, einen um Verzeihung bitten. (Ein Teutscher hat sich in acht zu nehmen / daß er nicht saget *prier pardon.*)

*Demander congé au maître*, den Meister oder Herrn um Urlaub bitten.

*Demander de l'argent à quelqu'un*, Geld von einem fordern.

*Il lui demanda la vie*, er bate ihn um das Leben.

*Qui demandez-vous?* nach wem fraget ihr?

*Je demande vôtre frere*, ich frage nach eurem Bruder.

*Demandez la ruë & le logis*, fraget nach der Strasse und dem Losament.

*Demander le chemin*, nach dem Wege fragen.

*Demander son salaire*, seinen Lohn begehren.

## Die vierzehente Regul.

Die Wörter *enseigner*, *apprendre*, an statt lehren, erfordern einen Accusativum der Person, wann kein Name oder Substantivum von der Sache, die man lehret, hinzugesetzet wird / und einen Dativum wann man die Namen der Sachen oder Künste darzu setzet; Sonsten aber allezeit einen Accusativum der Sachen, als:

*Il faut enseigner les ignorans*, man muß die Unwissenden lehren.

*Il instruit & enseigne bien les enfans*, er lehret und unterweiset die Kinder wohl.

*Il les enseigne à lire & à écrire*, er lehret sie lesen und schreiben.

*Enseigner une science à quelqu'un*, einem eine Kunst und Wissenschafft lehren.

*Il lui a enseigné la Philosophie*, er hat ihm die Philosophie gelehret.

## Die funffzehente Regul.

Das Verbum *Etudier* erfordert das Wort oder Substantivum der Wissenschafft die man studiret, in dem Accusativo, oder auch mit den Præpositionen. Sonsten aber hat es nur schlecht den Accusativum, wann es mit *leçon*, oder mit einem andern Wort gebraucht wird, daß es so viel heisset, als lernen/ auswendig lernen/oder auf etwas studieren; und mit dem Dativo braucht mans/wenn es so viel bedeutet / als sich eines Dinges befleißigen/als:

*Il étudie le droit*, oder *en droit*, er studieret in den Rechten/ er studieret Jura.

*Il étudie la Medecine*, oder *en Medecine*, er studieret die Artzney/oder in der Artzney.

*Il étudie sa leçon*, er lernet seine Lection.

*Il étudie un sermon*, er studieret auf eine Predigt.

*Il*

*Il étudie un compliment*, er studieret auf ein Compliment/ (Wort-Gepränge.)

*Il étudie une harangue*, er studieret auf eine Oration.

*S'étudier à quelque chose, à quelque galanterie*, sich eines Dinges befleißigen/ sich auf eine artliche (kurzweilige) Sache legen.

## Die sechzehente Regul.

Das Verbum *Jouër* erfordert einen Ablativum der Musicalischen Instrumenten, und einen Dativum von allerley Spielen: Sonsten aber allezeit einen Accusativum der Sachen die man spielet und darum man spielet, als:

*Jouër des orgues, du lut, de l'épinette, de la harpe, du violon, de la flûte, ou du flageolet*, auf der Orgel/ Lauten/ Instrument/ Harpffen/ Flöthen/ oder kleinen Pfeiffen spielen.

*Jouër aux échecs, aux dames, aux cartes, aux dés & à la paume*, im Schachspiel/ auf der Dame/ in der Charte/ in den Würffeln/ und im Ballen spielen.

*Jouër à la bête, ou à l'homme*, mit dem Thiere oder Menschen spielen.

*Jouër un Pseaume*, einen Psalm schlagen.

*Jouër une belle chanson*, ein schön Lied schlagen.

*Jouër une belle pièce* ein schön Stück schlagen.

*Jouër le déjuner*, um ein Früh-Stück spielen.

*Jouër la collation*, um eine Collation spielen.

*Jouër une discretion*, um eine Discretion spielen.

*Jouer quelqu'un*, einen betrügen.

*Se jouer de quelqu'un*, einen auslachen.

*Se jouer à quelqu'un*, sich an einem reiben.

## Die siebenzehente Regul.

Desgleichen wird das Verbum *se battre*, mit einem Dativo gesetzet, wenn es die Sache oder ein Instrument andeutet, damit man sich schläget: Darvon oben bey dem Syntaxi der Nominum Substant. p. 136. 137. zu sehen ist. Auf gleichmäßige Art werden auch die Verba *imputandi*, und die Verba des *successûs* mit dem Dativo gesetzt, als:

*Tenir à honneur & à faveur*, für eine Ehre und Gnade halten.

*Tenir à deshonneur, reputer à honte*, für eine Unehre halten.

*Je me repute cela à grand honneur*, ich achte mir das für eine grosse Ehre.

*A sa honte & confusion*, zu seiner Schande und zu seinem Hohn.

*Abraham a crû, & il lui a été aloué à justice*, Abraham glaubte / und es ward ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.

Und solche Arten zu reden sind auch diese nachfolgende:

*Aller à petites journées*, langsam reisen.

*Suivre quelqu'un à petits pas*, einem allgemach nachfolgen.

*Passer le tems à quelque chose*, die Zeit mit etwas zubringen.

*Gagner au jeu, ou à jouër*, im Spiel/oder mit Spielen gewinnen.

*Il a gagné beaucoup d'argent à la paume*, er hat viel Geld im Ballhauß gewonnen.

*Il l'a gagné aux dés & aux cartes*, er hat es mit Würffeln und Charten gewonnen.

Also werden sehr viel Verba gefunden, welche bald mit dem Genitivo, bald mit dem Dativo, und dann auch mit dem Accusativo gebraucht und gefügt werden, welche man in einem guten Dictionario suchen / oder mit der Zeit durch die lange Ubung und fleissige Anmerckung lernen muß.

## Die achtzehende Regul.

Diese zwey Verba *se mettre* und *se prendre*, werden offt für angefangen gebraucht, und das folgende Verbum setzet man in dem Infinitivo mit der Particul *à*, als:

*Quand on lui en parle, il se met à gronder*, wann man ihm davon redet/ fänget er an zu murren.

*Elle se prend à pleurer & à crier comme une vache*, so fängt sie an zu weinen und zu schreyen, wie eine Kuh.

*Il se met à rire & à danser*, er fängt an zu lachen und zu dantzen.

*Lors qu'il entendit cela, il se prit à rire*, wie er das hörete, fieng er an zu lachen.

*Com-*

*Comme l'armée se prit à marcher*, wie das Kriegs-Heer anfieng zu gehen.

*Aussi tôt qu'il nous vit, il se mit à fuir*, so bald er uns sahe/ fieng er an zu lauffen.

*Quand il se met une fois à jouer, il ne peut plus cesser*, wann er einmal anfängt zu spielen/ so kan er nicht mehr aufhören.

*Un soldat François se mit à crier: le Roi est pris*, ein Frantzösischer Soldat fieng an zu ruffen: Der König ist gefangen.

## Die neunzehente Regul.

Diese zwey *faillir* und *penser* werden offt bey einem andern Verbo gebraucht, daß sie so viel bedeuten als schier/ bald/ bey nahe/ oder es hat nicht viel gefehlet/ daß 2c. als:

*J'ai failli à tomber dans l'eau*, ich wäre bey einem Haar in das Wasser gefallen.

*Il a failli à se rompre le cou*, er hätte bald den Hals gebrochen.

*Il a failli à mourir de peur*, sie wäre schier für Angst gestorben.

*J'ai failli à être pris* es hat nicht viel gefehlet/ daß ich wäre gefangen worden.

*Ils ont failli à être noyez*, es hätte nicht viel gefehlet/ daß sie ersoffen wären.

*Ils faillirent à pâmer de rire*, sie verschmachteten bald für lachen.

*J'ai pensé mourir cette nuit du mal de dens*, ich meynete, ich müste diese Nacht vor Zahnweh sterben; oder ich wäre diese Nacht bald vor Zahnweh gestorben.

*Je pensois crêver de rire*, ich gedachte/ ich müste vor Lachen zerspringen.

*Nous pensâmes faire naufrage*, wir hätten bald Schiffbruch gelitten.

*Il pensa mourir de regret*, er wäre fast vor Leid gestorben.

*Elle pensa gâter toute l'affaire*, sie hätte bald den gantzen Handel verdorben.

*Quand elle ouit cela elle pensa tomber morte*, als sie das höre-te/ war sie bald gar todt niedergefallen.

*La maladie a failli à l'emporter, hors de ce monde, car il a été malade à l'extremité*, die Kranckheit hätte ihm bald den Garaus gemacht, denn er ist auf den Tod kranck gewesen.

## Die zwanzigste Regul.

Auf die Frage *d'où*, unde, woher/ antwortet man mit dem Ablativo, als:

*D'où venez vous?* wo kommt ihr her.

*D'où êtes vous? de quel païs êtes vous?* wo seyd ihr her? aus welchem Lande seyd ihr?

*Je suis d'Alemagne, d'Alsace*, ich bin aus Teutschland/ aus dem Elsaß.

*Je viens des Païs pas*, ich komme aus Niederland.

*Nous venons de Hambourg*, wir kommen von Hamburg.

*Nous venons de Vienne*, wir kommen von Wien.

*Je viens du College*, ich komme aus dem Collegio.

*Je viens de l'école*, ich komme aus der Schule.

*Je viens de chez le barbier*, ich komme aus der Barbier-Stube.

*Je viens de me promener*, ich komme vom spatzieren.

*Je viens de voir un ami*, ich habe einen guten Freund besucht.

## Die ein und zwanzigste Regul.

Auf die Frage *où*, ubi, quo & quorsum, wo und woher/ antwortet man insgemein in dem Dativo, und mit der Præposition, bey den Namen der Länder und Landschafften, als:

*Où demeurez-vous?* wo wohnet/ oder wo bleibet ihr.

*Je demeure au fauxbourg St. Germain*, ich wohne in der St. Germanus-Vorstadt.

*Il demeure aux chams*, er wohnet auf dem Lande.

*Il est en France*, er ist in Franckreich.

*Il est encore à Paris*, er ist noch zu Paris.

*Il est en ville, où dans la ville*, er ist in der Stadt; oder er ist nicht zu Hause/ sondern hie und da in der Stadt.

*Où allez vous?* wo gehet ihr hin? wo ziehet ihr hin?
*Je m'en vais au jeu de paume*, ich gehe in das Ball-Hauß.
*Je m'en vais à l'Eglise*, ich gehe in die Kirche.
*Je m'en vais chez vous*, ich gehe in euer Hauß.
*Nous allons en Italie*, wir ziehen nach Italien.
*Il veut aller à Rome*, er will nach Rom ziehen.
*Il est allé à la ville*, er ist in die Stadt gegangen/nemlich vom Feld auf die Stadt zu.
*Il est allé en ville*, er ist ausgegangen/nemlich aus seiner Wohnung hie oder in der Stadt.
*Il est allé aux champs*, er ist hinaus auf das Land gegangen/oder gezogen.
*Il est allé en France, & je crois qu'il est maintenant à Paris*, er ist in Franckreich gezogen/und ich halte dafür/daß er itzt zu Paris ist.
*Il a été en Suede & Danemarc, il a fait un voyage en Danemarc, & en Suede*, er ist in Schweden und Dännemarck gewesen/er hat eine Reise in Schweden und Dännemarck gethan.

Darbey ist aber zu wissen, daß die Præposition *en* auch zuweilen mit den Nominibus Appellativis, und mit etlichen Nahmen der Städte gebrauchet wird/ und solches insonderheit wann sie das *ubi* oder *in loco*, andeuten, als:

*Il est toûjours en la cave, ou en la cuisine*, oder *dans la cave ou dans la cuisine*, er stecket stets oder allezeit in dem Keller oder in der Küche.
*Il est en sa chambre*, er ist in seiner Cammer.
*Nous avons été en toutes les villes principales*, wir sind in allen vornehmen Städten gewesen.
*Ils vont & cherchent dans toutes les maisons*, sie gehen und suchen in allen Häusern.
*Il a été en tous les coins du monde*, er ist in allen Winckeln der Welt gewesen.

*En enfer*, in der Hölle.

*En purgatoire*, in dem Fegfeuer.

*En Paradis*, in dem Himmel, in dem Paradieß.

Und wann nach dem *en* der Articul *le* nachfolget, so muß das *le* apostrophiret werden/wann das Wort mit einem Vocal anfänget, wie man sonsten *au* für *en le*, und *aux* oder *es* für *en les*

*les* setzt, wie unten im Syntaxi Pronominum in der vierdten Observation ausführlich zu sehen ist.

## Die zwey und zwantzigste Regul.

Auf die Frage *par où*, quà wodurch, wird in dem Accusativo mit der Præposition *par* geantwortet/ als:

*Par où avez vous passé?* wo seyd ihr durchgereiset?

*Nous avons passé par la Picardie & par Paris*, wir sind durch die Picardie und durch die Stadt Paris gezogen.

*Par le milieu de la ville*, mitten durch die Stadt.

*Il faut passer par un grand bois*, man muß durch einen grossen Wald gehen.

*Venez par ici*, kommet hieher.

*Il nous faut aller par là*, wir müssen dorthin.

*Il a passé par les piques*, er ist durch die Hechel gezogen worden.

## Die drey und zwantzigste Regul.

Auf die Frage *quand*, quando vel quo tempore, wann und zu welcher Zeit/ wird auf unterschiedene Manieren geantwortet.

I. Erstlich antwortet man insgemein in dem Dativo, und insonderheit wann eines von diesen Wörtern dabey ist, *heure, midi, minuit*, und wann von den Tagen der Heiligen/ oder von den Feyertagen geredet wird/ als:

*Au commencement*, im Anfang.

*Au matin, & au soir*, des Morgens und des Abends.

*Au milieu de l'hiver & à la fin*, mitten im Winter/ zulezt/ am Ende.

*A' la foire de Leipsic*, auf die Leipzigische Messe.

*A' quelle heure*, um welche Zeit? zu welcher Stunde?

*A' sept heures*, um Sieben, um sieben Uhr.

*A' midi*, um Mittage/ zu Mittage um zwölff Uhr.

### Anmerckung.

Die Teutschen pflegen an statt *midi*, zu sagen *douze heures*, als wenn ich einen Teutschen frage: *à quelle heure dinez vous?* um welche Zeit halten sie Mittags Mahlzeit? so wird er mir antworten: *à douze heures*; doch dafür muß er sich hüten, und sagen: *à midi*.

A' mi-

*A minuit*, um Mitternacht, zu Mitternacht.

*A Noël*, um Weihnachten/ am Christ-Tage.

*Au nouvel an*, am neuen Jahr.

*A Pâque*, am Oster-Tag.

*A la saint Jean*, am Johannis-Tage.

*A la huitaine, à la quinzaine*, über acht Tage, über vierzehen Tage/ saget man in Gerichts-Sachen; sonst pfleget man zusagen: *dans huit jours; dans quinze jours.*

II. Darnach antwortet man in dem Accusativo, wann von einem gewissen Tage/ oder auch von der Jahr-Zeit geredet wird; und wann diese Wörter *dernier, prochain*, oder *qui vient*, und *passé*, darbey gefüget werden / meistentheils ohne Præposition und zuweilen auch mit der Præposition *en*, als:

*Quel jour étoit-ce?* was für ein Tag, oder auf was für einen Tag war es?

*Quel jour est-il parti?* auf was für einen Tag ist er weggegangen?

*Quel jour êtes vous venu?* auf welchen Tag seyd ihr gekommen?

*Ce fut le Lundi*, es war am Montage.

*Ce fut un Dimanche*, es war auf einen Sonntag.

*Ce fut le jour de Pâques*, es war an dem Oster-Tage.

*Le grand Vendredi*, am Char-Freytage.

*Le jour de Pentecôte*, am Pfingst-Tage.

*Le jour de sa naissance*, auf seinen Geburths-Tag.

*Le jour de devant*, den vorigen Tag.

*Le jour d'aprés*, den andern Tag.

*Ce fut un malheureux jour*, es war an einem unglückseligen Tage.

*La semaine qui vient*, die künfftige Woche, oder die andere Woche.

*La semaine passée*, die vergangene Woche.

*Je me porte mieux l'été que l'hiver*, oder *en été qu'en hiver*, ich befinde mich besser im Sommer als im Winter.

*Je ne voyage pas volontiers l'hiver, ou en hiver*, ich reise nicht gern im Winter.

*Il ira en France l'été qui vient*, auf künfftigen Sommer wird er in Franckreich ziehen.

*L'année qui vient*, auf das künfftige Jahr.

*L'hiver prochain*, auf den nächsten Winter.

*Il fut bien malade l'automne dernier*, er ist vergangenen Herbst sehr kranck gewesen.

Darbey ist doch von den Tagen der Wochen und von den Adverbiis der Zeit wohl in acht zu nehmen/ daß man sie auch alleine ohne Præposition und ohne Articul setzet/ wann sie von der zukünfftigen Zeit gesagt werden/ wie auch unterweilen von der vergangenen Zeit/ als:

*Il partira Jeudi prochain*, er wird künfftigen Donnerstag wegreisen.

*Nous aurons Mécredi un jour de fête*, wir werden am Mittwoch einen Feyertag haben.

*Je reçus Mardi une lettre*, ich habe Dienstags einen Brief empfangen.

*Je partis Lundi au matin, & revins Mecredi au soir*, ich reisete am Montage frühe hinweg, und kam Mittwochs Abends wieder.

*Il ne viendra pas aujour d'hui*, er wird auch heute nicht kommen.

*Il viendra demain, ou aprés demain*, er wird morgen oder übermorgen kommen.

Jedoch mit den Verbis des Aufschubs einer Sache / gebraucht man solche Wörter mit dem Articulo des Dativi Casus, als:

*Nous remettrons la partie à demain, à Lundi, à Mardi, à la semaine qui vient*, wir wollen es aufschieben bis Morgen, bis auf den Montag, Dienstag, die andere Woche.

*Nous laisserons cela jusqu'à demain*, wir wollen es bis morgen versparen.

III. Jngleichen auch zum dritten antwortet man in dem Genitivo, wann man andeuten will / zu was für Zeiten ein Ding geschehe/oder geschehen sey/als:

*De jour & de nuit*, bey Tag und bey Nacht.

*De bon matin, de grand matin*, gar früh.

*De mon tems*, zu meiner Zeit.

*De son tems*, zu seiner Zeit, zu ihrer Zeit.

*De nôtre tems*, zu unser Zeit.

De

*De son vivant*, bey seiner Lebzeit.
*Du vivant de Charles*, wie Käyser Carolus lebte.
*Du tems de Charle-Magne*, zu der Zeit des Caroli Magni.

IV. Zum vierten antwortet man auch offt mit der Præposition *en*, als:

*En été & en hyver*, im Sommer und Winter.
*En automne*, in dem Herbst.
*En printems* sagt man aber nicht/sondern *Au printems*, im Frühling.
*En Janvier, en Mars & en Avril.* im Jenner/im Mertzen und im April.

V. Endlich und zum fünfften antwortet man auch in dem Nominativo mit dem Verbo Impersonali *il y a*, als:

*Quand est ce que cela est arrivé?* wann ist das geschehen?
*Il n'y a pas encore long tems*, es ist noch nicht lang.
*Il n'y a que trois jours*, es ist nur drey Tage.
*Il y a environ huit jours*, es ist ohngefehr acht Tage.
*Il y a aujour d'hui quinze jours*, es ist heute vierzehen Tage.
*Il y eut Dimanche passé quinze jours*, vergangenen Sonntag ist es vierzehen Tage gewesen.
*Il y aura demain trois semaines*, es wird morgen drey Wochen seyn.
*Il y aura bien-tôt un an*, es wird bald ein Jahr.
*Il y a maintenant trois ans que nous vinmes demeurer ici*, es ist itzund drey Jahr, daß wir hier zu wohnen gekommen sind.
*Il y a trois ans qu'il est venu demeurer en ce voisinage*, itzund ist es drey Jahr, daß er in unsere Nachbarschafft zu wohnen gekommen ist.

Wann aber bey der zukünfftigen Zeit das Wörtlein *d'ici* von nun an, *abhinc, ad* oder *post* gebrauchet wird/so hat das Verbum *il y a* selten einen Platz dabey/ als:

*Vous l'aurez d'ici en huit jours*, ihr werdet es in acht Tagen bekommen.
*Nous le verrons d'ici en peu de temps*, wir werden ihn in kurtzer Zeit sehen.
*D'ici à un an, il y a bien du changement*, von nun über ein Jahr wird grosse Veränderung seyn.

*D'ici à dix ans*, über zehn Jahr.

*D'ici à quelques années je serai tout emerveillé de voir ce que j'aurai fait*, von itzund über etliche Jahr werde ich mich gantz verwundern zu sehen / was ich werde gethan haben.

*D'ici à cent ans, nous n'aurons plus mal aux dens*, von itzt über hun ert Jahr werden uns die Zähne nicht mehr weh thun.

*Je serois fâché, dit Ciceron, si je savois que quelque nation se dût emparer de nôtre ville, d'ici à dix mille ans*, es wäre mir leyd / sagte Cicero, wann ich wissen solte, daß einige Nation oder Volck sich unserer Stadt über zehen tausend Jahr bemächtigen solte.

Sonsten von der Antwort auf *quamdiu* und *quanto tempore* ist oben genugsam zu sehen in der XIII. Regul von dem Syntaxi Nominum Substantivorum p. 142.

## Die vier und zwantzigste Regul.

Auf die Frage *qui est là?* wer ist da? und *qui est-ce?* wer ist es? antwortet man mit den Pronominibus Personalibus Absolutis, und mit dem *c'est*, oder aber mit den gesagten Pronominibus allein / als:

*Qui est là?* Wer ist da?

*Moi*, oder *c'est moi*, ich / ich bins.

*C'est vous*, ihr seyd es.

*C'est toi*, du bist es.

*C'est lui*, er ist es.

*C'est elle*, sie ist es.

*C'est nous*, wir sind es.

*Ce sont eux, ce sont elles*, sie sind es.

*Est ce vous?* seyd ihr es?

Darnach sind auch diese Arten zu reden gebräuchlich:

*C'est moi qui suis vôtre redevable*, ich bin euer Schuldner und Verpflichteter.

*C'est moi qui suis le vôtre*, ich bin der eure.

*C'est toi qui es mon fort & ma retraite*, du bist mein Schutz und meine Zuflucht.

Von der Antwort auf die Frage, *à qui est cela?* weß ist das? sagen wir allhier nichts / weil davon allbereit oben in der

der dritten Regul von dem Syntaxi der Pronominum Personalium ist gehandelt worden/ und können daselbst p. 113. wie auch unter dem Wort *Etre* p. 150. etliche Exempel nachgesehen werden.

## Die fünff und zwantzigste Regul.

Das Teutsche Verbum Impersonale, Es ist/ wird in dem Frantzösischen auf fünfferley Weise gegeben.

I. Erstlich, mit *il est*, wann ein Adjectivum darbey ist/ und dann auch mit dem Wort *tems*, die Zeit/ als:

*Il est vrai*, es ist wahr.
*Il est bien possible*, es ist wohl müglich.
*Il est expedient*, es ist ersprießlich.
*Il est nuisible*, es ist schädlich.
*Il est temps*, es ist Zeit.

Also findet man auch:

*Il est jour*, es ist Tag.
*Il est nuit*, es ist Nacht.
*Il est midi*, es ist Mittag.
*Il est minuit*, es ist Mitternacht.

I. Darnach mit *c'est*, wann ein Substantivum darbey ist/ und dann auch mit den Præpositionibus, Adverbiis und Supinis, als:

*C'est la verité*, es ist die Warheit.
*C'est une pitié*, es ist ein Jammer.
*C'est une folie*, es ist eine Thorheit.
*C'est dommage*, es ist Schade.
*C'est merveille*, es ist Wunder.
*C'est un Anglois*, es ist ein Engeländer.
*C'est une Dame de condition*, es ist eine vornehme Frau oder Jungfrau.
*C'est du vin*, es ist Wein.
*C'est de la biere*, es ist Bier.
*C'est de l'eau*, es ist Wasser.
*C'est du foin*, es ist Heu.
*C'est de la paille*, es ist Stroh.
*C'est de l'argent*, es ist Silber oder Geld.
*C'est de l'or*, es ist Gold.
*C'est pour moi*, es ist für mich.
*C'est assez*, es ist genug.

*C'est beaucoup*, es ist viel.

*C'est trop*, es ist zu viel.

*C'est trop peu*, es ist zu wenig.

*C'est bien fait*, es ist wohl gethan.

*C'est bien dit*, es ist wohl geredt.

*C'est fait de lui*, es ist aus mit ihm, oder es ist mit ihm gethan.

*C'étoit un bon dessein*, es war ein guter Anschlag.

*C'étoit aussi mon opinion*, es war auch meine Meynung.

*Ce fut une belle entreprise*, es war ein schöner Anschlag.

*C'a toujours été mon intention*, es ist allezeit mein Sinn und Absehen gewesen.

*C'a été une belle maison*, es ist ein schön Haus gewesen.

*Ce sera une belle piéce*, es wird ein schön Stück werden.

*Moins d'honneur & plus d'écus, c'est la devise des cocus*, weniger Ehre und mehr Geld, ist der Hahnreyen rechter Spruch.

Darbey denn noch zu mercken ist/ daß man dieses Verbum Impersonale auch in der dritten Person des Pluralis gebrauchet und sonsten gar keines nicht/ als:

*Ce sont mes gans*, es sind meine Handschuh.

*Ce sont des gens de bien*, es sind fromme Leute.

*Ce sont des oiseaux*, es sind Vögel.

*Ce sont des arbres*, es sind Bäume.

*Ce sont des barbares*, es sind barbarische Leute.

Zum dritten mit *il y a*, wann von der Länge oder Wähirung der Zeit/ von der Weite oder Entfernung eines Orts von dem andern/ und dann auch von der Vielheit einer Sachen oder Maaß/ Zahl/ Gewicht und anderer Quantität geredt und gehandelt wird:

*Il y a un an*, es ist ein Jahr.

*Il y a une heure*, es ist eine Stunde.

*Il y a huit jours*, es ist acht Tage.

*Il y a quinze jours*, es sind oder es ist vierzehen Tage.

*Il y a déja long tems que je ne vous ai vû*, es ist schon lange/ daß ich euch nicht gesehen.
*Il y a une lieuë*, es ist eine Meile.
*Il y a bien loin*, es ist gar weit.
*Il n'y a que trois pas*, es sind nur drey Schritte.
*Il y a là une femme qui désire de parler à vous (de vous parler,)* es ist eine Frau da, welche begehret mit euch zu reden.
*Il y a toutes sortes de gens à Paris*, es giebt allerley Leute zu Paris.
*Il y a du pain & du vin*, es ist Brodt und Wein da.
*Il y a de tout*, es ist von allem da.
*Il y a de belles filles en Angleterre*, es giebt schön Frauenzimmer in Engeland.
*Il y a beaucoup de gens*, es ist viel Volcks da.
*Il y a assez de vin*, es ist Wein genug da.
*Il n'y a personne au logis*, es ist niemand zu Hause.
*Il n'y a point de danger*, es ist keine Gefahr da, oder auch es kan da kein Schade geschehen.
*Il y a là des lettres pour vous*, da sind Briefe an euch.
*Il y a du mal entendu*, es ist ein Mißverstand dabey.

Und bey diesen Bedeutungen wird zu dem *il y a* noch die Particul *en* gesetzet/ wann ein Numerus Cardinalis, oder Adverbium Quantitatis ohne Substantivo nachfolget/ als:

*Il y en a un*, es ist einer da.
*Il y en a deux*, es sind ihrer zwey da.
*Il y en a assez*, es ist oder sind genug da.
*Il y en a plusieurs*, es sind derer viel.
*Il n'y en a point*, es ist oder sind keine da.
*Il n'y en a pas un*, es ist nicht einer da.
*Il n'y en a que trop*, es ist oder sind gar zu viel da.
*Il y en a plus de mille*, es sind ihrer mehr als tausend.
*Il n'y en a point de parfait*, es ist keiner vollkommen/ oder ohne Gebrechen.

IV. Zum vierdten mit *il fait*, wann von des Wetters Beschaffenheit geredet wird/ als:

*Il fait beau*, es ist schön Wetter.
*Il fait vilain*, es ist garstig Wetter.
*Il fait sale*, es ist wüste oder kothig Wetter.

*Il fait chaud*, es ist warm.

*Il fait froid*, es ist kalt.

*Il a fait aujourd'hui une belle journée*, es ist heute ein schöner Tag gewesen.

*Il fait bon vivre en France*, in Franckreich ist gut leben.

*Il y fait bon*, es ist gut seyn, oder auch, da ist etwas zu gewinnen.

*Il fait dangereux sur la mer*, es ist gefährlich auf dem Meer.

*Il n'y fait pas trop bon*, es ist nicht gar zu gut da seyn.

*Il ne fait pas bon clocher devant les boiteux*, es ist nicht gut stehlen, wo der Wirth ein Dieb ist.

V. Zum fünfften mit *Il vaut*, wann das Adverbium *mieux* darbey ist/ für die Teutsche Art zu Reden: Es ist besser und für die Lateinische *satius est, potius est, melius est*, als:

*Il vaut mieux tard que jamais*, es ist besser spät, als gar nicht.

*Il vaut mieux se taire que mal parler*, es ist besser schweigen, als übel reden.

*Il vaut mieux être seul que mal accompagné*, es ist besser allein seyn, als in böser Gesellschafft.

*Mieux vaut un peu avec la crainte de l'Eternel, qu'un grand trésor avec trouble*, es ist besser ein wenig in der Furcht des HErren/ als ein grosser Schatz mit Unruhe.

Anmerckung.

Viel Fremde wann sie Frantzösisch reden/ pflegen an statt *il vaut mieux*, zu sagen *il est meilleur*, welches unrecht ist.

Sonsten ist auch wohl zu mercken/ daß die offt gesagte vier Verba, *avoir*, *faloir* und *faire*, insonderheit auch gar offt in andern Reden/ in welchen man nichts beantwortet/ gebraucht werden/ und darzu eben mit demselbigen Unterscheid in der Beantwortung einer Frage/ oder auch einer andern Rede/ in welcher nichts gefraget ward/ als:

*Il a plus d'argent que je n'en ai, ou que moi*, er hat mehr Geld als ich habe.

*Vous avez plus de livers que n'en a maint prêtre*, oder *quelque prêtre*, ihr habt mehr Bücher als mancher Priester.

*Il est plus-savant que je ne le serai de ma vie*, er ist gelehrter als ich mein Lebtag seyn werde.

*Il en a plus qu'il n'en faut*, er hat mehr als er braucht.

*Vous dansez mieux que je ne fais*, ihr dantzet besser als ich.

*Il n'est pas si malade que vous le faites*, er ist nicht so kranck, als ihr saget.

*Les Allemans se battent mieux que ne font les François*, die Teutschen schlagen sich besser als die Frantzosen.

## CAP. VI.

## Von dem Syntaxi Participiorum.

### *SECTIO I.*

### Vom Gebrauch des Participii im Præsenti und Præterito.

Diese werden in der Frantzösischen Sprache sehr viel und gar zierlich gebraucht für die Teutsche Tempora des Indicativi mit diesen Wörtlein: als, wie/ wann, weil, dieweil, indem, nachdem, oder demnach: und wann auf Latein die Wörter *cum* oder *quum* entweder mit dem Præsenti Indicativi oder mit den Temporibus Conjunctivi, oder auch *Postquam* mit dem Perfecto Conjunctivi, gesetzet werden. Man erkennet aber aus den nachfolgenden / oder auch aus dem vorhergehenden Verbo, so da ein ander Membrum der Rede machet/ auf welche Person und auf was für ein Tempus solches Participium gehet/ als:

*Ayant la commodité, je ne la veux pas laisser perdre*, weil ich die Gelegenheit habe, will ich sie nicht entgehen lassen.

*Etant malade, je ne puis pas*, dieweil ich kranck bin, kan ich nicht.

*Etant tout seul, on s'ennuye*, wann man allein ist, so wird einem die Zeit lang.

*Allant me promener, j'ai rencontré un homme*, als ich spatzieren gieng, habe ich einen Mann angetroffen.

*Revenant des champs, il fut attaqué*, als er vom Felde wieder kam, ist er angetastet worden.

*Sachant que vous êtes mon ami, je vous prie*, weil oder demnach ich weiß, daß ihr mein guter Freund seyd, so bitte ich euch.

*Sachant que vous êtes encore à Paris, je vous ai voulu écrire*, weil ich erfahren/ daß ihr noch zu Pariß seyd, so habe ich euch schreiben wollen.

*Ne sachant que répondre à vos lettres &c. je vous dis seulement qui je suis arrivé à Breslau*, weil ich nicht weiß, was ich auf euren Brief antworten soll, so sage ich euch nur, daß ich bin in Breslau angekommen.

*Craignant de vous être importun, je ne vous écrirai plus si souvent, & arrivant que &c.* weil ich mich fürchte, daß ich euch möchte beschwerlich seyn, so will ich euch nicht mehr schreiben, und wann es geschehen soll, daß 2c.

*Ayant entendu que vous irez bientôt en France, je vous prie de vous charger de cette lettre*, nachdem ich vernommen, daß ihr bald in Franckreich ziehen werdet, so bitte ich euch, diesen Brief mit zu nehmen.

*Ayant reçu sa depêche, il s'en alla*, nachdem er seine Abfertigung empfangen, gieng er weg.

*Ayant trouvé cette bonne occasion, je n'ai pas voulu manqer de vous écrire, &c.* nachdem ich diese gute Gelegenheit angetroffen, habe ich nicht unterlassen wollen, an euch zu schreiben.

*Jesus étant né*, als Jesus gebohren war.

*Herode étant mort*, als, oder nachdem Herodes todt war, oder gestorben.

*Je finirai ici, vous assurant que je suis vôtre ami*, hiermit will ich beschlüssen, indem ich euch versichere, daß ich euer Freund bin.

*Je vous souhaite le bon soir, priant Dieu de vous garder de tout mal*, ich wünsche euch einen guten Abend, und bitte GOtt/ daß er euch vor allem Ubel schützen wolle.

*SECTIO*

## SECTIO II.

## Vom Gebrauch des Participii in Futuro.

Es sind eigentlich keine Futura Participiorum in der Frantzösischen Sprache/ aber sie werden auf nachfolgende Weise gegeben.

I. Das Futurum Participii Activi in *rus*, wird entweder mit dem Futuro Indicativi, oder mit dem ersten Imperfecto Conjunctivi gegeben.

(1) Mit dem Futuro Indicativi, und mit der Conjunction *que*, wird es gegeben / wann ein ander Verbum vorgehet / so da entweder in dem Præsenti, in dem Perfecto Composito, in dem Futuro Indicativi, oder aber in dem Imperativo stehet/ als:

*Il dit qu'il viendra*, Dixit se venturum, er sagte/ daß er kommen wolle.

*Il dira qu'il viendra*, Dicet se venturum, er wird sagen, daß er kommen wolle.

*J'espere que j'aurai bientôt des lettres de mon pere*, Spero me brevi literas accepturum a patre meo, ich hoffe/ daß ich bald Briefe bekommen werde von meinem Vater.

*J'espere que vous ne me refuserez pas cette grace*, Spero te hoc mihi non denegaturum. ich verhoffe/ daß ihr mir diese Gnade nicht versagen werdet.

*J'espere que nous aurons la paix dans peu*, Spero nos brevi pacem habituros, ich verhoffe/ wir werden bald Frieden bekommen.

*Assurez vous qu'il viendra demain*, Pro certo credo cras ipsum venturum, versichert euch, daß er morgen kommen wird.

*Croyez moi, il ne manquera pas de venir*, Credo ipsum non intermissurum, glaubet mir, daß er nicht unterlassen wird/ zu kommen.

*Soyez asseuré qu'il le fera*, Confide ipsum hoc facturum, seyd versichert, daß er es thun wird.

(2) Mit dem Imperfecto Primo Conjunctivi, und mit der Conjunction *que* wird es gegeben/ wenn das vorhergehende Verbum in einem andern Tempore stehet/ als in den dreyen vorgemeldten/ als:

*Il disoit*

*Il discit qu'il viendroit bientôt*, Dicebat se mox venturum, er sagte, daß er bald kommen wolle.

*Il me dit qu'il viendroit ici*, Dixit mihi se huc venturum, er hat mir gesagt/ daß er hi- her kommen wolte.

*Je pensois que vous viendriez plu...*, Putabam te citius venturum, ich gedachte/ daß ihr eher kommen würdet.

*J'esperois qui vous me feriez l'honneur de me visiter*, Sperabam te ad me venturum, ich hoffte/ daß i- r mir d- e Ehre anthun würdet, mich zu besuchen.

*Vous pouviez bien penser que je ne manquerois pas à revenir*, Cogitare p- teras me non emansurum, ihr könnt euch einbilden/ daß ich nicht ausbleiben würd- .

Wann aber bey dem ersten Verbo eine Negation oder eine Frage ist/ so wird das andere Verbum auch mit dem vorigen Unterschied gebraucht/ und entweder in dem Futuro Indicativi, oder in dem ersten Imperfecto Conjunctivi gesetzet. Jedoch wenn solches erste Verbum ein *Verbum Cogitandi, Credendi, Dubitandi* oder *Timendi* ist/ so setzet man das andre Verbum entweder in dem Præsenti, oder in dem Imperfecto secundo Conjunctivi. oder aber man gebraucht es in dem Infinitivo mit beygefügtem Verbo *devoir*, in solchem Præsenti und Imperfecto secundo Conjunctivi, als:

*Je ne pense pas qu'il vienne aujour d'hui*, Non puto, ipsũ hodie venturum, ich glaube nicht, daß er heut kom̃en werde.

*Je ne pense pas qu'il fasse cela*, Non credo ipsum hoc facturum, ich glaube nicht, daß er das thun werde.

*Je ne croyois pas que vous dûssiez si tôt venir*, Non credebam, te tam cito venturum, ich glaubte nicht/ daß ihr so bald kommen soltet.

*Je ne pensois pas que vous me dûssiez oublier*, ich vermeynte nicht, daß ihr mich vergessen soltet

*Je n'eusse jamais crû, qui vous dûssiez venir ici*, Nunquam credidissem, te huc venturum, ich hätte nimmermehr geglaubt/ daß ihr hieher kommen soltet.

*Je ne crains pas qu'il me morde*, Haut timeo, ut me mordeat, ich befürchte mich nicht/ daß er mich beissen solte.

*Pensez-vous que je sois si sot que de le croire*: Putas-ne me adeo stolidum fore, ut hoc credam? Meynet ihr, daß ich so närrisch sey, daß ich dieses glauben solte?

Pensez-

*Pensez-vous que je doive demeurer ici tout seul?* Putas-ne me solum hic mansurum? meynet ihr/ daß ich hier alleine bleiben solte?

*Croyez-vous que je fasse cela?* Credis-ne me hoc facturum? meynet ihr/ daß ich das thue?

*Croyez-vous qu'il le doive faire?* Credis-ne ipsum hoc facturum? meynet ihr/ daß er es thun solle?

*Doutez-vous qu'il ne le fasse?* Dubitas-ne ipsum hoc facturum? zweifelt ihr, daß er es thun werde?

*Ne pensez pas qu'il soit si fou,* Ne credas ipsum fore adeo stultum, gedencket nicht/ daß er so närrisch sey.

Und nach einem Verbo des Versprechens oder Versicherens wird das andere Verbum fast zierlich in dem Infinitivo mit der Particula *de* gebraucht/ als:

*Je vous promets de revenir,* Polliceor me rediturum, ich verspreche euch, daß ich wiederkommen will/ oder wieder zu kommen.

*Il a promis de revenir.* Promisit se rediturum, er hat versprochen, daß er wiederkommen will.

*Il vous promettra de le faire,* Pollicebitur quidem se id facturum, er wird euch wohl versprechen, daß er es thun will/ oder solches zu thun.

*Vous n'êtes pas assuré de le trouver au logis,* Haud certus es te ipsum domi offensurum, ihr seyd nicht vergewissert, daß ihr ihn antreffen werdet/ oder ihn im Hause anzutreffen.

Im Fall aber kein Verbum vorgehet/ so giebt man es mit dem Futuro Indicativi, oder mit dem Verbo *devoir*, sollen, *faloir*, müssen, und mit dem Infinitivo des andern Verbi, als:

*Il perira, il doit perir, il faut qu'il perisse,* Periturus est, er wird verderben, er soll verderben, er muß verderben.

*Il devoit perir, il faloit qu'il perit,* Periturus erat, er solte verderben, er muste verderben.

*Il fut peri, il eût falu qu'il perit,* Periturus fuisset, er wäre verdorben/ er hätte müssen verderben.

Ja es wird offtmals mit dem Verbo *être*, und der Præposition *pour*, dem Infinitivo des andern Verbi beygefüget, wann es ein

es ein Vermögen/ oder Geschicklichkeit/ (potentiam aut aptitudinem) andeutet/ als:

*Il est encore pour parvenir à la couronne*, er kan noch zu der Cron kommen.

*Il n'est pas pour vivre long tems*, er ist nicht ein Mann lang zu leben.

Endlich wann es einem andern Verbo in dem Nominativo nachgesetzet wird, so giebt man es mit dem Infinitivo, mit diesen Wörtlein/ *voulant*, wollend, *devant*, sollend, *pour*, um/ oder zu/ *à dessein de*, mit Fleiß, *à intention de*, der Meynung/ daß 2c. als:

*Voulant aller en France, je vous fais savoir que*, &c. Dieweil ich in Franckreich reisen will, so thue ich euch zu wissen, daß 2c.

*Devant encore demeurer ici*, oder *d'autant qu'il me faut*, oder *parce que je dois encore demeurer quelque tems ici, je vous prie*, dieweil ich noch hier bleibe, oder dieweil ich muß/ oder dieweil ich soll noch eine Zeitlang hier bleiben, ersuche ich euch.

*Il est venu ici pour enseigner la jeunesse*, er ist hieher kommen/ die Jugend zu unterrichten oder zu lehren.

*Il étoit allé à l'Academie pour haranguer, à dessein de faire une harangue*, er war in die Hohe Schule gegangen/ eine Oration zu halten/ willens eine Oration zu halten.

II. Das Futurum Participii Passivi in *dus, da, dum*, wird mit dem Præsenti Infinitivi gegeben indem man die Particul *à* mit dem Verbo *être*, seyn/ *avoir*, haben, und andern davor setzet: oder aber mit dem Verbo *devoir*, sollen, und *faloir*, müssen, dem Præsenti Indicativi schlecht ohne *à* vorgesetzet/ wann es eine Nothwendigkeit andeutet/ als:

*Il est à excuser*, er ist zu entschuldigen.

*Il est à reprendre*, er ist zu schelten.

*Il est à imiter*, es ist nachzuthun.

*Il est à plaindre*, es ist zu beklagen.

*J'ai à faire au palais*, ich habe im Palast zu thun.

*J'ai un message à faire*, ich habe eine Botschafft zu thun, zu verrichten.

*J'ai un petit voyage à faire*, ich habe eine kleine Reise zu thun.

*J'ai une certaine affaire à expedier*, ich habe eine gewisse Sache zu verrichten.

*Je vous laisse à penser*, ich lasse euch gedencken.

*Cela se doit croire*, oder *il le faut croire*, das muß man glauben.

*Cela se doit présupposer*, oder *il faut présupposer cela*, man muß das voraus setzen.

*Cela se doit expliquer*, *prendre*, *entendre dans un autre sens*, das ist auff eine andere Meynung auszulegen / zu nehmen, und zu verstehen.

*Il faut hasarder*, man muß es wagen.

*Il faut essayer*, & *éprouver*, man muß es versuchen und probiren.

*Il faut attendre*, man muß warten.

*Il faut avoir patience*, man muß Gedult haben.

*Il faut boire*, man muß trincken.

*Il nous faut aller à l'eglise*, wir müssen in die Kirche gehen.

*Il nous faudra faire*, wir müssen thun.

*Il faut employer la jeunesse*, man muß die Jugend anlegen, anwenden.

*Toûjours faut-il une fois mourir*, man muß doch einmal sterben.

Anmerckung.

1. Das Verbum *il faut* ist in der Frantzösischen / wie in der Lateinischen Sprache ein Impersonale, da es hingegen in der Teutschen Sprache ein Personale ist / ich muß: und dieses verursachet den Teutschen in dessen Gebrauch nicht wenig Schwürigkeit:
2. Die Particula *on* man / kan es nicht leiden / daß man also ohne Fehler nicht sagen kan / *on faut*, man muß: sondern *il faut*, er muß.
3. Es kan auf zweyerley Art construiret werden:
   1) mit dem Infinitivo, wenn die Rede general ist / als:

*Il faut manger pour vivre*, ohne Essen kan einer nicht leben.

*Il faut aprendre a danser* man muß dantzen lernen.

*Il faut*

*Il faut parler François à Paris*, in Pariß muß man Französisch reden.

2) mit dem Subjunctivo wenn die Redens-Art auf iemand specialiter zielet / als:

*Il faut que je travaille*, ich muß arbeiten.

*Il faut que nous aillions à l'eglise*, wir müssen zur Kirche gehen.

*Il faut que vous apreniez à danser*, ihr müsset dantzen lernen.

---

## CAP. VII.

## Vom Syntaxi Adverbiorum.

Es ist schon oben/ so wohl im Cap. I. von der Constructions-Ordnung/ als auch im Syntaxi Verborum hin und wieder unterschiedenes gesaget/ wie die Adverbia construiret und gebraucht werden; Dahero wir nur/ was anlanget die Adverbia Affirmandi und Negandi *Si*, und *Non*, in Beantwortung einer Frage oder andern Præpositionen/ folgendes anmercken.

Von erwehnten *Si*, und *Non*, so man mit selbigen einer Rede contradiciren oder sie beantworten will / ist zu wissen und wohl in acht zu nehmen/ daß sie etwas hart und fast unhöflich sind/ und auch gemeiniglich nur gegen gemeine Leute gebraucht werden/ denen man keine sonderliche Ehrerbietung schuldig ist noch anthun will. Dann die Beantwortung mit *si, j'y ni*, und mit *non ai*, ist bald eben so viel / als wenn ich zu einem sagte *il n'est pas vrai*, es ist nicht wahr, *cela est faux*, das ist erlogen, *vous avez menti*, ihr habet gelogen, oder ihr lüget. Derohalben muß man sich dieselbige nicht viel angewöhnen/ sondern vielmehr dieser nachfolgenden sich befleißigen/ welche viel höflicher / zierlicher und anmuthiger sind.

### Urbaniores contradicendi formulæ.

Prop. *Vous n'avez pas été à l'école*, ihr seyd nicht in der Schule gewesen.

Resp. *Pardonnez-moi, excusez-moi, j'y ai été*, ja doch, ich bin darinnen gewesen.

*Vous me pardonnerez, vous m'excuserez, j'y ai été*, ja, ich bin darinn gewesen.

Prop.

Prop. *Vous avez été jouer & promener*, ihr seyd spielen und spatzieren gewesen.

*Vous avez joué au lie d'étudier*, ihr habt gespielet, da ihr habet studieren sollen.

Resp. *Excusez-moi, vous m'excuserez, pardonnez moi, vous me pardonnerez, je n'ai pas joué*, um Verzeihung / ich habe nicht gespielt.

Prop. *Pour quoi avez vous battu vôtre frere?* warum habt ihr euren Bruder geschlagen?

Resp. *Pardonnez-moi mon pere, je ne l'ai pas battu*, mein Vater / ich habe ihn nicht geschlagen.

Prop. *Vous n'avez pas fait ce que je vous ai dit*; ihr habt nicht gethan / was ich euch gesagt habe.

Resp. *Excusez-moi, pardonnez moi*, ja ich habe es gethan.

Man hat aber auch vielerley spöttische u. hönische Arten zu reden / welche man offt in Widersprechen gebrauchet / insonderheit aber gegen solche Leute / denen man keine große Ehrerbietung schuldig ist:

Contradictoriæ responsiones, ironicæ, & jocosæ.

*Oui, oui; voire; da da; voire voire*, ja, ja; ja doch; ach ja doch.

*Oui, oui; justement, justement; vous l'avez trouvé; c'est bien rencontré; oh, c'est bien chanté; oui bien prés; c'est bien dit; oui, vous y voila; oui, vous y étes*, Ey ja doch; es ist schön getroffen; wohl getroffē / ja, ja ihr seyd recht dran.

*Juste & quarré comme une flûte*, gerade wie eine Sichel.

*Oui par dessus l'epaule comme les Suisses portent la halebarde*, Ja hinter sich hinaus, wie die Bauren die Spiesse tragen.

*Folie, ce sont des discours, ce sont des contes à la cicogne, bagatelle*, Possen, Narrenpossen, Feigen, Pfifferling, es ist lauter Worte und Mährgen.

*A d'autres, autant pour le brodeur, à qui vous adressés vous, à qui vendés vous vos coquilles*, überredet eine andern / ich glaube es nicht.

*Vous me la baillés belle, vous m'en contés, vous m'en donnés une belle, en voila d'une bonne*, das ist mir eins, ihr wollet mir gern was weiß machen.

*On vous en fricasse: c'est pour vôtre nés*, ja es ist für euch, spizet euren Mund darauf / ihr sollt euch nicht drein stechen.

*Vous entendés cela, je le vois bien, vous vous y entendés*, ihr verstehet euch darauf, wie eine Kuh auf den Mittag: ihr verstehet euch darauf wie ein Blinder auf die Farbe.

## CAP. VIII.

# Von dem Syntaxi der Præpositionen.

Allhier ist auch unnöthig zu wiederholen / mit welchen Casibus die Præpositiones gebraucht werden / weil es allbereit oben in Parte I Etymologica p. 96. genugsam ist angedeutet worden; allein von dem besondern Gebrauch etlicher derselben ist von nöthen / diese nachfolgende Anmerckungen in acht zu nehmen.

I. Das *avant* bedeutet prioritatem temporis, als:

*Avant la naissance de JEsus Christ*, vor Christi Geburth.

*Avant la fin du monde*, vor dem jüngsten Tag.

*Devant* aber gehöret ad locum & ordinem und kan mit *de* und *par* gebraucht werden / als:

*Vôtre maison est devant l'église*, Sein Haus ist vor der Kirche.

*Otés vous de devant moi*, stehet doch nicht vor mir.

*Mettez ce pot devant le feu*, setzet den Topff ans Feuer.

*Avant jour*; *avant le point du jour*, vor Tage.

*Avant le tems*, oder *avant le terme*, vor der Zeit.

*Devant le logis*, vor dem Haus.

*De devant moi*, vor mir weg.

*Par devant nôtre logis*, vor unserm Hause vorüber.

II. *Chez* wird nicht allein von dem eigenen Hause gesagt / welches einer besitzet / wie Antonius Oudin unrecht fürgiebt / sondern von eines iedweden Wohnung oder Behausung / ob es schon nicht sein eigen Haus ist / aber es muß allezeit ein Wort der Person nach sich haben / und wird dann auch mit diesen Wörtern gebraucht *de*, *hors de*, *par*, *devant*, als:

*Avez-vous été chez nous?* seyd ihr in unserm Hause gewesen?

Diese

Diese Fragen können Knechte und Mägde an einen andern thun/ ob schon das Haus nicht ihr eigen:

*J'ai été chez vous*, ich bin in eurem Hause gewesen.

*J'ai été chez un ami*, ich bin bey einem guten Freund gewesen.

*Je viens de chez vous*, ich komme aus eurem Hause.

*Je viens de chez mon tailleur*, ich komme aus meines Schneiders Hause.

*Je l'ai vû sortir de chez vous*, ich habe ihn aus eurem Hause sehen gehen.

*Il ne sort pas hors de chez nous*, er gehet nicht aus unserm Hause.

*Quand vous passerez par chez nous*, wann ihr durch unser Haus gehen werdet.

*Il passe toûjours par chez nous*, er gehet allezeit durch unser Haus.

*Ils passeront devant chez nous, ou, par devant chez nous*, sie werden vor unser Haus vorüber gehen.

*Il demeure tout devant chez nous*, er wohnet gerade vor unserm Hause.

Anmerckung.

Ein Teutscher muß sich in acht nehmen/ daß er nicht sagt:

*Il est à nôtre maison*, er ist in unserm Hause, an statt *il est chez nous*; Auch nicht *il est allé à la maison*, er ist nach Hause gegangen, an statt *il est allé chez lui*, oder *au logis*.

III. *Avec, aprés, auprés, autour*, oder *à l'entour, dedans, deçà, dehors, derriere, devant, entre, outre, dessous, dessus* und *dehors*, werden gar offt auch mit dem Wörtlein *de* gebraucht/ und etliche auch mit *par*, als:

*Discerner le blanc d'avec le noir*, das Weisse von dem Schwartzen unterscheiden.

*Il faut distinguer le coupable d'avec l'innocent*, man muß den Schuldigen von dem Unschuldigen unterscheiden.

*Le jour d'aprés*, der Tag darnach.

*Il ne bouge d'auprés du feu*, es kommt vom Feuer nicht.

*Les maisons d'auprés du Louvre*, die Häuser nahe bey des Königs Palast.

*Les maisons d'alentour du Palais, ou d'autour du palais*, die Häuser um den Palast herum.

*Les villages d'alentour de la ville*, die Dörffer um die Stadt herum.

*Ceux de dedans le château*, die in dem Schloß sind.

*Ceux de dehors la ville*, die ausser der Stadt seynd.

*Les tenebres de dehors*, die äusserliche Finsterniß.

*Le pais de deçà le Rhin, & celui de delà*, das Land diesseit und jenseit des Rheins.

*La porte de devant, celle de derriere*, die Vorder- und die Hinter-Thüre.

*Par dedans & par dehors*, inwendig und auswendig.

*Par deçà & par delà*, diesseit und jenseit.

*Par devant & par derriere les maisons*, vor und hinter die Häuser.

*Plusieurs d'entre vous*, viel unter euch.

*Otez-lui ce coûteau là d'entre les mains*, nehmet ihm das Messer aus den Händen.

*Ils sont sortis d'entre nous, parce qu'ils n'étoient pas avec nous*, sie sind von uns abgewichen, dieweil sie nicht mit uns waren.

*Tout cela vient d'outre mer*, das alles komt übers Meer.

*La peau de dessus la bouillie*, die Haut auf dem Brey.

*La levre de dessus & celle de dessous*, die oberste und unterste Leffze oder Lippe.

*Il faut laisser courir le vent par dessus les tuile*, man muß den Wind über die Häuser wehen lassen.

*Passer par dessous quelque chose*, unter etwas durchgehen.

*Les peuples de devers le Septentrion sont fort adonnez à la boisson*, die Nordländischen Völcker sind dem Trunck sehr ergeben.

Von *autour* ist auch mercklich/ daß man saget:

*Dépenser & employer beaucoup d'argent autour d'une personne*, viel Geld an einen wenden.

Und von *aprés* sagt man auch:

*Etre aprés une chose*, an oder über einem Dinge seyn, um dasselbige zu wissen.

*Se mettre aprés une chose*, sich über ein Ding machen/ um dasselbige zu verfertigen.

IV. Von dem *en* ist auch zu wissen/ und wohl zu mercken/ wie es mit den Articuln *le* und *les* verändert werde/ daß man nemlich *au* für *en le*, und *és* oder *aux* für *en les* gebraucht/ als:

*Au monde*, in der Welt.

*Au temple*, in der Kirche.

*Au chapitre*, in dem Capitul.

*Au verset*, in dem Versicul.

*Au pseaume*, in dem Psalm.

*Au jardin*, in dem Garten.

*Au logis*, in dem Losement.

*Au commencement*, im Anfang.

*Il y a du danger au retardement*, es ist Gefahr bey der Verzögerung.

*L'occasion a tous ses cheveux au front*, die Gelegenheit hat all ihr Haar auf der Stirn.

*Aux environs*, in den umliegenden Oertern.

*Aux chams*, zu Feld/ auf den Feldern.

*Aux Indes*, in Indien.

*Aux occurrences*, in allen Begebenheiten.

*Bien versé aux affaires du monde*, in weltlichen Sachen wohl erfahren.

*Les uns sont aux fauxbourgs, & les autres aux portes*, etliche sind in den Vorstädten / und die andern an den Thoren.

Jedoch wenn das folgende Wort mit einem Vocali anfänget/ so behält man *en le*, und apostrophirt das *e*, als:

*En l'Evangile*, in dem Evangelio.

*En l'homme*, in dem Menschen.

*En l'air*, in der Lufft.

*En l'Esprit*, in dem Geist/ in dem Verstand.

*En l'hermitage*, in der Einsiedlerey.

Wobey noch zu mercken ist/ daß das Wörtlein *au* und *aux* offt mit diesen Wörtern *quel*, *quels*, *quelles*, *dit*, *dits*, *dites*, zusammen gefügt wird/ als wenn es nur ein Wort wäre/ und heisset so viel als in dem, in denen/ als:

*Le lieu auquel nous avons été*, der Ort, in dem wir gewesen.

*Le chapitre auquel il est écrit*, das Capitul / in welchem es stehet.

*Au dit jour*, auf dem gemeldten Tag.
*Au dit chapitre*, in dem besagten Capitul.
*Au dit endroit*, an dem besagten Ort.
*Aux quels, aux quelles*, für *en les quels, en lesquelles*, in welchẽ.
*Aux dits, aux dites*, für *en les dits, en les dites*, in den gesagtẽ.
*Il survient quelques fois des cas, aux quels il faut sortir des regles ordinaires*, es tragen sich bisweilen solche Fälle zu, in welchen man aus denen gewöhnlichen Regeln treten muß.

Gleichwohl ist zu wissen/ daß man in etlichen Arten zu reden für *en le* und *en les* gar offt und zierlich saget *dans le*, und *dans les*, als:

*Dans le ciel, dans les cieux*, in dem Himmel.
*Dans le tombeau*, in dem Grabe.
*Dans le tonneau*, in dem Fasse.
*Dans le sac*, in dem Sacke.
*Dans le maisons*, in den Häusern.

V. Jtztgemeldte Præposition *En*, gleichwie auch *Avec*, *Par*, und *Sans*, wenn sie ein Substantivum bey sich haben / formiren eine Adverbialische Bedeutung/ und darf das Substantivum ohne Articul gesetzt werden/ als:

*En diligence*, eilig, endelich, mit Eilfertigkeit.
*En ami*, freundlich, als ein Freund.
*En homme de bien*, ehrlich, als ein ehrlicher Mann.
*En raillerie*, im Schertz.
*Avec patience*, gedultig/ mit Gedult.
*Avec ardeur*, begierig/ mit Begierde.
*Avec plaisir*, mit Lust/ gar gerne.
*Par raison*, rechtmäßig, billig.
*Par interêt*, eigennützig.
*Par raillerie*, im Spaß.
*Par dépit*, zum Possen zum Verdruß.
*Par maniere de dire*, so zu sagen.
*Sans souci*, sorglos, ohne Sorge.
*Sans peine*, leicht/ ohne Mühe.
*Sans argent, & sans credit on est mal à son aise*, ohne Geld und ohne Credit ist man übel dran.

Anmerckung.

1. *Dans* wird mit dem *Futuro* gebraucht; *en* aber mit dem *Preterito*, als:

*Il vien-*

*Il viendra dans quinze jours*, er wird in vierzehen Tagen kommen.

*Dans huit jours mon habit sera fait*, in acht Tagen wird mein Kleid fertig seyn.

*Nous avons fait le voiage en quatre jours*, in vier Tagen haben wir die Reise gethan.

2. *Dans* wird admittirt mit einem kleinen Ort; *en* aber mit einem weitläufftigen / als:

*J'ai de l'argent dans mon cofre*, ich habe Geld in meiner Lade.

*Vôtre habit est dans la chambre*, sein Kleid ist in der Cammer.

*Mon frere est en Italie*, mein Bruder ist in Italien.

*Il y a beaucoup de Princes en Allemagne*, es giebt viele Fürsten in Teutschland.

3. Unter *en* und *dans* ist auch ferner dieser Unterscheid: *En* denotat superficiem, *dans* aber inclusionem, das ist: *En* wird gebraucht / wenn etwas dergestalt worinnen ist / daß es über demjenigen ist / worinnen es sich befindet / z. E. *Les vaissaux sont en mer*, die Schiffe sind im Meere / jedoch so / daß die Schiffe über die See gehen; Hingegen *dans* bedeutet / wenn etwas dergestalt worinnen ist / daß es mit demjenigen / worinnen es ist / umschlossen ist / als:

*Les poissons sont dans la mer*, die Fische sind im Meer.

*Etre en chambre*, seine eigene Stube gemiethet haben.

*Etre dans la chambre*, in der Cammer seyn.

*Manger en ville*, zu Gaste seyn.

*Etre en ville*, aus gegangen seyn.

*Etre en humeur*, Lust haben.

*Etre en train*, schon dran seyn.

Das Wörtlein *en* wird sehr in der Frantzösischen Sprache gebraucht.

VI. *Deçà, delà, dedans, dehors, dessus, dessous, devant, derriere*, werden mit dem Accusativo gebraucht / und *au deçà, au delà au dedans, au dehors, au dessus, au dessous, au devant, au derriere*, mit dem Genitivo, als:

*Deçà ou de là le Rhin*, oder *au deçà ou au delà du Rhin*, disseit oder jenseit des Rheins.

*Dedans le sac*, in dem Sack.

*Regardez au dedans de la cheminée*, sehet in das Camin.
*Dehors l'eglise, ou bien dehors de l'eglise*, ausser der Kirche.
*Au dehors de l'eglise*, auswendig in der Kirche.
*Dessus & dessous la table*, auf und unter dem Tisch.
*Au dessus & au dessous des autres*, über und unter die andere.
*Devant ou derriere quelqu'un*, vor oder hinter einem.
*Mettez vous au devant de moi*, stellet euch vor mich.
*Il a sa chambre sur le derriere du logis*, er hat seine Cammer in dem hintersten Theil des Hauses.

VII. Mit *au long* und *le long*, längs, seynd auch diese Arten zu reden wohl Merckens werth / als:

*Le long de la rivière*, oder *tout le long de la rivière*, längs dem Fluß, am Wasser, nach der Länge des Flusses.
*Tout le long du fossé*, längs dem Graben, so lang der Graben ist, am Graben hin.
*Tout le long du jour*, den gantzen langen Tag.
*Tout le long du voyage*, die gantze Reise durch.
*Tout le long de la chasse*, so lange als die Jagd währete.
*Il tomba le long des degrés*, er fiel längs die Treppe hinunter, er fiel so hoch, als die Stiege ist, hinunter.

## CAP. IX.

# Von dem Syntaxi der Conjunctionen.

Allhier wollen wir nicht von allen Conjunctionen reden / dieweil es unnöthig ist / sondern allein von denjenigen / welche mit den verbis gebraucht werden / und etwas besonders zu mercken haben.

### *Si*, Wann.

Von der Particul *si*, wann / sind drey Dinge zu mercken:

I. Erstlich / daß *Si*, mit dem Præsenti Indicativi gebraucht wird / an statt des Futuri; wie solches oben bey dem Gebrauch des Præsentis Indicativi p. 177 gnugsam zu sehen ist.

II. Darnach braucht man *Si*, auch mit dem Imperfecto Indicativi, an statt des Imperfecti Conjunctivi, der Teutschen und Lateiner; wie solches ingleichen droben bey dem Gebrauch des Imperfecti Conjunctivi p. 199. zu sehen.

III. Und

III. Und zum dritten braucht man *Si* auch mit dem letzten Plusquamperfecto Conjunctivi, wann sie auf Teutsch oder Latein auch das plusquamperfectum Conjunctivi hat. Allhier ist dieses noch wohl in acht zu nehmen, daß man nach der Conditional-Particul *si*, und ihrem Verbo, diese Wörter *& que*, und daß / oder *ou que*, oder daß, mit einem andern Verbo nachfolgen, so wird solches zweyte Verbum gemeiniglich in dem Præsenti, oder in dem Imperfecto secundo Conjunctivi gesetzet / ja es werden gemeiniglich diese zwey Tempora nach *& que*, und *ou que* gebraucht / obschon *si* vorhergehet / wann nur das vorige Verbum auch in dem Conjunctivo stehet / als:

*La sagesse se feroit extrememẹnt aimer, si elle se pouvoit voir*, die Weisheit würde sich über die Maßen beliebt machen, wann sie sich sehen könte.

*Si vous m'écrivez & qui je ne vous réponde pas, asseurez vous qui je n'ai pas reçu vos lettres*, so ihr mir schreibet, und ich euch nicht antworte, so seyd ihr versichert, daß ich euer Schreiben nicht werde empfangen haben.

*Si vous l'appellez, & qu'il ne vous reponde pas, pensez qu'il ne vous a pas entendu*, wann ihr ihn ruffet, und er euch keine Antwort giebt, so gedencket, daß er euch nicht gehört hat.

*Si je pouvois, & que je ne voulusse pas, ce seroit une autre chose*, wann ich könnte, und nicht wollte, so wäre es eine andere Sache

*Si vous me priiez de quelque chose, & que je vous le refusasse, cela vous fâcheroit*, wann ihr etwas von mir begehrtet, und ichs euch abschlüge, so würde es euch verdriessen.

*Si vous voulez venir chez moi, ou qu'il vous soit plus agréable que j'aille chez vous, faites le moi savoir*, wo ihr zu mir kommen wollet, oder ihr lieber sehet, daß ich zu euch komme, so thut mir es zu wissen.

*S'il venoit lui même, ou qu'il envoyât quelqu'un en sa place*, wann er selbst käme, oder jemand an seine Stelle schickte.

*Si vous doutez de ce que je vous dis, ou que vous en voulez avoir de meilleurs aßûrances, informez vous en*, wann ihr keinen Zweifel tragt, an dem was ich sage, oder ihr

bessere Versicherung darvon haben wollet, so fraget nach.

*Si je vous puis faire quelque plaisir, ou que vous ayez besoin de quelque chose, dont je vous puisse accommoder, dites le moi hardiment*, wo ich euch kan einen Gefallen erzeigen/ oder ihr etwas von nöthen habet, darinnen ich euch beyspringen könne, so sagt mir es kühnlich (beherzt.)

*Soit qu'il vienne en personne, ou qu'il envoye quelqu'un en sa place*, es sey gleich/daß er in Person komme, oder daß er jemand an seine Stelle schicke.

*Il faut que vous y alliez, ou que vous y envoyiez quelqu'un en vôtre place*, ihr müsset hingehen / oder iemand an euere Stelle schicken.

*Son pere veut qu'il aprenne la Philosophie*, sein Vater will haben/daß er studieren und die Philosophie lernen soll.

*On lui a écrit qu'il étudie, ou qu'il revienne au païs*, man hat ihm geschrieben / daß er studieren / oder wieder nach Hause kommen solle.

## *À moins que*, dafern nicht, oder wann nicht.

Diese Art zu reden wird heutiges Tages viel gebraucht/ und zwar auf zwo Manieren/ nemlich mit dem Infinitivo, und dann auch mit dem Conjunctivo, als:

*À moins que d'être privé de tous moyens*, oder / *à moins que la fortune ne me prive de tous moyens, je ne manquerai pas de vous satisfaire*, dafern oder im Fall ich nicht aller Mittel beraubet werde/ will ich nicht unterlassen/ euch ein genügen zu thun.

*À moins que de prendre un peu de peine on ne sauroit aprendre une langue*, so ferne man nicht ein wenig Mühe nimmt, kan man keine Sprache lernen.

*À moins qu'on ne s'exerce à parler, on n'aprendra jamais à parler*, wofern man sich nicht im reden übet, so lernet man nimmermehr reden.

## *Que*, daß,

Diese Conjunction erfodert allezeit den Conjunctivum, wann es *ut* oder auf daß / bedeutet; und dann auch bisweilen

len/ wann es nur so viel heisset als *quod*, daß, darvon oben bey dem Syntaxi der Temporum, und nahmentlich deß Præsentis Conjunctivi p. 196. seq. weitläufftig zu sehen ist.

## *Quand bien*, Wann schon, obschon.

Wann dieses Wort für eine Conjunction gebraucht wird/ und so viel heisset/ als ob schon, oder wann schon/ so erfordert es das erste Imperf. und das erste Plusquamperf. Conjunctivi, als:

*Et quand je le dirois qu'en seroit il*, und wann ich es schon sagen wollte, was würde es seyn?

*Et quand je le ferois*, und wann ich es schon thäte.

*Et quand je l'aurois fait ou dit*, und wann ich es schon gethan oder gesagt hätte.

*Quand bien vous auriez tout l'argent du monde*, wann ihr schon alles Geld von der Welt hättet.

*Quand bien vous seriez aussi sage que Salomon*, wann ihr schon so weise wäret als Salomon.

## *Mais que*, Wann.

Diese zwey Wörter sind allzusammen von den Alten viel gebraucht worden/ für *quand*, wann/ und werden auch noch heutiges Tages von dem gemeinē Mann offt also gebraucht/ aber eintzig und allein mit dem Præsenti und Præterito Perf. Conjunctivi, davon oben bey dem Gebrauch solcher zweyer Temporum p. 198. 203. mit mehrern zu sehen ist.

## *A fin*, Auf daß.

Von diesem Wort ist wohl zu mercken / daß nicht allein mit dem Præsenti und Imperf. secundo Conjunctivi, sondern auch gar zierlich mit dem Præsenti Infinitivi, gebraucht wird/ aber mit diesem Unterscheid/ daß man mit dem Conjunctivo die Conjunction *que*, und mit dem Infinitivo das Wörtlein *de* darbey fügen muß/ wie oben bey dem Gebrauch solcher Temporum auch zu sehen ist/ als:

*A'fin que vous sachiez*, auf daß ihr wisset, damit ihr wisset.

*A'fin que vous ne disiez pas*, auf daß ihr nicht sagt.

*A'fin de mieux sauter, il faut prendre sa course*, oder *on recule souvent afin de mieux sauter*, damit man besser springen mag, muß man ein wenig zurück gehen.

*Il se*

*Il se faut tenir sur ses gardes, à fin de n'être point surpris*, man muß auf seiner Hut und Wache seyn / damit man nicht überfallen werde.

## *De peur que, de peur de*, Aus Furcht daß

Es verhält sich mit diesen Wörtern eben wie mit dem nächst vorhergehenden / dann wann das *que* darbey ist / so muß der Conjunctivus darauf folgen / und nach *de peur de*, oder auch *de peur de ne*, folget allezeit der Infinitivus, als:

*De peur que je ne manque*, oder / *de peur de manquer*, damit ich nicht fehle.

*De peur que vous ne m'oubliez, ou, de peur d'être oublié*, damit ihr meiner nicht vergesset.

*De peur que je ne sois pas invité, ou, de peur de n'être pas invité*, aus Furcht / daß ich nicht möchte geladen oder gebeten werden.

*Le bon craint de pêcher par amour de vertu, mais le méchant le fait de peur d'être batu*, Oderunt peccare boni virtutis amore, oderunt peccare mali formidine pœnæ, der Fromme fürchtet zu sündigen aus Liebe der Tugend / der Gottlose aber thut es aus Furcht gestrafft zu werden.

## *Que ne*, Quin, Daß nicht, wo nicht.

Diese Conjunction wird mit dem Præsenti und dem Imperfecto secundo, mit dem Præterito Perfecto, und mit dem Plusquamperfecto Conjunctivi gebraucht / als:

*Je ne doute pas que vous n'en soyez bien-aise*, ich zweifle nicht daran, daß es euch nicht lieb sey.

*Je ne doute pas que vous ne le sachiez*, ich zweifle nicht daran, daß ihr es nicht wissen sollt.

*Je ne doute pas que vous ne soyez de cette humeur*, ich zweifle nicht daran / daß ihr nicht des Sinnes seyd.

*Je ne laisse passer aucune occasion que je ne vous écrive*, ich versäume keine Gelegenheit, daß ich nicht an euch schreibe.

*Il ne se vouloit pas lever qu'il ne fût jour*, er wollte nicht auffstehen / es wäre denn Tag.

*Il ne voulût point partir qu'il n'eut bonne compagnie, ou, qu'il*

*ne fût*

*ne fût bien accompagné*, er wollte nicht wegreisen / er hätte denn gute Gesellschafft.

*Il ne voulût point partir que le vent ne fut favorable*, er wollte nicht wegziehen, es wäre denn der Wind gut.

*Je ne doute pas que vous n'ayez reçû mes lettres*, ich zweifele nicht / daß ihr nicht sollet meine Briefe empfangen haben.

*Il n'y a eu personne qui ne l'ait vû*, es habens alle Leute gesehen.

*Je ne cesserai pas que je ne l'aye fait*, ich will nicht aufhören, ich habe es denn gemacht: Oder/ bis daß es gemacht ist.

*Il ne me le vouloit pas donner qu'il n'en eut reçu vôtre ordre*, er wollte es mir nicht geben, bis er Befehl von euch empfangen hätte.

*L'Ambassadeur n'y voulût pas consentir, qu'il n'en eut averti son Prince, & reçu ordre de le faire*, der Abgesandte wollte sich nicht darzu verstehen, bis er es seinem Fürsten berichtet, und Befehl von ihm empfangen habe, solches zu thun.

## *Soit que, ou que*, oder *ou bien que*, es sey gleich daß, oder daß.

Diese erfodern allezeit das Præsens, oder aber das andere Imperfectum Conjunctivi, als:

*Soit qu'il pleuve, ou qu'il fasse beau*, es regne gleich / oder sey schön Wetter.

*Soit qu'il vienne, ou, qu'il ne vienne pas*, er komme, oder komme nicht.

*Soit qu'il l'accepte, ou, qu'il le refuse*, er nehme es gleich an, oder schlage es ab.

*Soit qu'il vint en personne, ou qu'il envoyât quelqu'un en sa place*, er komme gleich selbst / oder schicke einen an seine Stelle.

## *Pourvû que, moyennant que*, dafern, wann nur.

Die Conjunctiones Conditionales erfodern allezeit den Conjunctivum, und zwar das Præsens, Imperfectum secundum, Præter. Perfect. und Plusquamperf. secundum, als:

*Je ne*

*Je ne me soucie pas de quel païs il est, pourvû qu'il soit bon*, ich frage nichts darnach, aus welchem Lande er ist, wann er nur gut ist.

*Son pere en étoit content, moyennant, ou, porvû qu'il étudiât soigneusement, & employât bien son tems*, sein Vater war wohl zufrieden / wann er nur fleißig studierete, und die Zeit wohl anlegte.

*Il nous envoyera de l'argent moyennant, ou, pour vû qu'il en ait reçu*, er wird uns Geld schicken / dafern er etwas empfangen hat.

*Je vous en donnerois volontiers, moyennant que j'en eusse reçu*, ich wolte euch gerne geben, wenn ich nur etwas empfangen hätte.

## Von denen Conjunctionibus Discretivis oder Concessivis und Adversativis.

Diese sind die nachfolgende: *bienque, combienque, encore que, quoique,* und *jaçoit que*, welche allezeit mit dem Conjunctivo, und zwar meist mit dem Præsenti und Præterito Perfecto gebraucht werden / wiewol sie auch bisweilen das Imperfectum und Plusquamperfectum secundum haben / als:

*Bien qu'il soit savant*, wiewol er gelehrt ist.

*Quoique vous soyez d'opinion contraire*, ob ihr schon einer andern Meynung seyd.

*Encore que je ne sois pas medecin, si est-ce que je sai bien cela*, ob ich schon kein Doctor bin / so weiß ich doch das wol.

## Von denen Conjunctionibus Causalibus.

Die Causales: *parce que, pource que, pourtant que, pour autant que, d'autant que, à cause que*, dieweil / und *vû que, puisque, attenduque, en égard que, comme ainsi soit que*, sintemal / können mit allen Temporibus construiret werden / als:

*Je l'aime parce qu'elle est belle*, ich habe sie lieb, dieweil sie schön ist.

*Je ne vous en ai point envoyé, parce que je n'en avois point*, ich habe euch keines geschickt, dieweil ich keines hatte.

*Avant que, premier que*, ehe als, zuvor als.

Diese sind keine Conjunctiones, sondern Adverbia, welche allezeit mit dem Præsenti, Imperfecto secundo, Perfecto und

Plusquamperfecto Conjunctivi gebraucht werden: wovon bey dem Gebrauch solcher Temporum genugsame Exempel zu finden.

### *Plût à Dieu*, wolte GOtt daß, und andere der gleichen Arten zu wünschen.

Diese Arten zu reden oder zu wünschen / *plût à Dieu que, je voudrois que, à la mienne volonté que*, werdẽ zwar auch mit dem Præsenti Conjunctivi gebraucht / aber doch vielmehr und viel gewisser mit dem Imperfecto secundo des gesagten Modi. Hingegen aber werden diese mehr mit dem Præsenti Conjunctivi gesetzet: *Dieu veuille que, plaise à Dieu que*, GOtt wolle, GOtt gebe daß; *Dieu fasse que, Dieu nous fasse que*, GOtt verleihe uns die Gnade, daß; *à Dieu ne plaise que, ja n'avienne que*, da sey GOtt vor / daß; *tant s'en faut que*, das sey fern daß, will geschweigen daß; von welchen allen etliche Exempel bey dem Gebrauch solches Temporis zu finden seynd.

## CAP. X.

## Von dem Syntaxi der Interjectionum.

Das Wörtlein *fi*, pfuy, erfordert den Accusativum so wol der Sachen als der Person / wann man ein Ding / als garstig, heßlich und abscheulich ausgemacht, und einen Greul davon hat: Darnach hat es aber auch den Ablativum, wann man etwas als gering und nichtswürdig verachtẽ und verwerffen will / als:

*Fi le vilain; fi le gros vilain*, pfuy du Unflath; pfuy / du garstiger Unflath.

*Fi fi la fumée*, pfuy, pfuy mit dem Rauch.

*Fi fi le tabac*, pfuy, pfuy mit dem Toback.

*Fi le morveux*, pfuy, du Rotz-Nase.

*Fi puant bouquin*, pfuy, du stinckender Bock.

*Fi quelle puanteur, est-ce là*, pfuy / was ist das für ein Gestanck!

*Fi & qu'est ce qui pût si fort?* pfuy, was stinckt so sehr?

*Fi quelle bête est cela?* pfuy, was ist das vor ein Thier?

*Fi de l'honneur avec domage*, pfuy / weg mit der Ehre, welche Schaden bringet.

*Fi de telle science*, pfui, weg mit solcher Kunst.

*Fi la vilaine bête*, pfuy / mit dem garstigen Thiere.

*Fi de l'argent & des écus, c'il n'y a point de vertu*, pfuy, mit dem Gelde, wenn keine Tugend darbey ist.

*Fi fi des Dames & de leurs flames*, pfuy, pfuy mit den Weibern und ihrem Feuer.

*J'aime mieux une bouteille de vin que cinq cens femmes*, ich halte mehr auf eine Flasche Wein als fünff hundert Weiber.

Diese zwey Wörter / *bren* und *foin*, erfodern den Genitivum, als:

*Bren de la bête, & de celui qui la mene*, daß dich der Diebs-Hencker mit dem Thier, samt dem der es führet.

*Bren du papier, foin du papier*, daß dich Sanct Velten mit dem Papier.

*He foin du coûteau, bren du coûteau*, ey daß dich mit dem Messer.

*Bren de vous, foin de vous*, daß euch Sanct Velten.

*Foin du sot, foin de la bête*, daß dich mit dem Narren.

Das Wort, *gare*, will allezeit den Accusativum haben.

*Gare le corps*, auf die Seite.

*Gare la tête*, den Kopff weg.

*Gare les doits*, die Finger weg.

*Gare les jambes*, nehmet eure Beine in acht / habet Achtung auf die Beine.

*Gare l'eau*, hütet euch vor dem Wasser.

*Gare le feu*, hütet euch vor dem Feuer.

Das Wort *ariere* weg / (appage) erfodert den Accusativum der Sache / die man verwerffen / und einen Ablativum der Person / von welcher man die Sache weg haben will / als:

*Arrière de moi, vous hypocrites*, weg von mir / ihr Heuchler.

*Arrière de moi, de telles choses*, weg von mir mit solchen Sachen.

*Arrière de moi, tout perfide*, weg von mir alle treulose Menschen.

Endlich ist auch noch zu wissen / daß bey dem Wörtlein *vive*, (vivat) der Nominativus gesetzet wird / als:

*Vive l'Allemagne*, Glück zu dem Teutschland.

*Vive l'Empereur*, Glück zu dem Käyser.

*Vive le Roi des Romains*, Glück zu dem Röm. König.

*Vive sa Majesté Royale, & toute son Auguste maison*, Glück zu Sr. Königlichen Majestät und Dero gantzem Hohen Königlichen Hause!

Neuer

# Neuer Zusatz.

Weil die meisten Frantzösischen Wörter aus dem Latein herstammen/ so habe ich vor gut befunden/ vor die/ so die Lateinische Sprache gelernet/ folgende Reguln zu geben/ damit sie desto leichter die Frantzösische Sprache lernen mögen.

I. Die Nomina Substantiva, welche in *as* ausgehen/ verändern das *as* in *e*, und sind auch alle Generis Fœminini, wie im Latein/ als:

Pietas, *la pieté*, die Gottesfurcht.
Autoritas, *l'autorité*, das Ansehen.
Dexteritas, *la dexterité*, die Geschicklichkeit.
Generositas, *la generosité*, die Großmuth.
Vanitas, *la vanité*, die Eitelkeit.
Gravitas, *la gravité*, die Ernsthafftigkeit.
Mortalitas, *la mortalité*, die Sterblichkeit.
Benignitas, *la benignité*, die Gütigkeit rc.

Etliche aber verliehren einen Buchstaben/ als:

Sanitas, *la santé*, die Gesundheit.
Bonitas, *la bonté*, die Gütigkeit.

II. Diejenigen/ welche sich in *io* endigen/ nehmen noch ein *n* zu sich/ als:

Benedictio, *la benediction*, der Segen.
Sanctificatio, *la sanctification*, die Heiligung.
Affirmatio, *l'affirmation*, die Bejahung.
Applicatio, *l'application*, die Zueignung.
Approbatio, *l'approbation*, die Billigung, das Gutheissen.
Collusio, *la collusion*, das heimliche Verständniß.
Generatio, *la generation*, die Geschlecht-Rechnung.
Detractio, *la detraction*, die Verkleinerung.

III. Die Nomina, welche sich auf *entia* enden/ nehmen an statt *tia*, im Frantzösischen *ce*, so ist das Wort fertig/ als:

Arrogantia, *l'arrogance*, die Ruhmredigkeit.
Beneficentia, *la beneficence*, die Gutthat.
Clementia, *la clemence*, die Gnade, Gütigkeit.
Correspondentia, *la correspondence*, der Brief-Wechsel.
Patientia, *la patience*, die Gedult.
Prudentia, *la prudence*, die Klugheit.

Impatientia, *l'impatience*, die Ungedult.
Tolerantia, *la tolerance*, die Erduldung.

IV. Die/ welche in *or* ausgehen/ werden Frantzösisch gemacht/ wann man das *or* in *eur* verwandelt/ als:

Assessor, *l'Assesseur*, der Beysitzer.
Doctor, *le Docteur*, der Doctor.
Valor, *la valeur*, der Werth.
Redemptor, *le Redempteur*, der Erlöser.
Senator, *le Senateur*, der Raths-Herr.
Ardor, *l'ardeur*, die Brunst, Eyfer.
Color, *la couleur*, die Farbe.
Sanctificator, *le Sanctificateur*, der Heiligmacher.

V. Die Lateinischen Wörter in *udo* verändern *do* in *e*, als:

Beatitudo, *la beatitude*, die Seligkeit.
Habitudo, *l'habitude*, die Geschicklichkeit.
Gratitudo, *la gratitude*, die Danckbarkeit.
Ingratitudo, *l'ingratitude*, der Undanck.
Plenitudo, *la plenitude*, die Völle.
Similitudo, *la similitude*, die Gleichheit.
Multitudo, *la multitude*, die Menge.

VI. Die Adjectiva in *osus* werden hintenaus in *eux* geendiget, als:

Curiosus, *curieux*, neugierig.
Ambitiosus, *ambitieux*, Ehrgeitzig.
Contentiosus, *contentieux*, Zancksüchtig.
Gloriosus, *glorieux*, rühmlich.
Biliosus, *bilieux*, voll Galle.
Cautelosus, *cauteleux*, verschlagen/ listig.
Seditiosus, *seditieux*, aufrührisch.
Injuriosus, *injurieux*, Schmähsüchtig.

VII. Die sich in *cus* endigen/ changiren das *cus* in *que*, als:

Apoplecticus, *apoplectique*, der vom Schlag gerühret worden.
Classicus, *classique*, der aus einer gewissen Ordnung.
Publicus, *publique*, öffentlich.
Dominicus, *dominique*, herrlich.
Hepaticus, *hepatique*, von der Leber.

VIII. Die meisten Adjectiva oder Participia agentia, wie auch einige

einige Substantiva, welche in *ans* oder *ens* ausgehē/verändern das *s* in *t*, als:

Prudens, *prudent*, verständig.
Negligens, *negligent*, lüderlich/ unachtsam.
Diligens, *diligent*, fleißig.
Contingens, *contingent*, ohngefähr sich zutragend.
Patiens, *patient*, geduldig.
Amans, *amant*, liebend.
Continens, *continent*, mäßig.
Serpens, *serpent*, die Schlange.

IX. Die Verba Activa wie auch die Deponentia primæ Conjugationis in *are* und *ari*, verändern *are* und *ari* in *er*, als:

Appellare, *appeller* ruffen, nennen.
Accusare, *accuser*, anklagen.
Adorare, *adorer*, anbeten.
Implorare, *implorer*, anflehen.
Privare, *priver*, berauben.
Frustrari, *frustrer*, vergeblich aufhalten.
Administrare, *administrer*, verwalten.
Comparare, *comparer*, vergleichen, verschaffen.
Admirari, *admirer*, verwundern.
Imaginari, *imaginer*, sich einbilden.
Exhortari, *exhorter*, vermahnen.
Injuriari, *injurier*, schimpffen.
Detestari, *detester*, verfluchen.
Calumniari, *calumnier*, verläumden.
Abominari, *abominer*, einen Abscheu haben.

X. Viele Vocabuln / welche sich in *a* endigen / werden Frantzösisch / wenn an statt des *a* ein *e* geschrieben wird / als:

Fenestra, *la fenêtre*, das Fenster.
Geographia, *la geographie*, die Erd-Beschreibung.
Astronomia, *l'astronomie*, die Stern-Kunst.
Apoplexia, *l'apoplexie*, der Schlag.
Disenteria, *la disenterie*, der Durchlauff.
Astrologia, *l'astrologie*, die Stern-Deutung-Kunst.
Philosophia, *la philosophie*, die Welt-Weisheit.
Centuria, *la centurie*, die Compagnie, Anzahl von Hunderten.

Es fraget sich aber ob alle Lateinische Wörter auf die Art/ oder nach den Reguln / wie wir itzo gemeldet/ können Frantzösisch gemacht werden? Antwort: Mit nichten / denn solche Regeln sind nur zu verstehen von den Lateinischen Wörtern/welche in die Frantzösische Sprache aufgenommen seynd.

## Anmerckung.

Wenn einer zweifelt/ob er ein weich *d* oder ein hart *t* schreiben soll/und kan Latein/ so darff er nur Achtung geben ob ein weich *d* oder ein hart *t* in dem Lateinischen Worte ist, als da *tempus* ein hart *t* hat/ so muß per consequens auch im Frantzösischen *temps* mit dem harten *t* geschrieben werden: *Donum* hat ein weich *d*, darum wird auch mit einem *d* geschrieben *le don*; Hingegen *tuus* heißt im Frantzösischen *ton*. Auch gehet es eben so mit *v* und *f*: frater, *le frere*, der Bruder; vos, *vous*, ihr euch.

Ingleichen verhält sichs auch also mit *b* und *p* *Bonus*, *bon*; *pater*, *pere*; *balneum*, *le bain*; *panis*, *le pain*; *bibere*, *boire*; *pirum*. *poire*.

## II. Vor das Frauen-Zimmer.

Wie einer gefraget wird/eben so muß er auch antworten/ d. i. Ist einer in Præsenti Tempore gefraget worden/ so muß er auch durch das Præsens Tempus antworten.

Wer diese Regul wohl observiren wird/der wird in kurtzen alles aufs beste zu beantworten fähig seyn. Man præsupponiret aber/ daß derselbe die Verba wohl inne haben muß / in dessen Ermangelung keiner in einer Sprache leicht fortkommen kan.

Man könte mir opponiren/ daß so viel Dames sind, welche die Verba niemals gelernt haben/ und können doch reden. Ich antworte/1) das weiß der liebe GOtt/was es bisweilen für eine Frantzösische Sprache ist/ die sie reden.

2) Ein Frauen-Zimmer darff auch nicht so viel können as ein Mann / indem es selten von allerhand materie reden und schreiben wird / wie die Männer.

Wir wollen aber etliche Exempel von unserer angeführten Regul durch alle Tempora des Indicativi geben/ denn im Conjunctivo gehet es nicht an / indem niemand durch diesen Modum immediate angeredet wird:

De Præ-

## De Præsenti.

*Où allez vous Monsieur?* Wo gehet ihr hin, mein Herr?

*Je vais à l'église*, ich gehe in die Kirche.

*Que souhaités vous?* Was wünschet ihr?

*Je ne souhaite que l'honneur de vôtre amitié*, ich wünsche mir nichts als die Ehre seiner Freundschafft.

*Que fait Monsieur vôtre Frere?* was macht der Herr Bruder?

*Il se porte bien*, er befindet sich wohl.

*Que dit Mr. N?* Was sagt der Herr N?

*Il dit que les Suedois sont battus*, er saget, die Schweden wären geschlagen.

## De Imperfecto.

*Que lisiez vous lors que je vous rencontrai au jardin de Monsieur Bose?* Was las Er/als ich Ihn in Herrn Bosens Garten antraff?

*Je lisais dans Plutarche*, ich las im Plutarcho.

*Que faisiez vous hier à N?* Was that er gestern zu N?

*Je me promenois*, ich gieng spaziren.

*Y-avoit-il beaucoup de monde à l'eglise?* Warum viel Leute in der Kirche?

*Non, il n'y en avoit pas beaucoup*, nein, es waren nicht viel Leute drinnen.

*Quel âge aviez vous, lors que Monsieur vôtre pere mourut?* Wie alt waren Sie/da der Herr Vater starb?

*J'avois dix ans*, ich war zehn Jahr alt.

## De Perfecto Simplici.

*Où futes vous hier?* Wo seynd Sie gestern gewesen?

*Je fus chez Monsieur le Docteur N.* ich bin bey Herr Doct. N. gewesen.

*A quoi passates vous le tems?* womit haben Sie sich die Zeit vertrieben?

*Nous bumes du caphé, ensuite nous jouames à l'hombre*, wir truncken Caffée, hernach machten wir ein L'hombre-Spiel.

*Dansates vous hier avec Mademoiselle N?* Haben Sie gestern mit der Jungfer N. gedantzet?

*Oui, j'eus l'honneur de danser avec elle*, ja, ich hatte die Ehre mit ihr zu dantzen.

*Que fit-il hier?* Was that er gestern?

*Il alla promener,* er gieng spatzieren.

## De Perfecto Composito.

*A-t-il été à Berlin?* ist er in Berlin gewesen?

*Oui il y a été,* ja er ist drinnen gewesen.

*Avez vous fait mon habit?* Ist mein Kleid fertig?

*Oui je l'ai fait,* ja, es ist fertig.

*Avez vous acheté du tabac?* Haben Sie Tabac gekaufft?

*Oui j'en ai acheté,* ja/ich habe etwas gekaufft.

*Avez vous gagné la partie?* Haben Sie das Spiel gewonnen?

*Non je l'ai perduë,* nein/ich habs verlohren.

## De Plusquamperfecto.

*Qu'avoit-il fait, lors qu'on le châtia?* Was hat er gethan/ als man ihn strafete?

*Il avoit volé cinquante ecus,* er hatte 50 Thaler gestohlen.

*Qu'avoit il dit?* Was hatte er gesagt?

*Il avoit mal parlé du Roi,* er hatte vom König übel gesprochen.

*Qu'aviez vous fait, lors que l'on vous mit en prison?* Was hatten Sie gethan als sie arrêtiret worden waren?

*J'avois mis l'épée à la main?* ich hatte meinen Degen heraus gezogen.

## De Futuro.

*Quand viendrez vous chez nous?* Wann wollen Sie zu uns kommen?

*J'y viendrai apres demain,* übermorgen will ich kommen.

*Quel jour partirons nous?* Welchen Tag wollen wir wegreisen?

*Nous partirons le 15,* den 15 wollen wir aufbrechen.

*Quand arrivera le Roi?* Wann wird der König ankommen?

*Sa Majesté arrivera lundi qui vient,* seine Majestät wird künfftigen Montag ankommen.

*Que ferez vous aprés midi?* Was wollet ihr nachmittag thun?
*J'étudierai l'histoire*, ich will die Historie studieren.

*
* *

Es giebt etliche Nomina Substantiva, welche Generis Masculini und Fœminini zugleich seynd/ welche auch zweyerley Bedeutungen haben/ die eine nemlich in Masculino, und die andere in Fœminino. Sie sollen auch alle/ welche mir bekant sind/ hier nach der Ordnung des Alphabets gesetzet werden:

| *Masculina.* | *Fœminina.* |
|---|---|
| un barbe, ein Pferd. | la barbe, der Bart. |
| le basse contre, der Sänger. | la basse-contre, der *Contra-Baß*. |
| un enseigne, ein Fähndrich. | une enseigne, die Fahne. |
| un étude, das Studieren. | l'étude, Studier-Stube. |
| le garde, der Hüter. | la garde, die Wache. |
| le garderobe, langer Schertz. | la garderobe, der Kleider-Schranck. |
| le livre, das Buch. | la livre, das Pfund. |
| le manche, der Stiel. | la manche, der Ermel. |
| un oeuvre, ein Buch. | une oeuvre, eine That. |
| un page, ein Page. | la page, die Seite. |
| le parallele, die Vergleichung. | la parallele, die Parallel-Linie. |
| le periode, der höchste Punct. | la periode, der Periodus. |
| le pourpre, das Fleck-Fieber. | la pourpre, der Purpur. |
| le Satyre, der Wald-Gott. | la satyre, das Gedichte. |
| le temple, die Kirche. | la temple, die Schläfe. |
| un trompette, ein Trompeter. | la trompette, die Trompete. |
| le voile, der Schleyer. | la voile, das Siegel. |

## III. Von Abbreviaturen oder Verkürzung der Wörter so wol im Schreiben als bey den Advocaten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Monsieur | M. oder Mr. | sa Majesté | S. M. |
| Madame | M.me | vôtre Altesse Serenissime | V. A. S. |
| Mademoiselle | M.elle | vôtre Excellence | V. E. |
| Messieurs | M.rs | Sa Majesté Imperiale | S. M. I. |
| vôtre Majesté | V. M. | leurs hautes puissances | L. H. P. |

 Sa Sain-

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sa Sainteté | S.S. | Saint | S. oder St. |
| Vôtre Sainté | V.S. | Sainte | S.te |
| le dit | led. | les dites | les d. es |
| la dite | lad.e. | ſus dit | ſus dt. |

Die Theologi haben auch ihre Abbreviaturen in Anführung der H. Schrifft/ da ſie gemeiniglich nur den erſtẽ Buchſtaben oder die erſte Sylbe des Wortes ſetzen/ als:

| | |
|---|---|
| Gen. *pro* | en Geneſe. |
| Exod. | en Exode. |
| Lev. | au Levitique. |
| Deut. | Deuteronome. |
| Eſ. | en Eſaie. |
| Prov. | aux Proverbes. |
| Pſ. | au Pſeaume. |
| Prov. | en ſaint Matthien. |
| Marc. | en ſaint Marc. |
| Luc. | en ſaint Luc. |
| Joh. | en ſaint Jean. |
| C. oder chap. | chapitre |
| V. oder Verſ. | verſet |
| 1 Cor. II, 4. | la premiere aux Corinthiens chapitre ſecond, verſet quatrieme &c. |
| Sus dite | Sus d. e. |
| Sus dits | Sus d. s. |
| Sus dites | Sus d. es. |
| premiere | 1. e. |
| deuxiéme | 2. e. |
| troiſiéme | 3. e. |
| quatrieme | 4. e. &c. |

Es könnten noch mehr Abbreviaturen hergeſetzet werden/ welche hauptſächlich im Schreiben gebräuchlich: Weil ſie ſich aber im Druck nicht ſo exprimiren laſſen; Als muß es hierbey ſein Bewenden haben.

Der

# Der Neuen Königl. Frantzösischen GRAMMAIRE Erster Anhang.

## Curieux RECUEIL DES MOTS Allemands & François: Das ist: Ein schönes Teutsch-Frantzösisches Wörter-Buch.

### I.

### Recueil des Substantifs les plus-familiers & les plus-usitez.

### Auszug der gemeinsten und gebräuchlichsten Substantivorum.

### I. Von geistlichen Sachen, wie auch von Himmel und den Elementen, Des choses Theologiques, du Ciel & des Elements.

GOtt/ Dieu.
GOtt der Vater/ Dieu le Pere.
GOtt der Sohn/ Dieu le Fils.
GOtt der Heilige Geist/ Dieu le Saint Esprit.
Die Heilige Dreyeinigkeit/ la Sainte Trinité.
die drey Personen/ les trois Personnes.
ein einiger GOtt, un seul Dieu.
der ewige Vater/ le Pere éternel.
Allmächtig/ Tout puissant.
der Schöpffer le Createur.
der Erlöser/ le Redemteur.
der Seligmacher/ le Sauveur.
die Göttliche Natur/ la Nature Divine.
die menschliche Natur/ la Nature humaine.
der Mittler/ le Mediateur.
der Tröster/ le Consolateur.
der Heiligmacher/ le Sanctificateur.
die Heiligung/ la Sanctification.
ein Geheimnuß/ un Mistére.
die Erlösung/ la Redemption.
eine Abgötterey/ une Idolatrie.
eine Heucheley/ une Hipocrisie, ou Bigotterie.

ein Heuchler / un Bigot, Hipocrite.
ein guter / frommer Mann / un homme de bien.
ein Römisch Catholischer / un Papiste, oder un Catholique.
ein Lutheraner / un Lutherién.
ein Reformirter / un Reformé.
ein Jude / un Juif.
ein Heyde / un Payen.
die Kirchen-Aeltiste / les Anciens de l'Eglise.
ein Prediger / un Ministre ou Pasteur, Predicateur.
die heiligen Sacramenten / les Saints Sacrements.
die Tauffe / le Batême.
das heilige Abendmahl / la Sainte Communion ou la Sainte Cene.
das Leiden Christi / la Passion de nôtre Seigneur.
der Christliche Glaube / le Symbole des Apôtres, oder les Articles de la Foi.
die Jungfrau Maria / la Vierge Marie.
die Engel / les Anges.
die Ertz-Engel / les Archanges.
die Heiligen, les Saints.
die Auserwehlten / les Elûs.
die Aposteln / les Apôtres.
das Paradieß / le Paradis.
der Himmel / le Ciel.
das ewige Leben / la Vie éternelle.
die Hölle / l'Enfer.
das Fegfeuer / le Purgatoire.
der Teufel / le Diable.
die Welt / le Monde.

das Feuer / le Feu.
das Wasser / l'Eau.
die Lufft / l'Air.
die Erde / la Terre.
das Meer / la Mer.
die Sonne / le Soleil.
der Mond / la Lune.
die Sternen / les Etoiles.
der Wind / le Vent.
der Regen / la Pluye.
das Eiß / la Glace.
das Glat-Eiß / le Verglas.
der Schnee / le Neige.
die Wolcken, les Nuës.
der Nebel / le Brouillard.
der Donner / la Tonnerre.
der Donner-Strahl / la Foudre.
der Blitz / l'Eclair.
der Hagel / la Grêle.
der Reiff / la Gelée.
der Thau / la Rosée.
die Wärme / le Chaud.
die Kälte / le Froid.
ein Wolcken-Bruch / Sündfluth / une Deluge, une Inondation.
eine Ergiessung eines Stromes / un Debordement.
das Erdbeben / le Tremblement de terre.
ein Wirbel-Wind / un Tourbillon.
ein Regen-Bogen / un Arc-en-Ciel.
ein Fluß / un Fleuve, une Riviere.
ein Bach / un Ruisseau.
ein Schlund / Kolck / un Gouffre.
eine Stein-Klippe / un Ecueil.

II. Von

## II. Von der Zeit und Jahrs-Zeiten, Du tems, & des Saisons.

Der Tag/ Le Jour.
die Nacht/ la Nuit.
der Mittag/ le Midi.
die Mitternacht/ le Minuit.
der Morgen/ le Matin.
der Abend/ le Soir.
eine Stunde/ une Heure.
eine Viertelstunde/ un quart d'heure.
eine halbe Stunde/ une demie heure.
dreyviertel Stunden/ Trois quarts d'heure.
Heute/ Aujourd'hui.
Morgen/ Demain.
Ubermorgen/ Aprés demain.
Gestern/ Hier.
Ehegestern/ Avanthier.
diesen Abend/ le Soir.
diesen Morgen/ ce Matin.
nach Mittag/ Aprés dîné.
nach dem Abend-Essen/ aprés soupé.
eine Woche/ une Semaine.
vierzehen Tage/ quinze Jours.
drey Wochen/ trois Semaines.
ein Monat/ un Mois.
ein Jahr/ un An.
ein Augenblick/ un Moment.
der Frühling/ le Printems.
der Sommer/ l'Eté.
der Herbst/ l'Automne.
der Winter/ l'Hiver.
ein Fest-Tag/ un Jour de Fête.
ein Werckel-Tag/ un Jour ouvrier.
der anbrechende Tag/ le Point du Jour.
der Untergang der Sonnen/ le Coucher du soleil.
die Morgen-Röthe/ l'Aurore.
es regnet/ il pleut.
es schneyet/ il neige.
es hagelt/ il grêle.
es donnert/ il tonne.

## III. Von den Monaten und Tagen in der Woche, Des Mois & des Jours de la semaine.

der Jenner/ Janvier, Januarius.
der Hornung/ Fêvrier, Februarius.
der Mertz/ Mars, Martius.
der Aprill/ Avril, Aprilis.
der May/ Mai, Majus.
der Brachmonath/ Juin, Junius.
der Heumonath/ Juillet, Julius.
der August/ Aout, Augustus.
der Herbstmonath/ Septembre, September.
der Weinmonath/ Octobre, October.
der Wintermonath/ Novembre, November.
der Christmonath/ Decembre December.
Sonntag/ Dimanche.
Montag/ Lundi.
Dienstag/ Mardi.
Mittwoch/ Mecredi.
Donnerstag/ Jeudi.
Freytag/ Vendredi.
Sonnabend/ Samedi.

## IV. Namen der Fest-Tage, Noms de Fêtes.

Die Geburths-Zeit unsers HErrn JEsu CHristi/ la Nativité de nôtre Seigneur Jesus Christ.

Weynachten/ Noël.

das neue Jahr/ le Nouvel an.

der Neu-Jahrs-Tag/ le Jour de l'An.

Heil. drey König-Tag. { l'Epiphanie. le jour des Rois. l' Aparition de Jesus-Christ.

S. Pauli Bekehrung/ la Conversion de Saint Paul.

Mariä Lichtmeß/ la Chandeleur.

die Reinigung Mariä/ la Purification de la Vierge.

Fastnacht/ le Carneval, ou le ~~Carnaval.~~ Mardigras.

die Fasten/ le Carême.

Quatember, les Quatre tems.

Verkündigung Mariä/ l'Anonciation de la Vierge.

der Palm-Sonntag/ le Dimanche des Rameaux, ou Pâque Fleurie.

der grüne Donnerstag/ le Jeudi Saint.

der Char-Freytag/ le Vendredi Saint.

die Char-Woche, la Semaine sainte.

der Ostertag/ le Jour de Pâques.

der Sonntag *Quasimodogeniti*, la Quasimodo.

Die Bet Woche, Rogate, les Rogations.

Christi Himmelfahrt/ l'Ascension.

Pfingsten/ la pentecôte.

Heilige Dreyeinigkeit/ la Trinité.

Fron-Leichnam/ la Féte-Dieu.

S. Johannis-Tag, la St. Jean.

die Apostel-Feste, les Fêtes des Apôtres.

Aller Heiligen-Tag, la Toussaints, ou la fête de Tous les saints.

Heil. Abend/ la Veille.

die Christ-Messe/ la Veille de Noël.

die Erndte/ la Moisson, ou la Recolte.

die Weinlese/ les Vendanges.

## V. Namen der Völcker, Noms des Nations.

Africaner/ Africain.

Albanier/ Albanois.

Americaner/ Americain.

Araber/ Arabe.

Armenianer/ Armenien.

Athenienser/ Athenien.

Barbar/ Barbare.

Beyer/ Bavarois.

Böhme/ Bohemien.

Brabanter/ Brabançon.

Brandenburger/ Brandebourgeois.

Britannier/ Breton.

Burgundier/ Bourguignon.

Catalonier/ Catalan.

Chineser/ Chinois.

Däne oder Dänemärcker/ Danois.

Egyptier/Egyptien.
Engelländer/ Anglois.
Europäer/Europien.
Finländer/Finlandois.
Flanderer/Flamand.
Francke/ Francon.
Frantzose / François.
Frießländer/ Frison.
Gaßconier/ Gascon.
Geniffer/Genevois.
Genueser/ Genevois.
Gothen/Gots.
Griche/ Grec.
Hamburger / Hambourgeois.
Hesse / Hesse.
Holländer / Hollandois.
Holsteiner/Holsatien.
Hungar/ Hongrois.
Indianer/ Indien.
Irländer/Irlandois.
Itallåner / Italien.
Jude / Juif.
Krabat/ Croate.
Laußnitzer / Lusatien.
Liefländer / Livonien.
Lombarder / Lombard.
Lothringer/ Lorrain.
Lübecker/Liegeois.
Maltheser/ Maltois.
Mayländer/ Mylanois.
Meißner / Misnien.
Mohr/More.
Moscowiter/Moscovite.
Neapolitaner/Neapolitain.
Niederländer/ Flamand.
Persianer/ Perse.
Piemontheser/ Piemontois.
Pole/ Polonois.
Pommer/ Pomerain.
Portugiese / Portugais.
Preusse / { Prusse. / Prussien.
Sachse / Saxon.
Savoyer/ Savoyard.
Schlesier/ Silesien.
Schottländer / Ecossois.
Schwede/Suedois.
Schweitzer/ Suisse.
Sicilianer/Sicilien.
Siebenbürger/ Transsilvain.
Spanier/Espagnol.
Tartar/Tartare.
Teutscher/Allemand.
Türcke/Turc.
Venetianer/Venetien.
Ungar/ Hongrois.
Welscher/ Italien.
Westphälinger/ Westphalien.

## VI. Namen der vornehmsten Meere, Seen und Flüsse, Noms des plus considerables mers, lacs & rivieres.

Adriatisch Meer / La mer Adriatique.
Aegeische/ Meer/ la mer Egée.
Aqvitanische Meer/ la mer d' Aquitaine und de Gascogne (Aquitanique.)
Arabische Meer/la Mer d'Arabie (Arabique.)
Atlandische Meer/ la mer Atlantique.
Baltische Meer/ la mer Baltique.
Biscaysche Meer/ la mer de Biscaye.
Bodensee/ Lac de Constance.

Britannische Meer / la Manche.
Cantabrische Meer/la mer de Biscaye.
Caspische Meer/la mer de Sale (la mer morte.)
Costnitzer See / Lac de Constance.
Donau/le Danube.
Elbe/ l'Elbe.
Genffer-See/Lac de Geneve.
Indus, Inde.
Inn/Ein.
Jordan/ le Jourdain.
Irrländische Meer/ la mer d'Irlande.
Maas/ la Meuse.
Mayn/ le Mein.
Mittelländische Meer/la mer Mediterranée.
Mosel/la Moselle.
Nilus/le Nil.
Oder/l'Oder.
Ost-See/ la mer Baltique.
Pleisse/ la Plisse.
Po/le Pau.
Rhein / le Rhein.
Rothe Meer / la mer Rouge.
Schelde/l'Escaut, Ecaut.
Schwartze Meer/la mer Noire.
Tagus/ le Tage.
Thames, la Tamise.
Tiber / le Tibre.
Weixel/ la Vistule.
Wäser/ le Veser.

## VII. Namen der vornehmsten Städte und etlicher Länder, Noms de plus considerables villes & païs.

| | |
|---|---|
| Achen | Aix la Chapelle |
| Abruzzo | Abruze |
| Alba | Albe |
| Alcair | Caire |
| Alexandrien | Alexandrie |
| Algier | Alger |
| Altenburg | Altenbourg |
| Altorff | Altorffe |
| Amsterdam | Amsterdam |
| Annaberg | Anneberg |
| Antiochia | Antioche |
| Antorff / Antwerpen | Anvers |
| Arras | Arras |
| Aschaffenburg | Achaffenbourg |
| Athen | Athenes |
| Augspurg | Augsbourg |
| Baden in Elsaß | Bade en Alsace |
| Baden in der Schweitz | Bade en Suisse. |
| Bajonna | Bayonne |
| Barcelona | Barcelone |
| Basel | Bâle |
| Batavien | Batave |
| Bayreuth | Bareiht |
| Bergen in Hennegau. | Bergue (Mons) en Hainaut |
| Bern | Berne |
| Beyern | Baviere |
| Bingen | Bingue |
| Brisantz | Besançon |
| Bonn | Bonn |
| Bononien | Boulogne |
| Brandenburg | Brandebourg |

Brasilien

| | |
|---|---|
| Brasilien | Bresil |
| Braunschweig | Brounsuic |
| Breisgau | Brisgau |
| Brisach | Brisac |
| Bristol | Bristol |
| Britannien (Gros-oder Engelland) | Grande Bretagne oder Anglettere |
| Britannien (Klein-) | Bretagne |
| Brüssel | Bruxelles |
| Burgundien | Bourgogne |
| Calabrien | Calabre |
| Cambry | Cambray |
| Cammerich | Cambray |
| Cantelberg | Cantelberie |
| Casal | Casal |
| Cassel | Cassel |
| Catalonien | Catalogne |
| Chemnitz | Chemnize |
| Coblentz | Coblence / Conflans |
| Coburg | Cobourg |
| Cöln | Cologne |
| Compostel | Compostelle |
| Constantinopel | Constantinople |
| Constantz | Constance |
| Coppenhagen | Coppenhague |
| Corsica | Corse |
| Costnitz | Constance |
| Cracau | Cracovie |
| Crain | Carnie |
| Croatien | Croatie |
| Creutznach | Creuzenac |
| Curland | Courlande |
| Cypern | Cypre |
| Dalmatien | Dalmatie |
| Damascus | Damas |

| | |
|---|---|
| Delfft | Delff |
| Dennemarck | Dannemarc |
| Diedenhofen | Thionville |
| Dinant | Dinan |
| Dortmund | Dortmound |
| Dortrecht | Dortrec |
| Dreßden | Dresde |
| Duderstadt | Doudrestad |
| Duisburg | Duisbourg |
| Durlach | Dourlac |
| Edenburg | Edimbourg |
| Eisenberg | Eisenberg |
| Eisenach | Eisenac |
| Elwangen | Elvangue |
| Elsas | Alsacé |
| Emmerich | Emmeric |
| Engelland | Angleterre |
| Eppingen | Eppingue |
| Erbach | Erbac |
| Erffurt | Erfort |
| Erlangen | Erlang. Erlan. |
| Eßlingen | Eslingue |
| Etlingen | Etlingue |
| Famagusta | Famagouste |
| Ferrara | Ferrare |
| Fetz in Africa | Fez an Afrique |
| Florentz | Florence |
| Franckenhausen | Franckenhouse |
| Franckenland | Franconie |
| Franckfurt am Mäyn | Francfort sur le Mayn |
| Franckfurt an der Oder. | Francfort sur l'Odre |
| Franckreich | France |
| Freyberg | Freiberg |
| Friaul | Frioul |
| Frießland | Frise |
| Fuentarabien | Fontarabie |
| Fulda | Foulde |

Gaeta

| | |
|---|---|
| Gaeta | Gajette |
| Gallatien | Galatie |
| St. Gallen | Saint Gal |
| Gap | Gap |
| Gasconien | Gascogne |
| Gelderland | Gueldres |
| Genff | Geneve |
| Gent | Gand |
| Genua | Genes, Gennes |
| Goa in Indien | Goa aux Indes |
| Graubünden | Grison |
| Griechenland | Grece |
| Griechisch Weissenburg | Belgrade |
| Grypswalde | Gripswalde |
| Gröningen | Gröningue |
| Haag | Haye |
| Hagenau | Hagenau, Haguenau |
| Hamburg | Hambourg |
| Hanau | Hanau |
| Hanover | Hanovre |
| Heilbrunn | Heilbronne |
| Hennegau | Hainaut |
| Hertzogenbusch | Bois le Duc. Boleduc |
| Hessen | Hesse |
| Hispanien | Espagne |
| Holstein | Holstein, Holsace |
| Hungarn | Hongrie |
| Indien | Indes |
| Inspruck | Insprouck |
| Jonien | Jonie |
| Jorck | Yorck |
| Irland | Irlande, Hibernie |
| Isendick | Ysendyc |
| Iverdon | Iverdun |
| Jülich | Juliers, Juliers |
| Kaernthen | Carinthie |
| Käyserslauter | Keyserslautre |
| Käyserswerth | Keyserswert |
| Koppenhagen | Koppenhague |
| Kracau | Cracovie |
| Lappland. | Lapponie |
| Laußnitz | Lusace |
| Leipzig | Leipsic, Leipsig, Leipzig |
| Lerida in Spanien | Lerida en Espagne |
| Liefland | Livonie |
| Lintz | Lince |
| Lissabon | Lisbonne |
| Lithauen | Lituanie |
| Lombardey | Lombardie |
| Londen | Londres |
| Lothringen | Lorraine |
| Löven | Louvain |
| Lübeck | Lubeck |
| Lucern | Lucerne |
| Lüneburg | Lunebourg |
| Lüttich | Liege |
| Luxenbnrg | Luxembourg |
| Magdebung | Magdebourg |
| Mähren | Moravie |
| Maintz | Mayence |
| Majorca | Majorque |
| Mantua | Mantouë |
| Marpurg | Marbourg |
| Maüritanien | Mauritanie |
| Mayland | Milan |
| Mecheln | Malines |
| Mecklenburg | Meckelbourg, Meckelbourg |
| Meissen | Misnie |
| Memmingen | Memmingue |

Minorca

| | |
|---|---|
| Minorca | Minorque |
| Mittelburg | Mittelbourg |
| Modena | Modene |
| Morenland | Aethiopie<br>Ethiope |
| Moldau | Moldavie |
| Mompelgard | Montbelliard |
| Moscau | Moscovie |
| Murten in der Schweitz | Morat en Suisse |
| Nantzi | Nancy |
| Neapolis | Naples |
| Niederland | Païs-Bas |
| Nimwegen | Nimegue |
| Nion | Nion en Suisse |
| Nordhausen | Nordhouse |
| Nürnberg | Nuremberg |
| Oelß in Schlesien | Oelse en Silesie |
| Oelßnitz | Oelsnice |
| Oesterreich | Autriche |
| Oettingen | Oetingue |
| Ofen | Bude |
| Oranien | Orange |
| Ortrant | Ortrand |
| Ortrante in Italien | Ortrante en Italie |
| Oxfurt in Engelland | Oxenfort en Angleterre |
| Padua | Padoue |
| Palermo | Palerme |
| Parma | Parme |
| Pavia | Pavie |
| Persien | Perse |
| Pfaltz | Palatinat |
| Polen | Pologne |
| Pommern | Pommeranie |
| Prag | Prague |
| Preßburg | Presbourg |
| Preussen | Prusse |
| Regenspurg | Ratisbonne |
| Reussen | Russie |
| Rom | Rome |
| Rothwell | Rothvil |
| Rüssel | Lille |
| Sachsen | Saxe |
| Salamanca | Salamanque |
| Saltzburg | Salsbourg |
| Sanct Gallen | Saint Gall |
| Savoyen | Savoye |
| Schaffhausen | Schaffhouse |
| Schlesien | Silesie |
| Schleuß | Ecluse |
| Schottland | Ecosse |
| Schwaben | Suabe |
| Schweden | Suede |
| Schweitz | Suisse |
| Schwoll | Svolle |
| Sclavonien | Sclavonie |
| Siebenbürgen | Transylvanie |
| Sittin in Wallis | Sion |
| Smyrna | Smirne |
| Solothurn | Souleure |
| Spanien | Espagne |
| Speyer | Spire |
| Steyermarck | Stirie |
| Stralsund | Stralsond |
| Straubingen | Straubingue |
| Stutgard | Stoudgard |
| Teutschland | Allemagne |
| Thessalonich | Thessalonique |
| Thracien | Thrace |
| Thüringen | Thuringe |
| Toledo | Tolede |
| Tongern | Tongres |
| Trient | Trente |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Trier | Treves | Wien in Oesterreich | Vienne en Autriche |
| Türckey | Turquie | Wifflisburg | Avanche |
| VEnedig | Venise | Windische Land | Sclavonie |
| Viterbo | Viterbe | Wolffenbüttel | Wolffenbutle |
| Ulm | Ulme | Würtzburg | Wurzbourg |
| Ungarn | Hongrie | Wurtzen | Vourzen |
| Ury in der Schweitz | Ury en Suisse | YPern | Ypres |
| Utrecht | Utrec, Utrecht | ZErbst | Zerbste |
| WAllachey | Valachie | Zug in der Schweitz | Zoug en Suisse |
| Warschau | Varsovie | Zürch | Zurich |
| Weimar | Veimar | Zweybrücken | Zvveybruck. Deuxponts. |
| Welschland | Italie | | |
| Wesel | Vesel | | |
| Westphalen | Westphalie | | |
| Wien im Delphinat | Vienne en Dauphiné | | |

## VIII. Männer- und Weiber-Namen, Noms d'hommes & de femmes.

| | | | |
|---|---|---|---|
| ADolph | Adolphe | Bartholomäus | Barthelemy |
| Adrianus | Adrian | Basilius | Basile |
| Aenngen | Annette | Benedict | Benoit |
| Agnes | Agnete | Bernhard | Bernard |
| Albinus | Aubin | Blasius | Blaise |
| Albrecht | Albert | CArl | Charles |
| Alexander | Alexandre | Christina | Christine |
| Ambrosius | Ambroise | Christoph | Christoffle |
| Andreas | André | Clara | Claire |
| Anna | Anne | Claudia | Claudine |
| Anthonia | Anthoinette | Claudius | Claude |
| Anthon | Anthonie | Constantinus | Constantin |
| Arnold | Arnauld | Cornelius | Corneille |
| Augustin | Auguustin | Crispinus | Crispin |
| Augustus | Auguste | Cyriacus | Cyriaque |
| Aurelia | Aurelie | DEsiderius | Didier |
| BAlduin | Baldouin | Dietrich | Thiery |
| Barbara | Barbe | Dionysius | Denis |

Domini-

| | |
|---|---|
| Dominicus | Dominique |
| Dorothea | Dorothée |
| Eberhard | Everhard |
| Eduard | Edouard |
| Egidius | Gedeon |
| Elias | Elie |
| Ernſt | Erneſt |
| Eucharius | Euchaire |
| Euſebius | Euſebe |
| Euſtachius | Euſtache |
| Fabricius | Fabrice |
| Florentinus | Florentin |
| Franciſcus | François |
| Franciſca | Françoiſe |
| Friedrich | Frederic |
| Germanus | Germain |
| Gervaſius | Gervais |
| Gottfried | Godefroy |
| Gregorius | Gregoire |
| Günther | Gontier |
| Guſtavus | Guſtave |
| Hadrianus | Adrian |
| Hanß | Jean |
| Heinrich | Henry |
| Hieronymus | Jerome |
| Hilarius | Hilaire |
| Hugo | Hugue, Hugues |
| Jacob | Jaques |
| Johann | Jean |
| Johanna | Jeanne |
| Johannchen | Jeanneton |
| Juliana | Julienne |
| Julianus | Julien |
| Lambrecht | Lambert |
| Lenchen | Madelon |
| Lorentz | Laurent |
| Lotharius | Lothaire |
| Lucas | Luc |
| Lucia | Luce |
| Ludwig | Louis |
| Ludovica | Louiſe |
| Magdalena | Magdelaine, Madelaine |
| Marcus | Marc |
| Margaretha | Marguerite |
| Margarethge | Margothon |
| Maria | Marie |
| Mariechen | Marion |
| Matthäus | Mathieu |
| Maximilianus | Maximilien |
| Michael | Michel |
| Moritz | Maurice |
| Moſes | Moyſe |
| Nicodemus | Nicodeme |
| Nicolaus | Nicolas |
| Noah | Noë |
| Otto | Otte |
| Peter | Pierre |
| Philipp | Philippe |
| Rebecca | Rebecque |
| Reichert | Richard |
| Reinhard | Reinard, Renard |
| Reinhold | Renaud |
| Remigius | Remy |
| Romanus | Romain |
| Roſimunda | Roſimonde |
| Rudolph | Rudolphe |
| Ruprecht | Robert |
| Sixtus | Sixte |
| Stephan | Eſtienne |
| Suſann | Suſanne |
| Sußgen | Suſon |
| Theodorus | Theodore |
| Timotheus | Timothée |
| Tobias | Tobie |

Valerius Valere
Valentin Valentin
Veit Viet
Veronica Veronique
Vincentz Vincent
Ulrich Ulric
Ursula Ursule
Walther Gautier
Wilhelm Guillaume
Zacharias Zacharie.

## IX. Die Metalle, Les Metaux.

Das Gold, l'Or.
das Silber/l'Argent.
das Eysen, le Fer.
das Bley/le Plomb.
Bleyweiß, de la Ceruse.
Reiß-Bley / du blanc de Plomb, ou blanc d' Espagne.
das Gieß-Ertz, le Bronze.
das Kupffer, le Cuivre.
das Ertz/l'Airain.
das Meßing, le Laiton.
das Zinn, l'Etain.
Englisch Zinn, de l' Etain d' Angleterre.
der Stahl/ l'Acier.
das Qveckſilber / le Vif-Argent.
der Magnet/l'Aimant.
das Eisen-Blech/ le Fer blanc.
der Schwefel/ le Soufre.
das Spangrün, le verd de gris.
das Glaß, le Verre.

## X. Die Farben, Les Couleurs.

Weiß, Blanc.
Schwartz/Noir.
Roth/Rouge.
Grün/Verd.
Gelb, Jaune.
Blau/Bleu.
Bleichblau/ Bleu mourant.
Leinblüth-Farbe/le Gris de lin
Grau/Gris.
Violbraun/ Violet.
Leib-Farbe/ l'Incarnat.
Fleisch-Farbe / Couleur de chair.
Hochroth-Farbe/ Couleur de Ponceau.
Pomerantzen-Farbe, Couleur d'Orange.
Dunckelgelb/Feuille morte.
Oliven-Farb, Couleur d'Olive.
Bleichgelbe, Couleur de paille.
Isabell-Farbe / Couleur d'Isabelle.
Auror-Farbe / Couleur d'aurore.
Pfirsichblüth-Farbe/Couleur de fleur de pêcher.
Carmasinroth/ le Cramoisi.
Castanienbraun/ la Minime.
Rosenroth, Couleur de Rose.
Feuerfarbe/ Couleur de feu.
Meergrün, Celadon, ou Verd de mer.
Tausendschön-Farbe, Couleur d'amaranthe.
Silbergrau/ Gris argenté.
Asch-Farbe/ Gris cendré.
Ziegelstein-Farbe, Couleur de brique.

Kirsch

Kirsch-Farbe/ Couleur de Cerise.
Citronen-Farbe/ Couleur de Citron.
Tauben-Farbe/ Colombin.
Perlen-Farbe/ Gris de perle.
Dunckelbraun / Couleur de muse.
Schwefelgelb/ Couleur de soufre.
Graßgrün/ Verd d'herbe.
Lichtgrün/ Verd gai.
Dunckelgrün/ Verd brûn.
Milchfarb/Couleur de lait.

## XI. Was man im Garten findet, an Blumen und Bäumen, Ce que l'on trouve dans le Jardin, les Fleurs & les Arbres.

ein Blumenbett/Gartenbett/ Une Couche, oder un parterre.
ein Gehälte / oder Geländer im Garten/ un Espalier.
ein Blatt/ une Feüille.
die Rinde/ l'Ecorce.
die Wurtzel/ la Racine.
eine Wein-Laube/une Treille.
eine Rose/ une Rose.
Jasmin-Blüthe/ du Jasmin.
Spanischer Jasmin / Jasmin d'Espagne.
ein Gewürtz-Negelein / un clou de girofle.
eine Nelcken-Blume/ une Giroflée, oder un Oeillet.
die Hyacinthe/ l'Hiacinthe.
eine Tulpe/ une Tulipe.
eine Lilie/ un Lis.
eine Spanische Narcisse/ une Jonquille.
ein Veilchen/ une Violette.
ein Mäyen-Blümlein / un Muguet.
eine Ringel-Blume/ Gold-Blume/ un Souci.
die Heil. Dreyfaltigkeitblum/ la Pensée.
eine Kornblume/ un Bluet.
Klee, du Trefle.
ein Anemonien-Rößlein/une Anemone.
ein Ranunckel oder Hahnen-Fuß/ une Renoncule.
Tausendschön / de l'Amaranthe.
eine Tuberose/une Tubereuse.
die Maß-Liebe/oder Bellis/la Marguerite.
die Sonnen-Blume/ le Tournesol.
Peonien-Rose/ de la Peone.
die Amberblum/ l'Ambrette.
die Passions-Blume / la Grenadille.
das Vergiß-mein-nicht/la Germandrée.
der Mon/ le Pavot.
eine Staude/ un Arbrisseau.
ein Apffelbaum/un Pommier.
ein Birnbaum/ un Poirier.
ein Wachholderbaum/ un Genevrier.
ein Pflaumenbaum/ un Prunier.
ein Schleedorn/un Prunellier.
ein Kirschbaum/ un Cerisier.

ein Castanien-Baum/ un Chataigner.
ein Pfirsch-Baum/ un Pêcher.
ein Apricosen-Baum / un Abricotier.
ein Feigenbaum / un Figuier.
ein Oelbaum/ un Olivier.
der Buxbaum/ le Buis.
ein Lorbeerbaum/ le Laurier.
die Eiche/ le Chêne.
eine Esche/ un Frêne.
eine Büche/ un Fau.
ein Espenbaum/ un Tremble.
ein Nußbaum/ un Noyer.
ein Weidenbaum/ un Saule.
ein Lindenbaum/ un Tilleul.
der Tannenbaum/ le Sapin.
der Fichtenbaum, le Pin.
ein Mespelbaum/ un Neflier.
ein Maulbeerbaum/ un Meurier.
ein Qvitten-Birnbaum / un Coignassier.
ein Qvitten-Apffelbaum/ un Coignier.
ein Brombeerstrauch/ une Ronce.
ein Erlenbaum/ un Aune.
ein Birckenbaum/ un Bouleau.
eine Haselstaude/ un Coudrier.
ein Hollunder-Baum/ un Sureau.
ein Granaden-Baum/ un Grenadier.
Ephen/ Du Lierre.
Ebenholtz/ de l'Ebéne.
ein Dattelbaum/ une Palme.
ein Pappelbaum/ un Peuplier.
ein Cypressenbaum / un Cyprés.
Brasilien-Holtz/ du Bresil.
der Pomerantzen-Baum / l'Oranger.
der Ulmen-Baum/ l'Orme.
der Johannis-Beer-Busch / le Groseiller.
der Rosenstrauch/ le Rosier.
die Pflantz-Grube / Baum-Schule/ la Pepiniere.
der Weinberg/ Wein-Garten/ Weinstock/ la Vigne.
ein Mandelbaum / un Amandier.
ein Ast/ une Branche.
ein Zweig/ un Rameau.
ein Gang/ une Alée.
ein kleines Gehöltze/ un petit bois.
das Kühle/ le Frais.
der Schatten/ l Ombre.
der Springbrunnen / la Fontaine.
die Röhren/ les Canaux.
ein Myrthenbaum/ un Myrthe.
Heidelbeer-Staude/ Myrthe sauvage.
ein Busch/ un Buisson.
der Majoran / la Marjolaine.
Tymian/ du Thym.
das Grüne/ la Verdure.

## XII. Von den Vögeln, Des Oiseaux.

Ein Pappagey/ un Perroquet.
ein Zeißlein/ un Serin.
ein Canarien-Vogel/ un oiseau de Canarie.

eine

eine Nachtigal/ un Rossignol.
eine Bachstelţe/ une bergeronnette, hochequeuë.
ein Stieglitz/ Distelfinck/ un Chardonneret.
ein Flachs-Fincke/ Hänfling. une Linotte.
ein Fincke/ un Pinçon.
eine Graßmücke / une Fauvette.
ein Citrinlein/ un Tarin.
ein Gold-Ammer/ un Bruant.
ein Staar/ un Etourneau,
der Storch/ la Cicogne.
eine Schwalbe/ une Hirondelle.
ein Schwan/ un Cigne.
ein Wasser-Hun/ une Fouque.
eine Kriech-Endte / une Cercelle, oder Poule d'eau.
eine Schnepffe/ une Becasse.
eine Feigen-Schnepffe / une Becafigue.
ein Pfau/ un Paon (sprich pan.)
ein Ent-Vogel/ un Canard.
eine Rauch-Schwalbe / un Martinet.
ein Sperling/ un Moineau.
eine Amsel/ un Merle.
ein Krammets-Vogel / une Grive.
eine Lerche/ une Allouëtte.
eine Wachtel/ une Caille.
eine Krähe/ une Corneille.
ein Rabe/ un Corbeau.
eine Aglaster/ Atzel/ une Pie.
ein Häher/ Holtzschreyer/ un Geai.

eine Taube/ un Pigeon.
der Guckguck/ le Coucou.
die Meise/ la Mesange.
die Fledermauß/ la Chauve-Souris.
ein Wasser-Vogel/ un Pluvier.
ein Widhoff/ une Hupe.
eine Eule / une Chouette.
eine Turtel-Taube/ une Tourterelle.
ein Kybitz/ un Vanneau.
ein Taucher/ un Plongeon.
ein Strauß/ un Autruche.
ein Adler/ un Aigle.
ein Falcke/ un Faucon,
ein Pelican/ un Pelican.
ein Sperber / un Epervier.
ein Habicht/ un Autour.
ein Geyer/ un Vautour.
ein Kranich/ une Gruë.
ein Weihe/ oder Hüner-Dieb/ un Milan.
ein Reiher/ un Heron.
eine junge Taube/ un Pigeonneau.
eine wilde oder Holtz Taube/ un Pigeon ramier.
ein Specht/ un Pic.
ein Grünspecht/ un Pic verd.
ein Zaun-König/ un Roitelet.
der Schnabel/ le Bec.
der Kamm/ la Crête.
eine Feder/ une Plume.
das Nest/ le Nid.
ein Flügel/ une Aile.
eine Klaue/ une Griffe, oder une Serre.

## XIII. Von den Fischen, Des Poissons.

ein Fisch/ un Poisson.
ein Karpe/ une Carpe.

eine Barbe/ un Barbeau.
ein Rögner/ un Poisson oeuvé ou femelle.
ein Milchner/un Poisson laité, ou mâle.
ein Stintz/ un Eperlan.
eine Forelle/ une Truite.
eine Lachs-Forelle/ une Truite Saumonée.
Laberdan/ oder gesaltzen/ Cabliau, de la Moruë.
ein Goldfisch/une Dorade.
ein Gründling/ un Goujon.
ein Hecht/ un Brochet.
ein Hecht-Kopff/ une hûre de Brochet.
kleine Hechte/des Brochetons.
ein Zander/ un Tendre.
ein Aal/ une Anguille.
ein Meer-Aal/ un Congre.
ein Plateiß/ une Plie.
eine Fischgräte/ une Arete.
eine Fischschuppe/une Ecaille.
eine Mackrele, un Maquereau.
Lachs/ du Saumon.
Stockfisch/du Merlu.
ein Bärsch/ une Perche.
eine Lamprete / oder Brücke/ oder Neunauge/ une Lamproye.
eine Karausche/ un Corassin.
ein Krebs, une Ecrevice.
ein Homber oder See-Krebs/ un Homard ou un Langouste.
eine Muschel/ une Moule, ou une Coquille de Mer.
eine Schnecke/ une Escargot.
eine Auster/une Huitre.
eine Auster in der Schalen / une Huitre à l'ecaille.
eine Roche/ une Raye.
eine Scholle/une Sole.
ein Schley/ une Tanche.
ein Brassen oder Bley/ une Brâme.
ein Häring/ un Harang.
ein Bückling/un Harang soré, oder enfumé.
eine Sardelle/ une Sardine.
ein Stör/ un Eturgeon.
ein Wallfisch / une Baleine.

## XIV. Von vierfüßigen Thieren, Des animaux à quatre Piés.

eine Heerde Vieh/ un Troupeau de bétail.
ein Thier/un Animal oder une Bête.
ein wildes Thier , une bête sauvage.
ein Hund/ un Chien.
ein Schooß-Hund/ un petit Chien.
eine Hündin/ une Chienne.
ein Jagd-Hund/ un Chien de chasse.
ein Windhund/un Levrier.
ein Bauerhund/ un Mâtin.
ein Kater/ un Chate.
eine Katze/ une Chatte.
ein Mauß/ une Souris.
eine Ratze/ un Rat.
ein Eichhorn/un Ecurieu, oder Ecureuil.
ein Maulwurff/ une Taupe.
ein Affe/ un Singe.
eine Meer-Katze/ un Guenon.
ein Schaf/ une Brebis.

ein Widder/ un Belier.
ein Hammel/ un Mouton.
ein Lamm/ un Agneau.
die Wolle/ de la Laine.
ein Horn/ une Corne.
ein Stier/ Bulle/ un Taureau.
ein Schwein/ un Porc, Pourceau, oder un Cochon.
ein Eber/ un Verrat.
eine Sau-Mutter/ une Truye oder une Coche.
ein Span-Ferckel/ un Cochon de lait.
ein Iltis/ Illing/ un Furet.
ein Luchs/ un Linx, oder Loupcervier.
ein Marder/ une Marte.
ein Zobel/ une Marte Zibeline.
ein Wolff/ un Loup.
eine Wölffin/ une Louve.
ein Fuchs/ un Renard.
ein Dachs/ un Taisson, ou Blereau.
ein Wiesel/ une Belette.
ein wild Schwein/ un Sanglier.
ein Frischling/ oder wild Schwein-Ferckel/ un Marcassin.
ein Schwein-Igel/ un Herisson.
ein Pferd/ un Cheval.
ein Hengst/ un Roussin, Etalon, Cheval entier.
eine Stute/ une Cavale.
ein Maul-Esel/ un Mulet.
ein Esel/ un Ane.
eine Eselin/ une Anesse.
eine Maul-Eselin/ une Mule.
ein Cameel/ un Chameau.
eine Gemse/ un Chamois.
ein Rehe/ un Chevreuil.
eine Ziege/ une Chevre.
ein Bock/ un Bouc.
ein Elephant/ un Elephant.
ein Löwe/ un Lion.
eine Löwin/ une Lionne.
ein Tiegerthier/ un Tigre.
ein Leopard/ un Leopard.
eine Kuh/ une Vache.
eine junge Kuhe/ une Genisse.
ein Ochs/ un Boeuf.
ein Hirsch/ un Cerf.
ein Hündlein/ un Biche.
ein Bär/ un Ours.
ein Auer-Ochs/ un Ure.
ein Büffel-Ochs/ un Busle.
ein Elend/ un Eland.
ein Einhorn/ une Licorne.

## XV. Von kriechenden Thieren und Ungezieffer
### Des Animaux reptiles & insectes.

Ein Frosch/ une Grenouille.
Eyder/ un Lezard.
eine Otter/ une Vipere.
ein Crocodil/ un Crocodile.
ein Molch/ une Salamandre.
ein Blut-Igel/ une Sangsuë.
eine Kröte/ un Crapaud.
eine Schnecke/ un Limaçon, oder Escargot.
ein Scorpion/ un Scorpion.
eine Spinne/ une Araignée.
eine Schlange/ un Serpent, oder une Couleuvre.
ein Sommervogel/ un Papillon.
eine Ameise/ une Fourmi.
eine Schildkröte/ une Tortuë.

eine Biene / une Mouche à miel oder une Abeille.
ein Bienenschwarm / un essain.
ein Bienenschwarm / un essain de mouches à miel.
ein Bienenkorb / une Ruche.
eine Fliege / une Mouche.
eine Mücke / un Cousin, un Moucheron.
eine Raupe / une Chenille.
ein Wurm / un Ver.
ein Würmlein / un Vermisseau.
eine Lauß / un Pou.
ein Floh / une Puce.
eine Wantze / une Punaise.
eine Nisse / une Lente.
eine Filtzlauß / un Morpion.
eine Hummel / oder Brämse / un Bourdon.
eine Roß-Brämse / un Taon. (Sprich ton.)
eine Motte oder Schabe / une Tigne.
eine Wespe / une Guepe.
ein Käfer / un Haneton, oder un Escarbot.
ein Roß-Käfer / un Fouille-merde.
ein Hirsch-Käfer / un Cerf volant, oder un Escarbot volant, oder Cornu.
eine Grille / Heimcke / un Grillon.
eine Heuschrecke / une Sauterelle, oder une Cigale.
ein Holtzwurm / un Ver de bois.
ein Erdwurm / un Ver de terre.
ein Seidewurm / un Ver à soye.
ein Kornwurm / un Charenson.
ein Johannis-Würmlein / un Ver luissant.
Mülben / des Cirons.

## XVI. Die Theile des Leibes, Les parties du Corps.

Der Kopff / la Tête.
das Angesicht / le Visage.
die Stirne / le Front.
ein Auge / un Oeil.
die Augen / les Yeux.
die Augenbrun / les Sourcils.
die Augenlieder / les Paupieres.
der Augapffel / la Prunelle.
die Ohren / les Oreilles.
die Haare / les Cheveux.
die Schläfe / les Temples, oder les Temples.
die Backen / les Joues.
die Nase / le Nez.
gebogene Nase / Nés aquilin.
die Nasenlöcher / les Narines.
der Bart / la Barbe.
der Mund / la Bouche.
die Zähne / les Dents.
die Zunge / la Langue.
der Kinbacke / la Machoire.
das Zahnfleisch / la Gencive.
das Zäpfflein / la Luëtte.
das Zäpfflein ist ihm geschossen / il a la Luette abatuë.
die Mandeln am Halse / les Glandes, les Glandules.
das Genick / la Nuque, le Chignon.
die Schulter / l'Epaule.
das Schulterblatt / le Paleron.
der Rücken / le Dos.
der Rückgrad / l'Epine du Dos.
die Gelencke im Rückgrad / les Vertebres.

die

die Lippen/ les Levres.
der Gaumen/ le Palais.
das Kinn/ le Menton.
der Hals / le Cou, le Col.
die Kehle/ la Gorge.
eine Achsel/ une Aiselle.
die Arme/ les Bras.
der Ellbogen/ le Coude.
die Faust/ le Poing.
die Hand/ la Main.
die flache Hand/ la paume de la Main.
die Finger/ les Doigts.
der Daum/ le Pouce.
die Nägel/ les Ongles.
der Magen/ l'Estomac.
die Brust/ la Poitrine.
die Brüste/ les Tétons.
der Bauch/ le Ventre.
die Rippen/ les Côtes.
die Seite oder Dünnung / le Côte ou le Flanc.
der Nabel/ le Nombril.
der Unterbauch/le bas ventre.
die Arsbacken/ les Fesses.
der Hinterst/ le Cul.
die Schamglieder/ les Parties naturelles, ou honteuses.
die Schenckel/ les Cuisses.
die Knie/ les Genoux.
die Hüfft/ la Hanche.
die Kniescheibe/ la palette du genou.
die Kniekehl/ le Jaret.
der Fuß/ le Pié.
das Schienbein/ la Jambe.
die Waden/ le Gras de la Jambe.
der Fuß-Knöchel/ la Cheville du pié.
der Ober-Fuß/ oder die Fuß-Biege/ le Cou du pié.
eine Zehe/ un Orteil, un doit du pié.
die Fußsohle / la Plante du pié.
die Fersen/ les Talons.
die Gestalt/ das Aussehen/ la Mine.
Farbe des Gesichts/ le Teint.
die Art/ das Wesen / l'Air.
des Leibes Gestalt/ le Port.
des Leibes Wohlstand / l'Embonpoint.
die Magerheit/ la Maigreur.
die Grösse des Leibes/la Taille.
der Gang/la Demarche.
die Geberden/ les Gestes.
die Hirnschale/le Test, le Crane.
das Gehirn / le Cerveau, la Cervelle.
das Blut/ le Sang.
die Adern/ les Veines.
die Spann-Adern/ les Nerfs.
eine Flechse oder Senne / un Tendon.
das Marck/ la Mouelle.
ein Knochen oder Bein/ un Os.
die Mäuse am Fleisch / les Muscles.
die Haut/ la Peau.
die Puls-Adern/ les Arteres.
das Hertz/le Coeur.
die Leber/ le Foye.
die Miltz/ la Rate.
die Lunge/ le Poumon.
das Gedärme/ les Boyaux.
die Blase/ la Vessie.
die Galle/ le Fiel.
der Speichel/ la Salive, le Crachat.
der Schweiß/ la Sueur.
der Husten/ la Toux.

der Schnuppen/ le Rhume.
die Stimme/la Voix.
die Rede/ la Parole.
der Athem/l'Haleine.
der Seufftzer/ le Soûpir.
die fünff Sinne/ les cinq Sens.
das Gesicht/ la Vuë.
das Gehör/ l'Ouïë.
das Riechen/ l'Odorat.
der Geschmack/ le Goût.
das Fühlen/ das Angreiffen/ le Sentiment, le Toucher.

## XVII. Das gemeine Thun des Menschen, Actions ordinaires de l'Homme.

Lachen/ rire.
weinen/ pleurer.
seufftzen/ soûpirer.
glocksen/ schlucksen/ abgebrochene Seufftzer fahren lassen/ sanglotter.
niessen/ éternuër.
gehnen/ bâiller.
blasen/ souffler.
pfeiffen/ siffler.
zuhören/écouter.
verstehen/ entendre.
hören/ oüir.
riechen/ flairer.
fühlen/ sentir.
ausspeyen/ cracher.
die Nase putzen/schneutzen/se moucher.
aus der Nase bluten/ saigner du nez.
schwitzen/ suër.
abtrocknen/essuyer.
zittern/ trembler.
schauern/ frissonner.
aufblasen/ enfler.
husten/ tousser.
glucksen/ schlucken/ hoqueter.
den Schnupffen haben/ étre enrhumé.
hungrig seyn/ avoir faim.
durstig seyn/ avoir soif.
ansehen/regarder.
kneiffen/ klemmen/ pincer.
kützeln/ chatouiller.
kratzen/ grater.
gehen/ cheminer.
lauffen/ courir.

## XVIII. Zu beweglichen Verrichtungen, Pour les Actions de Mouvement.

Gehen/ Aller.
kommen/ venir.
verbleiben/ demeurer.
wandern/ gehen/ cheminer.
stillhalten/ stehen/ s'arréter.
wiederkommen/ retourner.
fortgehen/ marcher.
lauffen/ courir.
hincken/ lahm gehen/clocher.
folgen/ suivre.
fliehen/ fuir.
entkommen/ échapper.
verreisen/ partir.
fortkommen/ avancer.
zurückgehen/ reculer.
näher kommen/ s'aprocher.
sich entfernen/ s'éloigner.
drehen/ wenden/ tourner.
ausgleiten/ glisser.
sich Schadẽ thun/ se faire mal.

sich ver=

sich verletzen, se blesser.
entgegen gehen, aller au devant.
ankommen/arriver.
hinein gehen/entrer.
heraus gehen, sortir.
hinauf gehen/monter.
herunter steigen/descendre.
sich aufhalten/s'amuser.
sich setzen/s'asseoir.
spatzieren gehen/ se promener.
eilen, se hâter.
sich baden/se baigner.
schwimmen/ nager.
ersauffen/ se noyer.
fallen/tomber.

## XIX. Liebes- und Haß-Verrichtung, Actions d'Amour & de Haine.

Lieben/Aimer.
liebkosen/ caresser.
schmeichlen, flatter.
Freundschafft machen, faire amitié.
küssen/ baiser.
umfassen/embrasser.
grüssen / saluër.
unterweisen/ enseigner.
ernehren/ nourrir.
strafen/punir.
streichen/peitschen/ fouëtter.
tadeln/blâmer.
loben/ louër.
geben/schencken/donner.
verneinen, nier.
verbieten/defendre.
übel halten/maltraiter.
schlagen, battre.
hassen/haïr.
jagen/chasser.
verzeihen/ pardonner.
disputiren/disputer.
rechten/ Proceß führen/ seine Sache vor Gericht proponiren/ plaider.
zancken/ quereller.

## XX. Verrichtung des Gedächtnüsses und der Einbildung, Actions de Memoire & d'Imagination.

Gedencken/ Penser.
glauben/ croire.
zweifeln/douter.
argwohnen/soupçonner.
sich erinnern/ se souvenir.
vergessen/oublier.
beobachten/observer.
in acht nehmen/ prendre garde.
sich einbilden, s'imaginer.
erkennen/ connoître.
wünschen / souhaiter.
hoffen, esperer.
fürchten/ craindre.
versichern / assurer.
urtheilen/ juger.
beschliessen / conclure.
betrachten, considerer.
beschliessen, resoudre.
betrachten / beschauen / contempler.
tichten/ feindre.

XXI. Von

## XXI. Von dem Zustand oder Beschaffenheit des Mannes und Frau, Des Etats de l'Homme & de la Femme.

Der Mann/ l'Homme.
die Frau/ la Femme.
ein Mann bey Jahren / un Homme âgé.
eine Frau bey Jahren, une Femme âgée.
ein alter Mann/ un vieil (vieux) homme.
eine alte Frau/ une vieille Femme.
ein alter Greiß/ un Vieillard.
ein elt Mütterlein/ une Vieille.
ein Männlein/ un Mâle.
ein Fräulein, une Femelle.
ein Jung-Gesell/ une jeune Homme.
eine junge Frau/ une jeune Femme.
der Liebste/ le Galant.
die Liebste/ la Maitresse.
der Mann/ le Mari.
die Frau, la Femme.
ein klein Kind/ un petit Enfant.
ein Knabe/ un Garçon.
ein kleiner Knabe/ un petit Garçon.
ein Mägdgen/ une Fille.
ein klein Mägdgen/ une petite Fille.
ein Jüngfergen/ une Pucelle.
eine Jungfer, une Vierge.
der Knecht / le Valet.
die Magd/ la Servante.
der Bürger/ le Bourgeois.
der Bauer / le Paisan. (Spr. péisan.)
der Fremde/ l'Etranger.
ein guter ehrlicher Mann/ un Homme de bien.
ein Bettler, un Gueux.
ein Spitzbube/ un Filou.
ein Beutelschneider / un Coupeur de bourse.
ein Dieb/ Räuber/ un Voleur.
ein Dieb/ un Larron.
ein Schelm / loser Bube / un Fripon.
eine Hure/ une Putain, une fille de joye.
ein Huren-Kind / un fils de Putain.
ein unächt Kind/ un Bâtard.

## XXII. Die geistliche Würden, Les Dignitez Ecclesiastiques.

Der Papst/ le Pape, le Pontife.
der Cardinal, le Cardinal.
der Ertz-Bischoff / l'Archevêque.
der Bischoff/ l'Evêque.
der Abt/ l'Abbé.
der Münch/ le Moine.
die Nonne/ la Religieuse.
ein Dechant / un Doyen.
ein Dom-Herr/ un Chanoine.

## XXIII. Die zeitliche Würden, Les Dignitez temporelles.

Der Käyser/ l'Empereur.
die Käyserin/ l'Imperatrice.

der

der König/ le Roi.
die Königin/ la Reine.
der Churfürst/ l'Electeur.
die Churfürstin/ l'Electrice.
ein Fürst/ un Prince.
eine Fürstin/ un Princesse.
der Chur-Printz/ le Prince Electoral.
die Chur-Princeßin/ la Princesse Electorale.
ein Ertz-Hertzog/ un Archiduc.
eine Ertz-Hertzogin, une Archiduchesse.
der Hertzog/ le Duc.
die Hertzogin/ la Duchesse.
der Marggraf/ le Marquis.
die Marggräfin/ la Marquise.
der Graf/ le Comte.
die Gräfin/ la Comtesse.
der Freyherr/ le Baron.
die Freyfrau/ la Baronne.
ein Edelmann/ un Gentilhomme.
eine Edel-Jungfrau, une Demoiselle.
ein Strohjüncker/ un Hobreau.
ein Ritter, un Chevalier.
ein Landes-Herr, un Seigneur.
der Abgesandte/ l'Ambassadeur.
die Abgesandtin, l'Ambassadrice.
der Gesande/ l'Envoyé.
der Hofmeister/ le Gouverneur.
der Resident, le Resident.
der Agent/ l'Agent.

## XXIV. Zum Reden gehörig, Pour parler.

Aussprechen, Prononcer.
herfür bringen/ proferer.
sagen, reden/ dire.
schwatzen/ causer, babiller.
plaudern/ jaser.
den Mund aufthun/ ouvrir la bouche.
schreyen, crier.
den Mund zuthun, fermer la bouche.
stillschweigen/ se taire.
ruffen/ appeller.
antworten/ répondre.
plaudern/ waschen, caqueter.

## XXV. Hof- und Haus-Bediente, Officiers de Cour & de Maison.

der Ober-Cammer Herr/ le Grand-Chambellan.
der Ober-Præsident, le Grand-President, oder Premier President.
der Cantzlar/ le Chancelier.
der Ober-Marschalck/ le Grand-Maréschal, oder le Grand Maître de la Maison.
der Ober-Jäger-Meister/ le Grand-Veneur.
der Ober-Stall-Meister/ le Grand Ecuyer.
der Ober-Schenck, le Grand-Echanson.
ein Staats-Minister/ un Ministre d'Etât.
ein Rath, un Conseiller.
ein Landdrost, un Gouverneur.
ein Amtmann/ un Bailli.
ein Richter, un Juge.

ein Bürgermeister, un Bourguemaître.
ein Rentmeister/un Financier.
der Herr/le Maître.
die Frau/ la Maîtresse.
die Hofmeisterin / la Gouvernante.
die Cammer-Jungfer/ la Demoiselle d'honneur.
das Cammer-Mägdgen / la Fille de Chambre.
die Magd/la Servante.
die Köchin/ la Cuisiniere.
der Hof-Prediger / und Almosen-Pfleger / l' Aumonier.
der Hofmeister, le Maître d' hôtel.
der Secretarius, geheimer Schreiber / le Secretaire.
der Mundschenck / l'Ecuyer
der Vorschneider / l'Ecuyer trenchant.
der Stallmeister / l'Ecuyer.
der Bereiter/le Piqueur.
der Aufseher/ l'Intendant.
der Cammerdiener/l'Homme, oder le Valet de Chambre.
der Page/le Page.
der Hausknecht / Fußknecht / le Valet de Pié.
der Laqvey/le Laquais.
der Kutscher/ le Cocher.
der Pferdknecht / le Palefrenier.
der Postknecht/ le Postillon.
der Kellermeister/ le Sommelier.
der Koch/ le Cuisinier.
der Ober-Koch / le Chef de Cuisine.
der Küchen-Junge / le Marmiton.
der Gärtner/ le Jardinier.
der Wein-Gärtner, le Vigneron
der Thürhüter/ le Portier.

## XXVI. Hand-Verrichtungen, Actions Manuëlles.

Arbeiten/ Travailler.
betasten, manier.
berühren / toucher.
binden/lier.
aufbinden/lösen/ delier.
anbinden/attacher.
abbinden/detacher.
wegnehmen/ôter.
loßlassen, lâcher.
nehmen / prendre.
stehlen/derober.
einsammeln/recueillir.
zerreissen/ dechirer.
anbieten / presenter.
empfangen/ recevoir.
halten / tenir.
lustige Possen machen / faire des Tours de passe passe.
zusammendrucken/ serrer.
brechen/ rompre.
zerbrechen/ briser.
verbergen/cacher.
aufdecken/öffenen/ ouvrir.
zudecken/couvrir.
beflecken / salir.
reinigen / nettoyer. (Sprich nettéier.)
waschen/ laver.
auskehren mit der Kehrbürste/ vergetter.
auskehren mit dem Besem/ balaier oder balier.

## XXVII. Zur Kirche gehörig, Pour l'Eglise.

In die Kirche gehen/aller à l'Eglise.
die Predigt anhören/entendre le Sermon.
Psalmen singen/ chanter les Pseaumes.
beten/prier Dieu
beichten/confesser.
zum Abendmahl gehen/communier.
predigen/ précher.
tauffen/bâtiser.
vertrauen/ heyrathen/épouser.
zur Vesper singen/chanter les Vépres.
Messe halten/ celebrer la Messe.
die Orgel schlagen/ jouër des Orgueus.
musiciren/ chanter en Musique.
läuten/sonner les Cloches.
begraben/ { ensevelir. enterrer.
eine Leichen-Predigt halten/ faire une Oraison funebre.
niederknien/ se mettre à genoux.
auffstehen/se lever.
den Segen sprechen/ donner la benediction.

## XXVIII. Von den Künstlern u. Handwerckern. Des Professions, & Métiers.

Ackermann/Laboureur.
Almosen-Pfleger/ Aumônier.
Alt-Gesell/Maître Garçon.
Apotheker/ Apoticaire.
Armbrustirer/ Arbalestrier oder Arbalétrier.
Artzt/Medecin.
Auffseher/ Inspecteur.
Auffseher über die Ruder-Knechte/Comite.
Auffwärter/Appariteur.
Ausruffer/Crieur.
Bader/ Baigneur, Maître d'Estuves, Maître de bains.
Ballenbinder/Emballeur.
Ballmeister, Paumier, Maître du Jeu de Paume, Maître du tripot.
Banckier, Marchand Banquier.
Banqverutierer/ Marchand ruiné.
Barbier/Barbier, Chirurgien.
Bauer/Païsan, Villageois.
Baumwärter/ Esmondeur d'arbres.
Becker/Boulanger.
Bedienter/Officier.
Bereuter/ Maître de Manege. Picqueur de chevaux, Piqueur.
Bergman/ Mineur, Fossoyeur de metaux.
Bettel Voigt/ Chasse coquin.
Bett-Meister/ Garde-meuble.
Beutler/ Handschuhmacher/ Boursier, Gantier.
Bey-Koch/Sommier de cuisine
Bey-Schencke/ Sommier du Cobelet.

Bienenmann/ Gardien d'abeilles.
Bierbrauer/ Brasseur de biére.
Bierspünder/ Encaveur, Bondoneur de biére.
Biertråger/ Porteur de biére.
Bildgiesser/ Fondeur d'Images.
Bildhauer/ Statuaire, Tailleur d'Images, Sculpteur.
Bildweber/ Tisseran.
Bleicher/ Blanchisseur.
Bötticher/ Faßbinder/ Tonnelier, Cuvetier.
Boodsknecht/ Matelot.
Bortenwürcker/ Passementier.
Bote, Botenlåuffer/ Messager.
Botenmeister/ Maître des Depêches.
Bratenmeister/ Garkoch/ Rotisseur.
Brauer/ Brasseur.
Brieftråger/ Porteur de lettre.
Brillenmacher/ Lunetier.
Brodtwåger/ Peseur de pain.
Bruchschneider/ Tailleur de pierre, Operateur, Châtreur.
Brunenfeger, Cureur de puits.
Brunnengråber/ Faiseur de puits.
Buchbinder/ Relieur.
Buchdrucker/ Imprimeur.
" " Setzer/ Compositeur.
Buchhåndler/ Buchführer/ Marchand libraire.
Buchhalter/ Teneur de livres, Maître des contes.
Büchsengiesser/ Fondeur d'artillerie.
Büchsenmacher/ Armurier, Arquebusier.
Büchsen-Schåffter, Monteur d'Arquebuse.
Büchsenspånner/ oder Leib-Jåger eines Fürsten/ Chasseur de Corps d'un Prince.
Bürstenbinder, Rammonetier.
Caminfeger/ Rammoneur de cheminée.
Clausurmacher/ Faiseur de fermoirs.
Comödiant/ Comédien, Joueur de Comédies.
Commißbecker/ Boulanger de Munition.
Conditor/ Confisseur.
Dolmetscher/ Interprete.
Drechsler/ Tourneur.
Drescher/ Bâteur en grange.
Einfahrer bey den Bergleuten/ Contrôleur des Mines.
Einkauffer/ Acheteur.
Eisenhåndler/ Marchand de fer.
Eisenkråmer/ Ferronnier.
Eisenschmeltzer/ Forgeron.
Erdmesser/ Géometre.
Erndter/ Moissonneur.
Eseltreiber/ Anier.
Factor/ Facteur.
Fårber/ Teinturier.
Falckenier/ Fauconier.
Federschmücker/ Plumassier.
Feldmesser/ Géometre, Arpenteur, Mesureur de terres.
Feldscher/ Barbier, Chirurgien.
Fettkråmer/ Graissier.
Feuer-Mauer-Kehrer, Rammoneur de cheminée.
Fischer/ Pecheur oder Poissonnier.

Fischhändler / Poissonnier, oder Vendeur de marée.
Flachsbereiter / Linier.
Flaschenmacher / Bouteiller.
Fleischhauer / Boucher.
Flösser / Bâtelier.
Förster / Forétier.
Formschneider / Tailleur, Sculpteur de Formes.
Fuhrmann / Chartier, Roulier.
Fußknecht / Pieton.
Garkoch / Charcutier, Chaircuitier, Rotisseur.
Gärtner / Jardinier.
Gastgeber / Traiteur.
Gastwirth / Hôte, Tavernier.
Gerber / Conroyeur, oder Corroieur, Tanneur.
Gewandschneider / Drapier.
Gewürtzkrämer / Epicier, Marchand épicier.
Giesser / Fondeur.
Glaser / Vitrier.
Glasbrenner / Glasmacher / Verrier.
Glasschneider / Tailleur de Verres.
Glocken-Giesser / Fondeur de Cloches.
Goldschläger / Batteur d'Or, Orbatteur.
Goldschmidt / Orfévre.
Goldsticker / Brodeur.
Grob- oder Huf-Schmidt / Mareschal.
Grottenmacher / Grotier.
Guardein / Essayeur, Probateur de metaux.
Gürtler / Ceinturier.
Gypser / Plastreur, Psalmaseur.
Haderlump / Chifonnier, Vendeur de haillons.
Handwercksmann / Artisan, Manouvrier.
Harffenist / Joueur de harpe.
Harnischmacher / Armurier.
Haußhalter / Mênager.
Haußhalterin / Beschliesserin / Mênagere.
Haußirer / Frippier.
Heb-Amme / Sage-femme.
Hechelmacher / Serancier.
Hefftmacher / E'pinglier.
Hegereuter / Garde-forét.
Heubinder / Botteur de foin.
Höker / Revendeur.
Holtzhacker / Sieur (Coupeur) de Bois, Bucheron, Houeur.
Holtzleger / Mesureur de bois.
Hosenstricker / Chaussetier, Bonnetier.
Hutmacher / Chapelier.
Hut-Staffierer / Garnisseur de chapeaux.
Jäger / Veneur, Chasseur.
Jägerin / Chasseresse.
Jubilier / Joyaillier, Marchand Joyaillier.
Kalckbrenner / Chauxfournier.
Kammacher / Peignier.
Kamin oder Schornstein-Feger / Ramoneur de cheminée.
Kanngiesser / Zinngiesser / Potier d'Etain.
Karner / Karrenfahrer / Chartier, Roulier.
Kartenmacher / Cartier.
Kauffmann / Marchand.
Kelterer / Pressurier.

Kertzenmacher/ Cirier, Chandelier.
Kertzenträger/ Porte-fallot.
Kesselmacher/ Chaudronnier.
Kinder-Mutter, Sage-femme.
Kleinschmidt/ Schlösser/ Serrurier.
Klemperer/ Klipper/ Lanternier.
Knopffmacher/ Boutonnier.
Koch/ Cuisinier, Charcutier.
Köhler/ Kohlenbrenner/ Charbonnier.
Korbmacher/ Corbeiller.
Kornhändler / Marchand de grains.
Kornmesser/ Mesureur de blé.
Kramer/ Mercier, Marchand Mercier.
Kram-Diener / Courtaut de Boutique.
Kräutermann / Herboriste, Verdurier.
Kriegsmann / Homme de Guerre.
Kühhirt/ Vachér, Bouvier.
Kürschner/ Pelletier, Foureur.
Kummetmacher/ Bourretier.
Kunst-Pfeiffer/ Musicien de la Ville &c.
Kupffer-Drucker/ Imprimeur te tailles douces.
" " Stecher/ Graveur en cuivre, Graveur en taille douce.
" " Schmidt / Dinandier, Chaudronier.
Kurtz-Gewehr-Händler/ Marchand Quinquailler.
Kutler/ Caldaunen-Händler, Tripier.
Kutzscher/ Cocher,
Landmesser/ Géométre, Arpenteur.
Laqvay/ Laquais.
Lastträger/ Reffträger/ Sackträger/ Crocheteur, Portefaix.
Laternmacher/ Lanternier.
Lautenist/ Joueur de Lut.
Lederhändler / Marchand de cuir.
Lederbereiter / Conroyeur.
Lehr-Jung/ Aprentif.
Leichenbitter/ Prieur de funerailles.
Leinwand-Händler/ Marchand de Toile.
Leinwand-Krämerin / Lingére.
Lein-Weber/ Tisseran.
Leisten-Schneider/ Faiseur de formes de cordonniers.
Leyermann/ Vielleur.
Lichtgiesser/ Lichtzieher/ Chandelier.
Löffelmacher / Faiseur de cuillers.
Lohe- oder Roth-Gärber/ Taneur.
Lust-Gärtner / Jardinier de plaisance.
Mäckler / Unterhändler / Courtier.
Mäher/ Faucheur.
Marckedenner / Vivandier.
Materialist/ Epicier, Droguiste, Marchand Droguiste.
Maurer/ Maçon, Masson.
*Mechanicus*, Fabricateur d'Instruments.

Meder/

Meder/ Faucheur.
Messerschmidt/ Coutelier, Fourbisseur.
Metzger/ Boucher.
Milch-Frau/ Femme au lait.
Müller/ Munier, Meunier.
Mund-Becker/ Boulanger de bouche.
- - Koch/ Cuisinier de bouche.
- - Schenck/ Sommeiller, Echanson, Chef d'echansonnerie-bouche.
Müntz-Eisen-Schneider/ Graveur des coins d'une Monnoye.
Müntzer/ Monnoyeur, Maître des Monnoies.
Müntz-Guardein/ Essayeur des Monnoies.
Musicant/ Musicien.
Nadler/ E'pinglier, Aiguiller.
Nagelschmidt/ Cloutier.
Obsthändler/ Fruitier, Vendeur de Fruits.
Obst-Höckin/ Fruitiére.
Oculist/ Oculiste, Operateur pour les yeux.
Oel-Händler/ Huilieur, Vendeur d'huile.
Oelschläger/ Huilier.
Organist/ Organiste, Joueur d'Orgues.
Orgelmacher/ Facteur d'Orgue
Pachter/ Amodiateur, Fermier, Conducteur.
Papier-Händler/ Marchand Papetier.
Papiermacher/ Papetier.
Parruqvenmacher/ Perruquier.
Pasteten-Becker/ Patissier.
Pergamenter/ Pergamentmacher/ Parcheminier, Faiseur de parchemin.
Perlensticker/ Brodeur de perles.
Petschierstecher/ Graveur de Cachets (de Blazons.)
Pfeiffer/ Joueur de flute, Flûteur, Siffleur.
Pflantzer/ Planteur.
Pflasterer/ Paveur.
Pförtner/ Portier, Huissier.
Pfuscher/ Gâte-Mêtier.
Plattner/ Armurier, Faiseur de platines.
Polierer/ Fourbisseur.
Posementirer/ Passementier.
Pulvermacher/ Faiseur de poudre à canon.
Qvacksalber/ Charlatan, Triacleur.
Rademacher/ Charon.
Rauchhändler/ Marchand Pelletier.
Rechenmeister/ Arithmeticien, Maître d'Arithmetique, Calculateur.
Riemer/ Ceinturier.
Ringer/ Lutteur.
Röhrmeister/ Fontainier, Maitre fontainier.
Roßkamm/ Roßhändler/ Marchand de chevaux, Maquignon.
Rothgiesser/ Fondeur de cuivre (d'airain.)
Sackpfeiffer/ Cornemuseur.
Säckler/ Boursier.
Säemann/ Semeur.

Säger/ Sieur de Bois.

Säug-Amme/ Nourrice.

Saltz-Factor / Facteur de Sel.

Saltz-Sieder/ (Führer)/ Saunier.

Sammet-Weber/ Veloutier.

Satinweber/ Faiseur de Satin.

Sattler / Sellier.

Schaf-Hirt/ Berger.

Schiffer/ Patron, oder Maître de Navire.

Schiff-flicker/ Calfas, Calfateur.

Schiffmann/ Marinier, Batelier, Nautonnier.

Schiff-Zimmermann/ Maître Charpentier de Vaisseau (de navire).

Schlächter/ Metzger/ Boucher.

Schleiffer/ Emouleur, Gagne-petit.

Schlösser/ Serrurier.

Schmeltzer/ Fondeur.

Schmidt/ Marechal, Forgeron, Forgeur.

Schneider/ Tailleur.

Schnurmacher/ Passementier.

Schönfärber/ Teinturier de bon teint (du grand teint.)

Schreiber/ Ecrivain.

Schreibmeister/ Maître à écrire.

Schrifft-Giesser/ Fondeur de lettres, oder de caracteres.

,, Setzer / Compositeur.

Schröter/ Encaveur.

Schuflicker/ Savetier.

Schütze/ Archer, Arbalestier, Arquebusier.

Schuster/ Cordonnier.

Schweinhirt/ Porcher.

Schweinschneider / Châtreur de porcs.

Schwerdtfeger / Fourbisseur.

Schwimmer/ Nageur.

Seiden-Färber/ Teinturier en soye.

,, Händler / Marchand de soye.

,, Stricker/ Brodeur.

,, Weber/ Ouvrier en soye.

Seiffensieder/ Savonnier.

Seiler/ Cordier.

Seil-Täntzer/ Danseur de corde, Bâteleur.

Sensen-Schmidt / Faiseur de faux & faucilles.

Siebmacher / Faiseur de cribles.

Speisemeister/ Sommelier de la paneterie.

Spiegelmacher/ Miroitier.

Spielmann/ Menêtrier, Joueur de Violon.

Spinnerin/ Fileuse.

Spitzenhändler/ Marchand de dentelles.

Sporer/ E'peronier.

Steinbrecher / Quarrier.

Steinmetz/ Tailleur de pierres.

Stein- und Bruchschneider / Operateur.

,, Schneider / nemlich in Edelgestein / Tailleur de pierres precieuses.

Steinsetzer/ Pflasterer/ Paveur.

Stell

Stellmacher, Wagner, Charon vandiere.
Steurmann / Pilote.
Stempler / Timbreur.
Sticker / Brodeur.
Stockmeister / Geolier.
Stopffer / Rentrayeur.
Stuctur-Arbeiter / Stucateur.
Stück-Giesser / Fondeur d'Artillerie.
Taffentmacher / Taffetassier.
Tapezier / Tapissier.
Taschenspieler / Joueur de Gobelets.
Teichgräber / Fossoieur.
Tischler / Menuisier.
Tockenmacher / Poupetier, Faiseur de Poupées.
Todtengräber / Enterreur de Mors, Fossoieur.
Todtenträger / Porteur de Morts.
Töpffer / Potier, Potier de terre.
Träger, Colporteur, Crocheteur, Portefaix.
Traubenleser / Vendangeur.
Tröpelmann / Fripier.
Tuchmacher / Drapier.
Tuchscherer / Tondeur de drap.
Tüncher / Blanchisseur.
Vergülder, Doreur.
Uhrmacher, Horlogeur, oder horloger.
Visierer / Jaugeur.
Visitator / Visiteur.
Vogelfänger / Oiseleur.
Vorschneider / Ecuyer tranchant.
Wachshändler, Marchand de cire.
Wäscherin / Blanchisseuse, Lavandiere.
Waffen-Schmidt / Armurier.
Wagner, Charron.
Walcker / Foulon.
Wannenmacher / Vannier.
Weber / Tisseran.
Wechseler / Banquier, Marchand Banquier, Changeur.
Wegweiser / Guide.
Weingärtner / Vigneron.
Weinhändler / Marchand de vin.
Weinleser / Vendangeur.
Weinschenck / Cabaretier, Tavernier.
Weinstecher / Gourmet.
Weinvisierer / Jaugeur de vin.
Weißgärber / Megissier.
Weiß-Krämer, Marchand linger.
Weiß-Zeugverwahrerin, Garde-linge.
Weydmann, Veneur, Chasseur.
Wintzer, Vigneron.
Wircker / Ouvrier.
Wirth, Hôte, Tavernier.
Wollkämmer, Peigneur de laine.
Wollstreicher, Cardeur.
Wollenweber, Drappier.
Wund-Artzt, Chirurgien.
Würtzhändler, Epicier, Droguiste.
Zahnbrecher, Arracheur de dents.
Ziegler, Ziegelbrenner, Streicher, Tuilier, Eaiseur, (Formeur) de tuiles.
Zimmermann, Charpentier.
Zuckerbecker, Confisseur, Confiturier.

## XXIX. Von allerhand Werckzeug und Handierungen / Des divers Outils & du Trafic.

Ein Angel / un Hameçon.
Angelruthe, Ligne à pêcher.
ein Amboß / une Enclume.
Schuhleisste / Forme de soulier.
ein Schuster-Ahl / une Aleine.
eine Kneipe / un Tranchet.
ein See-Schiff / un Navire, Vaisseau.
eine Galere / une Galere.
ein klein Schiff / un Bâteau.
ein Kahn / une Nacelle, Chaloupe.
ein Ruder / une Rame.
ein Segelbaum / un Mât.
ein Segel / une Voile.
ein Seil / une Corde.
ein Ancker / une Ancre.
Steuer am Schiff / Timon, Gouvernail de navire.
Salbe / de l'Onguent.
Pflaster / Emplâtre.
ein Scheermesser / un Rasoir.
ein Aderlaß-Eisen / une Lancette.
eine Spritze / une Seringue.
ein Schröpffkopff / Badekopff / une Ventouse.
ein Pinsel / un Pinceau.
ein Mörser / un Mortier.
ein Hobel / un Rabot.
der Stößel / Stoß-Keule / Stempel / le Pilon.
ein Sieb / un Crible.
Dietrich / Hauptschlüssel / un Passe par-tout.
ein Pflug / une Charruë.
das Pflugeisen / le Soc.
eine Egge / une Herse.
Harcke / Rechen / un Râteau.
ein Stock / Stecken / un Bâton.
eine Sichel une Faucille.
eine Sense / une Faux.
in Garben binden / faire des Gerbes.
Garbe / une Gerbe.
Flegel / le Fleau.
eine Haue / Hacke / un Hoyau, Houe.
ein Pfahl / Zaunstecken / un Pieu, Pôteau.
Hopff-Stange / Perche à houblon.
Leim-Stange / Perche à oiseleur.
eine Stange / une Perche.
Hebebaum / un Levier.
eine Hechel / un Seran.
Krafftmehl / de l'Amydon.
eine Diele / une Planche.
ein Felleisen / une Valise.
ein Näntzel / une Besace.
ein Rad / une Roue.
die Achs / l'Aissieu.
die Nabe / le Moyen.
die Speiche / le Rayon.
die Schiene / la Bande.
die Feigen / les Jantes.
die Deichsel / le Timon.
Wagenschmiere / Theer / du Gambouis.
die Wagenleise / l'Orniere.
Gewerbe / le Trafic.

Waare,

Waare/ de la Marchandise.
marckten/ handeln/ marchander.
mit Seide handeln/ trafiquer en soye.
das Kauff-Hauß/ la Doüane.
ein Meß-Jahrmarckt/ une foire.
abladen/ decharger.
einballen/ emballer.
Bindfaden/ de la Ficelle.
gewächste Leinwand/ de la Toile cirée.
einpacken/ empaqueter.
auspacken/ depaqueter.
einwickeln/ envelopper.
auswickeln/ développer.
auslegen/ déployer.
ein Krämerstand/ un Etau.
auf Borg verkauffen/ vendre à Credit.
baar Geld/ Argent contant.
der Gewinn/ le Gain.
gewinnen/ gagner.
verlieren/ perdre.
einen Kauff machen/ treffen/ faire Marché.
der Kauff ist gemacht/ le Marché est fait.
entlehnen/borgen/emprunter.
leihen/ prêter.
kauffen/ acheter.
feilschen/marchander.
nach dem Werth fragen/ demander le prix.
wie theuer dieses? combien vaut cela?
was kostet das? combien coute cela?
messen/mesurer.
bezahlen/ payer.
übersetzen/ surfaire.
theuer verkauffen/ vendre cher.
wohlfeil verkauffen, vendre bon marché.
Zugabe/ le Surplus.
bieten/ offrir.
wägen/peser.
verpfänden/ engager.
um billigen Preiß geben/ donner à juste prix.
einlösen/ degager.
betriegen/tromper.
Credit machen/ faire Credit.
auf Credit nehmen/ prendre à Credit.
wiederkauffen/ racheter.
wie bietet ihr das? que faites-vous cela?
mit den letzten Worten (aufs nächste) au dernier mot.
nehmet es, prenez-le.
Baumwolle/ du Coton.
Eßig/ du Vinaigre.
Pech/ de la Poix.
Wachs/de la Cire.
Leim/ de la Cole.
eine Pfeiffe/ une Pipe.
eine Elle/ une Aune.
eine halb Elle/une demie aune.
ein Drittheil/ un Tiers.
ein Viertheil/ un Quartier.
ein Centner, un Quintal.
die Waag/la Balance.
ein Pfund/une Livre.
ein halb Pfund, une demie livre
ein Vierling/ un Quarteron.
zwey Loth/ une Once.
ein Loth/ demie Once.

ein halbLoth, un quart d'Once.
ein Qvintlein / un Treseau, une Dragme.
ein Maaß / une Mesure.
eine Gold-Waage / un Trébuchet.
die Schalen / les Bassins.
das Zünglein / la Languete.
eine Kanne / un Pot.
ein Topff voll / une Potée.
ein halb Maaß / une Pinte.
ein Schoppen / (ächt Maaß) une Chopine.
eine Frantzösische Ruthe von 6 Königlichen Schuhen / une Toise.
ein Schuh lang / un Pié.
anderthalbe Schuhe / une Coudée.
ein Schritt / un Pas.
eine Spanne / un Empan.
Daum / Zol / un Pouce.
Daums-breit / une Poucée.
ein Zwer-Finger, un Doit.
eine Meile, une Lieuë, un Mille.
eine Tagreise / une Journée.
ein Juchart / oder Morgen Landes, un Journeau, un Arpent.
ein Acker oder Land-Gut, une Terre, ou un Fond.
mahlen / peindre.
stechen / graben, graver.
abzeichnen / dessiner.
entwerffen, ebaucher.
bordiren / sticken, broder.
mit Schmeltzwerck außzieren / emailler.
stopffen / rentraier.
das Stopffen / la Rentrayeure.
Kupfferstich, Taille douce.
ins kleine mahlen, peindre en mignature.
vergülden, dorer.
versilbern / argenter.
einfassen / enchasser.
drucken, imprimer.
ein Buch einbinden / relier un Livre.
sein Handwerck treiben, travailler de son mêtier, faire son mêtier.
den Acker bauen, pflügen, labourer la terre.

## XXX. Zu der Reise, Pour le Voyage.

Reisen, Faire voyage.
ausreisen / aller en voyage.
reiten, aller à cheval.
in der Kutschen fahren / aller en Carosse.
in der Caleschе fahren, aller en Caleche.
in der Schäse fahren / aller en Chaise.
die Pferde anspannen, ateler les chevaux, mettre les chevaux au carosse.
die Pferde ausspannen / deteler les Chevaux.
zu Fuß gehen / aller à Pié.
aufs Land / gehen, aller à la Campagne.
aufs Feld gehen, aller aux Champs.
alleine gehen / aller seul.
in Gesellschafft reisen, voyager en Compagnie.
durch Berlin reisen / Passer par Berlin.

auf der Landstraße reisen / passer sur le grand Chemin.
durch Wald / (Holtz) reisen / passer dans les Bois.
über Berge reisen / passer sur les montagnes.
einen Fußsteig gehen / prendre un Sentier.
zu Wasser gehen / aller par Eau
zu Schiffe reisen / aller en Bâteau.
sich zu Schiffe begeben / s'embarquer.
sich in übel Wetter begeben / exposer au mauvais tems.
einen antreffen / einem begegnen / rencontrer quelqu'un.

## XXXI. Von denen Unvollkommenheiten der Menschen, Des imperfections de l'Homme.

Ein Blinder / Un Aveugle.
ein Einäugiger / un Borgne.
ein Schieler / un Louche.
ein Höckerichter / un Bossu.
ein Hinckender / un Boiteux.
Kricke / potence de boiteux.
ein Lahmer / un Estropié.
ein Lincker / un Gaucher.
ein Einhändiger / un Manchot.
ein Tauber / un Sourd.
ein Stummer / un Muet.
ein Lisperer / un Begue.
ein Kahlkopff / un Chauve.
ein Schmarotzer / un Ecornifleur.
ein Riese / un Géant.
ein Zwerg / un Nain.
ein Geiferer / un Baveux.
ein Rotzlöffel / un Morveux.
ein Räuber / un Voleur.
ein Mörder / un Meutrier.
ein Lumpenhund / un belitre, un Vau-rien.
ein Kuppler / un Maquereau.
ein Verräther / un Traitre.
ein Scharfrichter / un bourreau.
Schundkönig / Nachtarbeiter / Secretfeger / Cureur de privé.
ein Zauberer oder ein Hexenmeister / un Magicien, un Sorcier.
eine Hexe / une Sorciere.
ein Wehr-Wolff / un Loup-garou.
Galgenschwengel / Pendart.

## XXXII. Zufälle und Kranckheiten, Accidens & Maladies.

Nativität stellen / Dresser une horoscope.
wahrsagen / Dire la bonne avanture.
das Glück / le bonheur.
das Unglück / le Malheur.
ohngefähres Glück / le Hazard.
der Krancke / le Malade.
das Fieber / la Fiévre.
das immerwährende / tägliche / drey und viertägliche Fieber / la Fiévre continue, quotidienne, tierce & quarte.
der Schauer / le Frisson.

die Wunde/ la Blessure.
die Qvetsch oder Zerstossung/ la Contusion.
das Podagra/ Zipperlein / la Goûte.
das Zipperlein in Händen/ la Goûte des mains.
die Colica/ la Colique.
die Masern/ la Rougeole.
das Fleck-Fieber/ la Pourpre.
die Rothe Ruhr/ la Dysenterie.
die Kinder-Pocken/ la petite Verole.
die Venus-Kranckheit/ die Frantzosen/ la grosse Verole, le Mal de Naple.
der Durchlauff/ Durchbruch/ le Cours de Ventre, le Flux de Ventre, la Diarrhée, le Devoyment.
der Schnupffen/ le Rhume.
der Husten/ la Toux.
die Krätze/ la Gale.
Vinne/ Venus-Blümgen / Blattern im Gesicht/ Bourgeon, Bouton de visage, Pupule.
das Jucken/ la Démangeaison.
die Schwindsucht/ la Phtisie.
ein Geschwür/ une Apostume.
ein Blutgeschwür/ un Froncle.
der Eiter/ le Pus.
der Stein/ la Pierre.
der Grieß/ la Gravelle.
die Geschwulst/ la Bosse, la Tumeur, une Enflure.
eine ansteckende Kranckheit/ une Maladie contagieuse.
kräncklich/ maladif, valetudinaire.
der Schmertz/ la Douleur.
die gelbe Sucht/ la Jaunisse.
die Schwermüthigkeit/ la Melancolie.
die fallende Sucht/ schwere Noth/ le Haut mal, Mal caduc.
Schlag/ Apoplexie.
der Anstoß vom Fieber / l'accés de la Fievre.
das Nachlassen des Fiebers/ le Relache de la Fievre.
ein zuweilen ausbleibendes Fieber/ Fiévre intermittente.
ein Fieber das seine gewisse Zeit und Stunde hat/ Fiévre reglée.
ein auszehrendes Fieber, Fiévre hectique.
das hitzige Fieber / la Fiévre chaude.
ein Wundmahl/ une Cicatrice.
eine Schmarre/ Schramme/ une Balafre.
eine Flechte/ une Dartre.
eine Wartze/ une Verruë.
voller Wartzen/ marqué de Verruës.
eine Zerknirschung/ une Egratignure.
eine Abstreiffung der Haut/ une Ecorchure.
ein Fall/ une Chûte.
eine unzeitige Niederkunfft/ une fausse Couche.
eine Ohrfeige/ un Soufflet.
ein Nasenstüber/ une Nasarde.
ein Stirnschneller oder Knipchen/ une Chiquenaude.

ein Faustschlag/ un Coup de poing.
ein Stoß mit dem Fuß / un Coup de Pié.
ein Degenstoß/un Coup d'Epée
ein Pistolenschuß/un Coup de Pistolet.
ein Flintenschuß/ un coup de Fusil.
ein Schlag mit dem Prügel / un Coup de bâton.
eine Ohnmacht/ un Evanouissement, oder une Pamoison.
ein groß Hauptweh/ une grande Douleur de tête.
ein kalter Schweiß/ un Sueur froide.
der Todeskampff/ l'Agonie.
der Tod/ la Mort.

## XXXIII. Zu den Kranckheiten, Pour les Maladies.

Kranck seyn/ être malade.
heilen/ guerir.
sich besser befinden/ se porter mieux.
schlimmer werden/ empirer.
verbinden/ penser.
Aderlassen/ tirer du Sang, saigner.
geronnen Blut / Eyter, du Sang meurtri.
das Blut stillen / étancher le Sang.
die Hirnschale anbohren / trepaner la tête.
Schedelbohrer/ Trepan.
Artzney einnehmen/ prendre Medecine.
sich ein Clistir setzen lassen, prendre un Lavement.
purgieren/ purger.
einschneiden/ faire une incision
binden, bander.
wegschneiden/ couper.
stechen/ piquer.
betrachten/ examiner.
prüfen/ die Tieffe suchen / sonder.
wieder einfallen/ faire une rechûte, retomber.
im letzten Zügen liegen/ être aux abois, oder à l'extremité.
sterben/ mourir.

## XXXIV. Was die Anverwandschafft betrifft, De grés de Parentage.

Die Eltern/ les Parens, pere & mere.
der Vater/ le Pere.
die Mutter/ la Mere.
der Groß-Vater/ le Grand pere.
die Groß-Mutter / la Grand' mere.
der Sohn/ le Fils.
Sohns-Sohn/ Enckel, petit Fils.
Enckels-Sohn/ arriere petit Fils.
die Tochter/ la Fille.
der Bruder/ le Frere.
die Schwester/ la Sœur.
die Ohm/ l'Oncle.
die Muhme/ la Tante.
der Neve/ le Neveu.
die Nifftel/ la Niéce.
der Vetter/ le Cousin.

die Muhme / la Cousine.
der leibliche Vetter / Geschwister-Kind / Cousin germain.
die leibliche Muhme / Cousine germaine.
der Schwager / it. der Stieff-Bruder / le Beau-frere.
die Schwägerin / item Stieff-Schwester / la belle-Sœur.
der Stieff-Vater / it. Schwieger-Vater / le Beau-Pere.
die Stieff-Mutter / it. Schwieger-Mutter / la Belle-Mere.
der Stieff-Sohn / it. Schwieger-Sohn / le Beau-Fils.
die Stieff-Tochter / it. Schwieger-Tochter / la Belle-Fille.
der Eydam / le Gendre.
des Sohnes Frau / la Bru.
die Enckelin / Nifftel / la petite Fille.
der Bräutigam / l'Epoux, ou le Mari.
die Braut / l'Epouse, la Mariée.
der Gevatter / le Compere.
die Gevatterin / la Commere.
das Pathgen / { le Filleul. la Filleule.
der Pathe oder Tauff-Zeuge / le Parrein.
die Pathin oder Tauffzeugin / la Marreine.
ein Anverwandter / un Parent, ou un Allié.
eine Verwandtin / une Parente.
der Freund / l'Ami.
die Freundin / l'Amie.
der Feind / l'Ennemi.
die Feindin / l'Ennemie.
ein Wittwer / un Veuf.
eine Wittfrau / une Veuve.
die Vorfahren / les Ancêtres, les Predecesseurs.
die Nachkommen / les Successeurs, la Posterité.
die Verwandschafft / la Parenté, la Parentage.
Gevatterschafft / le Comperage.
Brüderschafft / le Fraternité.
der Erbe / l'Heritier.
die Erbin / l'Heritiére.
der Wäyse / l'Orfelin.
die Wäyse / l'Orfeline.
der Unmündige / le Pupille.
die Unmündige / la Pupille.
ein Verbündniß / Befreundung / une Alliance.
der Ehestand / le Mariage.
die Hochzeit / les Noces.
die Ehesteuer / la Dot.
die Verlöbnüß / les Fiançailles.
eine schwangere Frau, une Femme grosse.
die Weise Mutter / (die Hebamme /) la sage Femme, l'Accoucheuse.
die Sechswöchnerin / Kindbetterin / une Accouchée.
die Säugamme / la Nourrisse, ou la Nourrice.
das Hochzeit Auffgebot / les Bans, ou les Annonces.
ein Leibgeding / un Douaire.
eine verwittibte Standes-Person / une Douairiére.
ein Verlobter / un Fiancé.
eine Verlobte / une Fiancée.
ein Geschlecht / une Race.
ein Stamm / une Genealogie.
ein an Kindes statt aufgenomme-

nommener Sohn, un Fils adoptif.

ein enterbter Sohn / un Fils desherité.

Zwilling-Gebrüdere / Freres jumeaux.

Zwilling-Geschwistere, Sœurs jumelles.

## XXXV. Was zur Ankleidung und denen Kleidern gehöret, Ce qu'il faut pour s'habiller, & pour les habits.

Ein Kleid / un habit.
ein Hut, un Chapeau.
eine Krempe am Hut / une Agrafe de Chapeau.
eine Parücke, une Perruque.
ein Halstuch / une Craveatte.
ein Mantel / un Manteau.
der Rock / le Just au-corps.
die Hosen / Bein-Kleider / le Haut de Chausses, les Culottes.
die Schlaf-Hosen, les Caleçons.
die Strümpffe / les Bas.
die Unter-Strümpffe, les Chausseites.
die Fußsocken / les Chaussons.
die Schuh / les Souliers.
die Pantoffeln / les Pantoufles.
das Hembde / la Chemise.
das Camisol / la Camisolle.
die Ermel / les Manches.
die Handkrausen, les Manchettes.
der Schlaf-Rock / la Robe de Chambre.
der Schubsack, Ficke, la Poche.
das Ducaten-Fickgen, la Pochette.
Band / du Ruban.
Kanten, Spitzen / des Dentelles.
ein Federbusch, un Bouquet de Plumes.
Knöpffe, des Boutons.
Knopf-Löcher / des Boutoñiéres.
Fransen / des Franges.
Handschuh, des Gans.
gefütterte oder Winter-Handschuh / des Gans fourrés.
ein paar Handschuhe / une paire de Gans.
Schnupff-Tuch / un Mouchoir.
Zippel-Tuch / Mouchoir de cou.
ein Muff / un Manchon.
Kniebänder / des Jarretieres.
die Schnallen / Spangen / des Boucles.
ein Gürtel / un Ceinturon.
ein Ring / une Bague.
ein Kamm / un Peigne.
eine Uhr / une Montre.
die Kehrbürste / la Vergette.
eine Schuh- oder Kratz-Bürste / une Décrotoire.
eine Scherpe oder Binde / une Echarpe.
ein paar Strümpffe / une paire de Bas.
ein paar seidene Strümpffe / une paire de Bas de soye.
ein paar wollene Strümpffe / une paire de Bas de laine.
ein paar Schuhe / une paire de Souliers.
ein Anzug / Schuster-Knecht / un Chausse-Pié.

XXXVI. Sich

## XXXVII. Sich anzuziehen, Pour s'habiller.

Sich anziehen/ s'habiller.
sich ausziehen/ se deshabiller.
Strümpff- und Schuhe anziehen / se chausser.
Strümpffe und Schuhe ausziehen/ se déchausser.
sich kämmen / se peigner.
sich pudern/ se poudrer.
die Haar kräusen/ se friser.
sich auffsetzen, Haube auffsetzen/ se coëffer.
sich schmincken/ se farder.
den Hut auffsetzen/ mettre son Chapeau.
sich butzen und barbieren lassen/ se faire raser.
sich bedecken/ se couvrir.
sich aufdecken /se decouvrir.
sich zuknöpffen/se boutonner.
sich zuschnüren/ se lacer.
die Nadeln anstecken / s'attacher les Epingles.

## XXXVIII. Vor das Frauenzimmer, Pour les Femmes.

die Haube oder Kappe/ La coiffe.
der Oberrock/ la Juppe de dessus.
der Unterrock/ la Juppe de dessous.
das Leibstück, Schnürleib/ le Corps de Robbe.
die Schürtze / le Tablier.
der Nachtmantel/ le Peignoir.
der Wedel / Sonnenfecher / l'Evéntail.
die Larve / le Masque.
der Schleyer/le Voile.
die Schärffe/oder Regenkleid der Frauen/ l'Echarpe.
das Hals- oder Zippel-Tuch/ le Mouchoir do Cou.
ein Frauen-Ober-Kleid/ un Manteau de Femme.
ein langer Türckischer Frauen-Rock/une Chambre-loue.
eine Schnur Perlen/ un Collier de Perles.
eine güldene Kette / une Chaine d'or.
die Ohrgehänge / les Pendans d'Oreille.
das Blanschet/ le Buse.
die Armbänder/ les Bracelets.
das Nachttuch/ la Toilette.
Stecknadeln/ les Epingles.
das Nadelküssen/ le Peloton.
eine Bürste/des Brosses.
die Scheer/les Giseaux.
der Fingerhut/ le Dé.
die Nehnadel/l'Aiguille.
der Zwirn/ le Fil.
die Schmincke/ le Fard.
Schattier flecken / des Mouches.
wohlriechende Wasser / des Eaux de senteur.
Puder/ de la Poudre.
die Haarnadel / l'Aiguille de tête.
der Auffsatz/ la Coëffure.
die Schachtel/la Poëte.
die Edelgesteine/les Pierreries.
ein Kleinod/un Bijon.
ein Demant / un Diamant.

ein Schmaragd/ une Emeraude.
ein Türckis, une Turquoise.
ein Rubin, un Rubis.
eine Perle, une Perle.
Leinwand/ de la Toile.
Seide, de la Soye.
Wolle/ de la Laine.
Stärcke/ de l'Empois.
Seiffe, du Savon.
das Futteral, l'Etui.
Sonnen-Schirm/ Perasol.

## XXXVIII. Was zum Studieren nöthig, Pour Etudier.

Das Cabinet, Studier-Stüblein/ le Cabinet.
das Buch/ le Livre.
das Papier, le Papier.
Sudel-Papier/ du Papier brouillard.
grau Papier, du Papier gris.
gestempelt Papier/ du Papier timbré.
ein Blat Papier/ une Feuille.
ein Buch Papier/ une Main.
ein Rieß/ une Rame.
das Blat, le Feuillet.
ein Stoß Papier von etlichen Bogen/ eine Lage, un Cayer.
die Seite, la Page.
der Blat-Weiser oder Custos, le Reclame.
der Band/ la Couverture du livre.
der Rand, la Marge.
eine Zeile, une Ligne.
die Feder, la Plume.
ein Feder-Kiel, un tuyau de plume.
die Tinte, l'Ancre.
das Schreib-Zeug, l'Ecritoire.
das Federmesser, le Ganif.
der Bindfaden, le Fisselle.
der Streusand/ le Sable.
die Sandbüchse/ le Poudrier.
ein Circkel, un Compas.
das Lack/ la Cire.
das Petschier, le Cachet.
ein Leuchter/ un Chandelier.
ein Leuchter-Tischgen, un Gueridon.
ein Licht, eine Kertze, une Chandelle.
eine Lampe, une Lampe.
eine Fackel/ un Flambeau.
ein Wachs-Licht, un Cierge.
der Wachsstock/ la Bougie.
eine Laterne, une Lanterne.
die Lichtputze/ les Mouchettes.
eine Brille, des Lunettes.
Fern-Glaß, des Lunettes de longue vue.
Brenn-Glaß, une verre ardent.
der Brief, la Lettre.
der Zeddul/ le Billet.
die Schrifft, l'Ecriture.
das Schreibtäfelein/ les Tablettes.
das Pergamen, le Parchemin.
ein Griffel, une Touche.
Bley-Feder, un Porte-crayon.
Linial, une Regle.
Lection, Leçon.
die Ubersetzung, la Traduction.
ein Thema, un Theme.
eine papierne Pappe, un Porte Feuille.
Bücher-Schranck/ Repositorium/

rium/ des Tablettes.
studieren/ etudier.
lesen/ lire.
schreiben/ écrire.
lernen/ lehren/ apprendre.
auswendig lernen/ apprendre par cœur.
unterschreiben/ signer.
zusammenwickeln/plier.
zusiegeln/ cacheter.
die Aufschrifft auf einen Brief machen/ mettre le dessus d' une Lettre.
verbessern/ corriger.
auslöschen/effacer.
übersetzen/ traduire.
anfangen/ commencer.
beharren/ fortfahren/ continuer.
vollenden / achever.
auffagen/ reciter.
können/ pouvoir.
wissen/ savoir.
wollen/ vouloir.
sich erinnern/ se souvenir.
vergessen/ oublier.
auswendig auffsagen/ reciter par cœur.
seine Lection auffsagen/ dire sa Leçon.

## XXXIX. Die Theile des Hauses, Les Parties de la Maison.

Das Hauß/ la Maison.
die Thüre/ la Porte.
die Cammer/ la Chambre.
die Vorkammer/ l'Anti-Chambre.
der Hauß-Platz/ Vorgemach/ le Vestibule.
der Saal/ la Sale.
das Fenster/ la Fenêtre.
die Gläser der Fenster/ les Vitres.
die Küche/ la Cuisine.
der Hof/ la Cour.
der Ziehebrunn/ le Puits.
der Keller/ la Cave.
die Treppe/ l'Escalier.
die Stuffen/ les Degrez. les Marches.
der Garten/ le Jardin.
der Spring-Brunn/ la Fontaine.
die Brunnen-Röhre/ le Tuyau d'une Fontaine.
die Speise-Cammer / la Depense.
das erste Zimmer / le premier Apartement.
das andere Zimmer/ le second Apartement.
der Speicher/ Kornboden/ le Grenier.
das Tach/ le Toit.
Wetter-Hahn/ la Girouette.
Tach-Fenster/ la Lucarne.
Latte, la Latte.
Giebel/ le Faîte.
Sparrwerck/ le Comble.
die Ziegel/ les Tuiles.
die Tachrinne/ les Goutieres.
die Mauer/ la Muraille.
der Chamin/ la Cheminée.
Rauch-Loch/ un Tugau de Cheminée.
die Mauersteine/ les Briques.
der Boden/ le Plancher.
der Schoppen/ la Remise.

der

der Back-Ofen/ le Four.
der Balcke/la Poutre.
die Sparren/les Solives.
die Breter/ les Planches.
ein Fenster-Laden / un Volet.
ein Gitter/un Treillis.
der Pferdstall/l'Ecurie.
das heimliche Gemach/l'Aisement, les lieux, le privé.
das Schild/ l'Enseigne.
der Haus-Zins/le Loyer.
der Gips/le Plâtre.
der Kalck/la Chaux.
der Marmolstein/le Marbre.
Schieferstein/l'Ardoise.
der Stein, la Pierre.
der Tauben-schlag. ] le Colombier. lePigeonnier.
das Hüner-Haus/ le Poulailler.
die eingefallene Mauer / la Masure.
der Schutt oder Steinhauffen von einem eingerissenen Gebäu / les Décombres.
die Wand/ la Paroi.
die Verzäumung einer Mauer/une Pierre d'Attente.
Lufft-Loch/ un Event.

## XL. Der Haus-Rath, les Meubles.

Ein Tisch/ une Table.
den Tisch decken / Couvrir la table.
den Tisch aufheben/Desservir.
das Tisch-Tuch hinwegnehmen/ ôter la Nappe.
ein Tisch-Fuß / le pié d'une Table.
ein Anricht-Tisch/unDressoir.
eine Reise-Kiste/ un Bahut.
eine Kiste oder Lade / un Coffre.
Schranck, Köthe, une Armoire
eine Schub-Lade/un Tiroir.
die Tapezerey /laTapisserie.
der Spiegel/ le Miroir.
das Bette/ le Lit.
Bett-Tücher, les Draps.
eine Bett-Lade / unChalit, ou bois de Lit.
die Matratz/ le Matelas.
das Feder-Bette / le Lit de Plume.
der Strohsack/la Paillasse.
das Haupt-Küssen/le Chevet, l'Oreiller.
ein Ober-Bette/un Plumon.
ein Haupt-Küssen/oder Pfül/ un Traversin.
eine Züche/une Taye.
der Krantz/ le Tour de lit.
ein Leinlachen/Bett-Tuch/un Linceul.
der Bett-Himmel / le Ciel de Lit.
die Vorhänge, les Rideaux.
der Ober-Vorhang/ la Bonne Grace.
die Decke/ la Couverture.
die Vorhang-Stangen / les Tingles.
der Bettgang/la Ruëlle du Lit.
die Bettstelle / le Bois de Lit.
der Nacht-Topff/ le Pot de Chambre.
eine Wiege/un Berceau.
eine Lehnbanck/ une Escabelle.
eine Banck/un Banc.

ein Stuhl / un Siege.
ein Lehnstuhl / une Chaise.
ein Fußschemmel / une Marche-Pie.
der Rahm / la Bordure.
ein Nachtstuhl / une Chaise percée.
der Teppich / le Tapis.
der Schenck-Tisch le Buffet.
der Schirm / le Paravant.
die Schatulle / la Cassette.
ein hengender Leuchter / un Lustre.
die Goldstickerey / la Broderie.
die Mahlerey / la Peinture.
die Schildereyen / les Tableaux.
die Vergüldung / la Dorure.
die Bildschnützerey / la Sculpture.
ein Blumen Topff / un Vase.
ein Vogelbauer / une Cage.
ein Conterfait / un Portrait.
ein viereckigt Küssen / Polster / un Carreau, oder un Coussin.
ein Fliegen-Wedel / un Chasse mouche.

## XLI. Was man im Haus und an der Thür findet, Ce que l'on trouve dans une maison & à la Porte.

Der Schlüssel / la Clef.
das Schloß / la Serrure.
der Riegel / le Verrouil (sprich und schreibe auch le Verrou.)
die Klincke / le Loquet.
der Hammer an der Thür / le Marteau.
die Schelle / la Sonnette.
der grosse Thür-Riegel / la Barre.
die Thürschwelle / le Seüil.
die Thürangeln / les Gonds.
eine Axt / une Hache.
ein Nagel / un Clou.
negeln / clouer.
ein Schlegel / un Maillet.
eine Feyle / une Lime.
eine Säge / une Scie.
eine Tragbaare / Börge / une Civiere.
ein Schieb-Karren / une Brouette.
eine Multe / une Mai.
ein Tischgestell / ein Tischschragen / un Treteau.
eine Haspel / un Devidoir.
ein Spinnrocken / Kunckel / une Quenouille.
ein Spinn-Rad / un Roüet.
eine Spindel / } une Robine. } un Fuseau.
mit einem Würbel / avec un Vertueil.
ein Glöcklein / une Clochette.
ein Kerbholtz / une Taille.
eine Leiter / Windelsteige / une Echelle.
eine Sproß-Leiter / une Echellō.

## XLII. Was man beym Camin u. in der Küchen findet/ Ce que l'on trouve a la camine & dans la cuisine.

Porcellan/ la Porcelaine.
ein steinern Krug/ une Urne.
ein Gefäß/ une Vasse.
das Feuer/ le Feu.
Stein-Kohle/ Charbon de terre.
Torff/ Brenn-Erde/ de la Tourbe.
die Kohle/ le Charbon.
die glüende Kohle/ la Braise.
eine Kohlpfanne/ un Rêchaut.
die Asche/ la Cendre.
der Heerd/ l'Atre, le Foyer.
der Brand/ le Tison.
ein Scheit Holtz/ une Bûche.
ein Blasbalg, un Soufflet.
die Feuerschauffel, une Pele à Feu.
die Feuerzange/ les Pincettes.
die Zangen/ les Tenailles.
Brand-Eisen/ les Chenêts.
Schwefelfaden/ les Alumettes, du Cordon souffré.
Feuerzeug/ le Fusil.
Feuerstein/ la Pierre à Feu.
der Zunder/ it. Lunde/ la Mêche. l'Amorce.
das Holtz/ le Bois.
grob Holtz/ du gros Bois.
Reiser/ Fagots.
eine Bürde kurtzes und dickes Holtz/ des Cotrets.
die Flamme/ la Flamme.
der Feuerschirm/ l'Ecran.
der Rauch/ la Fumée.
der Ruß/ la Suie.

Küchen-Geschirr/ la Vaisselle.
ein Hafen/Topff/ un Pot.
ein irrdner Topff/ un Pot de terre.
ein Thée-Topff/ Pot à Thée.
ein Milch-Topff/ Pot au lait.
ein Messer/ un Coûteau.
das Hefft, le Manche.
die Klinge/ l'Alumelle.
die Schneide/ le Gaine.
die Gabel/ la Fourchette.
Hackmesser/ un Couperet.
ein Deckel/ un Couvercle.
ein Krug/ une Cruche.
eine Suppen-Schüssel/ une Ecuelle.
eine Flasche/ un Flacon.
eine Flasche/ une Bouteille.
eine Flasche Wein/ une Bouteille de vin.
Flaschen-Futter/ une Cantine ou Quantine.
ein Stöpsel/ un Bouchon.
Gorck/ oder Pantoffel-Holtz/ du Liege.
ein Glas/ un Verre.
eine Schaale/ une Tasse.
ein Kober/ Kiepe/ Korb/ un Panier.
ein Kober mit Aepffeln/ un Panier de Pommes.
ein Körblein, un petit Panier.
ein Korb, un Corbillon.
ein Korb/ Tragkorb, une Corbeille.
der Bratspieß/ la Broche.

ein Bratenwender/ un Tourne-broche.
anspiessen, den Braten aufstecken, embrocher.
die Brat-Pfanne/ la Leche-frite.
die Spick-Nadel, la Lardoire.
der Dreyfuß, le Trepié.
der Kessel, le Chandron.
der große Kessel, la Chaudiere.
der Durchschlag, la Couloire, la Passoire.
die Pfanne/ la Poële.
der Wasserkrug/ la Cruche.
der Rost, le Gril.
eine Rolle, une Poulie.
der Eymer, le Seau.
eine Butte, une Cuve.
ein Kübel/Zober, Taber, un Cuveau.
der eisern Topff, la Marmite.
der Tiegel/Asch/la Terrine.
der Koch-Löffel, la Cuillier du pot.
der Schaumlöffel, l'Ecumoire.
der Hake/ le Croc.
der Kesselhaken, la Cremillere, ou Cremaillere.
die Würtzlade/ la Boite aux espices.
Reib-Eisen/ { un Ratissoir. une Rape.
eine Bett-Pfanne/ une Bassinoire.
ein Pfännichen, un Poellon.
die Torten-Pfanne/ la Tourtiere.
der Mörsel, le Mortier.
die Mörselkäule, le Pilon.
der Besem, le Balai.
Kratzbürste, Schuhbürste/une Decrotoire.
ein Kratz-Eisen, un Racloir.
Lauge, de la Lexive.
bäuchen, einweichen, einlaugen, auswaschen, buër.
ein Wasch- oder Küchen-Lumpe, un Torchon.
ein Aschen-Tuch/un Cendrier.

## XLIII. Was zum Tisch gehöret, Le couvert de la Table.

Das Tischtuch/ la Nappe.
eine Salvet, une Serviette.
ein Messer, un Couteau.
eine Gabel, une Fourchette.
ein Löffel/un Cuillier,
ein zinnern Teller, une Assiette.
ein höltzern Teller, un Trenchoir.
eine Schüssel, un Plat.
das Saltz-Faß/ la Saliere.
das Licht, la Chandelle.
der Docht/ la Méche.
ein Leuchter/ un Chandelier.
die Lichtputze, les Mouchettes.
ein Teller-Ring/un Porte-assiette.
das Hand-faß, { une Fontaine. le Lave-main.
ein Glas/un Verre.
ein Becher/un Gobelet.
ein Handtuch, Handqvele/ un Essuy-main.
der Teller mit der Salvet, un Couvert.
ein Tisch-Geschirr/un Service.

der

der Tisch-Korb / la Corbeille de Table.
eine Gießkanne/une Aiguiere.
ein Becken/ un Bassin.
ein Zahnstocher/un Cure-dent.

## XLIV. Was man über Tisch von gesottenen u. andern kleinen Speisen isset, Ce que l'on mange à Table, pour le boüilli & autres Entrées.

Gesottenes/ du Boüilli.
ein Capaun/ un Chapon.
eine Henne/ une Poule.
Lamm-Fleisch/ de l'Agneau.
Fleisch in der Pfannen gekocht/ une Fricassée.
gehackt Fleisch/ un Hachis.
Hammelfleisch mit Rüben / un Haricot.
verdämpfft Fleisch/une Etuvée.
das Gekröse/ la Fraise.
Geschlüncke/ la Fressure.
Caldaunen / des Tripes, des Boyaux.
eine Brust/ une Poitrine.
eine Torte/ une Tourte.
Kälber-Milch/ ris de veau.
kleine Pasteten / des petits Pâtez.
Knackwürste / des Andouilles.
Ochsenzung/Langue de Boeuf.
Schincken/ du Jambon.
Wurst/ du Boudin.
kurtze dicke Fleisch-Wurst/du Cervelat.
Brat-Würste/ des Saucisses.
kleine Brat-Würste/ des Saucissons.
Leber/ du Foye.
Rüben/ ( des Rayes. des Naves.
Rettich/ du Raifort.
Meerrettich/ du Raifort commun.
Marck/ de la Moüille.
Gallert/ de la Geléc.

## XLV. Was man braten läßt, Ce que l'on fait rôtir.

Gebratens/ du Rôti.
junge Hüner/des Poulets.
gefüllte Gans/ Oison farci.
junge Tauben / des Pigeonneaux.
Rebhüner/ des Perdrix.
Schnepffen / des Becasses.
Kramets-Vögel/des Grives.
Lerchen/ des Alouëttes.
Wachteln/ des Cailles.
kleine Vögel / des petits oiseaux, des petits piés.
ein kleiner delicater Vogel / sonst Hirse-Vogel/ un Ortolan.
ein Auerhan / un Coq de bruyére.
ein Birckhan/un Coq de bois.
ein Birckhun/ une Poule de bois.
ein Haselhun/ une Gelinote.
allerley Gevögel / de la Vollaille.
Fasanen/ des Faisans.

ein Calkutischer Hahn/ un Dindon. unCoq d'Inde.
ein Vogel/ un Oiseau.
Hammel- und Schöps-Keule/ une Eclanche, oder un Gigot de mouton.
eine Hammels-Schulter/ une Epaule de mouton.
Nierenbraten/ une Longe de veau.
Rindern-Braten/ un Aloyau.
Lammes-Viertel/ Quartier d'Agneau.
eine Gans/ un Oye.
eine Ente/ un Canard.
ein Haase/ un Liévre.
Schwein-Fleisch/ du Porc.
ein Span-Ferckel/ un Cochon de lait.
wild Schwein/ du Sanglier.
Hirschens oder Hirschbratē, du Cerf.
Feder Wildpret, du Gibier.
Wildpret/ de la Viande.
eine Rehe, un Chevreuil.

## XLVI. Namen der nothwendigsten Sachen zum Essen und Trincken, Noms des choses les plus necessaires à manger & à boire.

Mehl/ de la Farine.
Teig/ de la Pâte.
Sauerteig/ du Levain.
Brodt/ du Pain.
weiß Brodt, Semmel, du Pain blanc.
schwartz Brodt/ du Pain bis.
Rocken-Brodt, du Pain de segle.
eine Brezel/ un Craquelin.
verschimmelt Brod/ du pain moisi.
die Brosam/ la Mie.
Rinde oder Kruste/ la Croute.
ein Brodt anschneiden, Entamer un Pain.
Wein, du Vin.
Meth, de l'Hidromel.
Most, du Vin doux, oder Mout.
Bier, de la Biére.
doppelt oder starck Bier, de la Biére double.
Dantziger Doppel-Bier/ de la Biére double de Danzig.
schlecht oder Speise-Bier, de la petite Biére.
Bernauisch-Bier, de la Biére de Bernau.
Wasser/ de l'Eau.
Speise, de la Viande.
Fleisch/ de la Chair.
Suppe, la Souppe. le Potage.
warme Fleisch-Brühe, un Bouillon.
Fleisch-Suppe. Potage gras. Potage à la chair.
Kräuter-Suppe, Potage aux Herbes.
Milch-Suppe, Potage au lait.
Wasser-Suppe/ une Soupe.
Brey/ de la Bouillie.
eine Tuncke une Sauce.
ein Appetit-Essen/ un Ragout.
Kalbfleisch, du Veau.

Hammelfleisch/ du Mouton.
Rindfleisch, du Bœuf.
eine Pastete/ un Pâté.
Nudeln/ des Vermisseaux.
Butter/ du Beurre.
Käse/ du Fromage.
Milch/ du Lait.
Erbsen/ des Pois.
Schoten/ des Pois verds.
Erbs-Hülse/ Cousse de Pois.
Bohnen/ des Fêves.
Kohl/ des Choux.
Weiß-Kraut / des Choux blancs.
Kabis-Kraut/oder Kopffkohl/ des Choux Cabus.
Kraußkohl/ des Choux frisez.
Kohl-Strunck / Tronc de Choux.
Sauerkraut/des Choux salés.
gelbe oder Morrüben/des Carotes.
Reiß/ du Ris.
Gersten-Wasser/ de la Tisane.
Gersten-Graupen / de l'Orge mondé.
Grütze/ du Gru, oder Gruau.
Hirse/ du Millet.
Speltz/ Dünckel/ Epautre.
Buchweitzen/ du Blé Sarasin.
Linsen/ des Lentilles.
Wicken/ des Vesses.
kauen/ mâcher.
niederschlucken/ avaler.
schneiden/ couper.
kosten/ goûter.
ausspühlen/ rincer.
essen/ manger.
trincken/boire.
fasten/ jeûner.
Frühstücken/ dejeûner.
zu Mittag essen/ dîner.
das Vesper-Brodt essen/faire Collation.
zu Abend essen/ souper.
sich vollsauffen/ s'enyvrer.
sich dick fressen/ se souler.
hungrig seyn/ avoir faim.
durstig seyn/ avoir soif.
Lust zum essen haben / avoir Appetit.

## XLVII. Die Speisen zu würtzen, Pour Assaisonner les Viandes.

Saltz/ du Sel.
Essig/ du Vinaigre.
Senff oder Mostard / de la Moutarde.
Gewürtznägelein/ des cloux de Girofes.
Baumöl / de l'Huile d'Olive.
Zimmet/ de la Canelle.
Lorbeerblätter/des Feuilles de Laurier.
Championen oder Pülse / Pfifferling/Nütschen/Pültze/ des Champignons, Potirons, Mousserons.
Capern/ des Capres.
Morcheln/ des Morilles.
Zwiebeln/ des Oignons.
Ingwer/ du Gingembre.
Knoblauch/ de l'Ail.
Speck/ du Lard.
Pomerantzen/ des Oranges.
Citronen/ des Citrons.
Petersilie/ du Persil.

Indianische Tannäpffelkern/ Pumper-Nüßgen/ des Pignons.
kleine Zwiebeln/des Ciboules.
eine Art kleine und runde Zwiebeln als eine Kugel/ des Rocamboles.
Eyer, des Oeufs.
ein hart Ey/ un Oeuf dur.
ein weich Ey/ un Oeuf molet.
gerührte Eyer / des Oeufs brouillez.
Oster-Eyer/ Oeufs de paques.
Eyerkuchen/ une Omelette.
ein halb ausgebrütetes Ey/ un Oeuf couvé.
ein faules unausgebrütetes Ey/ un Oeuf sans germe.
eine Eyer-Schale/la Coque d' un Oeuf.
Eyer-Dotter/un jaune d'Oeuf.

## XLVIII. Zum Salat, Pour la Salade.

Kräuter/ des Herbes.
Wegwart/ de la Chicorée.
Lactuke/ de la Laituë.
Repontzeln/ de la Raiponce.
Selri/ du Celeri.
Dragun/ du Dragon.
Körbel/ du Cerfeuil.
Kresse/ Brunnenkresse/ du Cresson.
Ober-Artischocken/ des Artichauts.
Unter-Artischocken / Erdäpffel/ des Topinambours.
Spargen/ des Asperges.
Endivien/ des Endives.
Spinat/ des Espinars.
Hopffen/ du Houblon.

## XLIX. Zum Nach-Tisch, Confect, Pour le Dessert.

Kirschen/ Des Cerises.
Aepffel/ des Pommes.
Birnen/ des Poires.
Pfirschen/des Pêches.
Morellen/ des Abricots.
Johannes-Beer/ des Groseilles.
Feigen/ des Figues.
Pflaumen/ des Prunes.
Himbeeren/ des Framboises.
Rosinen/ Trauben/ des Raisins.
Zwiback/ du Biscuit.
Plintzen-Küchlein / des Bignets, oder Beignets.
Pfefferkuchen/ du pain d'Epice.
Marcepan/ du Massepain.
eine Torte/une Tarte.
Confect/ des Confitures.
klein Zuckerwerck / des Dragées.
Nüsse/ des Noix.
Haselnüsse/ des Noisettes.
Castanien/ des Châtaignes.
grosse Castanien/ des Marons.
Mandeln/ des Amendes.
Qvitten/ des Coins.
Erdbeeren/ des Fraises.
Maulbeeren/ des Meures.

Granat-

Granatäpffel/des Grenades,
Oliven/ des Olives.
Apffelsinen/ des Oranges de Portugal.
Heidelbeeren / des Myrtilles.
Brombeeren / des Meures de Ronce.

## L. Was man in dem Keller findet, Ce que l'on trouve dans la Cave.

Eine Wanne/une Vane.
eine Tonne, un Tonneau.
ein Fäßgen / un Baril.
das Essig-Fäßgen / le Baril au vinaigre.
der Zapffen/la Broche du Tonneau.
ein Zapfhan/ un Robinet.
der Spund/le Bondon.
die Tauben/ Fugen/ les Douves.
ein Reif/ un Cercle, oder Cerceau.
der Boden/ le Fond.
die Läger-Bäume / les Chantiers.
das Bier/ la Biére.
die Hefen/ la Lie.
der Wein/ le Vin.
neuer Wein/ du Vin nouveau.
rother Wein / du Vin rouge.
weisser Wein / du Vin blanc.
süßer Wein / du Vin doux.
Rheinischer Wein/ du Vin de Rhein.
Francken-Wein / du Vin de Franconie.
Champagne-Wein/ du Vin de Champagne.
Spanischer Wein / du Vin d'Espagne.
Oesterreicher Wein / du Vin d'Aûtriche.
Tyroler Wein, du Vin de Tyrol.
ein Hammer/ un Marteau.
ein Faß anzapffen / (anstechen/) Percer un tonneau.
Weinzapffen/ tirer du Vin.
Wein ablassen /, verfälschen, Frelatter du Vin.
schwefelen / souffrer.
eine Weinleiter/un Poulain.
ein Trichter/un Entonnoir.
ein Bohrer/un Foret.

## LI. Was man im Stall findet/ von unterschiedlicher Art der Pferde, und was zum Reiten gehöret, Ce qu'on trouve dans l'Ecurie & dans diverses couleurs des chevaux, & pour ceux qui montent à Cheval.

Das Heu/ le Foin.
das Stroh/ la Paille.
die Roßbaare/le Ratelier.
die Krippe/ la Grêche.
der Trog/ l'Auge.
der Haber / l'Aveine, oder l'Avoine.
die Kleye/ le Son.
das Sieb/ le Crible.
der Kamm/ le Peigne.

der Striegel/l'Etrille.
ein Nasebano / oder Trense / un Caveçon.
ein Maul-Korb, une Museliere.
ein Eisen/un Fer.
ein Sprung-Riem / une Camorre.
das Mundstück/le mords.
die Stangen/les Branches.
die Buckeln/les Bossettes.
die Zügel/les Rênes.
die Kinn-Kette/la Courmette.
der Kehl-Riem/la Soûgorge.
das Hauptgestell/la Testiere.
das Vorderzeug / oder der Brust-Riem/le Poictral.
ein Zaum/une Bride.
der Sattel/la Selle.
Schabrack/la Housse.
der Schwantzriem / la Croupiere.
die Gurtrim / les Sangles.
ein höltzerner Nagel / la Cheville.
der Nagel/ le Clou.
der Sattelbogen/ l'Arçon.
die Hulffter/le Licol. (Sprich und schreibe/ Licou.)
der Degen/ l'Epée.
das Leibgehenck/ le Ceinturon.
das Wehrgehencke, le Baudrier
die Pistolen/les Pistolets.
der Steigbiegel/les Etriers.
die Peitsche/ le Fouet.
die Spießruthe/ la Baguette, la Gaule.
die Stiefeln/ les Bottes.
der Stiefel-Schafft/ la Tige des bottes.
die Stiefel-Stulpe/ la Genouillere des bottes.
die Sporen/ les Eperons.
der Stallknecht Pferdknecht/ le Valet d'écurie, l'alefrenier.
ein Pferd/ un Cheval.
ein Hengst, un Roussin, Chevalentier.
eine Stutte/une Cavale.
ein Klepper/ un Bidet.
eine Schindgurre / Schindmähre/une Haridelle, Rosse.
ein Polack/un Polonois.
ein Spanisch Pferd / une genet d'Espagne.
ein Friese/un Frison.
ein Füllen/ un Poulain.
ein Zelter/un Haquenée.
ein Paßgänger, un Traquenart.
ein Wallach/ un Hongre.
scheu/ ombrageux.
hitzig / fougueux.
flüchtig/ brusque.
Kuppel-Pferd/Cheval de couple.
Deichsel-Pferd/Timonier.
fromm doux.
tückisch/vicieux.
vernagelt/encloué.
gedruckt/foulé.
keuchend/ dämpffícht/poussif.
übersoffen/forbu.
müd/ harassé.
wohl zugeritten/ bien dressé.
das keine Eisen hat, deferré.
lahm / estropié.
weiß Schimmel/Cheval blanc.
grau Schimmel/grison.
Apffel-grau, gris pommelé.
Fuchs/ Alzan.
Muckenschimmel / Moucheté.

Rapp/

Rapp/Moreau.
Scheck/Pié.
ein Weiß-Fuß/un Blazan.
die Gutsche, le Carosse.
der Wagen/le Chariot.
die Schese/la Chaise.
die Karet/la Charete.
eine Senffte/Trag-Sessel/une Littiere, une Chaise à porter.
ein Schlitten/un Traineau.
Karre/un Tombereau.
Sandkarre/Tombereau.
eine Schub-Karre/une Brouette.

## LII. Was in der Stadt zu sehen ist, Ce que l'on voit dans la Ville.

die Brücke/le Pont.
die Zugbrücke/Pont levis.
das Thor/la Porte.
die Straße/Gasse/la Ruë.
das Haus/la maison.
der Palast/le Palais.
die Kirche/l'Eglise.
der Glocken-Thurm/le Clocher.
der Hospital/l'Hôpital.
das Gefängnüß/la Prison.
das Rath-Hauß/l'Hôtel de Ville.
ein Thurn/une Tour.
der Marckt/le Marché.
der Jahrmarckt/die Messe/la Foire.
die Schild-Wacht/la Sentinelle.
die Hauptwache/le corps de Garde.
Schilderhäußgen/la Guerite.
die Krambude/la Boutique.
die Fleischbanck/la Boucherie.
der Fisch Marckt/le Marché au Poisson.
der Krautmarckt/le Marché aux Herbes.
die Accise/das Kauffhauß, la Doüane.
der Springbrunn/la Fontaine.
der Fluß/la Riviere.
die Mühle/le Moulin.
Schleusse/l'Ecluse.
Schutz-Bret/la Bouche à l'eau.

## LIII. Von dem Krieg und Kriegs-Bedienten, De la Guerre & des Officiers de Guerre.

Der General der Armee/le General.
ein General zu Wasser/l'Amiral.
der General-Lieutenant/le lieutenant-General.
der General-Major/le Marechal, le Maître de Camp.
der Obriste/le Colonel.
ein Obrister-Lieutenant/un Lieutenant-Colonel.
der Obrist-Wachtmeister/le Major.
der Capitain-Lieutenant/Adjutant/l'Aide-Major.
der Hauptmann/le Capitaine.

der Lieutenant/ le Lieutenant.
der Cornet/ le Cornet.
der Auditeur / l'Auditeur.
der Fähndrich/l'Enseigne.
der Sergant/ le Sergent.
der Corporal/ le Caporal.
Gefreyter/ Appointé.
derLand-Passat/l'Anspesade.
der Qvartiermeister/le Maréchal des Logis, Quartier-maître.
der Commissarius / le Commissaire.
General-Wachtmeister/ Sergent Major.
Furier / le Fourier.
der Rottmeister / le Chef de File.
leichtePferde/Chevaux legers.
der Reuter / le Cavalier.
der Fußknecht / le Fantassin.
der geharnische Reuter / le Gendarme.
Küraßirer, Cuirassier.
Speer-Reuter/*Spahi*, Lancier
einKarbiener oderTrabante, Hatschier / un Carabien.
Hellebardirer/ Halebardier.
Büchsenmeister/ Canonier.
Dragoner / le Dragon.
der Musqvetirer/leMousquetaire.
Flinteniret/ Fusilier.
Piqvenier, le Piquier.
der Trompeter/le Trompette.
der Paucker/ le Tymbalier.
der Trommelschläger / le Tambour.
der Pfeiffer, le Fiffre.
dieSchildwache/la Sentinelle.
die Wacht zu Pferde / la Vedette.
die Ronde/la Ronde
die Patrolle, la Patrouille.
der Kundschaffter/ l'E'pion.
der Marqvetender, le Vivandier.
ein Schantzgräber / un Pionnier.
ein Minirer, un Mineur.
die Freywillige / les Volontaires.
die verlohrne Kinder / les Enfans perdus.
ein Mordbrenner / un Boutefeu.
eine Soldaten-Hure / une Garce de Soldat.

## LIV. Die Namen der Waffen und was zur Armee gehöret, Les Noms des Armes & pour l'Armée.

Die Waffen / les Armes.
Der Degen/ une Epée.
ein Säbel / une Sabre.
das Stichblatt/ la Garde.
die Klinge/ la Lame.
die Scheide/leFourreau.
Degengehencke / Pendant d'Epée.
Wehrgehencke/ le Baudrier.
Feldzeichen, l'Echarpe.
Feder/ la Plume.
Federbusch/ la Pennache.
ein Koller/un Buffle oder Collet de Buffle.
ein paar Stieffel/ une paire de bottes.

ein paar Pistolen / une paire de Pistolets.
Pistol-Hulffter / Fourreau de Pistolet.
der Lauff / le Canon.
der Schafft / le Fust, l'Affut.
der Spanner / la Clef. (Sprich / la Clé.)
das Schloß / le Rouet.
die Feder im Büchsenschloß / le Ressort.
der Stein / la Pierre.
das Zündloch / la Lumiere.
die Zündpfanne / la Bassinet.
der Ladstock / la Baguette.
eine Kugel / une Balle.
eine Drat-Kugel / une Balle ramée.
Schrot / de la Dragée.
eine Patron / darinn ein Schuß Pulver ist; Item Kartetschen voller Kugeln und Eisen / womit man die Stücken ladet / une Cartouche.
Pulver / de la Poudre.
Zündpulver / de l'Amorce.
das Feuerschloß / le Poulverin.
der Feuerschlag / le Garde-feu.
der Han / le Chien.
der Harnisch / le Harnois.
der Küraß / la Cuirasse.
das Bruststück / le Plastron.
die Armschirme, les Brassaux.
die Schulterrüstung / les Epaulieres.
die Schösse / les Tassettes.
eine Sturmhaube / un Casquet.
die Lantze / Speer / la Lance.
ein Bandalier-Rohr / une Carabine.
ein Puffer / Pistolet de Poche.
blechen Handschuh / des Gantelets.
Pantzer-Handschuh / des Gans de maille.
eine Partisan / une Pertuisane.
eine Hellebard / une Halebarde.
ein Spieß / un Espien.
eine Stange / la Hampe.
eine Pike / une Pique.
ein Schlacht-Schwerdt / un Espadon.
ein Dolch / Poignard.
ein Schnabhan / un Serpentin.
die Lunte / la Méche.
eine Mußqvet / un Mousquet.
die Gabel / la Fourchette.
Pulverflasche / un Fourniment.
Bandolir / une Bandouliere.
eine Ladung / une Charge.
ein Pantzerhemd / une Jaque de Maille, ou Cotte.
ein Sturmhut / un Mairon.
ein Ring-Krage / un Hausse Col.
Fahne / Enseigne.
die Stange / la Lance.
das Cornet / la Cornette.
eine Trommet / une Trompette.
ein Lumpenzieher / Krätzer / un Tire-Bourre.
ein Kugelzieher / un Tire-bale.
eine Trommel / un Tambour.
die Trommel-Klepper / les Baguettes.
die Artillerie / l'Artillerie.
ein Stück / un Canon.
ein Mörser / un Mortier.
Feldstück / piece de Campagne.

Carthaun/ piéce de Batterie.
Feldschlange/une Couleuvrine
ein Petard/un Petard.
Doppelhaken/ Arquebuse à Croc.
die Naben eines Stücks/ les bras d'un Canon.
eine Kugel/un Boulet.
eine Granate/ une Grenade.
ein Stück-Schuß/une Canonade.
eine Schiff-Brücke/ un Pont de bateaux.
Schiff-Leute/ des Bateliers.
Boots-Knechte/ des Matelots.
Zimmermann/un Charpentier.
Wund-Artzt/ un Chirurgien.
Bock/ Heber/ Winde/ un Guindal.
Leitern/des Echelles.
Waltzholtz/un Rouleau.
Proviant/ des munitions & des vivres.
Fliegendes Lager/ un Camp volant.
ein Krieges-Heer/ une Armée.
Volck/ des Troupes.
ein Gezelt/ une Tente.
Heerwagen/ Chariot de bagage.
Zieh-Pferd/ Cheval de trait.
Reit-Pferd/ Cheval de selle.
die Trommel schlagen/ battre le Tambour.
zu Feld schlagen/ battre aux Champs.
werben/ lever des Soldats.
sich einschreiben lassen/se faire enroller.
Trompeten blasen/ sonner la Trompette.
Lärmen blasen/ sonner l'Alarme.
marchiren/ marcher.
sich lägern/ camper.
aufs Pferd steigen/ monter à Cheval.
absteigen/descendre.
einqvartiren/ loger.
Schlacht liefern/livrer Bataille
den Sieg davon tragen/ gagner la Victoire.
in Confusion bringen/ mettre en Desordre.
das Kriegs-Volck zertrennen/ mettre en Deroute.
ausziehen/devaliser.
eine Stadt beschiessen/ battre une Ville.
eine Stadt von Grund aus verheeren/ saccager.
bloqvieren/ einschiessen/ bloquer.
belagern/ assiéger.
einen Sturm thun/donner un assaut.
mit Sturm erobern/ prendre d'assaut.
miniren/ untergraben/ miner.
gegenminiren/ contreminer.
die Mine springen lassen/faire jouër la Mine.
ein Thor sprengen/ petarder une Porte.
einen Thurm sprengen/ faire sauter une Tour.
die Mauer niederreissen/ demanteler.
befestigen/ fortifier.

mit

mit Wällen umgeben / remparer.
auffordern / sommer.
einen Ausfall thun / faire une Sortie.
Sturm lauffen / monter à l'assaut.
die Pässe verlegen / fermer les passages.
die Zufuhr abschneiden / couper les Vivres.
aushungern / affamer.
besteigen, escalader.
überfallen / surprendre.
Preiß geben / donner au Pillage
eine belägerte Stadt entsetzẽ. secourir une Ville assiegée.
eine Belägerung ausstehen / soûtenir un Siege.
auf die Wache ziehen / monter la Garde.
die Schlacht gewinnen / gagner la Bataille.
den Kürtzern ziehen / avoir du pire.
Abzug blasen, sonner, battre la retraite.
die Thore einschlagen / enfoncer les Portes.
die Wasser vergifften / empoisonner les Eaux.
gute Wacht halten / faire bonne Garde.
sich empören / se revolter.
Quartier geben / donner Quartier.
angreiffen / attaquer.
stillhalten / faire alte.
wehrlos machen, desarmer.
verlegen / sperren / embarasser.
ein Stück vernageln / enclouer un Canon.
capituliren / capituler.
sich mit Accord ergeben / se rendre à Composition.
sich auf Gnad und Ungnad ergeben / se rendre à Discretion
den Degen ausziehen / mettre la main à l'epée.
tödten / tuër.
verwunden / blesser.
durchbrechen / forcer la garde.
die Lauff-Gräben öffnen / ouvrir les Tranchées.
sich in Hinterhalt legen / se mettre en Embuscade.
den Feind verfolgen / poursuivre l'Ennemi.
alles niederlegen / faire main basse.
alles niederhauen / passer au fil de l'Epée.
plündern lassen / mettre au pillage.
plündern / piller.
die Pike schwingen / jouër de la pique.
die Fahne schwingen / manier le Drapeau.
sich fertig machen / s'apprêter.
laden / charger.
zielen / viser.
schiessen / tirer.
zerlegen / démonter.
putzen / nettoyer.
spannen / bander.
losdrucken / debander.
Soldaten logieren / loger des Soldats.
die Armee zu Lande / l'Armée

die Armee zu Wasser/ l'Armée Navale.
das Mittel-Heer/ le Corps de Bataille.
der Vorzug oder Vor-Trab/ l'Avant garde.
der Hinter-Zug oder Nach-Trab/ l'Arriere garde.
der Entsatz/ le Corps de Reserve.
die fliegende Armee/ le Camp volant.
die Reuterey/ la Cavalerie.
daß Fußvolck/ l'Infanterie.
ein Hauffen Kriegsvolck zu Fusse/ un Bataillon.
ein Hauffen Kriegsvolck zu Pferd/ un Escadron.
das erste Glied/ le premier Rang.
das andere Glied/ le second Rang.
der rechte Flügel/ l'Aile droite.
der lincke Flügel/ l'Aile gauche.
eine Schlacht/ it. Schlacht-Ordnung/ une Bataille.
ein Treffen/ une Rencontre.
der Sieg/ la Victoire.
die Niederlage/ la Deffaite.
der Muster-Platz/ le Rendés-vous.
Hinterhalt/ l'Embuscade.
Lermen/ l'Alarme.
blinder Lermen/ fausse Alarme.
Besatzung/ Garnison.
die Bagage/ le Bagage.
das grobe Geschütz/ le Canon.
die Zelten/ les Tentes.
ein Gezelt/ un Pavillon.
ein Regiment/ un Regiment.
eine Compagnie/ une Compagnie.
eine Besteigung mit Leitern/ une Escalade.
das Lösegeld/ la Rançon.
Monat-Sold/ la Solde.
Paß-Brief/ Passe-Port.
Convoy/ un Convoi, une Escorte.
Salvaguard/ une Sauve-garde.
Leibguard/ un Garde du Corps.
ein Anschlag/ une Entreprise.
eine Verrätherey/ une Trahison.
der Durchzug/ le Passage des Trouppes.

## LV. Was man in Festungen findet, Ce que l'on trouve dans les Forteresses.

Die Stadt/ la Ville.
die Citadelle/ la Citadelle.
die Schantze/ le Fort.
die Festung/ la Forteresse.
das Schloß/ le Château.
der Thurn/ la Tour.
die Mauren/ les Murailles.
die Zwinger einer Mauer/ les Creneaux.
der Graben/ le Fossé.
die Gegenwehr auswendig am Graben/ la Contrescarpe.
die Stacketen/ Pfahlwerck/ les

les Pallisades.
die Courtine, la Courtine.
die Mord-Grube, la Casematte.
eine Redoute/Art von Schantzen/ une Redoute.
die Verschantzung/ Laufgraben/ la Tranchée.
ein Schantzkorb / un Gabion.
eine Mine/ une Mine.
ein Gegen-Mine / une Contre-Mine.
die Brustwehr, le Parapet.
der Wall/ le Rampart.
die Schießlöcher/les Canonieres.
ein halber Mond / une demie Lune.
verdeckter Weg, Chemin couvert.
ein erhabener Ort / une plate forme.
eine Katze auf dem Bollwerck/ un Cavalier.
ein Bollwerck / un Bastion.
Proviant / Lebens-Mittel/ Munition de Bouche.
Munition / Krieges-Nothwendigkeiten / Munition de Guerre.
das Zeughaus/ l'Arsenal.
Proviant-Haus / le Magazin.
die Belagerung / le Siége.
Handlung zur Ubergabe / la Capitulation.
die Hülffe / le Secours.
ein Ausfall/ une Sortie.
ein Sturm/ un Assaut.
das Wach-Haus / le Corps de Garde.
Wächter-Häußlein / la Sentinelle.
verlohene Schildwache/Sentinelle perduë.
Commiß-Brodt / Pain d'ammunition.

## LVI. Was man auf dem Lande siehet, Ce que l'on voit en Campagne.

Der Weg/ le Chemin.
die Land-Straße/ le Grand Chemin.
ein eben Land / une Plaine.
ein Thal/ un Valon.
ein Berg/ une Montagne.
ein Hügel/une Colline.
ein Holtz / un Bois.
ein Wald/ une Forét.
ein Zaun/ une Haye.
ein Busch/ un Buisson.
ein Baum/un Arbre.
ein Zweig/ une Branche.
Geträyd/du Blé.
Rocken/du Segle.
Gersten/de l'Orge.
Weitzen du Froment.
Haber/ de l'Avoine, oder Aveine.
ein Halm/un tuyau de blé, une Vige.
Stroh/ de la Paille.
ein Stroh-Halm, un Brin de Paille.
Stoppeln/des Fetûs.
Korn-Aehre/Epi.
die Spitze der Korn-Aehre/ l'Aréte d'Epi,

ein Weinberg/ une Vigne.
ein Garten / un Jardin.
ein Gang von Bäumen / une Alée d'Arbres.
eine Wiese/ un Pré.
eine See, un Lac.
ein Teich/ un Etang.
ein Felß, un Rocher.
ein Graben/un Fossé.
ein Bach, un Ruisseau.
ein Fluß / une Riviére.
eine Brücke / un Pont.
ein Schiff / une Barque.
ein Morast/un Marais.
ein Pfuhl, Pfütze / un Bourbier.
Mist, du Fumier.
ein Dorff / un Village.
ein Flecken, un Bourg.
ein Dörfflein/ un Hameau.
eine Hütte/ une Hutte.
eine Scheur, une Grange.

## LVII. Zum Spielen und den Exercitien, Pour les Jeux & les Exercices.

Das Ballspiel, la Paume.
das Drucktafelspiel, le Billard.
das Würffelspiel/ le Dez.
das Kartenspiel, les Cartes.
das Piqvet / le Piquet.
spielen/ jouër.
das Bassette, à la Bassette.
das Labet, à la Bête.
das Schachspiel, aux Echécs.
das Damspiel/ aux Dames.
das Bretspiel/ Verkehren / au Trictrac.
die kleine Spielblatte / au petit Palet.
das Kugelspiel, à la Boule.
Volantenspiel / au Volant.
die blinde Kuh/ à Colin-maillard, à Cligne-mussette.
das Gänsespiel/ à l'Oye.
das Kegelspiel/ aux Quilles.
ein Bretstein / un Pion.
ein Bret-Spiel/ un Damier.
ein Kreusel, un Sabot, une Toupie, une Pirouette.
Carten spielen/ jouër aux Cartes.
Picket spielen/ jouër au Piquet.
Würffel spielen, jouër aux Dez.
verlieren / perdre.
gewinnen / gagner.
einen Jan machen/ Gagner la bredouille, oder la partie double.
Spielen wer den andern von seiner Stelle treiben kan/ jouër au boute dehors.
gerade oder ungerade spielen, jouër à croix ou à pile.
Wetten setzen/gager.
in Gefahr setzen, wagen / risquer.
qvitt seyn, être quite.
wegwerffen, écarter.
vermengen, méler.
aufheben, couper.
Kegel spielen / jouër aux Quilles.
Volanten schlagen / jouër au Volant.
auf der Drucktafel spielen / jouër au Billard.
um den kürtzsten spielen, jouër à la courte paille.

den Topff umdrehen / jouër à la Toupie.

Kreusel spielen / faire tourner un sabot avec un fouet de cuir.

blinde Kuh spielen / jouër à Colin-maillard.

auf die Jagd ziehen, aller à la Chasse.

ein Schertz-Wort anbringen, dire le Mot pour rire.

dantzen / danser.

springen / sauter.

singen / chanter.

spielen / jouër.

auf der Laute spielen / jouër du Laut.

auf der Geigen spielen / jouër du Violon.

auf der Zitter spielen / Jouër de la Guitarre.

auf dem Spinett spielen / jouër de l'Epinette.

fechten / faire des Armes.

sich zu Pferd setzen / monter à Cheval.

Ball spielen / jouër à la Paume.

## LVIII. Musicalische Instrumente, Des Instruments de Musique.

Eine Geige / un Violon.

eine Baß-Geige / une Viole.

eine Stockgeige / une Poche.

eine Geige mit silbernen Seyten / une Violon d'amour.

eine Flöte / une Flûte.

eine kleine Flöte / un Flageolet.

eine Sackpfeiffe / une Cornemuse, une Musette.

eine Schalmeye / un Hautbois.

eine Zitter / une Guitarre.

ein Citrinichen / une Citrine.

eine Querpfeiffe, une Flûte traversiére.

ein Clavicordium / un Clavessin.

ein Spinett / une Epinette.

eine Laute / un Lut.

eine Harffe / une Harpe.

die Orgel / l'Orgue.

die Trompete / la Trompette.

die Trommel / le Tambour.

die Heerpaucken, les Tymbales.

eine Leyer / une Vielle.

## II.

## Recueil des Adjectifs les plus-familiers & les plus-usitez.

## Auszug der gemeinesten und gebräuchlichsten Adjectivorum.

Abaissé, erniedriget.

abandonné, verlassen.

abatu, zerschlagen / geschwächet / matt.

abatardi, verfälscht.

abject, geringschätzig.

aboli, abgeschafft.

abominable, verflucht / abscheulich.

abondant, überflüßig.

aboutissant, angräntzend.
accostable, leutseelig.
accoûtumé, gewohnet.
acre, scharff.
actif, thätig, fleissig, hurtig.
adonné, zugeneigt/ ergeben.
admirable, wunderbar.
adroit, geschickt.
plus-adroit, geschickter.
fort-adroit, sehr geschickt.
le plus-adroit, der geschickteste.
adversaire, feindlich.
adultere, ehebrecherisch.
affable, freundlich.
affamé, hungrig.
affectionné, geneigt.
affligé, betrübt.
afranchi, befreyt.
afreux, greulich.
alerte, geschwind/leicht.
agréable, angenehm.
aigre, saur.
aigu, scharff/ spitzig.
aimable, liebwürdig.
aisé, leicht.
allié, Bunds-genossig / durch Schwägerschafft verwädt.
alteré, erzörnet/ dürstig.
ambigu, zweifelhafftig.
ambitieux, ehrgeitzig.
amer, bitter.
amoureux, liebhabend / verliebt.
ample, weitläufftig.
ancien, alt/ uralt.
anéanti, vernichtet.
angelique, engelisch.
annuel, jährlich.
apparent, wahrscheinlich.
aprivoisé, zahm/ gezähmet.
aquatique, wässerich.
ardent, glüend / hitzig / eiffe-rend.
aromatique, wohlriechend.
assuré, gewiß, sicher.
assis, sitzend.
associé, vergesellschafftet.
assoupi, schläfrig.
attentif, fleißig / sorgfältig / aufmercksam.
avaricieux, geitzig.
aveugle, blind.
avide, begierig.
aucun, keiner.
audacieux, verwegen.
autentique, bewährt.
autre, ander.

BAdant, geckisch/dumm.
badin, Schalcks-närrisch.
bien-séant, wohlständig.
barbare, barbarisch.
barbe, bärtig.
basanné, bräunlich.
beau, schön, wenn ein *Consona* folget.
begue, stammlend.
bel, schön / wenn ein *Vocalis* folget.
benin, benigne, gütig.
bien-aimé, vielgeliebt.
bien-aise, froh.
bien-avisé, wohlbedächtig.
bien-fait, wohlgestalt.
bien-heureux, glückselig.
bien-veillant, gutwillig.
bien-venu, willkommen.
bigaré, vielfältig / bund.
bigle, scheel.
bilieux, cholerisch.

bissextil,

bissextil, schaltjährig.
bizare, phantastisch.
blafard, bleichlich.
blanc, blanche, weiss.
bleme, bleich.
blessé, verwundt.
bleu, blau.
blond, gelbicht.
boiteux, hinckend.
Borgne, borgnesse, einäugig.
bossu, buckelicht.
boueux, kothig.
bouillant, hitzig/ siedend.
branchu, ästig.
brief, briéve, kurtz.
brutal, unvernünfftig.

CAduc, caduque, baufällig.
çalme, still.
camus, stumpffnasicht.
capable, fähig.
capricieux, fantastisch.
captif, gefangen.
cassé, zerbrochen.
celebre, hochgeachtet / gerühmt.
celeste, himmlisch.
cendré, Aschfarbig.
ceremonieux, ceremonialisch.
certain, gewiß.
chagrin, unlustig.
champêtre, zum Feld gehörig.
chanceux, glückhafft.
charmant, anmuthig.
charnel, fleischlich.
charnu, fleischicht.
châtré, verschnitten.
chaud, warm.
chauve, kahl.
cher, lieb/ theuer.
chétif, schlecht.
chiche, karg/ genau.
chimique, chimisch.
chismatique, abtrünnig.
circulaire, ründlich.
civil, höflich.
civilisé, mit Höflichkeit begabt.
clair, clar/ helle.
clair-voyant, scharffsinnig.
clandestin, heimlich.
collateral, zur Seiten gehörig.
colerique, zornig.
comblé, gehäufft.
commode, beqvem.
commun, gemein.
confus, beschämet/ unordentlich.
connu, bekant.
conquis, erworben/ erobert.
constant, beständig.
contagieux, ansteckend.
content, vergnügt.
contentieux, zänckisch.
contigu anrührend.
continuël, unaufhörlich.
contraint, gezwungen.
contraire, zuwieder.
contrit, zerknirscht.
convenable, geziemlich.
conversable, mit welchem man umgehen kan.
cordial, hertzlich.
corporel, leiblich.
corpulent, groß und dicke.
coriasse, zähe.
corrosif, scharff beissend.
corrumpu, verfälschet.
corruptible, verweßlich.
coulant, fliessend.

coupable, schuldig.
courageux, behertzt.
courbé, gekrümmet/gebogen/krumm.
court, kurtz.
courtois, freundlich.
craintif, furchtsam.
crepu, krauß.
chrétien, christlich.
creux, hol.
critique, critisch.
crochu, krumm wie ein Haken.
cru, roh.
cruel, grausam.
cuisant, beissend.
cuit, gekocht/ gebacken/ gar.
cultivé, gebauet.
curieux, vorwitzig.

DAmasquiné, damascenirt.
dangereux, gefährlich.
debauché, der ein unordentlich lüderlich Leben führet.
debile, schwach.
debonnaire, sanfftmüthig.
debordé, ruchlos/ ergossen.
decedé, abgestorben.
déchiré, zerrissen.
defendu, verbothen/ vertheidiget.
defait, verstellet/ blaß.
defectueux, mangelhafft.
defunt, selig verstorben.
degouté, ekelhafft.
delectable, ergötzlich.
delicat, leckerhafft.
delicieux, niedlich.
delié, dünn.
demesuré, unmäßig.
démi, halb.
demis, verrenckt/ abgesetzt.
dentelé, zähnicht.
depravé, verkehrt/ lüderlich.
desagréable, unangenehm.
desert, wüst.
deshonoré, verunehret.
desobéissant, ungehorsam.
desolé, trostlos/ zerstöret.
detestable, abscheulich.
deplaisant, misfällig.
diaphane, durchsichtig.
diaphoretique, Schweiß erregend.
difficile, malaisé, schwer.
difforme, ungestalt.
diligent, fleißig/geschwind.
dispos, wohlauf/ hurtig.
dissemblable, ungleich.
dissimulé, verhelet.
dissolu, lüderlich.
diverti, abgewendet/erlustiget.
divulgué, bekant/ ausgebreitet.
divin, göttlich.
docile, lehrsam.
docte, savant. gelehrt.
dommageable, schädlich.
domestique, haußgenoßig/zahm.
dominant, herrschend.
deüé, gehabt.
doüillet, zart/ glatt.
douteux, zweifelhafftig.
droit. recht/ gerade.
dru, dick.

ECaillé, entschuppet.
écartellé, geviertheilet.

écarté, abgelegen.
ecervelé, Hirnlos.
étique, Lungensüchtig.
efficace, kräfftig.
efronté, unverschämt.
efroyable, erschröcklich.
égal, gleich.
elegant, zierlich.
élu, auserwehlet.
éloigné, entfernet.
eloquent, beredsam.
émû, bewogen.
éminent, vortrefflich.
émoussé, stumpff.
empeché, verhindert.
emphatique, nachdrücklich.
enchanté, bezaubert.
enclin, geneigt.
endormi, schläferig/ entschlafen.
énervé, krafftloß.
enflé, geschwollen.
engourdi, erstarret.
enharnaché, zugerüstet.
ennemi, feind.
ennuieux, verdrießlich.
énorme, unmäßig / abscheulich.
enraciné, eingewurtzelt.
enragé, unsinnig.
épais, dick.
épargnant, sparsam.
épars, zerstreuet.
éperdu, bestürtzt.
épinieux, dornicht.
épouventable, erschrecklich.
épouventé, erschrocken.
épris, eingenommen.
épuisable, erschöpfflich.
équippé, ausgerüstet.
erroné, betrüglich/ irrig.
estropié, lahm.
éteint, ausgelöscht.
étendu, ausgestrecket/ weitläufftig.
éternel, ewig.
étoillé, gestirnt.
étonné, verwundert.
étourdi, betaubt/unbesonnen.
étrange, seltsam.
étranger, fremd.
étroit, schmal/eng.
excellent, fürtrefflich.
excepté, ausgenommen.
excessif, übermäßig.
exclus, ausgeschlossen.
exclusif, ausschliessend.
excusable, zu entschuldigen.
execrable, abscheulich.
exemt, frey.
exilé, in das Elend verwiesen.
expert, erfahren.
exquis, auserlesen.
extenué, dünn/ vermindert.
extravagant, überwitzig.

FAbuleux, Fabelhafftig.
facetieux, kurtzweilig.
facile, leicht.
factieux, aufrührisch.
fade, abgeschmackt.
faisable, das sich thun läßt.
familier, vertraut/gemein.
fangeux, kothig.
fantasque, phantastisch.
fantastique, wunderlich / einbildisch.
farouche, wild.
fâcheux, verdrießlich.

fatal, schädlich.
faux, falsch.
favorable, günstig.
fautif, irrig/ voll Fehler.
fecond, fruchtbar.
fermé, fest/ hart.
fertile, fruchtbar.
feu, selig/ verstorben.
feuillu, laubicht/ grün.
fiancé, verlobt.
fier, trotzig/ hoffärtig.
fiévreux, fieberhafftig.
fin, subtil/ lustig.
fixe, unbeweglich.
flasque, matt/ weich.
flétri, verwelcket.
flexible, das sich biegen läßt.
florissant, zunehmend/ blühend.
flôtant, hin und her schwebend.
fluide, fliessend.
foible, schwach.
formidable, erschrecklich.
fort, starck.
fortuit, zufällig.
fou, närrisch.
folle, thöricht.
fougueux, stutzig/ unbändig.
fourbe, betriegerisch.
fourchu, gespalten.
fragile, gebrechlich.
frais, frisch.
fraiche, frische.
franc, frey, aufrichtig.
franche, freye.
frenetique, rasend.
frequent, offt/ häuffig.
friand, leckerhafftig.
frilleux, erfroren.
frisé, gekräuset.
frivole, lüderlich/ nichtig.
froid, kalt/ kaltsinnig.
froissé, zerknirschet.
fugitif, flüchtig.
fuligineux, rustig.
funebre, traurig.
funeste, unglückselig.
furieux, rasend/ wütend.
futur, zukünfftig.
fuyard, flüchtig.

Gai, frölich.
gaillard, wohlgemuth.
galant, zierlich/ artig.
garni, ausstaffiret.
gâté, verdorben.
gauche, linck.
gelé, gefroren.
general, allgemein.
genereux, tapffer/ großmüthig.
gentil, artig.
germain, leiblich.
glacé, zu Eiß gefroren.
glacial, gefroren.
glissant, glatt/ schlüpffrig.
glorieux, stoltz/ glorwürdig.
gommeux, voller Gummi.
goulu, freßig.
gourmand, vielfressend.
gouteux, podagrisch.
gradué, graduirt.
grand, groß.
gras, fett.
gratuit, vergebens.
grave, gravitätisch.
grêle, rahn/ schwang.

grenu,

grenu, körnicht.
grotesque, lächerlich, seltsam / wunderlich.
gris, grau.
gros, dick.
guéable, das man durchwaten kan.

HAlé, von der Sonnen verbrant.
habile, geschickt / erfahren.
hardi, kühn / hertzhafftig.
hatif, hative, eilend.
haut, hoch.
hautain, trotzig.
hebeté, stumpff/dumm.
hepatique, zur Leber gehörig.
heretïque, ketzerisch.
hermaphrodite, Zwitter.
heroïque, heroisch.
heureux, glückselig.
hideux, greulich.
honoré, geehrt.
honorable, ehrwürdig.
honteux, schamhafftig.
horrible, erschöcklich.
huilleux, ölicht.
humain, menschlich.
humble, demüthig.
humide, feucht.
huppé, der einen Federbusch auf hat.
hydropique, wassersüchtig.
hypochondriaque, dem Lenden-Weh unterworffen.

JAloux, eifersüchtig/neidisch.
jaunâtre, gelblicht.
jaune, gehe,
jeune, jung
ignorant, unwissend.
illegitime, unrechtmäßig.
illicite, nicht erlaubt.
illustre, durchläuchtig.
imaginable, erdencklich.
imbecille, unvermöglich.
imitable, nach zuahmen.
immense, unermeßlich.
immobile, unbeweglich.
immoderé, unmäßig.
immortel, unsterblich.
imparfait, unvolkommen.
impatient, ungedultig.
impenetrable, undurchdringlich.
imperceptible, das man nicht sehen noch kennen kan.
impertinent, ungereimt.
impetüeux, ungestüm.
important, wichtig.
importun, beschwerlich.
impossible, unmüglich.
impotent, lahm / unvermöglich.
imprenable, unüberwindlich.
imprévû, unvermuthlich/ unerwartend.
imprudent, unverständig.
impudent, unverschämt.
impudique, unzüchtig.
impuissant, ohnmächtig.
impur, unrein/ unsauber.
inaccessible, unersteiglich.
inanimé, Seel-los Geist-los.
incertain, ungewiß.
incapable, untüchtig.
incivil, unhöflich.
incommode, ungelegen.
incomparable, unvergleichlich.
inconnu, unbekant.

inconsideré, unvorsichtig.
inconsolable, untröstlich.
inconstant, unbeständig.
incontinent, unzüchtig.
inconcevable, unbegreifflich.
incroyable, unglaublich.
incurable, unheilsam.
indecent, ungebührlich.
indifferent, gleiche viel.
indigne, unwürdig.
indisposé, unbäßlich.
indocile, ungelehrsam.
Indubitable, unzweifelhafft.
industrieux, scharffsinnig.
inébranlable, unbeweglich.
ineffable, unaussprechlich.
inégal, ungleich.
inestimable, unschätzbar.
inévitable, unvermeidlich.
infaillible unfehlbar.
infame, ehrlos, unehrlich.
inferieur, geringer.
infernal, höllisch.
infertile, unfruchtbar.
infidelle, treulos.
infini, unendlich.
ingenieux, sinnreich.
ingenu, gar zu aufrichtig.
ingrat, undanckbar.
inhabitable, unbewohnt.
inhumain, unmenschlich.
inique, ungerecht.
injurieux, unbillig / schimpff-lich.
innocent, unschuldig/ einfältig.
innombrable, unzehlich.
inopiné, unverhofft.
inouï, unerhört.
insensé, unsinnig.
insensible, unempfindlich.
inseparable, unzertrennlich.
insolent, übermüthig.
interieur, innerlich.
interdit, bestürtzt.
interne, inwendig.
intime, innerst.
intolerable, unerträglich.
inveteré, veraltet.
invincible, unüberwindlich.
invisible, unsichtbar.
inviolable, unverletzlich.
inusité, ungebräuchlich.
inutile, unnützlich.
invulnerable, fest/ hart.
jolie, hübsch/ artig.
joyeux, frölich/ freudig.
irreconciliable, unversöhnlich.
irrefragable, unwidersprechlich
irregulier, unrichtig.
judaique, jüdisch.
judicieux, verständig.
juré, geschworen.
juste, gerecht/ billig.

LAborieux, arbeitsam.
lache, träge/ feig/ schändlich.
laid, heßlich.
langoureux, schmertzlich.
languissant, voll Schmertzen/ schwach/ matt.
large, weit/ breit.
lascif, geil/ unzüchtig.
latin, latein.
las, lasse, müde/ matt.
laxatif, laxirend.
leger, leicht/ hurtig/ leichtsinnig.
lent, langsam.

leste, hurtig/ ausgeputzt.
liberal, mild/ freygebig.
libre, frey.
liquide, fliessend.
long, lang.
louable, löblich.
louche, schiel.
lourd, plump, schwer.
loyal, aufrichtig.
lubrique, schlüpffrich/ geil.
luisant, glänzend.
luxurieux, üppig/ wollüstig.

MAgique, zauberisch.
magnanime, großmüthig
magnifique, herrlich.
majestueux, majestätisch.
maigre, mager.
malade, kranck.
maladif, kräncklich.
mal adroit, kräncklich.
mal-aisé, schwer.
mal-avisé, unbedachtsam.
mâle, männlich.
mal-habile, ungeschickt.
mal-fait, ungestalt.
mal-heureux, unglücklich.
mal-honnête, unehrlich/ unhöflich.
malicieux, schalckhafftig.
malin, böß/ boßhafftig.
mal-propre, unsauber/ ungeschickt.
mal-sain, ungesund.
mal-uni, uneben.
manchot, einhändig.
manifeste, offenbar.
marécageux, mordstig.
marri, betrübt.
maritime, an dem Meer gelegen.
marqueté, gesprenckelt.
masqué, vermummelt.
massif, dick.
materiel, materialisch.
mauvais, böse.
mécanique, verächtlich.
mechant, böß/ gottlos.
mécontent, unvergnügt.
medecinal, zu der Artzeney gehörig.
mediocre, mittelmäßig.
melancolique, melancholisch.
menu, dünn.
mentionné, gemeldet.
meridional, mittägig.
merveilleux, wunderbar.
méconnoissant, undanckbar.
médisant, verläumderisch.
méseant, übelständig.
meur, reiff.
miserable, elend/ armselig.
misericordieux, barmhertzig.
mysterieux, geheim.
mixte, vermischet.
mixtionné, vermenget.
mobile, beweglich.
moderé, mäßig/ sittsam.
modest, bescheiden/ still.
moisi, schimmelich.
monstrueux, unnatürlich.
montagneux, bergicht.
morfondu, erkältet.
moriginé, in Sitten erzogen.
mortel, sterblich/ tödtlich.
morveux, rotzig.
moussu, mosicht.
moussé, stumpff.
morne, schwermüthig/ still.
mou, mol, weich.
molle, weiche.

musculeux, fleischicht.
moüillé, naß.
mutüel, gegen einander.
müet, stumm.
mystique, geheim.
mutin, zänckisch, rebellisch.

NAïf, einfältig/ aufrichtig.
natif, bürtig.
naturel, natürlich.
naval, zum Schiff gehörig.
navigable, schiffreich.
necessaire, nothwendig.
necessiteux, bedürfftig.
negligent, träg / faul / nachlässig.
nerveux, aderichte.
neuf, neuve, neu.
niais, haßhafftig / einfältig / läppisch.
noble, edel.
nocturne, nächtlich.
nombreux, häuffig/ zahlreich.
noueux, knöpfficht.
nouveau, neu.
nouvel, neu, wenn ein *Vocal* folget.
nouvelle, neue.
nubileux, nebelicht.
nu, nuë, blos/nackend.
nuisant, schadend.
nuptial, hochzeitlich.
nuisible, schädlich.
nutritif, das was ernehret.

OBéissant, gehorsam.
obligeant, diensthafftig.
obscur, dunckel.
obstiné, halsstarrig.
odoriferant, wohlriechende.

oint, gesalbet.
oisif, müßig.
ombrageux, schatticht.
opiniâtre, halsstarrig / eigensinnig.
orange, Pomerantzenfarbig.
orageux, stürmisch.
ordinaire, gewöhnlich.
orgueilleux, stoltz, hoffärtig.
originaire, ursprünglich.
outrageux, schimpfflich.
ouvert, offen / geöffnet / redlich.

PAcifique, friedsam.
paisible, friedfertig.
paralitique, gichtbrüchtig.
pareil, gleich.
paresseux, faul.
parfait, vollkommen.
participant, theilhafftig.
particulier, besonder.
pâle, bleich.
partial, partheyisch / sonderlich.
patient, gedultdig.
paternel, väterlich.
patu, federicht / fasicht.
pauvre, arm.
payable zehlbar.
perclus, lahm.
perdu, verlohren / gottlos.
perfide, treulos.
perilleux, gefährlich.
perissable, vergänglich.
perpetuel, ewig.
perplex, verwirret.
personnel, persönlich.
pervers, gottlos.
pesant, schwer.

petit.

petit, klein.
peureux, furchtsam.
pieux gottesfürchtig.
phtisique, lungensüchtig.
pierreux, steinicht.
piquant, scharff/ stechend.
plain, eben.
plaintif, beklåglich.
plaisant, ergötzlich/ artig/ angenehm.
plat, plat/ gleich.
plein, voll.
pliable, das man biegen kan.
plusieurs, die meisten.
poissé, gepicht.
poivré, gepfeffert.
pointu, spitzig.
poli, gepolirt/ zierlich.
ponctüel, accurat.
portatif, tragbar.
posé, gestillet/ sittsam.
possible, müglich.
pourri, verfault.
pousif, engbrüstig.
precedent, vorhergehend.
precieux, köstlich/ theuer.
prejudiciable, nachtheilig.
premier, erst.
préoccupé, zuvor eingenommen.
present, gegenwårtig.
presomtueux, hoffårtig.
pressant, dringend.
prét, bereit/ fertig.
prevenu, vorgekommen.
privé, zahm/ einsam.
prodigieux, wunderbar.
prodigue, verschwenderisch.
profane, unheilig.
profitable, nützlich.
promt, geschwind.
propicé, gnådig/ günstig.
propre, eigen/ sauber.
prudent. fürsichtig/ klug.
puant, stinckend.
public, gemein/ offenbar.
publique, gemeine.
puéril, kindisch.
puissant, måchtig.
pulmonique, lungensüchtig.
pur, sauber/ rein.
purifié, gereiniget.
purificatif, reinigend.
purgatif, was da reiniget.

Quarré, viereckicht.
qualifié, qualificirt.
querelleux, zånckisch.
quotidien, tåglich.

Raboteux, uneben/ holpericht.
radoteux, aberwitzig.
refraichissant, kühlend.
rampant, kriechend.
rapide, schnell.
rare, seltsam.
rassis, bedachtsam.
ravissant, reissend/ entzückend.
rebelle, aufrührisch.
rebusé, verworffen/ verdrießlich gemacht.
rebroussé, zurück gegangen.
reciproque, umgewechselt.
reconnoissant, danckbar.
récreatif, ergötzlich.
récreative, ergötzlich.
réel, würcklich.
refrogné, unfreundlich.
relevé, erhaben/ vornehm.

relai-

reluisant, glänzend.
remüant, unruhig.
renommé, berühmt.
renversé, verkehrt.
repentant, bereuend.
replet, volleibig.
requis, ersucht.
resineux, hartzig.
respectueus, ehrerbietend.
resplendissant, glänzend.
responsable, verbürgt zu bezahlen.
retenu, eingezogen.
retroussé, aufgeschlagen.
revéche, wiederspenstig.
revétu, ausgeziert.
revolté, empört.
richę, reich.
ridé, runtzelich.
ridicule, lächerlich.
rigoureux, streng.
roide, steiff.
Romain, Römisch.
rompu, gebrochen.
rond, rund.
rouge, roth.
rougeâtre, röthlich.
roulant, wältzend.
rou, gelbroth.
roussâtre, röthlich.
royal, königlich.
rude, rauh/ streng.
ruiné, verwüstet.
rusé, listig.

Sablonneux, sandig.
sacré, geweihet/ heilig.
sage, klug/ weise.
sain, gesund.
sale, unflätig.
salé, gesaltzen.
sali, unrein gemacht/besudelt.
sanglant, blutig.
saou, (sou) satt/truncken.
satisfait, vergnügt.
sauvage, wild.
savant, gelehrt.
scandaleux, ärgerlich.
sec, dürr.
seche, dürre.
secret, geheim.
seditieux, aufrührisch.
semblable, gleich.
sensible, empfindlich.
sensuel, fleischlich.
serain, hell/ heiter.
serieux, ernsthafft.
serviable, dienstwillig.
severe, streng.
seul, allein.
seur, sicher.
simple, schlecht/ einfach.
sincere, aufrichtig.
singulier, sonderlich.
sinistre, unglücklich.
situé, gelegen.
sobre, mäßig.
soigneux, sorgfältig.
solennel, herrlich.
solide, fest.
solitaire, einsam.
sombre, schattich/ dunckel.
somptueux, prächtig.
sortable, geschickt.
sot, geckisch.
soudain, plötzlich.
soufreteux, bedürfftig.
souhaitable, zu wünschen.
soupçonneux, argwöhnisch.
souple, weich/ schmeidig.

souve-

souverain, das vortrefflichste/ höchste.
souterrain, unterirdisch.
specieux, scheinbar.
special, besonder.
spiritüel, geistreich/ geistlich.
splendide, herrlich.
stable, beständig.
sterile, unfruchtbar.
stomachal, dem Magen dienlich.
stupide, dumm.
sublime, sehr erhoben.
submergé, versenckt/ unterm Wasser.
subtil, scharffsinnig/ dünn.
succinct, kurtz.
suffisant, gnugsam.
sujet, unterworffen.
sulphureux, schwefelicht.
superbe, stoltz/ hoffärtig.
superflu, überflüßig.
superstitieux, abergläubisch.
supposé, untergesteckt/ falsch.
surpris, bestürtzt/ betrogen.
susdit, obgedacht.

Taché, befleckt.
tacheté, sprencklich.
taciturne, still/ einsam.
tanné, gegerbet.
taquin, karg/ genau.
tardif, langsam.
tavelé, gesprenckelt.
tel, solcher.
temeraire, vermessen.
temperé, mäßig.
temporel, zeitlich.
tendre, zart/ weich.
tenebreux, finster.
terrible, erschrecklich.
têtu, eigensinnig.
tiers, dritte.
timide, furchtsam.
tissu, tissuë, gewebet.
tortu, bekrümmet.
toufu, toufuë, dick in einander gesteckt.
tout, all.
tout-puissant, allmächtig.
traitable, der sich berichten läßt (behandeln).
tranchant, scharff.
tranquille, still.
transparent, durchscheinend.
tremblant, zitternd.
trépassé, abgestorben.
triangulaire, dreyeckicht.
tributaire, zinßbar.
triple, dreyfach.
triste, traurig.
trivial, gemein.
trompeur, betrüglich.

Vacant, ledig.
vagabond, stets lauffend/ der bald hie bald da ist.
vague, umschweiffend.
vaillant, tapffer.
vain, eitel/ nichtig.
valeureux, mannhafftig.
vaste, weitläufftig.
venerien, venerisch.
venimeux, gifftig.
venteux, windig.
veritable, wahrhafftig.
vermeil, rothfärbig.
verreux, wurmstichig.
vertueux, tugendsam.
vicieux, lasterhafft.

vieil, vieux, alt.
vif, vive, lebendig/ lebhafft.
vigilant, wachsam.
vigoureux, muthig/ starck.
vil, lüderlich.
vilain, schändlich/ garstig.
violent, gewaltig/ hitzig.
viril, männlich.
visible, sichtbar.
visqueux, leimicht/ zähe.
vite, geschwind.
vital, lebhafft.
vivant, lebendig.
unanime, einmüthig.
universel, allgemein.
uni, eben/ vereiniget.
voisin, nachbarlich.
volage, leichtsinnig.
volontaire, freywillig.
voute, gewölbet.
vrai, warhafftig.
vraisemblable, wahrscheinend/ der Wahrheit ähnlich.
utile, nützlich.
vuide, leer/ ledig.
vulgaire, gemein.

Yvre, truncken.

Zelé, eiffrig.

## III.

## Recueil des Characteres des Allemands, François, Italiens, Espagnols & Anglois.

## Auszug von den Kennzeichen der Teutschen, Frantzosen, Italiäner, Spanier und Engeländer.

### 1. In Gebräuchen, *Dans les Coutûmes.*

Der Teutsche ist aufrichtig/ l'Allemand est sincere.
der Frantzos höflich/ le François est courtois.
der Italiäner manierlich, l'Italien civil.
der Spanier hönisch/ l'Espagnol dedaigneux.
der Engeländer hochmüthig/ l'Anglois hautain.

### 2. In der Leibes-Grösze, *Dans la Taille.*

Der Teutsche ist groß und wohlgestalt/ l'Allemand grand & bien fait.
der Frantzos hurtig / le François adroit.
der Italiäner mittelmäßig/ l'Italien mediocre.
der Spanier klein/ l'Espagnol petit.
der Engeländer ansehnlich / l'Anglois de bonne mine.

### 3. In der Kleidung, *Dans l'Habillement.*

Der Teutsche thuts andern nach/ l'Allemand est imitateur.
der Frantzose bringet was neues auf/ le François inventeur.

der

der Italiäner ist knauserich/ l'Italien mesquin.
der Spanier häußlich/ l'Espagnol menager.
der Engeländer prächtig/ l'Anglois magnifique.

## 4. In der Kost/ *Au Repas.*

Der Teutsche ist herrlich, l'Allemand splendide.
der Frantzos niedlich/ le François delicat.
Der Italiäner mäßig/ l'Italien sobre.
der Spanier sparsam/ Espagnol chiche.
Der Engeländer verthulich, l'Anglois prodigue.

## 5. Im Gemüthe, *Dans l'Humeur.*

Der Teutsche ist gesprächig/ l'Allemand est affable.
Der Frantzose schertzet gern, le François est railleur.
Der Italiäner wilfährig/ l'Italien complaisant.
Der Spanier gravitätisch, l'Espagnol grave.
der Engeländer veränderlich, l'Anglois inconstant.

## 6. In der Schönheit, *Dans la Beauté.*

Der Teutsche ist schön/ l'Allemand est bel homme.
Der Frantzose giebt ihm nicht nach/ le François ne lui cede pas.
Der Italiäner ist weder schön noch heßlich, l'Italien n'est ni beau ni laid.
Der Spanier etwas garstig, l'Espagnol tire sur le laid.
Der Engeländer kommet den Engeln bey/l'Anglois approche des Anges.

## 7. In Rathschlägen, *Dans le Conseil.*

Der Teutsche standhafftig und nachdrücklich/ l'Allemand est ferme & penetrant.
Der Frantzose ist geschwind/ le François n'est pas lent.
Der Italiäner ist scharffsinnig/ l'Italien subtil.
Der Spanier behutsam/ l'Espagnol prévoyant.
Der Engeländer behertzt/ l'Anglois determiné.

## 8. In der Schreib-Art, *Dans l'Ecriture.*

Der Teutsche redet wohl und schreibet besser, l'Allemand parle bien & écrit mieux.
Der Frantzose giebet ihm nichts nach/ le François ne lui cede pas.
Der Italiäner gründlich l'Italien avec solidité.
Der Spanier wenig, aber gut/ l'Espagnol peu & bon.
Der Engeländer gelehrt/ l'Anglois savamment.

9. In Wissenschafften/ *Dans la science.*

Der Teutsche ist Meister/ l'Allemand est Maitre.

Der Frantzose weiß von allem etwas/ le François fait de tout.

Der Italiäner gelehrt/ l'Italien est docte.

Der Spanier ist tieffsinnig/ l'Espagnol est profond.

Der Engeländer ist ein guter *Philosophus*, l'Anglois Philosophe.

10. In der Religion, *Dans la Religion.*

Der Teutsche ist ernstlich, l'Allemand est religieux.

Der Frantzos ist eyferich/ le François est zelé.

Der Italiäner hält über die Ceremonien / l'Italien ceremonieux.

Der Spanier ist abergläubisch/ l'Espagnol superstitieux.

Der Engeländer andächtig/ l'Anglois devot.

11. In Unternehmungen, *Dans les Entreprises.*

Der Teutsche ist wie ein Adler / l'Allemand est comme un Aigle.

Der Frantzos ist muthig / le François est courageux.

Der Italiäner wie ein Fuchs / l'Italien comme un Renard.

Der Spanier tapffer/ l'Espagnol brave.

Der Engeländer wie ein Löwe / l'Anglois comme un Lion.

12. Im Dienstleisten, *Aux Services.*

Der Teutsche ist getreu / l'Allemand est fidele.

Der Frantzos macht Complimenten / le François est ceremonieux.

Der Engeländer ist ehrerbietig l'Italien respectueux.

Der Spanier ist unterthänig / l'Espagnol est soûmis.

Der Engeländer ist sclavisch / l'Anglois est esclave.

13. Im Ehestande, *Au Mariage.*

Der Teutsche ist Haushertisch, l' Allemand est Patron.

Der Frantzos ist frey / le François est libre.

Der Italiäner ist Kerckermeisterlich, l'Italien est géolier.

Der Spanier ist tyrannisch/ l'Espagnol est tyran.

Der Engeländer ist knechtisch, l'Anglois est serviteur.

14. Die

14. Die Weiber sind

In Teutschland häußlich / En Allemagne menageres.

In Franckreich prächtig / En France glorieuses.

In Italien eingezogen und böß / En Italie prisonnieres & méchantes.

In Spanien sclavisch und verliebt / En Espagne esclaves & amoureuses.

In Engeland Königinnen und allzufrey / En Angleterre Reines & libertines.

15. *Carolus Quintus* sagte, er wolte reden

Teutsch mit einem Kriegsmann / Allemand à un Soldat.

Frantzösisch, mit einem guten Freund / François à un Ami.

Italiänisch mit seiner Liebsten / Italien à sa Maîtresse.

Spanisch mit GOtt / Espagnol à Dieu.

---

Der Neuen Königl. Frantzösischen

# GRAMMAIRE

## Anderer Anhang.

## RECUEIL DE DIALOGUES FAMILIERS,

De quelques Proverbes & Sentences Françoises, avec des Phrases sur les Parties du Corps humain, & l'Habillement.

Das ist:

Auszug gemeiner und in Reden vorkommender

## Gespräche /

Einiger Frantzösischen Sprichwörter und Denck-Sprüche,

Nebst einigen Redens-Arten Uber die Theile des Menschlichen Leibes, und die Kleidung.

I.

# RECUEIL de DIALOGUES.

| | |
|---|---|
| **PREMIER DIALOGUE.** | **Das erste Gespräch.** |
| **Pour aborder quelqu'un & prendre congé de lui.** | **Wie man einen anredet und wieder Abschied von ihm nimt.** |
| Bon jour { Monsieur, Messieurs, Madame, Mesdames | Guten Tag { Mein Herr/ Ihr Herren/ Meine Frau/ Ihr Frauen/ |
| Bon Soir { Mademoiselle, Mesdemoiselles, mon Pere, ma Mere | Guten Abend { Meine Jungfer/ Ihr Jungfern/ Mein Vater/ Meine Mutter. |
| Bonne Nuit { mon Frere, ma Sœur, mon Oncle, ma Tante | Gute Nacht { Mein Bruder, Meine Schwester/ Mein Vetter/ Meine Muhme. |
| Monsieur, je suis vôtre serviteur. | Mein Herr / ich bin euer Diener. |
| Monsieur, je suis le vôtre. | Mein Herr, ich bin der eure. |
| Comment vous portez-vous? | Wie gehet es euch? |
| Je me porte bien, Dieu merci! | Es gehet mir wohl/ GOtt sey Danck! |
| Fort bien, pour vous servir. | Sehr wohl/euch zu dienen: |
| Assez bien. | Ziemlich wohl. |
| A'vôtre service. | Zu euren Diensten. |
| Là lâ, tout doucement. | So hin/ wie es pflegt. |
| Pas trop bien. | Nicht gar wohl. |
| Je suis tout à vôtre service. | Ich bin euch zu allen gefälligen Diensten bereit. |
| Vous puis-je rendre quelque service? | Kan ich euch einigen Dienst erweisen? |
| Je vous suis obligé. | Ich bin euch verbunden. |
| Je vous rends graces, | Ich sage euch Danck. |

Je vous

| | |
|---|---|
| Je vous remercie. | Ich bedancke mich gegen euch. |
| Je vous suis infiniment obligé. | Ich bin euch höchst verbunden. |
| Je vous remercie de tout mon cœur. | Ich sage euch hertzlich Danck. |
| Je suis vôtre serviteur tres-humble. | Ich bin euer gehorsamster Diener. |
| Je suis le vôtre. | Ich bin der eure wiederum. |
| Vous êtes bien-obligeant. | Ihr seyd sehr (gar) höflich. |
| Comment se porte Monf. vôtre frere? | Wie geht es eurem Herrn Bruder? |
| Il se porte bien. | Es geht ihm wohl. |
| Il sera bien aise, si vous le venez voir. | Es wird ihn lieb seyn/wann ihr ihn besuchen werdet. |
| Je suis son serviteur. | Ich bin sein Diener. |
| Je n'aurai pas le tems de le voir aujourd'hui. | Ich werde heute nicht Zeit haben/ ihn zu besuchen. |
| Asseyez vous. | Setzet euch nieder. |
| Donnez une chaise à Monsieur. | Gebt dem Herrn einen Stuhl. |
| Il n'est pas necessaire. | Es ist nicht nöthig. |
| Il faut que j'aille faire une visite ici pres. | Ich muß hier in der Nähe iemand besuchen. |
| Vous êtes bien pressé. | Ihr eilet gar sehr von hier. |
| Je n'étois venu que pour savoir comment vous vous portiez. | Ich war nur hieher kommen/ zu vernehmen / wie es euch gienge. |
| A Dieu, Monsieur, jusqu'au revoir. | GOtt befohlen/ Mein Herr/ bis wir uns wieder sehen. |
| Je suis bien-aise de vous avoir trouvé en bonne santé. | Es ist mir lieb / daß ich euch bey guter Gesundheit gefunden habe. |
| Je vous baise les mains. | Ich küsse euch die Hände. |
| Je suis vôtre tres-humble serviteur. | Ich bin euer gehorsamster Diener. |
| Vôtre tres-humble serviteur. | Euer gehorsamster Diener. |

| | |
|---|---|
| **SECOND DIALOGUE.** | **Das andere Gespräch.** |
| Pour faire une visite le matin. | Wenn man des Morgens einen besucht. |
| MOn ami, ou est ton maître? | MEin Freund, wo ist dein Herr |
| Dort-il encore? | Schläft er noch? |
| Non, Monsieur, il est éveillé. | Nein mein Herr, er wacht schon. |
| Est-il deja levé? | Ist er schon aufgestanden? |
| Non, Monsr. il est encore au lit. | Nein / mein Herr / er ist noch im Bette. |
| Entrez, s'il vous plait. | Gehet hinein / wann es euch beliebt. |
| Monsieur, je vous souhaite le bon jour. | Mein Herr/ich wünsche euch einen guten Morgen. |
| Ah! Monsr. soyez le bien venu. | Ach! mein Herr, seyd willkommen. |
| Quoi, vous êtes encore au lit? | Wie/ seyd ihr noch im Bette? |
| Je me couchai hier si tard, que je n'ai pu aujourd'hui me lever de bonne heure. | Ich bin gestern so spät zu Bette gangen / daß ich heute nicht frühe habe können aufstehen. |
| Que fîtes-vous donc aprés le souper? | Was thätet ihr denn nach der Abend-Mahlzeit? |
| Aussitôt que vous fûtes sorti, on parla de jouër. | So bald ihr weggegangen waret/wurde vom Spielen geredet. |
| Jouâtes vous donc aussi? | Spieletet ihr denn auch mit? |
| Oui, Monsr. je jouai aussi. | Ja/Mein Herr, ich spielte auch mit. |
| A' quel jeu? | Was für ein Spiel? |
| Nous jouâmes au piquet, nous deux, Msr. le Comte & moi. | Wir beyde/der Herr Graf und ich / spieleten Piquet. |
| Et les autres? que firent-ils? | Was machten die andern? |
| Ils jouerent au Trictrac. | Sie spieleten im Bret. |
| Qui a gagné? | Wer hat gewonnen? |

| | |
|---|---|
| Qui a perdu? | Wer hat verspielet? |
| J'ai gagné une douzaine de ducats. | Ich habe ein Dutzend Ducaten gewonnen. |
| Jusques à quelle heure avez vous joué? | Wie lange habt ihr gespielet? |
| Jusqu'à une heure aprés minuit. | Biß um ein Uhr nach Mitternacht. |
| A' quelle heure vous étes vous couché? | Um welche Zeit seyd ihr zu Bette gangen? |
| A' deux heures. | Um zwey Uhr. |
| Je ne m'étonne pas que vous vous leviez si tard. | Ich verwundere mich nun nicht / daß ihr so spät auffstehet. |
| Quelle heure croyez vous qu'il est? | Was meynet ihr / was die Uhr sey? |
| Je croi qu'il n'est pas encore huit heures. | Ich halte, es sey noch nicht acht Uhr. |
| Comment? huit heures? il est dix heures sonnées. | Wie? achte? es hat zehen geschlagen. |
| Il faut donc, que je me leve au plus vîte. | So muß ich dann gantz geschwind auffstehen. |
| Avec vôtre permission. | Mit euer Erlaubnüß. |
| Monsieur, je m'en vai pour vous laisser en liberté. | Mein Herr/ich will weggehē und euch in Freyheit lassen. |
| Monsieur, je vous demande pardon. | Mein Herr / ich bitte um Verzeihung. |
| Vôtre tres-humble Serviteur, | Euer gehorsamster Diener. |
| Monsieur, à Dieu. | Mein Herr, GOtt befohlen. |
| Je reviendrai dans une heure. | Ich will in einer Stunde wieder kommen. |
| Vous serez le tres-bien venu. | Ihr werdet mir sehr willkommen seyn. |

## TROISIE'ME DIALOGUE. / Drittes Gespräch.

### Pour s'habiller. / Von der Kleidung.

| | |
|---|---|
| Qui est là? | Ist iemand da? |
| Que vous plait il, Monsieur? | Was beliebet euch, mein Herr? |

vrolin

| | |
|---|---|
| Allons vîte, faites du feu, habillez-moi. | Hurtig/ geschwind/ machet Feuer und kleidet mich an. |
| Il y en déja do fait, Monsieur. | Es ist schon angemachet/ mein Herr. |
| Donnez-moi ma chemise. | Gebet mir mein Hembde. |
| La voilà, Monsieur. | Da ist es/ mein Herr. |
| Elle n'est pas chaude, elle est encore toute froide. | Es ist nicht warm/ es ist noch gantz kalt. |
| Si vous le souhaitez, je la chaufferai. | Wenn ihr es verlanget/ so will ichs euch wärmen. |
| Non, non, aportez-moi mes bas de soye. | Nein/nein/bringet mir meine seidene Strümpffe. |
| Ils sont trouez, percez, déchirez. | Es seynd Löcher drinn / sie seynd zerrissen. |
| Ne sauriez-vous y faire un point, ou les faire accommoder. | Könnet ihr nicht einen Stich daran thun / oder sie wieder zurechte machen lassen? |
| Je les ai donnez à la ravaudeuse. | Ich habe sie der Strumpf-flickerin hingegeben. |
| Vous avez bien fait. | Ihr habt wohl gethan. |
| Où sont mes pantoufles? | Wo sind meine Pantoffeln? |
| Oú est ma robbe de chambre? | Wo ist mein Schlaf-Rock? |
| Elle est sur la table. | Er liegt auf dem Tische. |
| Donnez la moi au plus-vîte, car j'ai froid. | Gebet mir ihn geschwind her/ denn es frieret mich. |
| La voici, Monsieur. | Da ist er/ Mein Herr. |
| Où est l'étui aux peignes? | Wo ist das Kamm-Futter? |
| il est sur la toilete. | Es liegt auf dem Nacht-Tisch. |
| Peignez - moi doucement & proprement. | Kämmet mich fein sanfft und nett. |
| Prenez un peigne qui soit plus doux. | Nehmet einen Kamm / der nicht so reisset. |
| Donnez moi un mouchoir. | Gebt mir ein Schnupfftuch? |
| En voila un blanc, Monsieur. | Da ist ein weisses/mein Hr. |
| Donnez-moi celui qui est dans la poche de mon juste-au-corps. | Gebt mir das her/ welches in meines Rockes Tasche ist. |
| Je l'ai donné à la blan- | Ich habe es der Wäscherin |

| | |
|---|---|
| chiſſeuſe, il etoit ſale. | geben / denn es war ſchmutzig. |
| A-t-elle aporté mon linge? | Hat ſie mein Leinen-Zeug gebracht? |
| Oui, Monſieur, il n'y manque rien. | Ja/ mein Herr/und es fehlet nichts daran. |
| Aportez ma culotte. | Bringet meine Hoſen her. |
| Quel habit mettrez-vous aujour d'hui? | Was für ein Kleid wollet ihr heute anziehen? |
| Celui que j'avois hier. | Das ich geſtern an hatte. |
| Le tailleur doit aporter bien tôt celui de drap. | Der Schneider ſoll das neue tucheneKleid bringen. |
| On heurte, voyez qui c'eſt, dépechez vous. | Es wird angeklopffet,ſehet zu wer es iſt/machet fort. |
| Qui eſt-ce? qui eſt là? | Wer iſt es? wer iſt da? |
| Qui a heurté? | Wer hat angeklopffet? |
| C'eſt le tailleur qui aporte vôtre habit. | Es iſt der Schneider, welcher euer Kleid bringt. |
| Faites le entrer. | Laßt ihn herein kommen. |
| Dites lui qu'il en tre. | Saget ihm / daß er herein komme. |

| | |
|---|---|
| **QUATRIEME DIALOGUE.** | **Viertes Geſpräch.** |
| **Le Gentil-homme, & le tailleur.** | **Der Edelmann und der Schneider.** |
| APortez vous mon habit? | BRinget ihr mein Kleid? |
| Oui, Monſieur, le voici. | Ja,mein Herr,da iſt es. |
| Je vous attendois. | Ich wartete auf euch. |
| Eſſayez le moi. | Verſuchet es mir an. |
| Vous plait-il d'eſſayer le juſte-au-corps. | Beliebet euch den Rock anzu verſuchen? |
| Voyons, s'il eſt bien fait. | Laſſet uns ſehen / ob er wohl gemacht iſt. |
| Je croi que vous en ſerez content. | Ich halte,ihr werdet damit zufrieden ſeyn. |
| Boutonnez moi. | Knöpffet mich zu. |
| Il me ſerre trop. | Er iſt mir ein wenig zu eng. |

| | |
|---|---|
| Pour être bien fait, il faut qu'il soit juste. | Wenn er gut stehen soll/ so muß er dicht anschliessẽ. |
| Les manches ne sont elles pas trop larges? | Seynd die Ermel nicht zu weit. |
| Non, Monsieur, elles vont fort bien. | Nein mein Herr/sie sind so eben recht. |
| La culotte est bien étroite. | Die Hosen sind sehr enge. |
| C'est la mode, on les porte présentemẽt fort étroites. | Es ist die Mode so / man träget sie anitzo sehr enge. |
| Retirez-vous un peu, que je me voye dans le miroir. | Gehet ein wenig bey Seite/ daß ich mich im Spiegel besehen könne. |
| Cet habit vous sied fort bien | Dieses Kleid stehet euch sehr wohl. |
| Que dites vous de ma garniture? | Was sagt ihr von meiner Ausstaffierung? |
| Elle est fort belle, & fort riche. | Sie ist sehr schön und kostbar. |
| Combien coute l'aune de ce ruban? | Was kostet die Elle von diesem Bande? |
| J'en ai donné un écu. | Ich habe einen Thaler dafür gegeben. |
| Il me coute un écu. | Sie kostet mich einen Thaler. |
| Ce n'est pas trop. | Das ist nicht zu viel. |
| C'est bon marché. | Das ist gut Kauff. |
| Ce n'est pas cher. | Das ist nicht zu theuer. |
| Où est le reste de mon drap? | Wo ist das übrige vom Tuche? |
| Il n'y a rien du tout de reste. | Es ist gantz nichts überblieben. |
| Avez-vous déja fait le compte? | Habt ihr die Rechnung schon gemacht? |
| Non, Monsieur, je n'ai pas eu le tems. | Nein/ mein Herr/ ich habe nicht Zeit gehabt. |
| Aportez le demain, je vous payerai. | Bringet sie morgen her / so will ich euch bezahlen. |

## CINQUIÉME DIALOGUE. — Fünfftes Gespräch.

### Pour déjûner. — Um zu Frühstücken.

Avez-

| | |
|---|---|
| AVez vous aporté quelque choſe pour déjûner ? | Habt ihr etwas zu Frühſtücken hergebracht ? |
| Oui, voilà des ſauciſſes, des petits pât:z, & des raves. | Ja / da ſeynd Bratwürſte / kleine Paſteten und Rattieſſgen. |
| Je m'en vai vous querir des côteletes que j'ai fait griller. | Ich will euch einige Hamel Ribben bringen / ſo ich auf dem Roſt habe braten laſſen. |
| N'oubliez donc pas auſſi d'aporter un citron. | So vergeſſet auch nicht eine Citrone mit zu bringen. |
| Et le boudin où eſt-il ? | Und wo iſt die Wurſt ? |
| Il eſt là bas dans la cuiſine. | Sie iſt unten in der Küche. |
| Faites-le cuire avec les ſauciſſes & cependant nous mangerons les petits pâtez. | Laſt ſie gar machen mit den kleinen Brat-Würſten / wir wollen unterdeß die kleinen Paſteten eſſen. |
| Voulez vous que j'apporte le jambon. | Sol ich den Schincken herbringen ? |
| Oui, aportez-le, nous en mangerons une tranche. | Ja / bringet ihn her / wir wollen einen Schnitt davon eſſen. |
| Mettez une ſerviette ſur cette table, & donnez nous des aſſiettes, des coûteaux & des fourchettes. | Decket ein Teller-Tuch auf dieſen Tiſch / und gebet Teller / Meſſer und Gabeln her. |
| Rinces les verres, qu'ils ſoyent bien-nets. | Schwencket die Gläſer aus / daß ſie gantz rein ſeyn. |
| Donnez un ſiege à Monſr. B. | Gebet dem Herrn B. einen Stuhl her. |
| Aſſeyez-vous, Monſieur, & vous mettez plus proche du feu. | Setzet euch mein Herr / u. rücket näher an das Feuer. |
| Je n'ai point froid, je ſerai bien ici. | Ich bin nicht kalt / ich werde hier gut ſitzen. |
| Voyons ſi le vin eſt bon. | Laßt uns ſehen / ob der Wein gut ſey. |
| Donnez-moi cette bouteille, & un verre. | Gebet mir die Flaſche und ein Glaß. |
| Goûtez ce vin, je vous en prie. | Koſtet dieſen Wein / ich bitte euch. |

| | |
|---|---|
| Que vous en semble? | Was deucht euch davon? |
| Qu'en dites-vous? | Was saget ihr davon? |
| Il n'est pas mauvais, il est fort bon, il est fort excellent. | Er ist nicht schlimm/ er ist sehr gut/ er ist vortrefflich. |
| Quel vin est-ce? | Was für ein Wein ist es? |
| Je ne sai, un de mes amis me l'a envoyé. | Ich weiß nicht/ es hat mir ihn meiner Freunde einer geschickt. |
| Voici les saucisses, & les côteletes. | Da seynd die kleinen Bratwürste und die Ribbelein. |
| Où est la moûtarde, & le citron? | Wo ist der Senff und die Citron? |
| Vous avez oublié d'aporter du sel pour manger les raves. | Ihr habet vergessen Saltz mit zu bringen/ zu den Rattießgen. |
| Je croi qu'elles sont tendres. | Ich halt e/ sie seynd recht. |
| Mangez des saucisses & des côteletes, tandis qu'elles sont chaudes. | Esset von den Würsten/ und von denen Ribbelein/ weil sie warm seynd. |
| J'en ai mangé elles sont fort bonnes, & fort tendres. | Ich habe davon gegessen/ sie seynd sehr gut und mürbe |
| Donnez-moi à boire, & versés tout plein le verre. | Gebet mir zu trincken/ und schencket das Glaß gantz voll. |
| A vôtre santé, Monsieur. | Auf euer Gesundheit/ mein Herr. |
| Je vous remerci, Monsieur. | Ich bedancke mich/ mein Herr. |
| Donnés à boire à Monsieur. | Gebet dem Herrn zu trincken. |
| Je viens de boire. | Ich habe eben getruncken. |
| Les petits pâtez étoient fort bons. | Die kleinen Pasteten waren sehr gut. |
| Ils étoient tant soit peu trop cuits. | Sie waren ein wenig zu gar. |
| Vous ne mangés pas. | Ihr esset nicht. |
| J'ay tant mangé que je ne pourray pas dîner. | Ich habe so viel gegessen/ daß ich nichts zu Mittage werde essen können. |

Vous

| | |
|---|---|
| Vousvous moqués, vous n'avés rien mangé. | Ey! Possen/ ihr habt nichts gegessen. |
| J'ay fort bien mangé des côtelets qui étoient fort tendres, elles n'étoient point dures. | Ich habe sehr wohl gegessen von den Ribbelein/ die sehr mürbe waren / sie waren weder zehe noch hart. |
| J'ay aussi bien mangé du boudin, des saucisses & du jambon. | Ich habe auch sehr wohl von der Wurst/von den Bratwürstlein und von dem Schincken gessen. |

# SIXIE'ME DIALOGUE. — Das sechste Gespräch.

## Pour parler François. — Um Frantzösisch zu reden.

| | |
|---|---|
| ETes vous bien savant dans la Langue Françoise? | VErstehet ihr die Frantzösische Sprache wohl? |
| Pas trop, je ne sai presque rien. | Nicht gar wohl/ ich weiß fast nichts. |
| On dit pourtant, que vous parlez fort bien. | Man saget doch/ daß ihr sehr wohl redet. |
| Je voudrois bien qu'il fût vray, le sçaurois ce que je ne sais pas. | Ich wolte / daß es wahr wäre/ so würde ich wissen/ was ich nicht weiß. |
| Il sera vray, si vous voulés, & je m'en vais vous dire la maniere d'aprendre bientôt le François. | Es wird wol wahr werden / wenn ihr nur wollet, und ich will euch die Art und Weise sagen/ bald Frantzösisch zu lernen. |
| Vous me ferés un tres grand plaisir. | Ihr werdet mir einen sehr grossen Gefallen erweisen. |
| La methode la plus facile pour aprendre le François est de parler souvent. | Die leichteste Art das Frantzösische zu lernen ist, daß man offt redet. |
| Pour parler, il faut savoir quelque chose. | Wenn man reden will/ muß man etwas wissen. |

Vous

| | |
|---|---|
| Vous en savés assés. | Ihr wisset gnug davon. |
| Je ne sais que quatre ou cinq mots, que j'ay apris par coeur. | Ich weiß nicht mehr als vier oder fünff Worte / die ich auswendig gelernet habe. |
| Cela suffit pour commencer à parler. | Das ist gnug um anzufangen zu reden. |
| Si céla étoit, je serois devenu savant en peu de tems. | Wenn dem so wäre / so würde ichs in kurtzer Zeit gelernet haben. |
| N'entendez-vous point ce que je vous dis? | Verstehet ihr nicht / was ich euch sage? |
| Je l'entends, & le comprends fort bien, mais je n'ai pas la facilité de parler. | Ich versteh und begreiff es sehr wohl / aber ich kan mit dem reden nicht wohl fortkommen. |
| Cette facilité viendra avec le tems. | Mit der Zeit wird sich solches wohl geben. |
| Je suis trop impatient. | Ich bin gar zu ungedultig. |
| Combien y a-t-il que vous aprenez? | Wie lange ists, daß ihr lernet? |
| Il n'y a que huit jours. | Nicht länger als acht Tage. |
| Il n'y a pas encore un mois. | Es ist noch nicht ein Monat. |
| Comment s'appelle vôtre Maître? | Wie heißt euer Lehrmeister? |
| Il s'appelle Monsr. Scarron. | Er heisset Herr Scarron. |
| Combien de fois vient il vous donner leçon? | Wie offt kommet er euch Lection zu geben? |
| Il vient trois fois la semaine. | Er kommt die Woche dreymal. |
| Où demeure-t-il? | Wo wohnet er? |
| Il demeure au fauxbourg, qui va aux champs Elisées. | Er wohnet in der Vorstadt welche nach den Elysischen Feldern zugehet. |
| En quelle ruë? | In welcher Straße? |
| Dans la ruë de Caron prés de la riviere Styx. | In der Charons-Strasse, nahe bey dem Fluß Styx. |
| Ne vous dit-il pas qu'il faut | Saget er euch nicht, daß man |

| | |
|---|---|
| toûjours parler François? | allezeit Frantzösisch reden muß? |
| Oui, Monsieur, il me le dit souvent. | Ja/ mein Herr/ er sagt es mir offte. |
| Pourquoi donc ne parlez vous pas? | Warum redet ihr dann nicht? |
| Avec qui voulez vous que je parle? | Mit wem solte ich reden? |
| Avec ceux qui vous parleront. | Mit denjenigen/ die mit euch reden werden. |
| Je voudrois parler, mais je n'ose. | Ich wolte wol reden, aber ich traue nicht. |
| Croyez moi, soyez hardi, & parlez sans prendre gard, si vous dites bien, ou mal. | Folget mir, seyd nur dreist/ und redet/ ohne daß ihr acht gebet/ ob ihr wohl oder übel sprechet. |
| Si je parle de cette maniere là, tout le monde se moquera de moi. | Wenn ich so werde reden, werden alle Leute meiner spotten. |
| Ne savez vous pas que pour aprendre à parler bien, on commence à parler mal? | Wisset ihr nicht/ daß wenn man wol will reden lernen/ man anfangen müsse übel zu reden. |
| Je veux donc croire vôtre conseil. | So will ich denn eurem Rath folgen. |

## SEPTIE'ME DIALOGUE. / Siebendes Gespräch.

### Du Tems. / Vom Wetter und der Zeit.

| | |
|---|---|
| Quel tems fait-il? | WAs vor Wetter ist es? |
| Il fait beau tems. | Es ist schön Wetter. |
| Il fait mauvais tems. | Es ist böß/ schlim Wetter. |
| Fait-il froid? | Ist es kalt? |
| Pleut-il? | Regnet es? |
| Je ne le crois pas. | Ich glaube nicht. |
| Le vent est changé. | Der Wind hat sich geändert. |
| Nous aurons de la pluye. | Wir werden Regen haben. |
| Il pleut. | Es regnet. |

| | |
|---|---|
| Il neige. | Es schneyet. |
| Il tonne. | Es donnert. |
| Il grêle. | Es hagelt. |
| Il fait des éclairs. | Es blitzet. |
| Il fait bien-chaud. | Es ist sehr heiß. |
| A-t-il gelé cette nuit? | Hat es diese Nacht gefrohren? |
| Non, Monsieur, mais il gele à cette heure. | Nein/ mein Herr/ aber es frieret itzunder. |
| Il me semble qu'il fait un grand brouillard. | Mich deucht/ es nebelt sehr. |
| Vous ne vous trompez pas, il est vrai. | Ihr irret euch nicht / es ist wahr. |
| Quelle heure est-il? | Was ist die Uhr? |
| Il est bonne heure. | Es ist noch frühe. |
| Il n'est pas tard. | Es ist nicht spät. |
| Il est tems de déjûner. | Es ist Frühstückens-Zeit. |
| Il sera bien tôt tems de dîner. | Es wird bald Mittag-Essens Zeit seyn. |
| Que ferons-nous aprés dîné? | Was wollen wir nach Mittag thun? |
| Nous irons nous promener. | Wir wollen spatzieren gehn. |
| Allons faire un tour à cette heure. | Lasset uns itzund einen Spatziergang thun. |
| Il ne faut pas sortir pendant ce tems là. | Man muß um diese Zeit nicht ausgehen. |

## HUITIE'ME DIALOGUE. / Das achte Gespräch.

### Des beautez d'une jeune fille. / Von der Schönheit eines jungen Mägdgens.

| | |
|---|---|
| Voilà une belle Demoiselle. | Sehet da / eine schöne Jungfer. |
| Elle est bien faite. | Sie ist wohl gestalt. |
| Elle est charmante, elle est jolie. | Sie ist aus der Maßen schön und angenehm, sie ist artig. |
| La connoissez-vous? | Kennet ihr sie? |
| Je ne la connois pas. | Ich kenne sie nicht. |
| Elle a les yeux beaux. | Sie hat schöne Augen. |

Je n'ai

| | |
|---|---|
| Je n'ai jamais vû une plus belle taille. | Ich habe niemals eine schönere Leibes-Gestalt gesehen. |
| Elle est dégagée. | Sie ist von einem recht freyē und ungezwungenen Leibe. |
| Avez-vous pris garde a son air & a son teint? | Habt ihr auf ihre Geberden u. Farbe Achtung gehabt? |
| C'est le plus beau teint du monde. | Es ist die allerschönste Farbe von der Welt. |
| La blancheur de sa gorge & le vermillon de son visage font sans doute honte aux lis & aux roses. | Die Weisse ihres Busens/ und die Röthe ihres Angesichts beschämen ohne Zweifel die Lilien u. Rosē. |
| Elle a les dens blanches comme neige. | Sie hat Zähne so weiß als der Schnee. |
| Je crois qu'elle a beaucoup d'esprit. | Ich glaube sie hat grossen Verstand. |
| On peut bien voir la beauté mais non pas l'esprit. | Man kan wol die Schönheit/ aber nicht den Verstand sehen. |
| Si elle avoit autant d'esprit que de beauté, on pourroit dire que c'est un abregé de toutes les perfections. | Wann sie so viel Verstand als Schönheit hätte/ so könnte man sagen/ sie sey ein kurtzer Begriff aller Vollkommenheiten. |

## NEUVIE'ME DIALOGUE. — Neuntes Gespräch.

### Pour demander ce qu'on dit de nouveau. — Wie man nach neuen Zeitungen fraget.

| | |
|---|---|
| QUe dit-on de nouveau? | WAs saget man gutes neues? |
| Savez-vous quelque chose de nouveau? | Wisset ihr nichts neues? |
| Je n'ai rien entendu. | Ich habe nichts gehöret. |
| De quoi parle-t-on a cette heure? | Wovon wird itzund wohl geredet? |
| On ne parle presque de rien. | Man redet fast von nichts. |
| Avez-vous ouï dire, que nous aurons la guerre? | Habt ihr hören sagen/ daß wir Krieg bekommen werden? |

| | |
|---|---|
| Je n'en ai pas entendu parler. | Ich habe nicht davon reden hören. |
| On parle pourtant d'un siege. | Man redet dennoch von einer Belägerung. |
| On le disoit, mais il n'est pas vrai. | Man redet wol davon / aber es ist nicht wahr(so). |
| Au contraire on parle de la paix. | Im Gegentheil redt man vom Frieden. |
| Croyez-vous que nous aurons la paix? | Glaubet ihr/daß wir werden Friede bekommen? |
| Je croi qu'oui. | Ich glaube/ ja. |
| Et moi, je croi que nous aurons la guerre. | Und ich glaube / wir werden Krieg bekommen. |
| Pourquoi le croyex-vous? | Warum glaubet ihr das? |
| Parceque j'ai entendu dire, que nos troupes marcheront bien tôt. | Weil ich gehöret habe / daß unsere Völcker bald marchiren werden. |
| Oui, on dit que S. A. E. envoyera sept ou huit mille hommes en Hongrie. | Man sagt/das Se. Churfl. Durchl. sieben oder acht tausend Mann in Ungarn senden. |
| Le Turc passera donc mal son tems. | So wird es dem Türcken übel ergehen. |
| Comme vous pouvez croire, car les troupes de Brandebourg ont toûjours fait merveilles. | Wie ihr glauben könnt/denn die Brandenburgischen Völcker haben sich allemal tapffer gehalten. |
| Que dit-on en cour? | Was sagt man bey Hofe? |
| On parle d'un voyage. | Man redet von einer Reise. |
| Quand croit on que l'Electeur partira? | Wann meynet man/ daß der Churfürst abreisen werde? |
| On ne sait pas: on ne le dit pas. | Man weiß es nicht: man sagt es nicht. |
| Où dit on qu'il ira? | Wo sagt man/ daß er hingehen wird? |
| Les uns disent à Cleves, les autres en Hollande. | Einige sagen nach Cleve/ andere nach Holland? |
| Et la gazette que dit elle? | Was melden die Zeitungen gutes? |
| Je ne l'ai pas leuë. | Ich habe sie nicht gelesen. |

| | |
|---|---|
| Est-il vrai ce qu'on dit de Monsr. N. | Jst es wahr, was man von Herrn N. saget. |
| Qu'en dit-on? | Was sagt man von ihm? |
| On dit qu'il est blessé à mort. | Man sagt/ er sey auf den Tod verwundet. |
| J'en serois faché, car c'est un honnête homme. | Das solte mir leid seyn/ dẽn er ist ein braver ehrl. Kerl. |
| Qui l'a blessé? | Wer hat ihn verwundet? |
| Deux fripons, qui l'ont attaqué dans la ruë. | Zwey Schelmẽ, die ihn auf der Gaße angegriffen habẽ. |
| Sait-on pourquoy? | Weiß man warum? |
| Le bruit court que c'est pour avoir mal parlé d'eux & donné un soufflet à un d'eux. | Das Gerüchte lauft, es sey deshalben geschehen/ weil er übel von ihnen geredet, und einem von ihnen eine Ohrfeige gegeben. |
| Je ne le crois pas. | Das glaube ich nicht. |
| Ni moi non plus. | Jch auch nicht. |
| Quoi qu'il en soit, on le saura bien tôt. | Dem sey wie ihm wolle/ man wird es bald erfahren. |

## DIXIÉME DIALOGUE. — Zehentes Gespräch.

### Pour s'informer d'une personne. — Nach einer Person zu fragen.

| | |
|---|---|
| Qui est ce Gentilhomme, qui vous parloit tantôt? | Was ist das für ein Edelmann / der mit euch allererst redete? |
| C'est un Gentilhomme de mon pays. | Er ist ein Edelmann aus meiner Heymath. |
| Je le croyois François. | Jch meynte/ er wäre ein Frantzose. |
| Non, il est de côté de Saxe. | Nein er ist bey Sachsen her. |
| Il parle fort bien François. | Er redet sehr gut Frantzösisch. |
| Il parle fort bien François, Italien, Espagnol & Anglois, que parmi les Italiens on le croit Italien. | Er redet so gut Frantzösisch/ Jtalienisch / Spanisch und Englisch, daß er bey den Jtaliänern für einen Jtaliäner gehalten wird. |

| | |
|---|---|
| Il parle François comme les François mêmes. | Er redet Frantzösisch wie ein Frantzose selber. |
| Les Espagnols le croyent Espagnol, & les Anglois Anglois. | In Spanien passiret er für einen Spanier/ in Engeland für einẽ Engeländer. |
| Il est difficile de posseder bien tant de langues si differentes. | Es ist sehr schwer / so viel unterschiedene Sprachen recht wohl zu verstehen. |
| Il a été long tems dans ces pais la. | Er ist lang in diesen Ländern gewesen. |
| Y-a-til long tems que vous le connoissez? | Ist es schon lange/daß ihr ihn kennet? |
| Il y a environ deux ans. | Es seynd bey nahe zwey Jahr. |
| Il a bon air. | Er hat ein gutes Ansehen. |
| Il a bonne mine. | Er stehet wohl aus. |
| Il est de bonne apparence. | Er hat eine gute Gestalt. |
| Il n'est ni trop grand, ni trop petit. | Er ist weder allzugroß / noch allzu klein. |
| Il est bien fait, & sa taille est dégagée. | Er ist von guter Gestalt/ und ungezwungener Geschicklichkeit. |
| Il jouë du lut, de la guitarre, & de plusieurs autres instruments. | Er spielet auf der Laute / auf der Citarre/und auf unterschiedlichen andern Instrumenten. |
| Je serois bien-aise de le connoître. | Ich möchte wohl mit ihm bekant seyn. |
| Je vous le ferai connoitre. | Ich will euch mit ihm bekant machen. |
| Où demeure-t-il? | Wo wohnet er? |
| Il demeure ici prés. | Er wohnet hier nahe bey. |
| Quand voulez-vous que nous l'allions saluer ensemble? | Wann wollet ihr / daß wir beyde zu ihm gehen? |
| Quand-il vous plaira, par ce que c'est mon ami intime. | Wann es euch gefallen wird/ denn er ist mein vertrauter Freund. |
| Ce sera quand vous aurez le tems. | Wir wollen es thun / wenn ihr einmal werdet Zeit haben. |

Nous

| | |
|---|---|
| Nous y irons demain matin. | Wir wollen morgen früh zu ihm gehen. |
| Je vous en ſerai obligé. | Ich werde euch deßhalben verbunden ſeyn. |

| | |
|---|---|
| **ONZIE'ME DI-LOGUE.** | **Eilfftes Ge-ſpräch.** |
| **Pour écrire.** | **Betreffend das Schreiben.** |

| | |
|---|---|
| DOnnez-moi une feuille de papier, une plume, & un peu d'ancre. | GEbet mir einen Bogen Papier, eine Feder/und ein wenig Dinte. |
| Entrez dans mon cabinet, vous trouverez ſur la table tout ce qu'il vous faudra. | Gehet in mein Cabinet/ da werdet ihr finden/ alles was ihr nöthig werdet haben. |
| Il n'y a point de plumes. | Es ſeyn keine Federn da. |
| En voila tant dans l'écritoire. | Es ſeynd ja gar viel in dem Schreibzeug. |
| Elles ne valent rien. | Sie taugen nichts. |
| En voila d'autres. | Da ſeynd andere. |
| Elles ne ſont pas taillées. | Die ſind nicht geſchnitten. |
| Où eſt vôtre canif. | Wo iſt euer Federmeſſer? |
| Savez vous tailler les plumes? | Könnet ihr Federn ſchneiden? (Art. |
| Je les taille à ma maniere. | Ich ſchneide ſie auf meine |
| Celle ci n'eſt pas mauvaiſe. | Die iſt nicht ſchlimm. |
| Pendant que j'achverai cette lettre, faites-moi la grace de faire un paquet de ces autres. | Derweile daß ich dieſen Brief fertig mache, ſo thut mir doch den Gefallen/ und macht dieſe andere in ein Paquet zuſammen. |
| Quel cachet voulez-vous que j'y mette? | Was für ein Siegel wollet ihr/ daß ich euch darauf drücken ſoll? |
| Cachetez-le avec mon chiffre ou avec mes armes. | Siegelt es nur mit dem Zuge, oder mit meinem Wapen. |
| Quelle cire y mettrai-je? prendrai-je? | Was für Lack ſoll ich nehmen? |

| | |
|---|---|
| Prenez-en de la rouge, ou de la noire, il n'importe. | Nehmet rothes oder schwartzes / es gilt gleich. |
| Y avez-vous mis la date? | Habet ihr das Datum schon darein gesetzet? |
| Je croi qu'oui, mais je n'ai pas siné. | Ich glaube ja / aber ich habe meinen Nahmen noch nicht unterschrieben. |
| Le quantiéme du mois avons nous. | Den wie vielesten dieses Monats haben wir? |
| C'est aujourd'hui le huit, le dix, le quinze, le vingt, le vingt six, le trente. | Wir habē heute den achten den zehenten / den funffzehentē, den zwantzigsten, den sechs und zwantzigsten / den dreyßigsten. |
| Mettez y le dessus. | Machet nur die Auffschrifft darauf. |
| Où est le sable? | Wo ist der Streusand? |
| Vous n'avez jamais ni poudre, ni sable. | Ihr habet auch niemals weder kleinen noch groben Streusand. |
| Il y en a dans le poudrier. | Es ist was in der Sand-Büchse. |
| Voilà vôtre valet, voulez-vous qu'il porte les lettres à la poste? | Da ist euer Diener / wollet ihr, daß er die Briefe nach der Post trage? |
| Portez mes lettres à la poste, & n'oubliez pas de payer le port. | Traget meine Briefe in die Post / und vergesset nicht das Postgeld zu bezahlē. |
| Je n'ai point d'argent, Monsieur. | Ich habe kein Geld / mein Herr. |
| Tenés voilà un ducat, allés vite, & revenés au plûtôt. | Halt / da habt ihr einen Ducaten, gehet geschwinde / und kommt bald wieder. |

| | |
|---|---|
| **DOUZIE'ME DIALOGUE.** | **Zwölfftes Gespräch.** |
| **Pour acheter.** | **Vom Kauffen.** |
| QUe souhaités vous Monsieur? que cherchés vous? | WAs verlanget ihr / mein Herr? was sucht ihr? |

Je vou-

| | |
|---|---|
| Je voudrois un bon & beau drap pour faire un habit. | Ich wolte gern ein gut und schön Tuch zum Kleide haben. |
| Entrés, Monsieur, vous verrés icy les plus beaux draps de Berlin. | Kommt herein / Mein Herr/ ihr sollet hier die besten Tücher sehen/die in Berlin zu bekommen seyn. |
| Montrés moy le meilleur, que vous ayés. | Zeiget mir das beste / welches ihr habet. |
| En voilà un tres beau, & comme on le porte à present. | Sehet da / ein sehr schönes / und wie man es itzunder trägt. |
| Il est bon, mais la couleur ne me plait pas. | Es ist wohl gut / aber die Farbe gefället mir nicht. |
| En voilà une autre piece plus claire. | Sehet hier / da ist ein lichter Stück. |
| J'aime bien cette couleur, mais le drap n'est pas assés fort, il est trop mince. | Ich liebe diese Farbe wohl, aber das Tuch ist nicht starck genug/es ist gar zu dünne. |
| Voyés cette piece-cy Monsieur vous n'en trouverés nulle part de si belle. | Besehet dieses Stück / Mein Herr/ ihr werdet es nirgend so schön finden. |
| Combien vendés vous l'aune? | Wie theuer verkaufft ihr die Elle? |
| Sans vous surfaire d'un gros, elle vaut trois écus & seize gros. | Nicht einen Groschen vorzuschlagen / es kommt auf drey Reichsthaler und sechzehen Groschen. |
| Monsieur, je ne suis pas accoûtumé à marchander, dites moy, je vous prie, le plus juste prix en un mot. | Mein Herr, ich bin nicht gewohnet lang zu handeln ich bitte euch / saget mir mit einem Worte den genauesten Preiß. |
| Je vous l'ay dit, Monsieur, elle vaut cela. | Ich habe euch gesagt/ Mein Herr/ es gilt so viel. |
| C'est trop cher. | Das ist allzu theuer. |
| Je vous en donnerai trois écus. | Ich will euch drey Richsthaler geben. |
| Il n'y a pas un gros à rabattre. | Es gehet nicht ein Groschen runter. |

| | |
|---|---|
| Vous n'aurés pourtant pas ce que vous demandés. | Ihr werdet doch nicht bekommen, was ihr fordert. |
| Vous avés souhaité de savoir le plus juste prix, & je vous l'ay dit. | Ihr habt den genauestē Preiß zu wissen verlanget, und den hab ich euch gesagt. |
| Allons, allons, coupez en quatre aunes. | Nun wolan / ja schneidet vier Ellen ab. |
| Je vous jure foi d'honnête homme, que je ne gagne pas un écu avec vous. | Ich schwere euch als ein ehrlicher Mann, daß ich nicht einen Thaler an euch gewinne. |
| Voilà quatre doubles ducats, donneez-moi mon reste. | Sehet/da seynd vier Doppel-Ducaten / gebet mir das übrige wieder heraus |
| Voilà vôtre reste, Monsieur. A'Dieu! | Da ist es/ mein Herr. GOtt befohlen! |
| Monsieur, vôtre Serviteur. | Mein Hr. ich bin euer Diener. |

## TREIZIE'ME DIALOGUE. — Dreyzehentes Gespräch.

### Pour jouer. — Vom Spiel.

| | |
|---|---|
| JOuons une partie au piquet. | LAsset uns eine Partie in Piqvet machen. |
| Combien voulez-vous jouer? | Wie hoch wollet ihr spielen? |
| Ce qu'il vous plaira. | Wie es euch belieben wird. |
| Jouons seize gros pour passer le tems. | Lasset uns um 16 Groschen spielen/ die Zeit hinzubringen. |
| Donnez-nous des cartes. | Gebet uns Karten. |
| Voyons qui sera. | Lasset uns sehen / wer geben muß. |
| Voyons qui aura la main. | Lasset uns sehen / wer ausschläget. |
| C'est à vous à faire. | Ihr müsset geben. |
| C'est à moi. | Es ist an mir. |
| Mélez les cartes, toutes les têtes sont ensemble. | Mischet die Karte wohl, denn die Männer seynd alle beysammen. |
| Elles sont assez mélées. | Sie seynd genug gemischet: |

Coupez,

| | |
|---|---|
| Coupez, Monsieur. | Hebet ab/ mein Herr. |
| Avez-vous vos cartes? | Habt ihr so viel Carten/ als ihr haben müsset? |
| Je croi qu'oui. | Ich glaube/ ja. |
| Combien en prenez-vous? | Wie viel nehmet ihr? |
| Je prens tout. | Ich nehme alle. |
| J'en laisse une. | Ich lasse eine übrig. |
| J'ai un mauvais Jeu. | Ich habe ein schlimm Spiel. |
| A refaire. | Lasset uns ein neu Spiel anfangen. |
| Non pas pour cette fois. | Vor dieses mal nicht. |
| Avez vous écarté? | Habt ihr eure Karte schon weggelegt? |
| Non, Monsieur, mon jeu m'embarasse. | Nein/ mein Herr/ ich weiß nicht was ich thun soll. |
| Vous devez avoir beau jeu, puis que je n'ai rien. | Ihr müsset ein schön Spiel haben/ weil ich nichts habe. |
| Coutez vôtre point. | Zehlet euren Nummel. |
| Cinquante; soixante. | Funffzig/ sechzig. |
| Ils ne valent pas. | Sie taugen nicht. |
| Quinte Major; Quinte au Roi. | Quinte Major; Quinte vom König. |
| Ils sont bons. | Sie seynd gut. |
| Quinte basse; quatriéme à la Dame; tierce au valet. | Quinte minor; Quarte võ Weibe; Tertia vom Knecht. |
| Trois as; trois Rois; trois dix. | Drey Esse; drey Könige; drey Zehen. |
| J'en ai autant. | Ich habe eben so viel. |
| Quatorze de Rois. | Vierzehen Könige. |
| Jouez. | Spielet. |
| Cœurs, piques, treffles, carreaux. | Hertzen/ Schüppen/ Kleber/ Rauten. |
| L'as, le roi, la dame, le valet, le dix, ne neuf, le huit, le sept. | Daß Eß/ der König/ das Weib/ der Knecht/ die Zehen/ die Neune/ die Achte/ die Sieben. |
| Un pic, un repic. | Pic, Repic. |
| J'ai perdu. | Ich habe verlohren. |
| Vous avez gagné. | Ihr habt gewonnen. |

Vous

| | |
|---|---|
| Vous me deviez douze gros. | Ihr waret mir zwölf Groschē schuldig. |
| Vous me les deviez auparavant. | Ihr waret sie mir vorher schuldig. |
| Nous sommes quites. | Es ist ab. |

## QUATORZIE'ME DIALOGUE. / Vierzehentes Gespräch.

### Pour le voyage. / Vom Reisen.

| | |
|---|---|
| COmbien de lieuës y a-t-il d'ici à Berlin? | WIeviel Meilen seynd es von hier auf Berlin? |
| Il y a huit lieuës, miles. | Es seynd acht Meilen. |
| Nous ne pourrons pas y arriver aujourd'hui, il est trop trad. | Wir werden heut nicht dahin kommen/ es ist allzu spät. |
| Il n'est que midi, vous y arriverez encore de bonne heure. | Es ist noch nicht höher als Mittag/ ihr werdet noch zeitig genug dahin kommen. |
| Le chemin est il beau? | Ist der Weg gut? |
| Pas trop, il y a des bois, & des rivieres à passer. | Nicht allzu gut/ man muß durch Gehöltze und über Wasser. |
| Y-a-t-il du danger par le chemin? | Hat es auch Gefahr auf dem Wege? |
| On n'en parle pas, c'est un grand chemin, ou on trouve du monde à tout moment. | Man sagt nichts davon/ es ist ja eine große Heerstraße/ worauf man alle Augenblick Leute findet. |
| Ne dit-on pas qu'il y ait des voleurs dans le bois? | Sagt man nicht/ daß es im Gehöltze Räuber gebe? |
| Il n'y a rien à craindre, ni de jour ni de nuit. | Es ist nichts zu fürchten/ weder bey Tage/ noch bey Nacht. |
| Quel chemin faut-il prendre? | Was für einen Weg muß man nehmen? |
| Quand vous serez proche de la montagne, vous prendrez à main droite. | Wenn ihr nahe an den Berg kommt/ müsset ihr euch auf die rechte Hand halten (schlagen). |

Il ne

| | |
|---|---|
| Il ne faudra donc pas monter la montagne? | So muß man denn nicht den Berg hinauf gehen? |
| Non, Monsieur, il n'y a point d'autre montagne qu'une petite collinedans le bois. | Nein, mein Herr/ es ist kein ander Berg, als ein kleiner Hügel in dem Gehöltze. |
| Vous ne pouvez pas vous égarer. | Ihr könnet nicht irren. |
| Quand vous serez hors du bois, souvenez-vous de prendre à main gauche. | Wann ihr aus dem Gehöltze wieder heraus seyd/ so erinnert euch/ daß ihr euch auf die lincke Hand wenden müsset. |
| Je vous remercie, Monsieur, & vous suis fort obligé. | Ich dancke euch/ mein Herr/ und bin euch sehr verbunden. |
| Allons, Messieurs, allons, montons à cheval. | Fort/ fort/ ihr Herren/ lasset uns zu Pferde steigen. |
| A Dieu, Messieurs, a Dieu. | Adieu, ihr Herren/ GOtt befohlen. |
| Je vous souhaite un heureux voyage. | Ich wünsche euch eine glückliche Reise. |

| | |
|---|---|
| **QUINZIE'ME DIALOGUE.** | **Funffzehentes Gespräch.** |
| **Du souper, & du logement.** | **Vom Abend-Essen und Logement.** |
| POuvons-nous loger ici? | KOennen wir hie logiren? |
| Oui, Messieurs, nous avons de belles chambres, & de bons lits. | Ja/ ihr Herren/ wir haben schöne Cammern und gute Betten. |
| Descendons, Messieurs. | Lasset uns absteigen/ ihr Herren. |
| Faites mener nos chevaux à l'écurie. | Lasset unsere Pferde in den Stall ziehen. |
| Prenez les chevaux de ces Messieurs. | Nehmet der Herren ihre Pferde. |

| | |
|---|---|
| Ayez-en soin. | Wartet ihrer wohl. |
| Ça voyons, que nous donnerez-vous à souper? | Nun laßt sehen, was werdet ihr uns zum Abend-Essen geben? |
| Voyez Messieurs, ce qui vous agréera. | Sehet selbst zu/ ihr Herren/ was euch gefallen wird. |
| Donnez-nous une fricassée de poulets, une demi douzaine de piegonneaux, une salade, six cailles, ou des perdrix, & une douzaine d'alloüettes. | Gebet uns eine Fricassee von jungen Hünern/ ein halb Dutzend junge Tauben/ einen Salat/ sechs Wachteln oder Rebhüner/ und ein Dutzend Lerchen. |
| Ne voulez-vous rien autre chose? | Wollet ihr nichts weiter? |
| Non, Monsieur, c'est assez, mais donnez-nous de bon vin, de bonne biere, & du dessert. | Nein/ mein Herr/ es ist genug/ aber gebet uns guten Wein/ gut Bier/ und etwas Confect. |
| Laissez-moi faire, je vous promets que vous serez content. | Lasset mich nur machen/ ich versichere euch/ daß ihr sollet zu frieden seyn. |
| Allons, Messieurs, allons, voir nos chambres. | Fort/ fort/ ihr Herren/ lasset uns unsere Cammern besehen. |
| Eclairez ces Messieurs. | Leuchtet den Herren. |
| Faites nous souper au plus vîte. | Machet/ daß wir bald essen. |
| Avant que vous soyez débottez, le souper sera prêt. | Ehe ihr euch die Stieffeln werdet haben ausziehen lassen/ soll das Essen schon fertig seyn. |
| Oú sont nos laquais? | Wo seynd unsere Laqveyen? |
| Ils sont montez là haut avec vos valises. | Sie seynd mit euren Felleisen hinauf gegangen. |
| Avez-vous apporté mes pistolets? | Habt ihr meine Pistolen mitgebracht? |
| Oui, Monsieur, les voilà. | Ja/ mein Herr/ da sind sie. |
| Débottez-moi, & vous irez voir aprés, si on a donné du foin aux chevaux. | Ziehet mir die Stieffeln aus/ und hernach sollet ihr gehen und sehen/ ob den Pferden Heu gegeben sey. |

Vous

| | |
|---|---|
| Vous les menerez à la riviere, & vous aurez soin qu'on leur donne de l'avoine. | Ihr solt sie zur Träncke führen, und acht haben, daß ihnen Haber gegeben werde. |
| J'aurai soin de tout, ne vous mettez point en peine. | Ich will schon auf alles acht haben, bekümmert euch nur nicht. |
| Messieurs, le souper est prét, on a servi. | Ihr Herren das Essen ist fertig, es ist schon aufgetragen. |
| Nous nous en allons tout à l'heure. | Wir wollen alsobald kommen. |
| Allons souper, Messieurs, afin que nous puissions nous aller coucher de bonne heure. | Lasset uns zum Abend-Essen gehen/ihr Herren/ auf daß wir zu rechter Zeit zu Bette kommen. |
| Donnez-nous à laver. | Gebet Wasser her/ uns zu waschen. |
| Asseyons-nous, Messieurs, mettons nous à table. | Lasset uns niedersitzen/ ihr Herren/ lasset uns zur Tafel sitzen. |
| Il mange un couvert. | Es fehlet ein Teller u. Tuch. |
| Mangez de cette fricassée, elle est fort bien assaissonnée. | Esset von dieser Fricassee/ sie ist gut zugerichtet. |
| Les pigeonneaux ne sont pas cuits. | Die jungen Tauben seynd nicht gar. |
| Donnez nous à boire. | Gebet uns zu trincken. |
| A' vôtre santé, Messieurs. | Auf eure Gesundheit/ ihr Herren. |
| Je vous remercie, Monsieur. | Ich dancke euch / mein Herr. |
| Le vin est il-bon? | Ist der Wein gut? |
| Il n'est pas mauvais. | Er ist nicht böß. |
| Ces cailles sont fort tendres. | Diese Wachteln seynd sehr mürbe. |
| Vous ne mangez pas, Monsieur. | Ihr esset nicht/ mein Herr. |
| Je n'ai point d'appetit, je suis las & fatigué. | Ich habe keinen Appetit / ich bin matt und müde. |
| Il faut prendre courage. | Ihr müsset einen Muth fassen (lustig seyn.) |
| Je serai assûrement mieux au lit qu'à la table. | Es wird mir besser im Bette als beym Tische seyn. |

Faites

| | |
|---|---|
| Faites bassiner vôtre lit, & allez vous coucher. | Lasset euer Bette wärmen und gehet schlafen. |
| Achevez de souper, Messieurs, je m'en vais me reposer. | Machet fort mit dem Essen / ihr Herren, ich will mich niederlegen. |
| Vous sentez-vous mal? voulez vous quelque chose? | Befindet ihr euch übel? wollet ihr etwas? |
| Je n'ai besoin d'autre chose que de repos. | Ich habe nichts anders als Ruhe nöthig. |
| A Dieu, Messieurs, bon soir. | Gott befohlen/ihr Herren/ gute Nacht. |
| Je vous souhaite la bonne nuit, tachez de vous bien porter. | Ich wünsche euch eine gute Nacht / lasset euch bald besser werden. |

## SEIZIEME DIALOGUE. — Sechzehentes Gespräch.

### Pour conter avec l'hôte. — Von der Rechnung mit dem Wirthe.

| | |
|---|---|
| BOn soir, Messieurs, êtes vous contents du souper? | GUten Abend, ihr Herren/ seyd ihr mit dem Essen zu frieden. |
| Nous sommes contents, mais il faut vous satisfaire. | Wir seynd zu frieden/ aber wir müssen euch bezahlen. |
| Contons, Monsieur nôtre hôte, combien avons nous depensé. | Lasset uns rechnen / Herr Wirth/ was haben wir verzehret? |
| La dépense n'est pas grande. | Es ist nicht viel. |
| Voyez ce qu'il vous faut, pour nous, pour nos valets, & pour nos chevaux. | Sehet/ was ihr haben müsset/ für uns / für unsre Diener und für unsre Pferde. |
| Contez vous mêmes Messieurs, vous verrez qu'il y a sept écus & seize gros. | Rechnet selber/ ihr Herren/ so werdet ihr sehen/ daß es sieben Thaler und sechzehen Groschen machet. |
| Il me semble que vous demandez trop. | Mir deucht/ daß ihr zu viel fordert. |
| Au contraire, je vous fais bon marché. | Ey nein / ich mache es sehr leidlich mit euch. |

Com-

| | |
|---|---|
| Combien nous faites-vous payer le vin? | Wie viel müssen wir für den Wein bezahlen? |
| Six gros la bouteille. | Sechs Groschen für die Flasche. |
| Apportez-en encore une, & nous vous donnerons demain matin sept écus & seize gros en dejûnant. | Bringet uns noch eine Flasche/ so wollen wir euch morgen früh beym Frühstücken die 7 Thlr. 16 Groschen bezahlen. |
| Quand il vous plaira. | Wañ es euch belieben wird. |
| Donnez ordre qu'on nous donne des draps blancs. | Befehlet/ daß man uns weisse Betlaken gebe. |
| Les draps, que vous aurez, sont blancs lessive. | Die Bettlaken/ so ihr haben sollt/ seynd mit Lauge weiß gewaschen worden. |
| Faites-nous éveiller demain de bonne heure, je vous en prie. | Lasset uns morgen zeitig aufwecken/ ich bitte euch darum. |
| Je n'y manquerai pas. | Es soll nicht daran fehlen. |
| A Dieu! | GOtt befohlen! |
| Messieurs, bon soir! | Ihr Herren/ gute Nacht! |

## II.

## Recueil de quelques manieres de parler François, les plus ordinaires, & les plus-necessaires à savoir.

## Auszug einiger der gemeinesten und nöthigsten Frantzösischen Redens-Arten / so in der täglichen Unterredung gebrauchet werden.

### I. Pour prier & exhorter. — Zu bitten und zu ermahnen.

| | |
|---|---|
| MOn cher ami, faites-moi ce plaisir. | MEin liebster Freund/ thut mir den Gefallen. |
| Mon cher Monsieur, faites-moi cette grace, ce plaisir, cette faveur &c. | Mein liebster Herr/ erweiset mir diese Gütigkeit/ diesen Gefallen/ diese Höflichkeit/ diese Gunst u. s. w. |

| | |
|---|---|
| Mon amour, mon mignon. | Mein Werthester/mein Allerliebster. |
| M'amie. | Meine Wertheste/mein liebes Hertz. |
| Ma mignonne. | Mein liebstes Leben. |
| Mon tout, tout ce que j'aime. | Mein alles/ alles was ich liebe. |
| Mon esperance. | Meine Hoffnung. |
| Mon cœur, mon ame, eh! je vous prie; eh! je vous conjure. | Mein Hertz/ mein Seelchen/ ey/ ich bitte; ey ich beschwere euch. |
| De grace! | Ey lieber! |
| Faites-moi la grace (la faveur). | Thut mir doch diesen Gefallen. |
| **2. Pour faire civilité.** | **Höflichkeit zu erweisen.** |
| Vôtre serviteur, Monsieur. | Euer Diener/mein Herr. |
| Vôtre tres-humble Serviteur. | Euer gehorsamster Diener. |
| Je suis tout à vous. | Ich bin euch gantz ergeben. |
| Je vous baise les mains. | Ich küsse euch die Hände. |
| Je vous remercie. | Ich dancke euch. |
| Je vous rends graces. | Ich sage euch Danck. |
| Faites fonds sur moi. | Verlasset euch auf mich. |
| Voyez si je suis capable de vous servir. | Seht/ob ich geschickt bin euch zu dienen. |
| Commandez-moi. | Befehlet mir. |
| Disposez de vôtre serviteur. | Gebrauchet euren Diener nach eurem Gefallen. |
| Vous n'avez qu'a dire, a commander. | Ihr habt nur zu sprechen, nur zu befehlen. |
| J'attens vos commandemens. | Ich warte auf euren Befehl. |
| Puisque vous le voulez ainsi. | Weil ihr es also haben wollt. |
| Vous étes le Maître. | Ihr seyd Principal. |
| A vôtre service. | Zu euren Diensten. |
| Je vous suis obligé. | Ich bin euch verbunden. |
| Je vous suis infiniment obligé. | Ich bin euch aufs höchste verpflichtet. |
| Je ne ferai pas cette faute. | Ich werde nicht einen solchen Fehler begehen. |

Lais-

| | |
|---|---|
| Laissons ces qualitez, ces cerémonies. | Lasset uns solche Titul/ solche Ceremonien bey Seite setzen. |
| C'est à moi de vous servir. | Es stehet mir zu / euch zu dienen. |
| Vous êtes trop obligeant. | Ihr seyd gar zu höflich. |
| Je ne sai comment je pourrai me revancher de tant d'obligations que je vous ai. | Ich weiß nicht/ wie ich mich von der Schuldigkeit / womit ich euch verbunden bin werde losmachen können. |

## 3. Pour se plaindre, pour esperer, & desesperer. — Sich zu beklagen/ zu hoffen/ und zu verzweifeln.

| | |
|---|---|
| Que je suis mal-heureux, si cela est! | Wann diesem also ist/ wie unglücklich werde ich denn seyn! |
| Pauvre & miserable que je suis | Ich armer u. elender Mensch! |
| Pauvres & miserables, que nous sommes! | Wir arme und elende Menschen! |
| Que je suis malheureux! | Wie unglückselig bin ich doch! |
| Helas! ô ciel! | Ach! O Himmel! |
| O mon Dieu, quelle peine! | O GOtt/ welche Mühe! |
| Ah méchante fortune! | O böses Glück! |
| Où sommes nous reduits. | Wo ist es mit uns hinkommen? |
| C'est fait de nous, nous sommes morts, nous sommes perdus. | Es ist gethan mit uns / wir seynd des Tods, wir seynd verlohren. |
| Il n'y manquoit plus que cela. | Das eintzige war noch übrig. |
| Nous y voici enfin. | Nun seynd wir endlich dahin kommen. |
| C'est-là ce qui me fâchoit. | Dieses war es eben, was mich verdroß. |
| Voilà ce qui acheve de nous perdre. | Dieses hat uns zum völligen Untergang gebracht. |
| C'est là le mal. | Dieses ist eben das Ubel. |
| C'est mal fait en verité. | Das ist gewißlich übelgethan |
| O le pauvre homme! | O der arme Mensch! |

| | |
|---|---|
| Je suis le plus malheureux des hommes. | Ich bin der Unglückseligste von allen Menschen. |
| Patience! | Geduld! |
| Que faut-il faire? | Was soll man machen? |
| Il faut prendre patience. | man muß Geduld haben. |
| Il faut se conformer à la volonté de Dieu. | Man muß sich dem Willen GOttes untergeben. |
| Voilà tout ce qu'on peut faire. | Dieses ist alles / was man thun kan. |
| J'espere que Dieu &c. J'espere que le ciel &c. | Ich hoffe / daß GOtt ꝛc. Ich hoffe, daß der Himmel ꝛc. |
| C'est assez, vous dis-je, il faut avaler cela doux comme miel. | Es ist genug, sage ich euch/ihr müsset dieses hinunter schlucken / als wenn es so süße als Honig wäre. |
| Il faut mourir tôt ou tard. | Es muß gestorben seyn, es sey früh oder spät. |
| On trouve à manger du pain par tout. | Man findet allenthalben Brodt zu essen. |
| Il vaut autant mourir d'une façon que d' une autre. | Es gilt gleich / man sterbe auf die oder eine andere Art. |

## 4. Pour donner des marques d'affirmatiõ, de consentement, & de créance. | Zu verstehen zu geben, wie man was bejahe, verwillige und glaube.

| | |
|---|---|
| IL est vrai. | ES ist wahr. |
| Il est pourtant vrai. | Es ist dennoch wahr. |
| Il n'est que trop vrai. | Es ist mehr als zu wahr. |
| Pour vous dire la verité. | Euch die Wahrheit zu sagen. |
| En effet il est ainsi. | Es befindet sich in der That also. |
| Qui en doute? | Wer zweifelt dran? |
| Il n'y a point de doute? | Daran ist kein Zweifel. |
| Je crois qu'oui. | Ich glaube/ja. |
| Je crois que non. | Ich glaube, nein. |
| Je gage qu'oui. | Ich wette, ja. |
| Je gage que non. | Ich wette/nein. |
| Je dis que si. | Ich sage ja. |

| | |
|---|---|
| Je pense, que non. | Ich dencke nein. |
| Pour ne pas mentir. | Auf daß ich nicht lüge. |
| Personne ne voudroit dire une semblable extravagance. | Kein Mensche würde dergleichen Thorheit vorbringen. |
| Dites encore que la neige n'est pas blanche. | Ihr dürffet nur noch sagen/ dz der Schnee nicht weiß ist. |
| Croyez moi. | Glaubet mir. |
| Je vous puis dire qu'elle est tres-belle. | Ich kan euch versichern/ daß sie sehr schön ist. |
| Je gagerois quelque chose. | Ich wolte wol etwas verwetten. |
| Hé! vous vous mocquez. | Ey/ ihr schertzet. |
| Je le dis tout de bon. | Ich sage es im rechten Ernst. |
| Vous l'avez deviné. | Ihr habt es errathen. |
| Je vous crois; on vous peut croire. | Ich glaube euch; man kan euch wol glauben. |
| Au nom de Dieu. | In GOttes Namen. |
| Dites, dites seulement. | Saget, saget mir nur. |

## Pour refuser & nier. / Abzuschlagen und zu verneinen.

| | |
|---|---|
| Vous serez content. | Ihr sollet zu frieden seyn. |
| Tout beau, doucement, sans bruit. | Sachte/ sachte/ ohne Lermen. |
| C'est assez; il suffit. | Es ist genug. |
| Non, Monsieur. | Nein/ mein Herr. |
| Ni cela non plus. | Dieses auch nicht. |
| Je ne t'en donnerai pas un zest. | Ich will dir nicht einen Pfifferling davor geben. |
| Vrayement oui. | Gewißlich, ja. |
| Tai toi; taisez-vous. | Schweig/ schweiget still. |
| Ne me romps pas la tête. | Mache mir den Kopff nicht warm. |
| Ne m'étourdis pas. | Betäube mich nicht. |
| Va te (allez-vous) coucher. | Gehe und lege dich schlafen. |
| Je dis que non. | Ich sage nein. |
| Il n'est pas vrai. | Es ist nicht wahr. |
| Il est faux. | Es ist falsch. |
| Cela n'est pas, cela est; tu en as menti impudemment. | Das ist nicht so; es ist so; du hast schändlich gelogen. |

| | |
|---|---|
| Je ne veux pas absolument que. | Ich will das durchaus nicht. |
| Je me mocquois. | Ich schertzte nur. |
| C'étoit pour rire que je le faisois. | Ich that es nur Lachens halber. |

## 6. Pour consulter. — Zu berathschlagen.

| | |
|---|---|
| Que faut-il faire? Quel remede? | Was soll ich thun? Was für ein Mittel ist hierzu? |
| Quel parti prendrons-nous? | Was für eine Partey wollen wir nehmen? |
| Que ferons-nous? | Was wollen wir machen? |
| Faisons comme cela. | Lasset uns also machen. |
| Faisons une chose. | Lasset es uns eines thun. |
| Il vaudra mieux, que- | Es wird besser seyn/ daß- |
| Arretez vous un peu. | Wartet ein wenig. |
| Vaudroit-il mieux que- | Würde es besser seyn/ daß- |
| Laissez moi faire. | Lasset mich machen. |
| Vous seriez mienx, si- | Ihr würdet besser thun wann- |
| J'aimerois mieux. | Ich wolte lieber. |
| Si j'étois à vôtre place. | Wann ich an eurer Stelle wäre. |

## 7. Pour souhaiter du bien à un autre. — Jemanden Gutes zu wünschen.

| | |
|---|---|
| Le ciel vous en préserve! | Der Himmel behüte euch dafür! |
| Dieu vous envoye bonheur! | GOtt wolle euch Glück geben. |
| Je vous souhaite toute sorte de bien. | Ich wünsche euch alles gutes. |
| Dieu vous assiste! | GOTT stehe euch bey/ helffe euch! |
| Le bon Dieu vous pardonne. | GOtt vergebe es euch. |
| Dieu vous accompagne. | GOtt der Herr sey euer Geleitsmann. |
| Que le bon Dieu vous accompagne. | Daß euch der liebe GOTT begleite. |
| Je vous souhaite toute sorte de contentement. | Ich wünsche euch alles Vergnügen. |
| Je prie Dieu qu'il vous fasse | Ich wünsche/ daß euch GOtt |

prospere

| | |
|---|---|
| prosperer comme vous pourriez souhaiter. | nach selbst eigenem Verlangen beglücken möge. |
| A Dieu! | GOtt befohlen! |
| A revoir. | Bis zum Wiedersehen. |
| Bon jour! Bon soir! Bonne nuit. | Guten Tag! Guten Abend! Gute Nacht. |
| Je vous saluë tres-humblement. | Ich grüsse euch gehorsamst. |
| Soyez le bien-venu. | Seyd willkommen. |
| Bien vous fasse. | Wohl bekomm es euch. |

## 8. Pour souhaiter du mal. — Böses zu wünschen.

| | |
|---|---|
| La rage te puisse venir. | Daß du toll mögest werden. |
| Un bourreau pour te prendre. | Den Hencker auf deinẽ Kopff. |
| Qu'il te puisse venir un cancer. | Daß du den Krebs bekommen mögest. |
| Que le diable t'emporte. | Daß dich der Teufel hole. |
| Va te faire pendre. | Geh an Galgen. |
| Puisses-tu être pendu. | Daß du gehenckt wärest. |
| Le puisses-tu depénser en medecines. | Daß du es zur Artzney verzehren möchtest. |
| Les bras te puissent tomber. | Daß dir die Arme abfallen. |
| Maudit sois tu. | Verflucht seyst du. |
| Dieu t'envoye une méchante année. | GOtt sende dir ein böses Jahr. |
| A Dieu ne plaise! | GOtt wolle nicht. |
| Va à tous les diables. | Geh zu allen Teufeln. |
| Puisses-tu avoir la faire. | Daß dich die Scheiß ankomẽ! |

## 9. Pour jurer. — Zu Schwören.

| | |
|---|---|
| Par ma foi. | Bey meiner Treu. |
| Par cette croix (sainte). | Bey diesem (heiligen) Creutz. |
| En ma conscience. | In meinem Gewissen. |
| Sur ma vie. | Bey meinem Leben. |
| Sur vôtre vie. | Bey eurem Leben. |
| Je vous jure foi de Gentil-homme. | Ich schwöre euch auf Cavaliers-Parole. |
| Foi d'honnéte homme. | So wahr ich ehrlich bin. |

| | |
|---|---|
| Foi d'homme d'honneur. | Bey ehrlichen Manns-Treuen. |
| Foi de pauvre homme que je suis. | Bey der Armuth / darinnen ich lebe. |
| Foi d'homme de bien. | Als ein ehrlicher Mann. |
| Qu'on m'arrache les yeux, si- | Man kratze mir die Augen aus/ wenn- |
| Que je puisse mourir. | Daß ich des Todes sey. |
| Que je puisse être tué. | Ich will des Todes seyn. |
| Que cela me serve de poison. | Daß mir das als Gifft bekomme. |
| Par Bacchus. | Bey dem GOtt Bacchus. |
| Par mon corps. | Bey meinem Leib. |
| Que Dieu m'aide, me sauve. | Daß mir GOtt helffe / mich rette. |

## 10. Pour menacer & insulter. — Zu dräuen und anzugreiffen.

| | |
|---|---|
| JE te casserai la tête. | Ich will dir den Kopff entzwey schmeissen. |
| Je te battrai. | Ich will dich schlagen. |
| Je ferai ; je dirai. | Ich will machen ; ich will sagen. |
| Tu t'attireras cinquante coups de bâton. | Du wirst machen / daß du funffzig Schläge bekomest. |
| Je te ferai un si grand affront. | Ich will dir solchen Schimpff thun. |
| Je te rendrai la pareille. | Ich wil es dir eben so machen. |
| Laisse-moi faire, je saurai me vanger. | Laß mich nur machen / ich werde mich schon zu rächen wissen. |
| Tu me le payeras. | Du solt es mir bezahlen. |
| Je te jure, que tu t'en repentiras. | Ich schwöre dir/ daß es dich gereuen soll. |
| Tu m'as joué un tour. | Du hast mir einen Streich bewiesen. |
| Je te la rendrai, va. | Ich will dirs wol wieder einbringen/ warte nur. |
| Je suis bon, mais. | Ich bin wol gut/ aber. |

| | |
|---|---|
| Tu veux rire avec moi, mais- | Du wilt mit mir schertzen / aber. |
| Si tu me mets en colere. | So du mich zornig machest. |
| Tu me feras perdre patience, | Du wirst machen/daß mir die Gedult vergehen wird. |
| Si je me mets en colére. | Wo ich zornig werde. |
| N'éveille pas le chat qui dort. | Wecke die Katze nicht auf/ wann sie schläst. Oder: Mache nicht/daß ich wach werde. |
| Attends, attends. | Warte/ warte. |
| Tout-beau, tout-beau. | Sachte/ sachte. |
| Malheur à toi. | Wehe dir. |
| Tu ne m'échaperas plus. | Du solt mir nicht entwischen. |
| Tais-toi, ne me parle plus. | Schweig stille/rede mir nicht mehr. |
| Je te le pardonne. | Ich verzeihe es dir. |
| C'est assez; il suffit. | Es ist gnug. |
| Tu m'en feras tant, que je- | Du Dirst mirs so lange machen/ daß ich. |
| O! si je pouvois trouver cet infame; ce scelerat; ce traitre. | O! wenn ich diesen Bösewicht/ diesen Schelm/diesen Verräther finden könte. |
| C'est fait de toi. | Es ist aus mit dir. |
| En dépit de toi. | Dir zum Trotz. |
| A son nez. | Vor seiner Nase. |
| A sa barbe. | Trotz seines Bartes. |

## 11. Pour se moquer, blâmer, injurier. — Zu spotten / zu schmähen und zu beschimpffen.

| | |
|---|---|
| Visage a faire. | Ein lächerliches Gesicht. |
| Visage de cuir. | Du Gesicht von gesottenem Leder. |
| O quel beau museau. | Welch eine schöne Schnautze. |
| Quelle mine de singe. | Welch eine Affen-Geberde. |
| Jean qui faut tout. | Hans in allen Gassen. |
| Jean; Jannin; Cocu; Cornard. | Hans Hahnrey. |
| Gros Animal. | Großes Thier. |

| | |
|---|---|
| Grosse bête. | Grobe Bestie. |
| Vieux dandin. | Alter Flegel. |
| Fripon fiessé. | Eingemachter Schurcke. |
| Mine de chien. | Hundes-Kopff. |
| O le beau sujet, la belle emplâtre! | Das schöne Thier / der angenehme Mensch! |
| Dieu me le pardonne, je l'ai quasi dit. | GOtt verzeihe es mir/ich hätte es bald gesagt. |
| Quel visage! à chier dessus. | Welch ein Gesichte! man möchte drüber speyen. |
| Quoi, est ce là un soldat? | Was/ ist das ein Soldat? |
| Mêle-toi de seconder les amourettes, voilà ce qu'on gagne à être maquereau. | Gehe nur hin und laß dich zu solchen Hurenhändeln gebrauchen / das trägt man davon/wenn man kuppeln will. |
| Il le merite, c'est bien fait. | Er verdient es / das ist recht gethan. |
| Grand poltron. | Du feige Memme. |
| Grand coquin, Grand sot. | Ertz-Schelm/ Ertz-Narr. |
| C'est un fourbe. | Es ist ein Betrüger. |
| Ame crochetorale. | Nichtswürdiger Mensch. |
| Fripon, Maraud. | Schalck, Bärenhäuter/ |
| Coquin, belitre, gueux. | Schelm/ Lumpenhund/Bettler. |
| Maudite race. | Verfluchtes Geschlecht. |
| E'tourdi que tu es. | Du dummer Esel. |
| Gros animal, gros cheval de carosse. | Du grosser garstiger Karngaul. |

## 12. Pour admirer. Sich zu verwundern.

| | |
|---|---|
| O Dieu! | GOTT! |
| Dieu soit beni! | GOtt sey gelobet! |
| Est-il possible? | Ist es müglich? |
| Qui a jamais vû de pareilles choses? | Wer hat iemals solche Dinge gesehen? |
| Qui auroit pensé, crû, dit! | Wer würde das gedacht / geglaubet/ gesagt haben? |
| O! que dites-vous? | O! was sagt ihr? |

O! quel

| | |
|---|---|
| O! quel vin? | Ey was vor Wein? |
| Qu'il est bête? | Wie dum̃(ungeschickt)ist er? |
| Je m'en étonne. | Ich verwundere mich darüber |
| Quelle merveille! | Welch ein Wunder! |
| Je ne m'en étonne pas. | Ich verwundere mich nicht. |
| Comment cela peut-il être? | Wie kan das seyn? |
| Ainsi va le monde. | So gehets in der Welt. |
| O quelle belle chose! | O welch ein schönes Ding! |

## 13. Pour marquer la joye & le déplaisir. — Freude und Mißgefallen sehen zu lassen.

| | |
|---|---|
| Quelle joye! Quelle gloire! | Was für Freude! Welch ein Ruhm/ oder Ehre! |
| Quel plaisir! | Was für Lust! |
| Que je suis content! | Wie vergnügt bin ich nun! |
| O que je suis heureux! | Wie glücklich bin ich nun! |
| O heureuse journée! heureux jour! | O ein glücklicher Tag! |
| Quel bon-heur! | Welch ein Glück! |
| Que vous êtes heureux! | Was seyd ihr glücklich! |
| J'en suis fâché! | Es ist mir leid! |
| Cela me touche jusques au cœur. | Dieses gehet mir bis aus Hertz. |
| Cela me perce le cœur. | Das gehet mir recht zu Hertzen. |

## 14. Pour reprocher. — Vorzuwerffen.

| | |
|---|---|
| Est-ce ainsi que l'on traite les honnétes gens? | Muß man dann also mit ehrlichen Leuten umgehen? |
| Quelle honte! | Welche Schande! |
| Ne devrois-tu pas avoir honte de me faire un affront comme celui là. | Soltest du dich nicht schämen mir einen solchen Schimpff anzuthun? |
| A un homme comme moi. | Einem Mann/ wie ich bin! |
| A moi? n'est-ce pas? | Das gilt ja mir? nicht so? |
| Cela se fait-il comme cela? | Macht man dieses so? |

| | |
|---|---|
| Ah! c'est comme cela, | Ach! das ist so. |
| Comme cela, n'est-ce pas? | Also? nicht? |
| Ah coquin, ah fripon! | Ach Schelm / ach Betrüger. |
| Ah poltron. | O du feige Memme. |
| O fou. | O Narr. |
| Voyez le nigaud. | Sehet doch den Geck. |
| O qu'il est civil! | O wie höflich ist er! |
| Quelle belle maniére d'agir. | Welche schöne Art hat er / etwas zu verrichten. |
| O que cela est beau! | O wie schön ist dieß! |
| Tu ne devrois pas me traiter de la sorte. | Du soltest nicht also mit mir umgehen. |
| Te semble-t-il que cela soit bië? | Deucht dich dieses gut zu seyn? |
| Apprens bête que tu es. | Lerne oder wisse/ du dummes Vieh. |
| Voyez un peu ce sot, comme il me traite. | Seht doch ein wenig dë Narren, wie er mit mir umgeht. |
| On le voit bien à cette heure. | Itzund kan man ihn recht sehen. |
| Que diantre a-t-il fait? | Was zum Hencker hat er gemacht. |
| Voyez un peu ce Coquin. | Sehet doch ein wenig den Schelm. |
| Quoi tu es encore obstiné? | Wie? wilt du noch halsstarrig seyn? |

## 15. Pour appeller. Jemand zu ruffen.

| | |
|---|---|
| ECoute. | HOere. |
| Ecoutez un peu. | Hört ein wenig. |
| Où es-tu? | Wo bist du? |
| Ecoute un mot. | Höre ein Wort. |
| Un mot. | Nur auf ein Wort. |
| Je ne vous dirai que deux mots | Ich will euch nür zwey Worte sagen. |
| Arréte-toi. | Stehe still. |
| Arrétez-vous. | Stehet still. |

## 16. Pour marquer l'ennui & le chagrin. Verdruß und Unwillen zu bezeugen.

| | |
|---|---|
| JE suis fâché. | ES ist mir leid. |
| Laisse moi en repos. | Laß mich zu frieden. |

Va-t en,

| | |
|---|---|
| Va-t-en, je t'en prie, ne me romps pas la téte. | Gehe doch weg / und zerbrich mir den Kopff nicht. |
| Allons, allons, va, va. | Fort/ fort/geh/ geh. |
| Dieu te conduise. | GOtt begleite dich. |
| Otez-vous de devant moi. | Gehet mir aus den Augen. |
| Otez-vous d'ici. | Packet euch weg von hier. |
| Allez-allez. | Gehet, gehet. |
| Allez vous faire pendre. | Gehet an Galgen. |
| Va, tu es une bête. | Gehe fort/du bist eine Bestie. |
| Allez, mélez-vous de vos affaires. | Gehet, und mischet euch in eure Händel. |
| Ne m'étourdis pas, ne me romps pas la tête. | Mache mir den Kopff nicht närrisch. |
| Ne me romps pas les oreilles. | Mache mir die Ohren nicht voll. |
| O que tu es ennuyant. | O wie verdrüßlich bist du! |
| Tu me l'as déja dit cent fois. | Du hast es mir schon hundert mal gesagt. |

## 17. Pour donner courage. — Ein Hertz zu machen.

| | |
|---|---|
| Courage, Messieurs. | Hurtig/ihr Herren. |
| Allons, Messieurs, allons. | Fort/ihr Herren/fort. |
| C,a, ça, courage, mes Enfans. | Sa/sa hurtig ihr Kinder. |
| C,a, prenons garde à nous. | Sa / lasset uns auf uns Achtung geben. |
| Venons au fait, faisons vîte. | Lasset uns zum Wercke schreiten. Lasset uns geschwinde machen. |
| Finissons, achevons avec joye. | Wir wollen mit Lust fertig werden. |
| Joyeusement, courageusement. | Lustig/brav. |
| Vîte, n'ayez point de crainte. | Geschwinde / fürchtet euch nicht. |

## 18. Pour interroger. — Zu fragen.

| | |
|---|---|
| Comment dites-vous? | Wie sagt ihr? |
| Que dit-on? | Was saget man? |
| Que dit-on de nouveau? | Was sagt man neues? |
| Que voulez-vous? | Was wollet ihr? |

Was

| | |
|---|---|
| Qu'est-ce qu'il y a? | Was ist es? |
| Qu'est-ce, que c'est? | Was giebts da? |
| Que dites-vous? | Was saget ihr? |
| Où allez-vous? | Wo gehet ihr hin? |
| D'où venez-vous? | Wo kommet ihr her? |
| Que veut dire cela? | Was soll dieses seyn? (bedeuten?) |
| A quoi sert cela? à quoi bon? | Worzu dienet (nützet) es? |
| Que vous en semble? | Was deucht euch davon? |
| Que faites-vous? | Was wollet ihr machen? |
| A quoi bon, à quel propos? | Zu welchem Ende/ wie schickt sich das? |
| Pourquoi faire tant de façon? | Warum so viel Weitläufftigkeit? |
| Dites moi, peut-on savoir? | Saget mir doch / kan man nicht wissen? |
| Dites-moi, peut-on vous demander? | Saget mir doch, mag man euch nicht fragen? |
| Comment, Monsieur? | Wie/mein Herr? |
| Qui est-ce qui a eu tant de hardiesse? | Wer ist doch so kühn gewesen? |

## 19. Pour défendre. — Zu verbieten.

| | |
|---|---|
| Laissez-cela. | Lasset das bleiben. |
| Ne touchez pas là. | Rühret das nicht an. |
| Je vous defens de parler. | Ich verbiete euch mehr zu reden. |
| Ne dis mot, tais-toi, paix. | Sage nicht ein Wort / halts Maul/stille. |
| Je te le défens encore une fois. | Ich verbiete es dir noch einmal. |
| Ne pars point d'ici. | Gehet nicht aus der Stelle. |
| An nom de Dieu ne le faites point. | Um GOttes willen thut es nicht. |
| Gardez-vous en bien. | Nehmet euch wohl dafür in acht. |
| Donnez-vous en bien de garde. | Hütet euch dafür. |
| Prenez garde. | Gebet Achtung. |
| Je ne veux pas que vous fassiez cela. | Ich will nicht/daß ihr dieses thun sollet. |
| Je ne le veux pas; | Ich will es nicht haben. |

Je le

| | |
|---|---|
| Je le défens. | Ich verbiete es. |
| Je vous le défens. | Ich verbiete es euch. |

## III.

## Recueil de quelques Proverbes & Sentences Françoises, dont on se peut servir en plusieurs occasions.

## Auszug einiger Frantzösischen Sprich-Wörter und Denck-Sprüche / derer man sich bey unterschiedlichen Gelegenheiten gebrauchen kan.

| | |
|---|---|
| Vôtre bouche guerit ce qu' elle touche. | Euer Mund heilet / was er anrühret. |
| Au moulin & a une jeune mariée, il y a toujours quelque chose a refaire. | An einer Mühlen und an einer jungen Frauen ist allemahl was zu bessern. |
| Il vaut mieux aller seul que d' être mal accompagné. | Es ist besser allein zu gehen als keine gute Gesellschafft zu haben (Besser alleine als bey böser Gemeine.) |
| L'amitié d'une putain est comme le vin d'une bouteille, qui est bon le matin, & le soir ne vaut plus rien. | Die Freundschafft einer Huren ist wie der Wein in der Flasche / der des Morgens gut ist / und des Abends nicht mehr taugt. |
| Amour & seigneurie ne voulent point de compagnie. | Liebe und Herrschafft / seynd nicht gern in Gesellschafft. |
| A bon appetit il ne faut point de sauce. | Wer Lust zu Essen hat / dem schmecken alle Brühen wol (Hunger macht rothe Bohnen süß. Hunger ist das beste Gewürtz.) |
| Nous avons beau faire & beau dire, la barque ne va pas sans rames. *C'est à dire* : Sans bonne conduite & sans argent, on ne fait rien qui vaille. | Wir habē gut sagen / und machen / das Schiff gehet doch nicht ohne Ruder. Das ist: Ohne gute Manier und Geld kan man nichts taugliches ausrichten. |
| On ne se souvient plus des pro- | Man erinnert sich der Zusage |

| | |
|---|---|
| messes, quand les perils sont passez. | nicht mehr/ wann die Gefahr vorbey ist. |
| Les loups ne se mangent pas l' un l'autre. | Ein Wolff frisset den andern nicht. Eine Krah hackt der andern die Augē nicht aus. |
| Celui qui tient l'échelle est aussi coupable que celui qui dérobe. | Derjenige/ welcher die Leiter hält/ist eben so schuldig/als der da stiehlet.(Der Hehler ist so gut als der Stehler.) |
| Dis-moi qui tu hantes, je te dirai qui tu es. | Sage mir/mit wem du umgehest/so wil ich dir bald sagē was du im Schilde führest. |
| Quand un homme est méchant, & qu'on ne le croit pas, il a beau faire du mal, on ne le croira pas. | Wann ein Mensch böse ist/u. man es nicht von ihm glaubet/ so kan er immerhin böses thun / man wird es nicht glauben. |
| Je ne puis pas dire ni oüi, ni non | Ich kan weder ja noch nein sagen. |
| Les fausses apparences trompent bien du monde. | Der falsche Schein betrüget die Leute. |
| Que chacun fasse ses affaires. | Ein ieder thue das seinige. |
| Il est tombé de fievre en chaud mal. | Er ist aus einem gemeinen ins hitzige Fieber gefallen. (Er hat sich verschlimert.) |
| La fortune ne comence jamais pour peu, quand elle veut tourménter quelqu'un. | Das Glück fänget es niemals schlecht an / wann es iemand plagen will. |
| Avec le tems & la paille les nefles meurissent. | Mit der Zeit und dem Stroh werden die Mispeln gut. |
| Une brebis galeuse gâte tout un troupeau. | Ein räudig Schaf steckt eine gantze Heerde an. |
| Tel menace qui tremble de peur. | Mancher dräuet / der für Furcht zittert. |
| Chien qui aboye ne mord pas. | Ein Hund der bellet/ beisset nicht leicht. |
| Quand tu éveilles le chien qui dort, s'il te mord, il n'a pas tort. | Wenn du den schlafenden Hund aufweckest/ und er beisset dich/ so thut er nicht unrecht. |

Quand

Quand quel qu'un te fait plus de caresses qu'il n'a de coûtume, c'est signe qu'il t'a trompé, ou qu'il te veut tromper.

Wann dir iemand über seine Gewohnheit liebkoset / so ist es ein Zeichen / daß er entweder dich betrogen hat / oder betrügen will.

Un homme fera plus que cent femmes.

Ein Mann kan mehr thun / als hundert Weiber.

A bon vin, il ne faut point de bouchon.

Wo guter Wein ist, da darf man keinen Krantz aushengen.

Il vaut mieux broncher du pied, que de la langue.

Es ist besser mit dem Fuß, als mit der Zungen einen Fehltritt thun.

Dans le vin on dit la verité.

Bey dem Wein saget man die Wahrheit.

A un bon chien jamais il n'arrive un bon os.

Ein guter Hund bekommt selten einen guten Knochen.

Qui s'attend à l'ecuëlle d'autrui, est souvent bien mal dîné.

Wer da wartet, bis ein ander ihm zu essen bringet, der wird offtmals schmal beissen müssen.

Il se plaint que la mariée est trop belle.

Er beklaget sich, daß die Braut so schön ist.

Péché caché est à demi pardonné.

Verborgene Sünde ist halb vergeben.

Le monde est fait comme un degré, l'un le monte, l'autre le descend.

Die Welt ist wie eine Treppe / der eine steigt hinauf, der andere hinunter.

La servante est plus belle que la maîtresse.

Die Magd ist schöner als die Frau.

Il sait combien en vaut l'aune.

Er weiß wohl / was die Elle davon gilt.

Le diable n'est pas toûjours à la porte d'un pauvre homme.

Der Teufel findet sich nicht allemal an der Thür eines armen Menschen.

Belles paroles & mauvais jeux trompent les jeunes & les vieux.

Ein gut Wort und ein böses Spiel betrügen Junge und Alte.

Il n'y a point de si belle rose, qui ne se flétrisse enfin.

Es ist keine Rose so schön / die nicht endlich verwelcke.

La vie de l'homme n'est qu'

Mit List und Betrug lebet man une

| | |
|---|---|
| une suite continuelle de fourberies. | die eine Helffte des Jahres, und mit Betrug und List kommet man die andere Helffte durch. |
| Qui sert une communauté n'oblige personne en particulier. | Wer einer gantzen Gemeine dienet, der verdienet sich niemand ins besonder. |
| Dieu me garde des gens, qui me flattent en ma presence, & me trahissent en mon absence. | GOtt bewahre mich für Leuten / welche mir in meiner Gegenwart schmeicheln / und hinterwärts mich verrathen. |
| Un bon ami vaut mieux que cent parens. | Ein guter Freund ist besser den 100 Verwandte. |
| Les fievres de l'automne sont longues ou mortelles. | Die Herbst-Fieber seynd entweder langwierig oder tödlich. |
| Vendre des vessies pour des lanternes. | Etwas schlechtes vor was gutes verkauffen. |
| Chaque païs, chaque guise. | Ein iedes Land hat seine Gewohnheit. |
| Avoir un oeil aux champs & l' autre à la ville. | Ein Auge auf dem Felde haben/ und das andere in der Stadt. |
| Venir pour l'un & pour l'autre. | Mit einem so wol als mit dem andern halten. |
| Faire d'une pierre deux coups. | Mit einem Stein zwey Würffe thun. |
| Avoir plusieurs cordes à son arc. | Unterschiedliche Stricke an einem Bogen haben. |
| Tromper deux personnes à la fois. | Zwey Personen auf einmal betrügen. |
| Entre deux selles le cul à terre. | Sich zwischen zwey Stühlen niedersetzen. |
| Il faut flatter le chien à cause du maître | Man muß dem Hund schmeicheln wegen seines Herrn. |
| Donner sa fille en garde à des voleurs. | Dem Räuber seine Tochter zur Auffsicht übergeben. |
| Il n'y a si bon cheval qui ne bronche. | Stolpert doch wol ein Pferd / das vier Füße hat. |

Il ne

| | |
|---|---|
| Il ne faut rien cacher au confesseur, ni au médecin. | Dem Beicht-Vater und dem Artzte muß man nichts verschweigen. |
| Les religieuses, les moins, les prêtres, & les poules ne sont jamais contens. | Die Nonnen/ die Mönche, die Pfaffen und die Hüner haben niemals genug. |
| Les bons comptes font les bons amis. | Gute Rechnungen machen gute Freunde. |
| Oeufs d'une heure, pain d'un jour, vin d'un an, poisson de dix, femme de quinze, ami de trente. | Eyer von einer Stunde/ Brodt von einem Tage/ Wein von einem Jahr, Fische von zehen/ Frauen von funffzehen/ und Freunde von dreyßig Jahren. |
| Vin de trois vertus, qui mouille, lave & rafraîchit, n'a aucune force. | Wein von dreyen Tugenden/ welcher naß machet/ wäschet, erfrischt/ und keine Stärcke hat. |
| Pain qui ait des yeux, vin qui petille, fromage qui pleure. | Brodt welches Augen hat/ Wein welcher springt/ und Käse welcher weinet. |
| La salade doit être bien salée, peu vinaigrée, & bien huilée. | Der Salat muß wohl gesaltzen seyn/ wenig Essig und viel Oel haben. |
| Il veut parler Latin devant les cordeliers. | Er will Latein reden in Gegenwart der Barfüßer. |
| Si quelqu'un veut qu'on parle bien de lui, qu'il ne parle pas mal d'autrui. | Wer da will/ daß man Gutes von ihm reden soll/ der rede nichts Böses von andern. |
| On fait mieux ses affaires hors de prison qu'en prison. | Man kan seine Sachen besser ausführen/ wenn man frey als im Gefängnüß ist. |
| Il vaut mieux un tien, que deux tu l'auras. | Es ist besser/ daß du eines hast/ als zwey/ die du haben solst. |
| Il vaut mieux être ami de loin, qu'ennemi de prés. | Es ist besser ein Freund in der Ferne/ als ein Feind in der Nähe. |
| Quand il fait beau, prens ton manteau, quand il pleut, prens le si tu veux. | Wann es gut Wetter ist/ so nim den Mandel um: Wann es regnet, so nimm ihn/ wann du wilt. |

| | |
|---|---|
| Si tu veux te vanger de ton ennemi, gouverne-toi bien. | Wann du dich an deinem Feinde rächen wilt / so halte dich wol, und führe ein gutes Leben. |

Wer mehr dergleichen Proverbia haben will / der suche sie in unsern Gallicismes.

# IV.

# Recueil de quelques Phrases.

## 1. Sur les parties du Corps Humain.

## Auszug etlicher Redens-Arten über die Theile des menschlichen Leibes.

| | |
|---|---|
| La Tête. | Der Kopff. |
| J'ai grand mal. | DEr Kopff thut mir sehr wehe. |
| Les Cheveux. | Das Haupt-Haar. |
| Vos cheveux se frisent comme un jonc. | Euere Haare seynd so krauß / als eine Binse. |
| Le Front. | Die Stirne. |
| Mademoiselle, vous avez le front uni & large. | Jungfrau/ ihr habt eine glatte und breite Stirne. |
| Les Yeux. | Die Augen. |
| Mademoiselle, vous avez les yeux fort-vifs. | Jungfrau / ihr habet trefflich muntere Augen. |
| Les Sourcils. | Die Augenbraunen. |
| J'ai surpris ce matin nôtre fille de chambre, qui se pinçoit les sourcils. | Ich habe diesen Morgen unser Cammer-Mägdgen angetroffen / daß sie die Haare aus den Augenbraunen rupffte. |
| Les Paupieres. | Die Augen-Lieder. |
| Je n'ai point fermé les paupieres de toute la nuit. | Ich habe diese gantze Nacht kein Auge zugethan. |
| Le Nnz. | Die Nase. |
| Si cette fille n'avoit pas le nez si crochu, elle seroit assez belle. | Wann dieses Mägdlein nicht so eine krumme Nase hätte / würde sie schön genung seyn. |

| | |
|---|---|
| **Les Narines.** | **Die Nasen-Löcher.** |
| Mouchez - vous, vos narines sont pleines de morve. | Schnaupet eure Nase / sie ist voller Rotz. |
| **La Bouche.** | **Der Mund.** |
| Sa bouche est fenduë jus qu'aux oreilles. | Sein Maul gehet bis an die Ohren. |
| **La Langue.** | **Die Zunge.** |
| La Langue qui mêdit est maudite. | Die Läster-Zunge ist verflucht. |
| **Les Dents.** | **Die Zähne.** |
| Le mal de dents est insupportable. | Der Zahn-Schmertz ist unerträglich. |
| **Las Gencives.** | **Das Zahn-Fleisch.** |
| Mes gencives son fort enflées. | Mein Zahn-Fleisch ist sehr geschwollen. |
| **Le Menton.** | **Das Kinn.** |
| Ce garçon commence d'avoir du poil folet au menton. | Dieser junge Mensch beginnet einen Bart ums Maul zu bekommen. |
| **La Moustache.** | **Der Knebel-Bart.** |
| Le Barbier ne vous a pas bien relevé la moustache. | Der Barbier hat euch den Bart nicht aufgesetzt. |
| **Les Cheveux.** | **Die Haare.** |
| Mademoiselle, avec quoi frisez-vous vos cheveux. | Jungfrau / womit kräuselt ihr euer Haar? |
| **La Joue.** | **Die Wange.** |
| Mon maître m'a donné sur la jouë. | Mein Meister hat mir eine Maulschelle (Ohrfeige) gegeben. |
| **Les Oreilles.** | **Die Ohren.** |
| J'ai vû couper les oreilles à un latron. | Ich habe einem Diebe sehen die Ohren abschneiden. |
| **Le Visage.** | **Das Angesicht.** |
| Qui vous a fait cette balafre au visage? | Wer hat euch diesen Schnitt ins Angesicht gethan? |
| **Le Col.** | **Der Hals.** |
| On a fouetté cette semaine une Demoiselle qui avoit meritée, d'être | Man hat diese Woche eine Jungfrau ausgestrichen / |

| | |
|---|---|
| d'etre penduë par le col. | die den Galgen verdienet hatte. |
| Le Gosier. | Die Kehle. |
| Il m'est resté une aréte dans le gosier. | Ich habe eine Gräte in meine Kehle bekommen. |
| La Gorge. | Die Gurgel. |
| Il est mal séant de rire à gorge deployée. | Es stehet übel / aus vollem Halse zu lachen. |
| Les Reins. | Die Lenden. |
| J'ai les reins presque brisez du grand travail que j'ai fait en ma jeunesse. | Meine Lenden sind gantz gebrochen von der grossen Arbeit / die ich in meiner Jugend gethan habe. |
| Le Bras. | Der Arm. |
| La plus grande force de l'homme est en son bras droit. | Die grösseste Krafft des Menschen liegt in seinem rechten Arm. |
| Le Coude. | Die Ellenbogen. |
| Pourquoi me poussez-vous du coude ? | Warum stosset ihr mich mit dem Ellenbogen ? |
| Les Mains. | Die Hände. |
| Vous etes-vous lavé les mains ? | Habt ihr eure Hände gewaschen ? |
| La Main Droite. | Die rechte Hand. |
| Je me sers aussi bien de la main gauche que de la droite. | Ich kan meine lincke Hand so gut als die rechte gebrauchen. |
| Les Paumes des Mains. | Die Ballen der Hände. |
| Nôtre servante a les paumes des mains dures comme une pierre. | Unsere Magd hat so harte Handballen wie Stein. |
| Les Doits. | Die Finger. |
| Vous étes-vous brûlé les doits ? | Habt ihr eure Finger verbrannt ? |
| Les Ongles. | Die Nägel. |
| Prétez moi vos ciseaux, s'il vous plait, pour me couper les ongles. | Leihet mir, so es euch beliebt / eure Scheere / um meine Nägel abzuschneiden. |

| | |
|---|---|
| **Les Tétons.** | **Die Brüste.** |
| Cette Demoiselle a les tétons decouverts jusques aux bouts. | Diese Jungfer trägt die Brüste blos bis auf die Wartzen. |
| **La Poitrine.** | **Die Brust.** |
| Il a une fluxion sur la poitrine. | Er hat einen Fluß auf der Brust. |
| **Le Ventre.** | **Der Bauch.** |
| J'ai le ventre creux comme une lanterne. | Ich habe einen so hohlen Bauch als eine Laterne. |
| **Les Fesses.** | **Die Arschbacken.** |
| Si vous n'aprenez pas bien vôtre leçon, on vous donnera sur les fesses. | So ihr eure Lection nicht wohl lernet/ wird man euch auf den Hintern klopffen. |
| **Le Cû.** | **Der Arsch.** |
| Retirez-vous d'ici, ou je vous donnerai un coup de pié au cul. | Packet euch von hier/ oder ich werde euch mit dem Fuß vor den Arsch schlagen. |
| **Les Cuisses.** | **Die Oberschenckel.** |
| Il y a des femmes, qui portent les cottes si courtes, qu'on peut presque voir leurs cuisses. | Es giebet Frauen/die ihre Röcke so kurtz tragen/ daß man bey nahe die Ober-Schenckel sehen kan. |
| **Les Genous.** | **Die Knie.** |
| Tout bon Chretien doit plier les genoux, quand il prie Dieu. | Ein ieder frommer Christ muß die Knie beugen/ wenn er GOtt anruffet. |
| **Les Jambes.** | **Die Beine.** |
| J'ai bon courage, mais les Jambes me defaillent. | Ich habe guten Muth, aber die Beine wollen nicht fort. |
| **Les Piés.** | **Die Füsse.** |
| Je suis si las, que je ne me puis plus tenir sur les piés. | Ich bin so müde/daß ich länger auf meinen Füssen nicht stehen kan. |
| **Les Talons.** | **Die Fersen.** |
| Il a la mule aux talons. | Er hat schlimme Fersen. |
| **Le Cœur.** | **Das Hertz.** |
| J'ai mal au cœur. | Es ist mir übel. |

| | |
|---|---|
| Le Fiel. | Die Galle. |
| Cela est amer comme du fiel. | Dieses ist bitter wie Galle. |
| L'Estomac. | Der Magen. |
| Cet homme a l'estomac si chaud qu'il digere tout. | Der Mann hat einen harten Magen / daß er alles verdauet. |
| Le Sang. | Das Blut. |
| Il y a trois jours que je ne fais que cracher du sang. | Ich habe in dreyen Tagen nichts als Blut ausgeworffen. |
| L'Haleine. | Der Athem. |
| Son haleine put fort. | Sein Athem stincket sehr. |
| La Luëtte. | Das Zäpfflein. |
| On levera ce matin la luëtte a ma sœur. | Man wird diesen Morgen meiner Schwester das Zäpfflein ziehen. |

## 2. Sur les habits des hommes, über die Kleidung des Menschen.

| | |
|---|---|
| Un Chapeau. | Der Hut. |
| Combien coûte vôtre chapeau ? | Wie viel kostet euer Hut? |
| Le Cordon. | Die Hutschnur. |
| J'ai perdu mon cordon. | Ich habe meine Hutschnur verlohren. |
| La Bourguinote. | Die Reise-Mütze. |
| Ou avez vous acheté cette bourguinote ? | Wo habt ihr diese Reise-Mütze gekaufft. |
| Le bonnet de nuit. | Die Nacht-Mütze. |
| Donnez-moi mon bonnet de nuit & le chauffez bien. | Gebet mir meine Nacht-Mütze/ und wärmet sie wohl. |
| Le Pourpoint. | Das Wammes. |
| Ce pourpoint vous est trop étroit. | Das Wammes ist euch gar zu enge. |
| Les Manches. | Die Ermel. |
| Ces manches sont trop longues. | Diese Ermel seynd gar zu lang. |
| Les Boutons. | Die Knöpffe. |
| Je veux faire mettre six rangs | Ich will sechs Reihen Knöpf- |

de bou-

| | |
|---|---|
| de boutons à chaque côté de mon haut de chausse. | se auf iede Seite an meinen Hosen setzen lassen. |
| Les Boutonnieres. | Die Knopfflöcher. |
| Mes boutonnieres sont fort bien faites. | Meine Knopfflöcher seynd sehr gut. |
| Un Habit. | Ein Kleid. |
| Mon habit est presque achevé. | Mein Kleid ist bald fertig (gemacht.) |
| Le Collet. | Der Kragen. |
| Ce Collet ne vous est-il pas trop haut? | Sitzet euch dieser Kragen nicht zu hoch? |
| La Doublure. | Das Futter. |
| La doublure n'est pas neuve, elle est usée. | Das Futter ist nicht mehr neu/ sondern abgetragen. |
| Les Haut de chausse. | Die Hosen. |
| On ne fait point les haut de chausse a present si larges qu'autrefois. | Man macht die Hosen nicht mehr so weit als vor diesem. |
| Les Poches. | Die Schub-Säcke. |
| Vous avez toûjours les poches pleines de bagatelles. | Ihr habt eure Schubsäcke allezeit voll Naschereyen. |
| Les Agraffes. | Die Hacken. |
| Je ne me puis habiller sans agraffes. | Ich kan mich sonder Haken nicht kleiden. |
| Les Aiguillettes. | Die Nesteln. |
| Les aiguillettes ornent fort un habit. | Die Nesteln zieren ein Kleid trefflich. |
| Les Bas. | Die Strümpffe. |
| Voilà des bas qui vont tres bien. | Sehet / die Strümpffe stehen sehr wohl. |
| Les Jarretieres. | Die Kniebänder. |
| Je ne me puis pas accoûtumer a porter des jarretieres. | Ich kan mir nicht angewöhnen Kniebänder zu tragen. |
| Les Chaussons. | Die Fuß-Socken. |
| Les chaussons de toile sont bons l'été contre la sueur des piés, & ceux de laine l'hyver contre le froid. | Die linnen Fuß-Socken seynd gut im Sommer wider den Schweiß der Füße/ und die wollene wider die Kälte im Winter. |

| | |
|---|---|
| Les Caleçons. | Die Schlaff-Hosen. |
| Les femmes de Hollande portent toutes des caleçons. | Die Frauen in Holland tragen allesammt Schlaf-Hosen. |
| La Chemisette. | Das Futterhemde. |
| J'ai quitté ma chemisette, à cause du grand chaud. | Ich habe mein Futterhemde ausgelassen/ von wegen der großen Wärme. |
| Le Manteau. | Der Mantel. |
| Il se couvre d'un manteau moüille. | Er decket sich mit einem nassen Mantel. |
| Le Juste-au corps. | Der Rock. |
| Mon juste-au-corps est doublé de peaux de renard. | Mein Rock ist mit Fuchsbälgen gefüttert. |
| La Robbe de Chambre. | Der Nacht-Rock. |
| Je veux ôter la doublure de ma robbe de chambre parce qu' elle est trop pesante. | Ich will das Futter unter meinem Nacht-Rock lassen wegnehmen/ weil er gar zu schwer ist. |
| Les Bottes. | Die Stiefeln. |
| Mon pere m'a acheté des bottes qui sont à l'épreuve de l' eau. | Mein Vater hat mir ein paar Stiefeln gekaufft, die da Wasser halten. |
| Les Mules. | Die Pantoffeln. |
| Lors que je serai en Italie, l' irai a Rome pour baiser la mule du Pape. | Wenn ich in Italien seyn werde/ will ich nach Rom ziehen/ dem Papst die Pantoffeln zu küssen. |
| La Chemise. | Das Hemde. |
| Il y a deux semaines que je n'ai changé de chemise. | Es seynd nun vierzehen Tage/ daß ich mir kein ander Hemde angezogen. |
| Le Rabat. | Der Uberschlag. |
| Ce rabat n'est pas bien repassé. | Dieser Uberschlag ist nicht wohl geplattet. |
| Les Manchettes. | Die Hand-Krausen. |
| Mes manchettes ne sont pas trop bien empesées. | Meine Hand-Krausen seynd nicht gar wohl gestärcket. |

| | |
|---|---|
| **Le Mouchoir.** | **Das Schnupff-Tuch.** |
| Voilà un mouchoir qui n'est pas encore ourlé. | Sehet da ein Schnupff-Tuch/ so noch nicht gesäumet ist. |
| **La Dentelle.** | **Die Kante.** |
| La dentelle de ce rabat est décousuë, recousez-la incontinent. | Die Kante von diesem Uberschlag ist abgerissen / nehet sie bald wieder an. |
| **Les Gans.** | **Die Handschuh.** |
| L'amour passe les gans. | Die Liebe gehet durch die Handschuh. |
| **Les Eperons.** | **Die Sporen.** |
| Mettre les eperons. | Die Sporen anlegen. |
| **Le Buffle.** | **Das Collet.** |
| Tous les cavaliers portent des collets de Buffle. | Alle Reuter tragen dicke Collette. |
| **L'Echarpe.** | **Die Schärpe.** |
| Quand je monterai la parade, j'aurai une écharpe blanche, avec une frange d'or & d'argent. | Wann ich werde auf die Wache ziehen / will ich eine Schärpe umthun/mit einer Franse von Gold und Silber. |
| **Un Baudrier.** | **Ein Degengehäng.** |
| Mon baudrier est tout usé, il m'en faut acheter un neuf. | Mein Degengehäng ist gantz entzwey, ich muß mir ein neues kauffen. |
| **La Robbe de femme.** | **Der Frauen-Rock.** |
| Cette robbe vous sied merveilleusement bien. | Dieser Rock ist euch wohl gerecht. |
| **La Cotte.** | **Der Frauen Unter-Rock.** |
| Combien vous coute l'aune du drap de cette belle cotte? | Wie viel kostet euch die Elle des Tuchs von diesem schönen Rock? |
| **Le Manchon.** | **Der Muff.** |
| Qui vous a fait present de ce beau mouchon? | Wer hat euch den schönen Muff verehret? |
| **La Pelote.** | **Das Neh-Küssen.** |
| Vôtre Pelote est bien pourvuë d'épingles. | Euer Neh-Küssen ist wohl mit Nadeln versehen. |

| | |
|---|---|
| Du Ruban. | Band. |
| La mode est à present de porter du Ruban large. | Es ist itzo die Mode / breit Band zu tragen. |
| Le Miroir. | Der Spiegel. |
| Combien de tems demeurez-vous devant le miroir pour vous parer? | Wie lange werdet ihr vor dem Spiegel stehen bleiben / euch zu putzen? |
| L'Eventail. | Der Fächer. |
| Cet éventail est fort-bien peint. | Dieser Fächer ist sehr wohl geschildert. |
| Les Vergettes. | Die Kleider-Bürste. |
| Donnez-moi les vergettes pour nettoyer mes habits, | Gebet mir die Kleider-Bürste / meine Kleider auszukehren. |
| Aiguille de tête. | Die Kopff-Nadel. |
| Prétez moi, s'il vous plait, vôtre aiguille de tête. | Leihet mir / so es euch beliebet / eure Kopff-Nadel. |
| L'Aiguille à coudre. | Die Näh-Nadel. |
| J'ai rompu la pointe de mon aiguille. | Ich habe die Spitze meiner Näh-Nadel abgebrochen. |
| Les Ciseaux. | Die Scheere. |
| Mon frere m'a envoyé de Paris une paire de ciseaux d'argent. | Mein Bruder hat mir von Paris ein paar silberne Scheeren gesendet. |
| Une Epingle. | Eine Steck-Nadel. |
| Je vous prie de me prêter une épingle. | Ich bitte euch mir eine Steck-Nadel zu leyhen. |
| Du Fil. | Garn. |
| Allez-moi querir deux écheveaux de fil. | Gebet mir zwo Strehnen Garn zu hohlen. |
| De l'Empois. | Stärcke. |
| Où avez-vous été querir cet empois? il ne vaut rien. | Wo habt ihr die Stärcke geholet? sie taugt nicht. |
| Du Savon. | Seiffe. |
| Il y a des boulangers qui font lever le pain avec du savon d'Espagne. | Es giebt Becker / die das Brod mit Spanischer Seiffe aufschwemmen. |
| Le Fer à repasser. | Das Platt-Eisen. |
| Je ne puis pas repasser avec ce fer. | Ich kan mit diesen Platt-Eisen nicht streichen. |

| La Bassinoire. | Die Bett-Pfanne. |
|---|---|
| Mettez du feu dans la bassinoire, & chauffez bien mon lit. | Thut Feuer in die Bett-Pfanne/ und wärmet mein Bette wohl. |

# Neuer Zusatz.
## Zu dem andern Anhang.

**Recueil de quelques manieres de parler, où Messieurs les Allemands ont coûtume de manquer en parlant François, ausquelles on a joint celles qui sont pures & veritablement françoises.**

**Auszug etlicher Redens-Arten/ darinnen die Teutschen/ wenn sie Frantzösisch parliren wollen/ gar leicht verstoßen/ mit dem Beysatz/ wie sie auf gut Frantzösisch gegeben werden können.**

### Acheter, kauffen.

BEym Spiel sagen die Frantzosen durchaus nicht: J'ai acheté de bonnes cartes; sondern: *Il m'est entré un beau jeu*, ich habe gute Karten gekaufft.

Anstatt: Avez vous acheté? saget: *Avez vous pris?* Habt ihr gekaufft?

Vor: Je n'ai rien acheté, sprich: *Il ne m'est rien entré*, ich habe nichts gekaufft.

### Aller, gehen.

Es ist nicht recht geredet: Il va à Monsieur le Docteur N. er gehet zum Hr. *D. N.* sondern man muß sagen: *Il va chez Mr. le Docteur N.* oder: *Il va trouver Monsieur le Docteur N.* Und dieses darum/ weil das Verbum *aller* in der Frantzösischen Sprache ein Neutrum ist/ welches nichts regieret.

### l'An, das Jahr.

Anstatt: Je suis dix ans, ich bin zehen Jahr alt, sage: *J'ai dix ans.*

Vor: Mademoiselle N. est vingt ans, die Junfer N. ist zwantzig Jahr alt/ sage. *Mad. N. a vingt ans.*

### Aporter, mitbringen.

Mit diesem Verbo kan nur Subjectum reale, nicht personale construiret werden; das ist: Von Sachen kan ich sagen/ z. E. *Aportez de l'argent*, bringet Geld mit: *Il aporte un livre*, er bringet ein Buch mit; Hingegen von einem Menschen kan ichs nicht brauchen/ daß ich sage z. E. Aportez vôtre frere, bringet euren Bruder mit:

mit; sondern es muß heissen: *Amenez vôtre frere.*

## De l'Argent, Geld.

Vor: Je n'ai point d'argent auprés de moi, ich habe kein Geld bey mir / sprich: *Je n'ai point d'argent sur moi.*

Vor: Il n'a point de petit argent, sprich: *Il n'a point de monnoie*, er hat kein klein Geld.

Wann die Teutschen von einem Menschen sagen wollen / daß er reich sey / sprechen sie: Er hat Geld; doch im Frantzösischen klingets nicht: Il a de l'argent; sondern es muß heissen: *Il a du bien*, oder *Il a de quoi*, ingleichen: *Il est à son aise.*

## Avoir, haben.

Dieses Verbum wird offt in der Teutschen Sprache gebraucht / da es in der Frantzösischen per ellipsin ausgelassen wird / z. E. wollet ihr Brodt haben? sprich nicht: Voulez vous avoir du pain; sondern nur: *Voulez vous du pain?*

Er will Geld haben / sprich nicht: Il veut avoir de l'argent; sondern: *Il veut de l'argent* &c.

## Bâtiser, tauffen.

Man pfleget in der Teutschen Sprache zu sagen: Er läßt alle Jahr tauffen; in der Frantzösischen aber nicht: Il fait bâtiser tous les ans; sondern: *Il a tous les ans un enfant.* Und an statt: Il a fait bâtiser, er hat tauffen lassen / heißt es: *Sa femme est accouchée.*

## Boire, trincken.

Im Frantzösischen muß man nicht sagen: Boire hors d'un verre; sondern: *Boire dans un verre*, aus einem Glase trincken. Sprich also nicht: Nous avons bû hors de la cruche, sondern: *Nous avons bû dans la cruche*, wir haben aus dem Kruge getruncken.

So taugt auch gar nicht: Boire dehors, austrincken; sondern man sagt: *Vuider le verre, la cruche*, das Glas / den Krug austrincken / oder ausleeren.

## Bon, gut.

Durch das Wort *bon*, gut / verstehen die Frantzosen in ihrer Sprache etwas anders, als die Teutschen in der ihrigen. Denn wenn jene sagen: *Le bon homme*, so verstehen sie den Landmann / oder einen guten einfältigen Mann / bisweilen auch wol / wie im Teutschen / einen Hahnrey. Dershalben / wenn ich diese Teutsche Rede: Er ist gar gut / Frantzösisch geben will / so muß ich sagen: *Il entend assez bien sa profession*, oder: *Il peut passer.*

## Ce que, was.

Nimm dich in acht / daß du nicht an statt *ce que* etwa sagest cela que. Denn cela que

vous dites, ist nicht wohl geredet; sondern es muß heissen: *Ce que vous dites*, was ihr saget.

## La Chandelle, das Licht.

Wenn im Frantzösischen indeterminate Licht gefordert wird / so muß man das Wort *lumiere* brauchen. z. E. Bringet Licht her, sprich nicht: Aportez de la chandelle, sondern: *aportez de la lumiere.* Habet ihr Licht? sprich: *Avez vous de la lumiere?*

## Changer, ändern/ tauschen/ wechseln/verwechseln.

Man muß nicht sagen: Changer sa Religion, seine Religion ändern, oder eine andere Religion annehmen; sondern: *Changer de Religion*; chemise, de parti.

## Chaud, warm.

Mir ist warm kan nicht gegeben werden: je suis chaud, sondern: *j'ai chaud.* Denn die erstere Redens-Art bedeutet so viel, als: ich bin geil, oder brünstig, und wird nur von Thieren gesagt. Dahero leicht zu schlüssen / wie schön es klinget / wenn man zu einem Frauenzimmer sagt: *êtes vous chaude Madame?* denn dieses heisset: Seyd ihr läuffig?

## La Chose, das Ding.

Ich habe bisweilen hören sagen; Mes choses ne sont pas encore arrivées, welches unrecht, und heissen muß: *Mes bardes ne sont pas encore arrivées*, meine Sachen seynd noch nicht angekommen.

## Le Commencement, der Anfang.

Faire le commencement, ist keine gute Phrasis; sage blos: *Commencer*, den Anfang machen.

## Content, vergnügt.

Man spricht nicht: je suis content avec lui, ich bin mit ihm zu frieden; sondern: *Je suis content de lui.*

Also auch an stat: Il est content avec son valet, Er ist mit seinem Diener zu frieden; sprich: *Il est content de son valet.*

## Déja, schon.

Dieses Wort wird in der Teutschen Sprache vielmal / hingegen in der Frantzöschen gar nicht gebraucht, als: Er wird schon kommen / sprich nicht: Il viendra déja; sondern: *Il vindra bien*, oder: *Il ne manquera pas de venir.*

Er wirds schon erfahren / sage nicht: Il aprendra déja; sondern: *Il l'aprendra*, oder *Il ne manquera de l'aprendre*, oder: *On lui dira bien.*

Mit einem Wort: *Déja* klingt nicht wohl mit dem Futuro.

## Demander, fragen.

Vor; Il demande aprés vous, er fra

er fraget nach euch/ sprich: *Il vous demande*, oder *Il souhaite de vous parler*.

Derechef, wiederum.

Donnez moi cela derechef, ist kein Frantzösisch; sondern: *Rendez moi cela*, gebet mir das wieder.

Dormir, schlafen.

Die Teutschen pflegen zu sagen: J'ai dormi chez Monsieur N. Ich habe bey dem Hr. N. geschlafen; da hingegen ein Frantzose spricht: *J' ai couché chez Mr. N.*

Vor: Il a dormi avec moi, Er hat bey mir geschlafen; sprich; *Il a couché dans mon lit*, oder *avec moi*.

Emotin, Bewegung.

Sich eine Bewegung (motio) machen: durch se faire une emotion zu geben/ ist Teutsch=Frantzösisch; wenns aber recht gut Frantzösisch seyn soll/ muß man sagen: *prendre l'air*; *se promener*.

Estimer, æstimiren/ schätzen/ hochschätzen.

Das Verbum *æstimiren*, welches die Teutschen von dem Lateinischen *æstimare* oder von dem Frantzösischen *estimer* abgeborget haben/ brauchen dieselben nunmehro so starck/ daß wenn sie Frantzösisch reden, sie auch zu sagen pflegen: Il n'estime point les femmes, le vin, les livres, er *æstimiret* das Frauenzimmer/ den Wein, die Bücher nicht; da sie doch sagen solten: *Il n'aime point le sexe, le vin, les livres*.

Etre, seyn.

Wo die Teutschen sagen: Je suis trois mois à Leipsig, ich bin drey Monathe in Leipzig/ da sagen die Frantzosen: *Il y a trois mois que je suis à Leipsig*.

Exercice, ein Exercitium in der Schule.

J'ai fait mon exercice, ich habe mein Exercitium gemacht, ist kein recht Frantzösisch, sondern: *J'ai fait mon theme*.

Faire, machen.

Wird von den Frantzosen gebraucht, wo die Teutschen das Verbum lassen nehmen. z. E. Er hat ein Haus bauen lassen/ sprich nicht: Il a laissé bâtir une maison, sondern: *Il a fait bâtir une maison*.

Vor: J'ai laissé faire un habit, ich habe ein Kleid machen lassen/ sprich: *J'ai fait faire un habit*.

Femme. ein Weib.

An statt: Il en'a pas de femme, er hat kein Weib, sage: *Il n'est pas marié*; oder *Il est encore garçon*.

Vor: A-t-il une femme? hat er eine Frau? sage: *Est-il marié?*

La Fenêtre, das Fenster.

In folgenden Redens=Arten ist besser das Wort *Vitres*, z. E. *Mes*

z. E. *Mes vitres sont cassées*, meine Fenster seynd entzwey, welches besser als: Mes fenêtres sont cassées.

## Une fois, ein mal.

Solches wird bey den Frantzosen nicht so gebraucht, als wie bey den Teutschen: Denn mit den folgenden Verbis *boire*, *tirer* nimmt man das Wort *coup*. z. E.

*J'ai bû deux coups*, ich habe 2 mal getruncken.

*Il a tiré trois coups*, er hat 3 mal geschossen.

## Fumer, schmauchen.

Vor: Nous avons bû du tabac, wir haben Tabac getruncken, must du sprechen: *Nous avons fumé du tabac*;

## Gazette, gedruckte Zeitungen.

Man kan nicht sagen: Avez vous lû les nouvelles; sondern: *Avez vous lû la Gazette*, Habt ihr die Zeitungen gelesen? *Je n'ai pas encore lû la gazette*, ich habe die Zeitungen noch nicht gelesen.

## Goûter, schmecken, kosten.

Diese Redens-Arten: Ce vin goûte bien, dieser Wein schmecket gut; Comment goûte ce pain? wie schmecket das Brodt? taugen gar nichts / denn man muß sagen: *Ce vin est bon*; *Comment trouvez vous ce pain?*

## Heure, eine Stunde.

Die Frantzosen sagen nicht: Il est douze heures, es ist um zwölffe, oder es hat 12 geschlagen; sondern: *il est midi*, und des Nachts um zwölffe heißt es: *il est minuit*.

## Jour, der Tag.

Wo die Teutschen pflegen zu sagen: Il y a quatorze jours, es seynd 14 Tage, da sagen die Frantzosen: *Il y a quinze jours*.

Wenn die Teutschen sprechen: vor einer Woche / so sprechen die Frantzosen: *Il y a huit jours*.

## Laisser, lassen.

Die Teutschen pflegen bisweilen zu sagen: Laissez nous jouer, boire, dormir, laßt uns spielen, trincken, schlafen / an statt *jouons, bûvons, dormons*; ingleichen: laissez le manger, aller, travailler, laß ihn essen / gehen / arbeiten rc. an statt *qu'il mange, qu'il aille, qu'il travaille*: welcher Solœcismus daher entstehet / weil in der Teutschen Sprache der Imperativus Modus Tempora composita hat / da doch dieselben in der Frantzösischen nur Simplicia seynd.

## Un Liévre, ein Hase.

Die Teutschen pflegen mit diesem Wort einen zu beschimpffen / in dem Frantzösischen aber gehet es nicht an.

Derowegen wann ich die Teutsche Redens-Art: Er ist ein Hase/ auf Frantzösisch geben will, so muß ich sagen: *C'est un fou, un sot, un impertinent.*

## Long, lang.

Kan in der Frantzösischen Sprache nicht wie in der Teutschen von der Länge eines Menschen gesagt werden/ er ist lang/ il est long; denn dafür spricht man auf gut Frantzösisch: *Il est grand.*

## Maison, das Haus.

Die Teutschen pflegen gemeiniglich zu sagen; il est allé à la maison, er ist nach Haus gegangen: hingegen sagen die Frantzosen: *Il est allé chez lui*, oder *au logis.*

Er wohnet in des Herrn *D. N.* Hause/ wird unrecht exprimirt durch: il demeure dans la maison de Monsieur le Docteur N. statt dessen man sagen muß. *Il demeure chez Monsieur le D. N.*

Auch saget man im Frantzösischen nicht: la maison du caphé, de la post, das Caffee-Haus, das Post-Haus; sondern nur schlecht weg/ *le Caphé, la Poste.* Also kan man nicht sagen: Allons à maison du caphé, laßet uns ins Caffee-Haus gehen/ sondern: *Allons au caphé, à la poste &c.*

## Manger, essen.

Die Frantzosen sagen nicht: Nous mangeons à midi, wir essen um 12; sondern: *Nous dinons à midi.*

Wir essen um acht/ muß nicht heissen: Nous mangeons à huit heures; sondern: *Nous soupons à huit heures.*

Nicht: Je n'ai pas encore mangé aujour d'hui, ich habe heute noch nicht gegessen; sondern: *Je n'ai pas encore dejûné*, oder: *Je suis encore à jeun.*

## La Moitié, die Helffte.

Bisweilen sagen die Teutschen la demie part, an statt *la moitié*, z. E. donnez m'en la demie part, gebet mir die Helffte/ da sie sagen sollen *donnez m'en la moitié.*

## Nature, die Natur.

Dieses Wort kan in der Frantzösischen Sprache nicht gebraucht werden/ an statt des Worts *Temperament*; folglich ist die Redens-Art unrecht: Je connos bien ma nature, und muß heissen: *Je connois bien amson temperament*, ich kenne meine Natur wohl.

## Né, gebohren.

Dieses kan in der Frantzösischen Sprache mit dem Nomine Substantivo nicht gebraucht werden / und mag man also nicht sagen: il est François né, er ist ein gebohrner Frantzose; sondern: *Il est François de nation.*

Er redet wie ein gebohrner Frantzose/ wird nicht

übersetzet: il parle comme un François né; sondern: *Il parle aussi bien qu'un François.*

## Neutre, neutral.

Viel sagen: Je suis neutral, da sie doch sprechen sollen: *Je suis neutre*, ich bin neutral; ich halte es mit keinem.

## Etre obligé, verbunden seyn.

Es ist nicht gut Frantzösisch: Je vous suis obligé pour la peine, ich bin euch für die Mühe verbunden; sondern man muß sagen: *J vous suis obligé de la peine.*

## Païs, das Land.

Wenn die Teutschen sagen: Er wohnet aufm Lande, dürffen die Frantzosen nicht sprechen: Il demeure dans le païs; sondern; *Il demeure à la campagne.*

Er ist aufs Land gegangen, *Il est allé à la campagne.*

## Parole, Wort.

Donner de bonnes paroles a quelcun, ist keine reine Frantzösische Redens-Art; sage lieber: *Caresser quelcun, lui parler obligeament*, einem gute Worte geben: Und an statt donner de mechantes paroles; sage lieber: *dire des injures a quelq'un, lui parler desobligeamment, le maltraitter de* oder *en paroles*, einem lose Worte geben.

## Pigeon, eine Taube.

Ein Teutscher muß sich in acht nehmen, daß er nicht saget: Nous avons mangé des pigeons, wir haben Tauben gegessen, an statt: *Nous avons mangé des pigeonneaux*, weil *Pigeon* in der Frantzösischen Sprache nur allein von alten Tauben gebraucht wird, die man nicht isset.

## Plus, mehr.

Bey diesem, wenn es als ein Adverbium tractiret wird, kan das Wörtlein *que* nicht stehen, sondern es muß *de* genommen werden. Ist derowegen ein Fehler, wenn man saget: Il a plus que vingt écus, an statt: *Il a plus de vingt écus*, er hat mehr als zwantzig Thaler.

## La Poste, die Post.

Il est venu avec la Poste, oder sur la Poste, ist kein gut Frantzösisch; sondern: *Il est venu en Poste*, oder *par la Poste*, er ist mit der Post gekommen.

## Pour, vor, um.

Nicht allenthalben, wo im Teutschen um oder vor stehet, muß auch im Frantzösischen *pour* gebrauchet werden. Und heißt also:

Um zehn Thaler wetten, *gager dix écus.*

Um etwas spielen, *jouer quelque chose.*

Ich habe meinen Degen um 4 Thaler verkaufft / *J'ai vendu mon epés quatre ecus.*

## Pouvoir, können.

Dieses Verbum wird offt in der Teutschen Sprache gebraucht / wo die Frantzosen das Verbum *savoir* admittiren. Also seynd die folgenden Redens-Arten unrecht: Il peut bien le François, und muß heissen: *Il sait bien le François*, er kan gut Frantzösisch.

## Prêtre, Priester.

Die Frantzosen Reformirter Religion heissen alle ihre Priester *Ministres* oder *Pasteurs*. Dahero ist die Frage nicht richtig: Comment s'appelle vôtre Prêtre? wie heißt euer Priester? sondern man muß sagen: *Comment s'apelle vôtre Ministre?*

## Se purger, purgiren.

Ist in der Frantzösischen Sprache ein Reciprocum, in der Teutschen aber ein Activum. Also kan man nicht sagen: Je purge demain, ich purgire morgen; sondern er muß sagen: *Je me purge demain.* oder noch besser: *Je prens demain Medecine.*

## Recevoir, bekommen.

Dieses Verbum wird vielmehr in der Teutschen Sprache gebraucht / als in der Frantzösischen / z. E. der Teutsche sagt: Er hats Fieber bekommen; der Frantzose aber kan nicht anders sagen als: *la fievre l'a pris*, und nicht: *il a reçu la fievre.*

Sie hat ein Kind bekommen / sprich nicht: elle a reçu un enfant, sondern: *Elle a fait un enfant.*

## Remercier, sich bedancken.

In der Frantzösischen Sprache ist dieses Verbum kein Reciprocum, sondern ein Activum. Also kan einer nicht sagen: Je me remercie, ich bedancke mich; sondern: *Je vous remercie.*

Uber dieß kan man auch nicht sagen: Il vous remercie pour l'honeur, er bedancket sich vor die Ehre; sondern: *Il vous remercie de l'honeur.*

## Serviteur, ein Diener.

In der Frantzösischen Sprache ist alle mein Leb-Tage nicht gesagt worden: un serviteur marchand; sondern *un garçon marchand.* oder *de boutique*, ein Kauffmanns-Diener / Laden-Diener.

## Sortir, ausgehen.

Ich habe bisweilen hören sagen: Il est sorti chez Monſ. N. an statt: *il est allé chez Monſ. N.* er ist zu Hr. N. gegangen; wie auch: il est parti, an statt: *il est sorti*, er

ist ausgegangen. Denn *partir* bedeutet verreisen; hingegen *sortir* blos ausgehen.

Sur, auf.

Wird in der Frantzösischen Sprache nicht gebraucht wie in der Teutschen. Ist demnach unrecht / wenn einer saget: Il est sur le voyage, an statt: *il est en voyage*, er ist auf der Reise. Il l'a dit sur la table, an statt: *il l'a dit à table*, oder *étant à table*, er hats bey Tische gesagt. Il se plaint sur moi, an statt: *il se plaint de moi*, er beschweret sich über mich. Nous demeurons sur le marché, an statt: *Nous demeurons au marché*, wir wohnen aufm Marckte.

Trouver, finden.

Il se trouve à Dresde, er befindet sich in Dreßden / ist falsch/ und muß auf Frantzösisch heissen: *Il est à Dresde.*

Vor: Où sa trouve Monsieur vôtre frere, sage: *Où est Monsieur vôtre frere?* Wo befindet sich der Herr Bruder?

Vieux, alt.

Wenn man von Brüdern ungleiches Alters redet / kan man nicht sagen: Il est le plus vieux, er ist der Aelteste; sondern: *Il est l'ainée.*

Visage, Gesicht.

Es taugt nicht zu sagen: Je le connois de visage, ich kenne ihn von Gesichte; sondern man muß sprechen: *Je le connois de veüe.*

Un, ein, einer, bey dem Wort ist.

Wird offtmals in der Frantzösischen Sprache ausgelassen / ohngeachtet es in der Teutschen stehet / z. E. ich kan nicht sagen: Il est une brave homme, er ist ein wackrer Mann / sondern: *il est brave homme.*

Volontiers, gern.

Dieses Adverbium kömmt in vielen Teutschen Redens-Arten vor / in der Frantzösischen aber wirds ausgelassen / und ein ander Verbum genommen / als *AIMER*. zu E.

Er trincket gerne Wein / heißt von Wort zu Wort: Il boit volontiers du vin.

Er isset gerne Rind-Fleisch / il mange volontiers du bœuf.

Er dantzet gern / Il danse volontiers &c.

Jedoch besser und accurater ists zu sagen: *Il aime le vin; il aime le bœuf; il aime la danse*, &c.

Les Yeux, die Augen.

Was die Teutschen beym Piquet Spiel Augen nennen / das heisst bey den Frantzosen *Point*. Also wenn ich sage: Ich habe 50 Augen; so muß ich sagen: *J'ai cinquante de point.*

Der Neuen Königl. Frantzösischen

# GRAMMAIRE

## Dritter Anhang.

# RECUEIL DE BONS CONTES ET DE BONS MOTS,

Tirez des plus-beaux Esprits François de tems.

## Auszug artiger Historien/ und Sinnreicher Reden,

Aus den neuesten und klügsten Frantzösischen Scribenten zusammen getragen.

I.

UN Avocat voyant qu'un Président le méprisoit à cause de sa jeunesse, lui dit: *Monsieur, je suis jeune, il est vrai, mais j'ai lû de vieux livres.*

II. François I. Roi de France voulant railler une Dame âgée, qui avoit été fort-belle, lui dit: *Madame, combien y a-t-il que vous êtes revenuë du païs de beauté? Sire*, repondit-elle? *j'en revins le même jour, que vous revintes de Pavie.* Il y perdit une bataille contre l'Empereur Charle Quint, où il fut fait prisonnier & en suite mené en Espagne.

III. Un Mahometan voyant un Moufti, lui demanda conseil sur la conduite de sa vie. Le Moufti lui dit: *Reconnoissez un Dieu, retenez vôtre langue, reprimez vôtre colere, faites acquisition de la science, demeurez ferme dans vôtre Religion, abstenez-vous de faire le mal, frequentez les bons, couvrez les defauts de vôtre prochain, soulagez les pauvres de vos aumônes, & attendez l'éternité pour récompense.*

IV. Zaleuque ayant ordonné chés les Locriens, que celui, qui seroit convaincu d'adultere, perdroit les deux yeux; son fils étant tombé dans cette faute, pour mettre la loi en execution, il lui fit crever seulement un oeil, & s'en creva un autre à soi-même.

V. Diogene disoit, qu'en considerant la Philosophie, la Politique & la Medecine, il prenoit l'homme pour le plus sage de tous les animaux? mais qu'en voyant d'autre côté les devins

& les

& les interpretes des songes, il le prenoit pour le plus fou.

VI. Une Dame Espagnole jeune & bien faite étoit à confesse à un Religieux de son païs. Ce confesseur aprés lui avoir fait plusieurs questions sur les matieres de sa confession, devint curieux de la connoître, & lui demanda son nom. La Dame ne se sentoit point tentée de satisfaire sa curiosité, lui répondit: *Mon Pere, mon nom n'est pas un péché.*

VII. Une fille galante reprochoit à son frere sa passion pour le jeu, qui le ruinoit: Quand cesserez vous de jouer? lui dit elle; quand vous cesserez d'aimer, répondit le frere: Ah malheureux! repliqua la soeur, *vous jouerez toute vôtre vie.*

VIII. Un François demanda à un Italien, lequel des deux il aimoit mieux avoir pour son Souverain, le Roi de France, ou celui d'Espagne: *Je voudrois*, dit-il, *voir l'un pendu avec les boyaux de l'autre.*

IX. Une Dame vertueuse fut priée par une autre Dame, de lui aprendre, quels secrets elle avoit pour conserver les bonnes graces de son maire. lui dit-elle, *en faisant tout ce qu'il lui plait, & en soufrant patiemment tout ce qui ne me plait pas.*

X. Monsieur le Cardinal de Richelieu priant Monsieur Chapelain, de lui préter son nom pour une piéce de theatre, lui dit: *Si vous me prétez vôtre nom en cette occasion, en recompense je vous préterai ma bourse en quelque autre.*

XI. Une Dame jettant des pieres à des Musiciens, qui lui donnoient une serenade de la part de son Amant; Un railleur leur dit: *Messieurs, vôtre Musique a autant de force que celle d'Orphée, car elle attire les pieres, & les fait danser.*

XII. Un riche Marchand de Naple fit un jour son testament en faveur des Peres de la Compagnie de Jesus. Peu aprés il s'avisa de laisser ses biens à un autre. Ce qui donna sujet à un drôle d'écrire à la porte du convent de ces bons Peres ces paroles en gros caracteres: *Voici les Peres du Vieux Testament, qui n'ont point de part au Nouveau.*

XIII. Un Gascon disoit à un de ses amis, qu'il avoit grand mal à un oeil, & lui demandoit, s'il ne savoit pas quelque remede? L'autre répondit: *J'eus l'année passée un grand mal à une dent, je la fis arracher, & j'en fus gueri, je vous conseille de vous servir du même remede.*

XIV. Le boufon du Roi Louis XI. disoit souvent, qu'aux Cours des Rois il y a quatre bonnes meres, qui ont quatre fort-mauvais enfans, savoir la verité qui engendre la haine; la prosperité qui

té qui engendre l'orgueil ; la sévérité qui engendre le peril ; & la familiarité qui engendre le mépris.

XV. Un sot de qualité reprochant à un General d'Armée la bassesse de sa naissance : *Je serai le premier de ma race*, lui dit-il, *& toi tu seras le dernier de la tienne.*

XVI. Un General des Atheniens faisant fortifier son camp, sans qu'il parût qu'il eut besoin de cette précaution : il dit à ceux qui s'en étonnoient : *C'est une mauvaise excuse à un General, de dire : Je n'y pensois pas.*

XVII. Agesilaus Roi des Lacedemoniens levant des soldats, quatre ou cinq hommes tous balafrez se presenterent à lui, l'assurant que leurs cicatrices étoient des marques, qu'ils n'avoient jamais tourné le visage aux Ennemis : *Mes amis*, leur dit Agesilaus : *j'aimerois encore mieux à mon service ceux qui vous ont ainsi marquez.*

XVIII. Un Chimiste ayant dedié à Leon X. un livre, où il se vantoit d'aprendre le maniere de faire de l'or, s'attendoit à recevoir un magnifique present. Le Pape lui envoya une grande bourse toute vuide, & lui fit dire, que puis qu'il savoit faire de l'or, il n'avoit besoin que d'un lieu où il le pût mettre.

XIX. Un Roi d'Egypte aprit à des singes à danser, à quoi ils reüssirent admirablement, parce que cet animal aime à contrefaire toutes les actions de l'homme. Ce spectacle dura long tems, jusqu'à ce qu'un drôle, qui vouloit rire, s'avisa de jetter des noix dans la sale où ils dansoient, car alors oublians leurs pas & leur contenance affectée, ils se ruërent dessus pélemêle sans avoir égard à leurs beaux habits, n'y à leurs masques, & oublierent le personnage qu'ils représentoient, pour jouer celui qu'ils étoient en effet.

XX. Le Cardinal de Fourbin parlant un jour au Pape Innocent XII. de la bataille de Landee & Neerwinde, Saint Pere, dit-il, c'est à ce coup que l'invincible Monarque Louis le Grand va abaisser la puissance de ses ennemis, car ses troupes sous la conduite du Maréchal de Luxembourg ont vigoureusement forcé un camp bien retranché de quarente mille hommes. *Il est vrai*, lui répondit le Pape, *mais non obstant leur multitude de deux fois autant, les Alliés viennent de faire une vigoureuse sortie dans laquelle ils ont tué plus de vint mille François.*

XXI. Un borgne s'étant levé de grand matin, alla à la campagne. En chemin il rencontra un bossu, à qui, apres lui avoir souhaité le bon jour, il dit d'une maniere asses drôle: Mon-

Monsieur il faut que vous ayés chargé de bonne heure. *Oui*, répondit le bossu, *car je chargeois déja que vous n'aviez encore ouvert qu'une seule fenêtre.*

XXII. Un païsan enfermoit tous les jours sa hache à la clef dans un cofre. Un jour sa femme lui en demandant la raison, il répondit: *Je crains que le chat ne la mange.* La femme repartit: *Vous vous moquez, les chats ne mangent point de hache.* Le mari repliqua: *Le bourreau! Il nous a mangé un brocheton, qui nous coûtoit un sou; pourquoi voulés vous qu'il ne mange pas une hache, qui en coûte vingt?*

XXIII. Une Mahometane d'une grande laideur, demandoit à son mari: *A qui de vos parens voulez-vous que je me fasse voir?* Le mari repondit: *Ma femme, faites vous voir à qui vous voudrez, j'en serai content, pour vû que je puisse ne vous pas voir.*

XXIV. Un Juge Turc, qu'on appelle *Cadis*, interrogeoit en présence d'un Sultan un Mahometan, qui se disoit Prophete, & le sommoit de prouver sa mission par un miracle. Le prophete prétendu dit, *que sa mission étoit évidente en ce qu'il resuscitoit les morts.* Le Cadis ayant repliqué, *que c'étoit ce qu'il falloit voir, & qu'il ne suffisoit pas de le dire*, il dit au Cadis: *Si vous ne me croyez pas, faites moi donner un sabre, que je vous coupe la tête, & je m'engage de vous resusciter.* Le Sultan demanda au Cadis, ce qu'il avoit à dire là dessus? Il répondit: *Il n'est plus besoin de miracle, je l'en tiens quite, & je crois qu'il est Prophete.*

XXV. Le Maréchal de Luxembourg s'étant leve fort matin le jour de la bataille de Lande, fût interrogé par Monsieur le Marquis de Bousleurs, pour quoi il étoit si matineux? *C'est Monsieur*, dit le Marechal, *que je m'en vais trouver le Prince d'Orange au lit. Mais Monsieur, si nous l'éveillons*, lui répondit le Marquis, *j'apprehende fort, qu'en se levant, il ne nous fasse trop d'accueil.*

XXVI. Le même Maréchal étant exhorté par un de ses amis, de ne pas sacrifier tant de gens à un seul assaut: *Eh Monsieur!* dit il, *il y va de la gloire de nôtre invincible Monarque: Et ne savez-vous pas, que les filles de joye en font autant à Paris pendant une seule nuit?*

XXVII. Un homme de la Cour étant fort malade & chargé de dettes, dit à son confesseur que la seule grace, qu'il avoit à demander à Dieu, étoit qu'il lui plût de prolonger sa vie jusqu'à ce qu'il les eut payées. Le confesseur qui crût, qu'il avoit bonne intention d'y satisfaire, lui répondit, que ce motif étoit

étoit si bon, qu'il y avoit lieu d'esperer, que Dieu exauceroit sa priere. *Si Dieu me faisoit cette grace*, dit alors le malade, en se tournant vers un de ses anciens amis, *je serois aßûré de ne mourir jamais.*

XXVIII. La Princesse de-avoit vû un tres-beau tableau chez un Ambassadeur d'Angleterre, & l'avoit fort loué. Cet Ambassadeur, qui étoit galant, l'envoya chez elle, & l'obligea de le garder. Elle le montra au Prince son mari, qui le regarda avec grande attention. Que dites-vous, Monsieur, lui dit-elle, de ce present, que Monsieur l'Ambassadeur d'Angleterre m'a fait? *Tout ce que je puis dire là dessus, Madame*, lui repondit-il en admirant la beauté de ce tableau, *c'est qu'il faut que cet Ambassadeur soit un grand sot, ou que je le sois.*

XXIX. Un jeune Prince ayant achevé ses études & ses exercices, on demanda à un de ses domestiques ce qu'il avoit le mieux apris. *C'est*, repondit-il, *à monter à cheval, parce que ses chevaux ne l'ont point flatté.* Il fit entendre que les maîtres de science de ce Prince avoient donné dans le defaut de la flatterie, & qu'il n'y avoit eu que les chevaux du Prince, qui l'avoient bien servi.

XXX. Aprés que Christine, Reine de Suede, eût quité son Royaume, elle alla visiter le Roi de France. Etant arrivée à Paris, un savant, à qui les pointes d'esprit étoient naturelles, la harangua en ces termes: *La Suede, a vû vôtre Majesté Christine, Rome l'a vuë Chrétienne, & je souhaite que la France la voy Tres-chrétienne.* Car le bruit couroit alors que le Roi l'alloit épouser.

XXXI. Un Evéque donnoit à dîner à plusieurs Prelats, il fit dresser un buffet, composé de beaux & grands bassins, d'aiguiéres, de souçouppes, de flacons & autres ouvrages d'argenterie faits par les meilleurs ouvriers, & comme ses confreres admiroient sa magnificence en ce buffet: *Je l'ai acheté* leur dit-il, *à dessein d'assister les pauvres de mon Diocese*: *Monseigneur*, lui repondit un de ces Prélats, *vous auriez pû leur en épargner la façon.* Il lui marqua plaisamment par cette réponse l'opinion qu'il avoit, que sa charité avoit eu moins de part que son luxe en l'achat de ce buffet.

XXXII. Trois Jesuites passant à cheval par une forêt au matin, y fûrent arrétez par des voleurs, qui leur demanderent qui ils étoient. Un des peres répondit: *Nous sommes de la Compagnie de JESUS. Cela est faux*, dit un voleur; *car Jesus n'a jamais eu de Cavallerie: Mais*

*à cela*

*à cela près, montrez vos passe-ports. A quoi bon tant de questions?* dit un de ces peres: *vous connoissez bien à nos habits, qui nous sommes. Oui nous connoissons que vous êtes des deserteurs déguisez*, repliqua un voleur, *puisque vous n'avez point de passeports. Pié à terre, nous vous donnons la vie, sauvez vous.*

XXXIII. Lorsque Sigismond fils de Jean Roi de Suede, devoit être élu Roi de Pologne, le Grand Chancellier du dit Royaume Zamoscie donna un repas au fameux Magicien Scote de Parme qui demeuroit alors a Varsovie, & a table il lui demanda: *S'il savoit bien, qui seroit le nouveau Roi de Pologne?* Scote repliqua sur le champ: *Dico tibi vere futurum Regem, quem DEUS voluerit*; c'est a dire, *je vous assure, que celui-là deviendra Roi, qui sera favorisé de DIEU.* Mais comme cette réponse fachoit un peu le Chancelier, le Magicien lui fit dire le lendemain aprés l'élection, qu'il devoit prendre a revers le mot DEUS & qu'il trouveroit, qu'il ne lui avoit pas caché, que Sigismond seroit le Roi de Pologne.

XXXIV. Un Chrétien se fit Mussulman. Six mois aprés, ses voisins qui l'avoient observé, & qui avoient remarqué, qu'il se dispensoit de faire par jour les cinq priéres ausquelles il étoit obligé comme tous les autres Mahometans, ils le menerent au juge, afin qu'il en fit le châtiment, & le Juge lui demanda raison de sa conduite. Il répondit: *Seigneurs, lorsque je me fis Mussulman, ne me dites vous pas en propres termes, que j'etois pur & net comme si je venois d'être mis au monde?* Le Juge en étant demeuré d'accord, il ajouta: *Si cela est, puis qu'il n'y a que six mois que je suis Mussulman: je vous demande, si vous obligez les enfans de six mois de faire la priére?*

XXXV. Scipion l'Afriquain ayant été cité par ses Tribuns, & accusé de plusieurs crimes, il ne daigna pas répondre a toutes les accusations; mais prenant un visage terrible, qui faisoit trembler au milieu des combats les ennemis du peuple Romain, il dit seulement: *Messieurs à tel jour, qu'aujourd'hui je vainquis Hannibal & Carthage, je vais au Capitole sacrifier à Jupiter pour lui rendre grace de cette victoire, cependant on n'a qu'à faire mon procés, si on le juge à propos, je ne serai pas loin.* Ayant prononcés ces paroles avec fermeté il prit le chemin du Capitole, où ses amis l'ayant suivi, le peuple en fit de même, & au lieu de le condamner, on voulut qu'il joüit pour une seconde fois de l'honneur de triomphe.

XXXVI. Le Duc de Luxem-

bourg

bourg étant à l'extremité, le Pere Bourdelouë, qui étoit venu l'assister dans sa maladie, lui dit: Eh bien! Monseigneur, n'est il pas vrai que vous aimeriés mieux avoir donné un verre d'eau de plus à un pauvre pendant vôtre vie, & n'avoir pas gagné tant de batailles? *Je voudrois au moins*, repliqua le Duc, *ne les avoir pas acheté si cher.*

XXXVII. Sous l'Amiral de Tourville un soldat Gascon, voyant qu'on alloit donner un combat naval, & ayant peur de sa peau, prit bien ses armes, mais il commenca à trembler extrêmement. Ce que remarquant son Capitaine il lui en demanda la cause. *Monsieur*, dit le Gascon, *ma chair tremble de peur, pour le danger, où elle prévoit, que mon courage la portera tantôt.* Un autre dit: *Je ne tremble pas, mais je fremis seulement d'horreur pour le carnage, que je vais faire.* Un autre assûra, *qu'il trembloit du froid, avec lequel il alloit regarder le peril, où son courage l'alloit exposer.* Un autre disoit, *que sa chair ne trembloit pas, mais qu'elle tressailloit de joye pour la victoire qu'il étoit assuré de gagner.* Il faudroit les avoir vû combâtre pour jûger de la verité de ces bons mots.

XXXVIII. Narses ayant vaincu les Barbares & les Gots, se rendit pres de l'Empereur Justinien: L'Imperatrice Sophie envoya ce Capitaine parmi ses demoiselles pour filer avec elles. Ce mépris ayant excité la colere & l'indignation de Narses, l'obligea à dire ces mots: *J'ourdirai une trame que ton mari ne saura démêler.* En effet dans la suite il attira les Lombards en Italie, qui enfin s'en rendirent maîtres.

XXXIX. L'esperance d'obtenir *un chapeau de Cardinal* fit entreprendre le voyage de Rome à un Archevêque de France: mais ses brigues lui ayant été inutiles, il s'en revint en son Archevêché sans avoir rien obtenu. S'en retournant il contracta en chemin une facheuse toux qui l'incommodoit fort. Un railleur qui savoit le sujet & l'issuë de son voyage, l'ayant souvent oui tousser apres son retour, dit: *Vraiment, Monseigneur nôtre Archevêque a une toux des plus violentes: mais il ne faut pas s'en étonner, puis qu'il est revenu de Rome sans chapeau.*

XL. Louis XI. qui ne vouloit point d'autre conseil que lui même, allant un jour à la chasse monté sur un tres-petit cheval, le Sieur de Bresai Senechal de Normandie qui l'accompagnoit, lui demanda, où il avoit pris un si puissant cheval & si fort? Comment? dit le Roi, il est très foible & très-petit. *Sire*, lui repartit Bresai, *il faut qu'il soit bien fort, car il*

*vous*

*vous porte vous & tout vôtre conseil.*

XLI. Elisabeth Reine d'Angleterre faisant la visite ordinaire de ses provinces; voulut voir la maison qu'avoit à Redgrave Bacon Garde des sceaux de son Royaume. Après qu'elle l'eut bien considerée, Monsieur le Chancelier, lui dit elle, quelle petite maison avez vous ici? *Madame,* répondit Bacon, *ma maison est assez grande pour moi; mais c'est vôtre Majesté, qui m'a fait trop grand pour ma maison.*

XLII. Louis XIV. Roi de France ayant rompu sans aucune raison non seulement la paix de Nimegue, mais aussi la tréve faite avec l'Empire pour vint années, on fit une medaille en Hollande, où il y avoit d'un côté le dit Roi de France, & puis Jaques ci-devant Roi d'Angleterre, l'Empereur des Turcs & le Cham de Tartarie. Au revers Lucifer avec ces mots: *QUINTUS IN FOEDERE*, c'est à dire: *Le cinquième dans l'alliance.*

XLIII. Les Officiers de Mahomet IV. Empereur des Turcs étant assemblez un jour au grand conseil qu'on apelle *Divan*, commencerent à raisonner entr' autres choses de leur condition & de leur fortune. Enfin le Grand Vizir Quicuperli dit en soûriant: *Messieurs, nous ressemblons aux fourmis, aux quelles dans la vieillesse il vient des ailes, & qui ayant pris l'essor meurent.* Il est à remarquer, que les Vizirs & autres Offioiers se croyent au comble de la felicité & au plus haut degré de faveur auprés du grand Seigneur; quand ils doivent être étranglez par ses ordres.

XLIV. Le bouffon d'un Roi de Danemarc le pria un jour de prendre avec lui une *soupe à l'anguille*, faite à la mode du païs dans un château proche de la mer. Le Roi, ne se defiant pas de sa malice s'y rendit à point nommé. Alors ce drôle l'ayant mené au bord de la mer commenca à rire & dit: *Eh bien! Sire, Mangez premièrement ce bouillon, & puis vous trouverez les anguilles.*

XLV. Un Empereur des Turcs ayant entendu, que le fameux Capitaine Scanderbeg avoit un sabre avec lequel il tranchoit la téte d'un coup au plus grand boeuf, le lui demanda. Apres l'avoir reçu, il lui prit envie de l'essayer, mais sans reüssir. Alors il lui fit une reprimande de ce qu'il l'avoit dupé. *Sire*, repartit Scanderbeg, *je vous avois envoyé mon sabre, mais non pas le bras.*

XLVI. Un Gascon, qui s'étoit vanté de bravoure, s'enfuyoit dans une occasion. Un Parisien lui dit: *Où est donc ce courage?* Il répondit: *Il est aux jambes.* Un

autre

autre disoit, qu'en quelque endroit de son corps qu'on le blessât, le coup étoit mortel, *parce qu'il étoit tout coeur.*

XLVII. L'Empereur Charle-Quint, le plus-grand Heros du siecle passé, aprés avoir gagné tant de batailles & pris plusieurs villes d'importance, eut enfin la fortune un peu contraire au siége de Mets. Et comme de la le surprit, il en demanda à ses Generaux leur sentiment. Alors un d'eux vieilli sous les armes lui demanda congé disant: *Vôtre Majesté ne doit pas être surprise de l'inconstance de la fortune, car elle ressemble à une jeune fille, qui change ses vieux galans pour en cherger de plus jeunes. Et il faut necessairement qu'il y ait quelque intervalle entre les actions de cette vie, & celles de l'autre.* Ces paroles à ce qu'on dit, persuaderent entr' autres raisons, le dit Empereur de quiter l'éclat de la couronne Imperiale pour aller embrasser une vie solitaire.

XLVIII. Deux païsans ayant quelque different au sujet d'un coucou qui avoit chanté dans leur voisinage, resolurent, de plaider leur cause devant le Juge, qui répondit, qu'elle étoit de consequence, & qu'il lui falloit consulter beaucoup de livres pour l'apointer. Enfin ayant escroqué bien de l'argent de l'un & de l'autre, il leur dit au lieu de sentence definitive; *que c'étoit pour lui, que le coucou avoit chanté, & non-pas pour eux.*

XLIX. Un Mahometan avare avant que de manger, disoit toûjours deux fois *Bismillah*, c'est à dire: *au nom de Dieu.* Sa femme lui en demanda un jour la raison. Il dit: *La premiere fois c'est pour chasser le demon; & la seconde pour chasser les écornifleurs.*

L. Comme les Anglois s'embarquerent, pour quiter la ville de Calais apprés la conclusion de la paix faite entr'eux & le Roi de France, un François demanda à un de cette nation, quand ils reviendroient, L'Anglois promt à la risposte lui dit: *Je ne puis vous determiner le tems, mais nous reviendrons quand vos péchés seront plus grands que les nôtres.* Cette prédiction est arrivée en 1695. lorsque Milord Berckley Admiral de la flotte Angloise ruina entr'-autres la dite ville par quelques centaines de bombes.

LI. Henri VIII. Roi d'Angleterre ayant des démélez avec le Roi François Premier, resolut de lui envoyer un Ambassadeur, & de le charger de plusieurs paroles fieres & menaçantes. Il choisit pour cet Emploi un Evêque Anglois en qui il avoit beaucoup de confiance. Cet Evêque lui répresenta que sa vie

seroit

seroit en grand danger, s'il tenoit de pareils discours à un Roi aussi fier, qu'étoit le Roi François Premier; & qu'il le prioit de l'exempter de cette commission. Ne craignez rien, lui dit Henri VIII. Si le Roi de France vous faisoit mourir, je ferois abbatre bien des têtes à quantité de François, qui sont en ma puissance. *Je le crois*, repondit l'Evêque, *mais de toutes*, ajoûta-t-il en riant, *il n'y en a pas une qui vint si bien sur mon corps, que celle-ci*, en lui montrant la sienne.

LII. *Tomas Morus* Chancelier d'Angleterre étant en prison par l'ordre du Roi Henri VIII. laissa croitre ses cheveux & sa barbe, un barbier se presenta, pour les lui couper, & pour le raser. *Mon ami*, lui dit-il, *comme nous avons le Roi & moi un procés pour ma tête, je ne veux faire aucune dépense pour l'ajuster, que je ne sache qui de nous deux en doit disposer.*

LIII. Pendant la guerre d'Allemagne de trente années un brave Capitaine *Michel Obentraut*, fameux par sa fidelité envers sa patrie, & surnommé pour cela *Michel l'Alemand*, étant blessé à mort dans une bataille, fut complimenté par Monsieur le Comte de Tilli, General des Ennemis, qui tachoit de le consoler. Surquoi l'autre lui dit: *Ce sont là, Monsieur, des fleurs de la fortune, & dans un tel jardin il n'y en a pas d'autres à cueillir.*

LIV. Un Ambassadeur de Venise à Rome passa à Florence, où il salüa le feu Grand Duc de Toscane. Ce Prince se plaignit à cet Ambassadeur de ce que sa République lui avoit envoyé un Venitien qui s'étoit fort mal conduit durant le sejour qu'il avoit fait auprés de lui. Il ne faut pas, dit l'Ambassadeur, que vôtre Altesse s'en étonne, car je la puis assurer, que nous avons beaucoup de fous à Venise. *Nous avons aussi nos fous à Florence*, lui repondit le Grand Duc, *mais nous ne les envoyons pas dehors pour traiter les affaires publiques.*

LV. Un Prince railloit un de ses Courtisans, qui l'avoit servi dans plusieurs ambassades, & lui disoit, qu'il ressembloit à un boeuf. *Je ne sais à qui je ressemble*, répondit le Courtisan, *mais je sais, que j'ai eu l'honneur de vous representer en plusieurs occasions.*

LVI. Un homme de la ville dit à un Courtisan, qu'il venoit de se décharger d'un pesant fardeau, en payant une somme, qu'il devoit & qu'il ne comprenoit pas, comment on pouvoit dormir, quand on étoit chargé de dettes. *Pour moi*, répondit le Courtisan, qui étoit fort endetté, *je le comprens facilement, mais je ne comprens pas comment*

*mes creanciers peuvent dormir, sachant bien que je ne payerai jamais.*

LVII. Un homme de lettres parloit de la difference, qu'il y a entre les predications des premiers siecles de l'Eglise, & celles de nôtre tems. Quelqu'un lui demanda, quelles qualitez il estimoit les plus-necessaires à un Predicateur. *Autrefois*, répondit-il, *c'étoit le zele & la science, presentement c'est la memoire & l'effronterie.*

LVIII. Jean deuxiéme, Duc de Bourbon, étant en ôtage en Angleterre pour le Roi Jean, plusieurs Gentils-hommes des Vassaux de ce Duc cabalerent contre lui durant son absence, & empieterent sur ses droits. Un de ses Officiers en fit des memoires exacts & en presenta un gros recueil au Duc à son retour, afin qu'il en fit faire justice. Le Duc lui demanda, s'il avoit aussi tenu registre de tous les bons services, qu'ils lui avoient rendus auparavant, & l'Officier lui ayant rêpondu, que non, *il n'est donc pas juste, que je fasse aucun usage de celui ci*; repliqua le Duc en le jettant dans le feu sans le lire.

LIX. Henri le grand Roi de France se promenoit un jour à pié & étoit suivi du Duc de Mayenne, qui lui avoit fait la guerre & lui avoit disputé la Couronne. Ce Duc étoit fort gros & mauvais pieton. Le Roi prit plaisir à le lasser en le faisant marcher fort long tems. La promenade étant finie: *Mon Cousin*, lui dit le Roi, *voilà la seule vengeance que je prendrai jamais de vous.*

LX. L'Intendant du feu Duc de Guise lui representoit la necessité qu'il y avoit de mettre ordre à ses affaires domestiques, & lui donna une liste de plusieurs personnes inutiles dans sa maison. *Il est vrai*, lui dit il, *que je pourrai bien me passer de tous ces gens-là, mais leur avez vous demandé, s'ils pourront aussi se passer de moi?*

LXI. L'Empereur Auguste voulut plaisanter avec un Poëte qui avoit fait plusieurs fois des vers à sa loüange: il est juste, lui dit il, que je vous recompense de vous vers, & il lui donna au même tems une epigramme de sa façon. Le Poëte la lût, & tira aussi-tôt sa bourse, où il y avoit quelques pieces d'or. *Je voudrois*, dit il à l'Empereur, en les lui presentant, *avoir de plus grandes sommes à vous offrir, pour vous payer plus-dignement ces beaux vers, que vous avez faits pour moi.*

LXII. Quelqu'un demanda à Scipion l'Afriquain pour quoi ayant si bien merité de la Republique, on ne lui avoit point érigé de statues: *J'aime beaucoup mieux*, dit-il, *qu'on fasse*

cette

*cette demande, que si l'on demandoit pourquoi on m'en a érigé.*

LXIII. Le Roi Pirrhus aprés avoir gagné deux batailles contre les Romains, vit que son armée étoit presque ruinée: *Je suis perdu*, dit-il, *si j'en gagne une troisieme.* Il fit ainsi connoître, qu'il y a des victoires, qui coûtent si cher, qu'il est plus avantageux de ne les pas obtenir.

LXIV. Le Philosophe Bias étant dans un vaiseau durant une tempête avec de méchantes gens, qui invoquoient les Dieux? *Taisez vous*, leur dit il, *afin qu'ils oublient, s'il se peut, que vous êtes ici.*

LXV. Les amis de Socrate témoignerent être irritez de ce que quelqu'un, qu'il avoit salué, ne lui avoit pas rendu son salut. *Pour quoi se fâcher*, leur dit Socrate, *de ce que cet homme n'est pas si civil que moi?*

LXVI. Denis le Tyran se moquoit volontiers de la superstition & de l'idolatrie, qui regnoit de son tems parmi les Grecs, ce qu'il fit connoître assez plaisemment, lors qu'il dit en prenant les offrandes, qu'on avoit apportées aux idoles. *Qu'il étoit d'avis de se servir de ce dont elles n'avoient pas besoin*: & lors qu'il prit un manteau d'or que Gieron avoit envoyé à une statue de Jupiter Olimpien, & lui en donna une autre de laine, *parce que*, dit-il, *celui d'or est trop froid en hyver & trop pesant en été.* Il dit encore en coupant la barbe d'or, qui étoit à la statue d'Esculape, *qu'il n'étoit pas de la bienséance, que le fils eût de la barbe, puisque le pere d'Esculape, qui étoit Apollon, n'en avoit pas.*

LXVII. Les courtisans de Philippe Roi de Macedoine vouloient lui persuader de se vanger d'un homme de merite, qui avoit mal parlé de lui, il faut savoir auparavant, dit Philippe, si je ne lui en ai pas donné sujet, & ayant apris que cet homme n'avoit jamais reçu de lui aucun bienfait, quoi qu'il l'eût merité, il lui envoya de grands presens, quelque tems aprés il aprit, que ce même homme lui donnoit de grandes loüanges: *vous voyez*, dit alors Philippe aux mêmes courtisans, *que je sai mieux que vous le secret de faire cesser la médisance*; & il ajoûta en suite, *que les Rois avoient des moyens seurs de se faire aimer, quand ils vouloient, & qu'ils ne devoient s'en prendre qu'à eux seuls, quand ils ne l'étoient pas.*

LXVIII. Du tems que les Italiens n'avoient pas encore l'industrie d'exclure du Pontificat les Prelats des autres nations, un Prelat Limozin fut elû Pape, reçût en suite une deputation des gens de son païs, qui aprés lui avoir témoigné leur joye de son élevation. *Saint Pere*, lui dit un d'entr'eux, *nous venons au nom de vos compatriotes les*

*Limozins vous supplier d'user en leur faveur du pouvoir absolu, qu'on leur a dit que vous avez sur la terre; Vous savez Saint pere, la sterilité de vôtre pauvre patrie, dont les habitans recueillent à peine assez de blés pour les nourrir la moitié de l'année, & le besoin qu'ils ont d'avoir recours aux châtaignes, donnez lui donc la fertilité, qui lui manque, & faites en consideration de l'honneur, qu'elle a de vous avoir vû naître, qu'on y puisse à l'avenir faire deux recoltes par chaque année.* Le bon Pape ne crût pas, qu'il dût les mécontenter pour si peu de chose, & il leur répondit: *Qu'il leur accordoit volontiers leur demande, mais pour plus grande marque de son affection, il y joignoit une autre grace, qui étoit qu'au lieu que dans les autres païs, on ne comptoit que douze mois pour une année, il vouloit que par privilege special, les Limozins en eussent vint quatre à chacune des leurs.*

LXIX. Sixte Cinquiéme étant devenu Pape de Cordelier qu'il étoit, aprés avoir passé par les degrés de la milice Ecclesiastique, ne changea pas d'humeur en changeant de fortune, & conserva le caractere qu'il avoit d'homme naturellement plaisant, il aimoit à repasser dans sa memoire les bons tours qu'il avoit fait, & les avantures de sa premiére condition, il se ressouvint qu'étant Cordelier, il avoit emprunté de l'argent à un superieur d'un convent d'un autre ordre, & qu'il ne le lui avoit point rendu, il demanda de ses nouvelles, & ayant appris qu'il vivoit encore, il lui envoya ordre de venir lui rendre compte de ses actions. Le bon Religieux, qui n'avoit rien à se reprocher s'en alla à Rome avec la tranquillité que donne une bonne conscience. Quand il fut devant le Pape: On nous a averti, lui dit le Saint Pere, que vous avéz mal employé les deniers de vôtre couvent & nous vous avons envoyé, querir pour nous en rendre compte: Saint Pere, lui répondit ce religieux, je ne crois point avoir failli en cela. Songez bien, dit le Pape, si vous n'avez point prêté de l'argent à quelqu'un mal à propos, & entr'autres à un certain Cordelier, qui passa chez vous en une telle année. Ce bon homme aprés avoir un peu rêvé, lui dit: Saint Pere, il est vrai, c'étoit un grand fripon, qui m'attrapa cet argent sous de vains pretextes, & sur la parole qu'il me donna de me le rendre dans peu. Eh bien! lui dit le Pape, nous sommes ce Cordelier, dont vous parlez, qui voulons vous restituer cet argent suivant nôtre promesse, & vous donner avis de n'en plus prêter aux gens de cette robbe, qui ne sont pas tous destinez à devenir Papes, comme nous, pour être en état

de

de vous le rendre. Le bon homme fort surpris de retrouver son Cordelier en la personne du Pape, voulut alors lui demander pardon de l'avoir apellé fripon. Ne vous en mettez pas en peine, lui dit le Saint Pere; cela pouvoit bien être en ce tems la, mais Dieu nous à donné les moyen de reparer nos fautes passées & il renvoya en suite ce bon Religieux aprés lui avoir rendu l'argent, qu'il lui devoit & lui avoir fait beaucoup de caresses.

LXX. Un Prédicateur préchoit devant un grand Prince qui avoit pris les armes contre son pais, il le compara à Coriolan, ce fameux Capitaine Roman, qui aprés avoir bien servi sa patrie dans les commencemens de la Republique en fut banni & vint assieger Rome, avec les Volsques; ce grand Capitaine, s'écria ce prédicateur, justement irrite de l'ingratitude de ses compatriotes, étoit én état d'en tirer une crüelle vengeance, mais enfin il se laissa toucher par les larmes de sa mére & de sa femme, & ces deux vertueuses Dames obtinrent de lui ce que ni le sacré College des Cardinaux, ni le Pape même qui étoient allez au devant de lui n'avoyent jamais pû obtenir. Le Prince fit alors un éclat de rire & ne pût s'empécher de s'écrier, Monsieur le prédicateur vous ne savez ce que vous dites, il n'y avoit en ce tems là ni Pape ni Cardinaux; mais le Prédicateur sans s'étonner soutint couraugesement au Prince qu'il ne se trompoit pas & pour marque, Monseigneur, ajouta-t il, que ce que je vous dis est vrai, c'est que j'ai veu cette histoire representée dans une tapisserie de vôtre chateau d'un tel lieu.

LXXI. Un Religieux allant precher, s'arréta pour dîner chez un pauvre Cure de village, & comme il ne trouva pas le pain ni le vin de ce Curé assez bon, il en envoya acheter de meilleur avec les autres provisions necessaires pour faire un repas, il se fit apporter en se mettant à table une cassette remplie de plusieurs utenciles d'argent vermeil doré, dont il se servoit dans ses voyages. Le Curé surpris de sa magnificence, lui demanda s'il avoit fait ses voeus? Oui sans doute, répondit le prédicateur: *Mon Pere*, lui dit alors Curé, *nous ferions donc vous & moi un bon Religieux, car vous avez fait le voeu de pauvreté, & moi je l'observe.*

LXXII. Une Dame jeune & bien faite alla dans une eglise de Religieux à dessein de s'y confesser. Elle y trouva un Religieux de cette maison, qui étoit alors seul dans une chapelle de cette eglise, elle se mit à genoux auprés de lui, & lui dit tous ses pechez & comme il ne lui repondit

rogea plusieurs, & leur démanda pourquoi ils étoient là. Tous ceux qu'il interrogea s'excuserent sur divers pretextes, & tâcherent à lui persuader qu'ils étoient innocens, il n'y en eut qu'un qui lui dit naivement tous les crimes, qu'il avoit commis, & qui avoua, qu'il avoit merité une plus grande punition, que celle qu'il souffroit, *qu'on chasse ce mechant homme*, dit le Duc, en lui faisant donner la liberté, *de peur qu'il ne pervertisse tous les gens de bien que voilà.* Il recompensa ainsi plaisamment la sincerité de ce galerien, & se mocqua de la mauvaise foi des autres.

LXXVIII. Un Grand d'Espagne vouloit avoir auprés de lui un homme de lettres pour le plaisir de la conversation. Un de ses amis lui en presenta un à qui il demanda d'abord, s'il savoit faire des vers? l'homme de lettres lui répondit, qu'il en jugeroit par les ouvrages, qu'il lui feroit voir de sa façon, il lui apporta le lendemain quantité de *Romances* & d'autres poësies Espagnoles de toutes espéces. Le Grand d'Espagne aprés les avoir vuës, dit à son ami que cet homme là ne l'accommodoit pas. *Et pour-quoi?* lui demanda son ami : *c'est*, lui répondit-il, *que je suis persuadé, qu'il faut être ignorant pour ne savoir pas faire des vers, mais qu'il faut être fou pour en avoir fait autant, que ces homme m'en a montré de sa façon.* Ce conte est une satyre agréable contre les Poëtes de profession, c'est a dire, contre ceux qui s' appliquent uniquement à faire des vers.

LXXIX. Une Dame galante accorda un rendez-vous à un homme, qui lui avoit témoigné de la passion, elle le reçut seule dans sa chambre étant couchée dans son lit & fort parée, il se mit à genoux auprés d'elle, & aprés plusieurs beaux discours, il lui dit : *Ah Madame, que ne vous tiens-je presentement dans le fonds d'un bois? Comment dans le fonds d'un bois, c'est donc pour m'égorger*, s'écria la Dame irritée, & elle appella en suite ses femmes pour se delivrer de ce froid amant.

LXXX. Deux freres qui logeoient ensemble, se ressembloient parfaitement & portoient le même nom. Un homme demanda à parler à l'un des deux : *le quel demandez vous?* lui dit le portier; *celui qui est conseiller*, répondit cet homme, *ils le sont tous deux? celui qui est un peu louche*: *ils le sont tous deux: celui qui est marié: ils le sont tous deux; celui qui a une belle femme; ils en ont tous deux; c'est donc celui qui est cocu; mai foi Monsieur*, lui répondit le portier, *je crois qu'ils le sont tous deux; Voilà*, dit cet homme, *deux freres bien destinez à se ressembler.*

LXXXI. Un jeune Gentilshomme avoit élevé un chien, & lui

lui avoit donné le nom de *coeu.* Un jour l'ayant appellé par ce nom en presence de sa mere, qui étoit une Dame brave, & de peu d'esprit, & qui avoit accoûtumé de dire fort serieusement beaucoup de sottises, elle lui dit: *Vrayement, mon fils, cela est bien malhonnête, & vous devriez avoir honte de donner ainsi à vôtre chien un nom de Chrêtien.*

LXXXII. Une princesse de grande vertu & qui étoit demeurée fille toute sa vie, perdit la vuë sur le retour de son âge. Comme elle étoit en cet état, un pauvre aveugle fût conduit à la portiere de son carosse, & lui dit: *Ma bonne Dame, ayez pitié d'un pauvre homme, qui a perdu les joyes de ce monde*: La princesse, qui l'entendit, demanda a une de ses femmes, *Qu'a donc cet homme? Est-ce qu'il est Eunuque? Non, ma Princesse,* lui répondit cette femme, *il est aveugle. Helas le pauvre homme! il a raison, repliqua-t-elle, & je n'y songeois pas.*

LXXXIII. Une jeune Dame étoit en compagnie avec son mari. On se mit sur les bons contes, & chacun dit ceux qu'il savoit. La Dame en voulut dire un a son tour, & raconta toutes les adresses, dont un galant s'étoit servi pour s'introduire la nuit dans la chambre d'une femme qu'il aimoit & dont le mari étoit absent, *mais par*

*malheur,* ajouta-t-elle, *comme ils étoient ensemble fort contens l'un de l'autre, voici le mari qui revint fraper à la porte, imaginez-vous,* dit elle, *alors l'embarras où je fus.*

LXXXIV. Un bossu ayant oüi, qu'un ministre avoit préché, que tout ce que Dieu a fait, est bien fait, dit en soi même, cela est fort difficile a croire & attendit le predicateur à la porte du temple, a qui il dit: *Monsieur le prédicateur, vous avez dit que DIEU avoit bien fait toutes choses, voyez comme je suis fait.* Le Ministre lui repondit: *Mon ami, il ne vous manque rien, vous êtes fort bien fait pour un bossu.*

LXXXV. Henry IV. Roi de France étant devenu éperdûment amoureux de Madame d'Entragues, lui dit un jour, qu'il la trouva se promenant dans une allée des Tuileries, au mois de Mai: *Madame, par où est-ce qu'on peut aller dans vôtre chambre? Par l'église, Sire,* répondit-elle.

LXXXVI. Un jeune procureur allant pendant les vacations de Paris à Orleans, rençontra en chemin une jolie villageoise, qui touchoit un âne devant elle, & lui dit; *Où allez-vous, la belle fille? Au premier bourg,* reponditelle; *Connoissez-vous la fille du juge?* ajouta le procureur; *Fort-bien, Monsieur: Est-elle toûjours au logis? Oui Monsieur.*

*Eh je vous prie*, lui dit-il en se mettant en posture de la baiser, *de lui porter un baiser de ma part*; *Monsieur*, reprit elle, *donnez le à mon âne, il arrivera plûtôt que moi.*

LXXXVII. Comme on menoit un méssager fort niais au supplice, il dit, quand il fut sur l'échelle, au bourreau: *Mon ami, en-as-tu pendu beaucoup d'autres? Non*, repondit le bourreau, *tu es le premier que je pens. Eh bien*, dit le niais, *Dieu nous donne bonheur à tous deux.* Et comme le bourreau lui mettoit la corde au col, le criminel lui dit: *Donne moi à boire, je te prie, & ne me touche point à la gorge, car je suis si chatoüilleux, que tu me ferois crever de rire.*

LXXXVIII. Un Gascon ayant quelque chose à faire signer à Monsieur de Louvois, lui fit dire: *qu'il voudroit bien lui dire un seul mot.* Un de ses domestiques lui ayant raporté, qu'il y avoit un Gascon, qui avoit un seul mot à lui dire; il eut la curiosité de savoir ce que c'étoit, mais il lui fit dire, que s'il en disoit davantage, il ne l'écouteroit point. On appelle le Gascon, il entre, il fait la reverence à Monsieur de Louvois, lui présente un papier & une plume, & lui dit: *Signez.* Ce qu'il fit en riant de cette industrie.

LXXXIX. Comme deux jeunes Mathematiciens, dont l'un étoit de la Religion & l'autre Catholique, étoient en dispute, touchant le vieux & le nouveau stile. Le Catholique allegua plusieurs raisons, par les quelles il prouva, que le stile Gregorien est plus-juste que l'autre, & dit: *L'an mil cinq cents quatre vints douze, plusieurs habiles Mathematiciens trouverent dix jours de mêconte dans le vieux Calendrier, depuis Jules Cesar jusqu' à ce tems là. Eh bien tant mieux pour nous*, répondit l'homme de la Religion, *car si le stile Gregorien est bon, le dernier jugement arrivera plûtôt pour vous que pour nous, & ainsi quand nous l'aurons, l'enfer sera plein.*

XC. Comme un homme, qui avoit un extrémement gros ventre, passoit à cheval par un village à l'heure du diner, l'hôte du lieu le regardant par la fenétre, & esperant d'atraper de son argent, fut un peu piqué de voir qu'il passoit outre, & même sans le salüer: *c'est pourquoi*, il lui dit, *d'où vient, Monsieur, que vous faites tout le contraire des autres & que vous portez vôtre valise devant vous? Parce que je suis*, répondit-il, *en païs de larrons.*

XCI. Comme un Cardinal, dont le pere étoit boucher fut fait Pape, son bouffon, qui étoit en voyage, prit la poste, & s'en alla le trouver avec des marques d'une joye extraordinaire. Le Pape ne le vit pas plûtôt, qu'il lui dit, *d'où viennent ces grands*

*transports de joye, est-ce de me voir Pape? Oui, Saint Pere*, répondit le bouffon, *mais sur tout je me réjouis de ce que nous n'aurons plus de carême; & que je ne serai plus obligé de manger pendant quarante jours de suite du poisson pourri, ou plutôt du poison. Comment entens tu cela?* dit le Pape. *Eh, Saint Pere, nôtre tradition assure que Saint Pierre établit le carême, & je crois qu'il le fit, afin que ses parens, qui étoient pêcheurs passent vendre leur poisson, & ainsi j'espere, que vous ôterez le carême, afin que vôtre pere vende mieux sa viande.*

XCII. Un borgne, qui avoit fait la débauche plusieurs jours de suite, en devint en fin malade & si afoibli, qu'il ne sortoit point du lit. Son mal s'augmenta de telle sorte, qu'il ne put en réchaper. Un de ses amis ayant sçu le dangereux étoit, où il étoit, envoia son valet chez lui, pour savoir comment il se portoir. Le valet l'ayant trouvé à l'agonie ne sortit pas, qu'il ne l'eût vû rendre l'ame, ce qui étant fait il s'en retourna au logis, & dit à son maître qu'il l'avoit vû expirer. Son maître lui demanda, s'il avoit bien eu de la peine à mourir? *Bien moins que les autres*, répondit le valet; *car il n'avoit qu'un oeil à fermer.*

XCIII. Un Moine voulant porter un Protestant à changer de religion, & voyant, que ses raisons ne le touchoient point, il lui dit: *Mon ami, si vous voulés m'écuter sans passion, je vous prouverai, que vous êtes dans l'erreur, & pour vous montrer que c'est le seul interêt de vôtre salut, qui me fait agir, je m'offre à vous donner un billet écrit & signé de mon sang, par lequel je m'obligerai d'être damné pour vous, si ma religion n'est pas la meilleur. Ah! Monsieur*, reprit le Protestant, *cela ne me serviroit de rien, car puisque le monde doit être cunsumé par feu, vôtre billet seroit brûlé.*

XCIV. L'envie qu'un Cardinal avoit d'être Pape, lui inspira les moyens de le devenir. Il fit souvent la malade, & passoit la plus grande partie de l'année à sa maison de campagne, & pour mieux feindre il marchoit tout courbé, sachant qu'on donne ordinairement la tiare aux Cardinaux les plus-vieux & les-plus cassez, afin que plusieurs parviennent à cette dignité. Le Pape étant mort, les Cardinaux s'assemblerent au Vatican & tinrent Conclave, où ce Cardinal, qu'on croyoit fort malade, fut élu chef de l'Eglise. Peu de tems aprés l'on vit avec surprise, qu'il étoit fort gai & marchoit fort droit. Ce qui donna sujet à un Prélat, avec qui il étoit familier de lui dire: *D'où vient*

*vient, Saint Pere, que vous n'êtes plus courbé depuis que vous êtes Pape?* *C'est*, dit le Pontife, *qu'étant Cardinal je me courbois pour chercher les clefs de Saint Pierre, que je ne cherche plus les ayant trouvées.*

XCV. Un Ministre préchant un dimanche aprés midi, remarque sur la fin de son préche, qu'un bourgeois s'étoit endormi au pié de sa chaire, & ronfloit fort, & que deux femmes assises auprés de lui parloient assez haut, sur quoi il leur dit, *Mes dames, ne parlez pas si haut de peur d'éveiller ce Monsieur.*

XCVI. Un Philosophe, qui tâchoit découvrir les causes du flux & du reflux de la mer, se promenant un jour le long du rivage avec quelques uns de ses sectateurs, trouva deux pécheurs assis sur le sable, & leur dit: *Avez vous fait aujour d'hui une bonne pêche?* *Passablement bonne*, répondirent-ils. *Et qu'est ce que vous faites là à cette heure?* ajouta-t-il. *Nous cherchons ce que nous avons*, repartirent ils, (des poux.)

XCVII. Comme Tamerlan faisoit la guerre à Bajazet, & ravageoit le plus-florissant Empire de monde, il rasoit au commencement maisons, palais & temples dans les provinces qu'il conqueroit, & obligeoit les roturiers, les nobles & les princes à porter les armes contre leur Souverain, & enfin ayant fait Bajazet prisonnier dans une bataille, il se le fit amener, & se prit à rire d'abord qu'il le vit. Sur quoi Bajazet lui dit: *Ne ris point de ma fortune Tamerlan, c'est Dieu qui distribuë & qui ôte les couronnes, & c'est être peu genereux que de se moquer des infortunez.* *Je ne ris point de tà fortune*, repartit Tamerlan: *mais c'est qu'en te voyant il m'est tombé dans l'esprit, qu'il faut, que Dieu estime bien peu les sceptres puis qu'il les donne à des gens aussi mal faits que nous, à un vilain borgne comme toi, & à un miserable boiteux comme moi.*

XCVIII. Un vieux Capitaine, qui avoit blanchi sous le harnois, allant à une expedition avec plusieurs jeunes Seigneurs, qui faisoient leur premiere campagne, un jeune Prince qui la faisoit en volontaire se mit de la partie avec les plus-braves d'un regiment, & dit à ce Capitaine; *Monsieur, je vous amene ici des gens, qui ne savent point reculer.* *Ils ne l'apprendront pas de moi*, reprit le Capitaine, Le Prince considerant en suïte ce Capitaine assés replet, qui montoit de mauvaise grace un petit cheval, voulut le railler, & lui dit: *Monsieur le Capitaine, vous n'êtes plus si bon écuyer, que vous l'avés été, d'où, vient que vous étiez autre fois si bon homme de*

*de cheval, & qu'à cette heure vous avez l'air d'un boucher?* *Monseigneur*, repondit le Capitaine, *il faut bien, que j'aye l'air d'un boucher, puisque je mene tant de veaux à la boucherie.*

XCIX. Une femme fort-grosse & fort-grasse étant priée à dîner chez un de ses parens, s'assit à table auprés d'un vieux homme, qui étoit plus esprit que corps, tant il étoit extenué, qui lui dit: *Eh Madame que voulez-vous faire tant de chair? Monsieur*, repartit elle, *c'est pour couvrir vos os.*

C. Un boiteux ayant rencontré un bossu le voulut railler, & lui dit; *Eh bien, Monsieur, n'avez-vous rien de nouveau dans vôtre vâlise? C'est à vous, Monsieur*, repartit le bossu, *à savoir des nouvelles, car vous allez toûjours deçà & delà.*

CI. Nicolas Machiavel, fameux par ses écrits, étant à l'agonie, le Pere qui l'assistoit dans sa maladie lui porta l'extreme onction. Ce que voyant le malade, il lui dit: *Mon Pere, vous ferez fort bien de me graisser les bottes, car j'ai un grand voyage à faire.* Machiavel n'étoit pas si méchant, qu'on le croit. Il a découvert les intrigues des hommes dissimulez & il le faut lire comme le livre, qu'on appelle *Grobiane*, & comme les autres auteurs qui reprennent les vices du monde d'un maniere satirique. Enfin, c'est une chose étrange, *que la plûpart des hommes blâment extrémement la personne du pauvre Machiavel, & ils pratiquent pourtant ses maximes pendant toute leur vie.*

CII. Comme un Gascon, qui avoit joué jusqu'à ses hardes, & qui n'avoit qu'un petit habit d'eté, se promenoit un jour d'hyver sur le pont-neuf à Paris. Le Roi passa en carosse, & le voyant en cet etat on fut surpris, & l'ayant fait appeller, lui dit: *Mon ami, d'où vient que tu te promenes avec un petit habit aujour d'hui, qu'il fait un si rude froid, que j'ai peine à le supporter, quoi que j'aye une bonne fourrure? Sire*, repondit il, *si vôtre Majesté faisoit comme moi, elle n'auroit pas froid. Et comment fais-tu donc*, reprit le Roi? *Sire*, repartit le Gascon, *je mets tous mes habits sur moi.*

CIII. Un jeune homme qui n'avoit point d'etude, voulant ecrire une lettre à sa maîtresse, & n'en sachant point faire, acheta un livre de lettres, & aprés avoir long tems lû dans ce livre, il y trouva une lettre d'amour, qu'il copia & la lui envoya, mais comme elle avoit le meme livre & qu'elle y trouva cette lettre avec la reponse, elle n'ecrivit à son amant que ces paroles: *j'ay reçu vôtre lettre, Mon-*

*Monsieur; tournez le feuillet, & vous aurez la réponse.*

CIV. Jupiter voulant faire un banquet, & ayant invité les autres Dieux, Cupidon & Momus se rencontrerent devant la porte du palais, & se disputerent long tems le pas. Le premier parla d'abord obligeamment à l'autre: mais celui-ci l'ayant traité d'enfant, & lui ayant dit des injures, des paroles ils vinrent aux mains, ou Momus, qui n'y entend pas toûjours raillerie, arracha les yeux à Cupidon, lequel s'en alla plaindre aux autres Dieux, qui conclurent que puisque Momus avoit ôté la vuë à Cupidon, pour punition il lui serviroit de guide, & le conduiroit par la main pendant tous les siécles. C'est pourquoi depuis ce tems là la folie conduit & guide l'amour.

CV. Un Seigneur, qui payoit fort-mal ses dettes, étant allé chez un chapelier choisit un beau chapeau & dit: *Maître, vous me ferez bien crédit de ce chapeau pour quelque tems. Monseigneur*, répondit-il, *je ne le puis. Comment*, repartit le Seigneur, *oseriez-vous me refuser un chapeau à crédit? Monseigneur*, reprit le chapelier, *je vous demande pardon, c'est que j'ai grand besoin d'argent & puis je ne serois pas d'humeur de faire tous les jours la reverence à mon chapeau.*

CVI. Du tems que Marquis d'Ancre étoit l'Idole de la cour de France, & que tant de Poëtes faisoient des vers à sa louange, & à la gloire de son nom, on maria une jeune & belle demoiselle qui aimoit l'éclat, à une Comte qui faisoit peu de depense, quoi qu'il eût de grands revenus. Cette antipathie d'humeurs fît, que la nouvelle mariée n'eût aucune tendresse pour son mari, & qu'elle prêta l'oreille aux douceurs du Marquis d'Ancre, car il n'eut qu'a demander, il obtint tout, puis qu'elle lui accorda la derniere faveur. Le Comte en ayant eu le vent, tomba malade de chagrin & mourut, & la Comtesse qui du vivant de son mari avoit paru assez reguliere dans ses habits, eût tant de joye de sa mort, qu'elle ne prit point *de voile*, & n'en porta que le petit deuil, ce qui surprit bien des gens, & comme une Dame demandoit dans une compagnie, pourquoi cette veuve n'avoit point *de voile? Madame*, répondit un Seigneur, *un vaisseau qui est à l'ancre, n'a que faire de voile.*

CVII. Un homme, qui avoit la vuë bonne, dit a un borgne, quil trouva à la chasse: *On m'a assuré, que vous prenez plus de gibier, que moi. Il est vrai,* répondit le borgne, *puis que je vois plus que vous. Je gage que non,* dit l'autre: *Je gage que si*, repar-

tit

tit le borgne. *Eh bien*, dit l'autre, *gageons dix écus à qui voit le plus*. *Soit fait*, réprit le borgne; *& vous n'avez qu'à me conter dix écus, puisque j'ai gagné la gageure: car je vous vois deux yeux, & vous ne m'en voiez qu'un.*

CVIII. Comme une vieille, qui ne faisoit que tousser & que parler avoit presque toûjours mal de dents, & alloit souvent importuner un medecin par son caquet, il lui repondit un jour, qu'elle lui disoit; *Monsieur, d'où vient que toutes les dens me tombent? Madame*, repondit-il, *c'est que vous leur donnez trop de coups de langue.*

CIX. Un vieux jardinier passant au mois de Septembre par un village situé dans une belle plaine, quelques femmes assises a une porte voyant ses cheveux blancs & sa barbe grise avec un visage de jeune homme, eurent envie de le railler, si bien, que l'une cria de loin: *Eh l'ami! Que vous plait-il, Madame?* repondit-il. *Dis nous un peu*, reprit-elle, *pour quoi es tu si tôt blanc; a-t-il deja neigé sur les montagnes? Il faut bien*, repartit-il, *puisque les vaches sont descenduës dans la plaine.*

CX. Comme un jeune Mathématicien avoit assuré dans une compagnie, que c'est le soleil qui tourne, & non pas la terre, & vouloit se retirer, un railleur lui dit: *Monsieur, demeurez encore un peu ici, car j'ai envie de vous prouver le contraire de ce que vous avez dit. Vous savez que le soleil anime, échauffe, & cuit toutes choses, sur la terre. Je l'avoüe*, repondit le Mathematicien. *Donc* reprit il autre, *c'est la terre qui tourne, & non pas le soleil, car quand je mets rôtir une perdrix, c'est elle qui tourne, & non pas le feu. C'est une vraysemblance*, repartit le Mathématicien, *qui est fort éloignée du sentiment de tant de grands hommes & de la verité, & je connois cent & cent auteurs, qui ont savamment prouvé cette opinion. Cela peut être*, replica le railleur; *mais n'est-il pas certain, que la verité est dans le vin? Je crois qu'oüi*, repondit le Mathématicien. *Donc*, reprit l'autre, *c'est la terre qui tourne & non pas le soleil; car quand vous avez bien beu, vous voyez que la terre tourne.*

CXI. Louis XI. Roi de France ayant donne un office de Conseiller au Parlement de Paris a un homme peu sage, les autres conseillers ne voulatit pas le recevoir, *Comment?* dit le Roi, *est ce qu'étant tant de gens habiles ensemble; vous n'en pourrez pas faire un sage?*

CXII. On sait que le Cardinal Barberin avoit trois abeilles dans ses armes, E'tant donc devenu Pape sous le nom d' Urbain

bain VIII. un François afficha ces mots au Pasquin:

*Gallis mella dabunt, Hispanis spicula figent.*

C'est à dire: *Le miel sera pour les François, & l'aiguillon pour les Espagnols.* Ce que lisant un de cette nation, fit la risposte:

*Spicula si figent, & vita & melle carebunt.*

*Si elles nous donnent l'aiguillon; il ne leur restera ni miel, ni vie.* Comme le Saint Pere en fût averti, il fit afficher lui-même un billet en ces termes:

*Cunctis mella dabunt, neve ulli spicula figent.*
*Spicula nam princeps figere nescit apum.*

C'est à dire: *Elles feront du miel pour tous, & personne n'en sera piqué; car leur Roi n'a point d'aiguillon.*

CXIII. Le Pape *Antoine Pignatelli* sous le nom *d'Innocent XII.* fût elû au mois de Juillet en 1691. On a fait sur son Pontificat les vers suivans:

*Nous vivrons tous en repos*
*Sous le regne du Saint Pere.*
*Son nom* (a) *ses armes* (b) *sont des pots,*
*Et Caraffe* (c) *est sa mere.*
*Pour moi, je veux avec éclat,*
*Celebrer son Pontificat.*

(a) *Pignatella* est un mot Italien & signifie un petit pot.
(b) Trois pots.
(c) Une celebre famille Italienne: Autrement le mot *Caraffa* signifie une phiole, eine Flasche oder Glaß mit einem länglicht engen Halß.

CXIV. Jean Baptiste Colbert, cidevant Ministre d'Etat, & Sur-Intendant des Finances du Roi Trés-Chrétien se rendit odieux au peuple par des impôts excessifs. Pour ce sujet on changea son nom, *Colbert* en *coluber*, c'est à dire; couleuvre ou serpent. Et même on dit, qu'il avoit une couleuvre dans ses armes, & que les marteaux de toutes les portes de sa maison étoit d'airain en figure d'une couleuvre. Une personne d'esprit en fit cette inscription:

*Æneus es, posses suspensus ferre salutem.*

*Vous êtes d'airain, si l'on vous pendoit, vous pourriés causer du bien.* Chacun pourra expliquer cet équivoque comme il voudra. Il a laissé aprés sa mort cent quarante millions de livres, & vint huit vaisseaux en mer.

CXV. Monsieur le Cardinal de Richelieu ayant fait donner une pension à Monsieur de Vaugelas, lui dit: *Eh bien! Monsieur, vous n'oublierez pas du moins dans vôtre dictionaire le mot de Pension.* Sur quoi Monsieur de Vaugelas lui faisant une profonde reverence répondit: *Non Monseigneur, & encore moins celui de Reconnoissance.*

Tout

Tout le monde sait le caractere & le genie du dit Cardinal. Le savant Corneille a fort bien dit de lui:

*Il a trop fait de bien pour en dire du mal,*
*Il a trop fait de mal pour en dire du bien.*

CXVI. Monsieur de Saint Olon, Ambassadeur de Louis XIV. au Roi de Maroc lui dit un jour entre autres rodomontades, que son Roi étoit sans contestation le plus grand Monarque & l'Arbitre du Monde, que ses desseins étoient toûjours suivis d'une infinité de victoires, que ses nombreuses armés subsistoient aux depens de ses ennemis, qu'il n'y avoit jamais eu un Monarque, qui eut fait tête a tant & a de si puissant ennemis, & pris sur eux tant de places, & des païs entiers. *Mais Monsieur*, lui dit le Roi de Maroc en l'interrompant, *le Roi de la Grande Bretagne Guillaume III. vient de gagner trois vastes & florissans Royaumes, pendant que vôtre Roi n'a pris que trois villes; qu'en dites-vous donc?* Alors ce Gascon lui fît la reverence & se retira sans reponse.

CXVII. Le Roi Antigone prioit les Dieux de le preserver de ses amis, & un Courtisan lui ayant demandé *pourquoi il ne faisoit pas cette priere pour être préservé de ses ennemis?* il répondit; *c'est qu'il est facile de se garantir des embûches de ses ennemis, parce qu'on s'y attend; mais il n'est pas si facile du prevoir celles d'un ami, par ce qu'on ne se défie pas de lui.*

CXVIII. Le Maître des requêtes d'un certain Roi l'ayant plusieurs fois prié de lui donner audiance sans qu'il l'eut jamais pû obtenir. A la fin il resolut un jour de l'aller trouver, lors qu'il faisoit la visite ordinaire de ses provinces, mais a peine fut-il entré dans la chambre, que le Roi le regardant: *fy, le vilain*, lui dit-il, *tu as là des bottes qui puent: Sire, vous me pardonnerez*, répondit le Maître de requetes, *ce ne sont pas mes bottes neuves qui sentent mauvais, ce sont les vieilles requêtes que je vous garde.*

CXIX. Un Evêque François ayant entendu prêcher un autre Evêque touchant la Grace; *J'ai*, dit-il, *entendu un sermon de la Grace*, prononcé *de bonne grace* par Monsieur l'Evêque *de Grasse*. Le Même disoit, *qu'après leur mort les Papes devenoient des papillons; les Sires des cirons, & les Rois des roitelets.*

CXX. Un François, qui n'étoit que fils d'Espicier, & faisoit le grand Seigneur, avoit fait peindre chez lui au dessous d'un tableau de dévotion ces mots: *Respice finem.* On effaca l'R du premier mot & l'M du dernier en sorte qu'on lisoit: *Espice fine,*

*fine*, afin de rabatre un peu de sa vanité en le faisant souvenir qui il étoit.

CXXI. Monsieur le Duc d'Orleans étoit un jour dans le jardin de Luxembourg entre les deux pavillons du côté du jardin, où la reverberation du soleil rendoit la chaleur excessive. Entre tous ceus qui lui faisoient la cour, & qui étoient découverts, un bel esprit s'avisa de dire; *que les Princes n'aimoient personne.* A cela Monsieur repartit aussitôt, *qu'on ne pouvoit pas lui faire ce reproche, & qu'il aimoit fort ses amis: Si Vôtre Altesse ne les aime boüillis*, reprit-il, *elle les aime au moins bien rôtis.*

CXXII. Lorsque Jean Calvin commença à reformer les abus de l'Eglise Romaine, un Esprit malfait composa une anagramme sur son nom pris en Latin; *Johannes Calvinus: Hoc sane nil vanius*, C'est a dire: *O certes, rien n'est plus vain, que cet homme.* Mais un de ses partisans, à qui les pointes d' esprit étoient plus naturelles qu' à l' autre, tourna ingenieusement la même anagramme sur son auteur, n'en transposant que deux lettres: *Hoc, vane! nil sanius: O vain que tu es! il n'y a personne de plus raisonnable que lui.*

CXXIII. Pendant un combat sur mer des Venitiens contre les Turcs, un Venitien se mit à fond de cale: & lors qu'il n'entendit plus tirer, il passa sa tête en disant: *Siam presi; o babbian' preso*, c'est à dire: *Avons nous pris, ou sommes-nous pris?*

CXXIV. Une jeune homme qui étudioit en droit à Angers, se maria a dix sept ans, prit la qualité d'Ecuyer, quoi qu'il ne fût pas Gentil-homme, ce qu'on mit toute fois en abregé dans le contrât ainsi: *Ec.* On lui fit un procés sur sa noblesse quelques années aprés son mariage; il dit, qu'il n'avoit pas pris cette qualité, mais, celle *d' Ecolier.* Ce qu'on verifia par le contrat ou qu'on trouva: *Ec.*

CXXV. Pendant la guerre d' Allemagne de trente années un certain General d'Armée étant allé faire tête aux ennemis s'amusa long tems auprés de la ville de -- où il fut reduit aux dernieres extremitez en sorte qu'il perdit par la famine une armée composée de quatre vints mille hommes. C'est de quoi l'on prit sujet de faire une medaille avec ces mots d'un côté: *Vous verrez les actions de Monsieur ---- au revers.* Et la tournant on n'y trouva rien.

CXXVI. Un païsan étoit fort malade. Deux chirurgiens voulant éprouver un remede sur lui, dirent: *Probemus.* Le païsan, croyant, qu'ils se moquoient de lui, leur dit: Vous me prenez donc pour un *Bemus*? Je ne le prendrai point. Et se sauva la vie,

la vie, qu'il auroit peut être perdue en prenant le remede.

CXXVII. Dans un village de Poitou une femme aprés une grosse maladie tomba en letargie: son mari & ceux qui étoient autour d'elle la crurent morte. Ils l'envelopérent seulement d'un linge selon la coûtume des pauvres gens du païs, & la fîrent porter en terre. En allant à l'église celui qui la portoit passa si prés d'un buisson, que les épines l'ayant piquée elle revint de sa letargie. Quatorze ans aprés elle mourut tout de bon; au moins le crut-on ainsi: Comme on la portoit en terre, & que l'on approchoit d'un buisson, le mari se mit à crier deux ou trois fois: *N'approchez pas des haies.*

CXXVIII. Un Suisse qui se portoit mal alla consulter un médecin, qui lui ordonna un lavement le lendemain matin une saignée & un lavement, & le matin du jour suivant une médecine. Le Suisse étant retourné chez lui, & songent, qu'il avoit un voyage à faire le lendemain, prit à la même heure tout ce que le medecin lui avoit ordonné, & partit sans en avoir depuis ressenti aucun mal.

CXXIX. Un Gascon aimoit une femme fort maigre. Comme on lui demandoit la raison, pourquoi il avoit plus d'attachement pour cette maîtresse que pour une autre qui auroit de l'embonpoint. *C'est* disoit-il, *que comme elle est maigre je suis plus prés de son cœur, & ainsi j'ai moins de chemin à faire pour y parvenir.*

CXXX. La Reine Christine de Suéde étoit toujours en justeaucorps & en peruque d'homme. Lors qu'elle vint à Fontainebleau, plusieurs Dames de la Cour en l'allant saluér s'avancerent pour la baiser: elle y trouva un peu à redire; toutefois sans en rien témoigner, elle se contenta de dire: *Quelle fureur ont ces Dames à me baiser? est ce à cause que je ressemble à un homme?*

La même Reine ayant établi *l'Ordre* des Chevaliers *de l'Amaranthe*, prit pour devise: *Semper idem: Toûjours la même.* Car on dit que cette fleur ne flêtrit jamais. Elle a emprunté cette idée du Cardinal de Richelieu, mais l'application ne s'accorde point du tout avec son genie.

CXXXI. Dans une église de campagne on apporta un enfant à bâtiser. Le Curé qui venoit de boire un peu plus qu'à l'ordinaire avec quelques uns de ses amis, ne pouvant trouver l'endroit du batême dans son rituel, disoit tout haut en feuilletant: *Cet enfant là est bien difficile à bâtiser.*

CXXXII. Un Italien portoit

quelque chose sous son manteau. Un François lui dit: *Qu'avez-vous là? Un poignard*, dit l'Italien. Le François trouvant que c'étoit une bouteille, but tout le vin, & en lui rendant la bouteille: *Tenez*, lui dit-il, *je vous fais grace du fourreau.*

CXXXIII. Alexandre VIII. qui fût élû Pape à soixante & dix neuf ans, & qui en trois semaines avoit élevé tous ses neveux, demanda à quelqu'un de ses familiers ce qu'on disoit de lui? il lui répondit, *qu'on disoit qu'il ne perdoit point de tems sur l'avancement de sa famille.* Il dit, *Oh! Oh! sono vinti-trè hore e mezza; Il est vint-trois heures & demie.*

CXXXIV. Un Gascon dictant son testament à des Notaires, aprés avoir fait un nombre de legs de consequence au delà de ce qu'il avoit de bien, fit une disposition favorable en faveur de ces mêmes Notaires. Jusque là ils avoient écrit fort paisiblement: mais l'interêt qu'ils y avoyent, leur fit interrompre le testateur, pour lui dire: *Monsieur, sur quoi, s'il vous plait, prendra t-on tout ceci? car de là dépend toute la validité de vôtre testament? Je le sai bien*, répondit le testateur, *& c'est aussi ce qui m'embarasse.*

CXXXV. L'Empereur Auguste souffroit que ses ministres le regalassent l'un aprés l'autre. Un d'eux le traitant un jour sans beaucoup de façon, Auguste lui dit: *Je ne croyois pas que nous fussions si bons amis.*

CXXXVI. Henri IV. Roi de France étant à Rouen, un President qui se présenta pour lui faire une harangue, demeura court. Un Courtisan, qui étoit prés du Roi, dit: *Sire, il ne faut pas s'étonner de cela, les Normands son sujets à manquer de parole.*

CXXXVII. Un Gascon avoit une jambe de bois & voioit une femme, qu'une autre personne voioit aussi en meme tems. La femme étant devenuë grosse, il y eut dispute entr'eux, a qui appartiendroit l'enfant. Le Gascon dit a l'autre: *Si l'enfant vient au monde avec une jambe de bois, il sera à moi, s'il naît avec ses deux jambes, il sera à vous.*

CXXXVIII. Monsieur le Cardinal de Richelieu étant malade, un savant se trouva dans son antichambre dans le tems qu'un grand parleur y étoit & faisoit grand bruit, le savant pria, qu'on fit silence parce que cela incommodoit Monsieur le Cardinal. Pourquoi voulez vous que je ne parle pas, dit le grand parleur? Il est vray, que je parle beaucoup, mais je parle bien. *Je suis de vôtre avis pour la moitié*, repartit le savant.

CXXXIX. Un Gascon ayant été

été attaqué par des voleurs dés les cinq heures du soir dit : *Messieurs, vous ouvrez de bonne heure aujour d'hui.*

CXL Un jardinier, qui avoit besoin d'eau, en demanda au ciel. Ses prieres furent exaucées, mais il en eut beaucoup plus qu'il n'en demandoit, car au lieu d'une petite pluye, il tomba un si gros orage, qu'il dit ce mot qui a depuis passé en proverbe : *On veut bien de l'eau, mais non pas un orage.*

CXLI. Un Avocat fort laid, & qui n'avoit presque point de nez, ne pouvant venir à bout de lire une piéce, qu'on lui ordonnoit de lire a l'Audience, un Conseiller qui avoit le nez de bonne taille, dit : Quelqu'un n'a-t-il point de lunettes pour donner à cet Avocat ? L'Avocat se sentant piqué repondit : *Il faut aussi*, Monsieur, *que vous me prétiez vôtre nez pour pouvoir m'en servir.*

CXLII. Un grand usurier étant malade a l'extremité, étoit toûjours dans un assoupissement qui faisoit apprehender pour lui. Ses parens faisoient tout leur possible par des remédes ou autrement, pour l'en tirer. Son Confesseur voyant qu'il revenoit un peu, ne voulut pas perdre cette occasion favorable de le faire songer à la mort. Pour cet effet il prit sur la table du malade un crucifix d'argent qu'il lui présenta en l'exhortant. Le malade regarde fixement le crucifix, & dit a son Confesseur ; *Monsieur, je ne puis pas prêter grand' chose la dessus.*

CXLIII. Un moine qui étoit allé precher un Caréme à Beauvais, s'informant du nom des principaux de la ville, on lui en nomma plusieurs, & comme il vit que la plûpart s'apelloient *Foi*, en leur surnom, il dit : *Non inveni tantam fidem in Israël ; Je n'ai pas trouvé une si grande foi même en Israël.*

CXLIV. Un Vénitien, qui n'etoit jamais sorti de Venise, & qui par cette raison ne devoit pas être bon cavalier étant monté pour la premiere fois sur un cheval rétif, qui ne vouloit pas même avancer, quoi qu'il lui fit sentir l'éperon, tira son mouchoir de sa poche, & l'ayant exposé au vent, il dit : *Je ne m'étonne plus, si ce cheval n'avance pas, car le vent est contraire.*

CXLV. L'Empereur Charle-Quint ayant signé un privilege injuste, se le fit rapporter, & le dechira en disant : *J'aime mieux gâter ma signature que ma conscience.*

CLXVI. Un Mahometan qui faisoit peur à voir tant il étoit laid, trouva un miroir en son chemin, l'ayant ramassé il s'y regarda, mais comme il se vit difforme, il le jetta de dépit, & dit ;

dit : *On ne t'auroit pas jetté, si vous tu étois quelque chose de bon.*

CXLVII. Un tisseran qui avoit donné un dépôt en garde à un maître d'école, vint le redemander, & trouva le maître d'école à sa porte assis & appuyé contre un coussin faisant la leçon à ses écoliers qui étoient assis au tour de lui. Il dit au maître d'école : *J'ai besoin du dépôt que vous savez, je vous prie de me le rendre.* Le maître d'école lui dit de s'asseoir & d'avoir la patience d'attendre qu'il eut achevé de faire la leçon. Mais le tisseran avoit hâte, & la leçon duroit trop long tems. Comme il vit, que le maître d'école remüoit la tête par une coûtume, qui lui étoit ordinaire en faisant la leçon à ses écoliers, il crût que faire la leqon n'étoit autre chose que de remüer la tête, & il lui dit : *De grace levez-vous, & laissez moi à vôtre place, je remuërai la tête pendant que vous irez prendre ce que je vous demande, parce que je n'ai pas le tems d'attendre.* Cela fit rire le maître d'école & les écoliers.

CXLVIII. Dans une nuit obscure un aveugle marchoit dans les ruës avec une lumiere à la main & une cruche d'eau sur le dos. Un coureur de pavé le rencontra, & lui dit : *Simple que vous êtes, à quoi vous sert cette lumiere? La nuit & le jour ne sont ils pas la même chose pour* vous? L'aveugle lui répondit en riant : *Ce n'est pas pour moi que je porte cette lumiere, c'est pour les têtes folles qui te ressemblent, afin qu'ils ne viennent pas heurter contre moi, & me faire rompre ma cruche.*

CXLIX. Un savant, qui étoit d'une laideur extraordinaire s'entretenant dans la ruë avec un ami, une Dame assez bien faite qui passoit s'arrêta, & le regarda fixement pendant quelque tems, aprés quoi elle continua son chemin. Quand elle fût partie, le savant envoya son valet aprés elle pour savoir ce qu'elle souhaitoit. Elle dit au valet afin qu'il le redit à son maître. *J'ai commis un péché énorme par les yeux & je cherchois à les punir par un châtiment conforme à l'énormité du péché. J'ai crû que je ne pouvois leur causer un plus grand supplice, que de les employer à regarder la vilaine face de ton maître.*

CL. Le même savant racontoit que jamais on ne pouvoit avoir une mortification plus grande, que celle qu'il avoit euë un jour. Il disoit : Une Dame me prit un jour par la main dans la ruë & me ména devant la boutique d'un fondeur, à qui elle dit : *Comme cela, entendez vous?* Et aprés ces paroles elle me laissa. Je fus d'autant plus surpris de l'avanture que je ne savois pas ce que cela vouloit dire

dire. Je priai le fondeur de me dire ce que c'étoit, & il me dit: *Cette Dame étoit venuë pour me faire fondre la figure d'un diable, & je lui avois répondu, que je n'avois point de modele pour lui rendre le service qu'elle souhaitoit. Elle vous a rencontré & vous a amené pour me dire, que j'en prenne le modele sur vous.*

CLI. Comme on disoit dans une compagnie, que les medecins n'étoient bons à rien. *Ne croyez pas cela*, dit un jeune Avocat, *car ils sont du moins bons à ôter du monde le trop de gens qu'il y a. Pour moi*, répondit un medecin, qui n'avoit pas grante pratique, *il n'y a personne qui se plaigne de moi. Il est vrai*, reprit l'Avocat, *car vous tuez tous ceux que vous traitez.*

CLII. Un Mahometan étoit à l'agonie, & un de ses voisins qui avoit l'haleine puande l'exhortoit à la mort, & le pressoit fortement de prononcer la professsion de foi de sa religion en lui soufflant sous le nez & plus l'agonisant tournoit la tête de l'autre côté, plus il s'avançoit & plus il l'importunoit. A' la fin l'agonisant ne sachant plus comment se delivrer de lui, dit: *Eh de grace, pourquoi ne me laissez vous pas mourir purement? Voulez vous continüer de m'infecter de vôtre haleine que je trouve plus odieuse que la mort?*

CLIII. On demandoit à un bossu ce qu'il aimoit mieux, ou que Dieu le rendit droit comme les autres hommes, ou qu'il les rendit bossus comme lui? Il répondit: *J'aimerois mieux qu'il rendit les autres hommes bossus comme moi, afin que j'eusse le plaisir de les regarder du même oeil dont ils me regardent.*

CLIV. Un poëte s'adressa à un medecin, & lui dit, qu'il avoit quelque chose sur le cœur, qui lui causoit des défaillances de tems en tems avec des frissonnemans, & que cela lui faisoit dresser le poil par tout le corps. Le medecin, qui avoit l'esprit agréable & qui connoissoit le personnage, lui demanda: *N'avez-vous pas fait quelques vers que vous n'ayez encore recitez à personne?* Le poëte lui ayant avoüé la chose, il l'obligea de reciter ses vers; & quand il eut achevé, il lui dit: *Allez, vous voilà gueri, c'étoient ces vers retenus qui vous tourmentoient.*

CLV. Un Prédicateur, qui faisoit de mechans vers affectoit de les citer dans ses prédications & quelque fois il disoit: *J'ai fait ceux-ci en faisant ma priere.* Un des auditeurs indigné de sa vanité & de sa présomtion, l'interrompit & dit: *Des vers faits pendant la priere, valent aussi peu que la priere pendant laquelle ils ont été faits.*

CLVI. Une femme consultoit l'In-

l'Intendant de justice sur une affaire, lequel n'eut pas de réponse à lui donner. La femme lui dit: *Puis que vous n'avez pas de réponse à me donner, pourquoi êtes vous dans la charge que vous occupez? Les appointements & les bienfaits du Roi que vous recevez sont fort mal employez.* L'Intendant repartit: *Je suis payé pour ce que je sai, & non pas pour ce que je ne sai point.*

CLVII. Un tailleur de Samarcande qui demeuroit prés de la porte de la ville qui conduisoit au cimetiere, avoit en sa boutique un pot de terre pendu à un clou, dans lequel il jettoit une petite pierre à chaque mort, qu'on portoit pour être enterré, & à la fin de chaque lune il contoit les pieres, pour savoir le nombre des morts. Enfin le tailleur mourut lui même, & quelque tems aprés sa mort quelqu'un qui n'en avoit rien sû voyant sa boutique fermée, demanda où il étoit, & ce qu'il étoit devenu? Un des voisins répondit: *Le tailleur est tombé dans le pot comme les autres.*

CLVIII. Un jeune homme railleur rencontra un vieillard âgé de cent ans tout courbé, & qui avoit bien de la peine à se soûtenir avec un bâton, & lui demanda: *Monsieur, dites moi, je vous prie, combien vous avez acheté cet arc, afin que j'en achete un de même?* Le vieillard répondit: *Si Dieu vous laisse vivre, vous en aurez un de même, qui ne vous coûtera rien.*

CLIX. Un Roi de Perse en colere déposa son grand Vizir, & en mit un autre à sa place. Neanmoins parce que d'ailleurs il étoit content des services du deposé, il lui dit de choisir dans ses E'tates un endroit tel qu'il lui plairoit, pour y jouir le reste de ses jours avec sa famille des bienfaits qu'il lui avoit faits jusque alors. Le Vizir lui répondit: *Je n'ai pas besoin de tous les biens, dont V. H. m'a comblé, je la supplie de les reprendre; & si elle a encore quelque bonté pour moi, je ne lui demande pas un lieu, qui soit habité; je lui demande avec instance de m'accorder quelque village desert, que je puisse repeupler & rétablir avec mes gens, par mon travail, par mes soins & par mon industrie.* Le Roi donna ordre qu'on cherchât quelques villages tels qu'ils demandoit; mais aprés une grande recherche ceux qui en avoient eu la commission vinrent lui rapporter qu'ils n'en avoient pas trouvé un seul. Le Roi le dit au Vizir deposé qui lui dit: *Je savois fort bien qu'il n'y avoit pas un seul endroit ruiné, dans tous les païs, dont le soin m'avoit été confié. Ce que j'en ai fait, a été afin que V. H. sût elle même en quel état je les*

*lui rends, & qu'elle en charge un autre qui puisse lui en rendre un aussi bon conte.*

CLX. Un medecin étoit convenu pour une somme d'argent de guerir un malade de la fiévre tierce; mais au lieu de le guerir, les remedes qu'il lui donna firent changer la fiévre tierce en demi tierce, de sorte que lés parens le renvoyerent, & ne voulurent pas qu'il approchât davantage du malade. Il leur dit: *Payez-moi donc la moitié de la somme qui m'a été promise, puisque j'ai chassé la moitié de la maladie.* Il étoit si ignorant qu'il s'arrétoit au nom, & qu'il croyoit que la fievre demi tierce étoit moins que la fiévre tierce: & quoi qu'on pût lui dire, il demandoit toujours la moitié du payement.

CLXI. Une Dame fit venir un fameux Astrologue, & le pria de lui dire ce qui lui faisoit peine dans l'esprit. L'Astrologue dressa une figure de la disposition du ciel tel qu'il étoit alors & fit un long discours sur chaque maison avec d'autant plus de chagrin que tout ce qu'il disoit, ne satisfaisoit pas la Dame. A la fin il se tût, & la Dame lui jetta une drachme; sur le peu qu'elle lui donnoit, l'Astrologue ajoûta qu'il voyoit encore par la figure qu'elle n'étoit pas des plus aisées chez elle ni bien riche. Elle lui dit que cela étoit vrai. L'Astrologue regardant toûjours la figure, lui demanda: *N'auriez vous rien perdu?* Elle répondit: *j'ai perdu l'argent que je vous ai donné.*

CLXII. Un Roi avoit prononcé sentence de mort contre un criminel, qu'on alloit executer en sa presence, n'ayant plus que la langue dont il pût disposer, vomissoit mille injures & mille maledictions contre le Roi. Le Roi ayant demandé ce qu'il disoit, un de ses Officiers, qui ne vouloit pas l'aigrir davantage contre ce malheureux prit la parole & dit, que le Criminel disoit *que Dieu cherissoit ceux qui se moderoient dans leur colere, & qui pardonnoient à ceux qui les avoient offensé.* Sur ce rapport le Roi fût touché de compassion & fit grace au criminel. Un autre Officier ennemi de celui qui venoit de parler au Roi, dit: *Des personnes de nôtre rang & de nôtre caractere ne doivent rien dire aux Monarques qui ne soit veritable. Ce miserable a injurie le Roi & a proferé des choses indignes contre sa Majesté.* Le Roi en colere de ce discours, dit: *Le mensonge de ton collegue m'est beaucoup plus agréable que la verité que tu viens de me dire.*

CLXIII. Un Roi avoit peu d'amour & de tendresse pour un de ses fils, par ce qu'il étoit petit & d'une mine peu avantageuse

geuse en comparaison des princes ses freres, qui étoient grands, bien faits & de belle taille. Un jour ce Prince voyant que son Pere le regardoit avec mépris, lui dit: *Mon pere, un petit homme sage & spirituel est plus estimable qu'un grand homme grossier & sans esprit. Tout ce qui est gros & grand n'est pas toûjours le plus precieux. La brebis est blanche & nette, & l'elephant sale & vilain.*

CLXIV. Un Roi des Arabes cassé de vieillesse, étoit malade à la mort, lors qu'un courrier vint lui annoncer, que ses troupes avoient pris une place qu'il nomma, qu'elles avoient fait prisonniers de guerre ceux qui avoient fait resistance, & que le reste & les peuples s'étoient soûmis à son obeissance. A ce discours il s'écria avec un grand soupir: *cette nouvelle ne me regarde plus, elle regarde mes ennemis.* Il entendoit parler de ses heritiers, qu'il regardoit comme des ennemis.

CLXV. Un Prince en succedant au Roi son Pere, se trouva maître d'un thresor considerable, dont il fit de grandes largesses à ses troupes & à ses sujets. Un de ses favoris voulut lui donner conseil là dessus, & lui dit imprudement: *Vos ancêtres ont amassé ces richesses avec beaucoup de peine & de soins. Vous ne devriez pas les dissiper avec tant de profusion, comme vous le faites. Vous ne savez pas ce qui peut vous arriver dans la suite, & vous avez des ennemis qui vous observent. Prenez garde que tout ne vous manque dans le besoin.* Le Roi indigné de cette remontrance repartit: *Dieu m'a donné ce Royaume pour en joüir, & pour faire des liberalitez, & non pour en être simplement le gardien.*

CLXVI. Deux freres étoient chacun dans un état fort opposé l'un à l'autre. L'un étoit au service d'un Roi, & l'autre gagnoit sa vie du travail de ses mains, de sorte que l'un étoit à son aise, & que l'autre avoit de la peine à subsister. Le riche dit au pauvre: Pourquoi ne vous mettez-vous pas au service du Roi comme moi, vous vous delivreriez des maux que vous souffrez? Le pauvre repartit: *Et vous, pour quoi ne travaillez-vous pas pour vous delivrer d'un esclavage si méprisable?*

CLXVII. Un Mahometan qui avoit donné plusieurs preuves d'une force extraordinaire, étoit dans une si grande colere qu'il ne se possedoit plus & qu'il écumoit de rage. Un homme sage qui le connoissoit le voyant en cet état, demanda ce qu'il avoit & il aprit, qu'on lui avoit dit une injure. Cela lui fit dire: *Comment! ce miserable porte un poids de mille*

*livres & il ne peut pas supporter une parole.*

CLXVIII. Un Gascon ne sachant à qui donner sa fille en mariage à cause de sa laideur, quoique la dot qu'il lui donnoit fut très-considerable, la maria enfin avec un aveugle. La même année un Empirique qui rendoit la vuë aux aveugles arriva de Paris, & l'on demanda au Gascon pourquoi il ne mettoit pas son gendre entre les mains du medecin? Il répondit; *Je crains s'il voyoit, qu'il ne repudiât ma fille, étant aussi laide qu'elle est, il vaut mieux qu'il demeure aveugle.*

CLXIX. Deux Princes fils d'un Roi d'Egypte s'appliquerent, l'un aux sciences & l'autre à amasser des richesses. Le dernier devint Roi & reprocha au Prince son frere le peu de bien qu'il avoit en partage. Le Prince repartit: *Mon frere je louë Dieu d'avoir l'héritage des Prophetes en partage*, c'est à dire, *la sagesse*; *Mais vôtre partage n'est que l'héritage de Pharaon & d'Haman*, c'est a dire, *le Royaume d'Egypte.*

CLXX. Un Roi de Perse avoit envoyé un medecin a Mahomet, & le medecin demeura quelques années en Arabie; mais sans aucune pratique de sa profession, parce que personne ne l'appelloit pour se faire medicamenter. Ennuyé de ne pas exercer son art, il se présenta à Mahomet, & lui dit en se plaignant: *Ceux qui avoient droit de me commander m'ont envoyé ici pour faire profession de la medecine; mais depuis que je suis venu, personne n'a eu besoin de moi, & ne m'a donné occasion de faire voir de quoi je suis capable.* Mahomet lui dit; *La coûtume de nôtre païs est de manger seulement lors qu'en est pressé par la faim, & de cesser de manger lorsqu'on peut encore manger.* Le medecin repartit: *C'est là le moyen d'être toujours en santé, & de n'avoir pas besoin de Medecin.* En disant cela, il prit son congé & retourna en Perse d'où il étoit venu.

CLXXI. Un Roi avoit besoin d'une somme d'argent pour donner aux Tartares, afin d'empécher qu'ils ne fissent des courses dans ses Etats, & aprit qu'un pauvre qui gueusoit avoit une somme très-considerable. il le fit venir, & lui en demanda une partie par emprunt, avec promesse qu'elle lui seroit renduë d'abord que les revenuës ordinaires seroient apportez au thresor. Le pauvre répondit: *Il seroit indigne que V. M. soüillât ses mains, en maniant l'argent d'un mendiant tel que je suis, qui l'ai amassé en gueusant.* Le Roi repartit: *Que cela ne te fasse pas de peine, il n'importe, c'est pour donner aux Tartares*

*taires: Telles gens, tel argent.*

CLXXII. Un voleur demandoit á un mendiant, s'il n'avoit pas honte de tendre la main au premier qui se presentoit, pour lui demander de l'argent. Le mendiant répondit: *Il vaut mieux tendre la main pour obtenir une maille, que de se la voir couper, pour avoir volé un sol ou deux liards.*

CLXXIII. Un Marchand fit une perte considerable, & recommanda á son fils de n'en dire mot á personne. Le fils promit d'obeïr, mais il pria son pere de lui dire quel avantage le silence produiroit. Le pere répondit: *C'est á fin qu'au lieu d'un malheur nous n'en ayons pas deux á supporter, l'un d'avoir fait cette perte, & l'autre de voir nos voisins s'en réjoüir.*

CLXXIV. Un fils qui avoit fait de grands progrés dans les études; mais naturellement timide & reservé, se trouvoit avec d'autres personnes d'étude & ne disoit mot. Son pere lui dit: *Mon fils pourquoi ne faites-vous pas aussi paroître ce que vous savez?* Le fils répondit: *C'est que je crains qu'on ne me demanda aussi ce que je ne sai pas.*

CLXXV. Un Poëte alla voir un chef de voleurs, & lui recita des vers qu'il avoit faits á sa loüange; mais au lieu d'agréer ses vers, le chef de voleurs le fit depouiller & chasser hors du village, & avec cela il fit encore lâcher les chiens aprés lui. Le Poëte voulut prendre une pierre pour se defendre contre les chiens; mais il avoit gelé & la pierre tenoit si fort qu'il ne pût l'arracher. Cela lui fit dire, en parlant des voleurs: *Voila de mêchantes gens, ils lâchent les chiens & attachent les pierres.*

CLXXVI. Un mari avoit perdu sa femme qui étoit d'une grande beauté; mais la mere de la defunte, qui lui étoit fort odieuse, demeuroit chez lui par une clause de contrat de mariage, au cas qu'elle survequit á sa fille. Un ami lui demanda comment il supportoit la perte de sa femme. Il répondit: *Il n'est pas si étrange de ne plus voir ma femme, que de voir sa mere.*

CLXXVII. Du tems que Jaque II. ci-devant Roi d'Angleterre dominoit avec riguer sur ses sujets, on representa la mer toute enflée de flots & orageuse, & la lune au dessus, avec ces paroles: *Tumet, quia plena: Elle est enflée parce qu'elle est pleine.* Au revers on vit un arc-en ciel avec cette inscription: *Non amplius demergimini: Vous ne serez plus submergés.* Faisant allusion sur ceux de la Religion Protestante.

CLXXVIII. Le fils d'un Turc, qui

qui étoit avare, tomba dangereusement malade, & des amis conseilloient au pere de faire lire l'Alcoran, ou de faire un sacrifice, disant que cela feroit peut-être que Dieu rendroit la santé à son fils. Le pere y pensa un moment & dit: *Il est plus à propos de faire lire l'Alcoran parce que le troupeau est trop loin.* Un de ceux qui entendirent cette reponce, dit: *Il a préferé la lecture de l'Alcoran, parce que l'Alcoran est sur le bord de la langue, mais l'or qu'il lui en auroit coûté pour acheter une victime est au fond de son ame.*

CLXIXX. On demandoit à un vieillard pourquoi il ne se marioit pas? Il répondit qu'il n'avoit point d'inclination pour de vieilles femmes. On lui repartit, qu'étant riche comme il l'étoit, il lui seroit aisé d en trouver une jeune. Il reprit: *Je n'ai pas d'inclination pour les viellles, parceque je suis vieux, comment voulez vous qu'une jeune femme puisse avoir de l'inclination pour moi & m'aimer?*

CLXXX. Un païsan de peu d'esprit qui avoit mal aux yeux, s'adressa à un marechal, & le pria de lui donner quelque remede. Le marechal lui appliqua un emplâtre dont il se servoit pour les chevaux; mais le malade en devint aveugle, & fut faire ses plaintes à la justice. Le juge informé du fait, le chassa & lui dit: *Retire-toi, tu n'as d'action contre celui que tu accuses. Tu n'aurois pas cherché un marechal au lieu d'un medeçin si tu n'étois uns âne.*

CLXXXI. Un fils étoit dans un cimetiere assis sur le tombeau de son pere, qui lui avoit laissé de grands biens, & tenoit ce discours au fils d'un pauvre homme: *Le tombeau de mon pere est de marbre, l'epitaphe est écrit en lettres d'or, & le pavé à l'entour est de marqueterie & à compartiment. Mais toi, en quoi consiste le tombeau de ton pere, en deux briques l'une à la tête, & l'autre aux piés, avec deux époignes de terre sur son corps.* Le fils du pauvre répondit: *Taisez-vous, avant que vôtre pere ait seulement fait mouvoir au jour du jugement la pierre dont il est couvert, le mien sera arrivé au Paradis.*

CLXXXII. Alexandre le Grand venoit de prendre une place, & on lui dit que dans cette place il y avoit un Philosophe de consideration. Il commanda qu'on le fit venir; mais, il fut fort surpris de voir un homme fort laid, & il ne put s'empêcher de lâcher quelques paroles qui marquoient son étonnement. Le Philosophe l'entendit: & quoi qu'il fut dans un grand desordre à cause du saccagement de sa patrie; néanmoins il ne laissa pas de lui dire en souriant: *Il est*

*vrai que je suis difforme; mais il faut considerer mon corps commo un fourreau dont l'ame est le sabre. C'est le sabre qui tranche, & non pas le fourreau.*

CLXXXIII. Trois Sages, l'un de la Grece, le second des Indes, & le troisiéme de la Perse s'entretenoient en presence du Roi de Perse, & la conversation tomba sur la question, savoir, quelle étoit la chose de toutes la plus fâcheuse. Le Sage de la Grece dit, *que c'étoit la vieillesse accablée d'infirmitez, avec l'indigence & la pauvreté.* Le Sage des Indes dit, *que c'étoit d'être malade & de souffrir sa maladie avec impatience.* Mais le Sage de la Perse dit, *que c'étoit le voisinage de la mort destitué de bonnes oeuvres*, & toute l'assemblée fut du même sentiment.

CLXXXIV. Alexandre le Grand priva un Officier de son emploi & lui en donna un autre de moindre consideration, & l'Officier s'en contenta. Quelque tems aprés Alexandre le Grand vit cet Officier & lui demanda comment il se trouvoit dans la nouvelle charge qu'il exercoit? L'Officier repondit avec respect: *Cé n'est pas la charge qui rend celui qui l'exerce plus noble & plus considerable, mais la charge devient noble & considerable par la bonne conduite de celui qui l'exerce.*

CLXXXV. On demandoit à Alexandre le Grand, par quelles voyes il étoit arrivé au degré de gloire & de grandeur où il étoit? Il répondit; *par les bons traitemens que j'ai faits à mes ennemis, & par les soins que j'ai pris de faire en sorte que mes amis fussent constans dans l'amitié qu'ils avoient pour moi.*

CLXXXVI. Lorsqu'en 1682 naquit le second fils de leurs Majestés Imperiales, les Envoyés & les Ministres des Puissances étrangeres témoignoient leur rejoüissance par des feux allumez devant leurs quartiers. Monsieur le Sepeville, Envoyé du Roi tres-Chretien fit mettre devant son logis les armes de son Roi, & un Soleil au dessus avec ces mots: *Fulget ubique*: *Il éclate par tout.* Le peuple de la ville de Vienne voyant cela, commença à gronder, & il n'eut pas manqué de couvrir ce soleil Emblematique d'une grêle de bâtons & de pierres, si les soldats qui étoient en garde, ne l'en avoient pas empéché. Alors un des premiers Ministres de Sa Majesté Imperiale pour satisfaire le dit peuple, fit mettre devant son Palais le globe du monde & au dessus même un soleil avec les armes de l'Illustre Maison d'Autriche avec ces paroles, *Fulget ubique magis*: *Il éclate par tout encore plus.*

CLXXXV. On disoit à Alexandre le Grand, qu'un Prince,

ce, qu'il avoit à vaincre étoit habile & experimenté dans la guerre, & on ajoûtoit, qu'il seroit bon de le surprendre & de l'attaquer de nuit. Il repartit: *Que diroit-on de moi, si je vainquois en voleur?*

CLXXXVIII. Un Turc étant Gouverneur d'une ville assiégée des Chrétiens, la defendit quelque tems. Mais voyant qu'il alloit être forcé, il se retira chez lui. Sa mere lui dit: *Mon fils si c'est pour le bon droit, que vous combattez, il ne peut se moin tenir que par vôtre bras. Retournez donc au combat, & considerez que vous serez un martyr si vous succombez.* Le Turc répondit: *Ma mere, je ne crains pas la mort; mais je crains d'avoir la tête coupée aprés ma mort.* La mere repondit: *Mon fils, le mouton égorgé ne sent point de douleur, quand on l'écorche.*

CLXXXIX. Un Sage disoit: *Quand l'aumône sort de la main de celui, qui l'a faite, avant que de tomber dans la main de celui qui la demande, elle dit cinq belles paroles à celui de la main de qui elle part: J'étois petite & vous m'avez fait grande; J'étois en peu de quantité, & vous m'avez multipliée; J'étois ennemie, & vous m'avez renduë aimable; J'étois passagere, & vous m'avez renduë permanente. Vous étiez mon gardien, & je suis presentement vôtre garde.*

CXC. Deux Juifs à Constantinople eurent contestation avec des Turcs touchant le Paradis, & soûtinrent qu'ils seroient les seules qui y auroient entrée. Les Turcs leur demanderent: puisque cela est ainsi, suivant vôtre sentiment, où voulez-vous donc que nous soyons placez? Les Juifs n'eurent pas la hardiesse de dire que les Turcs en seroient exclus entierement, ils repondirent seulement: Vous serés hors des murailles & vous nous regarderez. Cette Dispute alla jusqu'aux oreilles du grand Visir qui dit: *Puisque les Juifs nous placent hors de l'enceinte du Paradis, il est juste, qu'ils nous fornissent des pavillons, afinque nous ne soyons pas exposez aux injures de l'air.*

CXCI. Trois voyageurs trouverent un thrésor en leur chemin, & dirent: nous avons faim, qu'un de nous aille acheter de quoi manger. Un d'eux se détacha & alla dans l'intention de leur apporter de quoi faire un repas. Mais, il dit en lui même: Il faut que j'empoisonne la viande afin qu'ils meurent en la mangeant, & que je jouïsse du thrésor moi seul. Il exécuta son dessein, & mit du poison dans ce qu'il aporta pour manger. Mais, les deux autres qui avojent conçu le méme dessein contre

tre lui pendant son absence, l'assassinerent à son retour & demeurerent les maîtres du thrésor. Aprés l'avoir tué ils mangerent de la viande empoisonnée & moururent aussi tous deux. Un philosophe passa par cet endroit là & dit: *Voilà quel est le monde. Voyez de quelle maniere il a traité ces trois personnes. Malheur à celui qui lui demande des richesses.*

CXCII. Les premiers beaux jours du printems atirant la curiosité d'un Gentil-homme en son jardin, où il avoit envoyé son jardinier pour travailler, il y alla. Y étant entré, il jetta les yeux ça & là pour voir où étoit le jardinier, & ne le voyant nulle part; il alla sous des arbres fruitiers où le trouvant endormi, il l'éveilla & lui dit: *Est ce ainsi que tu travailles? coquin, tu ne gagnes pas le pain, que tu manges, tu n'es pas digne, que le soleil t'éclaire. Je le sai bien*, dit le jardinier, *c'est pour quoi je me suis mis à l'ombre.*

CXCIII. Un meunier passant un jour à la campagne avec deux de ses gens, aperçut un homme, que l'on venoit de pendre. Il lui prit envie de couper sa corde, ce qu'il fit aussi tôt; le pendu n'ayant plus le gosier si serré donna quelque signe de vie, & le charitable meunier le fit apporter chez lui. Quelque tems aprés sa santé fut aussi parfaite, que s'il n'eut jamais été pendu. Son liberateur lui demanda, s'il le vouloit servir, ce qu'il ne refusa point, il se servit aussi lui même; & tous ceux, qui porterent leur blé à ce moulin furent volez & du maître & du garçon. Le meunier s'en aperçut & l'ayant épié plusieurs fois & même convaincu de son larcin, le mena au même lieu, où il l'avoit dépendu, & le pendit si bien qu'il en mourut, sans que personne le vint dépendre.

CXCIV. Nicolas Fouquet, Sur-Intendant des finances de Louis XIV. prit pour sa devise un écureuil, qui tâchoit de monter sur des lys au sommet d'un grand arbre avec ces mots: *Pourquoi ne monterois-je pas*; Le Roi voyant cela en témoigna son deplaisir par ces mots: *Il faut couper les pâtes à cette bête là.* Ce qui arriva peu aprés.

CXCV. Un coupeur de bourses voyant entrer un marchand à la comédie le suivit, esperant de lui attraper de beaux boutons d'orfèvrerie, qu'il avoit à un juste-au-corps de velours & pour mieux y reüssir il se mit derriére lui. Sur la fin du premier acte, il commença à couper le juste-au-corps pour avoir les boutons. Le marchand s'en apercevant, tira son coûteau de sa poche & prit si bien son tems qu'il coupa l'oreille du coupeur

de bourse

de bourse, qui commença à crier: *Mon oreille, mon oreille!* Le marchand cria aussi: *Mes boutons, mes boutons. Tenez les voila*, dit le coupeur de bourse au marchand; qui lui dit: *Tien voilà aussi ton oreille.*

CXCVI. Comme le Marquis de Louvois, Ministre d'Etat de Louis XIV. mourût subitement en 1691. on lui fit l'épitaphe suivant:

La mort a tort d'avoir ravi Louvois,
C'étoit sans doute une tête excellente.
Mais au moment qu'elle en prive le Roi,
Elle lui rend trois millions de rente;
La mort n'a pas tant de tort à ce prix.
Ce qu'elle rend vaut bien ce qu'elle a pris.

NB. Son nom de Famille étoit *Tellier*, par anagr. Etrille, eine Striegel. — P. la Chaise Histoire des Saints de la France tom. 1. livr. 1.

CXCVII. Gabriel Bethlehem, Prince de Transylvanie s'étant revolté par l'instigation des Turcs & des Tartares contre son legitime Souverain, l'Empereur Ferdinand II. & proposant un jour ses motifs en Latin aux Etats dans une diéte, mais d'une maniere qui blessa la pureté & la beauté de cette langue. Il répondit à ceux qui l'en avertirent: *Eh bien! Messieurs, quel conte ferai-je de Priscien, puisque je n'en fais aucun de l'Empereur d'Allemagne?* Mais enfin à l'heure de sa mort, il se rependit serieusement de sa faute.

CXCVIII. Aprés que le Prince d'Orange fut arrivé en Angleterre pour sauver ce Royaume de la domination de Jaques II. on fit une medaille à Londres, représentant d'un côté le dit Prince avec ces mots: *Peragit tranquilla potestas, quod violenta nequit: La douceur fait plus que la violence.* Au revers on vit le même Prince à la tête d'une considerable flotte avec cette inscription: *Tanta est victoria Curiæ. C'est là une victoire en faveur du Parlement.*

CXCIX. Le plus-signalé combat naval qu'on ait donné dans ce siécle, est celui de 1692, gagné par les flottes combinées, Angloise & Hollandoise contre celle de France. Il y eut plusieurs Capitains & autres Officiers qui s'y étoient distinguez par leur bravoure. Ainsi leurs Majestés Britanniques, le Roi & la Reine, ne manquerent pas de les regaler de tres-riches présents, & entre autre d'une medaille, qui répresentoit la flotte Françoise avec ces mots de Virgile:

Mattu-

*Maturate fugam, Regique ostendite vestro,*
*Non illi imperium Pelagi.*
C'est à dire: *Hâtez-vous de prendre la fuite & de dire à vôtre Roi, qu'il n'est pas le maître de l'Ocean.* P. Menestrier suite de l'Histoire Metalliq. de Louis lé Grand livr.

CC. La premiére maxime des Politiques François a toûjours été, *que leur Roi n'est pas esclave de sa parole, étant la coûtume des marchands,* disent-ils, *de la garder.* Pour ne point parler du Roi d'à present. Louis XIII. son Predecesseur avoit si bien apris cela du Cardinal de Richelieu, qu'il en donna une preuve aux deux *Ducs de Vendôme*, l'un Grand Prieur & l'autre Amiral de France. Car ceux-ci étant disgraciez du Roi par l'intringue du dit Cardinal, qui avoit conçu une haine mortelle contre eux, l'Amiral se retira en Bretagne. Le Roi pour les perdre se servit d'une feinte, & aprés avoir assuré de nouveau le Grand Prieur de sa grace, il lui manda de faire revenir son frere en ces mots: *Mon Cousin, je vous jure la même fortune à vous & à vôtre frére, & qu'il n'aura non plus à apprehender que vous.* Le pauvre Grand Prieur ébloui par cet équivoque partit aussi-tôt pour aller trouver son frere, & l'ayant persuadé aprés beaucoup de contestations, ils revinrent à la cour. Mais le Roi donna ordre de les mettre en prison, où il les fit decapiter tous deux. Gramond. Histoire de France depuis la mort de Henri IV. liv. 16.

CCI. Un Gascon portant à Paris un cotret sous son manteau, dit à un crocheteur, qui s'approchoit de trop prés: *Retire toi, maraud, tu casseras mon lut.* Le crocheteur s'arréta, & le Gascon avoit à peine marché dix ou douze pas qu'une piéce de son cotret tomba, ce que le crocheteur voyant, il cria au Gascon: *Monsieur, ramassés une corde de vôtre lut, qui est tombée.*

CCII.

Apostrophe d'une belle Angloise appellée Olinde au Roi de France Louis XIV.

A vaincre tant de fois les forces s'afoiblissent.
Tu triomphes Louis, mais tes peuples gemissent.
La France avec douleur admire tes hauts faits.
Et ta grandeur, grand Prince, accable tes sujets.
Louis tu veux courir de victoire en victoire;
Mais prens bien garde aussi de triompher en vain;
Tu seras il est vrai, rassassié de gloire.
Hé quand le serons nous de ain!

Rappelle

Rappelle ta bonté, conserve ta memoire;
Prens garde qu'en parlant de toi quelque écrivain.
Ne dise, que Louis pour vivre dans l'histoire.
Nous a tous fait mourir de faim.
Que peux tu desirer, mille & mille lauriers.
Te font nommer par tout le guerrier des guerriers,
Ta grandeur est presque divine.
Laisse nous donc jouir des douceurs de la paix.
*Quel funeste dessein d'obliger tes sujets.*
*A crier victoire & famine?*

CCIII. Les Princes de Condé & de Conti prenant un jour le divertissement de la chasse, il arriva que le dernier ne se trouva pas au lieu, où la cour devoit se rendre. Le Prince de Condé étant dans un grand chemin pour l'attendre, demanda à un paisan s'il n'avoit pas vû le Prince de Conti: *Non, Monsieur*, repondit le villageois, *mais j'ai bien vû passer un cheval, sur lequel il y avoit un chapeau & des bottes.*

CCIV. Un Roi des Indes ayant apris, qu'Alexandre le Grand s'étoit rendu maître de toute la Perse, lui envoya des Ambassadeurs, qui avoient les cheveux blancs, & la barbe noire; dont ce Prince fut fort étonné, & pour en decouvrir le cause, il fit assembler ses Philosophes, qui avoient toûjours passé pour savans; mais comme leurs raisons ne lui plaisoient pas, un des Ambassadeurs dit: *Seigneur, nos cheveux sont blancs, & nos barbes noires; parceque nos cheveux sont de vint ans plus vieux que nos barbes.*

CCV. Comme un matelot alloit entrer dans un vaisseau, qui partoit pour les Indes, un Philosophe lui dit; Mon ami, où est-ce que ton pere est mort? Dans un naufrage, repondit le matelot. Et ton grand pere? Comme il alloit à la pêche, il s'éleva une si furieuse tempête qu'il y fut submergé avec la barque. Et ton bisayeul? Il perit aussi dans un navire, qui alla briser contre un écueil. Comment donc, reprit le Philosophe, oses-tu te mettre sur mer, puisque tous tes ancêtres y ont peri? Il faut que tu sois bien temeraire. Monsieur le Philosophe, reprit le matelot, quoy qu'on en dise, je crois avoir autant de raison que vous, mais dites-moi un peu, où est-ce que vôtre pere est mort? Fort doucement dans son lit. Et tous vos ancêtres? De la même maniere fort tranquillement dans leur lit. *Eh! Monsieur le Philosophe*, repartit le matelot, *comment osez-vous donc vous mettre au lit, puis que tous vos ancêtres y sont morts?*

CCVI. Aprés que l'Archevê-

que de Paris, François du Harlai, eut agi avec tant de zéle contre l'autorité du St. Siege dans l'assemblée du Clergé en 1682. il parût à Rome une medaille, représentant ce Prélat à genoux aux piés du Saint Pere & à côté le Sieur Pasquin, disant dans l'oreille à sa Sainteté ces paroles: *Pœnitebit, sed non erubescet*: c'est à dire: *Il se repentira, mais il ne rougira pas.* Voi là cette prédiction accomplie par la mort du dit Archevéque au mois d'Août 1695 sans avoir obtenu un chapeau de Cardinal qu'il briguoit si passionément. P. la Chaise Histoire Metallique du Clergé de France tom. 1. livr. 1.

CCVII. Quelques heures aprés que la bataille de Lande fut finie, le Marechal de Luxembourg se voyant environné par une foule de Lieutenants Generaux, Maréchaux de Camp, Brigadiers, Majors & autres Officiers de son Armée, qui venoient le feliciter sur la signalee victoire, qu'il avoit remportée, *Eh bien! Mes enfant*, leur dit-il en riant, *comment appellerons-nous cette bataille*? Comme l'on se regardoit l'un l'autre, & que l'on ne savoit, que lui répondre, la plus-part étant d'avis, qu'on lui donnât le nom du lieu, où elle s'étoit donnée suivant la coûtume: *Non, Messieurs*, répondit le Maréchal, *nous l'appellerons Fascine, & au lieu de dire la bataille de Lande, il faudra dire, la bataille de Fascine.* Il leur marqua ainsi la quantité de morts de ses trouppes entassés l'un sur l'autre devant le camp retranché des Alliez, comme des fascines dans le fossé d'une forteresse. Pour cette même raison on fit une medaille en Hollande, représentant le Roi de la Grande Bretagne avec cette Inscription: *Guillaume le Grand & l'invincible.* Et au revers un heron poursuivi d'un faucon, & comme celui-ci se jetta sur le heron par force l'autre le perça de son bec avec ces mots: *Le vaincu perce le vainqueur.*

CCVIII. L'Auteur du Mercure Galant donnant les bouts rimés ci dessous à remplir pour la campagne de Louis XIV. de l'année 1695. avec promesse de donner une medaille à celui qui auroit le mieux reüssi, un esprit très-bien fait composa les deux sonnets suivans:

*Sur les préparatifs de la campagne de S. M. Britannique Guillaume le Grand pour l'Année 1695.*

SONNET.

Dans tout ce que je fais la justice est mon *guide*
Mes exploits l'ont fait voir assés de toutes *parts*

Des lorsque j'entreprends de forcer des *remparts*,
On voit qu'en ma faveur la victoire *decide*.
Aller ! Voir ! & d'abord vaincre *un † fleuve rapide !*
Surpasser en valeur le plus-grand des *Cesars*,
S'exposer mille fois au milieu des *Hazars*
Braver par tout la mort d'un courage *intrepide*
D'un Soldat & d'un Roi remplir tous les *Emplois*,
Combattre vaillamment pour le maintien des *lois*,
Affronter les perils, essuyer les *tempêtes*.
C'est ce que j'ai fait voir en cent endroits *divers*,
Non point dans le dessein de faire des *Conquêtes*,
Mais pour donner un jour la paix à l' *Univers*.

† La Boine en Irlande.

*Sur les préparatifs de la Campagne de Louis XIV, pour l'an 1695.*

SONNET.

Dans l'état, où je suis, j'ai bien besoin d'un *guide*,
Voyant mes ennemis courir de toutes *parts*,
Pour rentrer dans leurs Biens, pour forcer mes *remparts*,
Je crains que le malheur contre moi ne *decide*
Mon regne, de tout tems a paru si *rapide*,
Que je croyois monter au nombre des *Césars*;
Sans m'exposer comme eux aux perils aux *Hazars*,
Je restois dans ma cour toûjours ferme *intrepide*,
Selon mon bon plaisir je donnois des *Emplois*,
Selon ma volonté je disposois des *lois*,
Sans crindre les écueils non plus que les *tempêtes*
Cependant aujourdui par cent peuples *divers*
Je vois si fort borner le cours de mes *Conquêtes*,
Qu'il faut que je me cache aux yeux de l' *Univers*.

CCIX. Les François ayant pris, il y a quelques années, sur les Alliés la ville de Namur, firent une medaille, qui representoit le Roi de France avec un gros camp, emportant une ville bien bordée, & l'armée des Alliez de soixante mille hommes à côté avec ces mots: *Amat victoria testes*, c'est à dire: *La victoire aime d'avoir des témoins.* Mais les Alliés, aprés avoir repris la dite ville en 1695. en firent une semblable, représentant le Roi de la Grande Bretagne Guillaume le Grand, & l'Electeur de Baviere avec une puissante armée, qui étoient occupez dans une même action à la vuë de cent mille hommes des ennemis, avec ces mots autour: *Rira bien, qui rira le dernier.* Cette victoire

victoire étant d'autant plus signalée, que cent mille temoins valent plus que soixante.

CCX. L'Empereur *Leopold le Grand* est sans contestation le plus-Invincible & le plus Auguste de tous ses Predecesseurs, car il faut que tout le monde avouë qu'il n'y a eu aucun d'eux qui ait soutenu si glorieusement une guerre de durée, remporté tant de victoires signalées, ni reconquis tant de païs sur deux ennemis à la fois, si rusez & si puissans. C'est ainsi, que son double heureux nom *Leopoldus*, répond justement à la double prediction, qu'a promise son anagramme: *Pello duos, sole duplo*; c'est à dire: *Je combats deux ennemis, les Turcs & les François, & le simple soleil du dernier est couvert de mon double.*

CCXI. Lors qu'en 1690. le Roi de Hongrie *Joseph* fût elû Roi des Romains à Augsbourg, on fit une medaille representant ce Roi avec cette inscription: *Josephus Rex Romanorum & Hungarorum; Joseph, Roi des Romains & de Hongrie.* Et au revers la dite ville Imperiale d'Augsbourg, sur laquelle on vit un aigle etendu, tenant un laurier dans son bec & une couronne Imperiale dans ses griffes. A côté, il y avoit une mer, & un dauphin dedans s'élançant un peu en l'air avec un grand trait d'eau, & ces mots autour: *Non veniet ad hæc fastigia delphinus*; c'est à dire: *Le dauphin n'atteindra pas à ce faste.*

CCXII. Un Ambassadeur de France demanda un jour à un Allemand, qu'il lui montrât une constitution authentique, qui dise expressément, qu'on ne doit point élire d'autre Empereur que de la nation Allemande? *Monsieur*, repondit-il, *vous la trouverez au revers de celle de la loi Salique, qui dit, que la couronne de France ne tombe pas en quenouille.*

CCXIII. Le Roi de France Louis XIV. malheureux en guerre, & étant contraint de rendre divers pais considerables: ses courtisans ne laisserent pas de lui donner le titre de *Grand*; *Sa grandeur*, dit un Espagnol, *ressemble à celle des fosses, qui deviennent grands à proportion des terres qu'on leur ôte.*

CCXIV. Elisabeth, Reine de la Grande Bretagne de glorieuse memoire ayant rétabli la verité de l'Evangile dans ses Etats, une personne d'esprit composa de son nom l'anagramme suivante: *Elisabeta, Regina Anglorum: Gloria regni salva manebit. La gloire de ton regne*, c'est à dire, *de l'Evangile*, *sera perpetuelle.* Elle ruina en 1588. la terrible flotte des Espagnols, dite *l'invincible*, qui menaçoit la ruine de la Grande Bretagne. Le Prince d'Orange sauva le même

me Royaume en 1688. justement un siecle aprés d'une plus grande tempête, dont il étoit menacé par son propre Roi, & ruina la flotte invincible des François en 1692. Voilà encore la verité de la dite anagramme raffermie.

CCXV. Du tems que le Roi de France Louis XIV. avoit pris d'emblée plusieurs villes de Hollande, il se fit un jour un Carrousel à Versailles, ou l'on representa un soleil avec cette inscription: *Nusquam meta mihi; Je n'ai point de bornes.* Mais les Hollandois en firent une semblable, où il y avoit Josuë à genoux criant: *Sta sol: Arrête toi, soleil.* On sait, que le Roi porte d'ordinaire un soleil pour sa devise avec ces mots: *Nec pluribus impar: Je contrebalance à plusieurs.* Mais voila une grande eclipse, arrivée a ce soleil, qui va obscurcir a present toute la France.

CCXVI. L'Ambassadeur du Roi de Siam se promenoit un jour avec plusieurs courtisans dans la gallerie de Versailles, & comme il en regardoit les tableaux, qui représentent les grandes actions de la vie du Roi. *Tout cela*, dit-il, *est admirable; mais c'est dommage, qu'il y manque encore la meilleure partie de ses actions, savoir: La fameuse Alliance de sa Majesté Très Chrétienne avec les Turcs pour détruire les autres Puissances Chrétiennes; l'Etablissement du Cardinal de Fürstenberg dans l'Electoral de Cologne, & dans l'Evêché de Liége: le Rétablissement du Roi Jaques: le combat naval de 1692: le sejour de la flotte de sa Majesté dans la Mediterranée pendant quelques années; la defense de ses villes maritimes contre les bombes des Anglois, & des Hollandois; le secours de Casal & de Namur; enfin la Monarchie Universelle Occidentale de la France, qui est sur le point de se lever dans la lune.*

CCXVII. Lorsqu'en 1693. Monsieur de Saint Olon, Envoyé de Louis XIV. au Roi de Maroc lui donna des éloges outrez pour obtenir de ce Prince la permission d'acheter des grains dans ses Etats, on fit là dessus un Madrigal assés joli qu'on ne sera pas fâché de voir.

Apostrophe au Roi de Maroc.

*Descendant du Grand Mahomet*
*Roi de Maroc, de Fez, de Sus, Tafilet.*
*Si l'abondance*
*Regnoit en France,*
*Tu ne serois qu'un Roitelet.*
*Ce n'est que sa grande indigence,*
*Qui t'éleve au dessus de tout Prince Afriquain;*
*On dit tout pour avoir du pain.*

CCXIIX. Du tems de l'avenement du Prince d'Orange à la couronne de la Grande Bretagne, les Hollandois firent de grandes rejou-

réjouissances, & representerent entre autres choses *un loup* renversé sur son dos, auquel *Mars* donnoit de si grand coups de piés sur le ventre, q'uon vit sortir de la gueule un païs entier, sur lequel il y avoit les mots suivans : * *Strasburg*, *Luxembourg*, *Lorraine*, *Orange &c.* Et au revers ; *Sic monstra domantur* ; c'est : *Ainsi que l'on domte les monstres.*

CCXIX. *Le Pape Alexandre, IIX.* étant mort, les Cardineaux s'assemblerent au Vatican & tinrent le Conclave selon les ceremonies accoûtemées. Ceux du parti de France presenterent par politique *le Cardinal Pignatelli*, dans la pensée, que les Espagnols n'y consentiroient point, & de reüssir par là dans leur veritable dessein, qu'ils cachoient avec toute la précaution possibie. Mais ceux-ci se doutant bien de la ruse des François, donnerent aussitôt leur consentement contre toute l'attente de ceux là, qui se sentirent attrapez & s'en repentirent aprés qu'on salüa le dit Cardinal Pape sous le nom d'Innocent XII. Alors Pasquin se riant des François dit: *Siccine Gallus cecidit in ollam; Parbleu! le coq est tombé dans le pot.* Nous avons marqué dans un autre endroit, que *Pignatella* signifie en Italien un petit pot.

CCXX. Aprés la reduction de Namur en 1695, le Maréchal de Bousleurs ayant éte fait prisonnier par les Alliez pour de certaines raisons, il dit comme enragé cette Gasconade: *Je ferai trembler le monde.* Mais une personne d'esprit de ceux qui l'avoient arrêté, lui repondit sur le champ: *Il faut donc, Monsieur, que vous vous mettiés à la place de ce grand bœuf, dont les Turcs disent, qu'il tient le globe de la terre sur l'une de ses cornes, & qu'il le fait trembler, quand sa colere lui fait secoüer la tête.*

CCXXI.

*Loüange de la mouche.*

La mouche est compagne de l'homme toute sa vie, & goûte de tout ce qu'il mange, hormis de l'huile, qui lui est poison mortel; Sa vie n'est pas longue, mais agréable. Elle a cet avantage qu'ayant peu à vivre, elle trouve toûjours la nape mise, & l'on diroit que c'est pour elle, que les vaches font le lait, & les abeilles le miel, qui sont les plus douces choses de la nature. Elle s'assied la premiére à la table des Rois, & fait l'essai de toutes leurs viandes. Elle n'a point de retraite assurée, mais vagabonde à la façon des Arabes & des Scythes, elle se couche par tout, ou la nuit la surprend; car elle aime la lumiere, & ne fait rien dans les tenebres. Les Poëtes feigennt, que s'etoit autre fois une musicienne.

Der neuen Königl. Frantzösischen

# GRAMMAIRE

## Vierter Anhang.

# RECUEIL DES PLUS BELLES LETTRES SUR TOUTES SORTES DE SUJETS TIRÉES DES MEILLEURS AUTEURS FRANÇOIS,

Comme aussi Discours sur l'art Epistolaire, & Recueil d'Inscriptions au dessus des lettres.

## Auszug der neuesten und zierlichsten Frantzösischen Send-Schreiben aus den besten Autoren mit Fleiß zusammen getragen,

Wie auch eine Anführung zur Brief-Kunst und Auszug von Brief-Titulaturen.

---

## I. LETTRES.

*I. Lettre de Recommendation.*

VOus connoissez, Monsieur, l'esprit des plaideurs; ils croyent qu'on ne sauroit avoir trop de Lettres de recommendation, & que celui qui en a le plus l'emporte. Cette pensée est très-fausse à l'égard d'un grand nombre de Juges; Mais elle l'est sur tout au vôtre; car vous êtes incorruptible, & ne consultez que la justice dans les jugemens que vous rendez. Je n'ai pourtant pû refuser à M*** une chose que je sai bien qui lui sera inutile. C'est un bon homme de mes amis, pour qui je voudrois faire des choses qui lui servissent effectivement. Je suis

MONSIEUR.

*Vôtre tres-humble &c.*

*II.*

MONSIEUR.

J'Ai eu l'honneur de vous écrire pour diverses personnes des Lettres de recommendation, dont les uns ont gagné leur cause, & les autre, l'ont perduë. Cependant ceux qui ont encore à plaider devant vous, n'ayant les yeux que sur ceux qui ont gagné leurs procez, s'imaginent que j'y ai fort contribué & vien-

& viennent me prier avec empressement que je vous écrive pour eux. Du nombre de ces importuns est Monsieur***. Je m'assure que vous ne lui montrerez pas ma Lettre; mais que vous lui direz seulement que je vous ai écrit en sa faveur. C'est tout ce que demande en cette rencontre,

MONSIEUR

*Vôtre tres-humble, &c.*

*III.*

JE ne sais pas Monsieur, comment l'entendent ceux qui me viennent demander des Lettres de Recommendation pour vous; mais je sai bien que si vous étiez mon juge, & que je n'eusse pas bon droit vous me condamneriez vous-même. Par la même raison je croi que vous ne condamneriez pas M***. J'ai quelque connoissance de son affaire, & si je ne me trompe, il est très-bien fondé. De sorte, Monsieur, que j'espere de voir bientôt revenir mon Ami avec une entiere satisfaction. Je l'appelle mon ami, parce qu'en mille rencontres il m'a donné des marques de son affection; & je serois tout à fait ingrate, si dans la seule occasion qui s'est presentée de le servir depuis que nôtre amitié dure, je lui avois manqué au besoin & ne vous avois pas écrit en sa faveur de bonne encre. Je le fais donc, M. tout de mon mieux, & je vous prie de croire, que j'aurai la même reconnoissance de la bonne & prompte justice que vous lui rendrez, que si c'étoit à moi que vous l'eussiez renduë. Apres cela, qui pourroit douter que je ne sois, comme vous me l'avez dit & écrit plus d'une fois la meilleure de vous Amies? puis que je ne cesserai point d'être à mon ordinaire, c'est à dire, avec beaucoup d'estime & de respect,

MONSIEUR,

*Vôtre très-humble servante &c.*

*IV. Lettre de Reproche.*

DEpuis deux ans & demie je suis malade, & Monsieur P*** m'oublie! Il m'est venu voir une seule fois, & me dit que dans huit jours j'aurois de ses nouvelles. Ce fut au mois d'Août de l'année 1687. qu'il me le promit; cependant nous sommes au mois d'Avril de l'année 1688. sans que j'aye entendu parler de lui. En verité Monsieur, s'il n'y avoit pas plus de solidité en vos bâtimens qu'en vos paroles, vous ne seriez pas bon Architecte; & si vous faisiez aussi mal parler l'amitié que vous la faites mal agir, vôtre Dialogue n'auroit pas eu tant d'approbation. Tels sont nos amis du monde & nos Confreres. Tel est entr'autres celui à qui j'ai rendu tant de soins & de respects. J'en aurois usé

autrement que vous ne faites, s'il vous fût arrivé une pareille affliction; Et si elle vous arrivoit quelque jour, ce que je ne souhaite point, je n'en userois pas non plus ainsi. Ce sentiment vous paroîtra sans doute genereux; Et aprés la conduite que vous tenez envers moi, il vous sera malaisé de croire, que je suis obligé de vous servir par reconnoissannce.

*V. Lettre en réponse aux loüanges.*

QUe sert de dissimuler mes sentimens par une fausse modestie? Vôtre approbation me donne une extreme joye: Je n'examine point si je la merite, ou si je ne la merite pas: Mais je me tiens heureux de l'avoir, & je joüis de mon bonheur.

*VI. Réponse de M. de Montal d' un de ses anciens Camerades.*

NE me loüez pas d'être entré dans Charleroi: Chacun tâche de garder ce qu'il a. Si les Espagnols eussent pris ma place, il ne m'en auroient pas fait Gouverneur. Je suis tout à vous.

MONTAL.

*VII. Monsieur de Pertuis, Gouverneur de Courtrai, à Mademoiselle de Scuderi, sa bonne amie.*

VOus ne connoissez pas la vie de l'Armée, elle a ses charmes, & quand on l'a goûtée on ne sauroit s'en passer. Nous avons peut-être plus de peine que vous; mais nous avons aussi plus de plaisir. Pour ce qui est des perils dont vous me parlez, je ne vous répondrai pas comme fit le Baron de *** à Gassion, qui l' exhortoit à la bravoure: je rirai bien si tu meurs devant moi. Je vous dirai seulement, que si l on étoit immortel dans vos Isles enchantées, j'irois volontiers participer à vôtre immortalité: Mais puis que ce bien heureux sejour n'a pas un si beau privilege, je ne risque rien ici, qu'il ne faille perdre ailleurs; & j'aime autant être tué par un carabin de Nuremberg, que par un Medecin de Montpellier. Je suis

MADEMOISELLE,

*Vôtre très-humble, &c.*

PERTUIS.

*VIII. Lettre de Remerciment au Roi.*

SIRE.

COmme j'avois depuis longtems pour Vôtre Majesté tout le zele dont je suis capable, il n'a pas été possible que le Gouvernement dont elle vient de m'honorer l'ait augmenté. Mais j'y trouverai des occasions de le faire paroître; Et quoi qu'elle n'en doute point à present, j'espere qu'elle en sera encore plus persuadée à l'avenir. Quand on a autant d'envie, Sire, de bien faire les choses que j'en ai,

ai, il arrive rarement qu'on les fasse mal. La reconnoissance éclaire l'esprit, & je croi que le desir de plaire à un si grand & si genereux Prince, me fera trouver en moi des lumieres que je n'y eusse point trouvées à moins que d'etre animé par un si puissant motif. Je veux dire qu'il les y fera naître, puis qu'elles n'y sont pas affectivement. Les ordres aussi que me donnera Vôtre Majesté m'instruiront, & ayant pour guide vôtre prudence consommée, il sera malaisé que je m'égare. Au moins, SIRE, ce ne sera jamais pour ne vouloir pas suivre Vôtre Majesté; mais pour ne le pouvoir pas aussi dignement qu'elle le merite; Et alors la meme bonté qui la porte à me mettre dans cet emploi, me permettra de le continuër, & de me rendre plus-habile à remplir mes devoirs par une etude continuelle des fonctions de ma Charge. C'est la grace que demande

SIRE,

De Vôtre Majesté

*De tres-humble, très obeïssant, tres-obligé & très-fidelle sujet.*

*IX. Autre Lettre de remerciment à Monsieur de Louvois Ministre & Secretaire d'Etat.*

MONSEIGNEUR,

(Ou MONSIEUR *selon la qualité de la personne qui écrit.*)

JE vous remercie très-humblement de m'avoir proposé pour la Lieutenance Collonelle du Regiment de N**** C'est le service du Roi que vous avez regardé en cela; Comme en toutes les autres choses: Et le veritable moyen de vous témoigner ma reconnoïsance est de bien servir Sa Majesté, je tâcherai, Monseigneur, par une assiduë application à mon emploi, de m'en acquiter comme je dois: & quoi que je n'usse pas merité cet honneur, j'espere que vous n'aurez jamais de regret de me l'avoir procuré. Je suis avec un tres-profond respect,

MONSEIGNEUR,

*Vôtre tres-humble, &c.*

*X. Autre.*

JE remercie l'aimable Chasseresse des perdrix qu'elle m'a envoyés, & qui ont été tuées de sa main. Si elle eût fait ce present à M. N*** il lui eût dit mille belles choses sur l'honneur qu'il y a d'être tué de sa main; & eut porté cette pensée à la gloire & à la felicité de ces perdrix. Pour moi qui ne suis pas si galant, je me contenterai de les manger avec N**** & tous deux nous boirons à la santé de l'aimable Chasseresse.

*XI. Autre Billet de Remerciment.*

J'Ai appris que vous avez dit du bien de moi en un lieu ou les loüanges sont quelque fois de grand service. Je ne sai les vôtres seront suivies de l'effet que vous desirez: mais elles serviront à ma reputation: & ma reputation m'est plus chere que ma fortune. Je me souviens à ce propos de ce que l'on à dit autrefois: Qu'il est extremement honorable d'être approuvé d'un homme qui a l'aprobation generale. C'est tout ce que je vous puis dire sur un sujet qui me couvre de confusion.

*XII. Autre.*

JE sai la repugnance que vous avez aux solicitations; & toutes fois vous avez solicité pour N.* sans attendre que je vous en aye prié. Vous m'apprenez à me contraindre dans mon humeur, & je vous écris pour vous remercier, moi qui ai tant de repugnance à écrire; & à qui vous dites quelque fois, qu'il faut des machines pour arracher une Lettre. Voilà ce que c'est que de donner bon exemple. Je ferai toûjours gloire de suivre les vôtres; & serai ravi malgré ma paresse de trouver les occasions de vous rendre au double, ce que vous venez de faire de si bonne grace pour une amie, Adieu.

*XIII. Autre.*

MErveilleuse & admirable vous me donnés les Eloges qui vous sont dûs: mais ni mon livre ni moi ne les meritons pas. Vous étes si accoûtumée aux grandes loüanges qu'on vous donne, que quand il en faut donner de petites, les mots ne se presentent point. Cependant je me sens obligé, de vous dire que vous devriez prendre la peine de les chercher: il vous importe plus qu'à personne du monde que l'on menage les termes & les expressions, & je m'en vais vous en convaincre par un exemple. Je me trouvai dernierement chez N***. On y parloit de la beauté de Mademoiselle *** & Monsieur Regnier des Marais dit qu'elle étoit admirable. En suite on parla de la vôtre & Monsieur Regnier ne sut comment l'appeller, tant il est vrai que nôtre langue est sterile. Il fut pourtant heureux de demeurer court en si beau chemin; & pour se tirer d'affaire, le terme d'admirable lui manquant, il vous traita de divine. Jugez, Mademoiselle, par l'embaras où se trouva un si grand Auteur, du choix & du ménagement qu'on doit faire de ses paroles: de peur que pour avoir trop loüé ce qui merite une moindre loüange, on ne puisse plus loüer la personne du monde qui, à mon avis, merite la plus grande.

*XIV. Let-*

### XIV. *Lettre de Condoleance sur la perte d'un Procès.*

IL est donc vrai, mon cher *** que vous avez perdu ce Procés qui vous a occupé durant plusieurs années, & où il s'agissoit d'un bien si considerable, que comme vous auriez été riche si vous l'eussiez gagné, sa perte vous reduit à un état fort approchant de la pauvreté. L'epreuve que Dieu fait ici de vous est grande: mais vôtre vertu est grande aussi, & je ne suis pas en peine que vous ne portiez genereusement cette infortune. Je l'appelle ainsi, quoi qu'aprés tout ce ne soit pas un malheur que de perdre ce que nous ne devions pas gagner. Vôtre droit nous sembloit le meilleur; il faut croire que nous nous trompions, puisque des hommes si eclairez, & en reputation d'integrité, en ont jugé autrement: c'est leur profession, & ce n'est pas la nôtre. Depuis que vous m'avez écrit cette nouvelle, il me semble que je vous en aime d'avantage, & qu'un triste succes augmente la passion que j'ai depuis long tems pour mon cher Ami. Au moins est-il certain que je prendrai desormais plus de soin de la lui témoigner: & dans ma douleur que je croi plus grande que la vôtre, je chercherai ma consolation à vous faire connoître, que quand j'ai souhaité vôtre amitié, je n'avois en vûë que vôtre merite. Adieu.

### XV. *Autre Lettre de Condoleance.*

LA mort d'un fils unique est la plus grande affliction qui puisse arriver à un pere & à une mere: quand il se trouve encore que ce fils avoit de l'esprit & de la vertu comme le vôtre, cette perte leur est d'autant plus grande, & leur cause une douleur qu'il est impossible aux hommes de consoler: mais ce qui est impossible aux hommes ne l'est pas à Dieu, mettez-vous tous deux aux pies de la Croix, & demandez à Nôtre Seigneur cette consolation que vous ne sauriez recevoir du monde. Les effets de l'oraison sont grands & merveilleux, nous en voyons souvent l'experience dans nos Parroisses. Je pourrois vous nommer des femmes à qui un semblable malheur est arrivé, & qui étoient dans la desolation où vous êtes; elles ont recouru à l'oraison, & aprés l'avoir pratiqué durant quelque tems, ce n'étoit plus elles mêmes: ce n'étoit plus des personnes agitées de desespoir qui murmuroient contre le Maître de la vie & de la mort; c'étoit des ames tranquiles & humblement resignées à la Providence, qu'il faut toûjours adorer. Lorsque je les allois voir pour les consoler, elles n'avoient pas voulu m'écouter;

couter; & quand je retournois chez elles non seulement elles m'ecoutoient avec patience & avec humilité, mais elles medi-soient mille choses édifiantes, &c.

*XVI. Lettre de Consolation d'une veuve à une autre veuve, sur la mort de son fils aîné.*

SI nous servions Dieu pour être heureuses en ce monde, nous y serions souvent trompées: mais ce n'est pas Dieu qui nous tromperoit, puis qu'il nous promet dans son Evangile les biens du Ciel, & non pas ceux de la vie presente. Il y a quelques années, ma très-chere, que vous étes demeurée veuve aussi bien que moi, chargée de beaucoup d'enfans, & avec peu de bien. Vous avez pris un soin particulier de l'aîné, dans l'esperance qu'il tiendroit lieu de pere aux autres. Vous deviez bien-tôt recueillir le fruit de vos peines, selon toutes les apparences. Vôtre fils avoit du merité; de la capacité; de la reconnoissance pour vous, de l'amitié pour ses fréres, il étoit en grande estime dans le Barreau, & voila que lon vient de vous annonçer sa mort. Que ferez-vous en cette funeste rencontre? Voulez vous par vos pleurs vous opposer à la volonté de Dieu, ce seroit le moyen d'attirer sa colere sur les enfans qui vous restent. Mettez fin à vos regrets, celui que vous pleurez est plus heureux sans doute que ses freres: Il est mort chrêtiennement, & cela vous doit être d'une grande consolation. Je donnai, comme vous, plus de larmes que je ne devois à la mort de mon mari: Dieu me fit connoître mon erreur, & cette lumière qui frappa comme un éclair les yeux de mon ame, la mit dans une calme & dans un repos, que je n'avois jamais éprouvé durant mon mariage, Je prie Dieu, ma chere & toute bonne, de vous faire la même grace, vous avez plus de vertu que moi; par dessus cela vous avez des enfans de grande esperance, & moi je n'ai rien de tout cela: beaucoup de dettes à payer, & point d'enfans pour partager les peines & les ennuis de mon veuvage. Adieu, Madame, faites reflexion sur ce que je viens de vous dire; & croyez qu'en vous parlant ainsi, je vous donne la plus grande marque d'amitié que vous puissiez attendre de celle qui est plus à vous qu'a elle même.

*XVII. Billet de Consolation d'une mere à son fils, sur la mort de sa femme.*

SI c'est une consolation aux affligés de savoir qu'on prend part à leur douleur, assurez vous que je suis sensible à la vôtre autant & plus que vous

même

même. Mais je crains bien que cette pensée, au lieu de diminuer vôtre affliction, ne l'augmente: ainsi je ne vous en dis pas d'avantage, & vous prie seulement, aprésque j'ai fait le premier pas vers vous, de venir consoler le plutôt que vous pourrez vôtre pauvre mere. Celle que nous pleurons étoit une de ses épouses chrétiennes du premier siécle de l'Eglise: Elle prie maintenant au ciel pour vous & pour moi: nous l'offenserions au lieu de nous la rendre favorable, si nous la pleurions plus long tems. Sa mort fait son bonheur, & doit faire nôtre consolation presente, dans l'esperance de la revoir un jour dans la felicité glorieuse dont elle joüit. Adieu, mon cher enfant, resignez vous comme je fais de tout mon cœur, à la volonté de Dieu; & ne manquez pas, des que vous le pourez, de venir meler vos soûpirs & vos larmes, aux larmes & aux soûpirs de vôtre mere, qui vous plaint veritablement & vous aime plus que jamais, de puis que vous avez perdu celle, qui aprés Dieu, n'a aimé que vous en ce monde.

*XVIII. Autre Lettre de Consolation à Madame ***.*

QUe seroit ce, MADAME, si vous étiez à la place de ces veuves infortunées, qui au lieu de pouvoir penser comme vous que leur mari a fini ses joürs d'une maniere honorable & conforme à la vie Chrétienne qu'il a menée, se souviennent à tout moment, que leur fin a été funeste, & semblable à leur vie déreglée. Ils ont laissé en mourant de tristes marques de leurs desordres, & le vôtre est mort glorieusement pour le service de Sa Majesté. Si vous aimiez Monsieur *** vous devez aimer ses enfans, & considerer qu'il vous est impossible de vous appliquer au soin de leur education, a moins qne de moderer la douleur qui vous accable. Ainsi, Madame, faites effort sur vous-même, servez-vous des lumieres d'un esprit qu'on a toûjours trouvé si raisonnable & aprés la perte que vôtre famille vient de faire, & qui n'est que trop grande, ne lui en faites pas apprehender une seconde. Je prie Dieu de vous donner ce qu'il sait vous être necessaire en l'état où vous vous trouvez reduite; & vous MADAME, de me faire la justice de croire, que je suis dans cet affreux malheur tel dans les rencontres bonnes où fâcheuses de la vôtre, à laquelle tant de personnes ont interét, & moi principalement qui suis

MADAME,

*Vôtre très-humble & très obligé serviteur.*

*XIX. Autre*

*XIX. Autre Lettre de Consolation à une mére sur la mort de son fils, qui n'étoit âgé que de six mois.*

VOus ne cessez de pleurer & de gemir sans considerer que je vous croyois consolée. Vôtre douleur fait de la peine à M*** qui a toute fois autant perdu que vous dans cette mort. Je suis extremement surpris, Madame, que vous ne reveniez pas de vôtre affliction; car bien que vous soyez mere, vous êtes une mere chrétienne, & on m'a toûjours remarqué en vous une solide pieté! Le salut de ceux qui meurent dans un autre âge n'est pas certain: mais nous ne saurions douter du salut de cet enfant, que Dieu par sa bonté vient de retirer du monde & qu'il a voulu reprendre six mois aprés vous l'avoir donné; Si vous l'aimiez, Madame, vous souhaiteriez son bonheur, & si vous souhaitiez son bonheur, comment n'êtes-vous pas bien aise qu'il soit heureux? Il est vraiment heureux en toutes manieres, heureux de voir Dieu sans l'avoir offensé, heureux de joüer de sa victoire, avant que d'avoir combatu, heureux que le tems de son exil ait été si court, & ne l'ait pas engagé à tant de peines; où cette malheureuse vie nous expose tous les jours. Ha! Madame, pourquoi vous plaignez-vous de sa felicité? rejouissez-vous en, bien loin de vous en plaindre, & songez qu'il vaut mieux être un Ange dans le Ciel, que d'être un Prince sur la terre.

*XX. Lettre de Consolation sur la mort de feu Madame la Marquise de***.*

NOus venons de perdre l'incomparable Artenice: Elle a été durant un grand nombre d'années l'ornement de la France, & nôtre siecle n'etoit pas le seul qu'elle avoit vû. Nous savons quelle est la Loi de la Nature; on ne sauroit long tems vivre lors que l'on a long tems vécu. Nôtre Heroïne étoit dans une extréme vieillesse; & quoi que cette pensée nous dût tenir preparez à sa mort, elle n'est pas capable de nous en consoler. Quand il se rencontre des personnes de ce merite & de cette vertu; nous souhaiterions qu'elles fussent immortelles; mais quoi ne le sont-elles pas en effet? Dieu leur donne l'immortalité dans le Ciel, & c'est ce qui doit être nôtre consolation, &c.

*XXI. Autre d'un Pere à un de ses amis sur la mort de son propre fils qui lui avoit donné beaucoup de chagrin durant sa vie.*

J'Ai perdu ce Fils, dont la mauvaise conduite m'obligeoit si souvent de me plaindre, & qui m'a causé tant de cha-

chagrins. Cependant depuis qu'on m'a écrit qu'il a été tué j'en suis affligé à ne m'en pouvoir consoler. Telle est ma destinée malheureuse. Il m'a fait de la peine durant sa vie, & il m'en donne aprés sa mort.

*XXII. Réponse.*

UN pere est toûjours pere ; il est mal-aisé de se defendre des sentimens de la nature ; & quand nous perdons ceux de nos enfans que nous pensions ne pas aimer, nous éprouvons à leur mort que nous les aimions effectivement. Je vous plaindrois, s'il ne vous en restoit plus : mais vous en avez d'autres qui sont plus sages & qui vous donnent, & vous donneront toûjours de la satisfaction.

*XXIII.*

VOtre santé m'est trop chere pour ne pas vous en demander des nouvelles, & j'espere que vous ne serez pas long tems sans m'honorer de vôtre réponse à ce sujet.

*XXIV. Réponse.*

MA santé est toûjours très-bonne, Dieu merci, & je vous suis très-obligée de l'honneur de vôtre souvenir. Mon billet ne vous coûtera guere plus de port, que le vôtre m'en a coûté, & vous ne devez pas avoir peur de m'importuner tant que vous ne m'écrirez de deux cens lieuës que des Lettres de trois lignes. C'est ainsi, m'a-t-on dit, qu'en usoit autrefois Brutus avec Ciceron : mais comme vous n'êtes nullement Brute, & que je suis encore moins Ciceronienne ; je vous prie une autre fois de garder moins exactement les loix du Laconisme, auxquelles je ne puis encore m'accoûtumer.

*XXV. Lettre de Conseil.*

VOus voulez que je vous écrive mes sentimens sur le mariage que l'on vous propose, & vous témoignez toûjours que vous avez de la peine à vous y resoudre. Je croyois vous avoir déja persuadée qu'il n'en faloit point avoir. Vous savez ce que je vous en dis dernierement. M**** est Gentilhomme, il ne manque pas de bien, & il a servi long têms à l'armée, d'une maniere qui lui a acquis de la reputation. Vous voudriez qu'il n'en eût rapporté autre chose que de l'honneur ; & qu'il n'y eût pas reçu cette blessure qui le fait boiter. Pour moi je suis d'une sentiment bien contraire au vôtre, je l'en trouve plus aimable. M**** ne sauroit faire un pas sans nous faire souvenir de sa bravoure. C'est ce que l'on a dit autrefois d'un Lacedemonien, qui n'étoit pas plus brave que lui & qui avoit reçu à la guerre une blessure pareille. Il y a bien de la difference, ma chere Cousine, entre les defauts de la nature, & les effets

les effets de la vertu. Les uns sont quelquefois honteux, quoi qu'a juger des choses equitablement ils ne doivent pas l'être: les autres sont honorables & doivent l'être. Certainement, ma chere Cousine, c'est une foiblesse, je m'etonne qu'elle vous soit venuë en l'esprit, & m'etonne encore d'avantage que vous ne l'ayez pas surmontée. Je ne vois personne en ce païs qui ne s'estimât heureuse d'avoir un tel mari: Mademoiselle de **** m'en parloit même hier dans ces sentimens, & comme elle ne fait pas la repugnance que vous y avez, mais qu'elle croit la chose certaine, je connoissois qu'elle avoit de la jalousie de vôtre bonheur. Enfin si vous refusez ce mariage, vous serez moins estimée de tout le monde: on ne croira plus que la raison soit la seule regle de vôtre conduite, & peut étre serez-vous soupçonnée d'avoir quelque engagement, dont vous n'osez vous declarer. Je ne vous parlerois pas avec tant de franchise, si je n'avois beaucoup d'amitié pour vous; Je souhaite vôtre bien de tout mon cœur, & je suis veritablément &c.

*XXVI. Lettre de Recommendation.*

CElui qui vous rendra cette Lettre, est de mes amis, & sera bien-tôt des vôtres. Il est impossible de le voir sans qu'on ait d'abord quelque inclination pour lui & dés qu'on le connoit un peu familierement on l'aime. Faites-en l'épreuve, Monseigneur, sur ma parole ne le recevez pas toûjours à titre de plaideur, & donnez lui quelques audiences qui ne regardent pas son procés: Vous trouverez, je m'assure, que je ne mens point, & je m'attens à recevoir bientôt deux Lettres de remercîment, l'une de vous, & l'autre de lui.

*XXVII. Autre.*

JE vous envoye mon Fils pour servir dans vôtre armée. Vous savez que je n'ai que lui d'enfant & que j'ai quatre-vingt mille livres de rente qui ne doivent rien à personne. Je ne vous prie ni de l'exposer, ni de l'exposer pas: Je serai fort-aise de le conserver, mais je souhaite qu'il acquiere de l'honneur: si vous pouvez accorder ces deux choses en sa faveur, je vous aurai la plus grande obligation qu'un homme puisse avoir à son Ami.

*XXVIII. Autre faveur d'un Gentilhomme pauvre, mais d'ailleurs très accompli, qu'il propose à son Ami pour le mettre Gouverneur des Enfans de quelque Prince.*

LE Gentilhomme qui vous rendra cette Lettre n'a point d'autre defaut que la pauvreté. Vous serez d'abord surpris, & direz

direz en vous même que la pauvreté n'est pas un defaut. Je suis bien-aise que vous soyez de ce sentiment; & comme j'en suis aussi, je devois dire qu'il n'a point de defaut. C'est un homme de cœur & d'esprit, d'une grande honnêteté, d'un abord comme vous verrez, très-agréable & d'une conversation extremement douce. Il réüssit dans tous les exercices, il est bien à cheval, il fait bien des armes, il danse bien, à quoi j'ajouterai qu'il n'a pas oublié tout son latin non plus que vous. Je crois qu'en vous aidant l'un l'autre vous pourriez tous deux ensemble expliquer quelques Scenes de Terence. Ce seroit un excellent Gouverneur pour les enfans d'un Prince; si vous lui procurez cet emploi, ou quelque autre semblabe, vous aurez la satisfaction d'avoir obligé l'un des hommes de France le plus accompli, & d'en avoir encore obligé un autre, qui n'a pas toutes ces belles qualitez, mais qui est parfaitement

MONSIEUR,

*Vôtre tres humble, &c.*

### XXIX. Lettre de demande à Mr. de Louvois Ministre & Secretaire d'Etat.

MONSEIGNEUR,

JE sers de puis trente-deux campagnes, & vous m'avez fait l'honneur de me dire plus d'une fois que le Roi étoit content de mes services. On vint de m'écrire que le Gouvernement de **** est vacant: si vous voulez, Monseigneur, avoir la bonté de le demander pour moi à Sa Majesté, je tâcherai de faire mon devoir dans cette place; & ne serai pas moins fidelle à l'avenir, que je l'ai été par le passé.

### XXX. Autre à un Ami.

JE sai que vous avez de l'argent; vous savez que je n'en ai point. Il y a déja un tems que je vous prêtai cinq cens pistoles, vous attendez que je vous les demande. Je vous les demande donc, puisque vous le voulez ainsi. Je vous prie de me les rendre au plûtot, & de n'être pas injuste envers vos amis, puis qu'il faut ne l'être envers personne.

### XXXI. Lettre d'invitation.

MONSEIGNEUR,

SI il m'étoit survenu quelque affaire où j'eusse besoin de vôtre assistance, je suis assuré que vous vendriez chez moi, comme je l'ai déja éprouvé, mais je ne sai si je dois esperer le même honneur pour le mariage de mon ainée avec ****. Et vous m'avez temoigné quelque-fois que vous aimez mieux rendre à vos Amis des services effectifs que de leur faire des complimens & des ceremonies. Cependant je ne saurois

vous exprimer avec quelle passion la Marquise ---- souhaite, que vous ayez la bonté, de vous trouver à la noce de sa Fille; & quoi qu'elle ait sujet d'être contente d'un mariage si avantageux, sa joye sera imparfaite, si elle ne voit dans l'assemblée son cousin le Lieutenant de Roi. Vous connoissez la vanité des femmes, quoi qu'à parler franchement, si elle n'en avoit jamais de moins raisonnable, elle ne participeroit point a la foiblesse du sexe, & ce qu'elle souhaite en cette rencontre je ne le souhaite pas moins qu'elle, je n'oserois pourtant vous en presser; mais si vous nous honnorez de vôtre presence, nous vous en aurons tous deux une extrême obligation.

*XXXII. Autre sur le même Sujet.*

MOn fils doit demain plaider sa premiere cause, & je vous supplie tres humblement d'y venir; car bien que vous ne soyez pas du métier non plus que moi, vous êtes un Juge d'eloquence. Les peres sont fous de leurs enfans, & sur tout lors qu'ils parlent en public; pourvû qu'ils ne demeurent pas court, & qu'ils montrent de la hardiesse, nous nous imaginons que ce sont des oracles. Vous me ferez plaisir de me parler franchement afin qu'il continuë dans cette profession, ou que je lui fasse pendre une bandouliere. Je veux tâcher qu'il reüssisse quelque part, & l'envoyer à l'armée quand j'aurai reconnu qu'il ne vaut rien pour le Barreau. Sa mere m'a obligé à toute force de l'y mettre, & j'ai opinion qu'il seroit plus-propre pour les armes: quelques petites affaires où il s'est rencontré me font croire que s'il n'est pas si eloquent que Ciceron, il n'est pas si politique aussi.

*XXXIII. Lettre d'excuse.*

IL y a des degrez dans l'amitié. Monsieur **** est depuis long tems le plus intime de mes amis, & vous ne devez point être surpris que je sollicite pour lui. Ce que je vous dis, vous paroitra juste si vous considerez que je dois être traité avec la même équité que j'ai pour vous. Je sai que Monsieur **** a plus de part à vôtre amitié que moi, & dans les occasions où il faudroit se declarer pour l'un ou pour l'autre, je ne trouverois nullement étrange de vous voir preferer ses interêts aux miens. J'aime mieux vous écrire ainsi franchement que de chercher des détours contraires à la verité.

*XXXIV. Autre.*

M**** m'a dit la faute que mon Fils a faite envers vous, j'en ai un deplaisir extréme, & je vous supplie de la lui vouloir pardonner, soit par-

parce qu'il est mon Fils, J'ai appris l'indignation où vous êtes des vers Latins de M***. Vôtre ressentiment me paroit juste, & je trouve que vous avez raison d'en vouloir faire un exemple, mais on m'a donné des vers François qui sont aussi contre le Pars ***. Ils ont eté composez par un autre fou, qui est aux petites Maisons. J'ai crû vous les devoir envoyer, afin que vous n'en fassiez point a deux fois, & que vous ne condamniez point l'un saus l'autre.

*XXXV. Lettre de réproche à un Ami absent.*

SErons-nous toûjours separez mon cher S*** ne viendrez vous pas en ce païs ? ne retournerai je point au lieu où vous êtes ? & n'avons nous conçû l'un pour l'autre les sentimens d'une si tendre & si veritable amitié, que pour éprouver les ennuis d'une absence presque aussi longue que nôtre vie ? Je me veux mal de vous avoir quitté, vous me rendiez heureux sans la fortune, & la fortune ne me sauroit rendre heureux sans vous.

*XXXVI. Lettre de rupture.*

TOus mes Amis sont honnêtes gens, ils auroient sujet de se plaindre si je mettois de leur nombre un homme qui n'a point d'honneur. Aprés l'action infame que vous avez faite, je ne saurois avoir de commerce avec vous sans participer à vôtre infamie : ainsi je vous prie de ne plus venir céans, mais de chercher la societé des personnes qui vous ressemblent. J'aurois été long tems fâché de la méprise que j'ai faite si vous n'aviez pris la peine de m'en consoler. Vos menaces viennent de changer mon déplaisir en joye, & m'ont mis dans une telle disposition, que je croi, trouver un avantage à vous effacer entierement de ma memoire. J'ai montré ici à diverses personnes la Lettre brutale & insolente que vous m'avez écrite ; je vous prie de montrer aussi la reponse que je vous fais, & où je vous declare que je ne suis plus.

*XXXVII. Lettre de justification.*

JE suis homme d'honneur, & je ne suis pas sans jugement, mais je n'aurois ni jugement ni honneur, si j'avois fait ce qu'on vous à rapporté de moi. Ce rapport est faux de toute fausseté, & vous en serez bientôt eclairci par le suites. Alors vous aurez regret de vous être si legerement laissé surprendre à la calomnie, & d'avoir pu soupçonner qu'un honnête homme soit capable de s'oublier lui même, & de cesser en un moment d'être honéte homme. Je prétends que mes amis ayent bonne opinion de ma probité,

car mes ennemis l'ont malgré qu'ils en ayent, & ils sont bien eloignez de croire ces choses, puisque c'est eux qui les inventent. Je suis &c.

*XXXVIII. Lettre d'instruction pour un Academiste.*

NOus envoyons vôtre frere à Malthe & il va commencer à faire ses Caravanes. Pour ce qui est de ma niéce vôtre sœur, j'ai crû long tems qu'elle entreroit en Religion, ce n'est pas son dessein, elle s'en est expliquée; & comme il n'est pas juste de la contraindre, il faudra songer bien tôt à trouver dix où douze mille écus pour la marier. Il ne vous restera que six mille livres de rente, prenez vos mesures là dessus. Dieu vous fera peut être la grace de rétablir vôtre maison, qui avoit autrefois plus de bien. Mais si vous voulez reussir dans le monde faites reflexion sur les choses que je vous ai écrites dans ma derniere Lettre, & sur celles que je vais vous écrire presentement. Tâchez de gagner l'amitié de Monsieur Bernardi, & de ceux dont il se sert. Cela produit deux avantages, premierement ces Messieurs ont plus de soin de ceux qu'ils affectionnent, & les instruissent mieux; d'ailleurs ils en disent du bien, & jettent les premiers fondemens de la reputation. Faites-vous un plaisir de vos exercices, & vous ne manquerez pas de vous y plaire, si vous songez combien il est necessaire à un Gentil-homme d'être bon Gendarme, de savoir se servir d'une épée &c. N'ayez nulle impatience de faire paroître vôtre cœur, vous y serez à tems, & je vous acheterai de l'employ si tot que vous serez hors d'Academie. Evitez les querelles comme je vous l'ai souvent recommandé: evitez-les sur tout avec les grands Seigneurs; n'affectez pas d'aller du pair avec eux, mais portez leur du respect sans bassesse. On m'a dit que vous avez du genie pour les Fortifications, j'en ai une joye extréme, & je vous exhorte à vous y attacher; car rien n'est plus capable de servir dans la profession à laquelle vous vous destinez, & diverses personnes que j'ai connuës, ou dont j'ai oui parler ont fait fortune par ce moyen. Allez voir le plus souvent qu'il vous sera possible Monsieur **** & Madame sa femme qui ne s'en tiendront pas importunez, & sont veritablement de nos amis, ils savent le monde, & en les frequentant vous l'apprendrez.

*XXXIX. Lettre d'Instruction pour un Sorboniste.*

IL se fait quelque fois deux grandes fautes dans l'étude de la Theologie; la premiere est de ne vouloir apprendre que la Scho-

Scholastique; la seconde est de n'en vouloir point apprendre du tout. Le premier defaut n'est pas à craindre pour vous n'avez garde de vous borner toûjours à la seule scholastique, puis que vôtre inclination vous en detourne. On nous écrit que vous parlés d'acheter tous les Peres de l'Eglise, & que vous lisez tantôt l'un, tantôt l'autre avec une extrême avidité, sans jetter presque jamais les yeux sur vos écrits; voilà le vrai moyen de perdre vos trois ans de Sorbonne. Si vous m'en croyez toute vôtre Bibliotheque se reduira pour la premiere année à la Bible, à vos écrits & aux Epitres de saint Jerôme. Lisez la Bible dans un esprit de priere, vos écrits avec un esprit d'étude, & les Epitres de saint Jerôme comme si vous vouliez relâcher vôtre esprit; c'est à dire faites vous-en une Lecture aisée & agréable; ne nous efforcez d'y concévoir que ce qui est d'abord intelligible, ni d'en rien retenir que les choses qui voudront demeurer dans vôtre memoire. Vous devez lire la sainte Ecriture tous les ans d'un bout à l'autre, le nouveau Testament plusieurs fois. La seconde année vous pourrez prendre la Cité de Dieu de saint Augustin: & la troisieme le commentaire de saint Chrysostome sur saint Paul. Comme ce sont des ouvrages d'une longue étenduë, il n'est pas necessaire que vous les lisiez tous entiers; lisez en ce que vous pourrez sans vous y assujetir à aucun ordre qui vous gene & sans vous y appliquer par maniere d'étude. Le tems viendra que vous pourrez les lire de cette façon. Cependant reservez la contention de vôtre Scholastique: elle vous paroit épineuse & séche, je n'en doute point; mais vous venez de faire vôtre Cours de Philosophie, où l'on ne trouve pas moins d'épines & de sécheresse. Si vous ne surmontez ce degoût presentement, vous ne le surmonterez jamais; vous serez Theologien sans avoir les premiers fondemens de la Theologie, qui est une imperfection qu'on a remarquée en quelques Ecrivains celebres de ces derniers tems.

*XL. Lettre de Felicitation.*

Recevez la centiéme, ou pour mieux dire, la milliéme Lettre de Felicitation qui vous a eté ecrite sur vôtre mariage. Si vous étiez obligé de les lire toutes il ne vous faudroit faire autre chose; Je sai que vôtre tems est precieux, & je ne vous aurois point écrit si j'avois pû contenir ma joye, sans vous marquer la part que je prens à la votre.

*XLI. Autre.*

LEs armes sont en France la plus noble & toutes les professions, & Maréchal de camp fait souche de noblesse: en sorte que quand vous ne seriez pas Gentilhomme, vos enfans le seroient, & vous leur donneriez une qualité qui est si ardemment desirée de ceux qui ne l'ont pas, que la plûpart l'ont préferée à leur propre vie. Je ne puis vous exprimer quelle est ma joye de voir que la fortune repond à vôtre merite. Mais que sert de parler maintenant de la fortune? c'est le Roi qui distribuë les honneurs militaires, aussi bien que les autres de la fortune. Il n'y eut jamais de Prince qui aime plus la justice & l'équité. La fortune, comme on dit, est aveugle, mais le Roi recompense dans son armée ce qu'il voit & ce qu'il ordonne. Certainement, Monsieur, quand on a du courage & de la conduite, comme vous en avez, il est impossible qu'on ne fasse quelque chose sous un Roi si éclairé.

*XLII. Autre.*

ENfin vôtre procés est gagne; apres avoir si longtems vécu dans les peines des plaideurs, vous pouvez maintenant mener une vie plus tranquille. Vous ne doutez pas que je n'en aye une extreme joye, & je veux que tout le monde s'en rejoüisse en cette ville; On est bien-aise que le bon droit se soit trouvé du côté du plus honnéte homme, & que la fortune soit venuë à celui des deux qui en saura le mieux user. Entre tant de personnes à qui cette nouvelle est agréable, ma bonne cousine est celle qui triomphe le plus de vôtre Victoire. Vous savez la raison particuliere qu'elle a de s'estimer heureuse de vôtre bonheur. Je me suis trouvé avec elle lors qu'on lui à rendu vôtre Lettre, elle l'a luë plusieurs fois; & ne la lisoit jamais sans la baigner de larmes.

*XLIII. Autre Lettre de Felicitation au commencement d'Année.*

CE n'est pas la premiere fois que j'ai l'honneur de vous souhaiter une bonne année, & je prie Dieu que ce ne soit pas la derniere; parce que j'y serai pour vous rendre mes devoirs, & vous y serez aussi pour me continuër vôtre amitié. En verité, Monsieur, ce n'est pas vous seul qu'on doit considerer, quand on fait de semblables souhaits, c'est une infinité de personnes qui ont l'honneur d'être connuës de vous: car enfin tout le monde sait vôtre humeur

bien

bien faiſante, & l'on diroit que vous ne vivez que pour obliger ceux qui ont recours à vôtre bonté. J'en ſai qui ſe feroient un plaiſir de rendre un temoignage à la verité, & d'avouer que dans leurs beſoins ils vous ont vû quitter vos plus preſſantes affaires, que vous repreniez enſuite aux depens même de vôtre ſanté pendant de longues veilles. Jugez de la, Monſieur, ſi l'on eſt obligé de faire des vœux pour une ſanté auſſi precieuſe que la vôtre, & ſi je ne dois pas être des premiers à le faire, puis que j'ai reſenti les plus-puiſſans effets de vôtre protection. A Dieu ne plaiſe, Monſieur, qu'aprés vous être ainſi redevable, je laiſſe paſſer cette nouvelle année ſans vous témoigner la joye que j'ai de ce que vous la commencez en parfaite ſanté: & quoi que je ne puiſſe me flatter que mes vœux ſoient aſſez efficaces, je les continüerai toute ma vie pour vôtre conſervation, & ne ceſſerai jamais d'être &c.

*XLIV. Billet pour entretenir un commerce de Lettre.*

MONSIEUR.

SI la voye de vous faire tenir des Lettres eſt libre, vous devez bien-tôt en recevoir une de moi, où vous trouverez l'excuſe des reproches que vous me faites le plus obligeamment du monde dans celle que je viens de recevoir de vous. Il eſt vrai Monſieur, que vôtre façon d'écrire eſt tout à fait ſpiritüelle, que vous exprimez finement & ſans affectation tout ce que vous ſentez: & ce que j'en aime le mieux, quelques fins & quelques delicats que ſoient vos ſentimens, il eſt aisé de connoître qu'ils partent autant du cœur que de l'eſprit. Cependant je vous avoüerai ſans façon que jusques ici je n'ai rien vû de plus agréable dans toutes les lettres que vous m'avez écrites, que l'aſſurance que vous me donnez dans vôtre derniere de vôtre amitié & de vôtre retour. En effet vous ne me pouviez rien mander qui me cauſa plus de joye & plus d'avantage à **** je ſuis &c.

## II. DISCOURS SUR L'ART EPISTOLAIRE.

Je me propoſois autrefois de faire un choix entre les Lettres de Ciceron, & de les traduire en nôtre langue de la maniere la plus approchante qui ſe pourroit du Latin. Mais ayant lû dans cette vûë tout ce que nous en avons & ayant même commencé à traduire ſix ou ſept des plus beaux billets de Ciceron & de Brutus, j'ai changé de ſentiment pour deux raiſons.

Premiérement, on trouve dans ces Lettres trop de choses qui ne se rapportent pas à nos mœurs, & à nos manieres. D'ailleurs elles ont été toutes écrites par Ciceron même, ou par d'autres Romains, qui étoient comme lui dans les dignitez de la Republique: & il me semble necessaire pour mon dessein de donner des Exemples, où l'on distingue la diversité des conditions & des styles.

J'ai donc imaginé un certain nombre de differentes Lettres, comme ayant été écrites par differentes personnes. Les plus ordinaires sont les Lettres de *Consolation*, les Lettres de *Felicitation*, (mot, que j'ai crû pouvoir faire de mon authorité, depuis que *feliciter* est reçu par l'usage,) les Lettres de *Recommendation* & de *Remerciment*. Mais il y en a encore les Lettres de *Conseil*, d'*Instruction*, de *Reproches*, les Lettres d'*Affaires*, aux quelles on a donne le nom de *Dépêches*, tiré du mot Italien *Dispacci*, que nous n'avions point en nôtre Langue; les Lettre d'*Avis*, les Lettres de *Science* & de *Belles Lettres &c.*

*Lettre de Consolation.*

QUand une Lettre de *Consolation* est trop negligée, cette negligence afflige la personne à qui on écrit, & qui est déja dans la douleur; mais quand elle est écrite avec soin, ce soin contribuë à produire l'effect que l'on souhaite, non seulement parce que les choses sont dites d'une maniere consolante, mais parce que la reflexion, que fait la personne affligée, ne renouvelle point sa douleur par l'embarras que pourroit lui causer un double sens & quelque fois opposé à celui qu'on a voulu exprimer.

*Les Baise-Mains.*

IL y a deux sortes de *Baise-mains*. Les uns pour montrer les sentimens d'un tiers à la personne à qui on fait compliment de sa part, où il suffit de dire: *un tel vous saluë, une telle vous embrasse*; Les autres doivent être moins simples, & en ceux-ci, il faut tâcher de dire quelque chose qui s'adresse à la personne à qui on ecrit, & qui convienne à celle qui vous a prié de la recommander a son amie, ou à toute autre personne; autrement ce ne sont pas des Lettres: car, comme je l'ai ouï dire à Mesdames de Longueville & de Sable, qui faisoient admirablement bien, l'un & l'autre une Lettre; Une recommendation étenduë est proprement une Lettre dans une autre Lettre.

*Lettres d'excuse.*

LEs *Lettres d'excuse*, sont de deux sortes: premierement, celles où l'on promet de reparer la

la faute ; secondement, celles où la faute est irreparable. Ces dernieres sont de deux especes : la premiere comprend celles qu'on n'écrit que par maniere d'acquit; & la seconde celles où l'on espere, & l'on tâche de se conserver l'amitié de la personne qui a été offensée.

De plus il faut distinguer encore celles que la personne, qui a commis la faute, écrit d'avec celles qu'on écrit en sa faveur. Enfin quelques fois il faut demander pardon sans s'excuser : un péché confessé de bonne grace est à demi pardonné.

*Lettres de raillerie.*

A' Ce propos je dis que les *Lettres de raillerie* doivent s'écrire avec précaution, c'est à dire à des personnes qu'ont fait bien qui ne s'en offenseront pas. D'amitié à tout le monde, car la charité n'a point de bornes.

Il faut éviter la raillerie, lors qu'on n'y a pas de naturel, & je ne croi pas qu'on puisse mêler la raillerie où il s'agit de choses serieuses, mais la gayété dans les affaires difficiles est une marque d'assûrance.

Le meilleur parti qu'une honnête femme ait à prendre est de tourner en raillerie ce qu'on peut lui avoir dit où fait d'outrageant.

Rien n'est plus facile que de tourner adroitement dans une Lettre les choses auxquelles on croit ne devoir pas répondre.

*Réponses aux Lettres de Recommendation.*

LEs Lettres qui ne s'engagent à rien sont necessaires, sur tout pour répondre aux *Lettres de Recommendation.* Sur quoi je dirai que le C. comme je l'ai sçu de Monsieur Roussereau, ne lui donnoit d'autre ordre en lui mettant entre les mains une grosse liasse de Lettres pour y faire réponse, si non *parlez civilement à tout le monde, & ne m'engagez à rien.* Cela est de bon sens.

Si tout le monde doit aprendre la civilité, c'est dans l'Art Epistolaire qu'il s'y applique le plus.

Les Lettres qui n'engagent pas sont faciles. Les exemples feront voir comme j'ai pensé que ces sortes de Lettres doivent être écrites.

*Lettres sans sujet.*

IL n'en est pas de même des *Lettres sans sujet* ; elles sont difficiles à bien faire, & je croi avoir mieux reüssi à celles-là qu'aux autres.

*Lettres de Conseil.*

JE trouve deux sortes de *Lettres de Conseil :* Prémiérement celles où l'on propose affirmativement la chose comme bonne ; Secondement, celles où l'on parle en doutant.

*Si ce mot n'est François, il le se-*

*sera l'année qui vient, ne dites de ces choses qu'à des gens de Lettres.*

*Réponse.*

IL y a deux manieres de répondre sur les choses qu'on ne sait pas: La droite: *Je n'ai nulle connoissance de ce que vous me demandez*; La detournée; Par exemple: *Vous me demandez quelle science j'estime le plus, de l'Algebre ou de la Chimie? Je vous répondrai là dessus ce que je repondis à Monsieur **** qui me demandoit conseil, s'il mettroit son fils dans l'Infanterie, ou dans la Cavallerie? Je lui écrivis, que je n'avois servi que dans la Cavallerie, & que je ne connoissois pas assez l'Infanterie pour le pouvoir bien conseiller. Je vous dirai de même: Je sai fort peu d'Algébre, & point du tout de Chimie; mais je sai bien pourtant qu'on se casse la tête à apprendre l'Algebre, & qu'on semine à soufler.*

*Lettres Galantes.*

LA préference de la personne aimée à la fortune & à la vie est le grand secret de la tendresse, qui fait souvent de la peine aux plus grands esprits. Il est bien difficile d'inspirer ces sentimens à ceux qui ne les ont pas: & ceux qui les ont les expriment quelque fois mal. Cela vient à mon avis de ce qu'ils cherchent d'autres choses que celles qu'ils ont dans le cœur.

J'espere que ce défaut ne se trouvera pas dans mes *Lettres Galantes*, parce qu'encore que je ne sois amoureux de personne, je parle de l'amour comme si j'étois effectivement amoureux.

L'amour va de soi-même à l'idée qui est l'essence de la Poësie. Un amant exprime toûjours facilement, nettement, & noblement les sentimens de son cœur, soit qu'il parle en Prose, soit qu'il fasse des Vers. L'Amour est toûjours eloquent.

Je ne puis souffrir les Lettres de Mr. *Patru* à sa prétenduë maîtresse, & le nom de Clorinde me choque presqu'autant dans ce grave Avocat, que le tour guindé de ses poulets.

*Voiture* s'y prend d'une autre sorte. Il n'apartient qu'à lui de badiner agréablement, comme il n'apartient qu'au seul *Balzac* de pousser la metaphore aussi loin qu'elle pouvoit aller.

Quand on n'a rien à dire, il est difficile de dire quelque chose. Il faut dans cette occasion tâcher de mettre dans une Lettre quelque chose qui marque de la confiance. C'est le Secret de gagner les cœurs. On doit distinguer deux sortes de persuasions: prémierement, la persuasion generale, qui est de persuader qu'on a de l'amitié; Secondement la persuasion particuliere comme dans les Lettres de Conseil.

Le Galimathias eſt à craindre dans le Stile ſublime & dans le Stile galant. Mais ici le galimathias doit être encore evité avec plus de ſoin que dans le Stile ſublime, parce que le Stile Epiſtolaire ne doit point jetter de la poudre aux yeux à perſonne, un Orateur & un Poëte impoſent ſouvent à l'auditeur, & un Billet de compliment ou d'amour ne peut impoſer à perſonne, ſans qu'on s'en aperçoive auſſi tôt.

Enfin les Particuliers ont mille exemples pour regler leur Stile dans le commerce de la vie: *Balzac*, *Voiture*, *Coſtar*, *Chapelain*, *Conrad*, & tant d'autres. Ils apprendront dans ces Auteurs fameux la difference des expreſſions dont nous nous ſervons, quand nous parlons de nous, des expreſſions dont on ſe ſert, quand on parle des autres, & quand on leur parle d'eux; & des expreſſions qui conviennent aux perſonnes à qui nous écrivons. *Si ce mot n'eſt François, il le ſera l'année qui vient:* cela ne ſe peut dire qu'à des gens de Lettres, ainſi que j'ai deja marqué dans les Lettres de Conſeil. On ne doit dire *Lettre de Conſolation*, que quand il s'agit de la mort: & l'on ne doit jamais dire: *je vous écrits une Lettre de compliment.*

On a quelque fois bonne grace à tutoyer, mais il faut ſavoir faire diſtinction des perſonnes qu'on peut tutoyer, d'avec celles qu'on ne peut jamais tutoyer.

On ne peut mettre des mots d'une autre langue dans une Lettre que pour ces raiſons: ou lorsque la langue dans laquelle vous écrivez n'a pas d'expreſſion propre: ou quand vous voulez enveloper quelque ſentiment où il y a de la foibleſſe; ou quand l'expreſſion eſt plus forte. Il me ſemble, que Ciceron n'a pas toûjours ſuivi cette regle.

Si l'on citoit, où ſi l'on raportoit quelque choſe dans un langage ſoûtenu, il faudroit que ce fuſt d'une maniere directe. Par exemple: *J'obtiendrai de la moderation de mon eſprit ce que je n'ai pû obtenir de la liberalité de la fortune.* Voilà du ſtile empoulé; & pour ôter à cette expreſſion l'air du langage ſoûtenu, il faudroit ôter *de la liberalité.* Aprés quoi elle ſeroit dans la ſimplicité du langage Epiſtolaire: *J'obtiendrai de la moderation de mon eſprit ce que je n'ai pû obtenir de la fortune.*

Les anciens Rheteurs pour prouver que le ſtile quils appellent *Tenuis*, entre dans celui qu'ils appellent *Gravis*, alleguent des endroits où les Orateurs font parler quelques perſonnes dans un Entretien familier. Cependant il ne faut citer que des endrois où les Orateurs par-

parlent de leur chef; autrement on pourroit prouver que le stile magnifique entre dans une Lettre; Car celui qui écrit une Lettre y peut rapporter quelque endroit d'une harangue où il ne changeroit rien s'il le rapportoit *in recto*.

*Belle Lettre*, *bonne Lettre*; c'est là le point. Quand un honnête homme écrit une Lettre, quoi qu'il n'écrive pas bien, c'est assez qu'on ne dise pas qu'il écrit mal.

Dans une Lettre pourvû qu'il y ait une chose bien dite, s'est assez; & voilà la raison pourquoi les plus-courtes sont les meilleurs.

Une Lettre d'une periode se peut souffrir, de même qu'une échapatoire de modestie. Néanmoins il vaut mieux repeter deux fois un même mot, qu'en mettre un qui puisse faire de la peine. Monsieur de Vaugelas a fait quelques remarques sur ce sujet.

1. Comment il faut placer le *Mr.* & *Mad.*
2. S'il faut mettre à *Mr.* au commencement de la lettre;
4. Si l'on peut dire: *Je suis parfaitement vôtre tres-humble &c.*

Je croi qu'il se trompe en cette derniere Remarque. *Le vôtre tres-humble*, &c. est une formule qui ne fait pas de consequence. Il n'a pas pris garde que si c'est mal parler de dire; *Je suis parfaitement vôtre &c.* on parleroit mal aussi quand on dit: *Je suis avec passion, ou avec respect.* Tous les mots qui se peuvent joindre avec *Je suis vôtre serviteur*, se peuvent joindre avec *Je suis vôtre tres-humble &c.* Ne dites jamais, *Je suis infiniment vôtre tres-humble*, &c. C'est qu'on ne dit jamais, *Je suis infiniment vôtre serviteur.*

## III. RECUEIL D'INSCRIPTIONS AU DESSUS DES LETTRES.

Das ist:

# Brief-Titulaturen,

In XIII. Classen abgefasset.

## I.

## An gecrönte Häupter.

1. An den Römischen Käyser und König in Spanien.

A très-haut, très puissant & invincible Prince, *Charles VI.* élû Empereur des Romains, en tout tems Conquereur de l'Empire en Germanie, Hongrie, Boheme,

heme, Dalmatie, Croatie, Sclavonie Roi, comme aussi en Castile, Leon, Arragon, Sicile, Jerusalem, Portugal, Navarre, Grenade, Tolede, Valence, Gallice, Majorque, Sardaigne, Cordube, Corsique, Murcie, Jaen, Algarve, Algezire, Gibraltar, des Iles de Canarie, des Indes Orientales & Occidentales, des Ils & païs ferme de la Mer Oceane; Archiduc d'Autriche, Duc de Bourgogne, Braband, Milan, Artois, Stirie, Carinthie, Carniole, Luxenbourg, Wurtenberg, de la Haute & Basse Silesie, Prince de Suabe, Marggrave du Saint Empire à Bourgau, Moravie, de la Haute & Basse Lusace; Comte de Habsbourg, Pfyrd, Tyrol, Kybourg & Görz, Landgrave d'Alsace, Seigneur de la Marc Vandalique à Portenau, Biscaja, Salins & Malines.

Oder kürtzer;

A très-haut, très-puissant & très-invincible Monarque (oder Prince) *Charles VI.* Empereur des Romains, & Roi Catholique des Espagnes & des Indes.

Oder noch kürtzer:

A Sa Majesté Imperiale & Catholique *Charles VI.*

2. An den König in Franckreich.

A très-haut & très-puissant Prince *Louis XV.* Roi Très-Chrétien de France & de Navarre.

Oder:

A Sa Majesté Très Chrétienne *Louis XV.* Roi de France & de Navarre.

3. An den König in Portugal.

A très-haut & très-puissant Prince, *Jean V.* Roi de Portugal & Algarbe.

4. An den König in Groß-Britanien.

A très haut & très-puissant Prince GEORGE, Roi de la Grande Bretagne, France & Irlande, Defenseur de la Foi; Duc de Bronsvic & Lunebourg, Archi-Enseigne du Saint Empire & Electeur, Prince de Zelle, Calenberg & Grubenhague, Comte de Hayn & Diephold &c.

Oder:

A très-haut & très-puissant Prince GEORGE, Roi de la Grande Bretagne & Electeur de Hannovre.

5. An den König von Schweden.

A très-haut & très-puissant Prince. *Charles XII.* Roi de Suede, Grand-Duc de Finlande.

9. An den König in Dännemarck.

A très-haut & tres-puissant Prince *Frideric IV.* Roi de Danemark & de Norvegue.

7. An den König in Polen.

A très-haut & très-puissant Prince *Frederic Auguste*, Roi de Pologne, Grand-Duc de Lithua-

thuanie, Russie, Prussie, Mazovie, Samogite, Kiovie, Volhinie, Podolie, Podlachie, Livonie, Smolencie, Severie, & Czernicovie; Duc de Saxe, Juliers, Cleve & Berg, Angrie, & Westphalie, Archi-Marêchal du saint Empire, & Electeur, Landgrave en Thuringue, Marggrave de Misnie, de Henneberg, Comte de la Marc, Ravensberg & Barbi, Seigneur de Ravenstein &c.

Oder:

A très-haut, & très-puissant Prince *Auguste II.* Roi de Pologne & Electeur de Saxe.

8. An den König in Preussen.

A très-haut & très-puissant Prince *Frideric Guillaume*, Roi de Prusse, Marggrave de Brandebourg, Archi-Chambellan du Saint Empire & Electeur, Souverain Prince d'Orange, Neufchâtel & Valengin, de Magdeburg, Cleve, Juliers, Bergue, Stetin, Pomeranie, des Cassubes & Vandales & de Meclebourg, comme aussi en Silesie à Crossen & Swibus Duc, Bourggrave à Nuremberg, Prince de Halberstad, Minden, Camin, Vandalin, Suerin, Ratzebourg & Mœrs, Comte à Hohenzollern, Ruppin, de la Marc, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenbourg, Lingen, Mœurs, Buhren & Lehrdam, Marquis à la Vehre & Vlissingen, Seigneur à Ravenstein, Rostock, Stargard, Lauenbourg, Butau, Arley & Breda &c &c.

Oder:

A très-haut & très-puissant Prince *Frideric Guillaume*, Roi de Prusse & Electeur de Brandebourg.

9. An den Czaar in Moscau.

A très-haut & très-puissant Prince *Pierre*, Czar (oder Grand-Prince, oder Grand-Duc) de Moscovie.

Oder:

A Sa Majesté Czarienne *Pierre Alexewiz*, Grand-Duc de Moscovie.

10. An eine Königin.

A Sa Majesté la Reine de N.

11. An einen Cron-Printzen.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince Royal de N.

12. An einer Cron-Princeßin Königl. Hoheit

A Son Altesse Serenissime Madame la Princesse Royale de N, &c. de née Princesse de N. &c.

II.

## An Chur- und Fürstliche/ auch andere Hohe Standes-Personen.

13. An einen Geistlichen Churfürsten.

A Son Altesse Serenissime & Eminentissime Monseigneur N. Prince & Electeur, du Saint Empire & Archevêque du saint Siege de Trêves (Cologne)

Wenn aber der Churfürst nicht Fürstlicher Ankunfft ist, wird *Serenissime* und *Prince* weggelassen, und also gesetzet:

A Son Altesse Reverendissime & Eminentissime Monſ. N. Archevêque de Mayence & Electeur du Saint Empire &c.

14. An einen weltl. Chur-Fürsten.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur N. Duc de N. (oder Marggrave de N. oder Comte Palatin du Rhin) & Electeur du Saint Empire.

Oder:

A Son Altesse (oder A Sa Serenité Electorale, Monseigneur N. Duc de &c.

15. An eine Churfürstin.

A Son Altesse Serenissime Madame N. Duchesse (oder Marquise, oder Comtesse Palatine du Rhein) & Electrice de N.

16. An einen Chur-Printzen.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur N. Duc & Prince Héreditaire de l'Electorat de N.

17. An einen Hertzog.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince N. Duc de N.

18. An eine Hertzogin.

A Son Altesse Serenissime Madame N. Duchesse de N.

19. An einen Marggrafen.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur N. Marggrave de N.

20. An eine Marggräfin.

A Son Altesse Serenissime Madame N. Marquise de N.

21. An einen Land- it. Pfaltz-Grafen.

Wie an einen Marggrafen; an statt Marggrave wird gesetzet Landgrave und Comte Palatin.

22. An einen Fürsten.

A Son Altesse (Serenissime kan gesetzt werden, wenn er regieret, ist er aber nicht an der Regierung, so kan es weg bleiben,) Monseigneur N. Prince du Saint Empire de N. &c.

23. An eine Fürstin.

A Son Altesse Serenissime Madame la Princesse N. de N.

24. An einen Erb-Printzen.

A Son Altesse (Serenissime) Monseigneur N. Prince Hereditaire de N.

25. An einen Grafen.

A Son Excellence Illustrissime Monsieur N. Comte à N.

Oder:

A trés-Illustre Seigneur, Monseigneur N. Comte de N.

26. An eine Gräfin.

A Son Excellence Madame N. Comtesse de N.

Oder:

A très-Illustre Dame, Madame la Comtesse de N.

27. An einen Freyherrn.

A Monseigneur, Monseigneur N. (Noble Seigneur &) Baron de N. &c.

Oder:

Oder:

Wie an einen Grafen; nur wird vor *Comte* gesetzet *Baron*.

28. An eine Frey-Frau.

A tres-Illustre (tres-noble) Dame, Madame N. Baronne de N. née de N.

29. An einen von Adel.

A Monsieur, Monsieur N. de N. Seigneur à N.

30. An eine Adliche Frau.

A tres-Noble Dame, Madame de N. née N.

III.

An Hohe und Niedere Geistliche/so wol Päbstliche als Evangelische.

31. An den Papst.

A tres-haut & tres-saint Pere en Dieu, *Clement XI*. Grand Pontife du Saint Siege de Rome & de l'Eglise Apostolique Romaine.

32. An einen Cardinal.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur N. Cardinal de la Sainte Eglise Romaine (oder du Sacré College) &c.

Oder, wenn er nicht Fürstl. Herkommens.

A Son Eminence Reverendissime, Monseigneur N. Cardinal de &c.

33. An einen Patriarchen.

A Reverendissime & tres-saint Pere en Dieu N. Patriarche du Saint Siege Apostolique Romaine de N. &c.

34. An einen Ertz-Bischoff.

A son Altesse (oder Eminence) Reverendissime, Monseigneur N. Archevéque du Saint Siege de N. &c.

35. An einen Bischoff, wenns ein Fürst ist.

A Son Altesse Reverendissime, Monseigneur N. Prince du Saint Empire Evêque élû de N. & Duc de N. (oder Comte Palatin) &c.

Wenns eine Gräfliche Person ist.

A Son Excellence Illustrissime & Reverendissime Monseigneur N. Comte de N. Evêque de N. &c.

Wenns keine dergleichen Standes-Person ist.

A Son Excellence Reverendissime Monseigneur N. Evêque élû de N. &c.

36. An einen gefürsteten Abt.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur N. Abbé de N. Prince du Saint Empire &c.

37. An einen andern Abt oder Prälaten.

A Son Excellence Reverendissime Monseigneur N. élû Abbé de l'Abbaye imperiale de N. &c.

38. An eine Aebtißin.

A Madame, Madame N. (Duchesse de N. oder née Comtesse, oder Baronne de N.) Abbesse (oder eluë Abesse) de l'Abbaye Imperiale de N.

39. An einen Dom-Probst oder Dom-Dechant.

A Son Excellence Reverendis-

dissime Monseigneur N. Seigneur à N. Prevot (oder Doyen) de l'Eglise Cathedrale de N.

40. An ein Consistorium.

A Messieurs, Messieurs le Président & Conseillers Ecclesiastiques du Consistoire de N. à N.

Oder:

A Messieurs, Messieurs le Directeur & Assesseurs du Consistoire de N.

41. An einen General-Superintendenten.

A Monsieur, Mons. N. Docteur en Theologie, Sur-Intendant General du Diocese de N.

42. An einen Superintendenten.

A Monsieur, Monsieur N. Premier Pasteur & Surintendant Ecclesiastique du Diocese de N.

43. An ein gantzes Ministerium.

A Messieurs, Messieurs le Surintendant Ecclesiastique Senieur, Diacres & autres Ministres de la Parole de Dieu à N.

44. An einen Pfarrer.

A Monsieur, Monsieur N. Ministre de la Parole de Dieu de l'Eglise à N.

45. An einen Archi-Diaconum.

A Monsieur, Monsieur N. Archi-Diacre & Ministre de l'Eglise à N.

46. An einen Diaconum.

A Mons. Mons. N. Diacre (Chapelain) & Ministre du Saint Evangile à N.

47. An einen Dorff-Pfarrer.

A Mons. M. N. Ministre de la Parole de Dieu au Village de N.

48. An einen Feld-Prediger.

A Monsieur, Monsieur N. Ministre de la Parole de Dieu au Regiment de Monsieur le Colonel de N. presentement à N.

49. An einen Candidatum Ministerii.

A Monsieur, Monsieur N. Maître en Arts & Candidat très-digne du Saint Ministere, presentement à N.

50. An einen Küster.

A Mons. M. N. Sacristain (oder Marguillier) de l'Eglise à N.

51. An einen Organisten.

A Mons. Mons. N. Organiste & Maître de la Musique à N.

IV.

## An Universitäts-Verwandte und Schul-Bediente.

52. An eine Universität.

A Messieurs, Messieurs, le Magnifique & les Professeurs du Corps Illustre de l'Academie de N.

53. An eine Theologische Facultät.

A Messieurs, Messieurs le Doyen & les Docteurs en Droit de l'Academie de N.

54. An eine Juristen-Facultät.

A Messieurs, Messieurs l'Ordinaire & les Docteurs en Droit de l'Academie de N.

55. An eine Medicin. Facult.

A Messieurs, Messieurs, le Doyen & les Docteurs en Medecine de l'Academie de N.

56. An eine Philosoph. Facult.

A Messieurs, Messieurs le Doyen, les Professeurs & Maitres de Philosophie de l'Academie de N.

57. An einen Doctorem und Professorem Theologiæ.

A Monsieur, Monsieur N. Docteur très-renommé & Professeur en Theologie à N.

58. An einen Doctorem und Professorem Juris.

A Monsieur, Monsieur N. Docteur & Professeur en Droit, mon très-honoré Patron à N.

59. An einen Doctorem und Professorem Medicinæ.

A Monsieur, Monsieur N. Dicelebre Docteur en Medicine & Professeur public à N.

60. An einen Professorem Philosophiæ.

A Monsieur, Monsieur N. Professeur en Philosophie très-renommé.

61. An einen Doctorem insgemein.

A Monsieur, Monsieur N. très-renommé Docteur en Theologie (Droit, Medecine) mon très-honoré Patron à N.

62. An einen Licent. Theologiæ, Juris und Medicinæ.

A Monsieur, Monsieur N. Licentié en Theologie (Droit, Medecine) tres-renommé.

63. An einen Stadt-Physicum.

A Monsieur, Monsieur N. Docteur en Medecine Ordinaire & très-renommé de la Ville de N.

64. An einen Land-Medicum.

A Monsieur, Monsieur N. Docteur en Medecine, de la Province de N.

65. An einen Juris Practicum.

A Monsieur, Monsieur N. Advocat bien-renommé à N.

66. An einen Juris Candidatum.

A Monsieur, Monsieur N. Candidat en Droit tres-digne, mon tres-honoré Ami presentement à N.

67. An einen Gerichts-Verwalter.

A Monsieur, Monsieur N. Advocat bien-renommé & Directeur de la justice au Village de N.

68. An einen Magistrum Philosophiæ.

A Monsieur, Monsieur N. Maître de Philosophie (es Arts) tres-renommé.

69. An einen Notarium Publicum.

A Monsieur, Monsieur N. Notaire public Imperial à N.

70. An einen Studiosum Theologiæ, Juris, Medicinæ und Philosophiæ.

A Monsieur, Monsieur N. Etudiant en Theologie (Droit, Medecine, Philosophie) presentement à N.

71. An

71. An einen Rectorem oder Directorem eines Gymnasiii.
A Monsieur, Monsieur N. Recteur (Directeur) du College Illustre de Son Alt. El. de N. (celebre) à N.

72. An einen Sprachmeister.
A Monsieur, Monsieur N. Maître de Langue Italienne (Françoise) à N.

73. An einen Dantzmeister.
A Monsieur, Monsieur N. Maître de Danse à N.

74. An einen Fecht-Meister.
A Monsieur, Monsieur N. Maître d'Armes à N.

75. An einen Ball-Meister.
A Monsieur, Monsieur N. Paumier à N.

76. An einen Bereuter.
A Monsieur, Monsieur N. Maître de Manege à N.

77. An einen Rectorem einer Stadt-Schule.
A Monsieur, Monsieur N. Recteur de l'Ecole (oder du College) à N.

78. An einen Schul-Collegen/Cantor.
A Monsieur, Monsieur N. Collegue (Chanteur) de l'Ecole N. &c.

79. An einen Schüler auf einem Gymnasio.
A Monsieur, Monsieur N. Etudiant en Philologie (oder aux Arts liberaux) à N.

V.

## An Hohe Staats-Ministres.

80. An einen Stadthalter.
A Son Altesse Serenissime (Excellence) Monseigneur N. Vice-Roi (Gouverneur) de Sa Majesté N.

81. An einen Groß-Cantzler.
A Son Excellence Monseigneur N. Grand-Chancelier & premier Ministre d'Etat de Sa Majesté N.

82. An einen Abgesandten.
A Son Excellence Monseigneur N. Ambassadeur de Sa Majesté N. à la Cour de N.

83. An einen Extraordinair-Abgesandten.
A Son Excellence, Monseigneur N. Envoyé extraordinaire de Sa Majesté N. à la Cour de N.

84. An einen Cantzler.
A Son Excellence Monseigneur N. Chancelier de Son Altesse N.

85. An einen Vice-Cantzler.
A Son Excellence Monseigneur N. Vice-Chancelier de Sa Majesté N.

86. An einen Reichs-Schatzmeister.
A Son Altesse Serenissime (Excellence) Monseigneur N. Grand-Tresorier de Sa Majesté N.

87. An einen Königlichen Siegel-Verwahrer.
A Son Excellence Monseigneur N. Ministre d'Etat & Garde-Seaux de Sa Majesté N.

88. An einen Ober-Stall-meister.

A Son Excellence Monseigneur N. Grand-Ecuyer de Sa Majesté N.

89. An einen Reichs-Post-meister.

A Son Altesse Serenissime (Excellence) Monseigneur N. Grand-Maître des postes de Sa Majesté N.

90. An einen Ober-Hofmeister bey einem König.

A Son Altesse Serenissime (Excellence) Monseigneur N. Grand-Maître de la Maison (d' Hôtel) du Roi de N.

91. An einen Ober-Hof-Marschall.

A Son Excellence, Monseigneur le Comte de N. premier Maréchal de la Cour (Grand-Maître d'Hôtel) de Sa Majesté N.

92. An einen Ober-Cammerherrn.

A Son Excellence Monseigneur N. Grand-Chambellan de Sa Majesté N.

93. An einen Reichs-Hof-Rath.

A Son Excellence, Monseigneur N. Conseiller d'Etât & du saint Empire à la Cour de Sa Majesté Imperiale.

94. An einen geheimen Staats-Rath.

A Son Excellence Monseigneur N. Conseiller Intime & premier Ministre d'Etât de Sa Majesté N.

95. An ein geheimdes Raths-Collegium.

A Messieurs, Messieurs, le Directeur & Conseillers d'Etât de S. A. S. &c.

96. An einen geheimen Rath.

A Son Excellence Monseigneur N. Conseiller intime de Son Altesse Serenissime N.

97. An einen geheimen Staats-Secretarium.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire d'Etat de Sa Majesté le Roi de N.

## VI.

## An andere Hohe Raths- und Justiz-Collegia.

98. An eine Fürstliche Regierung.

A Messieurs, Messieurs le Chancelier & Conseillers de la Regence de S. A. S. le Duc de N.

99. An den geheimen Kriegs-Rath.

A Messieurs, Messieurs le President, les Conseillers Intimes de Guerre de Sa Majesté le Roi de N. (oder de S. A. Electorale N.)

100. An ein Cammer-Collegium.

A Messieurs, Messieurs le President, les Conseillers & Intendant de la Chambre des finances de S. A. S. l'Electeur, oder le Duc de N.

101. An einen Cammer-Præsidenten.

A Son

A Son Excellence Monseigneur N. President (Directeur) de la Chambre des comptes de S. A. S. de N.

102. An einen andern Praesidenten.

A Son Excellence Monseigneur N. Conseiller de la Justice & du Consistoire de S. A. S. de N.

103. An einen Cammer-Rath.

A Monsieur, Monsieur N. Conseiller de la Chambre (des Finances) de S. A. S. de N.

104. An einen Hof- und Justitien-Rath.

A Monsieur, Monsieur N. Conseiller de la Cour & de la Justice de S. A. S. de N.

105. An einen Schatz-Rath.

A Monsieur, Monsieur N. Conseiller des Finances de Sa Majesté N.

106. An einen Appellation-Rath.

A Monsieur, Monsieur N. Conseiller de la Chambre des Appellations de S. A. S. de N.

107. An einen geheimen Secretarium.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire du Cabinet de Sa Majesté le Roi de N.

108. An einen Schöppen-Stuhl.

A Messieurs, Messieurs, le Directeur (oder le Superieur) & les Assesseurs de Justice à N.

VII.

## An Hohe und Niedere Kriegs-Officier, auch Artillerie-Bediente.

109. An einen Generalissimum.

A Son Excellence Monseigneur N. de N. Generalissime des Armées de N.

Oder, wenns ein Fürst ist.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur N. le Prince (Duc) de N. Generalissime des Armées de Sa Majesté Imperiale à N.

110. An einen Admiral zur See.

A Son Excellence Monseigneur N. de N. Grand-Amiral de N. Chef & Sur-Intendant General du Commerce & de la Navigation de N.

111. An einen Vice-Admiral zur See.

A Son Excellence Monseigneur de N. Vice-Admiral de la Flotte (des Galeres) de N.

112. An einen General-Feld-Marschall.

A Son Excellence Monseigneur N. Marêchal de Camp, General des Armées de N.

113. An einen General-Feld-Zeugmeister.

A Son Excellence Monseigneur N. General & Grand-Maître de l'Artillerie de N.

114. An einen General-Lieutenant.

A Son Excellence Monseigneur

gneur N. Lieutenant General des Armées de N.

115. An einen General-Wachtmeister.

A Son Excellence Monseigneur N. General-Major & Colonel d'un Regiment d'Infanterie (de Cavallerie) de S. &c.

116. An einen Brigadier.

A Monsieur, Monsieur de N. Brigadier & Chef de Brigade de Sa Majesté de N.

117. An einen Obristen über ein Regiment zu Fuß.

A Monsieur, Monsieur N. Colonel d'un Regiment d'Infanterie de N.

118. An einen Obristen über ein Regiment zu Pferde.

A Monsieur, Monsieur N. Colonel d'un Regiment de Cavallerie de N.

119. An einen Obristen über ein Curaßier-Regiment.

A Monsieur, Monsieur N. Colonel d'un Regiment de Cuirasiers de N.

120. An einen Obristen über ein Regiment der leichten Reuterey.

A Monsieur, Monsieur N. Colonel d'un Regiment de Cavallerie Legere de N.

121. An einen Obristen über ein Regiment Dragoner.

A Monsieur, Monsieur N. Colonel d'un Regiment de Dragons de N.

122. An einen Obristen über die Artillerie.

A Monsieur, Monsieur N. Colonel de l'Artillerie de N.

123. An einen General-Quartiermeister.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Maître des Logis des Trouppes de Son Altesse Electorale de N.

124. An einen Obrist-Lieutenant.

A Monsieur, Monsieur N. Lieutenant Colonel de Cavallerie (de l'Infanterie, des Dragons) au Regiment de Monsieur le Colonel N. au Service de N.

125. An einen Obrist-Wachtmeister.

A Monsieur, Monsieur N. Major de Cavallerie, (des Dragons, d'Infanterie) au Regiment de Monsieur le Colonel N. au Service de N.

126. An einen Commendanten in einer Festung.

A Monsieur, Monsieur N. Commendant de la Forteresse de N. au Service de N.

127. An einen geheimen Kriegs-Rath.

A Son Excellence Monseigneur N. Conseiller Intime de Guerre de Sa Majesté N.

128. An einen andern Kriegs-Rath.

A Monsieur, Monsieur N. Conseiller de Guerre de Son Altesse N.

129. An einen General-Kriegs-Zahlmeister.

A Mon-

A Monsieur, Monsieur N. Receveur General des Deniers destinés à la Milice de Sa Maj. le Roi de N.

130. An einen Ober-Kriegs-Commissarium.

A Monsieur, Monsieur de N. Grand-Commissaire de Guerre de Son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince de N.

131. An einen General-Hauß- und Land-Zeugmeister.

A Monsieur, Monsieur N. Inspecteur General de l'Artillerie de la Residence & du païs comme aussi de Fortifications & Bâtimens militaires de son Alt. Elect. de N.

132. An einen Kriegs-Caßirer.

A Monsieur, Monsieur N. Caissier des Deniers de la Milice de S. A. S. Monseigneur le Prince de N.

133. An einen General-Auditeur.

A Monsieur, Monsieur N. Grand Juge & Chef de la justice militaire des Armées de Sa Majesté N.

134. An einen General-Gewaltiger.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Prévôt des Armées du Roi N.

135. An einen Rittmeister.

A Monsieur, Monsʃ. N. Capitaine de Cavallerie au Regiment de Monsʃ. le Colonel N. au service de Sa Majesté N.

136. An einen Hauptmann.

A Monsieur, Monsieur N. Capitaine d'Infanterie au Regiment de Monsieur le Colonel N. au Service de Son Altesse Serenissime de N.

137. An einen Dragoner-Hauptmann.

A Monsieur, M. de N. Capitaine des Dragons de S. A. S. de N.

138. An einen Cadeten-Hauptmann.

A Monsieur, Monsieur N. de N. Seigneur à N. Capitaine d'une Compagnie de Cadets de Sa Majesté le Roi de N.

139. An einen Stück-Hauptmann.

A Monsieur, Monsieur de N. Capitaine de l'Artillerie de Sa Maj. Imper. &c.

140. An einen Stück-Juncker.

A Monsieur, Monsieur N. (de N.) Gentil-homme de l'Artillerie de Sa Majesté de N.

141. An einen Capitain-Lieutenant.

A Monsieur, Monsieur N. Lieutenant-Capitaine de Cavallerie (d'Infanterie) au Regiment de Monsieur le Colonel N. au Service du Roi N.

142. An einen Lieutenant.

A Monsieur, Monsʃ. N. Lieutenant de Cavallerie (d'Infanterie) dans la Compagnie de Monsʃ. le Capitaine de N.

143. An einen Cornet.

A Monsieur, Monsieur N.

Cornete dans la Compagnie de Monsieur le Capitaine N.

144. An einen Fähndrich.

A Monsieur, Monsieur N. Enseigne (Porte-Enseigne) d'Infanterie (des Dragons) de la Compagnie de Monsieur le Capitaine N.

145. An einen Regiments-Quartiermeister.

A Monsieur, Monsieur N. Maître des Logis au Regiment de N. entrétenu pour le service de S. A. E. de N.

146. An einen Auditeur.

A Monsieur, Monsieur N. Auditeur dans le Regiment de N. au service de N.

147. An einen Regiments-Quartiermeister.

A Monsieur, Monsieur N. Maître des Logis au Regiment de Monsieur le Colonel N. au service de N.

148. An einen Kriegs-Commissarium.

A Monsieur, Monsieur N. Commissaire de Guerre de Sa Majesté le Roi de N.

149. An einen Adjutanten.

A Monsieur, Monsieur N. Aide-Major d'Infanterie (Cavallerie) de Sa Majesté Polonoise & Alt. Elect. de Saxe.

150. An einen Proviant-Commissarium.

A Monsieur, Monsieur N. Commissaire des Vivres de Son Altesse N.

151. An einen Proviant-Verwalter.

A Monsieur, Monsieur N. Inspecteur des vivres pour les Trouppes de Sa Majesté le Roi de N.

152. An einen Proviant-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Ecrivain des Vivres (oder de la Provision) de l'Armée de S. A. E. de N.

153. An einen, der sich auff seine eigene Mittel bey einer Armee auffhält.

A Monsieur, Monsieur N. Volontaire dans la Compagnie de Monsieur N. du Regiment de Monsieur N. au service de S. Majesté.

154. An einen Regiments-Feldscherer.

A Monsieur, Monsieur N. Chirurgien Major du Regiment de Monsieur le Colonel N. au service de Sa Majesté N.

155. An einen Regiments-Profos.

A Monsieur, Monsieur N. Prévôt au Regiment de N.

156. An einen Trompeter zu Felde.

A Monsieur, Monsieur N. Trompete bien-excellent de Monsieur le Colonel N.

157. An einen Regiments-Tambour.

A Monsieur, Monsieur N. Tambour Major du Regiment de N.

158. An einen Ingenieur.

A Monsieur, Monsieur N. Ingenieur bien-renommé de Son Altesse N.

159. An einen Zeugwärter.

A Monsieur, Monsieur N. Inspecteur de l'Artillerie de Sa Majesté N.

160. An einen Zeugschreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire de l'Artillerie de Sa Majesté N.

161. An einen Festungs-Bau-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire des Fortifications de Sa Majesté N.

162. An einen Feldwebel.

A Monsieur, Monsieur N. Premier Sergent d'Infanterie dans la Compagnie de Monsieur le Capitaine de N.

163. An einen Sergeanten.

A Monsieur, Monsieur N. Sergent d'Infanterie dans la Compagnie de Monsieur le Capitaine N.

164. An einen Gefreyten Corporal.

A Monsieur, Monsieur N. Corporal des Appointés de la Compagnie de Monsieur le Capitaine N.

165. An einen Fourier.

A Monsieur, Monsieur N. Fourier de Cavallerie (d'Infanterie) de Son Altesse N.

166. An einen Capitaine d'Armes.

A Monsieur, Monsieur N. Capitaine d'Armes de Son Altesse.

167. An einen Muster-schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire de la Compagnie de Monsieur le Capitaine N.

168. An einen Feldscherer.

A Monsieur, Monsieur N. Chirurgien de la Compagnie de Monsieur le Capitaine de N.

169. An einen Corporal.

A Monsieur, Monsieur N. Corporal dans la Compagnie de Monsieur le Capitaine de N.

## VIII. An Hof-Cammer- und Amts-Bediente.

170. An einen Cammer-Herrn.

A Son Excell. Monseig. N. Chambellan de S. A. S. de N.

171. An einen Amts-Hauptm.

A Monsieur, Monsieur N. Capitaine & Intendant du Bailliage de N. de S. A. S. de N.

172. An einen Cammer-Juncker.

A Monsieur, Monsieur N. Gentil-homme de la Chambre de S. A. S. de N.

173. An einen Hof-Juncker.

A Monsieur, Monsieur N. Gentil-homme à la Cour de S. A. S. de N.

174. An ein adliches Cammer-Fräulein.

A Mademoiselle, Mademoiselle N. de N. Fille d'Honneur de Madame la Princesse de N.

175. An einen Hofmeister bey jungen Printzen.

A Monsieur, Monsieur N. Gouverneur de Messeigneurs les Princes de N.

176. An einen Stallmeister.

A Monsieur, Monsieur N. Ecuyer de S. A. S. de N.

177. An einen Ober-Hof-Qvartiermeister.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Marêchal de Logis de Sa Majesté le Roi de N.

178. An einen Ober-Land-Baumeister.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Architecte & Intendant des Bâtiments de Sa Majesté le Roi de N.

179. An einen Ober-Post-meister.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Maître des Postes de S. A. S. de N.

180. An einen Groß-oder Hof-Profoß.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Prévôt d'Hôtel de Sa Majesté le Roi de N.

181. An einen Ober-Vor-schneider.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Ecuier Trenchant de Sa Majesté le Roi de N.

182. An einen Ober-Mund-schencken.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Echanson de Sa Maj. le Roi de N.

183. An einen Ober-Küchen-meister.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Maître (Intendant) de la Cuisine de Sa Majesté la Reine de N.

184. An einen Ober-Amtm.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Baillif des Bailliages de N. de S. A. S. de N.

185. An einen Cantzley-Director bey einem Grafen.

A Monsieur, Monsieur N. JCte très-renommé & Directeur de la Chancellerie de N.

186. An einen Gräflichen Cantzley-Rath.

A Monsieur, Monsieur N. Conseiller de la Chancellerie de N.

187. An einen Leib-Medicum.

A Monsieur, Monsieur N. Docteur très-renommé & premier Medecin de S. A. S. de N.

188. An einen Cammer-Secretarium.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire de la Chambre de Sa Majesté le Roi de N.

189. An einen Rent-Secretarium.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire des Finances de S. A. S. de N.

190. An einen Secretarium insgemein.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire de N.

191. An einen Floß-Secretarium.

A

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire des Fleuves de S. A. S. de N.

192. An einen Cammer-Registrator.

A Monsieur, Monsieur N. Registrateur de la Chambre de S. A. S. de N.

193. An einen Calculatorem in der Renterey.

A Monsieur, Monsieur N. Calculateur de la Chambre des Finances de Sa Majesté le Roi de N.

194. An einen Cammer-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Ecrivain de la Chambre de S. A. S. de N.

195. An einen Cammer-Agenten.

A Monsieur, Monsieur N. Agent de la Chambre de S. A. S. de N.

196. An einen Cammer-Procurator.

A Monsieur, Monsieur N. Procureur de la Chambre de S. S. A. de N.

197. An einen Ober-Einnehmer.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Receveur des Revenus (Tailles) de S. A. S. de N.

198. An einen Rentmeister.

A Monsieur, Monsieur N. Intendant des Finances de S. A. S. de N.

199. An einen Cammer-Meister.

A Monsieur, Monsieur N. Intendant de l'Epargne de S. A. S. de N.

200. An ein Cammer-Mägdgen.

A Mademoiselle, Mademoiselle N. Fille de Chambre de Madame la Princesse de N.

201. An einen Pagen-Hofmeister.

A Monsieur, Monsieur N. Gouverneur de Messieurs les Pages de S. A. S. de N.

202. An eiuen geheimen Cämmerierer.

A Monsieur, Monsieur N. Chambrier privé (Officier de la Chambre privé) de S. A. S. de N.

203. An einen Rent-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Greffier de la Chambre des Finances de S. A. S. de N.

204. An einen Hof-Advocaten.

A Monsieur, Monsieur N. Advocat de la Cour de S. A. S. de N.

205. An einen Amtmann.

A Monsieur, Monsieur N. Baillif du Bailliage de N.

206. An einen Stadt-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. premier Greffier de la Ville de N.

207. An einen Amts-Actuarium.

A Monsieur, Monsieur N. Actua-

Actuaire du Bailliage de N.

208. An einen Steuer-Revisor.

A Monsieur, Monsieur N. Commissaire des Tailles de S. A. S. de N.

209. An einen Cantzelisten.

A Monsieur, Monsieur N. premier Greffier de la Chancellerie de N.

210. An einen Capell-Meister.

A Monsieur, Monsieur N. Maître de la Chapelle de S. A. S. de N.

211. An einen Hof-Musicanten.

A Monsieur, Monsieur N. premier Musicien de la Cour de S. A. S. de N.

212. An einen Mund-Schencken.

A Monsieur, Monsieur N. Echanson de Son Altesse Serenissime de N.

213. An einen Küchen-Meister.

A Monsieur, Monsieur N. Intendant de la Cuisine de S. A. S. de N.

214. An einen Kellermeister.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Somelier (Intendant de la Cave) de S. A. S.

215. An einen Bau-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire des Bâtimens de S. A. S. de N.

216. An einen Korn-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Administrateur des Bleds de N.

217. An einen Küchen-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Ecrivain de la Cuisine de S. A. S. de N.

218. An einen Licht-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Ecrivain (Intendant) des Chandelles de S. A. S. de N.

219. An einen Bett-Meister.

A Monsieur, Monsieur N. Intendant des Lits de S. A. S. de N.

220. An einen Leib-Pagen.

A Monsieur, Monsieur N. de N. Gentil-homme & Page du Corps de Sa Majesté le Roi de N.

221. An einen Cammer-Pagen.

A Monsieur, Monsieur N. de N. Gentil-homme & Page de la Chambre de S. A. S. de N.

222. An einen Cammer-Diener.

A Monsieur, Monsieur N. premier Valet (Homme de) Chambre de S. A. S. de N.

223. An einen Hof-Bibliothecarium.

A Monsieur, Monsieur N. Bibliothequaire de la Bibliotheque, publique de S. A. Electorale de N.

224. An einen Hof-Trompeter.

A Mon-

A Monsieur, Monsieur N. Trompette de S. A. S. de N.

225. An einen Hof-Fourier.

A Monsieur, Monsieur N. Fourier de la Cour de S. A. S. de N.

226. An einen Hof-Comœdianten.

A Monsieur, Monsieur N. Comedien de la Cour de S. A. S. de N.

227. An einen Hof-Mahler.

A Monsieur, Monsieur N. très-renommé Peintre de la Cour de S. A. S. de N.

Auf diese Weise wird auch an andere Hof-Bediente, als Hof-Apotheker &c. geschrieben, daß zu den Profeßions-Namen gesetzet werde la Cour de S. A. S. de N.

IX.

# An Berg- und Hütten-Bediente.

228. An einen Ober-Berg-Hauptmann.

A Monsieur, Monsieur N. de N. Grand-Juge & Surintendant des Mines de tout les païs de Son Altesse Electorale de N.

229. An einen Berg-Rath.

A Monsieur, Monsieur N. de N. Conseiller des Mines de S. A. S. de N.

230. An einen Berg-Commissarium.

A Monsieur, Monsieur N. Commissaire des Mines de S. A. S. de N.

231. An einen Ober-Hütten-Verwalter.

A Monsieur, Monsieur N. Sur-Intendant de la fonderie de Sa Majesté le Roi de N.

232. An einen Hütten-Verwalter.

A Monsieur, Monsieur N. Iutendant de la fonderie de S. A. E. de N.

233 An einen Hütten-Reuter.

A Monsieur, Monsieur N. Contrôleur de la fonderie de S. A. E. de N.

234. An einen Hütten-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire de Fonderie de S. A. E. de N.

235. An einen Zehntner.

A Monsieur, Monsieur N. Receveur du Dixain & des Revenus des mines de Sa Majesté le Roi de Pologne à N.

236. An einen Bergmeister.

A Monsieur, Monsieur N. Intendant des mines (Juge & Maître des mines) de Son Altesse Electorale de N.

237. An einen Ober-Einfahrer.

A Monsieur, Monsieur N. Premier Contrôleur des mines de S. A. E. de N.

238. An einen Berg-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Secretaire des mines de N.

239. An einen Guardain oder Probierer.

A Mon-

A Monsieur, Monsieur N. Essayeur (Probateur) des Metaux de N.

240. An einen Berg-Geschwornen.

A Monsieur, Monsieur N. Inspecteur juré des Mines à N.

241. An einen Schicht-meister.

A Monsieur, Monsieur N. Controleur de Mine à N.

X.

## An Jagd- und Forst-Bediente.

242. An einen Ober-Reichs- oder Land-Jägermeister/ wenns ein Fürst ist.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince de N. Grand-Veneur de Sa Majesté Imperiale.

Wenns kein Fürst ist.

A Son Excellence Monseigneur de N. Grand-Maître des Chasses de Son Alt. Electorale (Serenissime) de N.

243. An einen Ober-Forst- und Wild-Meister.

A Monsieur Monsieur N. de N. Grand-Maître des Forêts & de la Venaison de S. A. S. de N.

244. An einen Ober-Falconier.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Fauconier de Sa Majesté le Roi de N.

245. An einen Jäger-Meister.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Maître de la Chasse de Sa Majesté le Roi de N.

246. An einen Ober-Forst-meister.

A Monsieur, Monsieur N. Grand-Forêtier (Grand-Maître des Forêts) de S. A. S. de N.

247. An einen Jagd-Juncker.

A Monsieur, Monsieur N. de N. Gentil-homme de la Chasse de S. A. S. de N.

249. An einen Hof-Jäger.

A Monsieur, Monsieur N. Chasseur (Veneur) de la Cour de S. A. S. de N.

250. An einen Jagd-Secretarium.

A Monsieur, Monsieur N. Premier Secretaire de la Chasse de S. A. S. de N.

251. An einen Jagd-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. premier Greffier de le Chasse de S. A. S. de N.

252. An einen Ober-Förster.

A Monsieur, Monsieur N. Intendant des Forêts de S. A. S. de N.

253. An einen Förster.

A Monsieur, Monsieur N. Forêtier à N.

254. An einen Forst-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Ecrivain des Forêts à N.

XI

## An einen Stadt-Rath, und dergleichen Civil-Bediente.

255. An

255. An ein Raths-Collegium einer Stadt.

A Messieurs, Messieurs, le Bourguemaître & Conseillers (Senateurs) de la Ville de N.

256. An einen Bürgermeister.

A Monsieur, Monsieur N. Bourguemaitre de la Ville de N.

257. An die Stadt-Gerichten.

A Messieurs, Messieurs, Le Juge & Assesseurs de la Justice de la Ville N.

258. An einen Stadt-Richter.

A Monsieur, Monsieur N. Juge de la Ville de N.

259. An einen Stadt-Syndicum.

A Monsieur, Monsieur N. Syndic de la Ville de N.

260. An einen Baumeister.

A Monsieur, Monsieur N. Maitre des Bâtiments de la Ville de N.

261. An einen Rathsherren.

A Monsieur, Monsieur N. Conseiller (Senateur) de la Ville de N.

262. An einen Stadt-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. premier Greffier (Secretaire) de la Ville de N.

263. An einen Gerichts-Actuarium.

A Monsieur, Monsieur N. Actuaire de la Justice de la Ville de N.

264. An einen Accis-Einnehmer.

A Monsieur, Monsieur N. Receveur des Gabelles de S. A. S. de N.

265. An einen Steuer-Einnehmer.

A Monsieur, Monsieur N. Receveur des Tailles de S. A. S. de N. à N.

266. An einen Zoll-Bereuter.

A Monsieur, Monsieur N. Controleur des Gabeles de S. A. S. de N.

XII.

## An Privat-Personen, von allerhand Professionen.

267. An einen Kauff- oder Handelsmann.

A Monsieur, Monsieur N. Marchand très-renommé à N.

Will man die Handlung in specie melden/ob er nemlich ein Banqvirer, Jubilirer, Seiden-Buch- oder Tuchhändler &c. sey, so darff man oben im Wörter-Buch, p. ~~[illegible]~~ 321 unter dem Titul, Des Professions, Mêtiers suchen/und also setzen:

A Monsieur, Monsieur N. Marchand Banquier tres-renommé à N.

A Monsieur, Monsieur N. Marchand Joyailler à N. und so weiter.

268. An eine Cramer-Innung.

A Messieurs, Messieurs le Mai-

Maître des Marchands & Asses-seurs de la Ville N.

269. An einen Künstler.

Z. E. an einen Kunst-Mahler.

A Monsieur, Monsieur N. Peintre (très) renommé à N.

Nach diesem Titul werden eingerichtet die Auffschrifften an einen Kupfferstecher, Buchdrucker, Bildhauer, Uhrmacher, Goldschmidt, Edelsteinschneider / Schrifftgiesser und andere mehr, welche in gemeldtem Wörter-Buch leichtlich zu finden.

270. An einen gemeinen Handwercksmann, als an einen Becker.

A Maître (oder Sieur) N. Boulanger bien-connu à N.

Also schreibet man auch an einen Hutmacher, Beutler, Schneider, Schuster, Färber, Gerber, Drechsler rc.

271. An eine Handwercks-Zunfft.

A Messieurs, Messieurs, le Grand-maître & les autres du Mêtier N.

272. An einen Bürger.

A Monsieur, Monsieur N. Bourgeois à N.

XIII.

## An Anverwandte und Bluts-Freunde.

273. An einen Vater.

A Monsieur, Monsieur N. mon très-cher (oder très-honoré) Pere à N.

274 An einen Sohn.

A Mon cher Fils N. à N.

Oder:

A Monsieur N. Mon cher Fils à N.

275. An eine Mutter.

A Madame, Madame N. née N. ma très-chere mere à N.

276. An eine Tochter.

A Mademoiselle N. ma chere Fille à N.

Oder:

A ma chere Fille N. à N.

277. An einen Bruder.

A Monsieur, Monsieur N. mon très-cher Frere à N.

278. An eine Schwester.

A Madame, Madame N. née de N. ma très chere Sœur à N.

Oder:

A Mademoiselle, Mademoiselle N. ma très-cher Sœur à N.

279. An einen Schwager.

A Monsieur, Monsieur N. mon très-honoré Beau frere à N.

280. An eine Schwägerin.

A Madame, Madame (Mademoiselle, Mademoiselle) N. ma très-honorée Belle-Sœur à N.

281. An einen Vetter.

A Monsieur, Monsieur N. mon très-honoré Cousin à N.

282. An eine Muhme.

A Madame, Madame (Mademoiselle, Mademoiselle) N. ma très-chere Cousine (Tante) à N.

283. An einen Groß-Vater.
A Monsieur, Monsieur N. mon très-honoré Grand-Pere à N.

284. An eine Großmutter.
A Madame, Madame N. ma très-chere Grand-Mere à N.

285. An einen Ehemann.
A Monsieur, Monsieur N. mon très cher Mari à N.

286. An eine Ehefrau.
A Madame, Madame N. née N. ma très-chere Femme à N.

Oder:
A ma Femme, Madame N. née N. à N.

287. An einen Gevatter.
A Monsieur, Monsieur N. mon très-cher & honoré Compere à N.

288. An eine Gevatterin.
A Madame, Madame (Mademoiselle, Mademoiselle) N. ma très-chere & honorée Commere à N.

289. An einen Schwieger-Vater.
A Monsieur, Monsieur N. mon très-cher & honoré Beau-Pere à N.

290. An eine Schwieger-Mutter.
A Madame, Madame N. ma très-chere & honorée Belle-Mere à N.

291. An einen Eydam oder Schwieger-Sohn.
A Monsieur, Monsieur N. mon très-cher Gendre à N.

292. An eine Schwieger-Tochter.
A Madame, Madame N. ma très-chere Belle-fille à N.

293. An eine Liebste.
A Mademoiselle, Mademoiselle N. ma très-affectionée Maitresse à N.

294. An einen guten Freund.
A Monsieur, Monsieur N. mon très-affectionné (honoré) Ami à N.

IV.

# Titulaturen derer itztlebenden Staats- und Hof-Ministres beydes am Königl. Poln. und Chur-Sächs. als auch am Königl. Preuß. und Chur-Brandenburgischen Hofe.

## Nach dem Alphabeth.

A.

An Herrn *Achenbach*, Hof-Prediger.

A Monsieur, Monsieur *Achenbach*, Predicateur Ordinaire du Roi, Conseiller de la Direction Generale des Eglises Reformées, Commissaire pour la Direction Generale des Aumônes, & Membre de la Societé des Sciences de Sa Majesté le Roi de Prusse à *Berlin*.

*Acbbäuser* Stempel-Factor.

A Monf. M. *Acbbäuser*, Stempel-Facteur de Sa Maj. le Roi de Pologne & Son Alt. Elect. de S.

*Adami* Geh. Cammer-Cantzeley-Registrat.

A Monf. M. *Adami*, Registrateur privé de Sa Maj. Royale de Pologne & S. A. E. de Saxe &c.

*Aigret* Consul und Agent.

A Monf. M. *Aigret*, Consul de Sa Majesté le Roi de Prusse & Son Agent à la Cour de Portugal à *Lisbonne*.

*Albert* Rath und Creyß-Steuer-Einnehmer.

A Monsieur, Monsieur *Albert*, Seigneur de Krummenhennersdorff & Nieder-Schœna &c. Conseiller & Receveur des Tailles du Cercle des Montagnes Metalliques de Sa Maj. le Roi de Pologne & S. A. E. de Saxe, comme aussi Bourguemaître de Freyberg &c.

*Alemann* geheimer Rath.

A Son Excellence Monsieur *d'Alemann*, Seigneur de Schmideberg &c. Conseiller privé & Directeur des Mines de Sa Maj. le Roi de Pologne & Electeur de Saxe.

*Alemann* Protonotar.

A Monf. M *Alemann*, Protonotaire de la Chambre des Apels de Ravensberg & Secretaire de la Caisse des Charges de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Allius* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Allius*, Docteur en Droit, Conseiller de la Cour & de la Justice de Sa Majesté le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe.

*Almpeck* Cadeten-Capitain.

A Monsieur, Monsieur *d'Almpeck*, Capitaine Lieutenant de la Compagnie des Cadets de Sa Maj. le Roi de Pologne & S. A. E. de S.

*Alphonso* geh. Cämmerer.

A Monsieur, Monsieur *Alphonso*, Chambrier privé de Sa Maj. le Roi de Pologne & S. A. E. de Saxe.

*Ancillon* Hof-Rath und Frantzösischer Ober-Richter.

A Monf. M. *Ancillon*, Conseiller de la Cour & d'Ambassade, Juge superieur de la Justice Françoise, Directeur de Police de la Nation Françoise & Membre de la Societé des Sciences de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Arnim* General-Lieutenant.

A Son Exc. Monf. *d'Arnim*, Lieutenant Gen. d'Infanterie, & Colonel d'un Regiment, Commendant des Residences de Berlin, & Drossart du Bailliage de Groningen de Sa Maj. le Roi de Prusse &c. Seigneur de Bözenbourg, Brouch, Succow & Stegeliz.

*Arnim* Geh. Rath.

A Son Excellence, Monsieur *d'Arnim*, Conseiller privé de la Justice & Juge Provincial de l' Uckermarck & du Territoire de Stolpe de Sa Maj. de Prusse.

*Ar-*

*Arnimb*, Cammer-Juncker.

A Monsieur, Monsieur *d'Arnimb*, Seign. de N. Gentil-hómme de la Chambre de Son Altesse Serenissime Madame l'Electrice Douairiere de Saxe &c.

*Arnstädt* Geh. Kriegs-Rath.

A Son Excellence Monseigneur *d'Arnstädt*, &c. Conseiller privé de Guerre de Sa Maj. le Roi de Pologne & S. A. E. de S. &c.

*Auer* Geh. Rath.

A Monsieur, Monsieur *d'Auer*, Conseiller privé de Sa Maj. de Prusse, Conseiller au Conseil d'Administration de Tutelle de Son Altesse Monseigneur le Prince & Marggrave Philippe Guillaume de Brandebourg, & Drossart des Bailliages de Löcknitz, Gramzo, Schwedt & Wildenbruch.

B.

*Backstroh* Ober-Steuer-Cassier.

A Monsieur, Monsieur *Backstroh*, Premier-Caissier del Tailles de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe &c.

*Bär* Königl. Bischoff.

A Son Exc. Reverendissime Monsieur *Ursin de Bär*, Premier Evêque du Roi de Prusse &c.

*Bär* Hof-Rath.

A Monf. M. *de Bär*, Conseiller de la Cour, Secretaire privé, & Protonotaire du Tribunal de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Bayer* Hof-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Bayer*, Conseiller de la Cour & de la Justice de Sa Majesté le Roi de Pologne & S. A. E. de S.

*Bartholdi* Etaats-Ministre.

A Son Exc. Monseig. *le Baron de Bartholdi*, Ministre d'Etât & Conseiller privé de Guerre, President du Tribunal, du Commissariat, du Grand Consistoire François, du College des Medecins & de la Direction Generale des Aumônes de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Bartholdi* Præsident.

A Monsieur, Monsieur *de Bartholdi*, Baron de Micrander, President de la Justice superieure & du Grand Consistoire François Conseiller privé de la Justice & du Tribunal de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Bartsch* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Bartsch*, Conseiller de la Cour & Resident de leur Altesses Serenissimes Messeigneurs les Ducs de Saxe de la Ligne Ernestine & S. A. S. Monseigneur le Duc de Bronsuic - Wolffenbüttel à la Cour de Prusse.

*Bassig* Hof-Stats-Secret.

A Monsieur, Monsieur *Bassig*, Secretaire pour l'Etât de la Cour de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Becker* Rath.

A Monsieur, Monf. *Becker*, Conseiller de Sa Maj. le Roi de Prusse & Son Resident à la Cour de S. A. Elect. Palatine à Dusseldorp.

*Berbisdorff* Cammer-Juncker.

A Monsieur, Monsieur *de Berbisdorff*, Gentil-homme de la Chambre de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Berger* Appellation-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Berger*, très-fameux & bien-renommé Docteur en Droit &c. Conseiller des Appellations & Assesseur de justice de la Cour à Wittemberg de Sa Majesté Royale de Pologne & S. A. E. de S.

*Bergius* Geh. Rath.

A Monf. M. *Bergius*, Conseiller privé & Secretaire pour les affaires feudales de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Bergmann* Accis-Rath.

A Son Excellence, Monsieur *Bergmann*, |Cre fort celebre & Conseiller d'Impôt de la grande Consomption; Directeur de l'Impost dans la haute Lusace de Sa Maj. le Roi de Pologne & S. A. E. de S.

*Berlepsch*, Amts-Hauptmann.

A Monsieur, Monsieur *de Berlepsch*, Seigneur de Teuchern, Seebach & Hennichsleben, Capitain & Intendant du Baillage de Leipzig, Receveur des Tailles du Cercle de Turingue au service de Sa Maj. le Roi de Pol. & Electeur de Saxe, comme aussi Chanoine de Naumbourg.

*Bernhardi* Geheimer Reichs-Secretar.

A Monsieur, Monsieur *Bernhardi*, Secretaire privé & Archivaire de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Bertry* Agent.

A Monsieur, Monf. *de Bertry*, Agent de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, comme aussi de S. A. S. le Marggrave de Brandenbourg-Coulmbac à Amsterdam.

*Besser* Geheimer Rath und Ober-Ceremonien-Meister.

A Monf. M. *de Besser*, Conseiller Privé & Grand-maître des Ceremonies de la Cour & de l'Ordre de l'Aigle noire de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Beulwitz* Ober-Forst- und Wild-Meister.

A Monsieur, Monsieur *de Beulwitz*, Seigneur d'Erlbach & Eubabrunn, Grand-Maître des Forêts du Bailliage de Voigtberg de Sa Maj. R. de Pol. & S. A. E. de S.

*Bewert* Geheimer Rath.

A Monsieur, Monsieur *Bewert*, Conseiller privé de Justice & de Tribunal, de la Chambre souveraine de Justice, de la Direction des Bâtiments, du Presidial de la Veille Marche & de la Justice superieure Françoise de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Beyer* Ober-Consist. Rath.

A Monsieur, Monsieur *Beyer*, Docteur très-renommé en Droit, Conseiller du premier Consistoire de Sa Maj. le Roi de

de Pol. & S. A.E. de S. Seigneur de Steinicht-Wolmsdorff.

*Biberstein* geh. Kriegs-Rath.

A Son Excellence Monseigneur *Marêchal de Biberstein*, Ministre de Guerre privé & Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noire de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Biberstein* Cammer-Herr.

A Son Excellence Monseigneur *Marêchal de Biberstein* &c. Chambellan de Sa Majesté le Roi de Pologne & S. A. E. de S.

*Biberstein* Land-Cammer-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Marêchal de Biberstein*, Seigneur du Hedersleben &c. Conseiller de la Chambre des Finances de Païs, & grand Receveur des Tailles de Sa Majesté le Roi de Pologne & S. A. E. de S.

*Biesenroth* Land-Cammer-Rath.

A Monsieur, Monsieur *de Biesenroth* &c. Conseiller de la Chambre des Finances des Etâts de Sa Maj. le Roi de Pol. S. A. E. de S.

*Birckholtz* Cammer-Juncker.

A Monsieur, Monsieur *de Birckholtz* Gentil-homme de la Chambre de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Birckholtz* Jagd-Juncker.

A Monsieur, Monsieur *de Birckholtz*, Gentil-homme de la Chasse de Sa Maj. Royale de Pol. & S. A. E. de S.

*Blanckenberg* Propst.

A Monsieur, Monsieur *Blanckenberg*, Prevôt & Pasteur de l'Eglise de Berlin, Commissaire de la Direction Generale des Aumônes de Majesté le Roi de Prusse, & Inspecteur du Cercle de Barnim & du College de Berlin.

*Blaspil* Geh. Etats-Minister und Gen. Kriegs-Commiss.

A Son Excellence Monseigneur *Baron de Blaspil*, Ministre d'Etât & de Guerres, Commissaire General de Guerre, Président de la Regence du Duché de Cleves & du Comté de Marc de Sa Majesté de Roi de Prusse, Seigneur de Wintersburg & Ganswik.

*Blivernitz* Ober-Kriegs-Commissarius.

A Monsieur, Monsieur *Blivernitz*, Premier Commissaire de Guerre & des Vivres de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. Elect. de S.

*Blücher* Hof-Rath.

A Mons. M. *de Blücher*, Conseiller de la Chambre souveraine de Justice & à la Chambre de Justice criminelle Conseiller & Assesseur de la Justice de la vieille Marche de Sa Maj. de Prusse.

*Blumenthal* Cammer-Herr.

A Son Excellence Monseigneur *de Blumenthal*, Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Bock* General-Proviant-Commissar.

A Monsieur, Monf. *de Bock*, Conseiller de la Cour & du Commissariat General, Commissaire General des Vivres de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Bodenhausen* Cammer-Herr.

A Son Excell. Monsieur *de Bodenhausen*, Seigneur de Radis, Brandis, Wülffingeroda & Sollstedt, Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe, comme aussi Grand-Directeur des Tailles à la Comté Hohnstein de Sa Maj. Royale de Prusse.

*Bœzo* Hof- und Justitien-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Bœzo*, Seigneur de Cunnersdorff, JCte bien renommé & Conseiller de la Cour & de la Justice de Sa Maj. le Roi de Pologne & S. A. E. de S.

*Bomsdorff* Ober-Forst- und Wildmeister.

A Monsieur, Monsieur *de Bomsdorff*, Seigneur de N. Grand-maître des Forêts de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. Elect. de S.

*Bomsdorff* Cammer-Juncker.

A Monsieur, Monsieur *de Bomsdorff*, Gentil-homme de la Chambre de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Borck* Geheimer Rath.

A Son Excellence Monsieur *de Borck*, Conseiller privé, & du Tribunal, Directeur de la Chambre des Apells de Ravensberg, Grand-Directeur des Accises de l'Electorat de Brandenbourg, de Sa Maj. le Roi de Prusse, &c. Commendeur designé de Supplinbourg & Chevalier de Saint Jean, Seigneur hereditaire de Regenwald, Labes, Strammese, & Carnitz.

*Bose* Geh. und geh. Kriegs-Rath.

A Son Excellence Monseigneur *Bose*, Seigneur de Serhausen &c. Conseiller privé & de la Guerre de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S. comme aussi Conseiller de la Cour Imperiale & Tresorier des Cercles de Saxe.

*Bose* Geh. Rath.

A Son Excellence Monseigneur *Bose*, Seign. de Netschka, Brünn, Limbach, Neuenschönfels &c. Conseiller privé & Grand-Baillif du Cercle de Misnie de Sa Maj. le Roi de Pol. & & S. A. E. de S.

*Bose* Ober-Hofmeister.

A Son Excellence, Monsieur *Bose*, Seigneur de Eckersdorff, Prevôt des Chanoins à Meissen, & Grand-Maître d'Hôtel de Sa Maj. la Reine de Pol. & Electrice de Saxe.

*Bose* Appellation-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Bose*, Seigneur N. Conseiller des Apellations de Sa Maj. le Roy de Pol. & S. A. E. de S. comme aussi Conseiller de la Cour de Mersebourg &c.

*Bose* Cammer-Juncker.

A Monsieur, Monsieur *Bose*, Gentil-homme de la Chambre & Lieutenant Capitaine de la Garde du Corps de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Boulleau* Hof-Controlleur.

A Monsieur, Monsieur *Boulleau* Controlleur de la Cour de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Brand* Amts-Hauptmann.

A Monsieur, Mons. *Brand de Leudau*, Capitaine & Intendant du Bailliage de Belzig de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe.

*Breitenbauch.*

A Son Excellence Monsieur *de Breitenbauch*, Seigneur de Saint Ulrich & Stölnitz &c. Condirecteur de l'illustre Noblesse do la Thuringue au Service de Sa Maj. le Roi Auguste Electeur de Saxe.

*Bretschneider* Geh. Kriegs-Rath.

A Son Excellence Monseigneur *de Bretschneider* Conseiller privé de Guerre de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Brockdorff* Cammer-Herr.

A Son Excellence Monseigneur *de Brockdorff*, Seigneur de N. Chambellan & Intendant du Bailliage de Gommern de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Broich* Hof-und Cammer-Gerichts-Rath.

A Monsieur, Monsieur *de Broich*, Conseiller de la Cour & de la Chambre souveraine de Justice au Tribunal d'Orange de Chasse & de la Chambre criminelle de Sa Majesté le Roi de Prusse &c.

*Bünau* Geh. Rath- und Vice-Cantzlar.

A Son Excellence Monseigneur *de Bünau*, Seigneur de Pretsch, Gölnitz & Gros-Tauschwitz, Conseiller privé & Vice-Chancelier de Sa Maj. le Roi Auguste de Pologne & Electeur de S.

*Bünau* Cammer-Herr.

A Son Excellence Monseigneur *de Bünau*, Seigneur de Puchau, Treben &c. Chambellan & Capitaine du Bailliage d'Eilenbourg de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Bünau* Cammer-Herr.

A Son Excellence Monseigneur *de Bünau*, Seigneur de Lichtewalde &c. Chambellan de Sa Maj. la Reine de Pol. & S. A. S. l'Electrice de Saxe.

*Buirette* Rath.

A Monsieur, Mons. *Buirette d'Oelefeld*, Seigneur de Wilhelmsdorff, Conseiller & Resident de Sa Maj. le Roi de Prusse à Noremberg.

*Burchard* Hof-Rath.

A Monsieur, Mons. *Burchard*, Conseiller de la Cour & d'Ambassade de Sa Majesté le Roi de Prusse & Son Resident au Cercle de la Basse Saxe à Hambourg.

*Burg* Appellation-Rath.

A Monsieur, Monsieur *de la*

*Bourg*, Seigneur de Stetteritz &c. Conseiller des Appellations de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe, comme aussi Assesseur de Justice & du Consistoire à Leipzig.

*Burgsdorff* Amts-Haupt-mann.

A Monsieur, Monsieur *de Bourgsdorff*, Intendant du Bailliage de Schul-Pforte de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe.

C.

*Canngiesser* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Canngiesser*, Conseiller de la Cour & du Commissariat General de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Cannler* Hof-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Cannler*, Conseiller de la Cour, Protonotaire & Registrateur du Commissariat General de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Carges* Hof- und Frantzösischer Ober-Gerichts-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Carges*, Conseiller de la Cour & de la Justice superiere Françoise, Directeur de l'Hôtel de refuge, Commissaire de Guerre, & de l'Etablissement des Refugiez d'Orange, Receveur premier du Licent de Sa Maj. le Roi de Prusse & Bourguemaître &c.

*Carlowitz* Land-Jägermeister.

A Son Excellence Monseigneur *de Carlowitz*, Seigneur de N. Grand-Teneur des Chasses du Cercle de l'Electorat de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Carlewitz* Land- Camer-Rath und Ober-Aufseher.

A Monsieur, Monsieur *de Carlewitz*, Seigneur de Staucha &c. Conseiller de la Chambre des Finances du Païs, comme aussi Premieur Inspecteur des Fleuves & Comissaire de Guerre du Cercle de Misnie de Sa Maj. le Roi de Pologne & Electeur de Saxe.

*Carlewitz* Ober- Forst- und Wildmeister.

A Monsieur, Monsieur *de Carlewitz*, Seigneur de Ober-Rabenstein, Grand-Maître des Forêts des Bailliages de Grünhayn & Schwarzenberg, comme aussi Grand-Inspecteur des Fleuves du Cercle des Montagnes Metalliques de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe.

*Carlowitz* Ober-Forst- und Wildmeister.

A Monsieur, Monsieur *de Carlowitz*, Seigneur de Nieder-Schöna &c. Grand-Maître des Forets de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S. &c. à Coldiz.

*Carlowitz* Jagd-Juncker.

A Monsieur, Monsieur *de Carlowitz*, Gentil-homme de la Chasse de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe.

*Chuno* Hof-Rath.

A Monf. Monf. *Chuno*, Conseiller de la Cour, & premier Ar-

Archivaire de Sa Maj. le Roi de Prusse, Vice-President de la Societé des Sciences & Directeur du Departement des Mathematiques.

*Clossen*, Freyherr, Cammer-Herr.

A Son Excell. Monseigneur, *le Baron de Clossen*, Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe.

*Cnoop* Hof-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Cnoop*, Conseiller de la Cour & au Tribunal d'Orange de la Chambre des Apels de Ravensberg de l'Eglise Cathedrale de Cologne, du College de Joachimsthal & Secretaire privé de Maj. le Roi de Prusse.

*Cnyphausen* Baron, Ritter, Cammer-Herr.

A Son Excellence Monseigneur *d'In & Cnyphausen*, Baron du S. Empire, Seigneur de Indelt & Visquart-hauptling, Chevalier de l'Ordre de St. Jean & Chambellan ordinaire President de la Compagnie d'Afrique, & Resident ordinaire dans le Cercle de Westphalie, Commendant d'un Bataillon de Marine, & Drossart du Baillage de Fürstenwalde de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Coccejus* Hof-Rath.

A Monsieur, Monsieur *de Coccejus*, Conseiller de la Cour & Directeur de la Regence de la Princepauté de Halberstadt de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Cochius* Hof-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Cochius*, Conseiller de la Cour, de la Justice superieure Françoise, Secretaire d'Etât privé & Commissaire de l'Etablissement des Refugiés d'Orange.

*Cölsch* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Cölsch*, Conseiller de la Cour de Sa Maj. de Prusse.

*Conradi* Feld-Kriegs-Caßier.

A Monsieur, Monf. *Conradi*, Caissier de Guerre du Camp de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Cramer* Geh. Hof-Cammer-Rath.

A Monsieur, Monf. *Cramer*, Conseiller privé de la Direction Generale des Finances, & Sous-Directeur de la Caisse du Mont de Pieté de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Crellius* Rath.

A Monf. Monf. *Crellius*, Conseiller & Bibliothecaire de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Creutz* Geh. Staats-Rath.

A Son Excellence, Monseigneur *de Creutz*, Ministre d'Etât, & Conseiller privé de Guerre, & Controlleur General de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Culemann* Hof-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Culemann*, Conseiller de la Cour, & du Consistoire, Secretaire privé &

& Archivaire de la Succession d'Orange, & Pretonotaire du Tribunal de Sa Majesté le Roi de Prusse, &c.

D.

*Dalwitz* Cammer-Herr, wie *Blumenthal* p. 533.

*Danckelmann* Geh. Staats-Minister.

A Son Excellence Monseigneur le Baron *de Danckelmann*, Ministre d'Etât privé de Sa Maj. le Roi de Prusse & Chancelier du Duché de Magdebourg.

*Daser* Hof- und Accis-Rath.

A Monsieur, Monf. *Daser*, Conseiller de la Cour & de l'Accise de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Derfflinger* General-Lieutenant.

A Son Excellence, Monseigneur le Baron *de Derfflinger*, Baron du St. Empire. Seigneur de Gouso, Platko, Woulko, Hermersdorff, Schildberg, Kerko, Eichhöfe, Dehren & Klessihn; Lieutenant General de la Cavallerie & Colonel d'un Regiment des Grenadiers à Cheval de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Dhona* Gener. Feld-Marschall.

A Son Excell. Monseigneur le Burggrave & Comte *de Dhona*, Baron de Wartenberg, Bralin & Goschütz, Seigneur de Schlobitten, Schlodien & Karwinden, Maréchal de GampGeneral & Ministre d'Etât privé de Sa Maj. le Roi de Prusse, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noire, Gouverneur de Billau & Drossart de Morungen & Liebstadt.

*Dhona* General.

A Son Excellence Monseigneur le Bourggrave & Comte *de Dhona*, Baron de Wartenberg, Bralin & Goschütz, Seigneur de Schlobitten, Schlodien & Karwinden, General d'Infanterie, Ministre d'Etât & Conseiller privé de Guerre, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noire, & Drossart de Preusch-Holland de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Dieckhof* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Dieckhof*, Conseiller de la Cour, Secretaire d'Etât privé de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Dieskau* Amts-Hauptmann.

A Monf. Monf. *de Dieskau*, Seigneur de Zscheplin, Receveur des Tailles du Cercle de Leipsic, comme aussi Capitaine du Bailliage de Duben, de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Diest* Hof-Rath.

A Monf. Monf. *de Diest*, Conseiller de la Cour & d'Ambassade & Resident de Sa Maj. le Roi de Prusse au Cercle du bas Rhin.

*Dittmann* Berg-Rath.

A Monf. Monf. *Dittmann*, celebre Docteur en Medecine, comme aussi Conseiller des Mines de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Döbner* Ober-Rechnungs-Rath.

A Mon-

A Monsieur, Monf. *Döbner*, Conseiller de la Chambre des comptes de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Dölau* Cammer-und Berg-Rath.

A Son Excell. Monseigneur *de Dölau*, Seigneur de Klein-wormsdorff & Bouschwiz &c. Conseiller de la Chambre des Finances & des Mines de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Dönhoff* Geh. Stats-Ministre.

A Son Excellence Monseigneur le Comte *de Dönhoff*, Ministre d'Etât & Conseiller privé de Guerre, Lieutenant General & Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noire, Gouverneur & Sur-Intendant de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Döring* Hof-und Justit. Rath.

A Son Excellence Monseigneur *de Döring*, Seigneur de Börlen &c. Conseiller de la Cour & de la Justice de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Dubram* Geh. Rath.

A Monsieur, Monsieur *Dubram* Conseiller privé de la Justice & du Tribunal, Conseiller de la Cour & de la Chambre souveraine de Justice & de la Direction Generale des Eglises Reformées, Fiscal & Advocat General, Sôu-Directeur de la Caisse de Mont de Pieté, de Sa Majesté de Prusse & Ancien de l'Eglise Reformée Paroissiale de Berlin.

*Dürfeld* Land-Cammer-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Dürfeld*, Seigneur de Jesniz, Mocheritz & Döschitz &c. Conseiller de la Chambre des Finances de Païs & Grand-Inspecteur des Flotes de Weiseritz, de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

E.

*Ebrich* Ober-Ingenir.

A Monsieur, Monf. *Ebrich*, Premier Ingenieur de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Einsiedel* Rath und Ober-Steuer-Director.

A Son Excell. Monseigneur *d'Einsiedel*, Seigneur de Syra & Hopffgarten &c. Conseiller & Premier Directeur des Tailles de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Ellenberg* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Ellenberg*, Conseiller de la Cour & du Commissariat & Maître General des Vivres de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Eltester* Protonotarius.

A Monsieur, Monf. *Eltester*, Protonotaire à la Chambre Heraldique, Secretaire de la Chambre de la Justice & de l'Academie des Arts & des Sciences mechaniques de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Ende* Ober-Aufseher.

A Monf. Monf. *d'Ende*, Seigneur de Rosbach, Premier Inspecteur des Fleuves d'Unstrut & Gera, de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Engel-*

*Engelschall* Hof-Prediger.

A Monſ. Monſ. *Engelſchall*, Miniſtre de la Parole de Dieu pour Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Eoſander* Obriſte ꝛc.

A Monſ. Monſ. *d'Eoſander*, Colonel, Quartiermaître General & premier Intendant des Bâtiments de Sa Majeſté le Roi de Pruſſe &c.

*Erdmannsdorff* Ober-Hof- und Land-Jäger-Meiſter.

A Son Excellence Monſeigneur *d'Erdmannsdorff*, Seigneur de Köſern, Behla, Neunkirch & Steinbach &c. Grand-Veneur de la Cour & Teneur de Chaſſes, comme auſſi Capitaine de la Seigneurie de Pretſch, de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Erdmannsdorff* Cammer-Herr.

A Son Excellence Monſeigneur *d'Erdmannsdorff*, Seigneur de Rennersdorff & Elbersdorff &c. Chambellan & Maréchal de la Maiſon de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Erlach* Hof-Marſchall.

A Monſieur, Monſieur *d'Erlach*, Baron de Copet, Marechal de la Cour & Capitaine Commendant de Sa Maj. le Roi de Pruſſe.

*Exß* Hof- und Accis-Rath.

A Son Excellence Monſieur *Exß*, JCte fort renommé, Conſeiller de la Cour & de l'Impôt de la grande Conſomption de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

F.

*Feling* Academien-Meiſter und Hof-Mahler.

A Monſ. Monſ. *Febling*, Maître des Academies & Peintre de la Cour de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Finckenſtein* General-Lieutenant.

A Son Excell. Monſeigneur *le Comte de Finckenſtein*, Comte du Saint Empire, Lieutenant General & Colonel Commandant d'un Regiment d'Infanterie de Sa Maj. le Roi de Pruſſe, Chevalier de l'Ordre de St. Jean, Seigneur des Terres de Habersdorff.

*Flemming* General.

A Son Excell. Illuſtriſſime Monſeigneur *le Comte de Flemming*, Seigneur de Lauſin, Martintin, Harthan, Goldbach, Nedeſchitz &c. & Conſeiller privé d'Etat, General de Cavalerie, General-Commandans des Gardes du Corps, & des Cadets de Sa Maj. le Roy de Pologne & Electeur de Saxe, & Gouverneur & Premier Commandant de la Fortreſſe de Dresde & de toutes les autres & Colonel d'un Regiment d'Infanterie.

*Flemming* Geh. Rath.

A Monſeigneur Baron *de Flemming*, Conſeiller privé de la Chambre des Domaines, du Conſiſtoire, & Droſſart de Colbatz, de Sa Maj. le Roi de Pruſſe, Commandeur Reſident à

Schie-

Schievelbein & Seigneur de Bœke, Martentin & Zebbin.

*Flodroff* Reichs-Graf.

A Son Excell. Monseigneur *le Comte de Flodroff*, Comte du Saint Empire, Baron de Leuth, Meeswick, & Eisden, Seigneur Banneret des Terres de Valkenbourg, Maréchal hereditaire de Luxenbourg & du Comté de Tinay, Seigneur de Dorth & Chevalier de l'Ordre de St. Jean, Chambellan ordinaire de Sa M. le Roi de Prusse, & Prevôt de l'Eglise Cathedrale de Brandebourg.

*Flottwell* Rath.

A Monsieur, Monsieur *Flottwell*, Conseiller & Secretaire de la Chambre Generale des Domaines & des Monnoyes de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Forsell* Cammer-Gerichts-Protonotarius.

A Monf. Monf. *Forsell*, Protonotaire de la Chambre souveraine de Justice de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Francke* Amts-Camer-Rath.

A Monsieur, Monf. *Francke*, Conseiller & Maître des comptes de la Chambre des Domaines & Sa Majesté de Prusse.

*Freyberg* Geh. Rath.

A Monf. Monf. de *Freyberg*, Conseiller privé & de la Chambre Souveraine de Justice & de la Direction Generale de Eglises Reformées de Sa Majesté de Prusse.

*Frise* Freyherr, Geh. Rath und Cantzler.

A Son Excellence Monseigneur *le Baron de Frise*, Ministre d'Etât intime & Chancelier de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Fronborst* Ober-Cammer-Juncker.

A Monsieur, Monf. *Fronborst*, Premier Gentil-homme de la Chambre de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Fuchs* Geh. Rath.

A Monsieur, Monf. *Fuchs*, Conseiller privé de la Direction Generale des Finances, Conseiller de la Chambre souveraine de Justice, de la Chambre des Domaines & à la Justice Criminelle de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Fürstenberg* Reichs-Fürst, Stadthalter in Sachsen.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Anthon Egon*, Prince du Saint Empire à Fürstenberg, Comte à Heitigenberg & Werdenberg, Landgrave à Baar, & Stuhlingue, Seigneur à Hausen au Kintzingenthal, à Jungenau, Trochtelfingue, Donau-Eschingue, Wehrenwag & Weitra &c. Statthalter de l'Electorat & des païs incorporés de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

G.

*Gentzsch* Ober-Aufseher.

A Monsieur, Monf. *Gentzsch*, Premier Inspecteur des Fleuves, de Wilice & Molde de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Gericke*, Kön. Mundschencke.

A Monsieur, Monsieur *Gericke*, Chef d'echansonnerie-bouche de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Gericke* Hof-Mahler.

A Monf. Monf. *Gericke*, Peintre de la Cour & Recteur de l'Academie des Arts de la Peinture & Sculpture de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Gersdorff* Freyherr, Cammer-Herr.

A Son Excell. Monseigneur, *le Baron de Gersdorff*, Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Gersdorff* Resident.

A Monf. Monf. *de Gersdorff*, Conseiller & Envoyé Extraordinaire de Sa Maj. le Roi de Pol. El. de Saxe à Leurs Hautes Puissances, les Etâts Generaux des Provinces unies.

*Gersdorff* Hof- u. Justit. Rath.

A Son Excell. Monseigneur *de Gersdorff*, Seigneur de Kauta & Muschewiz &c. Conseiller de la Cour & de la Justice de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Gersdorff* Hof- u. Justit. Rath.

A Son Excellence *Baron de Gersdorff*, Seigneur de Baruth, Buchwalde & Rachel &c. Conseiller &c. wie im vorhergehenden.

*Gersdorff* Ober-Rechnungs-Rath.

A Son Excellence Monseigneur *de Gersdorff*, Conseiller de la Chambre des Comptes de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Gersdorff* General-Major.

A Monsieur, Monsieur *de Gersdorff*, General-Major d'Infanterie, Colonel & Commendant de la Garde des Grenadiers de Sa Majesté le Roi de Prusse; Seigneur de Schultzendorff & Schmeckwitz.

*Gersdorff* Amts-Hauptmann.

A Monsieur, Monsieur *de Gersdorff*, Capitaine (oder Intendant) du Baillage de Schweinitz, de Sa Maj. R. de Pol. &c.

*Gersdorff* Cammer-Juncker.

A Monsieur, Monsieur *de Gersdorff*, Gentil-homme de la Chambre de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Geyer* Leib-Medicus.

A Monsieur, Monsieur *Geyer*, Premier Medicin ordinaire de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Geyersberg* Graf, Cammer-Herr, und Stallmeister.

A Son Excell. Illustrissime Monseigneur *le Comte de Geyersberg &c.* Chambellan & Ecuyer de Sa Maj. le Reine de Pol. &c.

*Globig* Creyß-Steuer-Einnehmer.

A Monf. Monf. *de Globig*, Seigneur de Groswig, Receveur des Tailles du Cercle de l'Electorat de Sa Maj. Roi de Pol. &c.

*Göricke* Ober-Fechtmeister der Cadets.

A Monf. Monf. *Göricke*, premier Maître d'Armes de la Com-

Compagnie des Cadets de Sa Maj. Roi de Pol. &c.

*Görne* Geh. Rath.

A Son Excellence, Monsieur *de Görne*, Conseiller privé de la Direction Generale des Finances, Conseiller de la Cour & d'Ambassade, President de la Chambre des Domaines, Directeur des Etâts provinciaux de l'Electorat de Brandebourg, de Sa Maj. le Roi de Prusse; Doyen du l'Eglise cathedrale de Brandebourg, & Seigneur hereditaire de Plau & Gollwitz.

*Gohr* Frey-Herr/Cammer-Herr.

A Son Exc. Monseigneur *le Baron de Gohr*, Chambellan & Colonel de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Goltz* Cadetten-Capitaine.

A Monsieur, Monsieur *de la Goltz*, Capitaine-Lieutenant de la Compagnie des Cadets de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Goste* Ober-Rechnungs-Examinator.

A Monsieur, Monsieur *Goste*, Examinateur de la Chambre des Comptes de Sa Maj. &c.

*Grabe* Geh. Rath.

A Monsieur, Monsieur *Grabe*, Conseiller privé de la Direction Generale des Finances & au Bureau General des Postes, Secretaire pour les affaires Feudales & Commissaire pour la Direction Generale des Aumônes de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Greve* Rath.

A Monsieur, Monf. *Greve*, Conseiller de Sa Maj. le Roi de Pol. & Electeur de Saxe, Assesseur du Scabinat & Bourguemaître de Leipsig.

*Gröben* Geh. Rath.

A Son Excell. Monsieur *de Gröben*, Conseiller privé & de la Direction Generale des Finances, premier Directeur des Domaines, Prevôt de l'Eglise cathedrale de Havelberg, Commandeur designé de Schievelbein, grand Véneur héreditaire de l'Electorat de Brandebourg, premier Conseiller pour les affaires de l'Eglise Cathedrale de Cologne & du College de Joachimsthal & Gouverneur des Terres de Cotus & Peitz &c. pour Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Groblig* Steuer-Secr. Archiv. und Stempel-Fact. Insp.

A Monsieur, Monf. *Groblig*, Secretaire & Archivaire des Tailles de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Grohmann*, Hof-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Grohmann*, Conseiller de la Cour, de la Chambre des Domaines, des Impôts, & Commissaire de Guerre de Sa Majesté le Roi de Prusse &c.

*Grubl* Accis-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Grubl*, Conseiller de l'Impôt de la Grande Consomption de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E.

de

de Saxe, & Bourguemaître de Zwickau.

*Grumbkaw* Geh. Staats-Minister.

A Son Excellence Monseigneur *de Grumkoow*, Ministre d'Etât & Conseiller privé de Guerre General-Major & Colonel d'un Regiment d'Infanterie, Directeur du Commissariat General, Drossart des Bailliage de Wittstock, Lindow & Zechlin de Sa Majesté le Roi de Prusse, & Prevôt de l'Eglise Cathedrale de Brandebourg.

*Grunau* Ober-Forst- und Wildmeister.

A Monsieur, Monsieur *de Grunau*, Grandmaître des Forêts de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe &c. à Annaberg.

*Günther* Ober-Land-Jagd- und Wildmeister.

A Monsieur, Monsieur *Günther*, Seigneur de Nieder-Rabenstein &c. Grandmaître des Forêts & Intendant du Bailliage d'Augustusbourg &c. de Sa Majesté le Roi de Pol. &c.

*Gundelsheim* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Gundelsheim*, Conseiller de la Cour & Premier Medecin de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Gundling* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Gundling*, Conseiller de la Cour, Historiographe & Commissaire Plenipotentiaire des affaires des Villes de Sa Maj. le Roi de Prusse.

H.

*Haagen* Cammer-Juncker. Wie *Birckholtz*, *p. 533.*

*Hamrath* Geh. Rath.

A Son Excellence Monseigneur *de Hamrath*, Ministre d'Etât president de la Regence de la Principauté de Halberstadt & Directeur du Commissariat de Guerre de Sa Majesté le Roi de Prusse à Halberstadt.

*Haugwitz* Ober-Küchenmeist. und Hof-Marschall.

A Son Excell. Monseigneur *de Hauchwitz*, Seigneur à Augustusberg & Breitenbach &c. Grand-maître (oder Sur-Intendant) de Cuisine & Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Hausius* Land-Renthmeister.

A Monsieur, Monsieur *Hausius*, Intendant des Finances de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Hecht* Hof-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Hecht*, Conseiller de la Cour de Sa Maj. le Roi de Prusse, & Son Resident au Cercle du Haut-Rhin à Francfort sur le Majn.

*Heerdegen* Ober-Forst- und Wildmeister.

A Monsieur, Monsieur *Heerdegen*, Grand-maître des Forêts des Bailliages de Pirna, Stolpe, Hohenstein & Lohmen de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Heiden* General.

A Son Excellence Monseigneur le Baron *de Heiden*, General

de la Cavallerie, Ministre de Guerre privé, Gouverneur de Lipstadt & Drossart du Bailliage de Witter de Sa Maj. de Prusse.

*Helldorff* Land-Cammer-Rath.

A Monsieur, Monsieur *d'Helldorff*, Seigneur de Drosdorff, Conseiller de la Chambre des Finances du Païs de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Herberstein*, Freyherr, Ober-Hof-Richter.

A Son Excellence Monseigneur *Gundacker Baron de Herberstein*, President de la premiere Cour Provinciale à Leipsic, & Conseiller de la Cour & de la Justice de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Hermann* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Hermann*, Conseiller de la Cour & des Impôts de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Herteveld*, Freyherr/ Ober-Jägermeister.

A Son Excellence Monseigneur *le Baron de Herteveld*, Grand-Veneur & Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noire, Conseiller privé de la Direction Generale des Finances, Grand-maitre des Eaux & Forêts du Duché de Cleves & du Comté de la Marck, Drossart des Baillages de Cranenbourg & Duiffelt & Waldgrave de Nergena & Montreberg de Sa M. le Roi de Prusse; Seigneur de Herteveld, Wecze, Kolck, Liebenberge & Hasen.

*Herold* Hof- und Jagd-Rath.

A Monsieur, Monf. *Herold*, Conseiller de la Cour, de la Chasse, des Limites, & Secretaire privé & de Chasse de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Heyde* Ober-Aufseher.

A Monf. Monf. *van der Heyde*, Seigneur de Guttenförst &c. Premier Inspecteur des Fleuves d'Elster, de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Heynitz* Obrist-Lieutenant u. Cadeten-Hauptmann.

A Monsieur, Monf. *de Heynitz*, Seigneur de Munzschwiz &c. Lieutenant Colonel & Capitaine de la Compagnie des Cadets de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Höfgen* Leib-Medicus.

Wie *Geyer* p. 542.

*Holtzbring* Geh. Kriegs-Rath.

A Son Excell. Monseigneur *George, Noble de Holtzbring*, Conseiller privé de Guerre de Sa Maj. le Roi de Pol &c.

*Horn* Appellation-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Horn*, Docteur en Droit &c. Conseiller des Appellations & Assesseur de Justice de la Cour de Wittemberg de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Hoverbeck* Geh. Staats-Ministre.

A Son Excellence Monseigneur le Baron *de Hoverbeck*, Ministre d'Etat, President de Justice de la Cour de Sa Maj. le

Roi de Prusse & maitre d'hotel Trouchses Secretaire de l'Elect. de Brandebourg à Conigsberg.

*Hoymb* Geh. Rath und General-Accis-Inspector.

A Son Excell. Monseigneur *le Comte de Hoymb*, Seigneur de Drosig, Bourg & Hachscheidung, Guestniz, Grossen, Stöckelberg, Helmdorff, Bourgwegeleben, Schkölen, Guteborn, Roland, Grünewalda, Ober-& Nieder-Spremberg, Schönbach, Lauben, & Dürren-Hennersdorff &c. Ministre d'Etât intime & Conseiller privé, Grand-Directeur des Tailles, comme aussi Inspecteur General de l'Impôt de la Grande Consomption de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Hymmen* Geh. Rath.

A Monsieur, Monf. *Hymmen*, Conseiller privé de la Regence & Vice-Chancelier du Duché de Cleves & de la Comté de Marck de Sa Maj. le Roi de Prusse.

I.

*Jablonski* Hof-Prediger.

A Monsieur, Monf. *Jablonski*, Docteur en Theologie, Premier Predicateur ordinaire du Roi, Ancien des Eglises uniës dans la Grande Pologne & de la Prusse & Directeur du Departement Oriental de la Societé des Sciences de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Jagwitz* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Jagwitz*, Docteur en Medecine, Conseiller & Medecin ordinaire de la Cour & du grand Hôpital, Membre de la Societé de sciences de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Ilgen* Geh. Staats-Minister.

A Son Excellence Monseigneur *d'Ilgen*, Ministre d'Etât & Conseiller privé de Guerre, President de la Principauté de Minden, Directeur General de la Caisse des Charges, Directeur des Affaires des Etats Provinciaux de l'Electorat de Brandebourg, du Duché de Magdebourg & Secretaire de l'Ordre de l'Aigle noire de Sa Majesté le Roi de Prusse &c.

*Ingenheim* Hof-und Legations-Rath.

A Monsieur, Monf. *d'Ingenheim*, Conseiller de la Cour & d'Ambassade de Sa Majesté de Prusse; Inspecteur du College François & Commissaire de la Chambre du Sou pour Livre.

*Jöcher* Cammer-Commercien-Rath.

A Monsieur, Monf. *Jöcher*, Seigneur de Gautzsch, Conseiller de la Chambre & des Commerces de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Jürgas* Ober-Forstmeister.

A Monsieur, Monf. *de Jürgas*, Grand-Maître de Forêt dans l'Ucker-& Moyenne Marche de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

K.

*Käse* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Käse*, Seigneur

gneur de Lösnig, Zöbigker &c. Conseiller de la Cour de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, comme aussi Conseiller de Sa Maj. Imperiale & Proconsul de la Ville de Leipsig.

*Kamecke* Grand-Maître de la Garde-robbe.

A Son Excell. Monseigneur *de Kamecke*, Grand-Maître de la Garde-robbe, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noire & de celui de Saint Jean, premier Chambellan ordinaire du Roi, General-Major & Colonel d'un Regiment d'Infanterie, Prevôt du Grand-Chapitre de Havelberg de Sa Maj. le Roi de Prusse, & Drossart des Bailliages de Mühlenhoff & Mühlenbeck, Seigneur de Toucheband, Kletzke, Predico, Harnekopf & Prezel &c.

*Kamecke* geh. Stats-Minister.

A Son Excell. Monseigneur *de Kamecke*, Ministre d'Etât privé, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noire, President de la Direction Generale des Finances, Maître General des Postes, Protecteur de l'Academie des Arts & des Sciences mechaniques & Drossart du Bailliage de Bublitz de Sa Maj. le Roi de Prusse &c. Seigneur à Hohenfelde, Cordeshagen & Strippo &c.

*Karcher* Ober-Land-Bau-Meister.

A Monsieur, Monf. *Karcher* Grand-Architecte de Païs de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Katsch* Geh. Rath.

A Monsieur, Monf. *Katsch*, Conseiller privé de la Justice & de Guerre, Conseiller de la Chambre souveraine de Justice du Commissariat General & Auditeur Ganeral de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Katte* Hof- und Cammer-Gerichts-Rath.

A Monsieur, Monf. *de Katte*, Seigneur de Roscau & Neuklische &c. Conseiller de la Chambre Souveraine de Justice de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Keil* Ober-Kriegs-Commissar. und Geh. Kriegs-Secret.

A Monsieur, Monsieur *Keil*, premier Commissaire & Secretaire privé de Guerre de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Kiesenwetter* Geh. Kriegs-Rath.

A Son Excellence Monseigneur *de Kiesenwetter*, Seigneur de Dittersbach &c. Conseiller privé de Guerre de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Klein* Geh. Rath.

A Son Excell. Monsieur *de Klein*, Conseiller d'Etât de Sa Majesté la Reine Douairiere de Prusse &c. & de S. Alt. Ser. Monseigneur le Duc Regnant Mecklebourg, Chancelier & Directeur du Consistoire de Sa dite Alt. Serenissime.

*Kleinhempel* Ober-Rechnungs-Secretarius.

A Monsieur, Monsieur *Kleinhempel*, Secretaire de la Chambre des Comptes de Sa Maj. le Roy de Pol. &c.

*Klinggræf* Geh. Kriegs-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Klinggræf*, Conseiller privé de Guerre, de la Cour, du Commissariat General & de Justice de la vieille Marche, & Commissaire du Cercle de Priegnitz de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Klitzing* Cammer-Herr.

A Son Excellence Monseigneur *de Klitzing*, Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Köllern* Hof-Marschall.

A Monsieur, Monsieur *de Köllern*, Conseiller Provincial du Duché de la haute Pomeranie de Sa Majesté de Prusse, Marêchal de la Cour de Son Alt. Roiale Monseigneur le Prince Albert Frederic de Prusse & Marggrave de Brandebourg & Doyen du Grand Chapitre de Cammin.

*Köppen* Cammer-Herr.

A Monsieur, Monsieur *de Köppen* Chambellan ordinaire du Roi, Aide de Camp General & Lieutenant Colonel d'Infanterie au service de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Kötteritz* Geheimer Rath.

A Son Excell. Monsieur *de Kötteritz*, Seigneur de Steinbach & Beucha, Conseiller privé, President à la Cour des Appels, comme aussi Grand-Receveur des Tailles de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Koppisch* Commercien-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Koppisch*, Conseiller de Commerce & Commissaire de la Cour de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Kornmesser* Hof-Rath.

Monsieur, Monsieur *Kornmesser*, Conseiller de la Cour & Directeur de la Campagnie d'Afrique de Sa Maj. le Roi de Prusse, Bourguemaître des Residences de Berlin & Deputé à la Caisse des Villes &c.

*Kospoth* Cammer-Herr und General-Major der Cavalier-Garde.

A Son Excell. Illustrissime Monseigneur le Comte de *Kospoth*, General de la Garde des Chevaliers de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Koyn* Appellation-Rath.

A Son Excell. Monsieur *de Koyn*, Conseiller des Appellations & Assesseur de la supreme Justice de la Cour à Leipsig, de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Kraut* Geh. Kriegs-Rath.

A Monsieur, Monsieur *de Kraut*, Conseiller privé de la Direction Generale des Finances & de Guerre, Conseiller du Commissariat General & Commissaire pour la Direction Generale des Aumones de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Krug v. Nidda* Geh. Rath und erster würckl. Leib-Medicus.

A Monsieur, Monsieur *Krug de Nidda*,

*Nidda*, Conseiller privé & de la Direction Generale des Finances, premier Directeur, Conseiller & Intendant des Mines, premier Medeciu ordinaire du Roi, Doyen du College des Medecins & Directeur du Department de la Medecine & de la Physique &c. de la Societé des Sciences de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Küblewein* Legations-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Küblewein*, Conseiller d' Ambassade de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Kübtze* Amts-Cammer Rath.

A Monsieur, Monsieur *Kübtze*, Conseiller de la Chambre des Domaines & Thresorier General de l'Epargne de Sa Majesté le Roy de Prusse.

L.

*Lagnosco* General über die Cavalier-Guarde.

A Son Excell. Illustrissime le Comte *de Lagnasco*, General des Chevaliers Gardes de Sa Majesté le Roi de Pol. &c.

*Lange* Hof- und Geh. Cabinets-Assistenz-Rath.

A Son Excellence, Monsieur *Lange*, Conseiller de la Cour & de l' Assistence au Cabinet privé de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Leddin* Rent-Cammer-Meister.

A Monf. Monf. *Leddin*, Maître de la Chambre des Revenues de Sa Majesté le Roi de Pol. &c.

*Leib* Cammer-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Leib*, Docteur en Medecine tres celebre & Conseiller de la Chambre de Sa Maj. le Roi de Pol. Elect. de S.

*Lesgewang*, Cammer-Herr und Berg-Rath.

A Son Excell. Monseigneur le Comte *de Lesgewang*, Seigneur de Liesken &c. Chambellan & Conseiller de la Chambre & des Mines de Sa Majesté le Roi de Pol. &c.

*Leubnitz* Hof- und Land-Jägermeister.

A Son Excell. Monseigneur *de Leubnitz*, Seigneur d'Albertshayn, Förstgen & Teichwitz &c. Chambellan, Veneur de la Cour & Teneur des Chasses du Cercle des Montagnes metalliques, comme aussi Grand-Maître des Forêts, des Bailliages d'Altenberg, Frauenstein, Wolckenstein & Lauterstein, Directeur & Grand-Inspecteur de touts les Fleuves de l'Electorat de Saxe & des Païs incorporés de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Leubnitz* Land-Jägermeister.

A Son Excellence Monseigneur *de Leubnitz*, Seigneur de N. Grand-Teneur des Chasses du Cercle de Misnie, comme aussi Grand-Maître des Forêts des Bailliages de Dresde, Meissen, Morizbourg, Radeberg, & Laufitz, de Sa Majesté le Roi de Pol. &c.

*Lilien* General-Major,

A Monsieur, Monsieur *de Lilien*, General-Major & Colonel Commendant du Regiment d'Arnim d'Infanterie de Sa Maj. de Prusse; Seigneur de Zatzke.

*Lincke* Steuer-Rath u. Ober-Steuer-Secret.

A Monsieur, Mons. *Lincke*, Conseiller & premier Secretaire des Tailles de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Löben* General-Major.

A Monsieur, Mons. *le Baron de Löben*, General-Major d'Infanterie & Colonel du Regiment de Son Excellence Monseigneur le Comte de Wartensleben, Drossart des Bailliages de Wansleben & Wolmerstedt de Sa Majesté le Roi de Prusse Seigneur de Schenckendorff.

*Löllhofel* Hof-Rath.

A Son Excell. Mons. *de Löllhofel*, Conseiller de la Cour de Sa Maj. le Roi de Prusse & Son Envoyé Extraordinaire à la Cour de Sa Maj. de Pologne, à Varsovie.

*Lösch* Ober-Zinsemeister.

A Mons. Mons. *Lösch*, premier Receveur de la Caise de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Löscher* Superint. und Ober-Consistorial-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Löscher*, Docteur en Theologie, premier Pasteur & Sur-Intendant du Diocese de Dresde, comme aussi Assesseur du Haut-Consistoire de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Löwendal*, Freyherr, Ober-Hof-Marschall.

A Son Excellence Monseigneur *le Baron de Löwendal*, Chevalier de l'Ordre de l'Elephant, Seigneur d'Esterwalde, Kranschitz, Kötzscha, Halldorff &c. Premier Ministre d'Etat, Grand-Marêchal de la Cour, Conseiller intime & du Cabinet, & President de la Chambre & Grand-Directeur des Mines de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Lottum* General-Feld-Marschall.

A Son Excell. Monseigneur *le Comte de Willich & Lottum*, Marêchal de Camp General & Ministre de Guerre privé, President de tous les Colleges du Duché de Cleves & du Comté de Marc, Gouverneur de Wesel de Sa Maj. le Roi de Prusse &c. Seigneur d'Isselbourg & Hetter.

*Luckowin*, Ober-Steuer-Einnehmer.

A Monsieur, Monsieur *de Luckowin*, Seigneur de Debernitz &c. Grand-Receveur des Tailles de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe, comme aussi Gouverneur du Marquisat de la Basse-Lusace de Son Alt. Serenissime Monseigneur le Duc de Saxe-Mersebourg &c.

*Ludwig* Hof-Rath.

A Mons. Mons. *Loudwig*, Con-

Conseiller de la Cour de Sa Maj. le Roi de Prusse, & Secretaire de la Chambre des Domaines de Sa Maj. la Reine de Prusse.

M.

*Mancke* Hof-Rath.

A Monsieur, Mons. *Mancke*, Conseiller de la Cour, du Commissariat & Secretaire du Commissariat General de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Mannteuffel* Geh. Rath.

A Son Excellence Monseigneur *de Mannteuffel*, Baron du St. Empire, & Seigneur de Kerstihn, Krückenbeck, Gandelihn, Krühne, Slowikan, Summin, Elgoth, Gattartawitz & Gardawitz &c. Ministre d'Etat, Chambellan Ordinaire de Sa Maj. le Roi de Pologne & Son Envoyé Extraordinaire à la Cour de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Marschall* Land-Camer-Rath.

A Mons. Mons. *Maréchal de Biberstein*, Conseiller des Finances du Païs & de la Cour des Aides de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Mauerer* Creyß-Steuer-Einnehmer.

A Monsieur, Mons. *Mauerer*, Conseiller, Baillif & Receveur des Tailles du Cercle de Thuringue & de la Comté de Stolberg &c. de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Meinertshagen* Geh. Rath.

A Son Excellence Mons. *de Meinertshagen*, Conseiller privé de Sa Maj. le Roi de Prusse, & Son Envoyé Extraordinaire auprés de Leur Hautes Puissances les Etâts Generaux des Provinces unies à la Haye.

*Meisebug* Freyherr, Cammer-Herr.

A Son Excellence Monseigneur *le Baron de Meisebug*, Seigneur de N. Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Mencke* Rath und Historiograph.

A Mons. Mons. *Jean Burch. Mencke*, Conseiller & Historiographe de Sa Maj. le Roi de Pologne & S. A. E. de Saxe comme aussi Professeur tres-celebre à l'Université de Leipsig & Membre de la Societé de l'Angleterre.

*Mencke* Rath und Ordinarius.

A Monsieur, Mons. *Lüder Mencke*, JCte tres renommé Conseiller de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Professeur du Droit Canon, & Doyen de Sa Faculté, Chanoine de l'Eglise cathedrale de Mersebourg & Assesseur de la premiere Cour Provinciale à Leipsic.

*Metternich* Geh. Staats-Ministre.

A Son Excell. Monseigneur *le Comte de Metternich*, Ministre d'Etât privé & premier Plenipotentiaire à la Diete de Ratisbonne de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Metternich* Cammer-Herr.

A Monſ. Monſ. *le Comte de Metternich*, Chambellan de Roi, Conſeiller de la Cour de Sa Majeſté le Roi de Pruſſe & Plenipotentiaire à la Diete de Ratisbone.

*Meuſebacb* Freyherr/ Ober-Steuer-Einnehmer.

A Monſieur, Monſieur *le Baron de Meuſebacb*, Seigneur de Wenigen-Auma &c. Grand-Receveur des Tailles de Sa Maj. le Roi de Pologne & S. A E. de Saxe, & Conſeiller de Saxe-Altenbourg.

*Mieg* Geh. Rath.

A Monſieur, Monſieur *Mieg*, Conſeiller privé & premier Secretaire d'Etat privé de Sa Maj. le Roi de Pruſſe &c.

*Miltiz* Ober-Hof-Meiſter des Königl. Printzens

A Son Excellence Monſeigneur *de Miltiz*, Seigneur d'Eſchendorff, &c. Grand-Maître d'Hotel de Son Alteſſe le Prince Electoral de Saxe.

*Miltitz* Cammer-Herr.

A Son Excellence Monſieur *de Miltitz*, Seigneur de Scharffenberg & Robſchuz, Chambellan de Son Alteſſe Royale, Madame l'Electrice Douariere de Saxe *à Lichtenbourg*.

*Miltitz* Ober-Steuer-Einnehmer.

A Monſieur, Monſieur *de Miltitz*, Seigneur d'Oberau, Niederau & Gohlis &c. Grand-Receveur des Tailles & Inſpecteur de l'Illuſtre College Electoral de Meiſſen de Sa Majeſté le Royale de Pol. &c.

*Mordax* Cammer-Herr.

A Son Excell. Monſeigneur *le Baron de Mordax*, Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Müncbow* Geh. Rath. und Hof-Marſchall.

A Monſieur, Monſieur *de Müncbow*, Conſeiller privé de la Chambre ſouveraine de Juſtice & de Sa Maj. le Roi de Pruſſe, & Chevalier de l'Ordre de St. Jean.

N.

*Natzmar* General-Lieutenant.

A Son Excellence Monſeigneur *de Nazmar*, Lieutenant General de la Cavallerie Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noire, Colonel des Gens d'Armes, Droſſart des Bailliages de Naugard, Maſſau, Friedrichsberg & Gülzo &c. de Sa Maj. le Roi de Pruſſe, Prélat de Colberg, Seigneur de Gros- & Klein-Gannewitz.

*Nebmitz* Accis-Rath.

A Son Excellence, Monſieur *Nebmitz*, Conſeiller de la Cour & de l'Impôt de la Grande conſomption de Sa Maj. Roi de Pol. &c.

*Nemitz* Cammer- und Berg-Rath.

A Monſieur, Monſ. *Nemitz*, Conſeiller de la Chambre & des Mi-

Mines de Sa Maj. le Roi de Pol. & Son Altesse Electorale de Saxe.

*Neuhauß* Geh. Rath.

A Monsieur, Monsieur *Neuhauß*, Conseiller privé & du Consistoire Allemand & François de Berlin & Protonotaire de la Chambre de Justice dans le Cercle de Prignitz & Stolpe de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Nicolai* Hof-Justitien- und Appellation-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Nicolai*, JCte tres-celebre, Conseiller de la justice & des Appellations de Sa Maj. le Roi de Pologne & S. A. E. de Saxe.

*Nostitz* Cammer-Herr.

A Son Excellence Monseigneur *de Nostitz*, Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

O.

*O Feral* Geh. Cabinets- auch Lehn-und Gerichts-Secret.

A Monsieur, Monf. *O Feral*, Secretaire privé de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Osten* Geh. Rath.

A Monsieur, Monf. *d'Osten*, Conseiller privé de Sa Maj. le Roi de Prusse & Drossart de Neuendorff, Borgstall & Netzlingen, Chevalier de l'Ordre de St. Jean, Seigneur Hereditaire de Plato & Wolderbourg &c.

*Ogilvy* General-Feld-Marschall.

A Son Excell. Monseigneur le Baron *d'Ogilvy*, Ministre d'Etat, Marêchal de Champ, General & President du Conseil privé de Guerre de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

P.

*St. Paul* General über die Leib-Garde zu Roß.

A Son Excell. Illustrissime Monseigneur *de St. Paul*, General de la Garde du Corps de Sa Majesté le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe.

*Pehnen* Hof- und Amts-Cammer-Rath.

A Monsieur, Monsieur *de Pehnen*, Conseiller de la Cour, de la Chambre des Domaines, de la Direction des Bâtiments & des Ecoles des Païs de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Peißker* Appellation-Rath.

A Monsieur, Monf. *Peißker*, Docteur en Droit, Conseiller des Appellations de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe.

*Pestel* Kriegs-Zahlmeister.

A Monsieur, Monf. *Pestel*, Thresorier de Guerre de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Pfeiffer* Ober-Steuer-Caßier.

A Monsieur, Monf. *Pfeiffer*, Caissier des Tailles de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Pfuhl* Cadeten-Capitain.

A Monf. Monf. *de Pfuhl*, Capitaine & Lieutenant de la Compagnie des Cadets de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Philippi* wie *Crellius* p. 537.

**Pipping** Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath.

A Monsieur, Monf. *Pipping*, Docteur en Theologie très-renommé & premier Predicateur de la Cour, comme aussi Conseiller Ecclesiastique de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

**Platz** Camer- und Berg-Rath. Wie an *Nemitz*.

**Plotho** Geh. Rath.

A Monf. Monf. *de Plotho*, Conseiller privé & de la Regence du Duché de Magdebourg, Directeur du Tribunal d'Orange & Vice-Drossart de Gibichenstein de Sa Majesté le Roi de Prusse, Seigneur de Parey Gerbstadt, Reesen, Ileburg & Gütter &c.

**Pohlmann** Hof-Rath.

A Monf. Monf. *Pohlmann*, Conseiller du Commissariat de la Cour & de Sa Maj. le Roi de Prusse.

**Ponigkau** Ober-Consistorial-Præsident.

A Son Excell. Monseigneur *de Ponigkau*, Seigneur de Belgershayn &c. President du Premier Consistoire & Conseiller de la Cour, de la Justice & des Appellations de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

**Ponigkau** Stiffts-Hauptmann zu Wurtzen.

A Son Excell. Monseigneur *de Ponigkau*, Seigneur de Pomsen &c. Conseiller, Chambellan & Grand-Baillif de Wourzen, de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

**Porst** Propst.

A Monsieur, Monsieur *Porst*, Commissaire pour la Direction Generale des Aumônes de Sa Maj. le Roi de Prusse, Prevôt & premier Pasteur des Eglises Paroissiales de Berlin, Confesseur de Sa Maj. la Reine Douairiere de Prusse, & Inspecteur du Cercle de Barnim & du College de Berlin.

**Possart** Commercien-Rath.

A Monsieur, Monf. *Possart*, Conseiller du Commerce & Inspecteur de l'Accise de Sa Maj. le Roi de Prusse.

**Printz** Ober-Marschal &c.

A Son Excell. Monseigneur *de Printz*, Grand-Marechal de la Maison du Roi & Ministre d'Etât privé, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noir, Sur-Intendant du Château Roial, Directeur des affaires feodales, President du Consistoire & de la Direction Generale des Eglises Reformées, Directeur des affaires Ecclesiastiques, Protecteur de la Societé des Sciences, Directeur du Conseil Ecclesiastique de la Cathedrale de Cologne, du College de Joachimsthal & de la Caisse du Mont de Pieté, Pre-

Premier Curateur & toutes les Universités Roiales, & Drossart des Baillages de Jericho & Sandow de Sa Maj. le Roi de Prusse, Chanoine du Grand Chapitre, de Magdebourg, Seigneur de Caro &c.

*Pulian* Geh. Rath.

A Monsieur, Monf. *de Pulian*, Conseiller & Comte Palatin Imperial, Conseiller privé de la Justice & de Guerre, Conseiller au Tribunal d'Orange de Sa Maj. le Roi de Prusse.

Q.

*Quisius* Creyß-Steuer-Einnehmer.

A Monsieur, Monf. *Quisius*, Receveur des Tailles du Cercle de Thuringue de Sa Maj. le Roy de Pol. &c.

R.

*Rackhaltz* Ober-Wildmeister in Siebenlehn.

A Monsieur, Monsieur *Rackhaltz*, Grand-Maître de Forêts de Sa Majesté le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Rackenitz* Cammer-Herr und Stallmeister.

A Son Excellence Monseigneur *de Rackenitz*, Seigneur de Wischwitz, Chambellan & Grand-Ecuyer de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Rammler* Rath.

A Monf. Monf. *Rammler*, Conseiller de l'Amirauté & de la Marine de Sa Maj. le Roi de Prusse, Senateur de Berlin & Ancien de l'Eglise Paroissiale de Cologne & du Fauxbourg de Copenick.

*Raschke* Ober-Kriegs-Commissarius.

A Monsieur, Monf. *Raschke*, premier Commissaire de Guerre de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de Saxe.

*Rechenberg* Geheimer Rath.

A Son Excell. Monseigneur *le Baron de Rechenberg*, Seigneur d'Eytre & Mausig &c. Conseiller privé de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Reibold* Ober-Schencke und Hof-Marschall.

A Son Excell. Monseigneur *le Comte de Reibold*, Seigneur de Naundorff, Strasberg, & Sachsgrün, Grand-Echanson & Marêchal de la Cour de Sa Majesté le Roi de Pol. &c.

*Reibold* Cammer-Herr.

A Son Excell. Monseigneur *de Reibold*, Seigneur de Polenz, Radersdorff & Reinsdorff &c. Chambellan de Sa Majesté la Reine de Pol. & S. A. E. de Saxe.

*Reibold* Justitien-Rath.

A Son Excellence Monseigneur *de Reibold* Seigneur de N. Conseiller de la Justice de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Reinhard* Cammer-und Berg-Rath.

A Monsieur, Monf. *Reinhard*, Conseiller de la Chambre des Finances & des Mines de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Richter* Ober-Floß Commiss.
Wie *Rödenbeck*.

*Risselmann* Rath.

A Monf. Monf. *Risselmann*, Conseiller au Tribunal d'Orange, au Consistoire & de l'Eglise Cathedrale de Cologne de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Röbel* Commendant in Wittenberg.

A Son Excellence Monseigneur *de Röbel*, Seigneur de Hembsen, Gors & Rauhlsdorff, Schönhausen, Schœneiche & Jurgen-Gersdorff, Chevalier de l' Ordre St. Jean, Colonel d'Infanterie &c. & pour le present Gouverneur de la Ville Electorale & Forteresse de Wittenberg de Sa Maj. le Roi de Pol.

*Rœdenbeck* Ober-Floß-Commissar.

A Monsieur, Monsieur *Rædenbeck*, Seigneur de Schöna, premier Commissaire des Fleuves de Sa Maj. le Roi de Pologne &c.

*Roy* Hof-Mahler.

A Monsieur, Monsieur *de Roy*, Peintre du Roi & Recteur de l'Academie des Arts & des Sciences de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Rubach* Hof-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Rubach*, Conseiller de la Cour & Resident de Sa Majesté le Roi de Prusse, à Dantzig.

S.

*Sablen* Appellation-Rath.

A Monsieur, Mons. *de Sablen*, Seigneur de Schönfeld & Lotschen &c. Conseiller aux Appells de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Schacher* Rath.

A Monsieur, Monf. *Schacher*, Conseiller de Sa Maj. le Roi de Pologne & Electeur de Saxe, Assesseur à la supreme Cour Provinciale & du Scabinat, Inspecteur de l'Eglise nouvelle & Bourguemaître de la Ville de Leipsig.

*Schardius* Geh. Kriegs-Rath.

A Monf. Monf. *Schardius*, Conseiller privé de Guerre & Secretaire privé d'Etât, de Guerre & du Scabinat de Sa Maj. le Roi de Prusse, &c.

*Schenck* Accis-Rath.

A Son Excell. Monseigneur *le Baron de Schenck*, Seigneur de N. Conseiller de l'Impôt de la Grande Consomption de Sa Maj. le Roi de Pol, &c.

*Schilling* Ober-Rechnungs-Rath.

A Monf. Monf. *Schilling*, Seigneur de Proschwitz, Baseliz, & Okrille &c. JCte tres renommé, Conseiller de la Chambre des Comptes de Sa Majesté le Roi de Pologne & S.A.E. de S.

*Schindler* Geh. Kriegs-Rath.

A Son Excell. Monseigneur, *de Schindler &c.* Conseiller privé de Guerre de Sa Maj. le Roi de Pologne &c.

*Schki-*

*Schleinitz* Geh. Rath u. Ober=Steuer=Einnehmer.

A Son Excellence Monseigneur *de Schleinitz*, Seigneur de Grödel, Skassa, Nauendorff, & Müglentz &c. Conseiller privé de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Schleinitz* Hof=Justitien=und Appellation-Rath.

A Son Excellence Monseigneur *de Schleinitz*, Seigneur de Cunnersdorff &c. Cons. de la Cour, de la Justice & des Appellations de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Schlieben* Cammer=und Jagd=Juncker.

A Monsieur, Monſ. *de Schlieben*, Gentil-homme de la Chambre & de la Chasse de Sa Majesté le Roi de Prusse &c.

*Schlippenbach* General=Lieut.

A Son Excell. Monseigneur le Comte *de Schlippenbach*, Lieutenant General & Colonel d'un Regiment de Cavallerie, Gouverneur de Colberg, & Drossart du Bailliage d'Egeln de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Schlüter* Hof=Rath.

A Monsieur, Monſ. *Schlüter*, Conseiller de la Cour & Bourguemaître de Berlin, Commissaire de la Direction Generale des Aumônes & des Manufactures, Arts & Métiers, Membre de la Societé des Sciences de Sa Majesté le Roi de Prusse & Syndic. des Etâts Provinciaux de l'Electorat de Brandebourg.

*Schmertzing* Cammer=Herr.

A Son Excellence Monseigneur *de Schmertzing*, Seigneur de N. Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Schmettau* Hof=Rath.

A Monſ. M. *de Schmettau*, Conseiller de la Cour, Archivaire & Grand Baillif du College de Joachimsthal de Sa Maj. le Roi de Prusse &c. & Conseiller de la Cour de S. A. S. Monseigneur le Duc de Saxe-Naumbourg.

*Schmidtmann* Kirchen=Rath.

A Monsieur, Monſ. *Schmidtmann*, Conseiller de la Direction Generale des Aumones de Sa Maj. le Roi de Prusse &c. & Ministre du St. Evangile de l'Eglise Reformée Paroissiale de Berlin.

*Schmiel*, Hof=Rath.

A Monsieur, Monſ. *Schmiel*, Conseiller de la Cour, Secretaire privé de la Chambre des Domaines de leurs Majesté le Roi & la Reine de Prusse, & Bourguemaître.

*Schmiedel* Land=Cammer=R.

A Monſ. Monſ. *le Baron de Schmiedel*, Seigneur de N. Conseiller de la Chambre des Finances du Païs de Sa Maj. le Roi de Pol. & S. A. E. de S.

*Schmieder* Ober=Kriegs=Commissarius, wie *Raschke*.

*Schnaderbach* Consistorial-Rath und Propst.

A Monsieur, Monsieur *Schnaderbach*, Conseiller du Consistoire, Commissaire de la Direction

ction Generale des Aumônes, Prevôt & Pasteur de l'Eglise de Cologne, Inspecteur des Eglises circonvoisines & du College de Cologne.

*Schœnberg* Cammer-Herr und Amts-Hauptmann.

A Son Excellence Monseigneur *de Schœnberg*, Seigneur de Reinsberg &c. Chambellan & Intendant du Bailliage de Nossen de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Schœnberg* Præsident des Ober-Rechnungs-Collegii &c.

A Son Excell. Monseigneur *de Schœnberg*, Seigneur de Wilsdruff & Limbach &c. President de la Chambre des Comptes, Chambellan & Grand-Receveur des Tailles de Sa Majesté le Roi de Pol. &c.

*Schœnberg* Hof-Justitien- und Appellation Rath, auch Creyß-Steuer-Einnehmer.

A Son Excell. Monseigneur *de Schönberg*, Seigneur de N. Conseiller de la Cour de Justice & des Appellations, comme aussi Receveur des Tailles du Cercle de Misnie de Sa Majesté Royale de Pol. & S.A.E. de Saxe.

*Schœnberg* Creyß-Steuer-Einnehmer.

A Monsieur, Monsieur *de Schœnberg*, Seigneur de Porschenstein &c. Receveur des Tailles du Cercle des Montagnes Metalliques de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Schœnberg* Cammer-Juncker.

A Monsieur, Monsieur *de Schœnberg*, Seigneur de N. Gentil-homme de la Chambre de Son Altesse Serenissime Madame l'Electrice Douairiere de Saxe.

*Schœnberg* Cammer-Juncker, auf Schönberg.

A Monsieur, Monsieur *de Schœnberg* Seigneur de Schœnberg &c. Gentil-homme de la Chambre de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Schœnebeck* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Schœnebeck*, Conseiller de la Cour & du Commissariat, Commissaire de Guerre & des Impôts de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Schott* Rath.

A Monsieur, Monf. *Schott*, Conseiller, Bibliothecaire, Antiquaire & Directeur du departement de l'histoire & de la Philologie Allemande de la Societé des Sciences de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Schunck* Hof- und Cammer-Gerichts-Rath.

A Monsieur, Monf. *Schunck*, Conseiller de la Cour, de la Chambre Souveraine de Justice & de la vieille Marche, du Commissariat François & Secretaire privé de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Schreibersdorff* Camer-Junck. Wie *Bomsdorff*.

*Schwan* Baron, General-Accis-Rath.

A Son Excell. Monseigneur de

*de Schwan*, Seigneur de Venusberg & Thum &c. Conseiller de l'Impôt de la Grande Consomption de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Schwendy* General-Major.

A Monsieur, Monſ. *le Baron de Schwendy*, General Major d'Infanterie & Gouverneur de Spandau de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Schwerin* Reichs-Graf.

A Son Excell. Monseigneur *le Comte de Schwerin*, Comte du Saint Empire, Premier Maître de la Maison de Sa Majesté la Reine Douairiere de Prusse; Grand-Chambellan hereditaire de l'Electorat de Brandebourg, Gouverneur à Alten-Landsberg de Sa Maj. le Roi de Prusse, & Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noir & de St. Jean.

*Schwerin* Cammer-Herr.

A Monsieur, Monsieur *de Schwerin*, du Chambellan Premier Ecuyer Roi & Protecteur Subst. de l'Academie des Arts & des Sciences de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Seidewitz*, Ober-Forst- und Wildmeister.

A Monsieur, Monsieur *de Seidewitz*, Seigneur de N. Maître des Fórets de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Senning* Hof- und Cammer-Gerichts-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Senning*, Conseiller de la Cour & de la Chambre de Justice, Secretaire privé & Archivaire de Sa Maj. le Roi de Prusse; Bourguemaître & Directeur du Conseil de la Justice de la Residence de Berlin & Deputé à la Chambre des Etâts provinciaux de l'Electorat de Brandebourg.

*Seyfertitz* Cammer-Herr und Trabanten-Hauptmann.

A Son Excell. Monseigneur *de Seyfertitz*, Seigneur à Goldhausen, Chambellan & Capitaine de la Compagnie des Gardes du Corps de Sa Majesté Royale de Pol. &c.

*Seyfertitz* Cammer-Herr und Leib-Garde-Rittmeister.

A Son Excell. Monseigneur *de Seyfertitz*, &c. Chambellan & Capitaine des Trabants de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Seyfried* Creyß-Steuer-Einnehmer.

A Monsieur, Monſ. *Seyfried*, Receveur des Tailles du Cercle des Montagnes Metalliques de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Sieberg* Ober-Stallmeister.

A Son Excellence Monsieur *le Baron de Sieberg*, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noire & de St. Jean, General Major de l'Armée, Grand Ecuyer & Drossard du Bailliage de Lenin de Sa Maj. le Roi de Prusse, & Seigneur d'Ermlinghoven.

*Subben* Hof-Postmeister.

A Monsieur, Monſ. *Sobben*, Secretaire privé & Maître de

Poste

Poste de la Cour de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Somnitz* Regierungs-Rath und Cantzlar.

A Son Excellence Monsieur *de Somnitz*, Conseiller privé & Chancelier de la Regence du Duché de la Pomeranie Prussienne & Drossart du Bailliage de Cartzig de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Spaen* General-Major.

A Monf. Monf. *le Baron de Spaen*, Baron du St. Empire, Seigneur de Ringenberg; Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noir & de St. Jean, General-Major & Colonel de la Cavallerie de Sa Maj. de Prusse, Drossart des Baillages de Goch, Gennep & Asperden & Commandeur designé de Wittorshein.

*Stosch* Amts-Cammer-Rath.

A Monsieur, Monf. *de Stosch*, Conseiller de la Chambre des Domaine de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Streblau* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Streblau*, Conseiller de la Cour & Secretaire privé de Sa Majesté le Roi de Prusse.

*Sturm* Hof- und Cammer-Gerichts-Präsident.

A Son Excellence, Monsieur *de Sturm*, President de la Chambre Souveraine de Justice, Conseiller privé de Justice, & Tribunal & premier Directeur de l'Etablissement des Suisses de Sa Maj. de Prusse &c.

T.

*Thielau* Ober-Stallmeister.

A Son Excellence Monseigneur *de Thielau*, Seigneur de Lamperswalde & Leuben &c. Grand-Ecuyer de Sa M. le Roi de Pol. &c.

*Thieling* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Thieling*, Conseiller de la Cour & Bourguemaître de Berlin, Commissaire de la Direction Generale des Aumônes de Sa Maj. le Roi de Prusse, Thresorier des Etats Provinciaux de l'Electorat de Brandebourg, & de la Caisse des Villes.

*Tieffenbach* Amts-Camerrath.

A Monsieur, Monf. *Tieffenbach*, Conseiller de la Chambre des Domaines & Secretaire de la Chambre du College Criminel de Sa Maj. le Roi de Prusse &c. Chanoine de l'Eglise Cathedrale de Herfort en Westphalie & Ancien des Eglises paroissiales de Berlin &c.

*Troilo* Cadeten-Lieutenant.

A Monf. Monf. *de Troilo*, Lieutenant & Enseigne de la Compagnie des Cadets de Sa M. le Roi de Pol. &c.

*Troyff* Creyß-Steuer-Einnehmer.

A Monf. Monf. *de Troyff*, Receveur des Tailles du Cercle de Thuringue de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Trütsch-*

*Trützschler* Cammerherr / auch Cammer- und Berg-Rath.

A Son Excell. Monseigneur *de Trützschler*, Seigneur de Berbisdorff &c. Chambellan & Conseiller de la Chambre des Finances & des Mines de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Trützschler* Cammer-Juncker.

Wie *Bomsdorff* p. 534.

V.

*Vitzthum* Ober-Falckonier und Cammerherr ꝛc.

A Son Excell. Monseigneur *Vitzthum d'Eckstedt*, Grand-Fauconier, Chambellan & Ecuyer de Sa Maj. le Roi de Pol. & Son Alt. E. de S.

*Veyne* General-Lieut.

A Son Excell. Monseigneur *de Veyne*, Lieutenant General de la Cavallerie & Colonel d'un Regiment des Dragons au Service de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Vitzthum* Ober-Rechnungs-Rath.

A Son Excell. Monseigneur *Vitzthum d'Eckstedt*, Chambellan & Conseiller de la Chambre des Comptes de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Vitzthum* Berg-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Vitzthum d'Eckstædt*, Conseiller des Mines de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Völckel* Appellation-Rath.

A Monsieur, Monf. *Völckel*, Docteur en Droit, Conseiller des Appellations de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Volckmann* Doctor.

A Monsieur, Monsieur *Volckmann*, Docteur en Theologie, Bibliothecaire, Recteur & Professeur du College Royal de Joachimsthal & Membre de la Societé des Sciences de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

W.

*Wackerbart* Graf, General-Intendant der Civil- und Militair-Gebäude.

A Son Excell. Monseigneur *le Comte de Wackerbart*, Intendant General de tous les Bâtimens civils & militaires, & de l'Artillerie, comme aussi Lieutenant General & Colonel d'Infanterie de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Wagner* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Wagner*, Conseiller de la Cour, du Commissariat General de la Direction des Bâtiments de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Walter* Hof-Rath.

A Monsieur, Monf. *Walter*, Conseiller privé de la Direction des Finances de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Wambold* Geh. Rath.

A Son Excell. Monsieur *Wambold d'Umstedt*, Conseiller privé de Sa Maj. le Roi de Prusse & Chancelier de la Regence de la Nouvelle Marche à Cüstrin.

*Wapske* Cammer-Herr.

A Son Excell. Monseigneur *de Wapske*, Chambellan & Colonel de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Wartensleben* Reichs-Graf, General-Feld-Marschall.

A Son Excell. Monseigneur *le Comte de Wartensleben*, Comte du St. Empire, Feld Mareschal General, Conseiller privé de Guerre, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noir, Gouverneur des Residences, Colonel des Gardes d'Infanterie & d'un Regiment de Cavallerie, & Drossart des Bailliages de Potsdam & Sarmund de Sa Maj. le Roi de Prusse Seigneur hereditaire de Wallendorff.

*Watzdorff* Cammer-Herr und Creyß-Hauptmann.

A Monsieur, Monsieur *Watzdorff*, Chambellan & Capitaine du Cercle de Leipzig de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Wedige* Domainen-Commissarius.

A Monsieur, Monsieur *Wedigen*, Commissaire de Sa Maj. le Roi de Prusse & Receveur de la Chambre des Etâts Provinciaux de l'Electorat de Brand.

*Wedige* Steuer-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Wedige*, Conseiller des Impôts & Commissaire de Guerre de Sa Maj. le Roi de Prusse.

*Weblen* Cammer-Herr.

A Son Excell. Monseigneur *de Weblen*, Seigneur d'Altbelgern &c. Chambellan & Intendant du Bailliage de Torgau de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Wentzel* Commissariats-Rath.

A Monsieur, Monf. *Wentzel*, Conseiller du Commissariat & Controlleur de la Caisse Generale de Guerre de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Wentzel* Kriegs-Commissarius.

A Monsieur, Monf. *Wentzel*, Commissaire de Guerre & Secretaire du Commissariat General de Sa Maj. le Roi de Prusse &c.

*Werther* Graf von

A Son Excell. Monseigneur le Comte *de Werther*, Seigneur de Comte de Beuchlingen & de la Seigneurie de Frohndorff, Neunh. & Kroppen, Portier Hereditaire de Sa Majesté Imperiale & du St. Empire, Conseiller intime & Chambellan de Sa Majesté le Roi de Pol. & Electeur de Saxe & Son Ambassadeur à la Diete Imperiale à Ratisbone.

*Westarph* Oeconomie-Director.

A Monsieur, Monf. *Westarph*, Directeur des Domaines de la Maison de Ville de Berlin &c.

*Wichmannshausen* Cammer- und Berg-Rath.

A Monsieur, Monsieur *Wichmannshausen*, Conseiller de la Chambre & des Mines de S. M. Roya-

Royale de Pologne & Son Altesse Electorale de Saxe.

*Wustromirsky* General-Lieutenant und Commendant zu Dreßden.

A Son Excell. Monseigneur *Wustromirsky de Rokkitting*, Lieutenant General de l'Infanterie & Gouverneur de la Residence de Dresde de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

## Z.

*Zech* Geh. Rath.

A Son Excellence Monsieur *Zech*, Ministre d'Etât, & Conseiller privé de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Zech* Commissions Rath und Geh. Secretar.

A Monsieur, Monsieur *Zech*, Conseiller des Commissions & Secretaire privé de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Zehme* Cammer-Herr, Vice-Cammer-und Berg-Raths-Præsident.

A Son Excellence *de Zehmen*, Seigneur de Lauterbach & Silbiz &c. Chambellan & Vice-President de la Chambre des Finances & des Mines de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Ziegler* Cammer-Herr.

A Son Excell. Monseigneur *de Ziegler & Klipphouse &c.* Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Ziegler* Commendant zu Königstein.

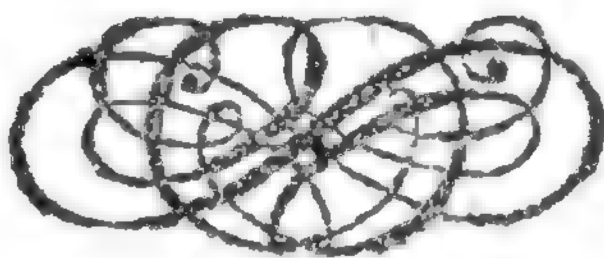
A Son Excellence Monseigneur *de Ziegler & Klipphouse*, Seigneur de N. Gouverneur de Königstein de Sa Maj. le Roi de Pol. &c.

*Zigeser* Jagd-Juncker.

Wie *Birckholtz* p. 533.

*Zinzendorff* Geh. Rath und General-Feld-Zeugmeister.

A Son Excell. Illustrissime Monseigneur *de Zinzendorff*, Comte du Saint Empire, Seigneur des Seigneuries de Freydech, Schöneck, Thürnstein & de la Valée de Wachau à Gavernitz, Wildberg & Scherau &c. Grand-Veneur hereditaire du Païs d'Autriche sous l'Ens de Sa Majesté Imperiale, General-Maître de l'Artillerie & Conseiller privé, comme aussi Commendant de toutes les Forteresses de Sa Majesté le Roi de Pol. & Son Altesse Electorale de Saxe.



# Register

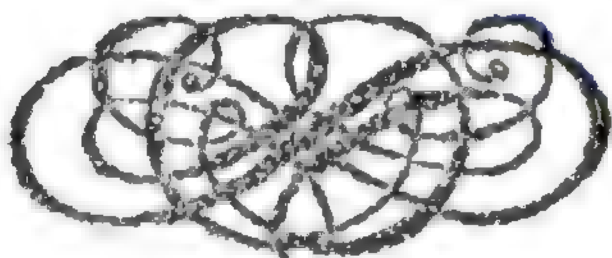
## Derer in dieser Grammaire enthaltenen so wol Etymologischen als Syntactischen Remarquen / Reguln und Sachen.

Pro-

Mo-

nach

mit



Symphonie

Symphonie

Symphonie

Symphonie